

DIE GATTUNG CORTINARIUS

von André Tartarat 1988 ('Flore analytique des Cortinaires')

Roh-Übersetzung: P.Dobbitsch

1a) Hut lebhaft gefärbt, gelb, rot, grünlich usw.; Lamellen gelb, safrangelb, orange, olivgrau, blutrotbraun; im Fleisch ist ein gefärbtes intrazelluläres Pigment vorhanden:

Untergattung Dermocybe 7

1b) In Bezug auf Formen und Abmessungen sehr variable Arten; von 1 bis 30 cm, ziemlich fleischig oder ziemlich dünn, schleimig oder trocken, kahl oder wollig, Universalvelum immer vorhanden. (6 Untergattungen) 2

2a) Hut schleimig 3

2b) Hut trocken 4

3a) Stiel schleimig, +/- zylindrisch oder zur Basis hin verjüngt:

Untergattung Myxacium 35

3b) Stiel trocken, im allgemeinen fleischige Arten:

Untergattung Phlegmacium 151

4a) Dunkel violette, feinschuppig-filzige Arten mit violetter, vakuolärem Pigment. Große Cheilo- oder Pleurozystiden vorhanden:

Untergattung Cortinarius 483

4b) Arten, die nicht dunkel violett sind. Ohne violetteres vakuoläres Pigment. Ohne Pleurozystiden. ... 5

5a) Arten mit olivlicher, grüner, olivbrauner, gelber, gelbbrauner, orangebrauner Färbung. Oberhaut faserig-feinschuppig, filzig bis glatt und seidig; Pigment inkrustierend. Sporen rund oder breitelliptisch, selten länglich-elliptisch:

Untergattung Leprocybe 484

5b) Ohne diese Merkmale 6

6a) Hut +/- hygrophan, braun, gelbbraun, ocker oder violett gefärbt (selten olivlich). Stiel gestieft oder beringt, faserig oder auch nackt:

Untergattung Telamonia 525

6b) Hut nicht hygrophan. Huthaut seidig oder glimmerig, manchmal feinschuppig. Sporen +/- rund. Hypoderm +/- zellig:

Untergattung Sericeocybe 1015

Hut lebhaft gefärbt, gelb, rot, grünlich usw... Junge Lamellen safrangelb, orange, olivgrau, braun bis blutrot. Im Fleisch mit intrazellulärem, gefärbtem Pigment (prinzipiell Pigmente auf der Basis von Anthraquinon und verwandten Substanzen oder aber braunes, inkrustierendes oder membranäres Pigment) (2 Sektionen).

- 7a) Junge Lamellen safrangelb, orange, oder in der Jugend +/- oliv, olivgrün:
Sektion Cinnamomei 8
- 7b) Lamellen in der Jugend blutrot, karminrot, zimmtrot bis rötlich falb:
Sektion Sanguinei 26

Sektion Cinnamomei Tartarat S.24

Feuerfarbene Dermocybe-Arten, lebhaft gefärbt, gelb, rot, braun, grünlich usw.; Lamellen gelb, safrangelb, orange oder braun-oliv-grau bis rost-zimtfarben; im Fleisch oft mit gelbem intrazellulärem Pigment.

- 8a) Sporen klein, im allgemeinen in der Länge nicht über 9,5 µm hinausgehend. 9
- 8b) Sporen größer, über 9,5 µm. 16
- 9a) Lamellen in der Jugend +/- orange, im Alter rostbraun werdend. 10
- 9b) Lamellen in der Jugend gelb bis oliv. 13
- 10a) Velum lebhaft orange. Hut 1,7-5 cm, faserig, filzig, zimtbraun, isabell-falb, Rand blasser und etwas olivlich, dann gleichfarbig. Lamellen rötend orange bis zimt-safran. Stiel faserig, olivlich goldgelb bis safrangelb, Basis orange. Fleisch olivgelb. Sporen (5-)5,5-7(-7,5) µm. --- Opera Bot.(71)1983, S.96; SMF.1939, S.297. Nach Moser KOH + Huthaut = blutrot, mahagonirot bis purpurschwärzlich. Nach Henry (bei *C.croceifolius* Peck) NaOH + Huthaut = schwarz, Ammoniak + Fleisch = orange:
CORTINARIUS MALICORIA Fr.
= *Cortinarius croceifolius* Peck ss Hoiland
- 10b) Velum bräunlich 11
- 11a) Lamellen orange, orangebraun, rostrot, Schneide ockergelb. Hut 2-7(-8,5) cm, filzig-faserig, braunrot bis purpurn, kastanienbraun. Stiel 3-10 x 0,3-1,2 cm, faserig, orange, rot oder rotbraun bis blaß ocker. Sporen 6-8,5(-10) x 4-5,5(-6) µm. KOH-Reaktion mit der Huthaut = schwarzbraun, mit dem Fleisch = Braun, mit den Lamellen = mahagonirot. --- Opera Bot. (71) 1983, S.98:
CORTINARIUS FERVIDA Orton ss.Hoiland
- 11b) Lamellen orange bis orange-ocker. 12
- 12a) Lamellen orange bis orangegelb, dann zimtbraun. Hut 2-5(-6) cm, filzig-faserig, gelbbraun bis orange-rotbraun, kastanienbraun, Rand gelbbraun. Stiel 2-6,5 x 0,4-1 cm, faserig-seidig, ockerbraun, braungrau, blaß ockergelb. Sporen (5,5-)6-8,5(-9,5) x (3,5-)4-5(-6) µm. KOH + Huthaut = rotbraun, KOH + Lamellen = karmin-rotbraun. --- Opera Bot. (71) 1983, S.82:
CORTINARIUS CINNAMOMEA (L.ex Fr.) Fr.
= *Cortinarius cinnamomeus* var.conformis
- 12b) Lamellen orangeocker bis rostocker, Schneide ockergelb. Hut 1,3-2,7 cm, glockig gebuckelt, filzig-faserig, in der Mitte ockerfalb, sonst rotbraun-fahlgelb. Stiel 3,8-8 x 0,5-0,7 cm, blaß ocker faserig,

ockergelb, Velum porphyr. Sporen 6,5-8,5 x 4-5 µm. KOH mit der Huthaut = dunkel rotbraun, mit dem Fleisch = rotbraun, mit den Lamellen karmin-rotbraun. Bei Fichte und Tanne. --- Opera Bot. (71) 1983, S.97; Lam. Parc Nat. Vanoise 1984, XIV, S.55-59:

CORTINARIUS SOMMERFELTII Hoiland

Frau Lamoure beschreibt einen **CORTINARIUS CINNAMOMEUS VAR.IGNIVELATA**, der C.sommerfeltii ziemlich nahesteht. Hut 1,8-2,6 cm, gewölbt, rötlichbraun, filzig, plüschig. Stiel 2,8-3,2 x 0,3-0,4 cm, lebhaft zitronengelb, die Stielbasis lebhaft orangerot bis feuerrot fleckend. Lamellen auffallend orange. Sporen 6,5-8 x 4,5-5 µm. --- Bei Weiden in der alpinen Zone erinnert diese Art auch an **CORTINARIUS BATAILLEI** Favre, dessen Lamellen jedoch safran-zimtgelb sind.

13a) Lamellen oliv, olivgrau. Hut 1-4 cm, faserig, olivgrau, olivlich gelbbraun, dunkelbraun. Stiel 2-6 x 0,3-1 cm, faserig, braungrau, olivgrau, Velum braungrau. Sporen 6,5-8(-9) x (3,5-)4-5(-5,5) µm. KOH mit der Huthaut = rotbraun, mit dem Fleisch = rosa, mit den Lamellen = karmin-rotbraun. Bei Birken oder Fichten:

CORTINARIUS OLIVACEOFUSCA Kühner

= Cortinarius carpineti Mos.

Vergleiche auch **CORTINARIUS CINNAMOMEFULVA** Hry. (SMF. 1939, S.292) mit olivlichem Hut und olivgelbem Stiel. Die Lamellen sind bräunend olive-falb (manchmal lebhaft gelb). Sporen 8 x 4 µm. NaOH + Huthaut oder Fleisch = schwarzbraun. --- Vergleiche auch mit **CORTINARIUS ALUTACEO-OLIVASCENS** Hry. (SMF.1958, S.412) mit einem Hut von 6-7 cm, seidig-faserig, gebukgelt gewölbt, olivlich-falb (Seg.337) oder olivlich-ocker (249). Lamellen rostfalb. Stiel 8-9 x 0,8-0,9 cm, fast zylindrisch, fast gleichfarbig wie der Hut, ockerfalb, bräunend ocker-strohfarben mit einer olivlichen Nuance, seidig-faserig. Fleisch bräunlich grau, schmutzig weißlich. Sporen 8,8-9,9 x 6,6 µm. Bei Laubbäumen.

13b) Lamellen anfangs gelb. Hut filzig. 14

14a) Stiel gelb bis orangerot oder feuerrot an der Basis. Hut filzig, braun, leicht olivlich getönt. Lamellen +/- dunkel safranbraun, mit schwefelgelber oder blasser Schneide. Fleisch im Hut blaß schwefelgelb, zur Stielbasis hin rötlichbraun. Sporen (6,5-)7,5-9,5(-10,5) x (4-)4,5-5,5(-6) µm. KOH mit der Huthaut = dunkel rotbraun, mit dem Fleisch = blaß rotbraun, mit den Lamellen = braungrau. Bei Kiefern, im Sphagnum. --- Favre ZS, S.515, Tfl.VIII, Abb.5; Opera Bot. (71) 1983, S.86:

CORTINARIUS BATAILLEI Favre

Im Sinne von Favre ist C.bataillei synonym mit **CORTINARIUS FUCATOPHYLLUS** Bat. nec Lasch, Fr. = **CORTINARIUS MALICORIUS** Quel. nec Fries.

14b) Ohne feuerrote Spuren an der Stielbasis. 15

15a) Hut 1,4-5,6(-6) cm, filzig-faserig, olivgelb, gelbbraun bis rotbraun, Rand selten eingebogen, olivgelb. Lamellen zitronengelb, senfgelb bis zimtbraun. Stiel 3-8 x 0,3-1 cm, faserig, olivgelb bis braungrau, Velum gelb. Sporen (5,5-) 6,5-9(-10) x (3,5-)4-5,5(-6) µm. KOH mit der Huthaut = rotbraun, mit dem Fleisch = null oder rosa, mit den Lamellen = karmin-rotbraun. Feuchte Wälder. --- Opera Bot. (71) 1983, S.83:

CORTINARIUS CROCEA (Schaeff.ex Fr.) Hoiland

= Cortinarius cinnamomeus var.croceus Schaeff.ex Fr.

= Cortinarius fucatophyllus fo.crocea (Schaeff.ex Fr.) Mos.

= Cortinarius cinnamomeolutescens Hry. (SMF.1939)

= Cortinarius squamulosus Batsch

= Cortinarius cinnamomeobadia Hry. (SMF.1939)

= Cortinarius cinnamomeolutea var.porphyrovelata Mos.

Die Synonyme sollten vielleicht nochmal revidiert werden. --- **CORTINARIUS CINNAMOMEOBADIUS** Hry. (SMF.1939, S.299) hat einen rotbraunen Hut von 3,5 cm ohne olivlichgelbe Nuancen. Die Lamellen sind fahlgelb. Der Stiel mißt 4 x 0,6 cm und ist gelbbraun mit falben Fäserchen. Das Fleisch ist bräunlichgelb. Mit Basen reagiert die Huthaut schwarz, und das Fleisch rotbraun. Die Sporen messen 6,5 x 4,5 µm. Im Mischwald. Es scheint, als ob sich *C.cinnamomeobadius* Hry. von *D.crocea* durch seine Färbung und durch die Basen-Reaktionen unterscheidet, der Pilz nähert sich eher *C.cinnamomeofulvus* Hry. --- **CORTINARIUS CINNAMOMEOLUTEA VAR. PORPHYROVELATA** Mos. hat einen olivbraunen Hut, der Rand ist manchmal gelblich. Der Stiel ist gelb, mit braungrauem bis porphyrbraunem Velum (SZP 51,9, Tfl.,Abb.2) --- **CORTINARIUS SQUAMULOSUS** (Batsch) Hry. (SMF.1958, S.406) besitzt einen olivlich gelbbraunen bis olivlich braunen Hut. Die Lamellen sind olivlich gelb und dann safranfarben. Der Stiel ist blaß gelb und an der Basis rotbraun getönt. Fleisch + Tl-4 = olivgrün. Sporen 8,8 x 5,5 µm. Vergleiche auch mit der folgenden Art. --- **CORTINARIUS FUCATOPHYLLUS** (Lasch) Fr. (Reum.SMF.1980, S.319) hat einen gewölbt glockigen Hut von 3-5(-8) cm, feinschuppig-faserig, zum Rand hin stärker feinschuppig, olivlich falb (Seg.336), auf dem Buckel dunkler, olivlich gelb am Rande, am Ende oliv-zimtrot (336+201) und manchmal rotbraun gefleckt. Die gelben Lamellen flecken rot auf den Flächen oder auf der Schneide, dann safranfarben mit rötlichbraunen Flecken, Schneide feingekerbt. Das Fleisch ist geruchlos und gelb bis olivgelb. Auf KOH reagiert das Fleisch falb, die Huthaut schwarzpurpurn. Der Stiel mißt 7 x 0,5-0,7 cm, er ist fahlgelb bis olivlich wässrig-gelb. Die Sporengroße ist (8-)8,5-9(-9,5) x 5,5 µm oder 10-11 x 5-5,5 µm. Bei Fichten und Birken. Die folgende Art steht sehr nahe. --- **CORTINARIUS SUBCINNAMOMEUS** Karst. (Hry.DM.47, S.48): Hut 3-6 cm, stumpf gewölbt, mit stumpfem oder spitzem Buckel, seidig-faserig, manchmal feinschuppig, zimtgelb, fahlgelb, hellbraun, selten olivgelb. Lamellen gleichfarbig wie der Hut, am Ende fahlgelb. Stiel 5-8 x 0,5-0,6 cm, gelblich-falb oder bräunlich-strohfarben, an der Basis etwas rötlich, durch winzige, bräunliche oder bräunlichgelbe, flockige Schüppchen genattert. Fleisch weißlich oder gelblichweiß, im Stiel gelb. Sporen 8-8,7(-10) x 4,7-5,2 µm. Bei Fichte und Buche. (Die Art ist selten, aber an ihrem Hut und den gleichfarbigen Lamellen und besonders an dem schuppig-flockigen Stielvelum leicht zu erkennen.)

15b) Hut 2-2,3 cm, feinschuppig-faserig, zimtbraun bis rotbraun, Rand eingebogen. Lamellen ocker-gelb, zimt- bis orange-gelb, dann rostfarben. Stiel 2,5-3 x 0,3-0,5 cm, faserig, ocker-gelb, ocker-falb, blaß, blaß rot, Velum rot, Cortina gelb. Sporen 6-8,5(-9) x (3,5-)4-5,5 µm. KOH mit der Huthaut = schwarz-braun, mit dem Fleisch = blaß braun oder rotbraun, mit den Lamellen = dunkel rotbraun. *Salix*, *Dryas*. --- Opera Bot. (71) 1983, S.85:

CORTINARIUS NORVEGICA Hoiland

16a) Lamellen oliv, in der Jugend ocker. 17

16b) Lamellen gelb, in der Jugend olivgelb bis orange. 18

17a) Stiel eingehüllt von einem olivgrauen, cortinaartigen Velum, faserig, braungrau, 5-10 x 0,3-0,7 cm. Hut 1-6 cm, braun, dunkelbraun, kastanienbraun. Sporen (6-)7-10(-11,5) x 4,5-6(-6,5) µm (nach Moser 7-9 x 4-5 µm). KOH mit der Huthaut = dunkel rotbraun, mit dem Fleisch = null oder braun, mit den Lamellen = braun bis karmin-rotbraun. --- Im Sinne von Hoiland siehe Opera Bot. (71) 1983, S.88:

CORTINARIUS PALUSTRIS Moser

17b) Stiel ohne Velum, 2,5-10 x 0,3-0,6 cm, bräunlich olivgrau, zur Basis hin rostfarbig. Hut 1-3 cm, dunkel bräunlich olivgelb. Lamellen oliv-ocker-gelb. Sporen (7,5-)8-12(-13,5) x (4,5-)5-6,5(-7,5) µm. KOH mit der Huthaut = dunkelbraun, mit dem Fleisch = dunkel braungrau, mit den Lamellen = schwarz-braun. --- Im Sinne von Hoiland siehe Opera Bot. (71) 1983, S.95:

CORTINARIUS SPHAGNETI Orton ss.Hoiland

= *Cortinarius sphagnogena* Mos.

= *Cortinarius vulcanica* Bon

CORTINARIUS SPHAGNOGENA Mos. hat einen braungelben bis rötlichbraunen Hut. Die Lamellen sind gelb und dann olivlich. Der Stiel ist olivgelblich. Die Sporen messen 9-11 x 5,3-6 µm. (SZP 54,10, Tf.Abb.23). --- **CORTINARIUS VULCANICA** Bon (Md.602) wird wie folgt beschrieben: Hut 2-5(-6) cm, ausgebreitet gewölbt, feinschuppig-faserig, gelbbraun bis fallbbraun beim eintrocknen, durchdrungen von schwärzlichbraun. Lamellen ockergelb, dann rostfalb. Stiel 5-8 x 0,6-1 cm, seidig-faserig, fahlgelb. Fleisch gelblich, unter der Huthaut braun, im Stiel rötlich. Sporen 8-11,5(-12,5) x (5-)5,5-6,7 µm. Siehe auch die folgende Art. --- **CORTINARIUS SUBFUSIPES** Hry. (SMF.1939, S.300) hat einen rußigbraunen, verwaschen olivlich-ockergrauen Hut von 1,5-6 cm. Die Lamellen sind isabell-braungrau, dann rostfalb. Der Stiel wurzelt fast etwas und ist olivlich bis verwaschen ocker. Die Sporen messen 10-12 x 6,5-8,5 µm. NaOH + Huthaut = schwarzbraun. Bei Birken und Kiefern.

18a) Junger Hut rot bis ziegelrot, bräunlichrot, kupferrot, 1-5 cm. Lamellen lebhaft gelb, dann orange-gelb bis orangebraun. Stiel 4-7 x 0,2-0,5(-1) cm, gelblich bis orangerot oder an der Basis braunorange, Velum gelb. Sporen (7-)8-11,5(-12) x (4,5-)5-6,5(-7) µm. KOH mit der Huthaut = karmin, mit dem Fleisch = rosa oder bräunlich, mit den Lamellen = braun bis karmin. Moore oder im Sphagnum. --- Im Sinne von Hoiland siehe Opera Bot. (71) 1983, S.91; ss.Fr. = Hym.Eur. S.371:

CORTINARIUS ULIGINOSA Berk.

= Cortinarius concinnus Karst. (nach Hoiland)

Nach Henry (SMF.1939, S.89) ist **CORTINARIUS CONCINNUS** Karst zwar ähnlich, unterscheidet sich aber durch den lebhaft purpurroten Hut, die lebhaft narzissengelben bis gelben Lamellen und durch eine violette Reaktion der Huthaut mit Natronlauge. Die Sporen messen 7-9 x 4-5 µm. In Mooren bei Laubbäumen. (Boud.115)

18b) Junger Hut rotbraun, dunkel gelbbraun, olivbraun oder gelblichbraun, ohne Reste eines roten Velums. 19

19a) Hut olivgelb oder blaß braungelb bis orange-gelb. 20

19b) Hut orangebraun, rotbraun, braun bis olivbraun. 22

20a) Stielbasis lebhaft orange:
siehe **CORTINARIUS BATAILLEI** Favre (Nr.14a)

20b) Ohne dieses Merkmal 21

21a) Junger Hut olivgelb bis blaß ockergelb, oliv-gelbbraun, noisettebraun, mit olivgelbem Rand. Lamellen senfgelb, zitronengelb, oliv bis rostbraun. Stiel 3,5-7 x 0,3-0,8 cm, faserig, blaß gelb bis braun-gelb, olivgelb, Cortina gelb. Sporen (7-)7,5-10,5(-12) x (4,5-)5-6,5(-7) µm. KOH mit der Huthaut = braun, mit dem Fleisch = null oder braun, mit den Lamellen = rotbraun:

CORTINARIUS CINNAMOMEOLUTEA Orton

Nach Hoiland (Opera Bot. (71) 1983, S.93) und nach Henry (SMF.1958, S.402) reagiert das Fleisch dieser Art mit Basen schwarzpurpurn. --- Vgl.auch Anmerkungen zu Cortinarius crocea (Nr.15a). --- Siehe auch **CORTINARIUS ALNOPHILA** Mos.: Hut 2-3 cm, +/- dunkel braungelb. Lamellen braun-gelb mit olivlichem Reflex. Sporen 10-13 x 5-6,7 µm. Bei Grünerlen. --- **CORTINARIUS AUREIFOLIUS** Peck ss.Hry. steht ähnlich nahe oder ist sogar mit C.cinnamomeolutea Orton ss.Mos. identisch. Seine Sporen messen 7-8 x 4-4,5 µm. (Lge.95F; Ri.47/6; Bres.647; SZP.51,9, Tf., Abb.1). --- Vgl. auch mit **CORTINARIUS VULCANICA** Bon (siehe Anm. zu Nr.17b).

21b) Hut 1-4,2 cm, glockig gewölbt, gelb bis olivlich zitrin, matt. Stiel 3,5-8,5 x 0,3-0,5 cm, blaß gelb, zur Mitte hin goldgelb, zur Basis hin rötlichgelb mit roten Fasern. Lamellen gleichfarbig wie der Hut. Sporen 8-10(-11,5) x 5-5,5 µm. Bei Weiden, im Sphagnum. --- SMF.1962, S.258:

CORTINARIUS ULIGINOSA VAR.LUTEA Gabriel & Lamoure

Siehe auch **CORTINARIUS HOLOXANTHA** Grüber & Moser (BSMDS (100), S.33) mit einem schön zitronengelben bis olivgelben Hut und mit gleichfarbigem Stiel und ebensolchen Lamellen. Sporen = 8-10 x 4-5 µm. --- **CORTINARIUS SALIGNA** Moser & Keller hat einen olivgelben Hut, gelbe Lamellen und einen gelben Stiel mit olivlicher Basis und rotbraunem Myzel. Bei Erlen und Weiden.

22a) Kleine Art, Hut 0,5-2 cm, gebuckelt-gewölbt, faserig, kastanienbraun, noisetted Braun. Lamellen olivgelb bis rostbraun. Stiel 1,5-3 x 0,2-0,4 cm, faserig, blaß gelbbraun, Velum gelbbraun. Sporen 7,5-12,5 x 5,5-6,5 µm. Bei Weiden. In alpinen oder arktischen Gebieten. --- Opera Bot. (71) 1983, S.94:

CORTINARIUS POLARIS Hoiland

Siehe auch **CORTINARIUS CINNAMOMEOPARVULUS** Lamoure (Parc Nat. Vanoise 1984 XIV, S.59) mit einem sehr dunkelbraunen, glockig-kegeligen Hut von 0,6-0,9 cm. Stiel 0,8-1(-1,8) x 0,1-0,15 cm, Velum zitronengelb. Lamellen orange-zimt. Sporen 9-10(-11) x 6-7,5(-8) µm. Bei Weiden in der alpinen Zone.

22b) Größere Arten 23

23a) Hut braun bis olivlich braun. 24

23b) Junger Hut rotbraun bis orangebraun. 25

24a) KOH + Lamellen = karmin-rotbraun. Hut 1,3-4,5 cm, filzig-faserig, dunkel gelbbraun, noisetted Braun mit olivfarbenen Tönen, rotbraun. Lamellen olivgelb bis schwefelgelb, ockergelb bis rostbraun. Stiel 3,2-10 x 0,2-0,6 cm, faserig, braungrau. Sporen (7-)7,5-11(-14) x (4-)4,5-6(-7,5) µm. KOH mit Huthaut, Fleisch und Lamellen = rotbraun. Bei Nadelbäumen, im Sphagnum. --- Im Sinne von Hoiland siehe Opera Bot (71) 1983, S.90:

CORTINARIUS PALUSTRIS (Mos.) **VAR.HURONENSIS** Amm.& Smith

24b) KOH + Lamellen = dunkelbraun bis schwarzbraun:
siehe **CORTINARIUS SPHAGNETI** Orton (Nr.17b)

25a) Hut 1-4 cm, zugespitzt gebuckelt, filzig-faserig, ziegelrot, rotbraun, orangebraun, kastanienbraun. Lamellen schwefelgelb, olivgelb, orangegelb, zimtbraun. Stiel 2,5-8 x 0,2-0,8 cm, faserig, blaß rötlich bis rotbraun, ockergelb. Sporen (6,5-)7-10,5(-12,5) x (4-)4,5-6(-7) µm. KOH mit der Huthaut = rotbraun bis dunkelbraun, mit den Lamellen = rotbraun. --- Im Sinne von Hoiland siehe Opera Bot. (71) 1983, S.87:

CORTINARIUS CROCEOCONA Fr.

= Cortinarius croceofolius Peck fo.croceoconus Fr.

25b) Hut 2-4 cm, leicht gebuckelt, flach, wollig-faserig, falbrot oder zimtbraun. Lamellen ocker bis safran, dann honiggelb, manchmal mit olivlichem Reflex, am Ende rost-zimtfarben. Stiel 3-5(-7) x 0,3-0,6 cm, ockergelb, oben etwas olivlich, dann zimt-rostfarben werdend. Sporen (8-)8,5-10 (-11) x 5-5,5(-6) µm. Sandige Rasenflächen. --- Hoil. Opera Bot. (71) 1983, S.86:

CORTINARIUS PRATENSIS Bon & Gaugue

Sektion Sanguinei

Tartarat, S.21

Dermocyben mit lebhaften Farben. Junge Lamellen rot, blutrot, karminrot, zinnoberrot, dann rötlich-zimt werdend. Hut braun, gelbbraun, olivlich oder rot bis bräunlich-rot.

26a) Hut nicht hygrophan 27

- 26b) Hut hygrophan. Arten, die den Übergang zu den Telamonia-Arten bilden. 33
- 27a) Hut und Stiel ohne rötliche Spuren, aber +/- braun, gelbbraun, gelb, fahlrötlichgelb, olivfahl usw. 28
- 27b) Hut rot, blutrot, rotbraun, mennigerot oder rötlich-kastanienbraun. 29
- 28a) Stiel gelb, fahlrötlichgelb, an der Basis manchmal durch das Myzel leicht rosa, 5-6 x 0,4-0,5 cm, faserig, olivgelb. Hut 4-6 cm, feinschuppig-faserig, dann kahl und beim Eintrocknen glänzend, olivlichbraun, olivfahl, dann braun. Lamellen blutrot-purpurrot, dann bräunend. Cortina olivlich-gelb. Fleisch rötlichgelb, Geruch null oder schwach. Sporen 7-8,5 x 4,5-6 µm. KOH mit der Huthaut = schwarz. --- Mos.SZP.52,9 Tf.,Abb.19; Lge.95E; Bres.646; C 495; D 407; Md.613 (sehr gut); KM.145; Hry.SMF.1935, S.337; Hoil. Opera Bot. (71) 1983, S.99:
CORTINARIUS SEMISANGUINEA Fr.
 =Agaricus cinnamomeus L.ex Fr.
- CORTINARIUS PALLIDIPE**s Mos. **ss.Hoiland** ist als Synonym anzusehen: KOH mit der Huthaut = schwarzbraun oder dunkel karmin, mit dem Fleisch = braunrot oder blaß violettgrau, mit den Lamellen = dunkel karmin oder violett.
- 28b) Stiel blaß ocker blaß lehmfarben, 3-8 x 0,4-0,8 cm. Hut gelbbraun bis rotbraun, ohne Oliv, kahl. Lamellen blutrot. Fleisch blaß lehmfarben. Sporen 6,5-8,5 x 3,5-4,5 µm. Bei Nadelbäumen in der subalpinen Zone. --- SZP.52,9 Tf.,Abb.20; SZP.54,10, Tf.,Abb.27:
CORTINARIUS PALLIDIPEs Mos.
- 29a) Stiel in der unteren Hälfte durch rote oder purpurne Fasern rot, oben orangegelb, Cortina purpurfarben. Hut 2-6 cm, hell rotbraun oder rötlichfahl, zimt-rotbraun bis kastanienbraun, Huthaut seidig-faserig. Lamellen blut- bis purpurrot. Fleisch blaß oder rötlich purpurfahl, am Grunde ocker. NaOH mit der Huthaut = schwarz. Sporen 7-8,5 x 4,5 µm. Bei Laubbäumen. --- SZP.59,9, Tf.,Abb.18; C 497+498; KM.144; Boud.112; Md.614; Hry.SMF.1935, S.333; Hoil.Opera Bot. (71) 1983, S.101:
CORTINARIUS PHOENICEA (Bull.) Hry.
 = Cortinarius miltinus Que'l. nec Fr.
 = Cortinarius sanguinea var.vitosa Mos. (Nr.32b)
- CORTINARIUS FURVIDUS** Ort.ss.Mos. ist eine Art, die Dermocybe phoenicea nahesteht: Stiel oben goldgelb, unten bald purpurbraun, mit goldgelbem Filz auf rosafarbenem bis karminrotem Grund. Lamellen blutrot. Sporen 6-8(-8,5) x 4,5 µm. Bei Kiefern.
- 29b) Stiel gänzlich rot. 30
- 30a) Hut blutrot, purpurrot. 31
- 30b) Hut rotbraun bis zinnoberrot (manchmal auch etwas orange) oder zum Rand hin etwas safranfarben. 32
- 31a) Eine Art bei Nadelbäumen. Hut blutrot, 1-4 cm, filzig. Stiel blutrot, Basis blaß oder orangegelb, Fleisch rot. Sporen 6-9 x 4-5 µm. Feuchte Nadelwälder. --- Hoil., Opera Bot. (71) 1983, S.103; SZP.52,9, Tf., Abb.15; KM.146/2; C.81; D.408; Md.615 (etwas zu lebhaft rot):
CORTINARIUS SANGUINEA Fr.
 nach Hoiland = Cortinarius punicea Orton
- 31b) Eine Art bei Laubbäumen. Hut, Lamellen und Stiel purpur-blutrot, auf dem Hut etwas brauner, 1,5-4 cm. Stielbasis ockerrosa. Fleisch karmin-purpur. Cortina ocker bis goldbraun. Sporen 6,5-8,5 x 4-5 µm. --- SZP.52,9 Tf.,Abb.16. Siehe auch Synonymie-Anmerkung zu Nr.31a:
CORTINARIUS PUNICEA (Ort.) Mos.

32a) Hut rötlichbraun, zum Rand hin safran, wollig-faserig, 2-4 cm. Lamellen dunkelrot mit granatfarbenem Reflex, dann durch die Sporen orange oder rostfarben. Stiel 2-5 x 0,5-0,8 cm, gleichfarbig wie der Hut mit einigen ocker-orangefarbenen Gürtelungen. Fleisch zinnoberrot mit ziegelrotem Reflex. Geruch schwach nach Rettich, dann kartoffelartig. Ammoniak mit dem Fleisch = weinrot-purpur. Sporen 6,5-7,5(-8) x 4,5-5 µm. Feuchte Wälder mit Heidelbeeren. --- BSMDS (100), S.32:
CORTINARIUS CROCEOLIMBATA Bon

Diese Art erinnert etwas an **CORTINARIUS PUNICEA** (Nr. 31b) und an **CORTINARIUS FURVIDA** (Anm. zu Nr.29a)

32b) Hut rotbraun, dann nach hellbraun verblassend. Lamellen rotbraun. Stiel oben hell, manchmal weißlich, Basis rosa-filzig. --- Hoil. Opera Bot. (71) 1983, S.101:
CORTINARIUS SANGUINEA VAR. VITOSA Mos.
 = Cortinarius phoenicea (Nr.29a)

33a) Hut dunkelrot, schwarzrot bis karmin-falb. 34

33b) Hut 3-7 cm, kirschrot, lebhaft rot, lebhaft zinnoberrot bis schmutzig braunrot. Stiel 3-7 x 0,4-0,8 cm, zinnoberrot. Lamellen gleichfarbig. Sporen 8-10 x 4-5 µm. KOH mit der Huthaut = violett oder schwärzlich-karmin oder purpurviolett, mit den Sporen keine Reaktion. Bei Buchen. --- Mos.SZP.52,9, Tf., Abb.14; KM.146/1; C 496; D 407; Md.616; Melot, DM 63-64, S.114:
CORTINARIUS CINNABARINA Fr. Mos.

34a) Stiel 4-5,5 x 0,3-0,6 cm, faserig, aschgrau, blutrot-faserig, oben violett. Hut 2-4,8 cm, gebuckelt bis gewölbt, Rand wellig, faserig, seidig, kahl, hygrophan, dunkel porphyrot, karminfalb. Lamellen rostkarmin. Sporen 6,5-8,5 x 4-5,5 µm. KOH mit der Huthaut = leicht violett, mit der Stielrinde = violettrot, mit dem Fleisch = braungrau, mit den Sporen = rotviolett. Bei Buchen und Eichen. --- Hoil. Opera Bot. (71) 1983, S.106:
CORTINARIUS DANICA Hoiland

Die Art ist wahrscheinlich synonym mit **CORTINARIUS PURPUREOBADIUS** ss.Lge., und sie steht **CORTINARIUS ANTHRACINA** sehr nahe.

34b) Stiel 3-6 x 0,2-0,4(-0,8) cm, karminrot. Hut purpurbraun bis schwarzbraun, beim Eintrocknen rotbraun, Rand karminrot, dann ziegelrot, 1-3 cm. Lamellen karminrosa, dann ziegelbraun. Sporen 6-9 x 4-5 µm. Im Nadel- oder Laubwald. -- Hoil. Opera Bot. (71), S.105; SZP,52,9 Abb.17+10, Tf.,Abb.28; Bres.644; FRIC.XV,18; Md.617:
CORTINARIUS ANTHRACINA Fr. Mos.
 = Cortinarius anthracina Karst nec. Lge.
 = Cortinarius subanthracina Hry.

UNTERGATTUNG MYXACIUM

Tartarat S.13

Hut und Stiel eingehüllt von einem ziemlich schleimigen oder einfach feuchten Velum. Der Stiel ist starkl ornamentiert oder kahl, er ist niemals gerandet knollig. Der Hut ist oft hygrophan. (4 Sektionen)

35a) Fleisch oder Huthaut mild, selten bitterlich. 36

35b) Fleisch oder Huthaut bitter oder bitterlich. Arten manchmal sehr schleimig bis fast trocken:
Sektion Amarescentes 38

36a) Hut mit oft gekerbtem oder gefurchtem Rand. Sporen länglich. Cheilozystiden oft auffallend ballonartig, ohne Schnallen an den Hyphen:	
Sektion Elatiores	58
36b) Hutrand im allgemeinen glatt. Ohne auffallende Cheilozystiden.	37
37a) Sporen rundlich. Stiel kahl oder ornamentiert durch gelbe oder gelbliche Velumreste bzw. Bänder. Geschmack selten bitterlich:	
Sektion Delibuti	73
37b) Sporen länglich. Oft sehr schleimige Arten. Stiel manchmal ornamentiert durch Bänder oder durch übereinanderliegende Schuppen, oder Stiel kahl. Hyphen beschnallt mit einigen seltenen Ausnahmen:	
Sektion Colliniti	102

Sektion Amarescentes

Tartarat S.64

Manchmal ziemlich schleimige oder auch fast trockene Arten. Eine Gruppe, die den Übergang zwischen Myxacium und Phlegmacium bildet. Huthaut oder Fleisch mit bitterem oder bitterlichem Geschmack. (Myxophlegmacia Hry.)

38a) Hut violettblau oder lila	39
38b) Hut anders gefärbt	40
39a) Stiel 3-10 x 0,2-0,8 cm, weiß, an der Basis verjüngt. Hut 3-4 cm, flach gewölbt, amethystviolett, bläulich lila, dann in der Mitte ockergelb entfärbend. Lamellen safran-ocker. Fleisch gelblich weiß, im Stiel gilbend, ziemlich bitter. Sporen 7-8,5 x 4-4,5 µm. Bei Laubbäumen. --- Hry.SMF. 1935, S.213 + 1938, S.227 + 1976, S.61; Lge.90C (nach Hry.):	
CORTINARIUS CROCEOCAERULEUS (Fr.ex Pers.) Fr.	
39b) Stiel violett oder mindestens oben violettlich, 2,5-10 x 0,4-1 cm, keulig. Hut dunkel violett oder violettblau, gelblich entfärbend. Lamellen violett bis weißlich violett, dann ockerlich. Fleisch mild, violettlich. Huthaut bitter. Sporen 7-8,5 x 5-5,5 µm. Laubbäume. --- Hry.SMF 1976, S.62:	
CORTINARIUS IODEOIDES (Kauff.) Hry.	
40a) Hut schön gelb gefärbt, goldgelb.	41
40b) Hut weniger lebhaft gefärbt	43
41a) Sporen 6,5-8 x 4,5-5 µm, fein warzig.	42
41b) Sporen 10 x 7,5 µm, grob warzig. Hut gelb, orangegelb. Lamellen blaß, gelblich, dann ocker. Stiel 4 x 0,4-1 cm, rein weiß. Geschmack bitter. Laubbäume. --- Hry.SMF.1976, S.66:	
CORTINARIUS VIBRATILIS FO.JAPONICA Hry.	
42a) Stiel weiß, ziemlich schleimig, keulig oder etwas spindelig. Hut gewölbt, gelb, aprikosengelb, orangefalb. Lamellen creme bis ocker-zimt. Fleisch weiß, bitter. Laubbäume. --- Hry.SMF.1976, S.64. -- (Siehe auch CORTINARIUS CRYSTALLINUS ss.Ricken):	
CORTINARIUS VIBRATILIS Fr.	
42b) Stiel oben mit Tröpfchen. Hut goldfalb bis ocker-stroh-farben. Fleisch weiß. Laubbäume. Diese Varietät differiert vom Typus durch das Vorhandensein von Tröpfchen im oberen Stielbereich. ---	

Hry.SMF.1976, S.65; Bres.633:

CORTINARIUS VIBRATILIS VAR.BRESADOLAE Kühner

= *Cortinarius amarus* Pk.

43a) Hut hell falb, falbrot, dunkelbraun 44

43b) Hut anders gefärbt. 46

44a) Geruch jodartig. Hut 2-4 cm, glockig, durchdrungen schokoladenbraun, falborange oder ockergelb werdend. Lamellen orangeocker. Stiel 2,5-5 x 0,2-0,7 cm, weiß. Fleisch im Hut blaß bräunlich, im Stiel chromgelb gefleckt. Sporen 5-7 x 3,5-5 µm. Bei Kiefern. --- Mos.Bull.Suisse de Mycol. Nr.12, Dez.1962, S.183, Tf.8-16; Hry.SMF.1976, S.73:

CORTINARIUS PLUVIORUM (Schaeef. Mos.) Hry.

44b) Ohne diesen Geruch. Hut weniger kräftig durchdrungen. 45

45a) Stiel spindelig bauchig, weiß. Hut 1,5-5 cm, gewölbt, orangefalb, orangerot, fahlrot bis rostfalb, am Rand weißlich. Lamellen weißlich, dann creme. Fleisch bitter. Sporen 6,6-7,7 x 4,6-5 µm. --- Hry.SMF.1957, S.18 + 1958, S.269 + 1976, S.63:

CORTINARIUS MUCOSO-AMARISSIMUS Hry.

45b) Stiel fast gleichdick oder keulenförmig. Hut falb, rötlichfalb, zum Rand hin ockergelb. Lamellen hell lehmfarben oder leder-zimt. Fleisch weißlich, bitter. Sporen 7-8 x 4,5-5 (-5,5) µm. Laubbäume. --- Lge.90F; Hry.SMF.1963,S.309 + 1976, S.65:

CORTINARIUS VIBRATILIS VAR.LANGEI Kühner

46a) Hut hell gelb, blaß ocker oder cremeweiß. 47

46b) Hut dunkler oder mit zunehmendem Alter so werdend, mit orangebraunen Tönen. 56

47a) Hut hellgelb oder blaß ocker 48

47b) Hut cremeweiß bis kitt-lehmfarben 50

48a) Hut schön hellgelb (Seg.215), zum Rand hin blasser, gelblich-creme. Lamellen safrangelb. Stiel 3-7 x 0,2-0,6 cm, rein weiß. Fleisch bitter, weiß. Sporen 7-8 x 5-5,5 µm. Laubbäume. --- Hry.SMF.1963, S.309 + 1976, S.66:

CORTINARIUS VIBRATILIS FO.VELENOVSKYI Hry.

48b) Hut stärker ockergelb oder blaß ocker 49

49a) Hut 2-4,5 cm, blaß ockergelb bis goldgelb, zum Rand hin weißlich, etwas schleimig. Lamellen gelblich-creme bis rostbraun-gelb. Stiel schlank, weißlich bis fast gleichfarbig, keulig. Fleisch weißlich bis blaß ocker, bitter. Sporen 7,5-9 x 4,5-5,7 µm. Tannenwälder. --- Hry.SMF.1976, S.67:

CORTINARIUS PLUVIUS Fr.

49b) Hut 3-7 cm, stumpf glockig, blaß ocker, ockergrau, fahl beige. Lamellen ziemlich breit, weißlich bis zimtocker. Stiel 3-7 x 1 cm, weiß. Fleisch weiß, im Stiel gelblich werdend. Geschmack mild, dann bitterlich. Huthaut bitter. Sporen 7-9 x 3,5-5 µm, manchmal auch 12,6 x 5,8 µm. Nadel- oder Laubbäume. --- Ri.44/1; Hry.SMF.1976, S.76:

CORTINARIUS EMOLLITUS Fr. Ricken

50a) Kleine Art mit einem Hut von 1,5-2,6 cm, kitt-lehmfar-ben oder rötlich-honiggelb. Stiel 4-8 x 0,3-0,4 cm, Basis 0,5-0,7 cm, weiß. Fleisch gelb oder gelblich, bitter. Sporen 6,7-9,5(-10,5) x 4,5-5,7(-6,5) µm. Mischwälder. --- Hry.SMF. 1976, S.66:

CORTINARIUS PLUVIALIS Kühner

= Cortinarius pluvius Orton

50b) Größere Arten 51

51a) Lamellen blaß, anfangs cremeweiß. 52

51b) Lamellen dunkler, anfangs bis safranfarbig. 54

52a) Stiel mit einer ringartigen Cortina, Schleim mild, dann bitterlich. Fleisch weiß, bitter. Sporen 8,8 x 5,5 µm. Bei Laubbäumen:

CORTINARIUS CRISTALLINUS FO.CORTINATA Hry.

52b) Stiel ohne Spuren einer ringartigen Cortina. 53

53a) Stiel schlank, 3-6 x 0,4-0,9 cm, fast gleichdick, weiß mit perlmuttartigen Bereichen. Hut bis zu 5 cm, elfenbeinweiß bis schmutzig creme. Fleisch weiß bis ocker. Lamellen weißlich bis ocker. Geschmack bitter. Sporen 6-6,8(-7,5) x 4,5-5 µm. Bei Nadel- und Laubbäumen:

CORTINARIUS CRISTALLINUS FO.GRACILIS Bres.

Siehe auch **CORTINARIUS DECUMBENS** (Fr.ex Pers.) Hry, der von Henry zu den Sericeocyben gestellt wurde: Hut 3-4 (-6) cm, glatt, trocken, seidig weiß bis silberweißlich-grau, schön goldgelb oder narzissengelb fleckend, dann am Schluß verwaschen orangeocker, etwas schleimig oder ein bißchen feucht, nicht hygrophan. Lamellen cremeweiß, lehm-creme, ockergrau bis lebhaft braun, Schneide ausgezackt. Stiel 3,4-4 x 0,6 cm (Basis 1 cm), silberfarben-seidigweiß, oben +/- bemehlt. Fleisch bit-ter oder mild. Sporen 7,2-8,3 x 4,3-4,7 µm. Bei Buchen oder bei Tannen. --- Hry.SMF.1977, S.343.

53b) Stiel dicker, 6 x 1-1,5 cm, keulig oder fast wurzelnd verjüngt, weiß oder verwaschen-ockerweißlich. Hut 4-7 cm, elfenbeinweiß, in der Mitte creme, ocker fleckend. Lamellen ziemlich gedrängt, weißlich bis ocker-creme. Huthaut bitter. Sporen 7-7,5 x 4,5 µm. Bei Nadel- oder Laubbäumen. --- Bres. 626; Hry.SMF.1976, S.72:

CORTINARIUS CRISTALLINUS Fr.

= Cortinarius emollitus Hry.

= Cortinarius emollitus Fr.

= Cortinarius cristallinus Fr. ss.Mos.

CORTINARIUS EMOLLITUS Hry. siehe SMF.1936,S.296. --- Cortinarius emollitus Fr. siehe Kühn.& Rom. Flore Ana-lytique, S.254 --- **CORTINARIUS CRISTALLINUS ss.Mos.** = Lge.87A --- **CORTINARIUS EBURNEUS** Vel. steht C.cristallinus ss.Mos. ziemlich nahe, beide Arten sind vielleicht sogar identisch ist (nach Mos. = Lge.86B, Bres. 626)

54a) Lamellen lehmocker bis ocker-creme. 55

54b) Lamellen hellsafran bis fleischocker, wenig gedrängt. Hut 4-5 cm, weiß, weißlich bis ocker-creme. Fleisch gilbend. Schleim bitter. Sporen 6,6-8,7 x 4,4-4,5 µm. Bei Laubbäumen. --- Hry.SMF.1958, S.264 + 1976, S.70:

CORTINARIUS CROCEOCRISTALLINUS Hry.

55a) Hut typisch trocken, bis zu 8 cm, cremeweiß, in der Mitte etwas ocker, gänzlich ocker werdend. Lamellen hell ocker, dann lehmfarben. Stiel 6-7 x 0,6-1 cm, etwas spindelig-bauchig, fast wurzelnd, oft an der Basis aufgebogen, weiß, gelblich fleckend, etwas schleimig. Fleisch cremeweiß, ziemlich bitter, mit Basen ockerlich. Sporen 7-8 x 5,5 µm (bei **VAR.SCHAEFFERI** (nach Moser = Lge.93D) Sporen = 9-11 x 5-5,5 µm.) Bei Laubbäumen. --- SMF.1976, S.67:

CORTINARIUS OCHROLEUCUS (Schaeef.) ex Fr. Fr.

55b) Eine der vorigen ziemlich nahestehende Art, die sich durch die Art wie sie wächst unterscheidet, sie hebt wie *R.delica* die Erde hoch. Hut bald Trocken, weiß, weißlich, dann +/- ocker, manchmal lebhaft gelb gefleckt. Lamellen blaß, lehm-creme bis gelblich-falb. Stiel 5-6 x 1-1,2 cm, kaum aufgeblsen, im allgemeinen an der Basis verjüngt, zugespitzt und aufgebogen, gilbend weiß. Fleisch + Basen = null, bitter, weiß, im Stiel gelblich. Sporen 8,8-11 x 4,5-5,5 µm. Laubbäume und Kiefern. --- Hry.SMF.1958, S.265 + 1976, S.74:

CORTINARIUS ERUMPENS Hry.

56a) Eine Art, die durch ihre feste Konsistenz auffällt. Hut 3-7 cm, blaß ocker, in der Mitte und am Rand oft bräunlich-orange getönt, seidig-faserig. Lamellen blaß ocker, dann hellbraun. Stiel 4-6 x 0,8-1,2 cm, Basis manchmal 2 cm, gleichdick oder spindelig aufgeblasen, weiß. Fleisch creme-beige bis honig-ocker, Geruch unangenehm, nach Schweiß, ziemlich bitter. Sporen 6-8 x 4-5 µm. Bei Laubbäumen. - -- SMF.1976, S.13, SZP.1962 S.12, Tf.,Abb.1-7:

CORTINARIUS DURAMARUS Sch. Mos.

56b) Arten mit elastischerer Konsistenz 57

57a) Hut 1,5-6 cm, weiß, dann grauend, isabell-ocker werdend, faserig. Lamellen ocker-creme bis ocker. Stiel 3-6 x 1-1,5 cm, keulig, spindelig oder wurzelnd, weiß, dann ocker. Fleisch cremeweiß, Geschmack mild, Huthaut bitter. Sporen 6,8-8 x 3,6-4 µm. Tannenwälder oder bei Laubbäumen. --- Hry. SMF.1976, S.77; KM.137:

CORTINARIUS CAUSTICUS Fr.

57b) Hut 5-6 cm, orangefalb mit weißem Rand. Lamellen ockergelb. Stiel faserig-seidig, weißlich, fast zylindrisch oder etwas spindelförmig, 6-7 x 0,8-1 cm. Fleisch sehr bitter. Sporen 7-8 x 4-5 µm. Laubbäume, Buchen. --- Ri.457:

CORTINARIUS CRISTALLINUS Fr. **ss.Ricken**

Sektion Elatiores

Tartarat, S.45

Hut mit oft runzeligem bis gefurchtem Rand. Stiel mit verjüngter Basis, oben runzelig, weißlich, öfter auch violettlich. Sporen länglich. Cheilozystiden auffallend, oft ballonförmig, ohne Schnallen an den Hyphen. Geruch oft honigartig.

58a) Stiel violett getönt, manchmal weiß werdend oder sehr blaß. 59

58b) Stiel ohne violette Spuren 70

59a) Hut mindestens am Rand mit violetten oder lilafarbenen Spuren 60

59b) Hut ohne violette oder lilane Spuren, manchmal aber am Rand etwas lehmfarben oder bleigrau.61

60a) Stiel schlank, 5-8 x 0,4-0,8 cm, deutlich wurzelnd, violett, oben und an der Basis bräunend gelb. Hut 3-5 cm, blaß lila, dann bleigrau-oliv. Lamellen blaß lila, dann zimtfarben. Sporen 12-15 x 6-8 µm. Cheilozystiden fast rundlich. Bei Nadel- und Laubbäumen. --- Hry.SMF.1976, S.103; Bres.632. (Vgl. Nr.66a):

CORTINARIUS STILLATITIUS Bres. nec Quel.

60b) Stiel 6-8 x 0,8-1 cm, fast gleichdick, manchmal fast keulig oder spindelig verjüngt, violett bis violett-weiß, oben blaß und grob gestreift. Hut 2-6 cm, bleigrau-lehmfarben, trüb braun mit einem Stich ins

Violette, Rand glatt oder gefurcht. Lamellen lila-fleischfarben, blaß purpurn, ocker-beige werdend, Schneide weiß und feingekerbt. Sporen 12-14,5 x 6,5-7,2 µm. Cheilozystiden ballonförmig, 72-95 x 18-22 µm. Feuchte Nadelwälder (ss.Smith unter Laubbäumen). --- Hry. SMF.1984 S.10:

CORTINARIUS PSEUDOSALOR Lge. Hry.

Eine Art, die den *Mucifluoides* Hry. nahesteht, aber mit lila-fleischfarbenen Lamellen. ---

CORTINARIUS PSEUDOSALOR ss.Smith ist sehr ähnlich bis identisch, wächst unter Laubbäumen, hat schmalere Cheilozystiden (x 6-12 µm), und die Lamellen sind gleichmäßig lila-malvenfarbig. Nach Moser ein Synonym von *C.mucifluoides* Hry. (SMF. 1985, S.23).

61a) Hutrand deutlich runzelig bis gefurcht. 62

61b) Hutrand weniger stark gefurcht. 63

62a) Hut 3-12 cm, falbbraun bis mahagoni-kastanienbraun, manchmal mit olivlichen Nuancen, Rand deutlich runzelig-gefurcht. Lamellen lehmweiß, ockerbeige, dann braun, Schneide gesägt, blasser. Stiel 6-12 x 0,7-2 cm, flockig, oben weiß, in der Mitte violettlich. Sporen 12-15(-16) x 8-9,5 µm, deutlich warzig. Cheilozystiden ballonförmig, 70-75 x 20-25 µm. Unter Laubbäumen oder im Mischwald. --- SMF.1976, S.102:

CORTINARIUS ELATIOR (Pers.ex Fr.) Fr.

Diese Art ähnelt **CORTINARIUS MUCIFLUOIDES** Hry. (Nr. 62b), aber die Lamellen sind auf den Flächen deutlich geadert und die Schneiden sind nicht violettlich.

62b) Hut 5-7 cm, bleigrau, ockerfalb, Rand gefurcht. Lamellen ocker-creme, lehmfarben. Stiel 6-9 x 1-1,5 cm, oben runzelig, in der Mitte violett bis verbläsend violett, gezont-gefleckt durch flüchtige Flöckchen. Sporen 11-15 x 7,7-8 µm, warzig. Cheilozystiden ballonförmig, 17-25 x 30-37 µm. Bei Laubbäumen, selten auch unter Fichten. --- SMF.1976, S.104. Henry unterscheidet wegen der variablen Hutfärbung verschiedene Formen, S.105; SMF.1985, S.2; BSMDs, (94), S.19:

CORTINARIUS MUCIFLUOIDES Hry.

63a) Kleine Art mit bleigrauem bis schmutzig bräunlichem Hut und fast glattem Hutrand. Lamellen blaß. Stiel kurz, +/- spindelig und wurzelnd, verwaschen lila-weißlich. Sporen 12 x 7 µm. Cheilozystiden ballonartig, x 20 µm. Bei Buchen. --- Hry.SMF.1976, S.100; Lge.89D:

CORTINARIUS PUMILUS Lge. (nec Hry.)

63b) Größere und anders gefärbte Arten 64

64a) Arten mit gelblich-grauem, bräunlich-grauem oder +/- olivlichem Hut. 65

64b) Hut braun, beige-falb, manchmal orange 68

65a) Stiel ziemlich lang, 10-20 x 2-2,5 cm, weiß bis leicht bläulich verwaschen, manchmal rissig oder flockig. Hut 4-12 cm, gelbbraun, lehmfarben oder etwas olivlich. Lamellen braungrau bis rostbraun, Schneide flockig. Sporen 12-15,8 (-17) x 7-8,5(-9) µm. Cheilozystiden blasen- oder keulenförmig, im Alter oft verschwindend. Unter Kiefern. --- Hry.SMF. 1976, S.101 + 1985, S.2:

CORTINARIUS MUCIFLUUS Fr.

65b) Weniger schlanke Arten 66

66a) Stiel und Hut eingehüllt von einem azur-lilafarbenen, schleimigen Überzug, der tropfig abfließt. Hut 4-6 cm, braunschwarz-bräunlichgrau oder weißlich-grau. Lamellen zimtfarben. Stiel hohl. Sporen nach Saccardo 8 x 6 µm. Cheilozystiden nicht notiert. Zwischen Moosen im Gebirge. --- Hry.SMF.1976, S.103:

CORTINARIUS STILLATITIUS Fr. nec Quel. nec Bres. (vgl.Nr.60a)

66b) Ohne diese Merkmale. Cheilozystiden nicht bekannt. 67

67a) Hut 2,5-6 cm, braunschwärzlich-braungrau, dann ockerlich. Lamellen blaß, gedrängt, dann zimtfarben. Stiel 5-7,5 x 0,8-1,2 cm. Sporen 17,5 x 7,5-8,5 µm. Im Wald. --- Hry.SMF. 1976, S.108:

CORTINARIUS PALLIDIFOLIUS Peck non Smith

67b) Hut 5 cm, braunschwärzlich-braungrau. Lamellen weißlich, dann zimtfarben. Stiel violett. Sporen 13-14 x (?). Wälder in Nordamerika. --- Hry.SMF.1976, S.108:

CORTINARIUS SPLENDIDUS Peck

68a) Hut 3-3,5 cm, verblassend rostfalb, Rand gerieft. Lamellen lehmocker. Stiel 8-10 x 0,4-0,7 cm, verbogen, verjüngt wurzelnd, lila-weißlich. Sporen 13,2-16,5 x 8,5-9 µm. Cheilozystiden birnenförmig. Feuchte Nadelwälder. --- Hry.SMF.1976, S.97:

CORTINARIUS OBTUSOIDES Hry.

68b) Größere Arten 69

69a) Hut 4-7 cm, kastanienbraun, dann bleigrau-gelblichocker werdend. Lamellen ocker-creme, Schneide weißlich und flockig. Stiel 5-10 x 1-1,5 cm, bläulich-violett, dann verblassend. Fleisch mit manchmal sehr deutlichem Honiggeruch. Sporen 11,5-13,5 x 7-8 µm (nach Henry = 13-15 x 8-9 µm). Cheilozystiden ballonförmig oder keulig. Feuchte Fichtenwälder. --- Tart.BSMD.1984, Nr.92, S.24; Hry.SMF.1976, S.106:

CORTINARIUS INTEGERRIMUS Kühn.

CORTINARIUS MUCIFLUUS ss.**Ricken** ist ein Synonym dieser Art: Mit Natronlauge, Ammoniak, Guajak oder Tl4 keine Reaktion auf dem Fleisch und auf der Huthaut.

69b) Hut schön orange gefärbt. Die übrigen Merkmale wie beim Typus. --- SMF.1976, S.106:

CORTINARIUS INTEGERRIMUS FO.CROCEOLUTESCENS Hry.

70a) Eine Frühlingsart mit flüchtigem Mehlgeruch. Hut 4-5 cm, oliv-kastanienbraun bis ockergelb, hygrophan. Lamellen weißlichgrau, dann lehm-fleischfarben. Stiel 6-7 x 0,6 cm, leuchtend weiß, stellenweise bräunend. Sporen 9,5-10 x 6-6,5 µm. Bei Laubbäumen. --- SMF.1950, S.153 + 1976, S.99:

CORTINARIUS BUTYRACEUS Hry.

70b) Nicht im Frühling wachsend, ohne Mehlgeruch. 71

71a) Hut 3-6 cm, orangefalb, leuchtend falb, am Rand breit gerieft. Lamellen gelblich bis zimtfarben. Stiel 7-10 x 0,6-0,8 cm, weiß. Sporen 14-17(-18,5) x 7-9 µm. Cheilozystiden nicht notiert. Amerika. --- Hry.SMF.1976, S.107:

CORTINARIUS MUSCIGENUS Peck

71b) Hut anders gefärbt 72

72a) Hut 4-7 cm, ockergelb, braungelb bis hell ocker, beim Eintrocknen orangefalb (erinnert an *R.caperata*). Lamellen braungrau bis ockerlich. Stiel 6-12 x 0,8-1,2 cm, etwas flockig-faserig, weiß. Sporen (10,5-)11-12(-13,5) x 6,8-7,5 µm. Cheilozystiden keulig. Bei Buchen oder in Mischwäldern. --- Hry.SMF.1976, S.106:

CORTINARIUS ARVINACEUS Fr. Mos.

72b) Hut 3-8 cm, dunkelbraun, am Rand oft gelbbraun oder verwaschen olivlich, beim Eintrocknen gelbbraun. Lamellen weißlich, lehmfarben bis rostgrau. Stiel 4-8 x 1-1,8 cm, mit wurzelnder Basis, weißlich. Sporen (10,5-)13(-14) x 6,5-8 µm. In der Jugend erkennbare Cheilozystiden x 12-20 µm. Bei Laubbäumen. --- Hry.SMF.1976, S.107:

CORTINARIUS PANGLOIUS Mos.

Sektion Delibuti

Tartarat, S.49

Sporen rundlich. Stiel kahl oder gelb oder gelblich behangen oder bebändert. Ohne auffallende Cheilozystiden. Geschmack selten bitterlich.

- 73a) Hut im allgemeinen gelb, olivgelb, fahlgelb oder fahlrötlich. 74
- 73b) Hut violett, violettgrau, lilagrau, manchmal entfärbend. 91
- 74a) Stiel gefleckt oder mit gelben oder gelblichen Velumresten behangen, jedoch nicht auffallend durch Bänder ornamentiert. 75
- 74b) Stiel auffallend durch gelbe oder gelblich-ockerfarbene, schleimige Bänder ornamentiert. 89
- 75a) Lamellen violett oder bläulich-lila, mindestens am An-fang. 76
- 75b) Lamellen anders gefärbt 82
- 76a) Hut im allgemeinen kahl 77
- 76b) Hut auffallend schuppig durch feine rotbraune Hüllflocken, 5-7 cm, olivlich-ocker bis bläulich-oliv, Mitte rotbraun und getigert, dann ockergelb. Lamellen violett bis falb. Stiel 5-7 x 1-1,5 cm, oben violettlich, flockige Zone ockergelb. Sporen 8,8-11 x 6,6-7,7 µm. Bei Nadelbäumen. --- Hry. SMF.1976, S.112 + 1957, S.21:
CORTINARIUS NAEVOSUS Fr.ex Lindgr.
- 77a) Stiel zur Basis hin manchmal verdickt, aber nicht knollig. 78
- 77b) Stiel mit deutlich knolliger Basis 80
- 78a) Hut hellgelb bis goldgelb oder ockergelb 79
- 78b) Hut mattgelb, blaß ockergelb, 3 cm. Lamellen violettlich, dann lehmfarben bis rötlichgelb. Stiel 4-5,5 x 0,3-0,4 cm, weiß, gelblich gefleckt. Sporen 7,7-8,8(-11) x 6,5(-8,8) µm. Bei Fichten. --- Hry.SMF.1976, S.111 + 1950, S.152 + 1963, S.296:
CORTINARIUS DELIBUTUS VAR.PARVULUS Hry.
- 79a) Stiel sogar oben weiß, durch den Schleim schwach gelb gefleckt, 5-10 x 0,6-0,9 cm. Hut 5-8 cm, glatt, hellgelb, in der Mitte manchmal falb. Lamellen anfangs bläulich, Schneide gesägt. Bei Buchen oder bei Nadelbäumen. --- Hry.SMF.1976, S.109; Lge.90E; Fr.Hym.Eur., S.557; Moser zitiert außerdem: Ri.35/4; KM.111; Bres.631 und C.459:
CORTINARIUS DELIBUTUS Fr. ss.Lge.
- 79b) Stiel oben bläulich, 4-7 x 0,5-1,5 cm, gelb gestreift. Hut 3-6 cm, lebhaft gelb bis goldgelb, manchmal etwas olivlich-ocker. Schleim manchmal bitterlich oder auch mild. Sporen (6,6-)7-9 x 6,5-7,5 µm. Bei Laub- oder Nadelbäumen. --- SMF.1976, S.109 + 1938, S.239 + 1950, S.143; Ri.35/4; Bres.631/2:
CORTINARIUS DELIBUTUS Fr. ss.Hry.
- 80a) Knolle bis zu 2,5 cm 81

80b) Knolle kleiner und abgerundet. Stiel oben violettlich. Lamellen violett, dann violett-weiß. Sporen 7-8 x 6-6,5 µm. Auf Sandböden in Amerika. --- Hry.SMF.1976, S.112; Hry.1945, Suppl.Rev.Myc.(1-8-45), Nr.9, S.11+32:

CORTINARIUS BERLESIANUS (Sacc. Cub.) Hry.

= *Cortinarius suratus* (?)

81a) Hut lebhaft gelb bis olivlich-ocker, 3-6 cm. Stiel oben 4-7 x 1-1,2 cm, Knolle eiförmig bis fast spindelig, oben bläulich, gelblich gefleckt. Mit den Merkmalen von *C.delibutus*. --- SMF.1976, S.111 + 1958, S.250:

CORTINARIUS SURATUS Britz.

81b) Hut einheitlich hellocker. Lamellen lilafarben, dann fleischbeige. Stiel oben weiß. Sporen 8,8-9,5(-10,4) x 6,6-7,7 µm. Die übrigen Merkmale wie bei *C.delibutus*. --- SMF. 1963, S.299 + 1976, S.111:

CORTINARIUS DELIBUTUS VAR.SURATUS FO.OCHROLEUCUS Hry.

82a) Lamellen weißlich, lehmfarben, creme bis ockerlich. 83

82b) Lamellen anfangs fleischfarben (nicht violett) 87

83a) Lamellen deutlich herablaufend. 84

83b) Lamellen nicht herablaufend 85

84a) Hut ziemlich blaß, beim Trocknen weiß werdend, sonst ocker-creme, ockergelb. Lamellen lehmfarben, dann isabell. Stiel 9-11 x 0,8-1,5 cm, weiß. Sporen (8,5-)8,8-10 x 6,5-7,7 µm. Feuchte Tannwälder. --- Hry.SMF.1976, S.113 + 1958, S. 252; Fries Hym.Eur., S.357:

CORTINARIUS LIQUIDUS Fr.

Siehe auch **CORTINARIUS LIQUIDUS ss.Vel.** (Hry.Suppl.Rev. Myc. (1-8-45) Nr.53, S.23-37)

84b) Hut gelb, nicht weiß werdend. Lamellen ocker-creme, selten bläulich. Stiel knollig-keulig, oben etwas violettlich, Schleim fahlgelb. Sporen 8,8-10 x 7,7-8,8 µm. Bei Fichten. --- SMF.1976, S.113 + 1958, S.252:

CORTINARIUS DELIBUTUS VAR.DECURRENTIFOLIUS Hry.

85a) Hut lebhaft gefärbt 86

85b) Hut braungrau bis oliv-chamois, 1,5-4,5 cm. Lamellen braungrau bis zimtfarben, Schneide gesägt und weiß (nach Henry mit sterilen Zellen auf der Schneide). Stiel 4-8 x 0,4-0,6 cm (Basis 1 cm) verwachsen weiß bis oben bläulich, Schleim wie der Hut gefärbt. In Mooren und im Sphagnum. --- Hry.SMF.1976, S.114:

CORTINARIUS STERILIS Kauff. Hry.

86a) Hut eigelb und rostbraun gefleckt, 5-12 cm. Lamellen blaß bis zimtfarben. Stiel 7,5-12,5 x 0,4-1,2 cm, weiß. Bei Laubbäumen (Amerika). --- SMF.1976, S.113; Hry.1945, Suppl. Rev.Myc. (1-8-45), Nr.3, S.10+21+31:

CORTINARIUS MACULATUS (Johns)

86b) Hut matt, aprikosenfarben bis ledergelb, ockergelb verblassend, 3-7 cm. Lamellen weißlich, lederfarben bis safran. Stiel 7-8 x 0,6-0,8 cm, +/- knollig, gelblich, marmorn gefleckt. Sporen 8-8,8 x 6,6 µm. Feuchte Wälder. --- SMF.1958, S.254; Fr.Hym.Eur., S.356:

CORTINARIUS DELIBUTUS VAR.NITIDUS Fr. Hry.

- 87a) Hut gelb, in der Mitte falb werdend. 88
- 87b) Hut anfangs falb, 2-5 cm, dann olivfalb. Lamellen fleischfarben. Stiel 4-6 cm, oben lilafarben, zur Basis hin ocker gefleckt. Sporen 7,7 x 8,8-10 µm. Bei Fichten. --- SMF. 1976, S.115 + 1957, S.20:
CORTINARIUS FULVUS Hry.
- 88a) Stiel weiß, 6-8 x 0,5 cm. Hut 2,5-5 cm, goldgelb, in der Mitte fälblich. Lamellen fleisch- bis zimt-lehmfarben. Sporen 7-9 µm. --- SMF.1976, S.114; Fr.Hym.Eur., S.358:
CORTINARIUS ILLIBATUS Fr. **ss.Fr.**
- 88b) Stiel oben +/- violettlich, 6-7 x 0,7-1 cm, zur Basis hin ockerlich gefleckt. Hut 2-5 cm, goldgelb bis blaß gelb, dann olivlich-falb. Lamellen fleischfarben bis fleisch-falb. Sporen 6,6-8,8 x 7,7 µm. Bei Fichten. --- SMF.1976, S.114:
CORTINARIUS ILLIBATUS Fr. **ss.Hry.**
- 89a) Kleine Arten. Hut 2-4 cm (selten bis 8 cm). 90
- 89b) Fleischigere Art. Hut 6-8 cm, ockergelb, fälblich-gelb, manchmal mit zitronengelben Spuren. Lamellen violett bis violett-falb. Stiel 6 x 0,7-1,2 cm (Basis bis 2 cm), gelb bebändert. Sporen 7,9-10 x 5,8-7,2 µm. --- Hry.SMF.1976, S.117:
CORTINARIUS SUBFLEXUOSUS Britz.
- 90a) Hut 2-4(-8) cm, kitt-lehmfarben bis olivlich-ockergelb. Lamellen anfangs lilafarben. Stiel 4-7,5 x 0,3-0,9 cm, gleichdick oder an der Basis verdeickt, oben violett, zur Basis hin durch eine gelbe Gürtelung ornamentiert. Sporen 7,5-9 x 6,5-7,5 µm. Tannenwälder. --- SMF.1976, S.116:
CORTINARIUS MYXOANOMALUS Kühn.
- Nach Kühner 1959 ist **CORTINARIUS EMUNCTUS** **ss.Hry.** mit dieser Art identisch.
- 90b) Hut 3-4 cm, olivlich-grau, olivlich-ockergrau, dann ockerlich. Lamellen lilafarben. Stiel 4-6 x 0,8-1 cm, gelblich marmoriert auf violettlich-weißem Grund. Sporen (8-)8,8-9 x 6,5-7,7 µm. Bei Laubbäumen. --- SMF.1976, S.117 + 1963, S.306:
CORTINARIUS MYXAZUREUS Hry.
- 91a) Hut schön violett, 4-8 cm, in der Mitte ockergrau werdend. Lamellen weißlich-lilafarben, dann purpur-beige. Stiel 8-12 x 1-1,5(-2) cm, knollig-keulig, blaß violett, gilbend. Sporen 8-10(-11) x 7-8(-8,8) µm. Bei Laubbäumen. --- Hry.SMF.1976, S.120 + 1950, S.144 + 1963, S.302; Fr.Hym.Eur. S.357:
CORTINARIUS SALOR Fr.
- 91b) Hut nicht so dunkel, violettgrau, bläulichgrau, ockergrau. 92
- 92a) Eine Art bei Birken in Mooren. Hut 3-5 cm, blaß lila, dann blaß ockergelb. Lamellen lilafarben. Stiel blaß lila, dann gelblich. Sporen 8-9,5 x 6,5-7 µm. Im Sphagnum. --- Hry. SMF.1976, S.121; Favre HM. S.106, Tf.III, Abb.4-6:
CORTINARIUS BETULINUS Favre
- 92b) Arten, nicht speziell bei Birken, sondern manchmal in feuchten Nadelwäldern der Torfmoore, oder auch in trockenen Wäldern. 93
- 93a) Arten mit violetterm und dann gelb werdendem Hut 94
- 93b) Hut violett, violettgrau usw., nicht gelb werdend 95
- 94a) Lamellen lilafarben, dann bräunlich ocker. Hut 5-7 cm, lila bis lilagrau, stellenweise gelb bis chamois werdend. Stiel 6-8 x 1-1,2 cm (an der Basis 1,5 cm), oben bläulich-lila, zur Basis hin weißlich und

marmoriert. Sporen 6,6-8 x 6,6 µm. Bei Nadelbäumen. --- SMF.1976, S.122 + 1963, S.300:
CORTINARIUS LARGODELIBUTUS Hry.

94b) Lamellen lehmfarben bis bräunlich. Hut (4-)7-9(-12) cm, blaß lila, violettgrau, olivlich-ocker werdend. Stiel 9-14 x 1-2,5 cm (Basis bis 4 cm), violett und olivgelb gefleckt. Sporen 6-7,5 x 4,5-6 µm. Bei Nadelbäumen. --- SMF.1976, S. 122; Fr.Hym.Eur., S.356:
CORTINARIUS EMUNCTUS Fr. **ss.Smith**

95a) Hut anfangs violettgrau oder bäulich-grau 96

95b) Hut weißlich, ocker, weißgrau, olivlich-ocker 99

96a) Lamellen sogar am Anfang ohne violette oder lilafarbene Töne. 97

96b) Lamellen anfangs lila, violett oder bläulich getönt. 98

97a) Hut kahl, 2,5-5 cm, blaß violett, dann blaß ledergrau, in der Mitte etwas gelblich werdend. Lamellen erst leder-, dann zimtfarben. Stiel 5-8 x 0,6-0,8 cm, blaß violettlich bis weiß. Sporen 12 x 7 µm. Bei Nadelbäumen im Gebirge. --- Hry. SMF.1976, S.123:
CORTINARIUS EMUNCTUS Fr. **ss.Kill.**

97b) Hut faserig, 3-5 cm, violettgrau oder bläulichgrau. Stiel fast gleichfarbig, weiß werdend. Sporen 8 x 6 µm. --- Hry.SMF.1976, S.124:
CORTINARIUS POLITULUS Britz.

98a) Stiel lilagrau. Hut mindestens am Anfang violettgrau, lilagrau, 3-5 cm. Lamellen lilafarben, dann rostbraun. Sporen 8 x 6 µm. Bei Nadelbäumen. --- Hry.SMF.1976, S.124:
CORTINARIUS GRISEOLILACINUS Britz.

98b) Stiel oben weiß. Hut 3 cm, azurblau-lila, dann ockergrau. Lamellen violettlich-weiß, dann zimtfarben, Schneide ausgezackt. Sporen 7-8 µm. Bei Nadelbäumen. --- Hry.SMF.1976, S.124:
CORTINARIUS EMUNCTUS Fr. **ss.Que'l.**

99a) Hut bereift, 5-8 cm, schmutzig weißgrau bis oliv-ocker, seidig und glimmerig. Lamellen zimtfarben. Stiel keulenförmig-knollig, oben violett. Wälder. --- Hry.SMF.1976, S.124; Fr.Hym.Eur., S.358:
CORTINARIUS EPIPOLEUS Fr. **ss.Fr.**

99b) Arten mit anderen Merkmalen 100

100a) Fleisch geruchlos 101

100b) Fleisch mit ziemlich unangenehmem Geruch. Hut braungrau, hygrophan. Eine mit *C.epipoleus* Fr. verwandte Art. Sporen 10-12 x 5-6 µm. --- Hry.SMF.1976, S.126:
CORTINARIUS EPIPOLEUS Fr. **ss.Kill.**

101a) Eine Art des Laub- oder Nadelwaldes. Hut 4-7 cm, bleigrau-ockergrau, olivlich-violett bis lederfarben-ockergelb. Stiel 7-9 x 1-1,5 cm, keulenförmig, oben violettlich. Lamellen fahlrot bis rostocker, nicht violettlich. Sporen 7-8,8 x 6,5-7,7 µm. --- SMF.1976, S.125:
CORTINARIUS EPIPOLEUS Fr. **ss.Hry.**

101b) Eine Art der Torfmoore. Hut 3-5 cm, olivlich-ockergrau, blaß. Lamellen lebhaft ocker bis lebhaft falb. Stiel 5-7 x 0,6-1 cm, violettlich und weißlich werdend. Sporen 6,6-7,5 x 6,6 µm. --- SMF.1976, S.125:
CORTINARIUS LIVIDOPALLIDUS Hry.

Arten, die oft ziemlich schleimig sind. Stiel variabel, manchmal durch Bänder oder darüberliegende Schuppen ornamentiert oder mit einem schleimigen Velum versehen, das sich durch Trockenheit oder mit zunehmendem Alter auflöst, manchmal aber auch kahl oder faserig und dann mit ringartigem Velum. Hutrand im allgemeinen uni. Sporen länglich, ohne auffallende Cheilozystiden. (Die Hyphen tragen Schnallen mit Ausnahme von *C.pseudocollinitus* Hry. und von *C.pallidulus* Hry., dessen Rand auch gerieft ist.)

- 102a) Stiel ziemlich auffällig und sogar schon in der Jugend durch Bänder oder darüberliegende Schuppen ornamentiert. 103
- 102b) Stiel ohne stufige Bebänderung, durch das Velum aber öfter faserig, ausgestattet mit einem ringartigen Wulst, manchmal reißt auch das Velum beim Eintrocknen alveolenartig auf, mitunter ist der Stiel auch ganz kahl. 119
- 103a) Lamellen blaß ocker bis falbbraun, sogar am Anfang ohne lilafarbene Töne. 104
- 103b) Lamellen anfangs lila bzw. amethyst. 111
- 104a) Kleine Art der Almen und höheren Gebirgsweiden. Hut 2-4 cm, gold-falb, am Rand blasser. Lamellen blaß, strohgelb, dann zimtfarben, Schneide blasser. Stiel kurz, weiß, an der Basis ockerlich, die schleimige Cortina weiß. Sporen 16-20 x 7-9 µm. Feuchtigkeitsanzeiger. Die Art erinnert an einen kleinen *Cortinarius trivialis*. --- Hry.SMF.1976, S.88:
CORTINARIUS ALPINUS Boud. **ss.Hry.**
- Vergleiche auch mit **CORTINARIUS ALPINUS ss.Favre** (ZA, S.125): Sporen 11-15 x 6,5-8,5 µm. Hut 3,5 cm, rostbraun. Lamellen blaß grau, leicht lila, dann zimtfarben. Stiel oben strahlig-faserig, weiß, dann gelbbraun, besonders zur Basis hin. Bei Zwergweiden.
- 104b) An anderen Plätzen 105
- 105a) Hut 2-4 cm, gelb, blaß gelb, Mitte falb. Lamellen falbbraun, Schneide weiß und feingekerbt. Stiel 6-6,5 x 0,5 cm, oben weiß, sonst bräunlich mit stufigen, schuppigen Zonen. Sporen 11-16 x 7,7-9(-10) µm. Mischwald. --- SMF.1963, S.292 + 1976, S.79:
CORTINARIUS COLLINITOPARVUS Hry.
- 105b) Mit anderen Merkmalen 106
- 106a) Hut blaß 107
- 106b) Hut dunkler, rostfalb, oliv-falb usw. 109
- 107a) Hut 7-8 cm, gelblich-weiß, in der Mitte blaß ocker. Lamellen blaß, dann rötlichgelb werdend. Stiel 12 x 1-1,5 cm, weißlich, auf gelblichem Grund durch einen stufigen Behang ornamentiert. Sporen 13 x 7,7 µm. Ohne Schnallen in der Huthaut. Bei Laubbäumen. --- SMF.1957, S.23 + 1963, S.291 + 1976, S.85:
CORTINARIUS PALLIDULUS Hry.
- 107b) Hut stärker olivlich-lehmfarben. 108
- 108a) Hut 4-6 cm, olivlich-creme, olivlich-gelb. Lamellen creme oder creme-grau. Stiel oben durch eine weiße Gürtelung ornamentiert, zur Basis hin olivbraun. Sporen 13 x 6,5 µm. Feuchte Wälder. ---

SMF.1938, S.231 + 1976, S.82:

CORTINARIUS SQUAMOSIPES Hry.

108b) Hut 3-6 cm, blaß lehmfarben, dann am Rand chamois, Rand manchmal runzelig gerieft. Lamellen blaß, weißlich, lehmfarben, dann ockerlich. Stiel 7-10 x 0,9-1,2 cm, weißlich, mit einigen fast ringartigen Zonen. Sporen 12-14,5 x 6-7 µm. Bei Tannen. --- SMF.1976, S.86:

CORTINARIUS COLLINITUS VAR.OLYMPIANUS Smith

109a) Hut ocker, fahlrot. 110

109b) Hut 4-5 cm, rostfalb, am Rand verwaschen ocker. Lamellen lehmocker, dann rostocker. Stiel 5-6 x 0,6-1 cm, mit einer schleimigen Cortina, die sich auf vorstehende +/- anastomosierende Rippen reduziert, olivlich braungelb. Sporen 11-15 x 6,5-7,5 µm. Bei Buchen. --- SMF.1938, S.233 + 1976, S.88 + 1985, S.24:

CORTINARIUS PUMILUS Fr. **ss.Hry. non Mos.**

= Cortinarius trivialis var.pumilus ss.Hry.

Für Henry besitzt der Cortinarius pumilus von Lange ballonförmige Cheilozystiden (Lge.89D)

110a) Hut 4-10 cm, olivlich-ockergelb, falbbraun, manchmal mahagonibraun. Lamellen ocker-creme, lehmfarben bis rost-zimt. Stiel mit daraufliegenden bräunlichen, schuppigen Gürteln, 5-10 x 1,5 cm. Sporen 10-13 x 6,5-7 µm. Im Laubwald. --- Hry.SMF.1938, S.230 + 1976, S.80:

CORTINARIUS TRIVIALIS Lge.

= Cortinarius mucifluus (Fr.)

= Cortinarius mucosus Bull.

110b) Hut schön fahlrot, zum Rand hin ausblassend. Lamellen ocker-beige. Stiel mit einer hellockerfarbenen, schleimigen Scheide, die sich auf 5-6 stufige Zonen reduziert. Sporen 9-11(-12,5) x 5-6,6 µm. Bei Nadelbäumen. --- SMF.1966, S.135 + 1976, S.86:

CORTINARIUS SERARIICOLOR Hry.

111a) Hut oliv-falbbraun 112

111b) Hut gelber, olivgelb oder olive-creme 115

112a) Sporen 10,5-11 x 5,5-6,5 µm. Hut 4-7 cm, olivlich-ockergelb, rostbraun, in der Mitte mahagonibraun, am Rand +/- runzelig. Lamellen azur-amethystfarben, dann zimt. Stiel 5-10 x 1 cm, olivlich, Schuppen bräunend olivgelb. Feuchte Wälder. --- SMF.1950, S.161 + 1976, S.81:

CORTINARIUS TRIVIALIS VAR.SUBOLIVASCENS Hry.

112b) Sporen größer, ab 13 µm. 113

113a) Hut 4-8 cm, orangefalb, olivlich honiggelb. Stiel 8-10 x 0,7-1,2 cm, mit darüberliegenden bräunlichen Hüllflocken, oben manchmal bläulich. Sporen 13-15 x 7-8 µm. Im Nadel- oder Laubwald. --- SMF.1976, S.81; Ri.34/1:

CORTINARIUS TRIVIALIS VAR.RICKENII Hry.

= Cortinarius collinitum Pers. ss.Ricken

113b) Ziemlich robuste Arten, Hut 6-12 cm. 114

114a) Geruch nach Rettich. Hut ocker-gelbbraun. Stiel schuppig, etwas schleimig. Sporen 14 x 7 µm. --- SMF.1950, S.163 + 1976, S.81:

CORTINARIUS TRIVIALIS VAR.PHOLIDEA Kill. **ss.Hry.**

114b) Ohne Rettichgeruch. Hut leuchtend braun. Stiel lila getönt. Sporen 15 x 7 µm. --- SMF.1976, S.81:

CORTINARIUS TRIVIALIS VAR.MAJOR Kill. ss.Hry.

115a) Hut 5-6 cm, hell ocker bis bräunlich-beige, zum Rand hin hellgrau. Lamellen lila-falb. Stiel 5-6 x 0,9-1 cm, gestieft durch ein bräunliches Velum, das ringförmige Zonen bildet. Sporen 10-10,8 x 4,5-6 µm. Auffallend durch die schön malvenfarbigen, nach lila tendierenden Lamellen und durch die bräunlichen, stufenförmigen Stielschuppen auf weißlichem Grund. Im Laubwald. --- SMF.1984, S.13:

CORTINARIUS BRUNNEOVELATUS Hry.

115b) Hut gelb, olivlich blaßgelb oder in der Mitte goldgelb. 116

116a) Hut in der Mitte goldgelb, zum Rand hin ocker-creme. Stiel schlank, x 0,6 cm. Eine schlanke Form von *C.trivialis* Lge., mit bläulich-lilafarbenen Lamellen. Sporen 11-13 x 6-7 µm. Im Laubwald. --- Hry.SMF.1938, S.235 + 1976, S.81; Ri. 35/5:

CORTINARIUS TRIVIALIS FO.REPANDA Rick.

116b) Hut gelb, lebhaft gelb, bräunend olivgelb 117

117a) Hut 4-6 cm, gelb, lebhaft gelb bis mattgelb, in der Mitte flockig. Lamellen bläulich-grau, dann zimtfarben. Stiel 7-9 x 1-1,5 cm, oben bläulich-grau, gezont durch stufige Schuppen, gelb. Sporen 7-9 x 4,5-5,5 µm. Bei Nadelbäumen. --- SMF.1976, S.92:

CORTINARIUS LUTEOBRUNNESCENS Smith

117b) Hut bräunend olivlich-gelb 118

118a) Hut 6-7 cm, olivlich-blaßgelb, ockergelb, zum Rand hin braungrau, mahagonibraun werdend. Lamellen violettlich. Stiel an der Basis etwas aufgeblasen, ornamentiert durch eine schuppige oder einfach fleckige Gürtelung. Sporen (11-)12-13 (-14) x 6,8-7(-8) µm, sehr grob warzig. --- SMF.1961, S.85 + 1986, S.86:

CORTINARIUS PARDIPES Hry.

118b) Hut 2,5-3 cm, gelb, bräunend. Lamellen violett, dann violettlich-fleischfarben. Stiel 5-6 x 0,7-0,8 cm, schuppig, oben violett. Hüllflöckchen gelblich, mit einer kleinen weißen Knolle an der Basis. Henry gibt keinen Hinweis auf die Abmessungen der Sporen. Er erwähnt nur, daß sie nicht kugelig sind. --- SMF.1958, S.251 + 1976, S.87:

CORTINARIUS SURATUS Fr.ex Secr. non Britz.

119a) Stiel violettlich oder bläulich, mindestens oben. 120

119b) Stiel ohne violette Töne 132

120a) Lamellen lilafarben, mindestens am Anfang 121

120b) Lamellen cremeweiß bis ockerlich, nicht violettlich. 127

121a) Hut 5-7 cm, orangefalb, orange-rostfarben, am Rand bläulich-grau. Lamellen blaß violett, dann rötlichbraun. Stiel 10-12 x 1-1,5 cm, eingehüllt von einem violetten, schleimigen Velum, das mit zunehmendem Alter oder beim Eintrocknen zonenartig aufbricht. Sporen 12-15 x 7-8 µm. Bei Kiefern. --- SMF.1976, S.82:

CORTINARIUS COLLINITUS VAR.TYPICUS Smith

non *Cortinarius collinitus* Fr. ss.Lge.

121b) Hut anders gefärbt 122

- 122a) Hut bläulichgrau bis violettbraun 123
- 122b) Hut gelb, ockergelb bis oliv-falbbraun. Arten, die an *C.delibutus* Fr. erinnern. 124
- 123a) Hut 2-6 cm, dunkelviolet oder purpurviolett, auf dem Scheitel gelblich werdend. Lamellen violett, dann zimtfarben. Stiel 5-7 x 0,4-0,8 cm, schleimig, fast faserig, Cortina violettlich. Sporen 8-10 x 6-7 µm. An *C.salor* erinnernd. --- SMF.1976, S.95:
CORTINARIUS IODES Bk. Curt. **ss.Hry.**
- 123b) Hut 3-6 cm, violettgrau, olivlichgrau, dann silbrig-violett, oft olivlichbraun gefleckt. Lamellen blaß violettgrau. Stiel 6-10 x 1-1,5 cm, keulenförmig, violettlich, mit einem schleimigen Velum, das zu einigen flockigen Zonen aufreißt. Sporen 7-9(-10) x 5-6 µm. An *C.alboviolaceus* Fr. erinnernd, aber schleimig. --- SMF.1976, S.96:
CORTINARIUS GRISEOVIOLACEUS Smith
- 124a) Stielvelum dauerhaft, flockig oder ringartig. 125
- 124b) Stielvelum wenig auffallend 126
- 125a) Stiel durch das schleimige Velum an der Basis marmoriert-gefleckt, ockergelb, weiß oder oben violettlich, 5-10 x 1-1,5 cm. Hut 5-10 cm, gelb, fahlgelb, olivlich, gelblichgrau, Rand fast orangegelb. Lamellen bläulich-violett, dann zimtfarben. Sporen 11-14 x 6-7 µm. Bei Kiefern. --- SMF.1976, S.91:
CORTINARIUS SUBGLUTINOSUS Karst. (Moser)
- 125b) Stiel nicht durch das Velum marmoriert-gefleckt, oben +/- violett, mit markantem, ringartigem Velum. Lamellen anfangs violett. Sporen 15-16 x 6 µm. --- SMF.1950, S.163 + 1976, S.91:
CORTINARIUS DELIBUTUS FO.MEGALOSPORA Hry.
= *Cortinarius delibutus* ss.Britz.
- 126a) Stiel 5-10 x 0,6-0,8 cm, oben schneeweiß, im Alter gelb gefleckt. Hut 5-7,5 cm, hellgelblich. Lamellen violett, gesägt. Fleisch etwas pikant schmeckend. Sporen 7 x 5 µm. Feuchte Wälder. --- SMF.1944, S.61 + 1946, S.204 + 1976, S.98:
CORTINARIUS DELIBUTUS Fr. **ss.Stevenson**
= *Cortinarius illibatus* ss.Metr.
- 126b) Stiel oben blaß lilafarben. Eine Art, die nach Henry vielleicht mit der vorhergehenden identisch ist. Sporen mandelförmig. --- SMF.1976, S.98:
CORTINARIUS DELIBUTUS Fr. **ss.Cooke**
= *Cortinarius riederi* ss.Britz.
- 127a) Hut gelb, ockergelb, orange, fahlrot 128
- 127b) Hut bläulichgrau bis violettbraun 131
- 128a) Hut 3,5-7 cm, orange, orangefalb bis braunrot. Stiel 6-10 x 0,5-1,5 cm, violettlich-weiß, das schleimige Velum kann mit zunehmendem Alter aufreißen. Sporen 12,5-17(-18) x 7,2-9,2 µm. Feuchte Wälder. --- Lge.88B; Hry.SMF.1976, S.83; Tart.SMD.1984, S.24, Nr.92:
CORTINARIUS COLLINITUS Fr. **ss.Lge.**
= *Cortinarius mucosus* var.*coeruliipes* Smith
- 128b) Hut anders gefärbt 129
- 129a) Hut fahlrot bis mahagonibraun, mit gerieftem Rand, zum Rand hin und beim Eintrocknen blasser, 3-5 cm. Lamellen hellbeige bis fälblich, Schneide blasser. Stiel 6-9 x 0,6-0,8 cm, violettlich-weiß, dann weiß werdend. Fleisch mit Honiggeruch. Sporen 11-15 x 7,5-9 µm. Hyphen ohne Schnallen. Bei Fichten.

Eine schlanke Form von *C.collinitus* ss.Lge., jedoch ohne Schnallen und mit gerieftem Rand. --- SMF.1984, S.4:

CORTINARIUS PSEUDOCOLLINITUS Hry.

CORTINARIUS MUCOSUS Fr. **ss.Ricken** ist ähnlich, vielleicht sogar identisch.

129b) Hut gelb, ockergelb 130

130a) Stiel 5-8 x 0,6-0,7 cm, violett-bläulich, ohne schuppige Zonen. Hut 3-5 cm, blaßgelb. Lamellen bis ockerlich, Schneide gesägt. Sporen 13-16 x 7,2-8,7 µm. Bei Fichten, im Sphagnum. Der Hut ähnelt *C.delibutus* Fr., der Stiel *C.collinitus* Fr.ss.Lge. --- SMF.1984, S.5:

CORTINARIUS COERULEOLUTESCENS Hry.

130b) Stiel lila-weiß, mit gelbbrauner, mehrschichtiger Ringzone. Hut 6 cm, blaß gelbbraun. Lamellen blaß. Sporen 12-14 x 8-10 µm. Eine Gebirgsart. --- SMF.1976, S.91:

CORTINARIUS EGERMINATUS Britz.

131a) Hut purpur-violettbraun. Lamellen blaß lehmfarben. Stiel robust, violett oder violettlich. Sporen 11-15,7 x 5-7 µm. --- SMF.1976, S.94:

CORTINARIUS ARCHERI Berk.

131b) Hut blasser, 4-5 cm, violettlich-weiß, rötlichgrau, am Rand violettlich. Lamellen bräunlich-weiß, dann zimtfarben. Stiel 7-8 x 0,8 cm, Basis 1,2 cm, oben weiß, zur Mitte hin violettlich. Sporen 10-12 x 5-6 µm. Eine Art, die in der Jugend gänzlich violettlich-weiß ist. --- SMF.1976, S.90:

CORTINARIUS AJACAPIAE Speg.

132a) Hut 2,5-4 cm, blutrot. Stiel kurz, 1,8 x 0,2 cm, Myzel gelb. Sporen 9,5-10 x 6-6,5 µm. Unter Eukalyptusbäumen. --- Hry.SMF.1976, S.94:

CORTINARIUS ERYTHRAEUS Berk.

132b) Hut anders gefärbt 133

133a) Lamellen lilafarben oder violettlich, mindestens am Anfang. 134

133b) Ohne lilafarbene oder violettliche Töne in den Lamellen. 139

134a) Hut gelb, ockergelb, bleigrau-olivlich bis orangegeb. 135

134b) Hut stärker fahlrot 137

135a) Arten bei Nadelbäumen im Gebirge 136

135b) Eine Art bei Grüneichen. Hut 3-4 cm, hellgelb, kanariengelb, dann falb, Rand gerieft. Lamellen lilafarben, dann falb. Stiel 5-7 x 0,5 cm. Sporen 11-15 x 5-9 µm. Steht *Cortinarius electrinus* Britz. nahe. --- SMF.1984, S.3:

CORTINARIUS BOLBITIOIDES Hry.

136a) Hut 6-7 cm, schön gelb, eigelb bis orangegeb. Lamellen schön violett, dann zimtfarben. Stiel 8-9 x 0,9-1,5 cm, weiß, oft schwefelgelb fleckend. Sporen 10,5-11,5 x 6-7 µm. --- SMF.1946, S.1 + 1944, S.61, Tf.3/2 + 1976, S.93:

CORTINARIUS METRODII Hry.

= *Cortinarius illibatus* Metr.

136b) Hut 1-6 cm, ockerlich-oliv, trüb bleigrau, am Rand etwas mehr gelb, in der Mitte etwas dunkler, Rand gefältelt. Lamellen lebhaft violett, dann violettbraun. Stiel 4-7 x 0,7-1,2 cm, Basis 1,7 cm, olivlich-

weißlich-ocker, olivlich-grauweiß, das schleimige Velum marmoriert. Sporen 10,5-13 x 6,6-7,7 µm. Bei Kiefern. --- SMF.1963, S.293:

CORTINARIUS PERCYANEUS Hry.

137a) Sehr große Art. Hut 11-35 cm, kastanien-rötlich, zum Rand hin gelb. Lamellen weinpurpurn, dann ockergelb. Stiel robust, weißlich, dann rötlich. Sporen 8,5-11 x 5-6 µm. Unter Pinus ponderosa. --- SMF.1976, S.92:

CORTINARIUS PONDEROSUS Smith

137b) Mittelgroße oder kleine Arten 138

138a) Hut 4-9 cm, blaß noisettebraun bis dunkelrot-kastanienbraun, Rand rosa-chamois. Lamellen bläulichgrau, dann zimtfarben. Stiel keulig, 2-11 x 1-1,5(-2) cm, Basis 2,5 cm, weißlich. Sporen 8-10 x 4,5-5 µm. Bei Nadelbäumen. --- SMF. 1976, S.85:

CORTINARIUS CASTANEICOLOR Smith

138b) Hut 2-4 cm, rostbraun. Lamellen etwas lilafarben-blaßgrau, dann zimtfarben. Stiel weißlich, dann bräunend, gleichdick oder etwas keulig. Sporen 11-14(-16) x 6,5-8,5 µm. Alpine Weiden. --- SMF.1976, S.88:

CORTINARIUS FAVREI Mos.

139a) Das schleimige Stielvelum bräunlich, aufbrechend oder aufspaltend. Hut 5-9 cm, ockerfalb. Lamellen weiß, dann lederfarben. Stiel 10-15 x 1-1,5 cm, Basis 2,5-3 cm, keulig. Sporen 9-12(-13) x 5-6,5 µm. Bei Tannen. --- SMF.1976, S.85:

CORTINARIUS PALLIDIFOLIUS Smith

139b) Stiel mit faserig-schleimigem oder ringförmigem Velum oder auch kahl. 140

140a) Stielvelum ausdauernd, unten ringförmig oder Zonen bildend. 141

140b) Ohne ringartiges, zonenbildendes Velum auf dem Stiel. 143

141a) Hut 3-9 cm, mahagonibraun, roßkastanienbraun, orangefalb oder am Rand creme. Lamellen creme bis zimtocker. Stiel x 1-1,5 cm, weiß, mit baumwolliger, ringartiger Behänderung, schleimig. Sporen 13-15(-16) x 6-7,5 µm. Bei Kiefern. --- SMF.1976, S.90:

CORTINARIUS MUCOSUS Fr.(ex Bull.) Hry.

141b) Hut anders gefärbt. Sporen kleiner, etwa 8 x 5 µm. 142

142a) Hut 5-6 cm, hellgelb, kanariengelb, in der Mitte verwaschen ockerlich. Stiel 5-6 x 1 cm, flockig-schleimig, gelb unter der ringartigen Cortina. Sporen 8 x 4 µm. Bei Kiefern. --- SMF.1976, S.93:

CORTINARIUS SUBLUTEOLUS Britz.

142b) Hut 2,5 cm, bläulich-rosa, Rand weiß. Lamellen weiß, dann rostfarben. Stiel 3-4 x 1 cm, weiß, mit schleimigem Ring. Sporen 8 x 5 µm. Wiesen. --- SMF.1976, S.94:

CORTINARIUS RUSSULARIELLUS Speg.

143a) Hut 2,5-6,5 cm, purpurlich, gelblich-weiß gefleckt. Lamellen gleichfarbig wie der Hut, dann zimtfarben. Stiel 3,5-7 x 0,4-0,8 cm, seidig, weißlich mit purpurlichen Flekken. Geruch nach Rettich. Sporen 10-12,5 x 6 µm. --- SMF.1976 S.95:

CORTINARIUS HELIOTROPICUS Peck

143b) Hut anders gefärbt 144

144a) Hut gelb, ockergelb, gelblich, blaß rot bis orange. 145

- 144b) Hut am Rand weiß 150
- 145a) Fleisch weiß, weißlich oder bräunlich 146
- 145b) Fleisch zitronengelb, mit angenehmem Geruch. Hut 3,5-5 cm, fast orange bis orangeocker. Lamellen blaßgelb, zitronengelb, dann zimtfarben. Stiel 7-9 x 0,9-1,2 cm, blaß gelb, oben kleiig, beim Reiben bräunend. Sporen 8-10 x 5,5-7 µm. --- SMF.1976, S.97:
CORTINARIUS CITRINIFOLIUS Smith
- 146a) Stiel +/- bräunlichgelb 147
- 146b) Stiel weißlich 148
- 147a) Hut 5-8 cm, mit einem herausragenden, oft zugespitzten Buckel, falb bis blaß orange. Lamellen lehm-, dann rostfarben. Stiel 8-13 x 0,4-0,7 cm, faserig gestreift, gilbend falb. Sporen 8-10 x 5-6 µm. Bei Laubbäumen. --- SMF.1976, S.96:
CORTINARIUS GRALLIPES Fr.
- 147b) Hut 5 cm, glockig, bernsteingelb, in der Mitte blaß rot. Lamellen zimtfarben. Stiel 8-9 x 0,6-0,8 cm, gelblichbraun. Sporen 12-14 x 7 µm. --- SMF.1976, S.98:
CORTINARIUS ELECTRINUS Britz.
- 148a) Hut 3-4 cm, gelblich, beim Eintrocknen weißlich werdend, Rand feingekerbt. Lamellen herablau fend, fast lehmfarben, Schneide feingekerbt. Stiel oben dünner, lang, weiß. Sporen 9-10 x 6 µm. Bei Buchen. --- Suppl.Rev.Myc.1945, S.22:
CORTINARIUS LIQUIDUS Fr. **ss.Kill.**
- 148b) Hut größer, 5-12 cm 149
- 149a) Stiel weiß, oben bemehlt, zur Basis hin gilbend. Hut 5-12 cm, ockergelb oder lederfarben, in der Mitte fälblich, manchmal weiß, manchmal feinrissig. Lamellen creme, dann lehmfarben. Sporen 10-12 x 6-8 µm. Schattige Wälder. --- Suppl.Rev.Myc.1945, S.23:
CORTINARIUS NITIDUS Fr.
- 149b) Stiel blaß, weißlich, 7-15 x 0,8-1,2 cm. Hut 5-10 cm, gelblichbraun, mit einem auffallend abgegrenzten und faserigen Rand. Lamellen cremegelb, dann zimtfarben. Sporen 10-12 x 5-6 µm. Feuchte Wälder. --- SMF.1976, S.98:
CORTINARIUS SUBMARGINALIS (Peck) Hry.
- 150a) Hut 5-6 cm, in der Mitte etwas rötlich, gestreift durch schön violette Fasern. Lamellen weiß. Stiel 3-3,5 x 2-2,5 cm, fast knollig. Sporen 11-13,5 x 5,5-7 µm. Bei Buchen (Amerika). --- Suppl.Rev.Myc.1945, S.23:
CORTINARIUS TARNENSIS Speg.
- 150b) Hut 7-8 cm, weiß, seidig, beim Eintrocknen silbergrau, fast genabelt. Lamellen blaß ockerlich. Stiel 7 x 1,5 cm, wurzelnd. Sporen 8-9 x 4-4,5 µm. Bei Buchen (Amerika). --- Suppl.Rev.Myc.1945, S.24:
CORTINARIUS DARWINII Speg.

UNTERGATTUNG PHLEGMACIUM

Tartarat, S.15

Hut schleimig oder +/- schleimig durch feuchte Witterung. In den Farben variabel. Fleischig, 3-20 cm.

Stiel trocken keulig-zylindrisch oder gerandet-knollig, immer mit einer Cortina. (15 Sektionen)

151a) Lamellen weißlich, gelblich, mindestens am Anfang manchmal etwas lehmfarben.	152
Siehe auch Sektion Variecolores (Nr.255) mit gelber Basen-Reaktion.	
151b) Lamellen stärker gefärbt	155
152a) Stiel +/- keulig oder zylindrisch. Velum oft ziemlich reichlich.	153
152b) Stiel mit +/- gerandeter Knolle, oder Knolle abgerundet. Velum wenig auffällig.	154
153a) Velum weiß, manchmal etwas violettlich: Sektion Claricolores	165
153b) Velum ockergelb, ockerbraun, graubraun, flockig bis wollig: Sektion Triumphantis	195
154a) Hut gelb, orangegelb bis braun: Sektion Multiformes	202
154b) Hut weißlich oder ziemlich blaß: Sektion Rapacei	242
155a) Lamellen lehmfarben bis anfangs violett, manchmal auch dunkel.	156
155b) Lamellen gelb, grün, wachsgelb, oliv, olivbräunlich, am Anfang manchmal blaß (bei den Amarcescentes mitunter mit bläulichem Reflex).	162
156a) Stiel keulig	157
156b) Stiel knollig, im allgemeinen gerandet-knollig.	159
157a) Kleine Arten, oft auch kleinsporig. Basenreaktion = null: Sektion Tenuis	248
157b) Robustere Arten. Hut mit violett, braun, bläulichgrau, gelbbraun, manchmal auch blaß.	158
158a) Fleisch mit Basen = gelb oder ringartig gelb. Hut violettlich bis braun oder gelbbraun, manchmal blaß: Sektion Variecolores	255
158b) Fleisch mit Basen = ohne gelbe Reaktion. Hut bläulich, violett, lilafarben, bläulichgrau usw.: Sektion Cumatiles	285
159a) Hut weißlich, ockergelb, gelbbraun bis rotbraun, manchmal mit einer violetten Nuance. Huthaut + Basen = oft rot, braunrot: Sektion Calochroi	294
159b) Hut violett, violett mit grünlich-bläulich, lehmfarben, manchmal gemischt mit falben oder orange-farbenen Tönen.	160
160a) Lamellen lehmfarben oder bläulich, im allgemeinen ziemlich dunkel. Hut violettbläulich, lilafarben, bläulichgrau bis ocker:	

Sektion Caerulescentes	319
160b) Lamellen dunkler, violettbläulich, purpurviolett bis grünlich. Huthaut manchmal bitter.	161
161a) Hut violettbläulich bis grünlich-bläulich oder im allgemeinen dunkelbraun, manchmal olivgrün. Lamellen beim Reiben manchmal purpurn fleckend. Fleisch + Lugol oder TL4 = weinrot:	
Sektion Purpurascetes	350
161b) Hut olivgrünlich, besonders am Rand, Mitte braun oder ocker, oder gemischt mit Olivtönen:	
Sektion Glaucopodes	395
162a) Geschmack bitter oder bitterlich. Hut gelb oder im allgemeinen olivlich-braun:	
Sektion Amarescentes	420
162b) Geschmack nicht bitter	163
163a) Stiel keulig oder zylindrisch, selten gerandet-knollig:	
Sektion Percomes	424
163b) Stiel +/- gerandet-knollig.	164
164a) Hut gelb, orangegelb, gelbbraun, wachsgelb, ohne Spuren von rot oder blau oder dunkelgrün. Lamellen wachsgelb bis orangegelb, selten schwach olivlich:	
Sektion Fulminei	431
164b) Hut lebhaft gefärbt, gemischt mit kupferroten oder grünlichen oder bläulichen Tönen:	
Sektion Orichalcei	467

Sektion Claricolores Tartarat, S.69

Hut ocker-creme, gelb, ockergelb bis falbbraun. Lamellen blaß, lehmweißlich, in der Jugend bläulich, dann ockerlich werdend. Stiel zylindrisch oder keulenförmig, selten gerandet-knollig. Velum auf dem Stiel stark ausgeprägt, weiß, manchmal mit violettlichem Reflex.

165a) Stiel weiß, +/- ornamentiert durch Reste des violettlichen Velums, oder Velum nur an der Basis vorhanden.	166
165b) Stiel ohne Spuren des Myzels oder des violettlichen Velums.	168
166a) Hut 3-8(-10) cm, besonders in Randnähe fleckig marmoriert durch braune, wässrige Flecken, aber auch durch ein auffälliges weißes Velum. Lamellen blaß. Stiel seidig weiß und oft stark gestiefelt, Basis manchmal mit Spuren des violetten Myzels. Sporen 8,8-12,3 x 3,5-4,5 µm. Bei Fichten, selten unter Laubbäumen. --- Nach Fries im Gebüsch bzw. im Wald, mit ockerlichen Lamellen. Nach Moser sind die Lamellen blaß. --- Fr.Hym.Eur. S.352/59; Mos.V/24: CORTINARIUS CORRUSCANS Fr. ss.Mos.	
166b) Hut mit eingewachsenen Fasern	167
167a) Hut rotbraun, dunkel falb, mit eingewachsenen Fasern, bereift und mindestens zum Rand hin mit violetter Reflex, 2-7 cm. Lamellen weißlich, dann hellockerbraun. Stiel weiß mit violetten Resten, manchmal fast wollig, durch ein Velum gestiefelt, Basis bauchig. Sporen 6-8(-9) x 3,4-4 µm. Bei Laub-	

oder Nadelbäumen. --- C 484; Mos.V/27:

CORTINARIUS ROSEOLIMBATUS (Secr.) J.Schff. **ss.Mos.**

167b) Hut ockerbräunlich bis ziegelbraun, mit eingewachsenen Fasern, 4-8 cm. Stiel weißlich, dann ocker, seidig, 1-2 cm, Basis manchmal durch ein violettes Velum geschmückt (bei **VAR.MARGINATUS** Bres. mit gerandeter Knolle). Sporen 7,5-10 x 3,5-4 µm. Bei Nadelbäumen. --- Bres.613+614; Ri.418; C 941; D.420; Mos.V/26:

CORTINARIUS VARIEGATUS Bres. **ss.Mos.**

168a) Hut creme bis blaß ockergelb, in der Mitte manchmal etwas stärker ocker. 169

168b) Hut stärker gefärbt, gelb, fahlgelb, orangebraun usw. 175

169a) Lamellen anfangs blaß lila oder blaß fleischfarben. 170

169b) Lamellen weißlich, lehm- bis zimtfarben. 171

170a) Hut hell ocker, ocker-creme, stark schleimig, 4-7 cm. Lamellen blaß fleischfarben, graubraun werdend. Velum weiß, sich bald ockerbraun färbend und auf dem Stiel eine häutige oder flockige Ringzone bildend. Sporen 7,5-11(-12) x 5-6,6 µm. Bei Laubbäumen. --- SMF.1963, S.318+Tfl.:

CORTINARIUS AREMORICUS Leb.& Hry.

170b) Hut 10-12 cm, gelb, fahlgelb, dann zum Rand hin blaß. Stiel blaß, ohne Velum, oben etwas violett. Lamellen blaß lila, dann zimtfarben. Sporen 10-11 x 6-6,6 µm. Bei Nadelbäumen. --- Ri.440:

CORTINARIUS SAGINUS Fr. **ss.Ricken**

171a) Stiel mit reichlicher Cortina 172

171b) Stiel kahler, seidig. 173

172a) Hut 3-5 cm, flockig punktiert durch Velumreste, einheitlich blaß ockergelb getönt, Rand faserig und durch das Velum weiß. Lamellen hell ocker-creme. Stiel 4-7 x 1,5-2 cm, keulig bis knollig, weiß und flockig, stellenweise gelb, fast wollig. Sporen 13-15 x 6,5 µm. In Büscheln. Bei Nadelbäumen. --- SMF.1961, S.100:

CORTINARIUS FRAUDULOSOCONNATUS Hry.

Die Art ist mit **CORTINARIUS FRAUDULOSUS** **ss.Mos.** verwandt, wächst aber büschelig und ist auf dem Hut nicht eingewachsen faserig. --- **CORTINARIUS CHAMAESALICIS** Bon hat einen Hut von 4-6 cm, zum Rand hin seidig-faserig, auf dem Scheitel +/- felderig aufgerissen, ockerlich bis leicht fälblich, Rand creme oder weißlich. Lamellen blaß ocker-creme oder weißlich, dann rostocker. Stiel 3-4 x 1-1,5 cm, keulig, oben weiß, dann +/- ockerlich, unterhalb einer cortinaartigen Zone +/- rötlich, an der Basis rötlich gefleckt. Fleisch geruchlos, weißlich, mit NaOH = null, oder auf der Huthaut schwach bräunlich. Sporen (11-)12-13(-14) x 6-6,5(-7) µm. In der alpinen Zone. (SMDS.1985,97)

172b) Hut 3-6 cm, kahl, ziemlich blaß ockergelb bis in der Mitte etwas dunkler. Lamellen blaß. Stiel 7-8 x 1-1,2 cm (Basis 2 cm), weiß, Cortina weiß und flüchtig. Sporen 8,5-11 x 4,4-5,5 µm. --- Hut wie *Russula fellea* gefärbt. --- SMF. 1958, S.279:

CORTINARIUS FRAUDULOSUS VAR.FELLEACOLOR Hry.

173a) Hut blaß ockergelb, in der Mitte etwas falb, Rand manchmal seidig und weiß, oft etwas bereift, 5-10 cm. Stiel seidig, kahl, zylindrisch oder leicht keulig. Sporen 7-9 x 3,5-4 µm. Bei Laub- oder Nadelbäumen. --- Nach Henry mit einem Hut von 5-7 cm, zum Rand hin ziemlich dünn und sogar durchscheinend und fast eingewachsen-faserig. Sporen 11-13 x 5-6,6 µm. --- Fr.Hym.Eur., S.337/6; SMF.1936, S.285 + 1958, S.270 + 1963, S.328-329; Mos.V/25; C.463:

CORTINARIUS SEBACEUS Fr. **ss.Mos.**

= *Cortinarius claroturmalis* Hry.

173b) Hut blaß creme, blaß beige, in der Mitte etwas dunkler. 174

174a) Hut 6-12 cm, weißlich-creme bis ziemlich blaß lederfarben, schnell ockerfleckig, bzw. mit ocker geschmückt, Rand stark eingerollt. Lamellen ziemlich blaß. Stiel 5-9 x 1,7-2,7 cm (Basis 2,7-3,4 cm), weiß faserig, besonders an der Basis bräunlich gefleckt. Sporen (8,8-)13-14,5(-15,5) x 6,6 µm. Feuchte Tannenwälder. --- SMF.1977, S.326 + 1961, S.95:

CORTINARIUS LATOCLARICOLOR Hry.

= *Cortinarius claricolor* ss. K.& M.

174b) Hut 5-8 cm, blaß beige-creme, in der Mitte dunkler, Rand dünn. Lamellen lehmfarben bis blaß falb. Stiel ziemlich lang, 11-15 x 1,2-1,3 cm (Basis 1,7-1,8 cm), cremeweiß, glänzend, zur Basis hin bräunlich schmutzend. Sporen 8-11,6 (-14) x 5,8-6,5(-8,7) µm. Bei Fichten oder Grüneichen. --- SMF.1977, S.320:

CORTINARIUS SERICATUS (Romain) Hry.

CORTINARIUSAL TOMELLITUS Hry. (SMF.1985, S.15) hat einen Hut von 6-7 cm, verwaschen fleischfarben bis blaß orange-ocker, roslich-beige, in der Mitte dunkler, mit lilafarbenem Reflex. Lamellen fälblich bis blaß falb. Stiel 10-11 x oben 1 cm, gerandet knollig, oben durchscheinend weiß, in der unteren Hälfte etwas gilbend weiß. Fleisch weiß, mit starkem Honig- und Holundergeruch, mit Laugen blaß ocker, mit TL4 = ziemlich blaß grüngrau. Sporen 6,5-8,7 x 5-6,5 µm. Im Gebiet von Marseille.

175a) Lamellen bläulich, lilafarben-violett, anfangs auch graulich, manchmal ziemlich blaß. 176

175b) Ohne bläuliche oder lilafarbene Sporen in den Lamellen. 179

176a) Hut ocker-fahlgelb, Rand runzelig. Stiel zylindrisch oder zur Basis hin verjüngt. Sporen 7,5-10,5 x 3,7-5 µm. Bei Nadelbäumen. --- SMF.1958, S.305; SZP.1951(11), S.201, Tf., S.203:

CORTINARIUS CLARICOLOR VAR.IMMISSUS Schlapfer **ss.Mos.**

= *Cortinarius subaffinis* Hry.

176b) Hut ockerbraun, lehmbraun. 177

177a) Eine Art bei Eichen und Hainbuchen. Hut fleischbräunlich bis falb, eingehüllt von einem oft schmutzig fleischbräunlichen oder weißlichen Velum. Lamellen lilafarben, lilaviolett oder graulichviolett, dann rostbraun. Stiel fleischbräunlich oder weißlich gestieft. Fleisch etwas gilbend, mit schimmeligem Geruch. Sporen 11-14 x 7-8 µm. --- Mos.IX/46 (teilweise *C.pictus* Ricken) + IX/47; SMF.1958, S.282; Md.650; FMDS.1985(99), S.17; DM 11, S.39; DM 45, S.20; B.S.Linn.Lyon 1955, Nr.2, S.43; FRIC.XV, S.13:

CORTINARIUS RUFOALBUS Kühn.

= *Cortinarius albomarginatus* Ort.

= *Cortinarius claricolor* Fr. **ss.Lge.**

CORTINARIUS RUFOALBUS Kühn. (nach Henry in SMF.1986, S.72) hat lilafarbene, bald weißliche Lamellen. Die Sporen messen 10-15 x 6,5-6,8 µm. --- Siehe auch **CORTINARIUS INAMOENUS** Favre mit gelber Basen-Reaktion und mit stinkendem Geruch (Sektion *Variecolores*); im Sinne von Melot = *Cortinarius vulpinus* Vel. --- **CORTINARIUS FOETIDUS** Karst.**ss.Hry.** (SMF.1986, S.67) hat einen durchscheinend fahlgelben Hut von 3 cm. Die Lamellen sind gedrängt und sehr weich, schließlich weißlich, dann am Schluß lehmfarben werdend. Stiel lang und faserig, weich, kahl. Fleisch weißlich, mit stinkendem, nicht näher zu präzisierendem Geruch. Sporen 5-7 x 3-4 µm. In Wäldern.

- 177b) Arten des Mittelmeerraumes, unter Eichen. 178
- 178a) Hut 2-10 cm, strohocker, leder- bis rostfarben, mit eingewachsenen Fasern. Lamellen lilafarben, mit violetter Schneide. Stiel 4-13 x 0,6-2,5 cm, Basis verjüngt oder spindelig aufgeblasen, weißlich, zur Basis hin falb bis hell kastanienbraun, mit ockerfarbenen bis braunen oder durch Velumreste gelblichen Zonen. Sporen 10-12 x 5,7-6,4 µm:
CORTINARIUS CALIGATUS Mal. **ss.Mos.**
- 178b) Hut 2,5-8,5 cm, zart lilagrau, sehr bald braun oder lehmfarben werdend, mit eingewachsenen Fasern, Rand lange Zeit eingehüllt von einem weißen, dann ockerfarbenen Velum. Lamellen lilaviolett, dann braun, gedrängt. Stiel 7-10 x 0,7-2 cm (Basis 1-3 cm), keulig, mit gut erkennbaren weißen oder ockerlichen Zonen (Velumreste). Sporen 11-13,5 x 6-7,5 µm:
CORTINARIUS CRUSTULINUS Mal. **ss.Mos.**
- 179a) Hut gelb, fahlgelb, nicht sehr dunkel orangebraun. 180
- 179b) Hut milchkaffeefarben, beigeocker, ockerbraun bis kastanienbraun, manchmal etwas lehmfarben. 188
- 180a) Sporen eiförmig, 8-9 x 6-8 µm. Lamellen strohgelblich-lehmfarben. Hut 5-12 cm, gelb bis fahlgelb. Stiel weißlich, behaart, dann gelblich, 7-12 x 1-3 cm. Bei Nadelbäumen. --- Mos.V/28; Fr.Hym.Eur.340/17; SMF.1939, S.193:
CORTINARIUS SAGINUS Fr. Mos.
- 180b) Sporen länglich oder spindelförmig. 181
- 181a) Hut rötlichfalb, 4-5(-9) cm. Lamellen weißlich bis weißlichgrau, manchmal etwas lilafarben. Stiel 3-6 x 2 cm, weiß, ockergelb fleckend. Sporen 11-14 x 5-6,6 µm. Bei Nadelbäumen. --- SMF.1963, S.333:
CORTINARIUS SERARIUS Fr. Hry.
- 181b) Hut ohne rötliche Töne 182
- 182a) Hut mit faserigem oder runzeligem Rand 183
- 182b) Hut kahl oder nur leicht faserig (den *Multiformes* nahestehend). 187
- 183a) Eine Art der Torfmoore. Hut 4-7 cm, ockergelb, in der Mitte dunkler, falb, ziegelbraun, Rand faserig, behangen, dann runzelig bis gefurcht. Lamellen hell ocker bis ockerbraun. Stiel 4-7 x 1-1,5 cm (Basis 2,5 cm), weiß, oben kleiig, ockergelb fleckend; Cortina baumwollartig-faserig, weiß. Sporen 11-14 x 5-7 µm. Tannenwälder in Torfmooren. --- SMF.1963, S.325:
CORTINARIUS MEGALOHONDRUS Hry.
= *Cortinarius latus* Fr. **ss.Bres.** var. *megalochondrus* Hry.
- 183b) Arten bei Fichten 184
- 184a) Hut gelb bis orangegelb 185
- 184b) Hut deutlicher orangeocker bis falbocker 186
- 185a) Hut 6-7 cm, runzelig und glimmerig, orangegelb (wie *R.caperata*). Lamellen creme bis ockerlich. Stiel 4-6 x 1-1,5 cm, faserig und weiß, ocker fleckend. Sporen 8,8-9 x 4-4,5 µm. Bei Fichten und bei Laubbäumen. --- SMF.1958, S.274:
CORTINARIUS TURMALIS VAR.CAPERATUS Hry.

185b) Hut 5-15 cm, gelb, in der Mitte eher falb, Rand mit zunehmendem Alter runzelig, jung von einem dicken Velum eingehüllt. Stiel 6,5-14 x 1,2-2,5(-3,7) cm, wollig gestieft. Sporen 8-9,5 x 4-4,5 µm. Bei Fichten. --- Mos.VI/31; C 466; D.422:

CORTINARIUS CLARICOLOR Fr. ss.Mos.

Cortinarius claricolor Fr. ss.Mos. und seine Varietäten wurden von J.C.Menes untersucht. Moser fand seinen C.claricolor 1957 an der Stelle, von der Fries ihn beschrieben hat, nämlich in der Umgebung von Femsjö in Schweden. --- **CORTINARIUS CALRICOLOR VAR. PERTINENS** Britz.: Hut lebhaft gelb, nicht über dunkel ockergelb hinausgehend, Rand in der Jugend eingehüllt von einer dicken Velumschicht, im Alter wie bei C.praestans typisch runzelig. Sporen spindelförmig, 8,2-9,2 x 4,2-4,5 µm. Unter Fichten, die mit Birken gemischt sind, in Gruppen, nicht büschelig. --- Der Autor macht aus seinem C.claricolor noch drei andere Varietäten: **CORTINARIUS CLARICOLOR VAR. RUGULOSUS** hat einen runzeligen Rand wie der Typus. Hut orangefarben. Sporen breiter, 8-10 x 5-6 µm. Der Stiel bräunt oder rötet zum Schluß (Typus mit weißem Stiel). (= C.rugosus von Schäffer 1951). **CORTINARIUS CLARICOLOR VAR. IMMISSUS** hat einen gerunzelten Rand und einen kleineren, roten Hut mit anfangs bläulichen, dann lehmfarbenen Lamellen (= C.immissus Schlapfer, 1951). Moser setzt diese Art mit C.subaffinis Hry. gleich (SMF.1958, S.442). **CORTINARIUS CLARICOLOR VAR. SIPARIUS** hat einen nicht runzeligen, dafür durch eingewachsene Fasern stark strahligen, kleineren Hut. Die Sporen sind schmal, x 3-3,2 µm. Lamellen ziemlich gedrängt. --- **CORTINARIUS TURMALE = CORTINARIUS TURMALIS** Fr. ss.Pil., Mos. besitzt einen rotocker-farbenen bis dunkel rotbraunen bis lebhaft braunroten Hut (Seg.201,202,173 u.dunkler). Stiel zylindrisch. Sporen glatt, 8-11 x 4-5,5 µm. --- **CORTINARIUS CLARICOLOR** Fr. ss.Vel. (Hry.SMF.1958, S.281) hat einen Hut von 4-8 cm, mit eingerolltem und grob runzeligem Rand, blaß ockergelb bis blaß ocker (Seg.202,204,250), an R.foe-tens erinnernd. Lamellen bläulich lilaweiß, dann lehmfarben. Stiel ziemlich faserig, oben weiß, an der Basis durch angedrückte, blaßgelbe, breite Schuppen ornamentiert. Sporen 11-11,2 x 5,5-6,5 µm. Im Laubwald.

186a) Hut 3-9 cm, lebhaft falb bis orangebraun oder gelblich bis orange gelb, Rand lange Zeit eingerollt, Mitte bereift. Lamellen blaß. Stiel zylindrisch oder an der Basis verschmälert, weiß und durch das Velum wollig. Ziemlich kompakte Art. Manchmal rasig wachsend. Sporen 8-10(-12) x 3-5 µm. Bei Nadelbäumen. --- Bres.602; Ri.43/6; Mos.VI/30:

CORTINARIUS TURMALIS Fr. ss.Mos.

Vergleiche auch **CORTINARIUS TURMALIS** Fr. ss.Hry. (SMF. 1936, S.285 + 1958, S.270 + 1963, S.328; Ri.43/6; KM. 136 (sehr gut); Bres.602 (Hut etwas zu stark orange).

186b) Hut 5-8 cm, ockergelb bis rotbraun, weißseidig bereift. Lamellen schmal und gedrängt, blaß lehmfarben, dann rostbraun. Stiel oftmals weiß gegürtelt, durch das Velum wollig. Sporen 7-9 x 3,5-4 µm, fast zitronenförmig. --- Mos. IV/21; Bres.601; Hry.SMF.1963, S.323:

CORTINARIUS SUBCLARICOLOR Mos.

Siehe auch **CORTINARIUS CLARICOLOR** ss. Bres., nach Henry mit Geruch nach Schweißfüßen.

187a) Stiel 7 x 1 cm (Basis 2 cm), oben bereift bis gesprenkelt, weiß und faserig. Hut 6-8 cm, ockerbraungrau, lehmbräunlich-creme, am Rand gelblich-creme, Rand durchscheinend. Lamellen ockerlich. Sporen 8,8-9 x 4,4-5,5 µm. Feuchte Laubwälder. --- Fr.Hym.Eur. S.340/16; Hry.SMF.1958, S.277 + 1961, S.94 + SMF.1977, S.324 + 1985, S.2:

CORTINARIUS LATUS Fr. ss.Fr., Imai

= Cortinarius latoclaricolor

= Cortinarius balteatoclaricolor

187b) Stiel 4-6 x 1-1,5 cm, Basis eiförmig-knollig, x 2 cm, an der Knolle ockerlich. Hut 3,5-7 cm, gelb,

ockergelb. Lamellen weißlich, dann lehmfarben. Fleisch mit fruchtigem Geruch. Sporen 11 x 4,4-4,5 µm. Feuchte Laubwälder. --- SMF.1958, S. 275:

CORTINARIUS LATUS Fr. **ss.Bres.**

188a) Arten des Laubwaldes 189

188b) Arten bei Nadelbäumen (bei *C.radicus* aber auch im Laubwald). 190

189a) Hut kastanienbraun, selten fahl, Rand oft von einem weißen Velum eingehüllt. Lamellen lehmfarben bis ocker. Stiel durch das Velum weiß gestiefelt. Sporen 10-13 x 6-7(-7,5) µm. Bei Buchen. --- Mos.IX/45+47; J.C.Menes, S.9; FRIC XV/S.14:

CORTINARIUS FLURY Mos.

189b) Hut 5-12 cm, ocker, lehmocker, bräunlich ocker bis rostocker, in der Jugend von einem weißen Velum eingehüllt. Lamellen lehmfarben bis ockerbraun. Stiel 7-16 x 0,8-2 cm, durch ein Velum bescheidet oder gegürtelt, weiß, dann ocker. Fleisch sich +/- weinrötlich färbend. Geruch nach Schimmel. Sporen 10,5-13,5 x 6,5-7,5 µm. Bei Laubbäumen:

CORTINARIUS PARACEPHALIXUS Bohus **ss.Mos.**

Bei **CORTINARIUS PARACEPHALIXUS ss.Melot** (SMF.1979, S. 235) handelt es sich fast um einen *C.fraudulosus*, dessen Fleisch im Anschnitt oder Anbruch an der Luft rötet. Geruch erdig oder nach Schimmel.

190a) Stiel mit wurzelnder Basis 191

190b) Stiel eher keulig 192

191a) Hut 5-8 cm, weißlich, gelblichweiß fleckend, dann ockerlich oder blaß lehmfarben. Lamellen ziemlich gedrängt, cremeweiß mit violettrosalichem Reflex, dann lehmfarben. Stiel 10-12 x 1,5-2 cm, +/- gilbend weiß, oben bereift, faserig-wollig, Basis wurzelnd. Sporen 10,5-13,5(-15) x 5,5-6,5 µm. Bei Laubbäumen. --- SMF.1980, S.317:

CORTINARIUS FRAUDULOSUS VAR.RADICOSUS Reumaux

191b) Hut 4-10 cm, chamois-beigeocker, milchkaffeebraun. Lamellen gedrängt. Stiel robust, im allgemeinen mit verschmälterter, wurzelnder Basis, 10,5 x 5 cm. Sporen 12-15,5 x 7,5-8,5 µm. Bei Nadelbäumen, in der Nachbarschaft von Ameisenhaufen. --- Mos.X/48:

CORTINARIUS AFFINIS Allescher **ss.Mos.**

CORTINARIUS AFFINIS Allescher **ss.Favre** (ZS, S.500) hat einen Hut bis zu 15 cm, spinnwebig-filzig, chamois-beige, manchmal bräunlich-beige geflammt, dann etwas dunkler beigebraun, mit einem durch das Velum weißen Rand. Lamellen blaß graulich-ocker, dann braunocker. Stiel robust, 10 x 5 cm, zur Basis hin verschmälert, weißlich-chamois und oberhalb der Ringzone leicht bräunlich. Fleisch weiß, Geruch schwach, mit Silbernitrat graulich, mit Guajak leicht rötlich. Sporen 12-15,5 x 7,5-8,5 µm. Bei Fichten in der Nähe von Ameisenhaufen.

192a) Lamellen verdickt und entferntstehend, hell ocker. Hut fälblich-ocker und weiß gefleckt, durch eingewachsene Fasern strahlig. Stiel in der Jugend weiß, stiefelig gegürtelt. Geruch süßlich, nach Gebäck. Sporen 10-14 x 6-8 µm. Bei Fichten. --- Mos.IX/43 (teilweise = *C.pictus* Ricken):

CORTINARIUS FRAUDULOSUS Britz. **ss.Mos.**

Kühner beschreibt eine typische Form mit dem Geruch einer *Inocybe cervicolor* und mit Sporen von 16 x 8,5 µm. Dies wäre ein Synonym von **CORTINARIUS ARGUTUS** Fr. **ss.Melot** (DM 63-64, S.111).

192b) Lamellen +/- gedrängt und dünn. 193

193a) Eine mediterrane Art bei Zedern. Hut 4-10(-15) cm, brotbraun, rotbraun und weißfleckig, manchmal schmutzigbraun und bereift oder auch mit Velumresten. Lamellen weißlichgrau. Stiel 5-15 x 1,8-5 cm, weiß, Velum weiß bis gelblich-ocker. Fleisch mit KOH gelb. Geruch stark erdig. Sporen 11-13,5 x 5,5-7,2 µm. --- SMF.1968, Atl.CLXXVII; D.423:

CORTINARIUS HERCULEUS Mal. **ss.Mos., Malencon** = *Cortinarius claricolor* ss.Mre. & Werner

CORTINARIUS HERCULEUS VAR. IONOPHYLLUS Mal.& Bert. unterscheidet sich vom Typus durch seine violettlichen Lamellen. --- **CORTINARIUS HERCULOIDES** Bert. **ss.Hry.** (SMF.1986, S.73) hat einen Hut von 8-12(-20) cm, rotbraun bis ziemlich dunkel braun, außerhalb des Buckels stark gerunzelt. Lamellen lila-, dann rostig-zimtfarben. Stiel 6-9 x 1,8-3 cm, oben weiß, unten verwaschen hutfarben, jung durch gelbe Bänder ornamentiert. Fleisch im Hut weiß, im Stiel schmutzig braun, mit Natronlauge ockerlich, mit Ammoniak goldgelb. Sporen 9,5-11 x 5,5 µm, fein warzig. Unter *Quercus ruber* und unter Kiefern.

193b) An anderen Standorten 194

194a) Hut hell ocker. Schlanke Art. Lamellen dünn und gedrängt. Geruch erdig. Sporen 11-11,5(-16) x 7-8 µm. --- Mos.IX/44, SZP 1957(8), S.120:

CORTINARIUS FRAUDULOSUS VAR. TENUIFOLIUS W.Gams & Mos.

194b) Hut 5,5-13 cm, schmutzigocker-gelbbraun, dann auf dem Scheitel dunkler, bald trocken. Lamellen weißlich bis lehmocker. Stiel 6-11 x 1,5-3 cm, weißlich, gelblich, durch Velumreste flockig. Geruch angenehm, kann im Alter auch ranzig riechen. Fleisch fest und hart. Sporen 10-13 x 6-7 µm. --- KM.126:

CORTINARIUS BALTEATOCLARICOLOR J.Schff. **ss.Mos.**

Sektion *Triumphantes*

Tartarat, S.77

Stiel keulenförmig, zylindrisch. Velum ocker bis gelbbraun, ockerbraun bis olivlich graubraun. Hut mit warmen Tönen.

195a) Hut und oft auch das Velum gelbbraun, ocker-braungelb und sogar rostbraun. Velum oft wollig. 196

195b) Hut mit fast körneliger Mitte, mit ockerlichen, oliv-ockerfarbenen, graubraunen oder gelben Tönen. Velum gleichfarbig, häutig und in angedrückten oder schuppigen Zonen. 199

196a) Velum im Alter +/- flüchtig. Hut rotbraun, 12 cm. Lamellen in der Jugend blaß lehmfarben. Stiel keulig, knollig. Sporen 9-11 x 5,5-7 µm. Nadelwald, Hochmoore. --- Mos. XI/59; Favre HM IV/1:

CORTINARIUS VALIDUS Favre

196b) Velum auf dem Stiel oder auf dem Hutrand deutlich, wollig, ocker bis gelbbraun. 197

197a) Hut lebhaft falb-ocker, falb gelbbraun oder dunkler oder heller gefleckt, 5-12 cm, Rand lange Zeit eingerollt. Lamellen blaß ocker bis rostbraun. Stiel im allgemeinen durch eine wollige Gürtelung ornamentiert, die gleichfarbig wie der Hutrand ist. Sporen 9-11(-12) x 5-6 µm. Bei Fichten. --- SMF.1958, S.312 + 1963, S.315; Mos.XI/57; Ri.41/2; D.424:

CORTINARIUS SUBVALIDUS Hry.

= *Cortinarius subtriumphans* Mos.

= *Cortinarius triumphans* ss.Ricken

Erinnert durch seine Tönung an *Cortinarius varius*. Hut schleimig und lange Zeit eingerollt, be-

sonders in der Mitte durch Velumreste punktiert, besonders am Rand übersät mit kleinen, gleichfarbigen, haarschuppigen Flecken, im allgemeinen falbbraun bis etwas kupferig rotbraun getönt, mit gelbem bis fahlgelbem Rand. Fleisch geruchlos oder leicht fruchtig, mit Kalilauge nur sehr blaß ocker.

197b) Hut im allgemeinen heller, gelb, gelblich bis falbocker. Sporen größer, 11-16 µm. Fleisch mit Basen = gelb. Unter Birken. 198

198a) Hut lebhaft gelb, gelbocker bis falbocker. Lamellen ockergrau, oft etwas bläulich. Stiel durch eine starke wollige Gürtelung ornamentiert, die gleichfarbig wie der Hut ist. Sporen 11,5-13 x 6,8-8,4 µm. Bei Birken. --- Mos.XI/54; D.425; Lge.85C; Hry.SMF.1939, S.191 + 1963, S.312:

CORTINARIUS TRIUMPHANS (Fr.) Mos.

Eine sehr variable Art, von der **FO. MINOR** Fr. angefangen, die nichts anderes ist als *C.crocolitus* von Que'let, bis hin zur typischen **FO. MAJOR**, einer fleischigen Art, die von angedrückten Schuppen eingehüllt ist: Stiel mit häutigem Ring, ocker-falb; Lamellen anfangs lehmfarben-creme; Fleisch weiß bis gelblich-creme, mit Basen schön goldgelb werdend. (Fr.Hym.Eur., S.336/1)

198b) Hut gelbbraun, falbbraun, oft rot. Lamellen ockergrau, blaß oder bläulich lehmfarben. Sporen 12-16(-18) x 6-7 µm. Bei Birken. --- Mos.XI/55+56:

CORTINARIUS CROCOLITUS Que'l. ss.Mos.

199a) Velum in der Jugend weißlich, dann ockerbraun, Ringzonen bildend: siehe **Claricolores, Paracephalixus- und Aremoricus-Gruppe**

199b) Velum in der Jugend gefärbt, keine häutigen Ringzonen bildend, eher zerstreut. 200

200a) Stiel weiß, durch deutlich gelbe Schuppen ornamentiert (selten zonenartig), besonders zur Basis hin. Hut dunkelgelb, gelbbraun brotfarbig-ocker, 5-8 cm. Lamellen blaß lehmfarben. Geruch schwach oder stark erdig. Sporen 9,5-12(-14) x 5-6,5 µm. Bei Laubbäumen, selten unter Nadelbäumen. --- Mos.X/49 + XI/61; Ri.42/3; Lge.86E; KM.127:

CORTINARIUS VITELLINOPES (Secr.) Schroet. ss.Mos.

= *Cortinarius cliduchus* Fr. ss.Fr. nec Ricken

= *Cortinarius olidus* Lge.

CORTINARIUS OLIDUS Lge. = *C.cephalixus* ss.Hry. nec Mos.: Die Tafel von Lange ist ausgezeichnet. Diese Art erreicht niemals deutlich olivliche Töne. Sie riecht nach Kartoffeln oder nach *C.varicolor*. Der Hut ist blaß ocker-chamois-lederfarben, blaß ockerlich, der Scheitel zeigt eine dunklere Körnelung. Die Lamellen sind ocker-creme bis fast weiß. Stiel mit ockerlichen Bändern oder Schuppen auf weißlichem Grund. --- **CORTINARIUS CLIDUCHUS** Fr. ss.Ri., Hry. hat einen dunkleren, falben bis fahlroten Hut mit flockigem Scheitel. --- **Neue Synonymie:** *C.olidus* Lge. ss.Hry. (DM 1982, Heft 47, S.26) = *C.cliduchus* ss. Ri., Fr. = *C.papulosus* Fr. ss. Bres. non Fr. *** *C.cliduchus* Fr. ss.Fr. nec Ri. = *C.vitellinopes* Secr.; siehe auch **CORTINARIUS CHAMAESALICIS** Bon aus der Sektion *Claricolores*. --- Vgl auch **CORTINARIUS PAPULOSUS** (Fr.) nec Bres.,Hry. (Anm. zu Nr. 201b). --- **CORTINARIUS CLIDUCHUS** Ri.(nec Fr.) **VAR. IONOPHYLLUS** Mal.& Bert. hat einen elfenbein-cremefarbenen Hut mit blaß lederfarbenem Rand, falb-lederfarben gestreift oder geflammt. Lamellen bleibend lilafarben. Stiel knollig-keulig, schmutzig weiß, mit faserigem Ring und mit fast schuppigen, gelben Bändern. Fleisch weiß, Geruch nach *Tricholoma sulphureum*. Sporen 10-12,5 x 5-6,2 µm, bis zu 14 x 7 µm. Bei Kiefern. (SMF.1986, S.66; Mal.& Bert., Champ.sup.du Maroc, S.489) --- **CORTINARIUS OLIDUS** Lge. siehe SMF.1986, S.74; Lge.86E; Mos.X/49, Md.657. --- **CORTINARIUS RIOUSSETIAE** Hry. (DM. 63-64, S.101): Hut in der Farbe an *C.olidus* Lge. erinnernd. Auffallend durch das Wachsen an feuchten Stellen in Gruppen unter *Populus alba*. Hut weißlich, hell beige, leder-strohfarben-creme, im Alter

bräunend. Lamellen ziemlich blaß bis falb-lilafarben. Stiel 6-7 x 0,8-1,5 cm, sich zur Basis hin verschmälernd, bräunlich-creme, in der Jugend durch einen stufigen, falben Behang ornamentiert. Fleisch mit erdigem Geruch, mit Laugen = orange-ockerlich. Huthaut mit Laugen = rotbraun. Sporen (10-)12-15(-15,8) x 6,5-8,2 µm.

200b) Schuppen oder Zonen auf dem Stiel olivbraun, olivlichgelb, ockerbraun, grünlich, graubraun, violettgrau. 201

201a) Velum olivbraun, olivgelb, grünlich oder ockerbraun. Hut hell ockerbraun bis olivbraun, graulich-ocker, 3-8 cm. Geruch nach faulenden Kräutern. Sporen 8-10(-11) x 5-6 µm. Bei Laub- oder Nadelbäumen. --- Mos.XI/50+60; C.464; Hry.SMF. 1963, S.323:

CORTINARIUS CEPHALIXUS (Secr.) Mos.

= C.papulosus ss.Bres.

201b) Stiel mit graubraunen bis violettgrauen Velumzonen. Hut bräunlich-ocker, oben falb (wie bei *Hygrophorus discoideus*). Geruch null. Sporen 9-10,5 x 4,7-5,2 µm. Mischwald, bei Nadelbäumen. --- DM 1982, Heft 47, S.29:

CORTINARIUS PAPULOSUS Fr. ss.Mos.

CORTINARIUS PAPULOSUS Fr. nec Bres.,Hry. (DM 1982, Heft 47, S.29): Der Hut ist 4-7 cm groß, in der Mitte rotbraun und feinkörnig punktiert, der Rand ist blaß beige-creme. Die Lamellen sind weiß bis rötlichfalb. Stiel 7-8 x 1-1,2 cm, ziemlich zerbrechlich, seidig-faserig, weißlich, ohne ringartige Zonung. Sporen 9-13 x 5,2-6,8 µm. Bei Buchen und Fichten.

Sektion Multiformes

Tartarat, S.80

Hut gelb bis braun, orange oder rostfarben, manchmal etwas olivlich oder lehmfarben. Lamellen weißlich, gelblich, manchmal etwas lehmfarben, mindestens zu Anfang. Stiel weißlich, bei Berührung oft gelblich fleckend, Velum wenig auffallend. Knolle +/- gerandet oder abgerundet.

202a) Hut lebhaft gelb, goldgelb, orange. 203

202b) Hut weniger lebhaft gefärbt, falb, ocker- oder lehmgelb, +/- olivlich. 224

203a) Hut orange, orangefalb, orangerot bis rotbraun. 204

203b) Hut lebhaft gelb, goldgelb, rötlich-falb, manchmal gemischt mit lebhaft rostbraun. 214

204a) Stiel mit deutlich gerandeter bis fast gerandeter Knolle. 205

204b) Stiel mit weniger ausgeprägter Knolle. 208

205a) Hut nicht hygrophan. 206

205b) Hut +/- hygrophan, besonders zum Rande hin, rotbraun, zum Rand hin dunkler, 4-8 cm. Lamellen lehmfarben. Stiel keulig oder im allgemeinen mit abgeschrägter bis gerandeter Knolle. Sporen 8-9(-10) x 5-6(-7) µm. Feuchte Nadelwälder. --- Mos.IV/20; Lge.81B:

CORTINARIUS SUBHYGROPHANICUS Mos.

= *Cortinarius rufoallutus* Hry.

= *Cortinarius allutus* (Secr.) var.*rufescens* Hry.

= *Cortinarius allutus* ss.Lge. (SMF.1958, S.329)

Ein oft kleiner Klumpfuß, kompakt, mit kurzem Stiel. Hut schön orangefalb, gewölbt und regelmäßig. Henry erwähnt, daß unsere Art mit *C.allutus* ss.Lge.81B übereinstimmt. Dies ist jedoch nicht sicher, denn *C.allutus* Secr. ist besonders beim Eintrocknen eine schön dunkelgelbe Art, und ihr Stiel ist schleimig. Henry sagt nichts über den hygrophanen Hut, siehe auch SMF.1939, S.64. Der kurze Stiel deutet vielleicht auf eine andere Art hin, vgl. dazu die Moser-Tafel mit langem Stiel.

206a) Stiel faserig, weißlich bis orangeocker. Hut 4-8 cm, orangeocker bis orangerot, seidig oder bereift. Fleisch weißlich, Geruch schwach. Sporen 8-9 x 4,5-5 µm. Bei Nadelbäumen. --- Bres.611; Mos.I/1; SMF.77,Atl.124; C.462; D.418; Md.638; Fr.Hym.Eur., S.343/28:

CORTINARIUS ALLUTUS (Secr.) Fr.

Marchands Abb.638 ist ein sehr gutes Foto; die Reaktion mit Sulfoformol ist hier grünblau, die Huthaut färbt sich mit Laugen braun. - Cetto 462 ist ebenfalls gut. - D.418: Das Foto ist zu blaß und scheint nach Form und Farbe des Stiels eine andere Art darzustellen. --- Nach Moser ist *C.allutus* (Secr.) Fr. = *C.multiformis* Fr. ss. Bres.611, deren Stiel recht blaß ist. --- Nach Henry, SMF.1958, S.327 stimmt *C.melliolens* Schaef. mit der Tafel von Ricken überein, der Geruch ist honigartig oder erdig. Die Sporen messen 7,7-8,8-10 x 4,6-5,5 µm. Dann ist *C.rufoallutus* (nom.nov.) synonym mit *C.allutus* var.*rufescens* (Hry.), SMF.1939, S.66 = *C.allutus* ss. Cooke, Rea und Lange (Fries, Masee und Smith teilweise), nec Secretan, Que'let, Bataille. Die Tafel Lge.81B wird als ausgezeichnet angeführt. --- **CORTINARIUS ALLUTUS** Secr.**VAR. LUTEA** (comb.nov.) ist gleich *C.luteus*bulbiger Secr. = *C.allutus* Secr. ss.Que'let, Bataille (nec Cooke, Rea, Lange). Der Hut ist 2,5-5 cm, dünn, gelb, in der Mitte mehr ockerlich, zum Rand hin gelber. Stiel kurz. Bei Nadelbäumen. Sporen 11 x 6,5 µm, vielleicht auch synonym mit der var.*xanthus* von Moser. --- Nach Moser ist *C.allutus* ss.Lge. synonym mit *C.subhygrophanicus* Mos. mit hygrophanem Rand. --- Nach Henry (SMF.1986, S.58) zeigt *C.allutus* (Secr.) Fr. folgende Reaktionen: Huthaut + Laugen = rotbraun. Fleisch + Sulfoformol = grünblau. Die Sporen messen 8-9(-10) x 4,5-5 µm.

206b) Stiel weniger faserig 207

207a) Fleisch mit honigartigem oder erdigem Geruch. Hut orangefalb, gelbbraun, rotbraun, am Rand heller. Lamellen creme, blaß lehmfarben. Stiel ziemlich lang, 7-8 x 1,5-2 cm, Knolle gerandet. Sporen 7,7-10 x 4,5-5,5 µm. Bei Fichten:

CORTINARIUS MELLIOLENS Schaef.- Mos.

C.melliolens Schaef., Mos., Hry.SMF.1958, S.327: Hut = Seg.246-213. Das Fleisch reagiert positiv auf Guajak und TL4, mit Basen = braun. Die Huthaut reagiert mit Basen ebenfalls braun. Nach Henry stimmt diese Art mit der Tafel 39/1 von Ricken überein, er merkt an, daß diese Art bis auf den Geruch an *C.allutus* erinnert. Nach Marchand, S.638 reagiert bei *C.allutus* das Fleisch nicht mit TL4 (vielleicht eine von *C.melliolens* verschiedene Art). Siehe auch Anmerkungen zu Nr.206a. --- **CORTINARIUS MUCRONATUS** Hry. (SMF.1986, S.71) hat einen 6-9 cm großen, schmutzig ockerlich-gelben, ockerlich-strohfarbenen, bräunlich- lederfarbenen, fahlgelben, aprikot-beigefarbenen, orange-rotbraunen, etwas ziegelfarbenen Hut mit blasserem Rand. Lamellen weißlich bis dunkel rot-falb. Stiel 4-6 x 1-1,5 cm, knollig, schwach gerandet, oben weißlich, sonst beige-graulich-weiß. Fleisch weißlich, gelblich-weiß, ockerlich gefleckt. Geruch erdig. Fleisch + Laugen = honiggelb, dann isabelfarben. Sporen 8-10 x 4,5-5,8 µm, grob warzig. Bei Grüneichen oder bei Schwarzkiefern (zu verwechseln mit *C.aurantiacus* Mos.). --- **CORTINARIUS ALLUTOIDES**Hry. (SMF.1986, S.76): Hut 4-5 cm, orangefalb bis bräunlich-orange, mit dunkleren radialen Fasern. Lamellen blaß lilafarben, dann recht lebhaft falb. Stiel 5 x 1 cm, fast knollig bis leicht gerandet, fast gleichfarbig wie der Hut, oben weißlich. Fleisch mit erdigem oder stinkendem Geruch. Sporen 8,6-10,5 x 4,5-5,5 µm. Bei Grüneichen. --- Bei *C.melliolens* J.Sch. ss.Hry., SMF.1986, S.58 reagiert das Fleisch mit Sulfoformol grünblau.

207b) Fleisch ohne Honiggeruch, aber etwas fruchtig riechend, in der Knolle ockerlich oder gelblich gefärbt. Hut 3-9 cm, falb ocker. Lamellen lehmfarben-milchkaffee-weißlich. Stiel 5-7 x 1,5-2,5 cm (Knolle bis zu 5 cm), weiß, seidig-faserig, auf der Knolle braun, nicht gilbend. Sporen 12-16 x 7-8,8 µm. In Tannenwäldern. --- Mos.III/14; KM.113; Fr.Hym. Eur., S.343/27:

CORTINARIUS NAPUS (Fr.) Mos.

Nach Henry ist dies ein großer, brauner bis falb-ockerlicher *C.multiformis*, auch etwas wie *C.allutus*. Die Lamellen sind weiß, dann milchkaffeefarben bis lehmfarben. Stiel 5-7 x 1,5-2,5 (Basis bis 5 cm), oben weiß und seidig-faserig, auf der Knolle braun. TL4-Reaktion = null. Wahrscheinlich synonym mit *C.cookeianus fo.albescens* Hry. (SMF.1951, S.267-317)

208a) Kleine Laubwaldart. Hut 2-6 cm, ocker-orange bis leicht orange, wie bereift-marmoriert. Lamellen weißlich-ocker, Schneide weiß. Sporen 10-12 x 6-7 µm, fast zitronenförmig. Cheilozystiden zahlreich, keulig-zylindrisch. --- Mos.I/4:

CORTINARIUS GRACILIOR (J.Schff.ap.Mos.) Mos.

208b) Größere und fleischigere Arten 209

209a) Hut mit runzeligem Rand, orangerot, kupferbraun, ockergelb. Stiel weiß, faserig, gilbend, auch bräunlich-falb fleckend. Lamellen anfangs weiß, oft gedrängt und feingekerbt. Fleisch im Hut weiß, im Stiel rötend oder lebhaft ockerbraun werdend. Sporen 8,8-12 x 5-6 µm. Bei Fichten: --- Hry.SMF. 1966, S.159:

CORTINARIUS PSEUDONAPUS Hry.

Diese Art, die wegen ihrer bald gerandeten, bald fast gerandeten Knolle und wegen der am Rand auffällig gerunzelten Huthaut zu den Multiformes gehört, ist orangerot, kupferbraun, manchmal auch ockergelb gefärbt. Ihr Stiel ist anfangs faserig weiß, gilbend bis strohgelb werdend und auch bräunlich-falb fleckend. Die Lamellen sind anfangs weißlich und feingekerbt. Das Fleisch ist im Hut weißlich, im Stiel rötend oder lebhaft ockerbraun werdend. Die Sporen messen 8,8-12 x 5-6 µm. Bei Fichten vorkommend. Nach Henry ist sein *C.pseudonapus* nicht derselbe wie bei Moser, synonym ist *C.napus* Hry. (SMF.1935, S.98). --- **CORTINARIUS PSEUDONAPUS ss.Mos. nec Henry** (Mos.III/15) hat einen lebhaft falben bis rotbraunen, 8-12 cm großen Hut, dessen Rand lange Zeit eingerollt ist. Die Lamellen sind blaß lehmfarben. Der Stiel ist kurz, ocker-weißlich. Sporen 9,5-11,5 x 5,5-7 µm. Bei Nadelbäumen auf Kalk. Henry schlägt dafür einen neuen Namen vor, nämlich **CORTINARIUS MOSERI** Hry. (SMF.1966, S.159). Die Art von Henry unterscheidet sich durch den runzeligen Rand und durch die Lamellenfarbe.

209b) Hut mit glattem Rand 210

210a) Hut hygrophan, besonders zum Rand hin, +/- gelb, mit wässriger Randzone, Rand manchmal durch Reste des weißen Velums geschmückt. Stiel ziemlich lang, im allgemeinen ohne deutliche Knolle, +/- keulenförmig, sich messinggelb färbend. Sporen (7,5-)8-9(-9,5) x 5-5,5 µm. Feuchte Fichtenwälder. - -- Mos.IV/19; Lge.86C:

CORTINARIUS LUNDELLII (Mos.) Mos.

CORTINARIUS LUNDELLII ss.Hry. (SMF.1966, S.156) ähnelt *C.allutus*, unterscheidet sich aber durch seine Hygrophanität. Die Lamellen sind stärker gedrängt, und der Stiel ist nicht knollig. Moosige Kiefernwälder (mit Laubbäumen gemischt). Gewisse Formen von **CORTINARIUS HERBARUM** ähneln *C.lundellii*, *C.herbarum* steht jedoch durch seinen runzeligen und gefurchten Rand und durch seine Sporen näher bei *C.polymorphus*.

210b) Hut nicht hygrophan 211

211a) Huthaut bitter. Hut 3,5-6 cm, in der Mitte orange-aprikot (Seg.211, 246, 247 oder Expo C48), am Rand blasser oder strohgelb (Expo C58,C66). Lamellen weißlich bis fleischocker, Schneide feingekerbt und weiß. Stiel 4-5 x 0,9-1,3 cm, ganz schwach knollig, rein weiß. Fleisch weiß. Sporen 6,5-7,2 x 3,2-4,7 µm. Bei Laubbäumen. --- SMF.1977, S.313:

CORTINARIUS AMARESCENS VAR.PERAMARICATUS Hry.

Ziemlich bitter und stark an **CORTINARIUS MULTIFORMIS** erinnernd.

211b) Huthaut nicht bitter 212

212a) Hut lebhaft gefärbt, ziegelrot bis orangebraun, Rand lange Zeit eingerollt und oft verformt, manchmal grünlich. Lamellen blaß lehmfarben, schmal. Stiel weißlich oder blaß ocker. Fleisch weiß und ziemlich hart. Sporen (7,5-)8-8,6 x 4,5-5,2 µm. Nadel- oder Mischwald. --- Mos.III/16:

CORTINARIUS AURANTIACUS Mos.

CORTINARIUS AURANTIACUS ss.Hry. (SMF.1958, S.326) ist eine harte und kompakte Art mit eingerolltem, weißlichem und daunenartig aussehendem Rand, in der Farbe an *Tricholoma aurantium* und in Bezug auf die Flecken in der Huthaut an *C.fulmineus* ss.Bres. erinnernd. Geschmack mild, Geruch null. Sporen 7-8 x 5-5,5 µm. Bei Nadelbäumen. Nach Moser synonym mit *C.napus* ss.Velen. (SMDS.1985(99),S.27) --- **CORTINARIUS MUCRONATUS** Hry. (SMF.1986,S.71) hat einen schmutzig ockergelben, ocker-strohfarbenen, bräunlich-lederfarbenen, fahlgelben, aprikot-beigefarbenen, orange-rotbraunen, etwas ziegelfarbenen Hut von 6-9 cm mit blasserem Rand. Die Lamellen sind weißlich bis dunkel rotfalb. Stiel 4-6 x 1-1,5 cm, leicht gerandet knollig, oben weißlich, sonst beige-graulich-weiß. Fleisch weißlich, gelblich-weiß, ockerlich gefleckt, mit erdigem Geruch, mit Laugen = honiggelb, dann isabell. Sporen 8-10 x 4,5-5,8 µm, grob warzig. Bei Grüneichen oder Schwarzkiefern. (Mit *C.aurantiacus* Mos. zu verwechseln).

212b) Hut stärker orangebraun, falbbraun, rotbraun 213

213a) Hut 7-10 cm, lebhaft orangebraun, etwas tropfig-flekkig. Lamellen lehmfarben, dann rostbraun. Stiel weiß, blaß ocker, mit gerandeter, aber nicht abrupt gerandeter Knolle. Fleisch gelblich, stellenweise grünlich. Sporen 8,5-9 x 5-5,5 µm. Bei Nadelbäumen. --- Mos.XXXI/179; C.478(?); FMDS.1985 (99), S.26:

CORTINARIUS FULMINOIDES Mos.

213b) Hut lebhaft falb bis rotbraun, Rand lange Zeit eingerollt, 8-12(-15) cm. Lamellen blaß lehmfarben. Stiel relativ kurz, 5-7(-8) x 1,4-2,2 cm, Knolle 1,8-3,5 cm, weißlich, ockerlich. Sporen 9,5-11,5 x 5,5-7 µm. Bei Nadelbäumen auf Kalk. --- Mos.III/15:

CORTINARIUS MOSERI Hry.

= *Cortinarius pseudonapus* ss.Mos. (siehe Anm. zu Nr.209a)

214a) Stiel deutlich baumwollartig oder stark faserig 215

214b) Stiel nicht baumwollartig 216

215a) Hut lebhaft gelb bis +/- ocker. Lamellen fleischfarbig-weiß, dünn und gedrängt. Stiel ausgeprägt faserig bis fast baumwollartig, Knolle fast gerandet. Geruch fruchtig. Sporen 9,9 x 6,6 µm. --- SMF.1958, S.321:

CORTINARIUS COTONEIPES Hry.

215b) Hut gelb, goldgelb, 5 cm, Rand hygrophan. Lamellen weißlich, dann chamois-lehmfarben. Stiel 4,5-5,5 x 0,8 cm, Basis 1-1,2 cm, weiß, dann goldgelb, Cortina wollig und reichlich. Fleisch weißlich, in der Stielbasis gilbend, mit fruchtigem Geruch. Sporen 8,8-10 x 5,5 µm. Bei Laubbäumen oder im Mischwald. --- SMF.1958, S.322:

CORTINARIUS SUBCOTONIPES Hry.

216a) Stiel mit +/- gerandeter oder abgerundeter Knolle. 217

216b) Stiel mit weniger differenzierter Knolle 221

217a) Hut auffallend dünn, gelb bis ockergelb, am Rand blasser, manchmal verwaschen olivlich, 5-6 cm, Rand durchscheinend. Huthaut schleimig und fast bitterlich. Lamellen lehmweiß mit ausgezackter Schneide. Stiel 5-6 x 1,2 cm, mit deutlich gerandeter Knolle, oben weiß, an der Basis ockerlich-strohfarben. Sporen 10 x 5,5 µm. Bei Laubbäumen. --- Nach Henry (SMF.1939, S.166) mit dünnem, leicht niedergedrücktem, verwaschen orangegelbem, strahlig-streifigem Hut:

CORTINARIUS LEPTOCEPHALUS Hry.

217b) Hut fleischiger 218

218a) Hut ockergelb, gemischt mit lebhaft gelb oder mit rostgelb. 219

218b) Hut mehr ockerlich, ockerlich-braun, rötlichbraun, ohne lebhaft gelbe Töne. 220

219a) Hut lebhaft gelb, rostfalsch werdend, 5-7 cm. Lamellen ocker-creme, dann ocker. Stiel 9-10 x 1,5 cm, mit breiter, kreiselförmiger, 3-4 cm breit gerandeter Knolle, faserig, an der Basis ein bißchen gilbend weiß. Sporen 12-13,5 x 7-8 µm. Laub- oder Mischwald. --- SMF.199, S.167; P.125; FRIC.XV/S.4:

CORTINARIUS SUBTURBINATUS Hry.

= Cortinarius turbinatus var. ferrugineus Gill.-Roum.
(nec Scop., Fr.)

Der Hut ist 5-7 cm, einheitlich lebhaft gelb, dann rostfalsch. Lamellen ocker-creme, dann ocker-rostfarben, mit ausgezackter Schneide. Stiel 9-10 x 1,5 cm, Knolle breit, breit kreiselförmig, 3-4 cm breit gerandet. Fleisch dick. Geruch fruchtig. Geschmack mild. Sporen 12-13,5 x 7-8 µm. Eine Art, die nahe verwandt ist mit **CORTINARIUS TURBINATUS**, der nach Moser mit **CORTINARIUS SULFURINUS** Lge. synonym ist. Nach Henry dagegen ist Cortinarius sulfurinus ein Synonym von **CORTINARIUS LANGEI**.

219b) Hut ockergelb, am Rand lebhaft gelb, 5-6 cm, filzig-faserig. Lamellen weiß, lehm-cremefarben. Stiel 5-6 x 4 cm (an der Knolle). Sporen 11-13 x 6,5-7 µm. Bei Laubbäumen. --- SMF.1958, S.232 + 1966, S.169 --- Sporen stark warzig. Lamellenschneide mit langgestreckten Haaren von 12-25 x 4-4,5 µm:

CORTINARIUS FULGOALBUS Hry.

220a) Stiel schlank, wenig gerandet oder mit schwach ausgeprägter Knolle. Hut hellocker-braun bis rötlichbraun. Mit Honiggeruch. Sporen 8,8-9,2 x 5,5 µm. Bei Laubbäumen:

CORTINARIUS PSEUDOTALUS Hry.

Henry (SMF.1958, S.332) schreibt: Unser C.talus (= C.pseudotalus n.n.) unterscheidet sich nicht sehr von der Art von Fries, nur die ganzen Olivtöne fehlen. Wir haben den Namen nur deshalb verändert, weil Moser die Art von Fries zu kennen scheint, die nach Schäffer gleich **CORTINARIUS TURBINATUS** ss. **Ricken** ist. Moser zeigt andererseits unter dem Namen **CORTINARIUS AMARESCENS** (MOS.) einen **CORTINARIUS TALUS** Fr. ss.**Lge.** --- Fr. Hym.Eur., S.344; Hry.SMF.1958, S.323 + 1951, S.273.

220b) Stiel kürzer, gleichlang wie der Hutdurchmesser, 2-4 x 0,8 cm, mit oft abgeschrägter, deutlich gerandeter Knolle, oben weiß, zur Basis hin ockergelb, rotbraun faserig. Hut 2,5-5 cm, ringelblumen-gelb, in der Mitte schnell ockergelb, auf dem Scheitel durch feine purpurbraune Flöckchen punktiert. Geruch schwach. Sporen 11 x 6,5 µm. Tannenwälder. --- SMF.1939, S.64 + 1958, S.323 (siehe auch Anmerkung zu C.allutus, Nr.206a):

CORTINARIUS LUTEOALLUTUS Hry.

= Cortinarius allutus var.lutea Hry.

221a) Hut mit gerunzeltem oder gekerbtem Rand 222

221b) Hutrand einheitlich. Hut lebhaft gelb bis gelbbraun. Stiel häufig keulenförmig. Sporen 8-9 x 4,5-5 µm. --- Mos.I/2 (siehe auch Anm. zu Nr.223a):

CORTINARIUS ALLUTUS VAR.XANTHUS Mos.

222a) Hut gelb bis hin zu ockerlich, verwaschen ocker-creme oder zitrin-creme. Lamellen weiß, verwaschen fleischfarben, lehm-fleischfarben, Schneiden deutlich gesägt und weiß. Stiel keulenförmig, 5-7 x 0,7 cm, an der Basis 1,5-2 cm breit, stark faserig, gilbend weiß. Sporen 11-11,5 x 5,5-6,5 µm. Bei Buchen. --- SMF.1939, S.68:

CORTINARIUS LUTEOIMMARGINATUS Hry.

222b) Hut +/- goldocker bis goldgelb 223

223a) Hut deutlich hygrophan, falb (Seg.192), fahlgelb, orange gelb (Seg.246,196,211,212). Lamellen fleischweiß bis ocker-creme. Stiel manchmal ziemlich lang, (17) x 1-1,2 cm, Basis 1,7 cm, gilbend weiß. Sporen 8-12 x 5-6,5 µm. Tannenwälder. --- SMF.1951, S.270-319 + 1958, S.325 + 1966, S.157, Atl.PL CXVIII:

CORTINARIUS HERBARUM Hry.

= Cortinarius allutus var.xanthus Mos. ss.Romagnesi

223b) Hut nicht hygrophan, in der Mitte verwaschen gelb-ockerlich (Seg.213 'dil.'). Lamellen weiß, fleischfarben-lehm-creme. Stiel weiß, schwach gilbend, Knolle fast gerandet. Fleisch mit fruchtigem Geruch. Sporen 9-10(-11) x 5,5-6,6 µm. Bei Laubbäumen. --- SMF.1966, S.155:

CORTINARIUS POLYMORPHUS Hry.

224a) Hut ockergelb, ockerfalb 225

224b) Hut lehmocker, olivlich oder braun mit olivlichen Nuancen 236

225a) Stiel mit +/- gerandeter Knolle 226

225b) Stiel mit wenig differenzierter oder wenig gerandeter Knolle 232

226a) Hut deutlich hygrophan, kahl, manchmal blaß, blaßgelb bis gelb (Kl.Val.151), zum Rand hin noch blasser. Lamellen weißlich bis safrangelb. Stiel 5-6 x 0,8-1 cm. Sporen 7-9 x 4,5-5 µm:

CORTINARIUS MINOR Vel.

Im Sinne von Henry (SMF.1958, S.323) ist dies ein C.multiformis mit dünnem Fleisch und mit deutlich safrangelben Lamellen.

226b) Hut gar nicht oder nur schwach hygrophan 227

227a) Hut 5-6 cm, typisch gefleckt durch weiße Hüllreste, Rand faserig und weiß. Huthaut +/- falb ockerlich (Seg.174). Lamellen blaß ocker, Schneide feingekernt und blasser. Stiel 6 x 1-1,5 cm, Basis 2 cm. Sporen 6,8-7,7 x 7,7-9,9 µm. Im Mischwald. --- SMF.1958, S.328:

CORTINARIUS ALBOMACULATUS Hry.

Vergleiche auch **CORTINARIUS LANGEI** Hry. (Nr.235a)

227b) Hut ohne weiße Hüllreste, oft aber von einem Velum eingehüllt, das an das Aussehen von Rozites caperatus erinnert. 228

228a) Lamellen lehmfarben, anfangs blaß 229

228b) Lamellen anfangs weißlich, dann rostocker 230

229a) Fleisch mit ziemlich starkem Geruch nach Orangenblüten. Hut 4-10 cm, ockerlich, dann blaß falb getönt. Stiel 3-4 x 1-1,5 cm, Knolle 2-3 cm. Lamellen weiß, dann ocker-lehmfarben bis zimt. Sporen 9-10 x 5-6 µm. Bei Buchen auf Kalk. --- P.125:

CORTINARIUS OSMOPHORUS Ort.

= *Cortinarius evosmus* Joach.

Siehe auch **CORTINARIUS MULTIFORMIS VAR. ELEVATOR** Hry. (SMF.1983, S.5), eine schlanke Art mit herablaufenden Lamellen, die an *Rozites caperatus* erinnert. Sporen 8,5-10 x 4,7-5,8 µm. Bei Laubbäumen und Kiefern. --- **CORTINARIUS PARFUMATUS** Bohus ss.Hry. (SMF.1986, S.61) hat einen Hut von 9-12 cm, gelblich-ocker bis rostocker. Lamellen milchkaffeefarben. Stiel 5-6 x 1-1,7 cm, Knolle 3 cm, weißlich. Fleisch weiß bis cremeweiß, mild. Geruch wie *Hebeloma sacchariolens*. Fleisch + Kalilauge = null. Sporen 9-12,2 x 5,5-6,3 µm. --- **CORTINARIUS EVOSMUS** Joachim (SMF.1961, S.123) ist nach Henry von *C. osmophorus* Orton verschieden.

229b) Fleisch ohne bemerkenswerten Geruch. Hut 4-10 cm, ockerbraun, gelbbraun, mit zunehmendem Alter oben dunkelbraun. Lamellen blaß lehmfarben. Stiel 4-6 x 1,2-1,5 cm, Knolle 2,5 cm, gleichfarbig wie der Hut, oben weißlich. Sporen 12-15 x 6-8 µm. Bei Nadelbäumen auf Kalk. --- Mos. XXXI/178a:

CORTINARIUS ELEGANTULUS Mos.

230a) Hut sehr bald stark niedergedrückt, 6-9 cm, ockerbraun bis hellfalb, bald matt und fast glimmerig, etwas hygrophan. Stiel 7-9 x 1-1,5 cm, Knolle 3 cm. Sporen 10-10,5(-12) x 6-6,8 µm. Bei Buchen. --- Mos.VII/32:

CORTINARIUS CALYCVLATUS Mos.

230b) Hut stärker gewölbt, mit lange Zeit eingerolltem Rand. 231

231a) Hut ockerfalb, gelbbraun. Lamellen weißlich, dann rostbraun. Stiel weiß, dann hellockerbräunlich, 7-10 x 1-2 cm, Knolle 2,5 cm. Geruch schwach, süßlich, nach Honig. Sporen 10-12 x 5-6(-6,5) µm. Bei Laubbäumen. --- Bert.SMF. 1961, S.6, Atl.124; Ri.39/1; Fr.Hym.Eur., S.343:

CORTINARIUS MULTIFORMIS Fr. ss.Mos.

CORTINARIUS MULTIFORMIS ss.Boud. (BSNO.1953, S.113, Nr. 7) ist nach Henry = **CORTINARIUS BOUDIERI** Hry. --- **CORTINARIUS AEQUATUS** Hry. (SMF.1986, S.70): Hut 5-7 cm, in der Mitte ockergelb, fahlgelb, oder zum Rand hin braun, stärker gelb. Lamellen blaß, fast gleichfarbig. Stiel 6-7 x oben 1,5 cm, Knolle herzförmig, deutlich gerandet, oben weiß, ansonsten gelblich. Fleisch gelblichweiß, mit stark erdigem Geruch. Sporen 5,8-9,4 x 4,3-5,2 µm. Bei Buchen und Fichten. Südliche Art. --- **CORTINARIUS AL TOMELLITUS** Hry.: Hut 5-7 cm, blaß orangeocker, verwaschen roslich-beige bis fleischfarben oder blaß lila. Huthaut etwas bereift. Lamellen blaß falb, mit gesägter Schneide. Stiel 10-10,5 x oben 0,8-1 cm, knollig-keulig, Knolle 2 cm, nicht gerandet, weiß, gilbend, seidig-faserig. Fleisch weiß, mit starkem Geruch nach Honig und Holunder. Fleisch + NaOH = blaß ocker. Sporen 7,2-9 x 5-5,8 µm. Südliche Art. --- **CORTINARIUS OLIDOLENS** Hry. (SMF.1986, S.75): Der Hut ist 6-8 cm, blaß ockergelb, Huthaut strahlig durch eingewachsene Fasern und durch die Bereifung. Lamellen dünn, fahlgelb. Stiel 7 x 1,5 cm, gerade, mit abgeschrägter, fast gerandeter Kniolle, faserig-streifig, oben weiß, ansonsten gilbend. Fleisch mit fruchtigem, dann mit erdigem Geruch. Sporen 7-10,8 x 5 µm. Bei Grüneichen. --- **CORTINARIUS ILEXARBUS** Hry. (SMF.1986, S.70): Hut 5-7 cm, ockergelb, in der Mitte etwas orange-roslich. Lamellen ziemlich blaß falb, dann lebhaft falb. Stiel 6 x 1 cm, Knolle herzförmig. Fleisch gelblichweiß, Geruch stark erdig. Sporen 7,9-10,5 x 4,7-5,8 µm. Bei Grüneichen und im Gesträuch. Huthaut +

TL4 = granatrof, auf dem Fleisch = null. --- **CORTINARIUS CORDIPES** Hry. (SMF.1986,S.70): Hut 5-7 cm, grünlich ocker-gelb (Expo.C68). Lamellen weißlich bis fälblich. Stiel mit breiter, herzförmiger Knolle. Fleisch gelblichweiß. Geruch erdig. Sporen 8,7-9,4 x 5-6,5 µm. Südliche Art. --- **CORTINARIUS STREPTOSMUS** Hry. (SMF. 1986, S.19): Hut 5-7 cm, gold-creme, zur Mitte hin bräunlich bis rötlich. Lamellen rosa-fleischfarben bis fleisch-lehmfarben, Schneide blasser und gekerbt. Stiel 7-8 x 1,5 cm, Knolle 2,5 cm, weiß, zur Basis hin ockerlich. Fleisch weiß, Geruch erdig oder etwas fruchtig, mit Laugen honiggelb. Sporen 10,8-14,4 x 6,5-7,2 µm. Bei Eichen und Fichten. Eine südliche Art.

231b) Hut stärker brotfarben-gelb, fahl gelbbraun. Lamellenschneide mit keulenförmigen, sterilen Zellen. Übrige Merkmale wie beim Typus. --- Mos.I/3; KM.114 p.p.; C.77; D.419:
CORTINARIUS MULTIFORMIS VAR.CONIFERARUM Mos.

Für Henry (SMF.1966, S.159) besteht kein anderer Unterschied als der nicht auffällig gerunzelte Hutrand, die deutlicher gerandete Knolle und das Vorhandensein von Büscheln steriler Zellen von 20-25 µm auf der Lamellenschneide.

232a) Hut niedergedrückt und mit eingrolltem Rand (etwas an den Hut eines Paxillus erinnernd), mit brotbrauner Grundfarbe, auch rötlichbraun, Rand heller, 7-10 cm. Stiel 5-7 x 1-1,5 cm, Knolle abgerundet und 1,5 cm breit. Lamellen rostbraun. Sporen 9-10 x 4,8-5,5 µm. Buchen- oder Mischwälder. --- Mos.I/7:
CORTINARIUS PAXILLOIDES Mos.

232b) Hut nicht niedergedrückt 233

233a) Hut fahl, blaß fahl, bräunlich-ocker oder trüb gelb. 234

233b) Hut gelb bis ockergelb (Seg.215), durch das Velum weiß bereift. Lamellen fleisch-lehmfarben, gesägt. Knolle wenig gerandet. Geruch nach Kräutern. Sporen 8-9 x 4-4,5 µm. Bei Nadelbäumen. --- SMF.1958, S.321; DM.56; P.28:
CORTINARIUS MELLIOLENS VAR.LUTEUS Mos. ss.Hry.

Vielleicht synonym mit **CORTINARIUS ALLUTUS VAR. XANTHUS** Mos.

234a) Hut stark schleimig, fahl, 4-5 cm. Lamellen blaß, dann orange-rostfarben. Stiel weißlich, dann gelblichbraun, besonders zur Basis hin. Fleisch weiß, jung glasig-wässrig. Sporen 8-11 x 5-6 µm. Bei Nadelbäumen:
CORTINARIUS SUBLUBRICUS (J.Schff.ap.Mos.) Mos.

234b) Hut wenig schleimig 235

235a) Hut trüb gelb, mit fahlen Tönen gemischt, flockig-faserig durch weißliche Hüllreste, 4-5 cm. Lamellen cremeweiß, dann ocker-creme. Stiel 4 x 1,5 oder 6-7 x 1,5 cm, Basis 2-3 cm, keulenförmig, manchmal gerandet. Sporen 9-11 x 4,5-5 µm. Bei Laubbäumen. --- Lge.83A; SMF.1939, S.169:
CORTINARIUS LANGEI Hry.
= Cortinarius sulphurinus var.langei Hry.
= Cortinarius sulphurinus ss.Lge. nec Que'let nec Ricken

Nach Que'lets Beschreibung gehört **CORTINARIUS SULPHURINUS** zur Gruppe um **C.fulgens** mit zitronenfarbenen Lamellen, zitrin-weißem Stiel und weißem, dann zitronengelbem Fleisch. **CORTINARIUS SULPHURINUS** ss. **Ricken** ist identisch mit **C.elegantior** Fr. = Cortinarius aurantio-turbinatus Sec.

235b) Hut mehr noisette-fahl bis rötlich-fahl oder fälblich-tabakbraun (Seg.174). Lamellen creme bis fälblich. Stiel 5 x 1-1,3 cm, weißlich bis bräunlich-weiß, Knolle fast gerandet. Sporen 7,5-10 x 3,5-5 µm.

Haare auf der Lamellenschneide zahlreich und schmal. --- SMF.1977, S.315:
CORTINARIUS PSEUDOCRASSOIDES Hry.

Die Art erinnert an **CORTINARIUS PSEUDOCRASSUS** Jos., ihr Stiel ist jedoch etwas knollig und die chemischen Reaktionen sind verschieden.

236a) Hut dunkel ocker, +/- mit olivlichen oder rötlich-braunen Nuancen, 4-10 cm. Lamellen und Stiel gleichfarbig wie der Hut. Stiel 5-10 x 1-1,5 cm, Knolle 2,5 cm. Sporen 11-12,5 (-14) x 6-7 µm. Bei Kiefern. --- Mos.X/52:

CORTINARIUS SAPORATUS Britz.

236b) Hut blasser 237

237a) Hut hell ocker, dann stärker lehmfarben 238

237b) Hut mehr ockergelb oder verwaschen olivlich-braunocker 239

238a) Hut mit eingerissen-gelapptem bis behangenem Rand, 5-7 cm. Huthaut hellocker, lehmocker, lederocker, in der Mitte mehr fälblich-ocker (Seg.203). Lamellen weißlich, lehmgelb bis blaß ocker. Stiel 4-5 x 2,5 cm, Knolle 3,5 cm, weiß, dann ockerlich werdend, +/- gerandet. Sporen 12-13 x 6,8-7 µm. Waldränder. --- SMF.1958, S.333:

CORTINARIUS PALLIDOLUTESCENS Hry.

238b) Hut mit einheitlichem Rand, recht lange Zeit eingerollt, hell ocker, lehm Braun oder kartonbraun, manchmal mit leicht rostfarbener Nuance. Stiel weißlich. Sporen 9-10(-11) x 6-6,5 µm. Bei Fichten. --- Mos.III/13; siehe auch Hry.SMF. 1958, S.331; Fr.Hym.Eur. S.347:

CORTINARIUS CORROSUS Fr. Mos.

239a) Lamellen lehm Braun, Schneide grob gezähnt. Geschmack im allgemeinen bitter oder bitterlich 240

239b) Lamellen weiß bis rost Braun 241

240a) Stiel blaß ocker. Hut ocker, lehm Braun, oft ziemlich hell. Lamellen lehm Braun, entferntstehend. Sporen 8,5-10 x 4,5-5,5 µm. Bei Buchen. --- Mos.III/18:

CORTINARIUS ARGILLOPALLIDUS J.Schff.

240b) Stiel blaß lehmfarben, 3-5 x 1,2-2,5 cm, Knolle bis zu 4 cm. Hut lehm Braun, hart und dick, 5-7 cm. Lamellen lehm Braun, gedrängt. Sporen 10-12 x 5,5-6,5 µm. --- Mos.III/17:

CORTINARIUS LUTULENTUS J.Schff. Mos.

241a) Hut verwaschen olivlich ockergelb, trüb gelb, dann rostgelb, 5-10 cm. Lamellen gedrängt, mit gezählter Schneide, cremefarben, ockerlich mit fleischfarbenem Reflex. Sporen 8-12 x 6,5-9 µm. --- Bertaux, S.53:

CORTINARIUS TURBINATUS Fr. Bat.

241b) Hut ocker Braun bis verwaschen olivlich rot Braun, faserig, oft bereift oder bemehlt, 5-8 cm. Lamellen weißlich, dann rost Braun. Stiel weißlich, Knolle gerandet. Geruch süßlich, nach Honig. Sporen 8,5-10,2(-11) x 5-5,5 µm. Bei Buchen. --- Ri.39/2; Mos.I/6; Hry.DM.63-64, S.77; siehe auch SMF.1984, S.16 und Anm.zu Nr.220a unten und SMF.1986, S.58:

CORTINARIUS TALUS Fr. Mos.

= *Cortinarius turbinatus* ss.Ricken

= *Cortinarius pseudotalus* Hry. ss.Mos.

Hut weiß, weißlich bis ockerlich-creme (siehe auch Calochroi)

242a) Stiel +/- zylindrisch oder keulig, weiß. Hut +/- rein weiß, gewölbt, 4-6 cm. Lamellen blaß lehmfarben, ziemlich gedrängt und schmal. Geruch mehlig. Sporen 6,5-8 x 3,5-4,5 µm. In Mischwäldern. (An *Entoloma prunuloides* erinnernd) --- Mos.XXXII/183; Fr.Hym.Eur. S.337; Hry.SMF.1986, S.52:
CORTINARIUS LUSTRATUS Fr. Mos.

CORTINARIUS BULBOLATENS Hry. (DM.63-64, S.81): Hut 5-9 cm, hellgelb oder ocker-gelb. Lamellen weißlich bis verwaschen rosa-weißlich-lehmfarben, dann falb. Stiel 4-9 x 1-2 cm, auch leicht keulenförmig, gelblich und faserig. Fleisch weißlich, mild, Geruch schwach oder etwas stinkend, mit Natronlauge honiggelb. Huthaut + Natronlauge = blutrot. Sporen (9-10-11(-11,5) x (7,5-) 8-8,5(-9,5) µm. Bei *Quercus ilex*.

242b) Stiel mit +/- gerandeter Knolle 243

243a) Huthaut etwas bitter. Hut 3-5(-7) cm, mit relativ dünnem Fleisch, elfenbeinweiß bis ockergelblich. Stiel weiß, 6-7,5 x 0,9-1,5 cm. Sporen 8-10 x 4-6 µm. Bei Laub- oder Nadelbäumen. --- Mos.II/12; Lge.82B:

CORTINARIUS AMARESCENS Mos.

= *Cortinarius talus* ss.Lge.

Siehe auch **CORTINARIUS AMARESCENS SSP.EXHALANS** Hry. (SMF.1986, S.61). Hut 5-8 cm, blaß olivlich-chamois-lehmfarben bis hin zu trüb gelb (etwa Seg.211). Huthaut bitterlich. Lamellen schwach lilafarben, dann isabellfarben-chamois. Stiel oben weiß bis schwach lila, auf der Knolle cremefarben und gilbend. Fleisch ziemlich bitter, Geruch nach Orangenblüten und nach *Hebeloma sacchariolens*. Huthaut + NaOH = rot. Sporen 10-12 x 5,5-6 µm. Im Laub- oder Mischwald.

243b) Huthaut und Fleisch mild 244

244a) Geruch stark nach ranzigem Mehl. Hut 5-10 cm, weißlich, dann lehmfarben-falb, auf dem Scheitel ockerlich. Lamellen weiß, dann lehmfarben. Stiel weiß, oben manchmal bläulich getönt, 5-8 x 1-2 cm, Knolle bis zu 4 cm. Fleisch weiß, aber oben im Stiel auch violettlich. Sporen 9-11(-13) x 5-6 (-6,5) µm. Im Laubwald. --- Mos.II/11; Hry.SMF.1966, S.163:

CORTINARIUS ALEURIOSMUS R.Maire

= *Cortinarius caroviolaceus* Orton

Diese Art mit ihrem starken Mehlgeruch läßt an **CORTINARIUS RAPACEUS** denken (SMF.1986, S.52) --- **CORTINARIUS GEORGIOLENS** Hry. (SMF.1986, S.52): Hut 3-4 cm, beige bis verwaschen orange-falbockerlich. Lamellen hellocker, dann ockerlich bis falb. Stiel 3-4 x oben 1 cm, mit gerandeter Knolle, weiß. Fleisch weiß, Geruch nach Mehl. Sporen 7,2-9,4 x 5-6 µm. Bei Grüneichen. --- **CORTINARIUS GEORGIOLENS FO. CAESIPIES** Hry. (SMF.1986, S. 52) ähnelt *C.georgiolens*, aber sowohl das Fleisch als auch das obere Ende des Stiels sind bläulich-violett. Sporen 9,5 x 4,7 µm, etwas kleiner. Bei Grüneichen. --- **CORTINARIUS CAROVIOLACEUS** Orton (Hry.SMF.1986, S.64) = *Cortinarius aleuriosmus* Maire ss.Kauff.et Lge., nec Maire: Hut 4-12 cm, weiß bis weißlich-ocker, dann chamois-ockerlich. Lamellen weiß, dann ockerlich-lehmfarben bis rostfarben. Stiel weiß, dann gilbend, oben manchmal verwaschen bläulich. Fleisch weiß, dann gelblich-strohfarben, in der Stielspitze oft violettlich, mild, mit stark unangenehmem Geruch. Fleisch + NaOH = gelblich. Huthaut + NaOH = blaß bräunlich. Sporen 10-13 x 6-6,5 µm. Bei Buchen, auf Kalk.

244b) Arten ohne auffälligen Geruch 245

245a) Kleine Art. Hut 3-6 cm, weißlich-ocker, gelb-ocker, manchmal fast orangebräunlich. Stiel 4-6 x 0,5-1 cm. Sporen 6-7 x 4-4,5 µm. Bei Laub- oder Nadelbäumen. --- Mos.II/9:

CORTINARIUS LEUCOPHANES Karst.

= *Cortinarius pseudominor* Hry.

= *Cortinarius minus* Mos.

245b) Größere Arten mit größeren Sporen 246

246a) Hut durch eingewachsene, rötlichbraune oder ockerlich-rote Fasern strahlig auf elfenbeinweißlich-cremefarbenem Grund, 4-12(-14) cm. Stiel 5-10 x 1,7-2,2 cm, Knolle bis zu 4 cm. Sporen 10-12 x 6-7 µm. Bei Nadelbäumen. --- Mos.II/10; Ri.214:

CORTINARIUS ALBIDUS SSP.EUROPAEUS Mos.

246b) Ohne rötlichbraune, eingewachsene Fasern auf dem Hut 247

247a) Hut weißlich, elfenbeinweißlich-creme, im Alter manchmal auch etwas mehr ockerfarben, 3-8 cm. Stiel weiß, oben manchmal etwas bläulich. Sporen 8,5-10,8 x 4-5,7 µm. Bei Laubbäumen. --- Mos.II/8; Bres.612; Lge.84A; Ri.39/2; Bert. SMF.1961, Atl.CXXII; Fr.Hym.Eur. S.343:

CORTINARIUS RAPACEUS Fr. Mos.

CORTINARIUS RAPACEUS von Fries wurde im Laufe der Jahre unterschiedlich interpretiert (Hry.SMF.1936, S.148 + 1939, S.62 + 1951, S.265-316 + 1958, S.316 + 1966, S.162). Für Henry hat *C.rapaceus* manchmal einen Geruch nach Honig. --- **CORTINARIUS RAPACEUS VAR. CAESIOVERGENS** Hry.ex Bon (DM.46, S.8, FRIC.XV, S.13) ist an der Stielspitze und in den Lamellen etwas bläulich, nach Henry = **CORTINARIUS RAPACEUS ss. Lge.** Der Hut ist weißlich-creme bis blaß ockerlich. Lamellen blaß beige mit lilafarbenem Reflex. Stiel oben mit bläulichem Reflex. Fleisch + KOH = schwach ockerlich. Sporen 9,5-12(-13) x 6-7 µm. Bei Laubbäumen auf Kalk. --- Siehe auch **CORTINARIUS RAPACEUS ss. Ricken** mit Sporen von 10-12 x 6,5-7 µm (Favre ZS, S.508).

247b) Hut 6-7 cm, einheitlich blaß ocker-creme. Lamellen weißlich, dann ockerlich. Stiel 8-9 x 1,5 cm, weiß, dann gilbend, Knolle gerandet. Geruch schwach. Sporen 10-11 x 6,5 µm. Bei Laubbäumen. --- SMF.1936, S.151 + 1939, S.61 + 1958, S.317 (mehrere Arten oder Varietäten werden zitiert):

CORTINARIUS OCHROPALLIDUS Hry.

CORTINARIUS OCHROPALLIDUS VAR. PLUMOSUS Hry.: Hut 4-5 cm, blaß ocker-creme, eingehüllt von grauenden, dachziegeligen Schuppen, Rand flockig-faserig. Stiel flockig weiß, gilbend, Knolle wenig entwickelt. Andere Merkmale wie beim Typus. --- **CORTINARIUS OCHROPUDORINUS** Hry: Hut 5-6 cm, ziemlich lebhaft ockergelb. Stiel 5 x 0,8 cm, weiß, dann gilbend. Sporen 8,8 x 4,6 µm. Bei Laubbäumen. --- **CORTINARIUS JOANNAE** Hry, ähnlich wie *Flammula lenta*, hat echte Zystiden auf der Lamellenschneide. --- All diese Arten stehen den *Multiformes* nahe.

Sektion *Tenues*

Tartarat, S.92

Im allgemeinen kleine Arten. Stiel keulig. Lamellen lehmfarben bis violett, dann ocker-gelbbraun. Hut weißlich, lehmfarben, bläulich oder zitronengelb usw. (Reaktion mit Basen = null)

248a) Geruch stark rettichartig. Hut blaß, bräunlich-ocker mit rötlichbrauner Mitte, 2-4 cm. Lamellen

lehmfarben, dann bräunlich-ocker, rostfarben, breit, bauchig. Stiel oben violett, weißlich-violett, bräunlich gefleckt oder zur Basis hin gelblich. Sporen 8-10 x 7-8 µm, rundlich. Bei Nadelbäumen. --- Mos.XXXII/189:

CORTINARIUS RHAEBOPUS Mos.

248b) Ohne Rettichgeruch 249

249a) Lamellen violett, lilafarben oder blaß lila 250

249b) Lamellen lehmfarben bis rostbraun 254

250a) Hut zitronengelb oder cremegelblich, 3-5 cm. Lamellen lila-violett. Stiel weißlich, blaß gelblich, keulenförmig bis fast spindelig. Sporen 8-9 x 6-6,5 µm, fast rundlich. Bei Laubbäumen. --- Mos. XXXII/188:

CORTINARIUS XANTHOCEPHALUS P.D.Orton

250b) Hut anders gefärbt 251

251a) Hut mehr ocker, falb-ocker, falbbraun usw. 252

251b) Hut elfenbeinweiß bis lehm-falb, ockerlich. Lamellen lila, violettgrau, dann ockerlich gelbbraun. Stiel oben manchmal blaß violett, Basis keulenförmig, 4-6 x 0,7-1,5 cm. Sporen klein. 253

252a) Hut gelbbraun, blaß braun, im allgemeinen mit eingewachsenen Fasern, 3-6 cm. Lamellen bläulich-lila, dann lehmbraun. Stiel oben bläulich, an der Basis erst bläulich, dann bräunlich, keulenförmig. Sporen 9-10(-12) x 5-8 µm. Bei Laub- oder Nadelbäumen. --- Mos.XXXII/182:

CORTINARIUS PSEUDODIABOLICUS Mos.

252b) Hut lehmfalb bis bräunlich-falb, oben manchmal dunkler, bald trocken. Lamellen weißlich, lehmfarben bis blaß lila. Stiel nach unten zu gelblich, oben oft lila. Sporen 7-10(-11) x 4-6 µm. Bei Laub- oder Nadelbäumen. --- Mos.XXXII/ 185:

CORTINARIUS MISER Mos.

= *Cortinarius pallidus* Mos.1960 non Hry, non Peck

253a) Manchmal im Anschnitt mit Mehlgeruch. Sporen (5-)6-7 x 3,8-4,5 µm. Bei Nadelbäumen. --- Mos.XXXII/181; Fr.Hym.Eur. S.353:

CORTINARIUS COMPAR (Fr.) Mos.

CORTINARIUS COMPAR ss. **Weinm., Ricken FO. PULCHELLA** (Chev. Hry.SMF.1977, S.328): Hut 4-7 cm, +/- lilafarben beige, dann fleischfarben-beige, leder-beige bis blaß ockerlich-braun oder fahlgelb bis gelblich-isabell, am Rand heller (Expo.D64,C63). Lamellen blaß lila-bläulich, ausblassend lila-violett, dann blaß falb. Stiel 6-9 x 1-1,7 cm, etwas knollig-keulig, oben lila-weiß, Basis violett. Ohne Geruch. Sporen 5,8-6,5 x 3-4,3 µm. Bei Nadelbäumen. (Leicht mit *C.decolorans* oder mit einem kleinen *C.varius* zu verwechseln)

253b) Sporen grob warzig, elliptisch, breit bis fast rundlich, 7-8,5 x 5,3-6 µm. Bei Nadelbäumen:

CORTINARIUS PSEUDOCOMPAR Mos.

254a) Hut 2-4(-7) cm, hell gelblicher, falbbraun, gelbbraun. Lamellen lehmbraun bis rostbraun. Stiel keulenförmig, 3-7 x 0,5-1,5 cm, weißlich. Sporen 6,8-8,8 x 4-4,5 µm. Bei Laub- oder Nadelbäumen. --- Mos.XXXII/187; Fr.Hym.Eur. S.353:

CORTINARIUS VESPERTINUS Fr.

254b) Hut 2-4 cm, schokoladenbraun bis orangebraun, aprikot, manchmal mit einer dunkleren Randzone, beim Eintrocknen auch ockergelb. Lamellen blaß lehmfarben. Stiel 2-5 x 0,8-1(-1,5) cm, weiß, keu-

lenförmig. Sporen 4-6 x 2,5-3,5 µm. Bei Nadelbäumen. --- Mos.XXXII/184; Lge.1999; Ri.43/1:
CORTINARIUS MICROSPERMUS Lge. Mos.
 = Cortinarius vespertinus ss.Ricken
 (nach Favre, ZS, S.510 vielleicht synonym)

Sektion Variecolores Tartarat, S.94

Im allgemeinen robuste Arten. Hut oft mit violetten, graubraunen, falben Farben oder auch gänzlich braun bis hellbraun. Lamellen violett bis blaß lehmfarben, mindestens anfangs so. Stiel meist keulenförmig. Fleisch + Basen = gelb oder braun mit gelber Umrandung.

255a) Arten mit bläulichen oder violetten Tönen, mindestens in den Lamellen. 256

255b) Arten ohne violette oder bläuliche Töne 274

Vergleiche auch **CORTINARIUS HERCULES** aus der **Sektion Claricolores**.

256a) Stiel mit gerandet-knolliger Basis. Hut violett, dann falb, bis zu 12 cm. Geruch schwach nach Gebäck. Sporen 9,5-10,5 x 5-6 µm. Bei Laubbäumen. Übrige Merkmale wie beim Typus. --- Mos.XVI/88; Hry.SMF.1986, S.68:

CORTINARIUS VARIECOLOR VAR.MARGINATUS Mos.

256b) Stielbasis nicht knollig gerandet 257

257a) Hut mit violetten, lilanen oder lila-weißen Farben, mindestens am Rand so. 258

257b) Hut weißlich, ocker-creme, graubraun, rötlichbraun, falb, bis hin zu kupferbraun, sogar in der Jugend ohne violette Töne. 268

258a) Fleisch + Ammoniak oder Natronlauge = recht lebhaft gelb. 259

258b) Fleisch + Ammoniak oder Natronlauge = gelbbraun oder braun mit gelber Umrandung. 264

259a) Hut blaß ocker bis in der Mitte bräunlich, zum Rand hin blaß lila-violett, manchmal mit eingewachsenen Fasern. Lamellen blaß lila. Fleisch an der Luft weiß werdend. Sporen 9,5-11 x 5,5-6 µm. Bei Laubbäumen, auf Kalk. Reaktion schwach. --- Mos.XVII/94; KM.130:

CORTINARIUS LARGUS Fr.

Siehe auch **CORTINARIUS CEPHALIXOLARGUS** Hry. (SMF.1977, S.322) --- Wenn der Hut hygrophan ist, vergleiche **CORTINARIUS PSEUDOPHLEGMA** Hry. aus der **Untergattung Telamonia, Sektion Bicolor**. --- **CORTINARIUS VELATOCAULIS** Hry. (SMF.1986, S.74): Hut 6-8 cm, rötlich-bräunlich (Expo.D64 bis D74). Lamellen lehmfarben, dann ockerlich, Schneide feingekernt. Stiel robust, 7 x 2 cm, fast gleichdick oder an der Basis leicht verdickt, oben flockig weiß, darüber eine wulstartige, reichliche Cortina, fast gleichfarbig wie der Hut, ornamentiert durch drei oder vier bräunende, flockig-faserige, angedrückte Zonen. Fleisch weiß, Geruch erdig, mit Guajak bläulich, mit Ammoniak gelb. Sporen 10-12,3 x 5,2-6,5 µm. Bei Laubbäumen.

259b) Lebhafter gefärbte Arten 260

260a) Sporen rundlich, 6-9 x 5-8 µm. Hut in der Jugend lebhaft violett, dann falb, genauso wie die

Stielbasis. Fleisch rötlich-violett, mit erdigem Geruch. Bei Laubbäumen:
CORTINARIUS VARIECOLOR VAR.LARGIUSCULUS (Britz.) Mos.

CORTINARIUS VARIECOLOR VAR.LARGIUSCULUS ss.Hry. (SMF. 1986, S.75):
Hut 5-8 cm, violett, dann rötlich. Lamellen bläulich-lilafarben. Stiel lilafarben. Fleisch rötlich-
violettlich, mit NaOH chromgelb. Geruch erdig. Sporen 6-8 x 5-7 µm.

260b) Sporen länglicher, +/- mandelförmig. 261

261a) Stiel gedrungen, nicht knollig, aber umgekehrt kegelig oder eiförmig, 3-4 x 2-3,5 cm, lila-violett.
Hut 3,5-8 cm, am Rand etwas schön lila-violett, dann etwas bräunlich oder in der Mitte purpurfarben.
Geruch schwach. Sporen 9,5-11 x 5-6 µm. Bei Eichen. --- DM.47, S.34:

CORTINARIUS VIOLACEOVALENS Chev.& Hry.

Nahe verwandt ist **CORTINARIUS BALTEATOSCAUROIDES**, aber durch die schön vio-
lette Färbung und durch seinen Stiel verschieden.

261b) Stiel länger und oft keulig 262

262a) Hut lebhaft violett, dann falbbraun, der Rand bleibt violett, 5-15 cm. Lamellen violett, dann rost-
braun. Stiel 5-12 x 1,5-2,5 cm, keulenförmig, violett, dann zur Basis hin falb, in der Jugend angedrückt
flaumig, dann kahl. Geruch erdig, nach Staub. Sporen 10-11 x 5,5-6,3 µm. Bei Nadelbäumen. ---
KM.331; Mos.XVI/87; C.71; D.430; Fr.Hym.Eur., S.338:

CORTINARIUS VARIECOLOR Fr.

CORTINARIUS VARIECOLOR (Persoon) **ss.Hry.** (SMF.1935, S. 226): Fleisch + Ammo-
niak = goldgelb.

262b) Hut blasser 263

263a) Hut 5-10(-15) cm, blaß violett, bräunlich-lila, noisettedbraun oder graubraun werdend. Lamellen
und Stiel blaß violett. Geruch nach Staub. Fleisch + Ammoniak = goldgelb. Sporen 11-12 x 6-7 µm. Bei
Laubbäumen. --- Ri.42/2; C.473; Mos.XVII/93; D.431; Fr.Hym.Eur., S.339; Lge.88C; Hry.SMF.1936
S.287:

CORTINARIUS NEMORENSIS (Fr.) Lge.

= Cortinarius largus ss.Ricken

263b) Hut kleiner, 3-6(-8) cm, blaß violett, am Rand braungrau bis oben bleigrau-violettlich bis
violettlich-braun. Huthaut fast filzig. Lamellen violett-lilafarben, violettbraun, rostfalb. Stiel 7-8 x 1,5-2
cm, keulenförmig, oben violettlich. Fleisch azurblau bis dunkel violett, zur Stielbasis hin gelblich-weiß.
Geruch fruchtig, dann erdig. Sporen (10-)11-12,5(-13) x 5,5-6,5 µm. Fleisch + Ammoniak = goldgelb. --
- SMF.1957, S.46 + 1963, Atl.CXXXV:

CORTINARIUS LIVIDOVIOLEACEUS Hry.

Eine Art, die in der Jugend wie **CORTINARIUS LARGUS** aussieht, im Alter kann man sie je-
doch an ihrem flachen, trockenen, fast filzigen, bleigrauen, violettbraunen Hut erkennen. Das
Fleisch ist unter der Huthaut dunkel violett. Der Stiel ist eher kurz und erinnert an eine Inoloma-
Art. Das Fleisch reagiert mit Guajak grüngrau und mit Ammoniak goldgelb.

264a) Cortina reichlich und ausdauernd, lila-weiß bis violettlich auf dem Stiel, manchmal auch nur an
der Basis. 265

264b) Stiel ohne Spuren eines violetten Velums. Lamellen anfangs fast weiß. 267

265a) Hut rußig-schmutzig-weiß, rußgrau, etwa wie Clitocybe nebularis getönt, durch weißliche Stellen

gefleckt, Rand besonders anfangs violett bzw. violettlich. Lamellen cremeweiß, ohne violette Spuren. Stiel robust, 7-8 x 5 cm. Geruch fruchtig. Geschmack nußartig. Sporen 9,9-11,5 x 6,5-6,6 µm. Bei Laubbäumen. --- SMF.1958, S.298:

CORTINARIUS NEBULARIS Hry.

An *Clitocybe nebularis* erinnernd. --- Siehe auch **CORTINARIUS INFRACTIMOR** Chev.& Hry. (DM.20, S.27): Hut 7-10 cm, hell ocker, lederfarben, milchkaffeefarben-lehmgrau, violettlich-ledergrau (Seg.199, Expo.372,182), mit bläulichen Zonen. Lamellen violettbläulich, dann schokoladenfalb. Stiel 5-7 x 2,5-3,5 cm, stahlviolett, oben verblassend. Bei Grüneichen. Im Frühling.

265b) Hut dunkler, stärker violett, mindestens auf dem Rand so. 266

266a) Hut dunkelbraun bis oben nußbraun, Rand violett, 4-10 cm. Lamellen weißlich bis lehmrotlich. Stiel 6-7 x 1,5-3 cm, weiß oder violettlich, durch das Velum +/- gestieft. Sporen 11-13 x 6 µm. Besonders bei Nadelbäumen. --- Lge.87D; Hry. SMF.1939, S.186:

CORTINARIUS BALTEATOCUMATILIS (Hry.) ex Ort. **ss.Mos.**

= *Cortinarius balteatus* Lge.

= *Cortinarius cumatilis* R.Maire (siehe Anm.)

Diese Art nähert sich **CORTINARIUS PRAESTANS**, weil sie wie dieser Pilz durch ein violettliches Velum gestieft ist. Sie steht aber auch **CORTINARIUS VARIECOLOR** nahe, zu dem es natürlich auch erhebliche Unterschiede gibt. Die Aufsammlungen von *C.cumatilis* sind gut definiert, weil das Fleisch mit Ammoniak schwach gelb wird.

266b) Hut lebhafter violett gefärbt, und der Scheitel ist falb wie bei *C.variecolor*. Sporen 11-13 x 5 µm. Im Laubwald. --- Mos.VIII/42:

CORTINARIUS BALTEATOCUMATILIS VAR.LAETUS Mos.

267a) Hutrand dunkel violett, oben auf dem Hut falbbraun, lehmfarben, nußbraun, manchmal dunkelbraun. Hut 3-12 cm, bald trocken. Stiel 4-7 x 2-4 cm, ocker-weißlich. Geruch nach Staub. Sporen 10-11 x 5,5-6 µm. Bei Fichten oder im Mischwald. --- Mos.VIII/40; KM.128; C.465; Bres.604; SMF.1936 S. 291 + 1939, S.186 + 1958, S.297:

CORTINARIUS BALTEATUS Fr. **ss.Mos.**

= *Cortinarius crassus* Fr.

= *Cortinarius subbalteatus* Kühn.

= *Cortinarius balteatoalbus* Hry. **ss.Melot**

(DM.63-64, S.118; FRIC.XV, S.11)

Geruch wie *C.variecolor*. Lamellen fast weiß. Stiel ziemlich faserig, mit Cortina überzogen, oben bereift und weiß, unter der Cortina filzig; Knolle +/- fälblich-fleckig. Fleisch + Ammoniak = blaß gelb. Eine Art, die *C.variecolor* und *C.nemorensis* nahesteht, die sich aber besonders durch die anfangs fast weißen Lamellen unterscheidet.

267b) Hutrand blaß lila, bald ausblassend und hell bräunlich oder weißlich werdend, filzig. Hut 5-12(-16) cm, filzig, bald trocken, hell rötlich-ockerbraun, wie Kartoffeln gefärbt. Stiel zylindrisch oder keulig. Sporen 10-12 x 5,5-6 µm. Bei Nadelbäumen. --- Mos.VIII/41; Bres.660; C.460:

CORTINARIUS SUBBALTEATUS Kühn. **ss.Mos.**

= *Cortinarius firmus* Bres.

= (?) *Cortinarius crassus* Fr. (Hry.SMF.1958, S.299)

Siehe auch **CORTINARIUS SUBBALTEATUS** Kühn. **ss.Kühn.** (Fl. Anal., S.271) ohne Spuren eines violetten Velums auf dem Hutrand.

268a) Stiel weiß 269

268b) Stiel lila oder violettlich, mindestens oben 271

269a) Hut weißlich blaß, ocker-creme, zum Rand hin ockergrau, 3-9 cm. Lamellen schön lilamalvenfarbig bis ocker-fleischfarben, dann ockerlich. Stiel 7-8 x 1,2 cm (Basis 1,5-2,5 cm), keulenförmig, oben weiß, zur Basis hin flockig gestieft durch ein bräunlich-ockerfarbenes Velum. Fleisch mit dem Geruch nach frischen Kräutern, mit Basen = blaß gelb. Sporen 8,7-11,6 x 4,3-6 µm. Bei Laubbäumen, auf Kalk. --- SMF.1977, S.322:

CORTINARIUS CEPHALIXOLARGUS Hry.

269b) Hut gelb oder falb 270

270a) Hut falb, brotbraun, 3-10 cm. Stiel weiß, keulenförmig, in der Jugend manchmal wollig, dann kahl. Lamellen violett bis dunkel lila. Fleisch + Basen = chromgelb. Sporen 10-12 x 5,5-6 µm. Bei Nadelbäumen. --- Bres.605; C.72:

CORTINARIUS VARIUS Fr. **ss.Mos.**

270b) Hut einfarbig gelb, dünn. Stiel schlank, starr, glänzend, ohne Knolle, kahl. Sporen 8-9 x 6-6,5 µm, +/- rundlich. (Reaktion mit Basen unbekannt) --- Fr.Hym.Eur., S.351:

CORTINARIUS DECOLORANS Pers.ex Fr.

Kühner (Fl.Anal., S.257+275,Nr.35) stellt diese Art zu seinen *Elastici* mit rundlichen oder fast rundlichen Sporen, an *C.delibutus* erinnernd, Fleisch und Stiel weiß, Hut 3-5 cm, bei Nadelbäumen wachsend. --- **PHLEGMACIUM DECOLORANS** (Pers.ex Secr.) Ricken **ss.Mos.** (MH.IV S.241) = *Cortinarius xanthocephalus* Ort. nec Mos.: Hut gelblich-creme, zitronengelb, blaß ockergelb, 3-5(-7) cm. Lamellen purpur-lila, rostbräunlich. Stiel 5-7 x 1 cm, blaß gelblich. Sporen 8-9 x 6-6,5 µm. --- **CORTINARIUS DECOLORANS** (Pers.) **ss.Ricken** (Ri.446): Hut fast zitronengelb, hygrophan gestreift, glockig, 4-7 cm. Stiel weiß, gelblich, nicht schleimig, etwas knollig, 5-7 x 1-1,5 cm. Lamellen lila-bläulich, dann zimtfarben. Sporen 10-12 x 5-6 µm. Bei Nadelbäumen.

271a) Hut sogar jung trocken 272

271b) Hut schleimig 273

272a) Unter *Alnus viridis* (Grünerle) in der subalpinen Zone. Hut 1-5 cm, gebuckelt-gewölbt, Rand oft eingebogen, hell ocker, rötlichbraun, ocker, dann noisette bis kartoffelbraun, filzig. Lamellen graulich-weiß oder bläulich. Stiel 3-7 x 0,3-0,8 cm, leicht keulig, im allgemeinen bläulich-violettlich, dann an der Basis ocker oder rotbraun werdend. Geruch erdig. Sporen 10,5-12,5 x 5,8-7 µm. Cheilozystiden oft gelb inkrustiert. --- Soc.Linn.Lyon, S.285:

CORTINARIUS KUEHNERI Mos.

CORTINARIUS KUEHNERI Mos. **ss.Hry.** (SMF.1986, S.75): Hut 1-5 cm, rötlich-ockerbraun, dann noisette oder kartoffelbraun, filzig. Lamellen bläulich. Stiel 3-7 x 0,3-0,8 cm, keulenförmig, bläulich oder violettlich, ockerlich werdend oder zur Basis hin bräunlich-rot. Fleisch mit stark erdigem Geruch, mit Basen gelb. Sporen 10,5-12,3 x 5,8-7 µm. Cheilozystiden gelb inkrustiert. Bei Erlen.

272b) Unter Fichten. Hut 7-12 cm, rötlichbraun, falb, Rand blasser. Lamellen schmutzig lila, dann blaß-ocker-zimtfarben. Stiel robust, mit knolliger Basis, grün, lila und rot an der Basis. Sporen 9,5-12,5 x 4,5-6 µm:

CORTINARIUS MURICINUS Fr. **ss.Mos.** nec Hry.

Siehe auch **CORTINARIUS MURICINUS** Fr. **ss.Hry.** (SMF.1977, S.332) mit einer TL4-Reaktion wie bei den *Purpurascetes*.

273a) Hut graubraun, korkbraun, dann stärker ockerbraun, 3-7 cm. Lamellen violettbräunlich, blaß lila, am Ende lehmfarben. Stiel oben lila, im Alter weißlich, Basis ockerfleckig, keulig. Sporen 8,5-11 x 4,5-6(-7) µm. Bei Nadelbäumen. --- Mos. XVII/97:

CORTINARIUS SPADICEUS Fr.

Siehe auch **CORTINARIUS OCHROCLARUS** Hry. (SMF.1958, S. 287): Hut schuppig-flockig, trocken, ocker-creme bis blaß ocker. Lamellen schön bläulich-lila. Stiel oben verwaschen lila-violett. Sporen 8,8-11(-12) x 5,5 µm. --- **CORTINARIUS CYANOBASALIS** Hry. (SMF.1986, S.62 + 1957, S.29 + 1963, S.336) = **CORTINARIUS AMIGOCHROUS** ss. **Marchand** (T.7) ss.**Hry.**: Hut 3-7 cm, bleigrau-gelblich-braun, kartoffelbräunlich-ocker, zum Rand hin blaß. Lamellen anfangs bläulich-lila. Stiel fest, sich zur Basis hin verschmälernd, bläulich-weiß, oben bereift, zur Basis hin violettlich und bräunend. Fleisch bläulich-weiß, dann an der Luft violett. Geruch nach Mirabellen. Guajakreaktion stark. Basen = kaki-gelb. Sporen 10-15 x 5-6,5 µm. Im Mischwald.

273b) Hut noisettenbraun bis kupferbraun, 3-4 cm. Lamellen und Stiel lebhaft violett, dann blasser. Lamellen im Alter milchkaffeebraun. Stiel manchmal mit braunen Velum-Zonen, 4-8 x 1-1,6 cm. Geruch null oder nach Gebäck. Sporen 9-12,5 x 5,8-7 µm. Bei Nadelbäumen. --- Mos.XVI/91:

CORTINARIUS AMIGOCHROUS Kühn. ss.**Mos.**

= C.spadicellus Mos.1960= C.spadiceus Mos.1952

274a) Hut deutlich schleimig, 4-7 cm, bräunlichgelb oder olivlich-bräunlich, mit rostbraunen Tönen und eingewachsenen Fasern. Lamellen weißlich, dann lehmbräunlich. Stiel durch Velumreste stark gestieft. Sporen 9-11 x 5-5,5 µm. Bei Nadelbäumen. --- Mos.VIII/38:

CORTINARIUS LATOBALTEATUS (J.Schäff.ap.Mos.) Mos.

Siehe auch **CORTINARIUS JOANNAE** Hry. (Sektion Rapacei, Anm.zuNr.247b). --- **CORTINARIUS VELATOCAULIS** Hry. (SMF.1986, S.74): Hut 6-8 cm, rötlich-bräunlich (Expo. D64-D74). Lamellen lehmfarben, dann ockerlich, Schneide feingekerbt. Stiel robust, 7 x 2 cm, fast gleichdick oder basal etwas verdickt, oben flockig-weiß, überzogen von einer reichlichen, scheidenartigen Cortina, fast gleichfarbig wie der Hut, durch drei oder vier bräunende, flockig-faserige, angedrückte Zonen ornamentiert. Fleisch weiß, Geruch erdig, mit Guajak bläulich, mit Ammoniak gelb. Sporen 10-12,3 x 5,2-6,5 µm. Bei Laubbäumen.

274b) Hut bald trocken, filzig, faserig, plüschig oder auch kahl 275

275a) Hut filzig, faserig, manchmal plüschig, rotbraun, gelbbraun, creme-weiß oder ocker-creme...276

275b) Hut eher kahl, kastanienbraun, hellbraun, orangebraun usw. Ammoniakreaktion lebhafter gelb. 282

276a) Hut ockerbraun, rotbraun, etwas schleimig, 4-8 cm. Lamellen lehmfarben. Stiel schmutzig-weißlich-ocker, 4-7 x 1,5-2 cm. Sporen 9-10 x 5-6 µm. Bei Nadelbäumen. --- Mos.VII/ 36:

CORTINARIUS HYGINUS (Mos.) Mos.

276b) Hut cremeweiß, gelbbraun, bräunlich-ocker, manchmal etwas bräunlich-rot werdend 277

277a) Stiel oben deutlich bepodert 278

277b) Stiel oben nicht bepodert 280

278a) Geruch null. Hut 4-8 cm, filzig-faserig, blaß gelb, blaß ocker, rot strahlig bis geflammt. Lamellen weißlich bis milchkaffeefarben, Schneide dick und weiß, feingekerbt. Stiel 5-8 x 1-1,5 cm, seidig-faserig, kleiig, oben flockig, weiß. Fleisch + Guajak = null. Sporen 8-10,8 x 4,7-5,8 µm. In feuchten Na-

delwäldern. --- Hry.SMF.1983, S.9 + 1984, S.23:

CORTINARIUS SUBCRASSUS Hry.

= Cortinarius crassus Fr. ss.Bres., Lge.

= C.crassus Fr. (Hebeloma) ss.Ricken (bis auf den Text)

= Cortinarius balteatus ss.Kühn.

= Cortinarius subbalteatus ss.Kühn. (?)

Nach Henry (SMF.1984, S.20) liefert die Beschreibung von Fries drei Merkmale: Hut blaß, schmutzig gelb; Fleisch dick und Stiel oben flockig. Damit hat Fries zwei Arten durcheinandergebracht: **CORTINARIUS CRASSUS** ss.Hry. und **CORTINARIUS BALTEATOALBUS** Hry, deren Stiel zwar oben bemehlt ist, die aber auch übereinstimmende Merkmale mit der folgenden Art liefern: **CORTINARIUS CRASSUS** Fr. ss.Fr. = Cortinarius balteatoalbus + subcrassus Hry.

278b) Geruch stark, manchmal auch schwach erdig. Fleisch + Guajak = positiv. 279

279a) Hut 9-10 cm, bräunlich-ockerlich, dann dunkel rotbraun werdend, mit hellerem, plüschigem Rand. Stiel gedrungen, weiß, oben bemehlt, rötlich und faserig auf hellem Grund. Lamellen hellrot-weißlich, dann rostfarben; Schneide gesägt, weißlich. Sporen 9-11,5 x 6 µm. Bei Fichten. --- SMF.1977, Atl.Tf.204:

CORTINARIUS SUBRHACODES Hry.

Siehe auch Anmerkungen zu Nr.274a (Cortinarius velatocaulis).

279b) Hut 5-12 cm, creme-weiß, ocker-creme, ockerlich werdend oder auch ockerbraun, am Rand langsam schuppig aufreißend und dann eine Marmorierung bildend, mit weißem Rand. Lamellen weiß bis creme-weiß, dann ockerlich. Stiel kurz, dick, 6-7 x oben 2-2,5 cm. Fleisch schwach riechend, fruchtig oder etwas erdig. Sporen 8,7-12 x 4,3-6,5 µm. Bei Nadelbäumen, bei Fichten. --- SMF.1977, Atl.Tf.205 + 1984, S.22:

CORTINARIUS BALTEATOALBUS Hry.

Siehe auch Anmerkungen zu Nr.278a (C.subcrassus Hry.).

280a) Arten mit Zystiden 281

280b) Eine Art ohne Zystiden. Geruch erdig oder im Alter nach Staub. Hut 5-10 cm, wenig schleimig, kartoffel-graubraun, am Rand gelblich-bräunlich. Lamellen ocker-creme, isabell-ocker. Stiel +/- gleichdick, weiß, 3-8 x 1,5-2,5 cm. Fleisch mit Ammoniak schwach gelb. Sporen 7,7-11 x 6,6 µm. Feuchter Nadelwald. --- Lge.88A:

CORTINARIUS CRASSUS Fr. ss.Lge., Mos. non ss.Fr.

Siehe auch **CORTINARIUS CRASSORUM** Hry. (SMF.1958,S.288): Hut einheitlich braun, ockerrötlich-isabell, mit kleinen, faserigen Haarschüppchen. Lamellen fleisch-lehmfarben. Stiel oben weiß, zur Basis hin braun. Sporen 8,8-11 x 5,5 µm. Im Laubwald. Fleisch + KOH = gelb.

281a) Hut mit auffällig eingerolltem Rand, kremplingsartig, 5-7 cm, dunkelbraun (Seg.176) oder rötlichbraun, Huthaut radialrissig, pseudoschuppig. Stiel eiförmig aufgeblasen, in einer wurzelnden Spitze endend. Fleisch fast geruchlos. Guajakreaktion = null. Sporen 5,8-8,7 x 3,6-5 µm. Zystiden zahlreich. Bei Laubbäumen oder im Mischwald. --- DM.47, S.45:

CORTINARIUS FOLIOGEMMATUS Hry.

281b) Hut nicht kremplingsartig, 6-9 cm, rotbraun oder rötlich, durch feine Haarschüppchen und durch angedrückte, dunkel rotbraune Fäserchen auf hellerem Grund ornamentiert. Stiel 4-8 x 1,2-3 cm, rötlich-weiß, oben heller, etwas faserig. Lamellen weißlich bis lehmfarben, Schneide blasser. Geruch schwach. Sporen 7-8 x 4-4,3 µm. Zystiden 40-100 x 6-8 µm. In Tannenwäldern. --- SMF.1948, S.18 + 1979,

Atl.Tf.212:

CORTINARIUS PSEUDOCRASSUS Joss.

Für Moser ist dies der *Cortinarius pseudocrassus* von Fries.

282a) Hut und untere Stielhälfte dunkel dattelbraun bis kastanienbraun oder dunkel kupferbraun, 5-8 cm. Lamellen lehmfarben bis hell rotbraun. Stiel mit einer deutlich abgegrenzten Velumzone. Sporen 10-12 x 5-6 µm. Bei Nadelbäumen. --- Mos.VII/35:

CORTINARIUS BADIOLATUS (Mos.) Mos.

282b) Stiel blasser. Hut hellbraun, orangebraun, fahl-gelbbraun usw. 283

283a) Geruch unangenehm, nach Schimmel oder nach verbranntem Horn. Hut +/- bräunlich-ocker, zum Rand hin strohgelblich-bräunlich, 6-9 cm. Lamellen hell ockerbräunlich. Stiel weißlich, dann strohocker. Sporen 11-14 x 6,5-7,5 µm. Bei Nadelbäumen. --- Mos.VII/33; Favre ZS, S.504:

CORTINARIUS INAMOENUS Favre ss.Mos., ss.Favre

Diese Art ist mit **CORTINARIUS LATUS** ss.Ricken verwandt, sie ähnelt aber gleichermaßen **CORTINARIUS RUFOALBUS** Kühn. und zwar durch die Farbe, den Geruch und die Sporen. Das Fleisch gilbt jedoch nicht mit Basen. --- **CORTINARIUS INAMOENUS** Favre ss.Hry. (SMF.1986, S.68): Hut 6-9 cm, dunkel rötlich-ocker, gelblich-strohfarben, zum Rand hin bräunlich. Lamellen hell ocker, Schneide gesägt. Stiel 8-14 x 1,5-2 cm, fast gleichdick, weißlich, dann ocker-strohfarben. Fleisch weißlich, mild, Geruch unangenehm nach Schimmel oder nach verbranntem Horn, mit Ammoniak lebhaft gelb, "haune" KOH. Sporen 11-15 x 6,5-7,5(-8) µm. Bei Nadelbäumen, auf Kalk.

283b) Geruch nicht unangenehm 284

284a) Hut 5-10 cm, orangefahl, rötlich-fahl, dunkel rotbraun, Rand blasser. Lamellen lehmfarben hell-ocker-gelbbraun. Stiel weiß, oben manchmal lilafarben, Velum weiß, +/- reichlich. Sporen 10-13 x 6-7 µm. Bei Nadelbäumen. --- Mos.VII/34:

CORTINARIUS LATUS Fr.

CORTINARIUS LATUS VAR.BREVISPORUS J.Schäff.ap.Mos. hat Sporen von 8-10 x 5-6 µm (Mos.VIII/39). --- Siehe auch **CORTINARIUS SAGINUS VAR.GRANDISPORUS** Chev.& Hry. (DM.47 S.31): Hut 6-10 cm, trüb ockergelb. Lamellen weißlich-lehmfarben, dann braungelb bis orangefahl. Stiel weiß. Fleisch + Natronlauge = orangegelb.

284b) Hut 3-5(-6) cm, noisettebraun bis hell umbrabraun, flach gewölbt, bald matt. Lamellen ockerbraun bis lehmfarben. Stiel weißlich, zylindrisch, 4-5 x 1-1,5 cm. Fleisch weiß. Sporen 10-12 x 5-6 µm. Bei Nadelbäumen. --- Mos.XVI/92:

CORTINARIUS SCHAEFFERIANUS (Mos.) Mos.

= *Cortinarius schaefferi* Mos. non Bres.

Sektion Cumatiles

Tartarat, S.102

Stielbasis ohne deutlich gerandete Knolle. Hut bläulich, lila-violett, bläulich-grau, weinbraun bis lehmfarben, ockerlich. Lamellen lehmfarben oder bläulich. Ohne gelbe Basen-Reaktion.

285a) Robuste Arten. Sporen 9 µm oder größer. 286

- 285b) Kleinere Arten oder Arten mit im allgemeinen kleineren Sporen:
siehe **Sektion Tenuus** 248
- 286a) Hut ohne lilafarbene oder violette Töne, oder nur schwach am Rand so. 287
- 286b) Hut mit violetten oder lilafarbenen Tönen 288
- 287a) Hut ocker-falb bis falb-braun, faserig-filzig oder baumwollig-faserig, trocken. Lamellen weißlich oder lila-weiß, dann lehm-ockerlich. Stiel 4-9 x 2- cm, oben lilafarben und bepudert, zur Basis hin weißlich und ockerfleckig. Fleisch lilaweiß; Geruch fruchtig, dann erdig; mit Guajak = bläulich, mit Basen = null. Sporen 11-12,2 x 6,6 µm. Bei Nadelbäumen. --- SMF.1958, S.298-302:
CORTINARIUS BALTEATOTOMENTOSUS Hry.
- Eine intermediäre Art zwischen C.balteatus und C.balteatoalbus, auch C.subbalteatus nahestehend, aber ohne Ammoniak-Reaktion.
- 287b) Hut 4-8 cm, bleigrau-grau, bleigrau-braungrau, braungrau, oft bräunlich gefleckt, trocken. Lamellen bläulich oder violett-lila, Schneide ausgezackt. Stiel 3,5-6 x 2-5 cm, ziemlich robust, oben lila-weiß. Fleisch geruchlos. Sporen 10,8-16,5 x 6,5-8,7 µm. Bei Fichten. --- SMF.1981, S.165:
CORTINARIUS FALLACECOLOR Hry.
- Die Art steht C.balteatus nahe. --- **CORTINARIUS MARCHANDII** Hry. (Md., T.104):Hut 3-7 cm, überzogen von einem weißlichen bis bläulichgrauen, gut entwickelten Velum, das die rotbraun-kastanienbraune Färbung der Huthaut verdeckt. Lamellen violett. Stiel robust, bläulich-grau, Knolle fast gerandet. Fleisch weißlich, bläulich-grau, mit Natronlauge = dunkelviolett. Sporen 7,5-10 x 4,5-5 µm. Bei Tannen.
- 288a) Hut blaß lila, silber-bläulich bis silbergrau 289
- 288b) Hut dunkler, bläulich-grau, bläulich-violett bis kastanienbraun 290
- 289a) Hut blaß lila bis silbergrau, leicht ockergrau werdend. Lamellen jung lila bis violett-bläulich. Stiel keulig, lila, silbergrau. Fleisch im Hut violett bis lila, im Stiel weißlich. Sporen 12-15 x 6-9 µm. Bei Nadelbäumen, auf Kalk. --- Mos.XVII/96:
CORTINARIUS ARGENTEOLILACINUS Britz. Mos.
- 289b) Hut silber-bläulich bis schmutzig violett, 7-10 cm. Lamellen schön violett-bläulich. Stiel keulig, 8-10 x 2-3(-4) cm, dunkel stahl-bläulich, oben dunkel violett, Basis bräunend. Fleisch weißlich. Geruch fruchtig. Sporen 9-10(-10,5) x 4,8-5,3 µm. Bei Laub- oder Nadelbäumen. --- SMF.1939, S.184:
CORTINARIUS EUCHROUS Hry.
- 290a) Sporen kugelig, eiförmig bis rundlich-kugelig, 7,2 x 6,8 µm bis 10,5 x 7,2 µm. Hut 5-8 cm, schön violett, dann zu Seg.608 verblässend, mit weißlichen Flecken, dann violettgrau, violettbraungrau und matt, +/- olivlich und ockergelb gefleckt; Rand eingerollt, aufgebrochen und gefältelt. Lamellen schön violett (Seg.607) bis milchkaffee-ockerlich. Stiel 5,5-8 x 3,5-4 cm, dick, herzförmig, an der Basis zugespitzt, manchmal fast gleichdick, x 1,8 cm, violettlich bis gelblich-ockerlich. Fleisch verblässend violett. Geruch etwas fruchtig. Im Mischwald. --- SMF.1977, S.326:
CORTINARIUS SEQUANUS Hry.
- Diese Art erinnert an **CORTINARIUS CUMATILIS**, unterscheidet sich aber durch die stärker gefärbten Lamellen. Der Stiel ist fleischiger.
- 290b) Stiel viel stärker langgestreckt, zweimal so lang wie breit. 291

291a) Mittlere Art. Hut 5-10 cm, bläulich-grau, bläulich-violett. Lamellen silberweißlich. Stiel 5-10 x 1-1,5 cm, weißlich, Basis durch ein violettes Velum gestieft. Sporen 10-12 x 5-6 µm. Bei Nadelbäumen. --- Mos.XV/83+84+86; C.70; D.427; Fr.Hym.Eur. S.349:

CORTINARIUS CUMATILIS Fr.

CORTINARIUS CUMATILIS Fr.ss.Mos. **FO.CAESIOALBIDA** Hry. (SMF.1957, S.49) hat Sporen von 11-15 x 5,5 µm. --- **CORTINARIUS CUMATILIS VAR.HAASII** Mos. (Mos.XV/84) findet man unter Laubbäumen, und die Lamellen sind violett oder bläulich-violett.

291b) Robustere Arten. Hut 8-15(-20) cm. Stiel x 1-1,3(-5) cm. 292

292a) Stiel oft mit +/- deutlich abgeschrägter, gerandeter Knolle, bläulich-violett, seidig, Basis mit einem ockergelben Velum. Lamellen blaß lehmfarben. Sporen 9-11 x 4,5-5 µm. Im Mischwald. Ähnlich wie *C.praestans*. --- Mos.XIV/80:

CORTINARIUS DURISSIMUS Mos.

292b) Stiel nicht knollig oder mit nicht gerandeter Knolle. 293

293a) Sporen 10-12 x 5-6 µm. Hut 8-12(-20) cm, violett, violett-grau, aber auch weinrötlich, oben mit eingewachsenen, schokoladenbraunen bis umbrabraunen Fasern, manchmal auch ockerlich gefleckt, Rand lange Zeit eingerollt. Stiel 6-10 x 1,5-4 cm. Im Nadel- oder Mischwald. --- Mos.XV/85; Bon, FRIC XV, S.12 (Sporen 10-12(-13) x 5,5-7,5(-8) µm):

CORTINARIUS CUMATILIS VAR.ROBUSTUS Mos.

293b) Sporen 12-16(-18) x 8-9 µm. Hut 8-20 cm, violett, violettbraun, kastanienbraun, schokoladenbraun, oft aber auch stärker falb oder violettlich, Rand oft gerunzelt. Lamellen weißlich, mitunter violett oder grau, dann lehmfarben. Stiel blaß violett, 8-15 x 2-5 cm, eingehüllt von einem violetten, dann ockerfarbenen Velum. Im Laubwald, manchmal auch bei Nadelbäumen, auf Kalk. --- Mos.XV/82; Ri.62; Bres.607; C.69; Hry.SMF.1935, S.233:

CORTINARIUS PRAESTANS (Cord.) Gill.

Siehe auch **CORTINARIUS SUBAFFINIS** Hry. (SMF.1958, S. 305): An *C.praestans* erinnernd, aber kleiner. Hut 2,7-7 cm, gelbbraun oder braun (Seg.203) bis bräunlich. Rand runzelig-gefurcht. Sporen 7,7-11 x 4,4-5(-5,5) µm. Bei Fichten. --- **CORTINARIUS PRAESTANS FO.HIEMALIS** Hry. (SMF.1958, S.307) ist dunkler als der Typus, ziemlich kräftig schieferviolett-bläulich und wie beim Typus mit spitzen, aufgerichteten oder keulenförmig gebogenen, zystidenförmigen Haaren von 20-40 x 6 µm auf der Lamellenschneide.

Sektion Calochroi

Tartarat, S.105

Hut blaß ockergelb, weißlich, gelblich-ocker, kupfergelb, orangebraun, rostfalb, manchmal gemischt mit leicht olivlichen oder graulich-schwefelfarbenen Tönen.

294a) Hut ziemlich blaß, weißlich-creme, gelblich-ocker, mit leicht grünlichen Tönen 295

Siehe auch **Sektion Rapacei** (Nr.242 ff.)!

294b) Hut stärker gefärbt, kupfergelb, orangebraun, rostfalb, ocker-strohfarben, milchkaffeefarben usw. 301

295a) Hut grünlich-gelb, in der Mitte verwaschen ocker, dann olivlich-grau. Lamellen rosa-lila bis bläulich-lila. Stiel ziemlich kurz. Sporen 9-11 x 5,5-6,6 µm. Im Laubwald:

CORTINARIUS PARAMOENOLENS Hry.

Nach Hry. (SMF.1951, S.241-285) ist der Hut 4-6 cm, gefleckt durch kleine, wollige Velum-Schuppen, tropfig. Stiel lilafarben, 3-5 x 1,5 cm, braun und olivlich gefleckt. NaOH + Huthaut = bräunlich. NaOH + Fleisch = null. Eisensulfat + Fleisch = grün. Im Laubwald, auf Kalk.

295b) Hut mehr weißlich oder gelblich-ocker, olivgelb. 296

296a) Stiel weißlich 297

296b) Stiel mit violetten Tönen, manchmal auch wie violett bepudert. 298

297a) Hut blaß elfenbein-creme, durch das Velum wie von einem violetten Schleim zart eingehüllt. Lamellen lebhaft lila. Stiel weißlich, mit breiter Knolle. Sporen 10-13 x 6-7 µm. Bei Nadelbäumen. Huthaut + Basen = rot. --- Mos.XVIII/ 102:

CORTINARIUS SPECTABILIS Mos.

297b) Hut weißlich-ocker, gelblich-ocker, weniger als 5 cm breit. Stiel weißlich, verwaschen lila oder ockerlich, Knolle stark gerandet. Sporen 11-13 x 5,5-6,5 µm. Bei Buchen. --- SMF.1935, S.79, Tf.I, S.80:

CORTINARIUS PARVUS Hry.

Eine seltene, aber charakteristische Art, vielleicht zu verwechseln mit kleinen Formen von *C.calochrous*, auch ähnlich wie *C.arquatus*, diese Art ist aber dunkler und fleischiger. Nach Moser wird die Huthaut mit Basen tintenrot. (Mos.XVIII/104) --- Siehe auch **CORTINARIUS AUREOPULVERULENTUS** Mos.aus der Sektion *Coerulescentes* (Nr. 337b).

298a) Stiel oben violett 299

298b) Stiel weißlich oder oben ausblassend 300

299a) Lamellen schwach lila oder violett oder +/- lehmfarben. Hut gelblich bis ocker. Huthaut + Basen = rot. Stiel oben violett oder ockerlich. Sporen 8-10 x 7-8,5 µm, fast rund. Bei Laub- oder Nadelbäumen. --- Mos.XX/115-116:

CORTINARIUS CAESIOCORTINATUS J.Schff. Mos.

299b) Lamellen schön lilafarben. Hut 2-7 cm, bleigrau-ockerlich, Rand blaß olivgelb. Stiel 2,5-3,5 x oben 2 cm, Knolle 2-3 cm, oben aschgrau oder violettgrau, auf der Knolle gelblich-falbe werdend. Fleisch im Hut violett, sonst ockergelb. Geruch nach Fleckenwasser ("eau de javel"). Huthaut + NaOH = rotbraun. Sporen 9,4-11,6(-12) x 4,3-4,7 µm. --- SMF.1977, S.317:

CORTINARIUS OSMETUS Hry.

300a) Stiel weißlich, auf der Knolle einfach violett bepudert. Hut 4-6 cm, weißlich-creme mit violetter Bereifung. Lamellen violett. Sporen 9-10,5 x 5-6 µm. Bei Laubbäumen. --- Mos.XVIII/103; Ri.39/4:

CORTINARIUS RICKENIANUS Maire

= *Cortinarius aleuriatus* ss.Ricken p.p.

= *Cortinarius sodagnitus* ss.Romagn.

300b) Stiel lila-malvenfarbig, dann besonders oben ausblassend, 6-9 x 1-2 cm, mit gerandeter Knolle. Hut 3-8 cm, ziemlich blaß matt-ockerlich oder fleisch-falbe, Rand manchmal violettlich. Lamellen lila-malvenfarbig. Fleisch violettlich, in der Basis der Knolle gelb. Geruch fruchtig. Huthaut + Natronlauge = rotbraun. Fleisch + Natronlauge = tintenrot. Sporen 9,4-11,6 x 5-6,5 µm. Bei Laubbäumen, auf Kalk. --- SMF.1983, S.7:

CORTINARIUS JUXTADIBAPHUS Hry.

Eine Art, die mit *Cortinarius rickenianus* Maire verwandt ist. Sie steht auch *C.dibaphus* Fr. (Sektion *Caerulescentes*, Nr.329a) nahe durch die schöne tintenrote NaOH-Reaktion mit dem Fleisch. (SMF.1986, S.95)

301a) Geruch stark nach Orangenblüten. Hut ocker-strohfarben, ockergelb oder milchkaffeefarben, Rand lilafarbig. Stiel und Lamellen amethyst-lila. Sporen 12-13,5(-15) x 6,5-7 µm. Bei Buchen. --- SMF.1940, Tf.LXXXIII; Bon SMF.1965, Tf. CXLVIII; Hry.SMF.1939, S.82 + 1951, S.236-280 + 1986, S.59:

CORTINARIUS SUAVEOLENS Bat.& Joachim

CORTINARIUS ODORATIVUS Britz. (Hry.SMF.1986, S.56): Hut 6-9 cm, rötlich bis fahl-gelb, dann zum Rand hin hell. Lamellen bläulich, dann fleischgrau. Stiel weißlich bis gelblich-braun. Fleisch im Hut weißlich, im Stiel bläulich. Geruch nach Orangenblüten. Sporen 8 x 4 µm. Bei Nadelbäumen. Verwandt mit *C.pansa* (Nr.311a).

- 301b) Geruch null oder anders 302
- 302a) Stiel violett, oben manchmal einheitlich lila 303
- 302b) Stiel weißlich oder gelblich, ohne violette Töne. (Vgl. auch **CORTINARIUS PANSA** Fr. Mos.; Nr.311a). 312
- 303a) Hut lebhaft gelb, zitronenfarbig oder etwas olivlich. Arten, die zu *C.calochrous* gehören und deren oberer Stielteil bläulich ist. 304
- 303b) Hut mehr bräunlich, falb bis orangebraun, auf dem Rand manchmal gelb bis ockergelb. 305

304a) Knolle auffallend rundlich:

CORTINARIUS CALOCHROUS VAR.CAROLI Hry.

Für Moser ist diese Varietät synonym mit **CORTINARIUS CALOCHROUS FO. VIOLASCENS** Hry. --- Falls mit Geruch nach Geranien, siehe auch **CORTINARIUS CALOCHROUS** Fr. **VAR. BENEOLENS** Chev.& Hry. (DM.47, S.17): Hut 4-7 cm, hellgelb und matt, zitronengelb bis in der Mitte eigelb. Lamellen violettgrau, violett-lilafarben. Stiel 4-5 x 0,9-1,1 cm, oben deutlich violettlich, Knolle deutlich gerandet. Fleisch mit Geranien- oder *Inocybe*-Geruch. Sporen 7-9 x 4-5 µm. Bei Buchen und Fichten.

304b) Knolle nicht rundlich. --- SMF.1935, S.75 + 1951, S.242-289; Mos.XIX/106:

CORTINARIUS CALOCHROUS VAR.VIOLASCENS Hry.

Siehe auch Anmerkungen zu Nr.304a!

- 305a) Hut gelblich-ocker mit lebhaft gelben oder zitronengelben Tönen 306
- 305b) Hut falbbraun, orangebraun, ockergelb 307
- 306a) Stiel kräftig lila-rosa, dann zur Basis hin ockerlich werdend. Hut zitronengelblich-ocker, dunkel chamois bis bräunlich-ocker gefleckt. Lamellen lila-violett, fast lila-rosa. Huthaut + Basen = rotbraun bis dunkelbraun. Sporen 10,5-10,8 x 5,5-7 µm. Bei Nadelbäumen. --- Mos.XX/114; C.474; SMF.1981, S.161; DM.47, S.15:

CORTINARIUS HAASII Mos.

= *Cortinarius arquatus* ss.Lge.

306b) Stiel blasser, manchmal nur oben violett, Basis gelb bis gelblich-ocker. Hut falbbraun, Rand lebhaft gelb, 4-8 cm. Huthaut + Natronlauge = falb bis rot. Sporen 9-12 x 4,5-5,5 µm. Bei Nadelbäumen. --- Mos.XX/112:

CORTINARIUS ARQUATUS Fr. Mos.

= *Cortinarius cookeianus* Hry.

= *cortinarius xanthochrous* Orton ss.Mos.

CORTINARIUS ARQUATUS Fr. ss.**Ricken** (Ri.36/4) hat Sporen von 12-15 x 7-8 µm = **CORTINARIUS SUBATKINSONIANUS** Hry. 1943 (Suppl.Rev.de Myc.1-8/1943, Nr.2, S.5,46; Favre ZS S.503) mit Sporen von 13-14 x 7,5-10 µm.

307a) Lamellen lilagrau bis lehmfarben oder fleisch-creme bzw. strohgelb-creme. 308

307b) Lamellen schön violett-lila 311

308a) Lamellen lilagrau, malvenfarbig-violett, lila-braungrau. 309

308b) Lamellen fleisch-creme, strohfarbig-creme, dann falb. Hut 3-9 cm, glänzend gelb, ockergelb, Scheitel manchmal fleckig punktiert durch weißliche Flöckchen. Stiel weiß, eingehüllt von einem faserigen Velum, ausblassend violett. Fleisch weiß, Geruch fruchtig, mit Natronlauge = null. NaOH + Huthaut = rotbraun. Sporen (8-)9-10(-11) x (5-)6(-7,7) µm. Bei Buchen. --- SMF.1961, S.89:

CORTINARIUS VIOLACEOVELATUS Hry.

309a) Hut 5-8 cm, kastanien-falb, ockerbraun, beim Eintrocknen verblassend. Lamellen lilagrau bis lilabraun. Stiel mit wenig gerandeter Knolle oder keulenförmig, oben violett, grünlich-bläulich. Fleisch + KOH = blaß braungrau. Sporen 14-15(-16) x 7,7-8,8(-10) µm. Bei Nadelbäumen. --- Mos.XVII/95; Hry.SMF.1958, S.390:

CORTINARIUS LILACINOPES (Britz.) Hry.

309b) Hut mehr ockergelb, ockerfalb oder etwas orange 310

310a) Hut 3-11 cm, ockerlich-fahlgelb, ziemlich lebhaft falb, am Rand gelber, selten braungrau oder olivlich, oft aber auch schokoladenbraun gefleckt. Lamellen bläulich-lila bis ockerlich. Stiel 5-10 x 1,5-2,5 cm, oben bläulich bis bläulichgrau, zur Basis hin ockergelblich oder schokoladenbraun gefleckt. Sporen 14-15(-16,5) x 7,7-10 µm. Feuchte Kiefernwälder oder Moore. --- SMF.1966, S.151, Tf.II; DM.20, S.27:

CORTINARIUS FULVOCHRASCENS Hry.

= *Cortinarius riederi* ss.Melot

= *Cortinarius fuscomaculatus* Schaeff. ss.Hry.

CORTINARIUS ANOMALOCHRASCENS Hry. (DM.63-64, S.84): Hut 2-5,5 cm, braungrau, rötlichbraun, etwas schleimig, Rand eingerissen-gelappt, manchmal gefurcht. Lamellen malvenfarbig violettgrau oder blaugrünlich. Stiel 4,5-7,5 x 0,6-0,8 cm, keulenförmig, faserig gestreift, lila-violett, am Grund ockerlich, ockerlich fleckend. Fleisch im Hut weiß, im Stiel violettlich. Geruch kampferartig. Sporen (9,4-)10-11 x 5,8-7,5 µm. Bei Nadelbäumen.

310b) Hut 6-12 cm, orangegelb, fahlgelb, am Rand etwas gelber. Lamellen blaß bläulich, dann graulich bis rostfalb. Stiel oben bläulich, ockergelb fleckend. Sporen 7,7-8,8 x 4,5-5,5 µm. Bei Fichten. --- SMF.1951, S.286:

CORTINARIUS CONGLOBATUS Hry.

311a) Hut orangebraun, rötlichbraun, Rand oft chromgelb, 6-10 cm. Lamellen violett-lila. Stiel gelblich-ocker bis messinggelb, oben weißlich bis leicht violett. Huthaut + Basen = weinrot bis weinbraun. Sporen 10-12(-14) x 6-7 µm. Bei Laub- oder Nadelbäumen. --- Mos.XIX/108:

CORTINARIUS PANSA Fr. Mos.

311b) Hut ocker bis rotbraun-ocker, insgesamt wenigstens rotbraun gestreift oder gefleckt, 4-8 cm. Lamellen dunkel lila. Stiel 5-9 x 1-2 cm, ocker, oben manchmal lila. Sporen 10-13 x 6-8 µm. Bei Laub- oder Nadelbäumen. --- Mos.XIX/110; SMF.1966, S.154, Tf.2:

CORTINARIUS CYANOPHYLLUS (Hry.) Mos.

= *Cortinarius fulvochrascens* ss.Mos.

= *Cortinarius fulvochrascens* var.*cyanophyllus* Hry.

CORTINARIUS TRESCOLI Hry. (SMF.1981, S.162): Hut 6-12 cm, ockerlich-bräunlichgelb bis braun oder verblassend bräunlich-ockergelb. Lamellen lila-malvenfarbig bis violett-lila, dann falb-ockerlich. Stiel 3-7 x oben 2-4 cm, Knolle ziemlich breit, oben lila-malvenfarbig, sonst ockerlich. Fleisch oben im Stiel bläulich-lilafarben. Geruch nach Gummi, dann fruchtig. Schwache Basen-Reaktion. Sporen 5,8-8,7 x 4,3-5,8 µm. Bei Kastanien. --- Siehe auch **CORTINARIUS PLATYPUS** Mos. (Nr.317a)

312a) Hut zitronengelb, etwas fälblich oder manchmal etwas olivlich werdend. 313

312b) Hut falb, orangefalb 314

313a) Stielbasis zitronengelb, übriger Stiel blaß gelblich-ocker, mit flacher, aber breiter Knolle, bis zu 3 cm, umsäumt von einem zitronengelben Velum, 6-12 x 1-1,6 cm. Hut zitronengelb, 6-10(-12) cm, mit Basen = null oder schwach bräunlich. Lamellen lebhaft violett. Sporen 9-11 x 5-5,5(-6) µm. Bei Laubbäumen. --- Mos.XIX/109:

CORTINARIUS CITRINOLILACINUS Mos.

313b) Stiel weißlich bis gelblich-ocker, 3,5-6 x 0,7-1 cm, Knolle 2,5 cm. Hut zitronengelb, manchmal mit olivlichem Reflex oder mit falber Mitte, 4-6 cm. Lamellen rosa-violett, weißlich-violett, manchmal ziemlich blaß. Sporen 9-10 x 4,5-6 µm. Bei Laubbäumen. --- Mos.XIX/105; Lge.81C; KM.118; Ri.37/2(?):

CORTINARIUS CALOCHROUS Fr. Mos.

CORTINARIUS CALOCHROUS (Pers.) (Hry.SMF.1951, S.243): Hut auffallend lebhaft gelb. Lamellen amethyst-lila. Sporen 10-12 x 6-6,5 µm. --- **CORTINARIUS CALOCHROUS VAR.** (Hry.SMF.1958, S.343): Mit großen, sehr grob warzigen Sporen von 11-13 x 6,5-6,6 µm. Hut 10-12 cm, lebhaft gelb, mit Schüppchen übersät, mit Natronlauge schwarzpurpurn werdend.

314a) Stiel honiggelb, 3-4 x 0,8-1 cm, Knolle 2 cm. Hut 3-4 cm, löwengelb, schwach falb, kupferrot werdend, mit Basen mahagonifarben. Lamellen bläulich, lilabraun, feingekerbt. Fleisch leicht verwachsen grünlich oder bläulich. Sporen 8-10 x 4-5 µm. Bei Laubbäumen. --- Mos.XIX/107:

CORTINARIUS LEOCHROUS J.Schaeff. ss.Mos.

314b) Stiel weißlich, manchmal falb oder im Alter gelblich fleckend. (Arten, die einander sehr nahe stehen und die mit *C.calochrous* verwandt sind) 315

315a) Geruch fruchtig oder erdig, manchmal nur schwach oder mit mehrlartiger Note. 316

315b) Geruch null oder unauffällig 317

316a) Hut gelb, orangefalb, blaß falb, ockerlich-falb, auf dem Rand stärker gelb, 6-8 cm. Lamellen lila-weiß, lila-grau. Stiel 8 x 2 cm, Knolle 4 cm, weiß, weißlich, am Ende falb gefleckt. Geruch widerlich-fruchtig. Geschmack unangenehm. Huthaut + NaOH = bräunlich. Sporen 9,9-10 x 5,5 µm. Im Laub- oder Mischwald. --- SMF.1951, S.289:

CORTINARIUS COOKEIANUS Hry.

Eine Art, die *C.calochrous* nahesteht und die nach Henry ohne Zweifel synonym ist mit **CORTINARIUS ARQUATUS ss. Lge.**

316b) Hut bronze-fahlgelb, fälblich. Lamellen bläulich-lilafarben. Stiel goldgelb werdend. Fleisch mild, mit fruchtigem, dann mit erdig werdendem Geruch. Huthaut und Fleisch mit NaOH = falb. Sporen 7,7-9(-10) x 4,5-5,5 µm. Im Laubwald. --- SMF.1951, S.243 + 1986, S.69:

CORTINARIUS ABERRANS Hry.

317a) Hut hell ocker, grauocker mit oliv gemischt, aber oben auch rostbräunlich, 4-8 cm. Lamellen schön lila-violett. Stiel im allgemeinen kurz, Knolle unten oft stark abgeflacht. Huthaut + NaOH = braun. Sporen 9,5-11 x 5-6,3 µm. Bei Nadelbäumen, auf Kalk. --- Mos.XIX/111:

CORTINARIUS PLATYPUS Mos.

Siehe auch **CORTINARIUS PARVUS** Hry. (Nr.297b) --- **CORTINARIUS FLAVOVIRENS SSP.CALLOPETALUS** Hry. (SMF.1986, S. 53): Hut 6-8 cm, olivlich-ocker gelb. Lamellen rosa-lila bis violettlich, Schneide gesägt. Stiel 5-6 x oben 1-1,3 cm, Knolle gerandet, strohgelblich-weißlich, auf dem Knollenrand braun. Fleisch weißlich, im Stiel ockerlich fleckend, mit NaOH = null. Geruch mehlig. Im Laubwald, auf Kalk. --- **CORTINARIUS MISERMONTI** Hry. (DM.63-64, S.91): Hut 4-6 cm, strohweißlich, stroh-ocker gelb, in der Mitte ein bißchen rötlich. Lamellen lila bis fleisch-lehmfarben. Stiel 7 x 0,8-1,5 cm, deutlich gerandet-knollig, Knolle kegelig zugespitzt, mit rötlichem Rand, ansonsten gelblich-weiß. Fleisch weißlich, im Hut etwas rötlich, mild, mit Apfelgeruch. NaOH + Fleisch = falb. NaOH + Huthaut = mahagonibraun. Sporen (7-)7,5-10,5(-11,5) x 4,5-4,8 µm. Bei *Quercus ilex*.

317b) Hut stärker falbbraun, fahlgelb, auf dem Rand mitunter stärker gelb. 318

318a) Lamellen violettblau, oft ziemlich blaß. Hut falbbraun, chamois-braunocker. Stiel blaß, oft gleichfarbig wie der Hut, oben heller. Sporen 8,5-11(-12) x 6-6,5 µm. Huthaut + Basen = rot. Bei Laub- oder Nadelbäumen. --- Mos. XX/113; Lge.83B:

CORTINARIUS SUBARQUATUS (Mos.) Mos.

Für Henry (SMF.1958, S.342) vielleicht ähnlich wie **CORTINARIUS COOKEIANUS** (Nr. 316a), aber mit kleinerem Hut. Außerdem färbt sich die Huthaut mit Natronlauge rot.

318b) Lamellen rosa-violett, lange Zeit mit einem purpurlichen Reflex. Hut 4-6(-7) cm, gelbbraun, fahlgelb, Rand manchmal chromgelb bis zitronengelb. Stiel weißlich, gelblich-ocker. Sporen 10-12 x 6-6,5 µm. Im Nadel- oder Mischwald. --- Mos.XIX/105-106; Bres.616:

CORTINARIUS CALOCHROUS VAR.CONIFERARUM Mos.

Siehe auch Anmerkungen zu *Cortinarius calochrous* var. *caroli* Hry. (Nr.304a) und zu *Cortinarius calochrous* var.*violascens* Hry. (Nr.304b).

Sektion *Caerulescentes*

Tartarat, S.111

Hut bläulich, amethystfarben, violett, lila, sich mit zunehmendem Alter in der Mitte manchmal entfärbend zu fleisch-falb, milchkaffeefarben-braungrau. Lamellen beim Reiben nicht purpurlich werdend, mit TL4 nicht violett.

319a) Fleisch oder Huthaut bitter, mitunter auch fast bitterlich. 320

- 319b) Fleisch oder Huthaut mild 330
- 320a) Hut anfangs lila, violett, bläulich bis fleischfalb, besonders am Rand auch amethyst oder weinlila. 321
- 320b) Hut olivlich-bräunlichgrau, grünlichgelb, mit violetterm Rand. Lamellen oft fast purpurviolett. Stiel violett, bis zu 2 cm dick. Sporen 11-13(-17) x 6-7 µm. Bei Laubbäumen. Huthaut + NaOH = rot. --- Mos.XII/62:
CORTINARIUS CAESIOGRISEUS Schff. Mos.
- Nach Moser Hut oft mit violetten Tönen am Rand, sonst olivgrau, oliv-braungrau, im Alter gelblich und wässrig-äpfelgrün. --- Siehe auch **CORTINARIUS CAESIOTINCTUS** Kühn. mit mildem Geschmack. --- Siehe auch **CORTINARIUS AMOENOLENS**, Sektion Glauropodes (Nr.406a) --- **CORTINARIUS AMARESCENS SSP.EXHALANS** (SMF.1986, S.61): Hut 5-8 cm, blaß olivlich-chamois-lehmfarben bis hin zu trüb gelb (etwa Seg.211). Huthaut bitterlich. Lamellen schwach lilafarben, dann isabellfarben-chamois. Stiel oben weiß bis schwach lila, auf der Knolle cremefarben und gilbend. Fleisch ziemlich bitter, Geruch nach Orangenblüten und nach Hebeloma sacchariolens. Huthaut + NaOH = rot. Sporen 10-12 x 5,5-6 µm. Im Laub- oder Mischwald.
- 321a) Hut dunkelviolett, violettgrau, lilablau, manchmal falb oder gelblich gefleckt. 322
- 321b) Hut weinlila, fleischfalb, milchkaffeefarben, violett-malvenfarbig. 325
- 322a) Eine Art mit deutlicher, häutiger, dicker Volva. Hut jung dunkelviolett oder grau violett, 4-7 cm. Lamellen bläulich, dann lehmfarben bis rostbraun. Stiel wie der Hut gefärbt. Sporen 8-10,5 x 5-6 µm. Bei Laub- oder Nadelbäumen. --- Mos.XIV/76:
CORTINARIUS VOLVATUS Smith ss.Mos.
- Einige andere Arten sind manchmal mit Velum-Stücken behaftet, z.B. **CORTINARIUS PULCHERRIMUS** Vel. (Nr.329b).
- 322b) Ohne Volva 323
- 323a) Rote NaOH-Reaktion mit dem Fleisch oder mit der Huthaut. 324
- 323b) Negative NaOH-Reaktion. Hut 5-6 cm, wässrig-grau-bläulich, am Ende streifig und vergänglich blaß ockerlich, am Rand längere Zeit grau. Stiel schieferviolett, verblassend. Sporen 9-10 x 5-5,5 µm. Im Mischwald. --- SMF.1939, S.72 + 1951, S.238-281; Mos.XIII/75 + XIV/79:
CORTINARIUS CAESIOSTRAMINEUS Hry.
- Ähnlich wie **CORTINARIUS CAESIOCYANEUS** (SMF.1985, S.30), aber Hutfärbung anders und Geschmack bitterlich. Huthaut + NaOH = rot.
- 324a) Natronlauge + Fleisch = rot. Hut 5-7 cm, schön violett bis bläulich-lila, bald falb gefleckt, und dann am Ende gänzlich ockerlich werdend. Lamellen dunkel violett, grob gesägt. Sporen 10-15 x 5,5-6,5 µm, stark warzig. Bei Laubbäumen, auf Kalk. --- SMF.1951, S.235, 236 u.279:
CORTINARIUS VIOLACEOCALCARIUS Hry.
- Oft mit **CORTINARIUS COERULESCENS** verwechselt, entfärbend und dann ockerlich werdend wie **CORTINARIUS SODAG-NITUS**.
- 324b) Mit NaOH überall auf der Huthaut = rot. Hut lila-violett oder amethyst-violett, dann ocker bis zitronen-ocker, Rand lange Zeit violett oder purpurrosa bleibend. Stiel gleichfarbig. Sporen 11-13(-14) x 6 µm. Bei Laubbäumen. --- SMF.1935, S.44 + 1939, S.78 + 1951, S.236-280; Mos.XIV/76:

CORTINARIUS SODAGNITUS Hry.

Immer an der schönen NaOH-Reaktion mit der Huthaut wiederzuerkennen, dagegen NaOH + Fleisch = null. **CORTI-NARIUS SODAGNITUS ss.Romagn.** = Cortinarius rickenianus Maire, Sektion Calochroi (Nr.300a).

325a) Hut fleisch-falb 326

325b) Hut wein-lila, violett-malvenfarbig. 328

326a) Stiel blaß lila, fast weißlich. Hut fleisch-falb, fleisch-rotorange (wie Hygrophorus pudorinus). Lamellen anfangs lilafarben oder rosa-lila. Fleisch bitter, im Hut weiß, unter der Huthaut creme, wie C.purpurascens riechend. Sporen 10,5-11,5 x 6-6,5 µm. Fleisch + NaOH = rot. Bei Laubbäumen. --- SMF.1961, S.93:

CORTINARIUS FULVOINCARNATUS Joachim Hry.
= Cortinarius joachimi Hry.

CORTINARIUS FULVOINCARNATUS FO. ARCUATORUS Hry. (SMF. 1958, S.347-349) = **CORTINARIUS ARCUATORUS** Hry. **ss.Berteaux** (Bert.SMF.1957, Tf.CXII).

326b) Stiel mehr violett, mindestens oben. 327

327a) Lamellen sehr blaß, manchmal fast weißlich oder auch lilafarben, Schneide feingekerb. Hut lebhaft lila-violett, dann verblassend und blaß ocker-creme oder fleisch-creme werdend. Stiel gänzlich violett und lilafarbig, dann verblassend, auf der Knolle ockerlich werdend. Fleisch weiß, an der Peripherie mit violettem Ton. Geruch schwach irisartig. Geschmack +/- bitterlich. Fleisch + NaOH = rot. Sporen 13-14 x 6,5 µm. Bei Laubbäumen. --- SMF.1936, S.116, Tf.II + 1936, S. 166 u. Tf.11/2 + 1939, S.78 + 1951, S.235-279 + 1981, S.159; Bres.620 p.p.:

CORTINARIUS DIBAPHUS Fr. **VAR.NEMOROSUS** Hry.

327b) Lamellen bläulich-lila. Hut wässrig fleisch-falb, ocker-falb. Stiel oben violett, dann gilbend. Fleisch weißlich, unter der Huthaut fälblich, Geruch ein bißchen fruchtig, Geschmack fast bitterlich. Fleisch + NaOH = rot. Sporen 12-14,5 x 6,5-7 µm. Bei Laubbäumen, auf Kalk. --- SMF. 1981, S.160 + 1986, S.96; Bon FRIC.XI/S.7; Mos.XVIII/100:

CORTINARIUS ARCUATORUS Hry.

Siehe auch Anmerkungen zu Nr.326a.

328a) Stiel dunkel violett, amethyst-lila. 329

328b) Stiel lila-rosa. Hut und Lamellen hell violett-lila. Sporen 11-13 x 6-7 µm. --- Mos.XVIII/99; Bres.620; SMF.1981, S.159:

CORTINARIUS DIBAPHUS Fr. **VAR.BRESADOLAE** Mos.

Die Art von Bresadola nähert sich wegen ihrer Färbung vielleicht eher der Art von Fries als derjenigen von Henry. Sporen auch 8-10 x 6-7 µm.

329a) Fleisch sehr bitter. Hut anfangs amethyst-lila, dann ocker-creme gefleckt. Lamellen amethyst-lila, dann rost-falb. Fleisch + Natronlauge = rot. Sporen 12-13 x 6,5 µm. --- SMF. 1935, S.50 + 1936, S.163 + 1939, S.78 + 1951, S.235 + 1954, Tf.CI; Mos.XVIII/98:

CORTINARIUS DIBAPHUS Fr. **ss.Quel., Bat., Hry.**

Eine Art des Nadelwaldes mit entenkopfförmigen Cheilozysten.

329b) Fleisch +/- bitterlich. Hut lila-violett-malvenfarbig, ockergelb fleckend. Lamellen lila-weißlich,

dann ocker. Stiel dauerhaft violett, an der Basis gelblich. Sporen 10-12 x 6,6 µm. Im Mischwald. --- SMF.1961, S.90+91:

CORTINARIUS PULCHERRIMUS (Vel.) Hry.

Eine *C. dibaphus* nahestehende Art. Hut violett-lila-malvenfarbig. Velum volvaähnlich. Ohne Cheilozystiden. Rote NaOH-Reaktion.

330a) Hut blau, violett, manchmal mit ockerlichen Tönen gemischt. 331

330b) Hut fleisch-falb, malvenfarbig-grau, braungrau, bläulichgrau oder milchkaffeefarben. 347

331a) Arten mit auffälligem Geruch 332

331b) Arten ohne besonderen Geruch 336

332a) Geruch nach Mehl. Hut azurblau-grau, in der Mitte +/- ockerlich, dann bräunlich-lehmfarben bis isabell-braun. Lamellen aschgrau-violett, violett-braungrau bis isabell-braun. Stiel violett, dann violett-blaugrünlich, gelbend. Sporen 9,5-12 x 4,5-5 µm. Bei Nadel- oder Laubbäumen. --- SMF.1933, S.230, Tf.V:

CORTINARIUS DIONYSAE Hry.

Siehe auch einige Formen aus der Sektion *Glauropodes* ohne blaue Töne im Hut. Wenn der Hut hygrophan ist, dann vergleiche **CORTINARIUS PSEUDOPHLEGMA** Hry., Sektion *Evernei*.

332b) Geruch anders 333

333a) Geruch stinkend, unangenehm nach Fußschweiß. Hut silbergraublau, dann ocker, 4-8 cm. Lamellen blaß, lehmweißlich bis schwach lila. Stiel dunkelviolett, dann stahlblau. Sporen 10-10,5 x 4,8-5,2 µm. Im Laub- oder Mischwald. --- Mos. XIV/78:

CORTINARIUS FOETENS (Mos.) Mos.

Nach Henry (SMF.1986, S.67) ist das Fleisch mild und zur Huthaut hin etwas bitterlich, mit KOH reagiert es bräunlich. KOH + Huthaut dagegen = null.

333b) Geruch fruchtig oder inocybeartig 334

334a) Hut anfangs ziemlich kräftig dunkelviolett, blaß schieferviolett werdend, dann blaß ockerlich. Lamellen blaß lila bis blaß lehmfarben. Geruch fruchtig (bei der synonymen Art **CORTINARIUS CAESIOCYANEUS** Britz. **VAR. JURANUS** Hry. wird ein Geruch nach *Inocybe geophylla* angegeben). Sporen 10-11 x 4,5-4,7 µm. Bei Nadelbäumen. --- SMF.1939, S.71 + 1966, S. 147; Mos.XII/65; Ri.36/1; DM.63-64, S.89:

CORTINARIUS MAIREI VAR. JURANUS Hry.

= *Cortinarius camphoratus* Fr. ss.Ricken

= *Cortinarius caesiocyaneus* Britz. var. *juranus* Hry.

CORTINARIUS PURPURATUS Hry. (SMF.1985, S.27): Hut 4-5 (-6) cm, dunkelpurpurn, dann am Ende ockerlich flekkend. Lamellen lila-rosagrau oder violettlich-grau. Stiel 4-5 x 0,6-1 cm, Basis gerandet-knollig, verblassend violettlich, violettlich-grau, braun gefleckt. Fleisch violettlich. Geruch fruchtig bis erdig. TL4-Reaktion mit dem Fleisch = null. Sporen 8,7-11,6 x 5-6,5 µm. Bei Laubbäumen.

334b) Hut blaß lilablau, bräunlich-violettgrau 335

335a) Hut blaß lilablau, blaugrau, 4-8 cm. Lamellen jung lehmweißlich oder leicht bläulich, dann lehm-

farben bis rostbräunlich. Stiel gleichfarbig wie der Hut, 5-9 x 1-1,5 cm. Geruch manchmal sehr schwach. Sporen 10-12 x 4-5(-6) µm. Im Laubwald. --- Mos.XII/64; KM.115:

CORTINARIUS MAIREI Mos.

= *Cortinarius caesiocyanus* Britz. ss.Maire

Nach Henry (SMF.1966, S.147) unterscheidet sich die Art von **CORTINARIUS EUCOERULESCENS FO.DECIPIENS** Hry. durch ihre blassen Lamellen und durch die immer vorhandene Streifung auf dem Hutrand, die durch Büschel eingewachsener, dunkler Fasern verursacht wird. --- Siehe auch **CORTINARIUS MAIREI VAR.FLORIDULUS** Hry. (SMF.1966, S. 147), eine kleine Art mit dünnem Hut und mit gesägtem Rand.

335b) Hut bläulich-violettgrau, azurgrau, in der Mitte violettlich-braungrau werdend. Stiel oben blaugrünlich-violett, bräunlich-violett, zur Basis hin verblassend. Fleisch weißlich, gilbend. Geruch fruchtig. Natronlauge + Huthaut = bräunlich, + Fleisch = blaß rosa bis ockerlich-braun. Sporen 11 x 5,6 µm. Bei Laubbäumen. --- SMF.1957, S.25; DM.47, S.6:

CORTINARIUS BRUNNEOCOERULESCENS Hry.

Nach Henry eine Art der *Caerulescens*-Gruppe, die durch ihre besondere Färbung in der Hutmitte auffällt, die durch die Verteilung des Velums verursacht wird; außerdem auffallend durch ihren Geruch.

336a) Stiel dunkelblau 337

336b) Stiel blasser oder anders gefärbt 338

337a) Hut dunkel violettblau, sehr dunkel blaugrau, Mitte graulich oder graubraun, oft mit Velumresten, 8-12(-15) cm. Lamellen bläulich, violettgrau. Stiel gleichfarbig wie der Hut, 7-10 x 1,5-2,5 cm, Knolle bis zu 5 cm. Sporen (9,5-)10-11 x 6-6,5 µm. Im Laub- oder Mischwald. --- Bres.618; C.470:

CORTINARIUS CYANEUS (Bres.) Mos.

Das Foto von Cetto paßt sehr gut zu der Beschreibung von Moser. --- Siehe auch **CORTINARIUS VERAPRILIS** Chev., Hry., Riou. (DM.65, S.57), eine Frühlingsart unter Grüneichen.

337b) Hut bläulich, vom dunkelgelben Universalvelum +/- eingehüllt, sich im Alter hin zu olivlich entfärbend, 2-6 cm. Stiel blau, überzogen von gelbem Velum. Sporen 11-13 x 6,5-7,5 µm. Bei Nadelbäumen. --- Mos.X/53:

CORTINARIUS AUREOPULVERULENTUS Mos.

= *Cortinarius herpeticus* ss.Cke., ss.Mos.

338a) Hut blau, violett, mit olivlich oder grünlich ge-mischt. 339

338b) Hut blau, violett, graublau, silbergrau, gemischt mit manchmal blassem Ocker 340

339a) Hut purpurgrau, purpurbau, zeitweise olivlichgrau. Fleisch violettlich, dann olivlich-grau. Knolle wenig bis gar nicht gerandet. Sporen 7-8 x 4,5 µm. Bei Laubbäumen. --- SMF. 1951, S.234:

CORTINARIUS AGREGATUS (Kauff.) Hry.

Eine Art, die mit **CORTINARIUS LARGUSOIDES** und mit **CORTINARIUS CYANOPUS** verwandt ist, deren Fleisch aber beim Reiben nicht purpurlich wird.

339b) Hut bräunlich-grau-violettlich, olivlich, grünlichgelb. Huthaut + Basen = weinrot:

CORTINARIUS CAESIOTINCTUS (Kühn.) Mos.

Eine **CORTINARIUS CAESIOGRISEUS** Schff. nahestehende Art, jedoch nach Moser mit

mildem Geschmack.

340a) Hut silbergrau, blaugrau, gelbbraun-grau, sich in der Mitte ocker färbend. Stiel bläulich-grau, schwach lila. Sporen 8-10,5 x 4,5-5,5 µm. Bei Nadelbäumen. --- Mos.XIII/71; Hry.SMF.1958, S.334-339:

CORTINARIUS CAESIOCANESCENS Mos.

340b) Hut stärker violettblau, oft ockerlich gefleckt 341

341a) Stiel 12-14 cm lang. Arten aus feuchten Wäldern und Torfmooren. Bei Fichte. 342

341b) Stiel von mittlerer Länge. Keine Arten aus dem Sphag-num. 343

342a) Lamellen violett bis zimtbraun. Hut 4-8(-10) cm, violett, grau-ocker, blaß bräunlich. Stiel 14 x 1-1,5 cm, blaß violettblau, Knolle ockergelb. Sporen 8-11,5 x 5-7,5 µm. --- Mos.XIII/74:

CORTINARIUS SPHAGNOPHILUS Peck Moser

= *Cortinarius canolilacinus* Britz.

342b) Lamellen chamois (ohne lila Töne), Schneide feingekerbt und blasser. Hut eingehüllt von einem graufilzig-violettlich-silber-aschgrauen Velum ('chevelu'), lilagrau, dann mit ockerfarben, grau-ocker bis milchkaffeefarben entfärbender Mitte, Rand lange Zeit lilagrau. Stiel 12-13 x 1-1,1 cm, oben violettlich oder bläulichgrau, sonst schmutzig weißlich, Knolle länglich, zugespitzt spindelig-eiförmig. Fleisch + Natronlauge = bräunlich. Sporen 7,9-10,8 x 5-7,9 µm. --- SMF. 1984, S.26:

CORTINARIUS ARGENTEOCRINITUS Hry.

Eine an **CORTINARIUS LARGUS** Fr. erinnernde Art.

343a) Hut deutlich violett, violettblau, bräunlich ge-fleckt. 344

343b) Hut verblassend violettblau, ocker fleckend. 346

344a) Eine südliche Art, unter *Quercus ilex*. Hut graublau bis blau auf ockerlichem Grund. Lamellen schnell blaß falb. Stiel weißlich, Knolle gelb. Sporen 11-14,5 x 7-8,3 µm, grob warzig. --- DM.20, S.25:

CORTINARIUS CAERULEOCHRASCENS Chev.& Hry.

344b) Standort anders 345

345a) Lamellen auffallend bogig herablaufend. Hut 4-7 cm, lehmocker, bläulich-grau gefleckt, Rand violettlich. Lamellen und Stiel bläulich-lila. Sporen 10-11 x 6-6,5 µm. --- SMF. 1951, S.237:

CORTINARIUS ACRIFOLIUS Hry.

345b) Hut blau, violettblau, in der Mitte ockerlich werdend, 5-8 cm. Lamellen und Stiel etwas heller blau, Knolle weißlich oder durch das Velum gerandet. Sporen 8-11 x 4,8-6 µm. Bei Buchen, auf Kalk. -- - Mos.XIII/69; KM.116; Lge.82D:

CORTINARIUS CAERULESCENS (Schff.) Mos.

CORTINARIUS CAERULESCENS VAR. EUCAERULESCENS Hry. siehe SMF.1966, S.138, Tf.I --- **CORTINARIUS CAERULESCENS VAR. EUCAERULEA** Hry. siehe SMF.1966, S.140, Tf.I --- **CORTINARIUS CAERULESCENS FO. DECIPIENS** Hry. siehe SMF. 1951, S.237-281.

346a) Stiel verblassend violettblau. Hut verblassend violettblau und dann stroh-ocker werdend, 5-8(-10) cm. Lamellen violettblau. Sporen 9-13 x 5-6,8 µm. --- Mos.XIV/77; Hry.SMF. 1966:

CORTINARIUS CAERULESCENS VAR.DEPALLENS Mos.

Nach Henry 1966 ohne jeden Zweifel synonym mit **CORTINARIUS EUCAERULESCENS** Hry. (SMF.1966, Tf.I).

346b) Stiel zur Basis hin lebhaft gelb, oben zart lilafarben. Hut 2,5-6(-7) cm, schön zart lilafarben, aber bald mit gelb gemischt, oder auch olivlich-lila. Lamellen lilafarben, dann lila-falb. Huthaut und Fleisch + Basen = null. Sporen 9-12,6 x 4,5-7,2 µm. Unter Quercus ilex. --- DM.20, S.29:

CORTINARIUS LUTEOLILACINUS Chev.& Hry.

347a) Hut fleisch-falb, malvenfarbig-grau. 348

347b) Hut milchkaffeefarben, braungrau bis schwach bläulichgrau. 349

348a) Stiel mit sehr deutlich gerandeter Knolle, mit hervorstehendem Rand, oben blaugrünlich-bläulichgrau, an der Basis gilbend. Hut 4-8 cm, fleischgrau, malvenfarbig-grau oder blaß ocker-creme, Rand graulich-creme. Lamellen bläulich-creme, bläulich. Huthaut + Natronlauge = lila-chamois bis rötlichbraun. Sporen 9,5-11 x 6-6,5 µm. Bei Laubbäumen. --- Mos.XII/ 67; Hry.SMF.1951, S.281:

CORTINARIUS BOUDIERI Hry.

Nach Henry (1951) eine Art, die an Hebeloma crustuliniforme, an **CORTINARIUS ARCUATORUM** und an **CORTINARIUS PSEUDOARCUATORUM** ss. Hry. erinnert. Danach schmeckt C.boudieri Hry. mild, das Fleisch reagiert mit Natronlauge nicht rot, und der Stiel ist knollig. C.arculatorum Hry. hat einen fast bitterlichen Geschmack und das Fleisch färbt sich mit Natronlauge rot, während C.pseudoarcuatorum Hry. wiederum mild schmeckt, aber im Fleisch mit Natronlauge nicht reagiert und einen weniger knolligen Stiel besitzt. --- **CORTINARIUS SCAUROTRAGANOIDES** Hry. (SMF.1986, S.62): Hut 3,5-9 cm, malvenfarbig (Seg.615) bis trüb fleischgrau oder bis wässriglila-weißlichgrau, am Rand bläulichgrau. Lamellen beige-grau oder oben gelb, +/- bräunend. Fleisch im Hut blaß lilafarben, in der Knolle safranfarbig, mild. Geruch schwach wie C.traganus. Sporen 10-12 x 6-6,5 µm. Bei Laubbäumen. (**CORTINARIUS CAESIOCYANEUS** nahestehend)

348b) Stiel mit fast gerandeter Knolle, lilafarben. Hut blaß falb, malvenfarbig-grau, fleisch-beige. Lamellen blaß lilafarben. Sp.11-14 x 6,6 µm. Bei Fichten. --- SMF.1958, S.319:

CORTINARIUS PSEUDOARCUATORUS Hry.

Henry (DM.63-64, S.79) beschreibt diese Art wie folgt: Hut 5-7 cm, fleischfalb, beige, ockerlich-gelb, stellenweise lilagrau. Lamellen lila-violett bis falb lehmfarben. Stiel 5 x 1-2,5 cm, Knolle fast gerandet, lilafarben bis violettlich, ocker-strohfarben werdend. Fleisch weiß, mit Apfelgeruch, mit Natronlauge = null. Huthaut + NaOH = braunrot. Sporen 9,5-12,3 x 5-6 µm. Bei Laub- oder Nadelbäumen, bei Grüneichen. --- Siehe auch Anmerkung zu Nr.348a (**CORTINARIUS BOUDIERI**, **CORTINARIUS ARCUATORUM** und **CORTINARIUS PSEUDOARCUATORUM**).

349a) Hut milchkaffeefarben, bläulichgrau gefleckt, am Ende blaß ockerlich. Lamellen bläulich-lilafarben. Sporen 11-6,5 µm. Reaktion mit NaOH = null. Bei Laubbäumen. --- SMF.1951, S.238-282:

CORTINARIUS CAERULESCENTIUM Hry.

349b) Hut 8-11 cm, braungrau, blaß braun, durch Hüllreste manchmal blasser, streifig durch eingewachsene Fasern. Lamellen violettblau, dann braun. Stiel 4,5-7 x oben 2,5-4,5 cm, Knolle gerandet, silberfarben-seidig, manchmal grauend. Fleisch + Basen = falb. Sporen 7,2-8,7 x 3,6-4,7 µm. Bei Grüneichen. --- DM 47, S.23:

CORTINARIUS SCAUROCININUS Chev.& Hry.

CORTINARIUS SORICINEGRISEUS Hry. (SMF.1985, S.29): Hut 5-6 cm, eisengrau, gelbbraun-grau, rissig-streifig, durch dunklere Velumreste manchmal flockig punktiert, ohne violettliche oder bläuliche Nuancen. Lamellen bläulichgrau. Stiel 3-4 x oben 1,2-1,5 cm, Knolle

gerandet, violettlich-ashgrau. Fleisch im Hut weißlich, im Stiel verblässend grau. Huthaut + NaOH = kastanienbraun. Sporen 7,2-8,3 x 4,3-5,2 µm. Nadelbäume.

Sektion **Purpurascetes**

Tartarat, S.118

Arten, die bei Verletzungen an den Lamellen oder am Stiel oft purpurn oder rötlich flecken. Hut schleimig oder mitunter auch bald trocken. Fleisch + TL4 = weinrot oder gelb, orange gelb. Bei einigen Arten ist die Reaktion unbekannt, die Lamellen flecken jedoch purpurfarben beim Reiben.

- 350a) Arten ohne deutlich grünliche, grünlich-gelbliche oder olivliche Töne auf dem Hut oder in den Lamellen. 351
- 350b) Hut bräunlich bis grünlichgelb 376
- 351a) Hut im allgemeinen schleimig 352
- 351b) Hut trocken 373
- 352a) Stiel mit gerandet-knolliger oder fast gerandet-knolliger Basis 353
- 352b) Stiel keulenförmig oder etwas knollig-eiförmig. 366
- 353a) Hut dunkel gefärbt, dunkelbraun, ziegelbraun, ockerbraun, violettlich-braun, dunkel violettlich-braunrot 354
- 353b) Hut blasser getönt, grau, braungrau, lilagrau, bräunlich-ocker, grünlich-blaugrün, weißlich usw. 360
- 354a) Hut dunkel violettblau 355
- 354b) Hut mit deutlicher braunem Grundton, lilagrau oder meerblau oder violettlich usw. abgetönt. 357
- 355a) Sporen eiförmig 356
- 355b) Sporen rundlich, 7-8,5 µm. Hut 8-16 cm, dunkel violett-purpurn, beim Eintrocknen glimmerig. Lamellen purpurfarben. Stiel robust, 6-9 x 1,5-2 cm, dunkel purpurviolett. Bei Laubbäumen:
CORTINARIUS SPHAEROSPERMA (Kauff.) Hry.

Nach Henry (SMF.1951, S.233) ähnelt die Art **CORTINARIUS PURPURASCENS** und **CORTINARIUS LARGUSOIDES**. Nach DM.25, S.33 hat sie Sporen von 7-8,5 x 6-7,5 µm und eine kleine, fast gerandete Knolle.

- 356a) Hut intensiv blau, violett, mit zunehmendem Alter gelbbraun-grau. Sporen 7-9 x 4,5-5 µm. Im Mischwald. Nordamerika. --- Beschreibung in Mos., Phlegmacium, S.311:
CORTINARIUS OCCIDENTALIS (Smith) Mos.

- 356b) Hut violettblau, im Alter durch eingewachsene, braune Fasern stark gestreift, mitunter fast geflammt und manchmal auch bis auf den Rand fast völlig braun. Stiel und Lamellen dunkel violettblau. Sporen 7-9 x 4-5,5 µm. Im Nadel- oder Mischwald. --- Mos.XIII/134:
CORTINARIUS OCCIDENTALIS VAR.OBSCURUS Mos.

Nach DM 25, S.27 an **CORTINARIUS COERULESCENS** erinnernd, mit Natronlauge bräu-

nend.

357a) Stiel mit deutlich gerandeter Knolle 358

357b) Stiel immer mit nicht gerandeter Knolle, lila-violett. Hut 5-12(-15) cm, bräunlich, mit eingewachsenen Fasern. Lamellen und Fleisch lila-violett. Fleisch sich deutlich purpurn färbend. Sporen 9-11 x 5-6 µm. Bei Laubbäumen. --- SMF.1939, S.87; Ri.36/3; Lge.82C; Mos.XXIII/131b; DM.25 S.27:

CORTINARIUS PURPURASCENS FO.LARGUSOIDES Hry.

= Cortinarius subpurpurascens Fr. (ex Batsch)

= Cortinarius subpurpurascens ss.auct. p.p.

= Cortinarius purpurascens ss.Ricken nec Fr.

358a) Stiel eher kurz, genauso lang wie der Hutdurchmesser. Hut dunkelbraun bis dattelbraun, Rand graulich oder violettgrau. Lamellen und Stiel violett, Knolle deutlich gerandet. Sporen 8-10(-11) x 4-5,5 µm. Bei Nadelbäumen. --- Mos.XII/ 131a; Ri.36/3; Lge.82A; D.436; Fr.Hym.Eur. S.345:

CORTINARIUS PURPURASCENS Fr. nec Ricken

Nach Henry (SMF.1939 S.84) ist **CORTINARIUS PURPURASCENS FO. EUMARGINATA** synonym mit **CORTINARIUS PURPURASCENS ss. Fr. nec Rick.** = **CORTINARIUS SUBPURPURASCENS ss. Ricken nec Fr.** --- Siehe dazu auch DM.25, S.25.

358b) Stiel schlanker 359

359a) Hut violett bis dunkel braunrot oder lehmfarben-braunschwärzlich, ein bißchen mit olivlich-ocker gemischt. Sonstige Merkmale wie beim Typus:

CORTINARIUS PURPURASCENS VAR.GRACILIS Hry.

Laut DM.25, S.29 eine schlanke Art, mit einem Hut von 5 cm und einem Stiel von 7-8 x 0,7-1 cm.

359b) Hut lilabraun, lila-malvenfarbig, blaß violett, blaß violettbraun, 5-5,5 cm. Stiel 9-10 x 1 cm, bräunend violett. Sporen 8-9,5 x 4,3-5,8 µm. Bei Grüneichen:

CORTINARIUS PURPURASCENS FO.ELATA Hry.

Laut DM.25, S.29 eine mediterrane Art mit schlankem Stiel. Das Fleisch reagiert mit TL4 äußerst stark und mit Natronlauge olivlich grün.

360a) Lamellen blaß, manchmal grauend oder weißlich werdend. 361

360b) Lamellen deutlich violettlich oder lilafarben. Hut lilagrau, bläulichgrau, blaß braungrau oder violettlich-weiß. 364

361a) Hut bleigrau-ockerbraun, olivlich-braun, gelblich-braun. 362

361b) Hut orange-ocker, orangerot wie C.allutus. Lamellen lehmocker, ohne violettlichen Beiton. Stiel weiß bis rötlich-beige. Fleisch weiß, in der Knolle gilbend. Sporen 8,5-11 x 5,5-6,5 µm. Im Mischwald. -- DM.25, S.31 (Geruch und Färbung wie C.allutus Fr.); DM.63-64, S.88:

CORTINARIUS SUBPURPURASCENS Fr. **VAR.ALLUTICOLOR** Hry.

362a) Hut falbbraun, gelblichbraun, bleigrau-olivlich. Lamellen blaß graulich bis lehmgrau, ohne lilafarbenen Beiton. Stiel ganz leicht violettlich, manchmal weißlich, beim Reiben purpurlich werdend. Fleisch weiß bis leicht purpurlich, mit Natronlauge = rußig-schwärzlich-bräunlich. Sporen 8-11 x 5-6,5 µm. Bei Laubbäumen. --- DM.25, S.31; Fr.Hym.Eur., S.346:

CORTINARIUS SUBPURPURASCENS Fr. **ss.Hry. nec Ri., Mos.**

Für Henry hat **CORTINARIUS SUBPURPURASCENS** Fr. einen blassen, falbbraunen bis bleigrau olivlichen Hut und **CORTINARIUS PURPURASCENS FO.LARGUSOIDES** Hry. einen dunkleren stärker violettlichen Hut, der an *C.largus* Fr. erinnert. --- **CORTINARIUS THALLIORUBER** Chev.& Hry. (Hry. SMF.1986, S.57): Hut zum Rand hin blaß gelb, zur Mitte hin falb, grauend bräunlichgelb oder fahlgelb. Lamellen bräunlich bis braungrau. Stiel 4-5(-6) x oben 1-2 cm, Basis rundlich-knollig, bläulich-ashgrau, Knolle schokoladenbraun werdend. Fleisch blaß graulich-falb, mit Honiggeruch. Sporen 8-11,5 x 5-5,8 µm. Bei Grüneichen.

362b) Hut olivlich-ockerlich-braun, braunschwärzlich, bleigrau. 363

363a) Fleisch purpurbläulich-violett. Hut 5-8 cm, olivlich ockerbraun bis braunschwarz-olivbraun (Seg.339+233). Lamellen cremeweiß bis blaß braungrau mit violettlichem Reflex. Stiel blaß braungrau und purpurlich werdend. Sporen 7,5-9,5 x 5-6 µm. Im Mischwald:
CORTINARIUS SUBPURPURASCENS VAR.SUBSORDIDA Hry.

Nach Henry (DM.25, S.31) **CORTINARIUS SUBPURPURASCENS ss.Hry.** nahestehend. Fleisch jedoch stärker violettblau und purpurlich werdend.

363b) Fleisch blaß ocker-creme, ohne violette Töne. Hut 6-7 cm, lederbraun, bleigrau-braun, bleigrau-ocker-strohfarben. Lamellen purpurlich. Stiel 5-6 x 1 cm, gelblichweiß oder leicht blaugrünlich. Sporen 9,5-11 x 5,8-6,5 µm. Im Mischwald. --- DM.25, S.30:
CORTINARIUS PURPURASCENS FO.PARVOIDES Hry.

364a) Hut braun, ockerbraun, violettbraun, 7-8 cm. Lamellen auffallend schön blau bis violettlich-ockerlich. Stiel verblassend violett. Fleisch violett. Sporen 8-9,5 x 4,5-5 µm. Bei Fichten auf Kalk:
CORTINARIUS PURPURASCENS VAR.NUDA Hry.

Nach Henry (DM.25, S.32) mit **CORTINARIUS VARIECOLOR** zu verwechseln.

364b) Hut grau bis braungrau, purpurlich-braun. 365

365a) Hut bleigraulich, braungrau bis purpurlich braun. Lamellen dunkel violett. Stiel dunkel violett, stark faserig. Fleisch violettlich-weiß bis dunkel violett. Sporen 9-10 x 4,5-6 µm. Bei Nadelbäumen. In Torfmooren. --- Laut DM 25, S.32 an *Rhodopaxillus saevus* erinnernd:
CORTINARIUS PURPURASCENS VAR.SAEVA Hry.

365b) Hut mausgrau bis in der Jugend schwach bräunlich, zum Rand hin ein bißchen violettlich. Lamellen violettlich. Stiel lila-violett, dunkel violett, beim Reiben rötlich-purpurn. Fleisch lilafarben. Sporen (7-)8-9(-10) x 4,5-5,5 µm. Bei Laubbäumen. --- Hry. in DM.25, S.33 (Hut fast mausgrau); Mos. XXIII/133:
CORTINARIUS SUBPURPURASCENS Fr. **ss.Mos.**

366a) Hut blaß, blaß violettlich-ockerlich, weißlich-ocker. 367

366b) Hut dunkler, braungrau, kastanienbräunlich, blaugrau, violettlich usw. 368

367a) Hut 8 cm, blaß ockerlich, am Rand mit violettlicher Nuance. Lamellen purpurlich-lila. Stiel purpurlich-violett. Fleisch blaß, violettlich-weiß. Sporen 7,2-10 x 5,8-6,5 µm. Bei Nadelbäumen, im Gebirge:
CORTINARIUS PURPURASCENS VAR.HEBELOMOIDES Hry.

Nach Henry (DM.25, S.35) mit einem Hut, der wie bei *Hebeloma crustuliniforme* gefärbt ist. --- **CORTINARIUS PURPURASCENS FO.CEDRETORUM** Hry. (DM.63-64, S.86): Hut 2-7 cm, fleisch-creme bis fleisch-falb. Lamellen violettlich-purpurn. Stiel 4-6 x 0,6-1,2 cm, Basis

eiförmig-knollig oder fast gerandet, weiß bis dunkel violettlich. Fleisch im Hut weiß, im Stiel purpurlich, mit TL4 = lila-rosa. Sporen 7,2-9,4 x (4,3-)5,8-6,2 µm. Bei Zedern.

367b) Hut 6-7 cm, ziemlich blaß lehmocker, zum Rand hin weißlich-ocker. Lamellen lilafarben. Stiel blaß violett, bei Berührung purpurlich. Fleisch sich an der Luft purpurlich färbend. Sporen 8-9 x 4,3-5,8 µm. Bei Laubbäumen. --- DM.25, S.36 (eine Art mit dem Habitus eines Cortinarius largus):

CORTINARIUS SUBPURPURASCENS VAR.ALUTACEOPALLENS Hry.

368a) Hut 4-8 cm, kastanien-falb, zum Rand hin lehmfarben. Lamellen purpurviolett. Stiel verblassend violett. Fleisch blaß, im Anschnitt purpurlich werdend. Sporen 10-13 x 5-6 µm. Bei Laubbäumen. --- DM.25, S.36:

CORTINARIUS PORPHYROPUS Fr. **ss.Ricken, Hry.**

368b) Hut mit blaugrauer oder violettlicher Nuance 369

369a) Hut 4-10 cm im Durchmesser 370

369b) Schlankere Arten 371

370a) Hut blei- bis braungrau, bräunlich-lehmfarben oder violettgrau bis rötlichbraun. Lamellen violett, dann braun, Schneide feingekernt. Stiel lebhaft violett, verblassend, bräunend. Fleisch lila-weißlich. Sporen 9-10,5 x 5-5,5 µm. Bei Laubbäumen. --- Fr.Hym.Eur. S.351; Mos.XXIII/136; Lge. 87B; Bres.628; C.485:

CORTINARIUS PORPHYROPUS Fr. **ss.Fr.**

370b) Hut blasser, mehr ocker, braungrau, violettgrau. Lamellen und Stiel violett. Unter Erlen. --- Hry.DM 25, S.34; Mos.XXIII/135a:

CORTINARIUS CYANOPUS VAR.SUCCOSA Fr. Hry.

371a) Hut kastanienbräunlich bis bräunlich-creme mit violettlicher Tönung 372

371b) Hut violettgrau bis schmutzig braungrau, 1,5-4 cm. Lamellen purpurviolett, dann braun. Stiel kurz, 2-3,5 x 0,3-0,5 cm, amethyst-violett, dann verblassend. Fleisch amethyst-violett. Sporen 10,5-11 x 6-6,5 µm. In Tannenwäldern. --- Hry.DM.25, S.37; ss.Mos. = Mos.XXIII/135b:

CORTINARIUS SUBPORPHYROPUS Pil. **ss.Kühn.**

372a) Hut rötend cremefarben, in der Mitte schwärzlich, am Rand karmin-violett, 2-3 cm. Lamellen violettlich-zimtfarben. Stiel violettlich-creme. Fleisch weißlich, sich purpurlich färbend. Sporen 9-10 x 5-6 µm. Im Mischwald. --- Hry.DM.25, S.37:

CORTINARIUS PORPHYROPUS FO.MINOR Nespiak

372b) Hut bräunlich mit violettlicher bis schmutzig grauer Nuance. Lamellen purpurviolett. Stiel weißlich, oben bläulich. Sporen 8,5-9,5 x 5-5,5 µm. Bei Eichen und Birken. --- Hry.DM.25, S.37:

CORTINARIUS PORPHYROPUS Fr. **ss.Lge.**

373a) Arten, die an Cortinarius violaceus erinnern 374

373b) Arten mit dem Aussehen einer Hydrocybe 375

374a) Stiel dunkel violett, 4-6 x 0,5-1 cm, Basis 1-1,5 cm. Hut 3,5 cm und größer, dunkel purpurbraun, rötlich-violett, in der Mitte grauend. Lamellen rotviolett-braun. Sporen 8,7-11,6 x 6-8 µm. Im Mischwald. --- DM.25,S.38; SMF.1977, S.230:

CORTINARIUS COLLOCANDUS Britz. **ss.Hry.**

Diese Art wird im allgemeinen für eine Inoloma-Art gehalten. Sie verhält sich jedoch an der Luft anders.

374b) Stiel violett-malvenfarbig oder purpurviolett, 6 x 1,6-2,5 cm. Hut 4-5 cm, kann auch bis zu 8 cm erreichen, violett-malvenfarbig, violett-braunrot. Lamellen purpurlich-violett-malvenfarbig bis dunkelbraun-violett. Fleisch purpurviolett. Im Mischwald. --- SMF.1977, S.332; DM.25, S.39; Fr.Hym.Eur., S.361 (wurde von Fries zu den Inoloma-Arten gestellt):

CORTINARIUS MURICINUS Fr. ss.Fr., Hry. nec Mos.

375a) Hut falb, 5-5,5 cm, etwas hygrophan. Lamellen fast gleichfarbig. Stiel 7-8 x 0,5-0,6 cm, Basis 1 cm, zum Schluß ockergelb werdend. Fleisch blaß ockergelb, mit Honiggeruch. Sporen 10-11,2 x 6-6,6 µm. Torfmoore, Sphagnum. --- DM.25, S.40:

CORTINARIUS THALLIOTINCTUS Hry.

375b) Hut einheitlich gefärbt, an *Collybia fusipes* erinnernd, Rand dunkelbraun, die Mitte ist manchmal verwaschen orange. Lamellen dunkelbraun. Stiel 7 x 0,8 cm, Basis 1,5 cm, weißlich, bräunend. Fleisch weißlich, mit Geruch nach gekochten Krebsen. Sporen 7-10,8 x 5-6,8 µm. Feuchte Nadelwälder. --- DM.25, S.40:

CORTINARIUS THALLIOPALLIDUS Hry.

376a) Fleisch + TL4 = violett-lila. 377

376b) Fleisch + TL4 = gelb bis orange gelb oder unbekannt 386

377a) Wenig fleischige Arten 378

377b) Fleischige Arten (8 cm) 380

378a) In Mooren wachsende Art. Lamellen olivgelb, grünlich-oliv, manchmal lilafarben, dann olivlich-braun. Hut 2-5(-7) cm, olivlich-lehmfarben, olivlich-graulich, dunkelbraun gefleckt. Stiel oben violettlich, an der Basis olivlich-gelb. Fleisch olivlich-creme, im oberen Stielbereich violettlich. Sporen 10-12(-13) x 5,5-6,5(-6,8) µm. Bei Fichten. --- Mos. XXIII/137ab; Lge.84B; D.437; Favre SMF.1939, S.199; Hry.SMF. 1943, S.52; DM.25, S.41:

CORTINARIUS SCAURUS Fr.

378b) Arten, die nicht speziell in Torfmooren wachsen. Lamellen violettlich. 379

379a) Lamellen und Stiel auffallend violett. Hut erst ocker, dann blaugrünlich gefärbt. Fleisch etwas violettlich-grünlichbläulich. Sporen 10-11 x 6-6,8 µm. Feuchter Laubwald. --- Eine Art, die **CORTINARIUS SCAURUS** nahesteht. --- Dm.25, S.42:

CORTINARIUS VIOLACEONITENS Hry.

379b) Lamellen lila-violett. Hut 3-5 cm, bräunlicholiv oder rotbraun oder umbrabraun. Stiel violettlich, bräunend. Fleisch violettlich. Sporen 10-13 x 7-8 µm. Bei Nadelbäumen. --- Mos.XXVI/157; Hry.DM.25, S.42:

CORTINARIUS SUBSCAURUS Mos.

380a) Hut 6-8 cm, nußbraun, am Rand mehr grüngrau, zum Rand hin mit einer schokoladenbraun gefleckten Zone. Lamellen lila-violett mit grünlichem Reflex. Stiel violettlich, oben ein bißchen grünlich. Fleisch blaß violettlich. Sporen 9-11,5 x 5-5,5 µm. Bei Buchen. --- Mos.XXIV/138; Hry.DM.25, S.42:

CORTINARIUS HERPETICUS VAR.FAGETICOLA Mos.

380b) Nicht mit diesen Merkmalen 381

381a) Fleisch + TL4 = violett-lila, + Natronlauge = rot. Hut ockerfalb, Rand grünlich, ziemlich dunkelbraun werdend. Lamellen bläulich, dann olivlich. Stiel violettlich bis blaugrünlich, eher kurz. Fleisch violettlich-weißlich. Sporen 9-12 x 5,8-7,2 µm. Bei Buchen und Fichten. --- Fr.Hym.Eur. S.349;

Bres.625; Mos.XXIV/139; D.437; Hry.DM.25, S.43:
CORTINARIUS HERPETICUS Fr. ss.Fr.

CORTINARIUS HERPETICUS Fr. ss.**Ricken** (Ri.Nr.413 u. Tf. 37/4) hat kleinere Sporen, 7-8 x 4-5 µm, erinnert an *C.infractus*, aber die Stielbasis ist knollig. --- **CORTINARIUS HERPETICUS** Fr. ss.**Cooke** siehe Mos.BSNO Oyonnax 1953, Nr.7, S.117.

381b) Fleisch + TL4 = starke Reaktion, + Natronlauge = anders (nicht rot). 382

382a) Hut ockerfalsch, olivlich-bräunlich, ocker-rötlichbraun, Rand grüngelb. Lamellen lilafarben, grüngelb, dann olivlich-purpurn, Schneide oft blasser. Stiel violettlich, dann olivlich-blaugrünlich. Fleisch im Hut weißlich, im oberen Stielteil bläulich, ockerlich fleckend. Sporen 10-13 x 6,5-7,7 µm. Bei Fichten. - -- DM.25, S.44; Mos.XXIV/140:

CORTINARIUS POLYCHROUS Hry.

382b) Hut anders gefärbt 383

383a) Lamellen olivgrün 384

383b) Lamellen violett, dann bräunend. Hut gelblichbraun, Rand olivlich, dann olivlichbraun. Stiel violett. Fleisch violettlich. Sporen 8,8-9,5(-11) x 4,5-5 µm. Bei Eukalyptusbäumen. --- Hry.DM.25, S.46:

CORTINARIUS METAPOLYCHROUS Mos.

384a) Hut grün, über gelblich-oliv bis hin zu wässrig-falsch-blaßockerlich. Lamellen olivgrau oder grüngrau, dunkelgrün werdend. Stiel bläulich-violettlich. Fleisch verblassend grünlich, TL4-Reaktion oder Reaktion mit Natronlauge unbekannt. Sporen 9-11 x 6-7 µm. Bei Laubbäumen. --- Hry.DM.25, S.45:

CORTINARIUS VIRENTOPHYLLUS Kauff.

384b) Fleisch + TL4 = stark reagierend, + Natronlauge = braun. 385

385a) Hut grünlichgelb, in der Mitte braunschwarzlich oder auch olivgrün, mit ocker gemischt. Lamellen dunkel olivgrün. Stiel blaß grünlich oder mit violettlichem Reflex, oben bläulichgrau werdend, an der Basis bräunlich. Fleisch rosaliach-weiß, gilbend oder grünend. Sporen (8,8-)10-12(-13,2) x 5-6,5 µm. Bei Fichten und bei Laubbäumen. --- DM.25, S.46:

CORTINARIUS SUBVIRENTOPHYLLUS Hry.

385b) Hut braungrau, olivlich-grau, Rand schokoladenbraun. Lamellen dunkel olivgrün, dann rostbraun. Stiel oben schön violett. Fleisch weißlich, ockerlich gefleckt. Geruch nach Honig. Sporen 10-11,5 x 5,8-6,5 µm. Bei Laubbäumen im Flachland. --- DM.25, S.46:

CORTINARIUS HERPETICUM VAR.FAGETICOLA FO.CYANOCHLORA Hry.

386a) Fleisch + TL4 = gelb 387

386b) TL4-Reaktion unbekannt. 388

387a) Hut fälschlich-ockerlich, Rand bleigrau oder oliv und dunkler geflammt. Lamellen lila-blau, dann braungrau. Stiel oben bläulich-ashgrau. Sporen 7,7-8,8 x 5,5 µm. Bei Laubbäumen. --- DM 25, S.47:

CORTINARIUS PARHERPETICUS Hry. (Orton)

Siehe auch **Sektion Glaucopodes** (Nr.395 ff.)

387b) Hut bleigrau-olivlichocker oder blaß ockerlich-gelb, oft eingehüllt von einem violetten Velum, Rand olivlichgelb. Lamellen violett, dann rostbraun. Stiel blaugrünlich oder oben violettgrau, dann goldocker-braun. Fleisch weißlich. Sporen (7-)8-11(-14,5) x 5-7 µm. Bei Fichten und bei Laubbäumen. ---

DM.25, S.48:

CORTINARIUS PSEUDHERPETICUS Hry.

388a) Sporen 7-8 x 4-5 µm. Hut 5-8 cm, olivbraun, dann schmutzig ledergelb, +/- fleckig. Lamellen blau, dann über dunkel blaugrau hin zu oliv-rußfarben. Stiel 5-8 x 1-1,5 cm, verblassend blau, mit deutlich gerandeter Knolle. Im Mischwald. --- Hry.DM.25, S.48 (Vgl.auch Anmerkungen zu Nr.381a):

CORTINARIUS HERPETICUS Fr. ss.**Ricken**

388b) Sporen größer 389

389a) Velum ziemlich lebhaft goldgelb:

siehe **CORT.AUREOPULVERULENTUS** (Sekt.Coerulescentes, Nr.337b)

389b) Nicht mit diesen Merkmalen 390

390a) Sporen 12-14 x 7-8 µm. Hut 6-9 cm, gelblich-ockerlich. Lamellen hell falb bis olivlich. Stiel goldgelb bis braungelb. Fleisch gelblichweiß. Reaktion mit Basen und mit TL4 = null. Bei Nadelbäumen. --- DM.25, S.49:

CORTINARIUS OLIVACEOPHYLLUS Hry.

390b) Nicht mit diesen Merkmalen 391

391a) Lamellen violettlich 392

391b) Lamellen anders gefärbt 393

392a) Hygrophane Art. Hut 5-7 cm, bleigrau-olivlich, rötlichbraun, grünlichbraun, Mitte heller. Lamellen bläulich-violett bis bläulich-falb. Stiel bläulichweiß, oben violettblau. Sporen 8,5-11,5 x 5-6,5 µm. Bei Grüneichen. --- DM.25, S.50:

CORTINARIUS VERSICOLORUS Hry.

392b) Nicht hygrophan. Stiel mit gerandeter Knolle, ockergoldgelb, oben dunkel olivgrün. Bei Laubbäumen, auf Kalk:

Siehe **CORT.FULVOOLIVACEUS** (Sektion Glaucopodes, Nr.397a)

393a) Lamellen lehmfarben. Hut 3-5 cm, olivbraun. Stiel schmutzig braun, Knolle olivlich. Fleisch weiß, mit Geruch nach Wurstbrät. Sporen 11-15 x 5-6 µm. Unter Quercus ruber. --- DM.25, S.51:

CORTINARIUS CODINAE Maire

393b) Lamellen lehm-strohfarben bis rost-rotbraun, beim Reiben rot fleckend. 394

394a) Eine Art mit dem Aussehen einer Hydrocybe. Hut 5-8 cm, glockig, mit spitzem oder stumpfem Buckel, rost-rotbraun, dann trüb ockerlich. Lamellen rostfarben, bei Verletzung blutrot-purpurlich werdend. Stiel gebogen, im allgemeinen oben lilafarben. Unter Kiefern, in Mooren. --- Hry.DM.25, S.51; Fr.Monogr.Nr.167:

CORTINARIUS TORTUOSUS Fr.

394b) Wie eine Inoloma-Art aussehend. Hut 4-5 cm, gelblich-lederweißlich. Lamellen lehmfarben, beim Reiben purpurrot. Stiel rötlich-violett. Fleisch mit aromatischem Geruch. Sporen 10-12 µm. --- Hry.DM.25, S.51:

CORTINARIUS AROMATICUS Vel.

Hut braun, braungrau, grünlich, olivgelb bis dunkel olivlich. Stiel im allgemeinen blau, violett, grünlich-bläulich.

395a) Hut falbbraun, braungrau, bleigrau-gelbbraun 396

395b) Hut olivgelb, grünelb, olivgrau bis dunkel olivocker. 399

396a) Stark nach Mehl riechend. Hut noisette oder milchkaffeefarben-lehmfarbig. Übrige Merkmale wie beim Typus. --- SMF.1951, S.241:

CORTINARIUS DIONYSAE FO.AVELLANEA Hry.

396b) Geruch fehlend oder anders 397

397a) Stiel oben dunkel olivgrün. Hut 5-7 cm, fahlgelb oder falb, am Rand heller, verwaschen olivlich. Lamellen bläulich. Fleisch unter der Huthaut gelb. Geruch schwach. Sporen 9,5-10 x 5,5 µm. Bei Laubbäumen, auf Kalk. --- SMF.1951, S.244:

CORTINARIUS FULVOOLIVACEUS Hry.

397b) Stiel oben bläulich-violettlich 398

Falls der Stiel weißlich ist, siehe auch **CORTINARIUS SUBSORDESCENS** Hry. (SMF.1985, S.26): Hut 5-9 cm, weißlichgrau, falb bis braungrau mit fleischfarbenem Ton gestreift, dann dunkelbraun bis fast schokoladenbraun. Lamellen falb, dann ziemlich dunkel, rostfarben. Stiel 5-6 x oben 1-1,8 cm, Basis +/- gerandet-knollig und 2-3,5 cm dick, schmutzig weiß, dann einen bräunlichen Ton annehmend. Fleisch weißlich bis bräunlich, mit schwachem Geruch. Sporen 7,2-9,7 x 4-5 µm. Bei Grüneichen.

398a) Hut hell bräunlich bis leicht olivlich getönt, manchmal auch hellgelblich wie ein Hebeloma. Lamellen lange Zeit bläulich-weiß. Knolle fast gerandet. Natronlauge + Huthaut = rotbraun. Sporen 11-13 x 7-7,7 µm. Bei Laubbäumen:

CORTINARIUS CYANOPUS (Fr.) Mos. **ss.Hry.**

Für Henry (SMF.1957, S.26) ist der echte *C.cyanopus* von Secrétan eine Art, die von Fries im Hym.Eur. auf S.338 beschrieben wurde und die Konrad & Maublanc auf Tf.119 abbilden. --- **CORTINARIUS ANSERINUS** Vel. (Hry.SMF.1986, S.54): Hut 5-8 cm, blaß lederfarben. Lamellen anfangs violett, dann blaß zimtfarben, dünn, gedrängt, mit gezählter Schneide. Stiel oben x 1-2 cm, Basis gerandet-knollig, oben violettgrau, verblassend, durch eine reichliche violette Cortina ornamentiert. Fleisch im Hut weiß, im Stiel blaß violett. Geruch angenehm, nach Gänsebraten. Sporen 10-12 µm, mandelförmig. Bei Laubbäumen. (Eine mit *C.cyanopus* Sec. verwandte Art) --- **CORTINARIUS QUIDEMOLENS** Hry. (SMF.1986, S.63): Hut 6-7 cm, bleigrau-ockerlich, grubig-rissig. Lamellen bläulich, dann falb, Schneide ausgefranst. Stiel oben bläulich, Knolle deutlich gerandet. Fleisch verblassend, mild, Geruch fruchtig. Guajak-Reaktion = null. Sporen 8-10,8 x 4,7-5 µm.

398b) Hut noisettebraun bis dunkelbraun, manchmal auch dunkel gefleckt, 4-7 cm. Lamellen dunkel rußig-blau. Stiel in der Jugend bläulich, Knolle oft stark zusammengedrückt oder weißlich. Sporen 8-9,5 x 4,5-6 µm. Bei Nadelbäumen. --- Mos. XXI/125:

CORTINARIUS AVELLANEOCOERULEUS Mos.

399a) Hut olivgelb, grünelb, manchmal dunkel werdend. 400

399b) Hut olivgrau bis dunkel oliv-ocker 404

400a) Lamellenschneide auffällig gezähnt, schokoladenbraun werdend. Hut falb, strohgelblich, lehmfarben, manchmal blaß olivgelb. Sporen 10-12 x 6-8 µm. Bei Laubbäumen. --- Hry.SMF. 1951, S.241; Ri.36/2:

CORTINARIUS CYANOPUS Fr. ss.Ricken

400b) Lamellenschneide ganzrandig 401

401a) Lamellen lila-blau oder lilafarben, am Anfang manchmal blaß. 402

401b) Lamellen lilafarben bis grünlichgelb oder olivlichgelb. Hut grünlich-olivlich. Fleisch + Basen = rot. 403

402a) Lamellen lilablau, dann braungrau. Hut 5-6 cm, falb ocker mit oliv-blaßgrünem Rand. Stiel oben bläulich-ashgrau. Sporen 7,7-8,8 x 5,5 µm. Bei Laubbäumen:

CORTINARIUS PARHERPETICUS Hry.

Nach Henry (SMF.1951, S.239) ähnelt die Art **CORTINARIUS DIONYSAE**, deren Geruch fehlt jedoch. Siehe auch **Sektion Purpurascens**, wenn mit gelber TL4-Reaktion.

402b) Lamellen rosa-lila bis ziemlich blaß bläulich-lila. Hut in der Mitte ockerlich-grünlichgelb, dann olivlich-grau, mit gelbem Rand. Sporen 9-11 x 5,5-6,6 µm. Bei Laubbäumen:

CORTINARIUS PARAMOENOLENS Hry.

Laut SMF.1951, S.240 mit grünlichgelbem Hut, der durch kleine, vom Velum zurückbleibende Schuppen gefleckt ist.

403a) Lamellen breit, lilafarben. Hutrand bereift und gelb. Sporen 10-11 x 5,5-6 µm. Bei Laubbäumen. --- Nach SMF.1951, S.244 reagiert das gelbgrüne Fleisch auf Basen rot:

CORTINARIUS IONOCHLORUS Maire ss.Hry.

403b) Lamellen schmal, oft grünlichgelb, zur Schneide hin lilafarben. Hutrand grün, nach wässrig-oliv tendierend. Sporen 11-12 x 6-6,5 µm. Bei Laubbäumen. --- SMF.1951,S.244; laut DM.46, S.8 reagiert das olivliche Fleisch auf Basen rot:

CORTINARIUS SUBIONOCHLORUS Hry.

404a) Hut olivgrau, olivbraun, manchmal mit orangefarbenen Tönen. 405

404b) Hut dunkel oliv-ocker 410

405a) Geruch auffallend 406

405b) Geruch fehlend 407

406a) Geruch angenehm nach Mirabellen. Hut 6-9 cm, gelblich-creme, bleigrau-olivlich-ockergelb, stark schleimig bis bitterlich-zähflüssig. Sporen 9-11 x 6,5 µm. Bei Laubbäumen, Buchen. --- SMF.1951, S.240; Lge.84D; Mos.XXII/129; C.469; Md.(7),S.673; DM.21, S.25:

CORTINARIUS AMOENOLENS Hry.

= Cortinarius cyanopus Sec. ss.Ricken (412)

= Cortinarius cyanopus ss.Hry. (SMF.1935, S.34)

Nach Henry, SMF.1986, S.62 wird C.amoenolens wie folgt beschrieben: Hut 6-9 cm, gelblich-creme, olivlich-ockergelb oder olivlich-ocker, bitterlich-schleimig. Lamellen violettblau bis isabell-lehm-creme. Stiel verblassend amethyst-violett. Fleisch weißlich bis bläulichgrau, im Stiel violettlich, mild. Geruch nach Mirabellen. Huthaut + Natronlauge = blaß braun bis rostbraun.

Sporen 9-12 x 5,5-7 µm. Bei Buchen. --- **CORTINARIUS OLIDO-AMARUS** A.Favre (SMDS.1986, S.4, Nr.100): Hut rötlich-falb, mit rötlichen Fasern. Lamellen blaß violett. Stiel oben oft bläulich, sonst ockergelblich-weiß. Fleisch erdig und fruchtig riechend, deutlich bitter. Huthaut + NaOH = dunkel rotbraun. Sporen (6,5-) 7-9(-9,5) x (4-)4,5-5(-5,5) µm. Bei Laubbäumen.

406b) Geruch nach frischem, warmem Brot. Hut bräunlich-lederfarben, Rand vergrünend. Lamellen anfangs violett. Stiel kurz, azur-violett, Knolle weißlich. Sporen 10-12 x 6-7 µm. Bei Buchen. --- SMF.1951, S.240; Mos.XXI/122:

CORTINARIUS PISTORIUS Schaeff. Hry.

CORTINARIUS GLAUCOPUS VAR. SUBMAGICUS Bon & Gaugue' (DM. 21, S.31): Hut (5-)7-9(-10) cm, kräftig gestreift, seidig faserig, braun auf olivgelblichem oder graulich-gelblichem Grund, grünlich, auf dem Scheitel rotbraun. Lamellen blaß malvenfarbig oder bläulich, bläulichgrau, etwas olivlich bis braungrau, dann rostbraun. Stiel 4,5-7 x 1,7-2 cm, mit gerandeter, etwa 3,5 cm dicker Knolle, faserig, grüngelb oder etwas bläulich, dann am Ende rötlich werdend. Fleisch im oberen Stielbereich grünbläulich-grüngrau, sonst weißlich. Gebäckartig bis erdig riechend. Geschmack null. Huthaut + NaOH = rotbraun. Sporen 7,2-8,5 x (4-)4,5-4,8(-5,2) µm, mittelmäßig warzig. Bei Laubbäumen, auf Kalk.

407a) Bei Grünerlen wachsend. Hut 3-5 cm, violettgrau, dann mit rotbrauner bis rosabrauner Tönung. Lamellen jung blaß violett oder blaß lehmfarben, dann ockerbraun. Stiel blaß violett, weißlich oder mes-singgelb. Sporen 12,7-14 x 7,8-8,7 µm:

CORTINARIUS ALNOBETULAE Kühn. ss.Mos.

= Cortinarius moseri Horak

407b) Bei Nadelbäumen oder im Mischwald wachsende Arten 408

408a) Hut in der Mitte orangefalb 409

408b) Hut ocker-creme, lehmfarben, mit weißlichem, grünbläulichem oder grauem Rand. Stiel oben schnell verblassend. Sporen 9-11 x 5,5-6,5 µm. Bei Nadelbäumen. --- SMF.1951, S.242 u. 288; SMF.1957, Tf.CXIII; Mos.XII/66+b94:

CORTINARIUS BOUDIERI VAR. PSEUDOARCUATUS Hry.

= Cortinarius arcuatus ss.Bataille

409a) Stiel und Lamellen im allgemeinen blau oder violett. Hut orangefalb, sehr stark durch eingewachsene Fasern ornamentiert, Rand nicht oder nur leicht grünlich, olivlich. Knolle klein, oft schwach gerandet. Sporen 7-9 x 4-5 µm. Bei Nadelbäumen oder im Mischwald. --- Ri.35/7; KM.117; Mos.XXI; C.481; D.428; Fr.Hym.Eur., S.344:

CORTINARIUS GLAUCOPUS Fr. Mos.

409b) Stiel weiß, seidig, Knolle klein und undeutlich. Hut +/- orangefalb, mit eingewachsenen Fasern. Sporen 7-9 x 4,5-5,8 µm. Bei Nadelbäumen. --- Mos.XXI/123:

CORTINARIUS GLAUCOPUS VAR. ACYANEUS Mos.

410a) Geruch nach Mehl. Hut 4-6 cm, ockerlich-lehmfarben, olivlich getönt oder mit olivfarbenem Rand. Sporen 9,5-12 x 4,7-5 µm. --- SMF.1935, Tf.II,Abb.5:

CORTINARIUS DIONYSAE FO. OLIVACEA Hry.

410b) Nicht mit diesem Geruch 411

411a) Rand der Knolle durch das Velum violett. Hut olivlich-falb bis hin zu dunkel bräunlich, durch eingewachsene Fasern stark gestreift bis fast geflammt, 5-12 cm. Lamellen lehmfarben. Stiel bläulich, grünlich, mit zunehmendem Alter verblassend, 5-7 x 2-3(-4) cm. Geruch nach Rettich oder Kartoffeln.

Sporen 12-14 x 6-7,5 µm. Bei Kiefern. --- Mos.XXVIII/166:

CORTINARIUS VIOLACEOLIMBATUS Mos.

= Cortinarius pinetorum Mos. non Kauff.

411b) Knollenrand nicht violett 412

412a) Stiel überzogen von feuerroten (rouge feux) Fasern. Hut 5-7 cm, olivlich-ocker. --- SMF.1911, S.433 + 1951, S. 238-283:

CORTINARIUS GLAUCOPUS VAR.RUBROVELATUS Maire

412b) Ohne feuerrote Fasern 413

413a) Stiel dunkel violett. Hut im allgemeinen dunkel oliv-ocker, olivbraun, mit eingewachsenen Fasern, manchmal mit grauweißen Velumresten, 5-10 cm. Lamellen milchkaffeefarben-violett. Sporen 10-14 x 7-8(-9) µm. Bei Nadelbäumen. --- Mos. XX/118:

CORTINARIUS PSEUDOGLAUCOPUS J.Schaeff.ap.Mos.

413b) Stiel blasser 414

414a) Hut deutlich und kräftig olivgrün, besonders zum Rand hin, mit dunkelfalben eingewachsenen Fasern. Stiel im allgemeinen deutlich knollig. Sporen 7-9 x 4-5 µm. --- Mos.XXI; Bres.615; D.429; Bon FRIC.XV, S.5:

CORTINARIUS GLAUCOPUS VAR.OLIVACEUS Mos.

414b) Hut anders 415

415a) Hut bald flach, am Rand niedergebogen, in der Mitte oft genabelt und gerunzelt, grünlichgelb, dann ockerlich, fälblich gefleckt. Sporen 11-15,4 x 5-6,5 µm. Bei Laubbäumen. --- SMF.1951, S.240; Mos.XXII/130:

CORTINARIUS SUBUMBILICATUS Hry.

415b) Hut anders 416

416a) Südliche Art. Hut 2,5-5 cm, olivlich, aber auch lebhaft grün werdend. Lamellen lilafarben, lilagrau. Stiel 5-6 x 0,6-0,7 cm, Knolle 1 cm und leicht gerandet, oben graulich oder gelb. Sporen 9-11 x 4,5-5 µm. Hut + Kalilauge = braun. Bei Grüneichen. --- DM 20, S.23:

CORTINARIUS VIRIDOCAERULEUS Chev.& Hry.

416b) Nicht an diesem Standort 417

417a) Hut olivgrün und amethystgrün, in der Mitte ockerbraun. Lamellen amethystfarben, blaß violett, dann purpur-lehmfarben. Stiel besonders oben amethystfarben. Sporen 8,8-11 x 8,5-9 µm:

CORTINARIUS PRASINOCYANEUS Hry.

Henry (SMF.1939, S.91) schreibt zu dieser Art folgendes: Hut olivlich, zum Rand hin verwachsen amethystfarben. Die Art ähnelt C.prasinus, unterscheidet sich aber vor allem durch den amethystfarbenen Ton des Stiels und der Lamellen. Sie steht auch C.ionochlorus Maire nahe, unterscheidet sich davon aber durch die Stielfarbe und durch das Fleisch. Stiel oben amethystfarben und an der Basis gelb. Fleisch + Basen = null oder schwach reagierend.

417b) Hut bräunlich-lehmfarben, olivlich, am Rand manchmal vergrünend. 418

418a) Stiel blaß, besonders oben oft bläulich. Lamellen blaß ocker, holzgelb, grauweiß, selten violett. Hut ocker bis olivlich, mit eingewachsenen Fasern, 5-10 cm. Sporen 10-12 x 6-7 µm. Besonders bei Nadelbäumen. --- Mos.XX/117; Hry.SMF. 1951, S.260 (Fleisch scharf):

CORTINARIUS ELOTUS Fr. Mos.

418b) Stiel dunkler, blaugrünlich oder besonders an der Basis grünlich. 419

419a) Hut 6-12 cm, bräunlich-lehmfarben, manchmal olivlich getönt, mit vergrünendem Rand, am Ende auch mit orangefarbenem Ton. Stiel blaugrünlich, eher kurz. Sporen 8-11 x 6-6,5 µm. --- SMF.1951, S.239; DM 21, S.30:

CORTINARIUS GLAUCOPUS (Schaeff.) Hry.

CORTINARIUS GLAUCOPUS Fr.ex Schaeff. **ss.Hry.** (SMF.1986, S.71) hat Sporen von 7-8(-9) x 4,5-5,5 µm und einen erdigen Geruch.

419b) Hut grünlich, grob gestreift oder geflammt durch dunkelfalbe eingewachsene Fasern, 6-12 cm. Lamellen in der Jugend bläulich-violett. Stiel oben bläulich oder lila-violett, unten grünlich, im Alter messinggelb. Velum und Cortina grüngelb. Sporen 8-10(-12) x 4-5,5 µm. Bei Laub- oder Nadelbäumen. --- Mos.XXI/121:

CORTINARIUS MAGICUS Eichh. Mos.

= *Cortinarius subglauco* Eichh. non Murr.

CORTINARIUS GLAUCOPUS VAR.SUBMAGICUS Bon & Gaugue' (DM. 21, S.31): Hut (5-)7-9(-10) cm, stark gestreift, seidig-faserig, braun auf olivgelblichem oder graugelblichem bis grünlichem Grund, auf dem Scheitel rotbraun. Lamellen blaß malvenfarbig oder bläulich, etwas olivlich bis braungrau, dann rostbraun. Stiel 4,5-7 x 1,7-2 cm mit gerandeter Knolle von 3,5 cm Dicke, faserig, grüngelb oder etwas bläulich, dann am Ende rötend. Fleisch oben im Stiel blaugrünlich-grüngrau, sonst weißlich. Geruch Gebäckartig bis erdig. Geschmack = null. Huthaut + NaOH = rotbraun. Sporen 7,2-8,5 x (4-) 4,5-4,8(-5,2) µm, mittelmäßig warzig. Bei Laubbäumen, auf Kalk.

Sektion Amarescentes

Tartarat, S.133

Lamellen schwarzbraun-olivbraun (manchmal mit bläulichem Reflex) oder auch graugrün, olivgrün. Geschmack bitter bis bitterlich. Sporen in der Mehrzahl rundlich.

420a) Lamellen oliv-braunschwarz-braun (manchmal mit bläulichem Reflex). Geschmack bitter... 421

420b) Lamellen grüngrau bis hell olivgrünlich 423

421a) Sporen mandelförmig-elliptisch, 10-12 x 5-7 µm. Hut olivlich-schwarzbräunlich, Rand heller, 4-5 cm. Lamellen anfangs oliv-creme, dann oliv-braunschwarz. Stiel mit gelblicher Basis. Fleisch violettlich, dann rötlich. Geschmack bitter und ein bißchen scharf. Feuchte Nadelwälder. --- Fr. Hym.Eur. S.354:

CORTINARIUS OLIVASCENS Batsch ex Fr. **ss.Bat.**

= *Cortinarius infractus* var.*olivascens* (Lge.) Hry.

CORTINARIUS OLIVASCENS **ss.Lge.** = *Cortinarius infractus* var.*olivascens* (Lange) (Hry. SMF.1957, S.50: Hut 4-5,5 cm, in der Mitte ein bißchen braunschwartzlich-olivbraun, sonst olivbraun, ockerlich, bräunend olivlich. Stiel blaugrünlich-grau, oben mit violettbläulichem Reflex, dann olivlich, am Ende gilbend. Fleisch mit fruchtigem Geruch. Geschmack bitterlich. Fleisch + TL4 = goldgelb. --- **CORTINARIUS OLIVASCENS** Fr. (ex Batsch) **ss.Hry.** non **ss.Lge.** (SMF.1963, S.346) ähnelt *C.infractus*, ist aber schlanker. Ohne die TL4-Reaktion. Im Sphagnum oder in Torfmooren, ähnlich wie *C.plumbosus* Fr.

421b) Sporen rund. Lamellen anfangs dunkeloliv-braunschwarzlich. Fleisch mit Silbernitrat sofort

422a) Hut hellbraun bis dunkelbraun, olivlich graubraun oder grüngrau, oben oft in Richtung ockerbräunlich verblassend. Stiel olivbräunlich, silbergrau bis weißlich, gleichdick bis keulenförmig. Sporen 7-8 µm. Bei Laub- oder Nadelbäumen. --- Fr.Hym.Eur. S.341; Mos.XXVI/152,153,155; Bres.610; C.480; D.434; Hry.SMF.1935, S.237 (Fleisch + Salpetersäure = goldgelb, + TL4 = goldgelb):

CORTINARIUS INFRACTUS (Pers.ex Fr.) Fr.

Beachte auch die verschiedenen Varietäten: **CORTINARIUS INFRACTUS VAR. JASMINEUS** (Secr.) = **C.subtortus** Pers.; **CORTINARIUS INFRACTUS VAR. ELLOTUS** Bataille 1912 (Fl. mon Cort.S.29); **CORTINARIUS INFRACTUS VAR. OLIVASCENS** (Lge.) (Hry.SMF.1957, S.50); **CORTINARIUS INFRACTUS VAR. OBSCUROCYANEUS** (Secr.) Hry. 1963, S.339, Anm.; **CORTINARIUS INFRACTUS VAR. OLIVELLUS** Mos. (Mos.XXVI/156); **CORTINARIUS PALLIDOGRISEUS** Hry. (SMF.1961, S.102); **CORTINARIUS SUBHYGROPHANA** Hry. (SMF.1939, S.189) = **CORTINARIUS INFRACTUS** ss. **Ricken**. --- **CORTINARIUS JASMINEUS** (Secr.) pp. (Hry.SMF.1986, S.41): Hut 5-6 cm, olivgelb, ockerlich, am Rand dunkler, stellenweise graulich, leicht lilafarben. Lamellen blaß, olivlich, braun fleckend, Schneide ausgezackt. Stiel 4-5 x oben 0,5-0,6 cm, fast gleichdick, bräunlich, oben weiß bis lilaweißlich. Fleisch mit angenehmem Blütengeruch, mit TL4 = goldgelb. --- **CORTINARIUS INFRACTUS FO. OLIVASCENS** Lge. nec Fr. (Hry.SMF.1986, S.41): Eine Art, die sich durch nichts anderes von C.infractus unterscheidet als dadurch, daß sie kleiner und schlanker ist und eiförmig-rundliche Sporen von 7,5 x 5-5,5 µm hat. Feuchte Nadelwälder. TL4-Reaktion = sehr stark. --- **CORTINARIUS INFRACTUS FO. CLAVOIDES** Chev. (Hry.SMF.1986, S.41): Eine Art, die durch die olivlichen Töne und durch die positive TL4-Reaktion mit C.infractus verwandt ist, der Stiel erinnert jedoch an den von C.duracinus. Sporen 6,5 x 6-6,5 bis 8,7-9,7 x 5,8-7,2 µm. Bei Grüneichen und Kiefern bei Alep (d'Alep). --- **CORTINARIUS INFRACTUS** Pers.ex Fr. ss.Hry. siehe SMF.1986, S.37; Mos.XXVI/ 152-153-155; Md.694. --- **CORTINARIUS INFRACTUS VAR. GRISEOPALLIDUS** Hry. (SMF.1986, S.38): Hut 5-7 cm, blaß olivlich-braungrau, in der Mitte verwaschen ockerlich (Seg.233-235), am Ende verblassend. Lamellen dunkel violettbraun (Seg.131). Stiel fast zylindrisch oder keulenförmig, unten braun bis ockergelblich mit blaugrünlichem Reflex, oben olivlich. Fleisch bitter. Sporen 6,6-9,5 x 4,6-6,5 µm, rundlich-eiförmig. Im Mischwald, bei Fichten. --- **CORTINARIUS INFRACTUS FO. AERUGINOSUS** Hry. (SMF.1986, S.39) hat einen gelbgrünlichen Hut, durchzogen von blaugrünlichen Tönen. --- **CORTINARIUS SUBSIMILIS** (Pers.ex Fr.) (Hry.SMF.1986, S.39): Hut 4-7 cm, Huthaut schleimig, mild, rußig olivgrau, kahl (Seg.233-234-235). Lamellen falb. Stiel 7-7,5 x oben 1 cm, fast keulenförmig,ausblausend ockergelb, violettgrau, an der Basis ockerlich, auffallend durch eine beständige, ringartige Linie ornamentiert. Fleisch bitterlich, mit TL4 = goldgelb. Bei Nadelbäumen. --- **CORTINARIUS INFRACTUS FO. SUBHYGROPHANA** Hry. (SMF.1986, S.34): Hut 2-7 cm, hygrophan, schleimig, olivlich-ocker bis erdfarben-isabell, zum Rand hin bleigrau-violettgrau, beim Eintrocknen isabellbraun, dunkelbraun, mit olivbläulich-grauem Rand. Lamellen violettblau bis rußig olivbraun. Stiel 6-8 x 1-1,5 cm, blaß grau, oben violettlich. Fleisch bitter, Reaktionen wie beim Typus, mit TL4 = goldgelb, mit Guajak = blau. Sporen 6-8 x 6-6,5 µm. --- **CORTINARIUS ANFRACTOIDES** Hry.& Trescol (Hry.SMF.1986, S.35): Hut 5-7 cm, blaß braungrau (Expo.C61-62), mit hellen, blaugrünlich-grauen bis oliv-blaugrünlichen Flecken (Expo.A81+A61), Rand dunkler. Lamellen dunkelbraun, Schneide ausgezackt. Stiel 5-6 x oben 0,5-1 cm, Basis knollig, rundlich, bis zu 4 cm, graulich-blaugrünlich, oben blaß. Fleisch + TL4 = goldgelb, + Guajak = null. Sporen 6,5 x 6,5-7 µm. Bei Laubbäumen.

422b) Hut +/- braungrau, manchmal grüngrau. Stiel etwas violettlich, manchmal mit einer fast gerandeten Knolle. Bei Buchen und Eichen. --- Mos.XXVI/156; Hry.SMF.1986, S.39:

CORTINARIUS INFRACTUS VAR.OLIVELLUS Mos.

422c) Hut olivbraun bis schwarzbraun. Lamellen olivlich grünbraun. Stiel olivlich, oben trüb violett, an

der Basis blauviolett. Bei Buchen oder bei Nadelbäumen. --- Mos.XXVI/ 154; SMF.1986, S.37:
CORTINARIUS INFRACTUS VAR.OBSCUROCYANEUS (Secr.) Mos.

Der Pilz wird von Henry und von Moser wie folgt beschrieben: Hut 1,5-6 cm, dunkel getönt, olivbraun, am Rand mit einer breiten, dunkleren Zone, dann in Trockenzeiten einheitlich wie *C.infractus* gefärbt. Lamellen schön blau, dann dunkelbraun. Stiel 2,5-4 x 0,7-1 cm, fast gleichdick, vergrauend weiß, olivgrau, olivlich, oben bläulich-violett. Fleisch mit TL4 sehr stark reagierend, mit Phenol = null, mit Silbernitrat = schokoladenbraun. Sporen 6-8 µm, rundlich. Bei Laub- und Nadelbäumen.

423a) Lamellen jung olivgrau, graugrün, im Alter braungrau, rotbraun, entferntstehend. Stiel keulig, blaß ockerlich, 4-9 x 0,4-1,5 cm. Hut 1,5-6 cm, ockergelbbraun, mit olivlichem Ton. Sporen 7,5-8,5 x 5,8-6,5 µm. Zystiden inkrustiert, 50-70 x 2-22 µm. Geruch nach Weihrauch oder nach Zedernholz. Bei Nadelbäumen, in Mooren. --- Mos.XXVI/150; C.482; D.435; Hry. SMF.1963, S.340-342:

CORTINARIUS SUBTORTUS (Pers.ex Fr.) Fr.

= *Cortinarius subsimilis* Pers. ss.Ricken

= *Cortinarius fulvofulgineus* Pers.

= *Cortinarius paranitidus* Hry. forma

Vergleiche auch **CORTINARIUS SUBSIMILIS** (Fr.Hym.Eur. S.353)

423b) Lamellen olivgelblich, dann olivbräunlich oder rostbraun, dünn, anfangs gedrängt. Hut gelb, ockergelb, ockerbraun, 3-5 cm. Stiel blaß hautfarben, fast weißlich, manchmal gilbend, keulig. Sporen 7-9 x 5-6,6 µm. Bei Nadelbäumen und bei Birken:

CORTINARIUS AMURCEUS Fr.ex Fr.

Nach Moser (Mos.XXVI/151) ist die Art synonym mit *Cortinarius visitatus* Britz. (Fr.Hym.Eur. S.353). --- Henry (SMF.1986 S.42) beschreibt *C.amurceus* wie folgt: Hut 4-4,5 cm, olivgelb, dann blaß ledergelb oder olivlich-bräunlich. Lamellen olivgelb bis dunkel rostfalb. Stiel 7-8 x 0,7-0,8 cm, fast gleichdick, oben graulich, zur Basis hin gelblichweiß. Fleisch mild und geruchlos, mit TL4 = goldgelb, mit Guajak = null. Sporen 6,8-8,3 x 5-6,5 µm. Bei Birken.

Sektion *Percomes*

Tartarat, S.136

Hut und Stiel, Lamellen und Fleisch grünlichgelb. Hut manchmal auch gelbbraun bis umbrabraun. Lamellen selten lehmfarben. Stiel keulig, selten knollig, mit gelbem bis violettbraunem Velum.
--

424a) Velum an der Stielbasis im allgemeinen braun oder violettbraun, manchmal nur in Spuren. 425

424b) Velum gelb, oft auf Druck bräunend, mitunter nur schwach und kaum zu erkennen. 426

425a) Lamellen blaß lehmfarben. Hut grüngelb, von oben her plötzlich olivbraun eingewachsen faserig, im Alter fast gänzlich olivbraun, 3,5-6,5 cm. Stiel keulig, manchmal fast gerandet-knollig, grün, grüngelb. Fleisch weißlich bis grünlich. Sporen 10-12(-15) x 6-7(-8) µm. Bei Nadelbäumen. --- Mos.XXVII/163a,b:

CORTINARIUS CITRINOOLIVACEUS Mos.

Henry (SMF.1986, S.45) beschreibt den Pilz wie folgt: Hut grün, grüngelb, Mitte olivbraun. Stiel grünlichgelb. Lamellen hell lehmfarben. Velum violettlich.

425b) Lamellen grünlich, grünlichgelb, wie auch der Stiel und das Fleisch. Hut umbra-gelbbraun. Ge-

ruch fehlend oder nach Äpfeln oder Kräutern. Manchmal mitm violetter bis violettbraunem Velum. Sporen 12-14 x 6-7,5 µm. Bei Buchen, seltener unter Nadelbäumen. --- KM.135 (beste Abbildung); SMF.1911, Tf.15; Mos.XXVII/161:

CORTINARIUS NANCEIENSIS R.Maire

Henry (SMF.1935, S.219) beschreibt die Art wie folgt: Eine schöne Art auf Kalkböden. In der Jugend sind der Hutrand, der Stiel und die Lamellen gleichfarbig grünlichgelb, die Hutmitte wird kupferrot. Geruch schwach nach Äpfeln. Fleisch + Basen = purpurrot. Die Art ist mit *C.percomis* verwandt, von dem sie sich jedoch durch das Fehlen des Geruches und durch die schmalen und herablaufenden Lamellen unterscheidet.--- Nach Henry (SMF.1986, S.22) hat der Pilz Sporen von 11-15 x 6-7,5 µm, er riecht nach Äpfeln, und Fleisch und Huthaut reagieren mit Basen rot. (Vgl. SMF.1911, S.245; SMF.1935 S.222; Bon DM.11, S.32 und C.144) --- Siehe auch **CORTINARIUS NANCEIENSIS VAR.PERCOMIUM** Hry. (SMF. 1935 S. 216) = **CORTINARIUS PERCOME** ss.Ricken. Die Beschreibung von Ricken erinnert an *C.nanceiensis*, jedoch gelber, manchmal mit würzigem Geruch. Sporen 10-12 x 6-6,5 µm.

426a) Eine robuste Art. Hut 5-12 cm, zitronengelb, Mitte gelbbraun bis hell umbrabraun, stellenweise gefleckt. Lamellen zitronengelb. Stiel +/- keulig bis bauchig, 7-10 x 1,5-4 cm, zitronengelb, Basis weißlich. Fleisch zitronengelb, mit KOH = dunkelgrün, dann umbrabraun. Geruch nach Mais oder etwas fruchtig. Sporen 11,5-12,5 x 6,3-7 µm. Bei Nadelbäumen. --- Hry.SMF.1986, S.43 (Hut 5-12 cm, zitronengelb, Mitte hellbraun, gefleckt. Geruch erdig oder fruchtig, mit KOH grün, dann dunkelbraun):

CORTINARIUS SUPERBUM A.H.Smith

426b) Kleinere oder schlankere Arten 427

427a) Geruch null oder schwach 428

427b) Geruch stark, aromatisch oder unangenehm 429

428a) Stiel im allgemeinen mit gerandeter Knolle. Hut 3-8 cm, gelbgrün bis dunkel lehm Braun, rotbraun gefleckt oder mit eingewachsenen Fasern. Lamellen, Stiel und Fleisch grünlichgelb bis gelblich. Geruch schwach nach Majoran oder ganz fehlend. Sporen 12-15 x 6,7-7 µm. Bei Nadelbäumen. --- SMF.1951, S.258+307; SMF.1986, S.45; Mos.XXVII/159:

CORTINARIUS GUTTATUS Hry.

Nach Moser Hut grünlichgelb. Lamellen schwefelgelb oder verwaschen olivlich. Stiel manchmal gerandet-knollig. Fleisch + Natronlauge = rot. Sporen 10,8-14,4 x 5,8-7,2 µm, grob warzig. Bei Nadel- oder Laubbäumen. --- **CORTINARIUS GUTTATUS VAR. ILICINUS** Hry. (SMF.1986, S.45): Hut olivlich isabell-beige. Lamellen hellgelb, dann isabellgelb. Stiel an der Basis violett-purpurn werdend. Fleisch + Natronlauge = rot. Sporen 10,8-14,4 x 7,2 µm, fein warzig. Bei Laubbäumen.

428b) Stiel fast gleichdick oder zur Basis hin spindelig, 7-8 x oben 1,5-2 cm, Basis 1 cm, faserig gestreift, goldgelb, ringelblumengelb, zur Basis hin ein bißchen rötlich. Hut 5-6 cm, kremplingsartig, gelb, im Alter goldfalb werdend. Lamellen fahlrot. Huthaut + Basen = rötlich. Sporen 9,4-10,8 x 5-8 µm. Bei Nadelbäumen im Mittelmeergebiet:

CORTINARIUS INTENTUS Fr. ss.**Que'l.** non Fr.

Nach Henry (SMF.1977, S.331) ist diese seltene Art an ihrem anfangs gewölbten Hut mit eingerohltem Rand zu erkennen, der manchmal kremplingsartig aussieht. Stiel fast zylindrisch. Lamellen lebhaft gefärbt. Sporen papilliert. --- Die Friessche Art unterscheidet sich von derjenigen von Que'let durch ihren strikt zylindrischen, nach oben zu verjüngten, fast weißen Stiel (Fr.Hym.Eur. S.352).

429a) Geruch stark aromatisch, nach Majoran. Hut brotbraun bis falb, 4-8 cm. Lamellen, Stiel und

Fleisch lebhaft zitronengelb. Lamellen im Alter bräunlich und etwas olivlich. Stiel zylindrisch oder keulig. Sporen 10-13 x 5-6,5 µm. Bei Nadelbäumen, auf Kalk. --- Fr.Hym.Eur. S.340:
CORTINARIUS PERCOMIS Fr.

CORTINARIUS PERCOMIS Fr.ss.Hry.1935 nec Ricken, nec Velen. (Hry.SMF.1935, S.216): Hut kahl, goldgelb-schwefelgelb bis olivgelb. Fleisch angenehm riechend. Huthaut + Basen = lilabraun. Fleisch + Basen = purpurrosa. Bei Nadelbäumen. --- **CORTINARIUS NANCEIENSIS** Maire (Nr.425b) hat einen falben und in der Mitte dunkler getüpfelten Hut, der am Rand schwefel- bis strohgelb ist und dann beim Eintrocknen kupferrot wird. Fleisch mit schwachem Geruch. Huthaut + Basen = olivgrün, dann braun. Fleisch + Basen = purpurrot. Bei Laubbäumen, auf Kalk. --- **CORTINARIUS PERCOMIS** Fr. ss. Hry.1986 (SMF. 1986, S.43+63): Geruch nach Mandarinen und Lavendel. Fleisch + Natronlauge = rot.

429b) Geruch unangenehm, erdig, oft ziemlich stark. 430

430a) Sporen 10-12 x 5,5-7(-8) µm. Hut grünlich bis bräunlich, oft gefleckt, selten etwas gelblich. Lamellen, Stiel und Fleisch grünlichgelb. Fleisch + KOH = olivgrün oder olivbräunlich. Bei Nadelbäumen, selten unter Laubbäumen. --- Mos.XXVII/160; Bres.608 --- Siehe auch C.nanceiensis (Nr. 425b):
CORTINARIUS RUSSEOIDES Mos.

430b) Sporen 12-15 x 7-8 µm. Hut kupferrot oder kupferbräunlich, Rand stärker gelb oder olivbräunlich. Lamellen schwefelgelb, dann zimtocker bis olivlich. Stiel gelb. Fleisch schwefelgelb, in der Stielbasis bräunend. Bei Nadelbäumen oder im Mischwald. Fleisch + KOH = weinrosa. --- Mos.XXVII/ 160a (bei Nadelbäumen, in Torfmooren); Ri.438; Metr.SMF.1944, S.55, Tf.3/1; Favre SZP.1947, S.127, Abb.9; Hry.Suppl.Rev. Myc.1945 (X), Nr.2; Hry.SMF.1963, S.311:
CORTINARIUS RUSSEUS Hry.
 = Cortinarius russus ss.Ricken

Henry (SMF.1963, S.311) schreibt: Der Pilz ähnelt Tricholoma sulfureum var.bufoonium, und er steht C.nanceiensis Maire nahe. Er ist mit **CORTINARIUS RUSSUS** ss. Ricken non Fr. synonym. Vorkommen bei Fichten oder im Mischwald, an den Rändern von Torfmooren. Nach Henry (SMF.1986, S.66) riecht der Pilz erdig oder wie T.sulfureum. Der Stiel hat eine knollige, aber nicht gerandete Basis. Das Fleisch reagiert mit NaOH rot. --- **CORTINARIUS RUSSUS** Fr.ss.Fr. (Fr.Hym.Eur. S.341; Bon SMDS. 1985 (91) S.25) hat den Habitus von C.rufo-olivaceus.

Sektion Fulminei

Tartarat, S.139

Hut gelb, schwefelgelb, orangegelb, gelbbraun, manchmal mit olivlichem Reflex. Lamellen gelb, orangegelb bis rötlich, mitunter schwach olivlich. Fleisch gelb, orangegelb oder weiß (siehe auch Percomes, Nr.424 ff.)

431a) Hut orangegelb, orangefalb, falbbraun, am Rand manchmal stärker gelb. 432

431b) Hut gelb, schwefelgelb, zitronengelb, manchmal mit olivlichem oder olivfalem Reflex oder in der Mitte chromgelb. 448

432a) Lamellen orangegelb, gelbbraun bis rötlich 433

432b) Lamellen wachsgelb, strohgelb, schwefelgelb, goldgelb, manchmal etwas olivlich 444

433a) Hut schuppig oder streifig, tropfig-fleckig 434

- 433b) Hut matt oder fast filzig 443
- 434a) Hut gelbbraun, falbbraun 435
- 434b) Hut orange, orangefalb, am Rand manchmal lebhaft gelb. 442
- 435a) Fleisch gänzlich gefärbt, gelb, orange-schwefelgelb bis rhabarber-falb 436
- 435b) Fleisch weißlich oder manchmal an der Peripherie gelb bzw. im Stiel auch einheitlich gelb (siehe auch **CORTINARIUS FULMINEUS** Fr. **ss.Fr.**) 441
- 436a) Fleisch rhabarber-orangerot oder sich rhabarberfarbig verfärbend 437
- 436b) Fleisch nicht rhabarberfarben 438
- 437a) Fleisch blaß umrandet, sonst gänzlich gelb oder rhabarber-fahlgelb werdend, besonders in der Stielbasis. Hut 5-10 cm, falb, in der Mitte durch rostfarbene Schuppen gefleckt. Sporen 8-10 x 5-6 µm. Im Mischwald. --- KM.120:
CORTINARIUS FULMINEUS Fr. **ss.Konr.& Maubl.**
- 437b) Hut einheitlich blaß orangerot, fast rhabarbergelb, durch purpurbraune Hüllflocken gefleckt. Stiel rot bzw. rötlich mit wurzelnder Knolle. Sporen 9-10 x 5-6 µm. Bei Laubbäumen. --- Ri.38/3:
CORTINARIUS FULMINEUS Fr. **ss.Ricken**
- 438a) Stiel oben weiß, Knolle mit wurzelnder Basis. Hut falb bis braun, Rand orangefarben, angedrückte Schuppen rostbraun. Lamellen rein gelb. Fleisch weiß, manchmal an der Peripherie gelb oder auch insgesamt gilbend. Sporen unbekannt. Bei Laubbäumen. --- Fr.Hym.Eur. S.347/41:
CORTINARIUS FULMINEUS Fr. **ss.Fries**
- CORTINARIUS FULMINEUS** Fr. **ss.Bresadola** (Bres.621) könnte die Art von Fries sein (vgl. Nr.440b).
- 438b) Stiel gänzlich gelb, goldgelb oder rotbraun gefärbt. 439
- 439a) Eine Art bei Nadelbäumen im Gebirge, mit großen Sporen von 14,5-17 x 7-8,8 µm. Hut 5-12 cm, falbbraun, Rand gelb bis orangegelb, übersät mit purpurbraunen Schüppchen. Lamellen gelb, dann rostbraun. Stiel goldgelb, auf der Knolle bräunend. Fleisch schwefelgelb, dann im Stiel dunkel. --- SMF. 1939, S.172; SMF.1951 S.257+307 (Huthaut + Basen = rotbraun bis rosa-chamois):
CORTINARIUS PARAFULMINEUS Hry.
= *Cortinarius fulmineus* ss.Hry.
- 439b) Arten des Laubwaldes, mit kleineren Sporen. 440
- 440a) Hut 6-8 cm, rötlich falbbraun, zum Rand hin gelb, in der Mitte übersät von schwärzlichen Flecken. Stiel 4 x 2 cm, gelb, auf der Knolle rotbraun. Fleisch im Hut gelb, im Stiel etwas dunkler. Geruch erdig. Lamellen gelb, lebhaft gelb bis safranfarben. Sporen 11,5-13,5 x 7 µm. Bei Laubbäumen. --- SMF.1951, S.257 + 1978, Atl.Tf.211:
CORTINARIUS EUFULMINEUS Hry.
- 440b) Mit den Merkmalen von *Cortinarius fulmineus* Fr.ss.Fr., aber Sporen 8-9 x 5,5-6 µm. Bei Laubbäumen. --- Bres.621 (siehe auch Anmerkung zu Nr.438a):
CORTINARIUS FULMINEUS Fr. **ss.Bresadola**
- 441a) Fleisch + Basen = null. Geruch etwas fruchtig. Hut 6-10 cm, bronzegelb, fahlgelb, +/- kupferig, dunkler eingewachsen radialstreifig, in der Mitte manchmal durch schwarzbraune Flöckchen punktiert,

Rand gelb, bräunend. Lamellen gelb, ockergelb. Stiel 7-8 x 1,5 cm, mit deutlich gerandeter Knolle, faserig, blaßgelb, an der Basis goldgelb. Sporen 11-13,2 x 6,6-8,8 µm. Bei Laubbäumen, auf Kalk. --- SMF.1951 S.254 + 303:

CORTINARIUS SOLITARIUS Hry.

441b) Fleisch + Natronlauge = rosarot. Hut 6-10 cm, fahlgelb, an den Rändern verwaschen olivlich, dann fälblich, punktiert. Lamellen gelb, dann ockerlich. Stiel 4-7 x 1,5-2 (-3) cm, Knolle gerandet, gleichfarbig wie die Lamellen. Sporen 13-14 x 8,8 µm. Bei Laubbäumen, auf Kalk. --- SMF.1951 S.253+301:

CORTINARIUS ALCALINOPHILUS Hry.

442a) Hut 6-15 cm, orangegelb bis orangefalb, Rand im allgemeinen lebhaft gelb, Mitte durch kleine Flöckchen ornamentiert. Lamellen chromgelb bis rostocker. Stiel 3,5-7,5 x 1,2-3 cm, Knolle 4,5 cm, in der Jugend oben weißlich, im Alter gelblich bis hell ocker. Sporen 9-11 x 5-6 µm. Bei Buchen. --- Mos.XXIX/171; Lge.83D; C.479:

CORTINARIUS SUBFULGENS Orton ss.Moser

= Cortinarius fulgens ss.Lge.

Für Henry (SMF.1951, S.251) steht **CORTINARIUS FULGENS** ss.Lge. dem **CORTINARIUS FULMINEUS** ss.Ricken, Konr.& Maubl. sehr nahe.

442b) Hut 6-15 cm, lebhaft orange bis orangefalb, mit rostorangefarbenem Scheitel. Lamellen gelb, dann rostorange, fast falb, ausgerandet. Stiel 4-7 x 1,5-2,5 cm, mit gerandeter Knolle, gelb, eingehüllt von reichlich vorhandenen Cortina-Resten, die durch die Sporen rostfarbig sind. Sporen 9-12 x 6-7 µm. Bei Buchen. Fleisch gelblich, dann lederfarben. --- Fr.Hym.Eur. S.347:

CORTINARIUS FULGENS Fr. ss.Kauffm.

Vergleiche auch **CORTINARIUS SUBFULGENS** Orton ss.Moser (Nr.442a). --- Henry (SMF.1951, S.298) sagt uns folgendes: Wenn man bei den Scauri sucht, bei denen eventuell eine größere Chance besteht, Cortinarius fulgens Fr. näherzukommen, dann muß man letztlich doch die folgenden Arten ausschließen: **CORTINARIUS FULGENS** mit sich olivlich umfärbenden Lamellen wie von Ricken und von Velenovsky beschrieben. **CORTINARIUS FULGENS** mit rhabarbergelb werdendem Fleisch wie bei dem Pilz von Lange, der nach dem Autor mit **CORTINARIUS FULMINEUS** von Ricken und von Konrad & Maublanc identisch ist und der von Cooke gut gezeichnet wurde. Nach Kauffman, dessen Pilz in den Icones von Fries zu sehen ist, ist jedoch - genau genommen - auch die Tafel von Cooke zweifelhaft. **CORTINARIUS FULGENS** mit nicht streifig-striemigem Hut oder mit schwefelgelbem Fleisch wie von Que'let und von Bataille beschrieben. **CORTINARIUS FULGENS** mit großen Sporen so wie der von Boudier und von Killermann ist wahrscheinlich synonym mit **CORTINARIUS ELEGANTISSIMUS** ss.Imai und ss.Bresadola. Die einzigen Beschreibungen, die vielleicht mit derjenigen von Fries übereinstimmen, sind deshalb die von Saunder & Smith, von Kauffman, von Stevenson, von Masse'e und von Rea, wobei letzterer aber die Tafel von Boudier zitiert (großsporige Art). --- **CORTINARIUS FULGENS SSP. CANDIDECARNOSUS** Hry. (DM.63-64, S.98) unterscheidet sich von C.fulgens durch das rein weiße Fleisch, das mit Basen nicht purpurrosa wird.

443a) Hut 5-6 cm, bronzegelb, in der Mitte fälblich. Stiel 7 x 1,5 cm, gänzlich goldgelb, Knolle gerandet. Lamellen gelb bis fahlgelb. Fleisch im Hut bronzefarben, im Stiel gelb. Huthaut + Natronlauge = kastanienbraun. Sporen 15-17,5 x 8,8 µm. Bei Laubbäumen. --- SMF.1951, S.253+300:

CORTINARIUS AEREUS Hry.

443b) Hut bald trocken und matt, fast filzig, ockerrötlich-braun, anfangs ockerrötlich-falb, in der Mitte manchmal durch grauliche oder gelbliche, seidige Flöckchen punktiert, Rand gelb, orangegelb. Stiel robust, mit gerandeter Knolle, gelb, dann zur Basis hin bräunend, Cortina schwefelgelb. Lamellen gelb, fahlgelb bis olivbraun. Fleisch unter der Huthaut bräunlich, zitronengelb im Hut oder gelblichweiß, an

der Luft gilbend, im Stiel gelb. Huthaut + NaOH = rotbraun. Fleisch + NaOH = rosa, dann isabell. Sporen 11,5 x 6,5 µm. Bei Nadelbäumen:

CORTINARIUS PSEUDOFULMINEUS Hry.

Nach Henry (SMF.1939, S.174) genauso aussehend wie *Cortinarius fulmineus* ss.Hry., unterscheidet sich aber durch die einheitlich ockerrötlich-braune Huthaut, die anfangs matt und fast filzig ist, durch den verwaschen gelben Rand und durch die kleinen Sporen. Bei Nadelbäumen im Gebirge.

444a) Hut orangefalb, chromgelb bis lebhaft falb 445

444b) Hut mehr ockerlich 446

445a) Hut 4-12 cm, glänzend chromgelb bis oben bald falb. Lamellen gelb, dann rostbraun. Stiel gelb, oft ziemlich robust, 6-12 x 1-2,5 cm, Knolle bis zu 4m cm. Fleisch im oberen Stielteil manchmal mit einem leicht bläulich-violettlichem Reflex. Cortina grüngelb. Huthaut + Basen = blutrot bis rotbraun. Sporen 12-15,5(-16) x 7-8(-9) µm, zitronenförmig. Bei Buchen. --- Mos.XXX/173; Ri.38/1; Lge.84C; Hry.SMF. 1935, Tf.II,Abb.4; C.477:

CORTINARIUS AUROTURBINATUS (Secr.) Lge.

= *Cortinarius aurantioturbinatus* Secr. ss.Lge.1939

= *Cortinarius elegantior* Fr. ss.Hry.1935

= *Cortinarius elegantissimus* Hry.1943

= *Cortinarius sulfurinus* (Que'let) ss.Ricken 1915 non Que'l.

ss.Hry.1986, S.20 (Knollenrand kupferrot bis schwärzlich)

445b) Hut orangefalb, in der Mitte rostfalb werdend, mit ablösbarer, schleimiger Oberhaut. Lamellen angewachsen, breit, ausgerandet, mit Zahn herablaufend, zitronen- oder schwefelgelb. Stiel 5-9 x 1-1,8 cm, gelblichweiß bis zitronengelb. Fleisch weißlich, im Stiel grünlichgelb. Sporen 15-20 x 7-9 µm. Bei Laubbäumen. Fleisch +/- bitter. --- SMF.1951 S.251:

CORTINARIUS ELEGANTOIDES (Kauffm.) Hry.

446a) Hut bronze-ockergelb 447

446b) Hut einheitlich matt ockergelb, am Rand gelber. Lamellen blaß gelb bis zitronengelb, ohne olivliche Töne. Stiel blaß wie *C.turbinatus*. Fleisch im Hut gelblich, im Stiel gilbend. Sporen 12-13 x 7-8 µm. --- SMF.1939 S.171:

CORTINARIUS LUTESCENS Rea ss.Hry.

= *Cortinarius turbinatus* var.lutescens

Diese Art bildet den Übergang von *C.turbinatus* zu *C.fulgens*. Sie nähert sich *C.turbinatus* durch die in trockenem Zustand blassen Lamellen und sie unterscheidet sich davon durch die insgesamt gelbere Färbung aller Teile und durch den Standort (lichte Wälder, Weideplätze). Reaktionen wie bei *C.fulmineus*.

447a) Stiel gedrungen, strohocker, oft stark zusammengedrückt, 5,5-7 x 1,8-2,5 cm, Knolle 4 cm. Hut 8-10 cm, goldbraun, bronzebraun, kastanienbraun mit eingewachsenen Fasern. Fleisch + Ammoniak = rosa bis purpurn. Sporen 10-12 x 7-7,5 µm. Im Mischwald. --- SMDS.1985 (99), S.26:

CORTINARIUS CEREIFOLIUS Mos.

= *Cortinarius fulgens* Fr. ss.Mos.1952 non Fr.

447b) Stiel ziemlich dick, 4-6 x 3-5,5 cm, oft gegürtelt, gestieft, mit abgestutzter bis gerandeter, aber wenig knolliger Basis. Hut 5-8,5 cm, dunkel ockergelb bis gelbbraun. Lamellen gelblich bis blaß lehmfarben, dann olivocker. Fleisch weiß oder weißlich, mit Ammoniak = rosa. Sporen 12-14 x 5-9 µm. Bei Nadelbäumen, auf Kalk. --- Mos.XXXI/178:

CORTINARIUS ELEGANTIOR VAR.EDULIFORMIS Mos.

CORTINARIUS BONGARDIODOR Hry. (SMF.1986, S.64): Hut 4-7 cm, fahlgelb bis falbbraun, flockig punktiert. Lamellen blaß gelb. Stiel gleichfarbig wie der Hut. Fleisch weißlich, mit Geruch wie *Inocybe bongardii*, der aber nach dem Aufsammeln verschwindet. Sporen 11.5-14,5 x 6,5-7,9 µm, grob warzig. Im Mischwald. (An *C.elegantior* erinnernd).

- 448a) Hut schwefelgelb, mindestens zum Rand hin so. 449
- 448b) Hut gelblich, olivgelb bis olivbraun, manchmal mit schwefelgelbem Rand. 462
- 449a) Fleisch +/- vollständig gefärbt, zitronen- oder goldgelb, manchmal auch weiß und zitronengelb gerandet. 450
- 449b) Fleisch weißlich oder blaß gelblich, manchmal an den Oberflächen oder im Stiel dunkler. 456
- 450a) Fleisch zitronengelb bis hell zitronengelb oder auch weiß und gelb umrandet. 451
- 450b) Fleisch schön gefärbt, goldgelb bis schwefelgelb 453
- 451a) Fleisch gänzlich zitronengelb bis hell zitrin 452
- 451b) Fleisch weiß und gelb umrandet, manchmal auch im oberen Stielteil oder in der Rinde etwas bläulich. Hut 6-13 cm, schön schwefelgelb, vorübergehend auch schnell rost-fahlrot. Lamellen lebhaft zitronengelb, manchmal olivgelb. Stiel 8-9 x 2-2,5 cm, stark faserig, zitronengelb, manchmal verwaschen olivlich. Fleisch mit angenehmem Geruch. Basen reagieren mit der Huthaut und mit dem Fleisch der Knolle schwarz-purpurrot, mit dem Hutfleisch reagieren sie nicht. Sporen 13-15,5 x 9-9,5 µm.

CORTINARIUS ELEGANTISSIMUS Hry.

Nach Henry (SMF.1951 S.252+295) steht der Pilz im Gegensatz zu *C.auroturbinatus* ss.*Secre'tan* durch seinen falben Hut *C.elegantior* nahe, mit dem er vielleicht synonym ist (siehe dazu auch DM.45, S.25, vergleiche auch Nr.445a). --- **CORTINARIUS AURILICIS** Chev.& Trescol (SMDS 1986, (100), S.46; Hry.SMF.1986, S.22): Hut 6-12 cm, Rand lebhaft gelb, Mitte rotbraun. Lamellen lebhaft zitronengelb. Stiel lebhaft gelb. Fleisch im Hut gelb, weiß mit gelbem Rand im Stiel. NaOH + Huthaut = grün, dann in einer halben Stunde purpurrot, NaOH + Fleisch der Stielknolle = unveränderlich rot. Sporen 11-13 x 7-8,5 µm. Bei Grüneichen.

- 452a) Hut 5-8 cm, schwefelgelb, aber bis auf den Rand schnell einen oliv-rotbraunen Ton annehmend. Lamellen blaß zitronengelb, dann grünlich oliv oder olivbraun. Fleisch blaß zitronengelb. Sporen 9-10 x 5,5 µm. Bei Buchen. --- Lge.85B; Hry.SMF.1957 S.247:

CORTINARIUS SULPHUREUS Kauffm. ss.**Lge.**

452b) Hut 6-8(-10) cm, gelb, schwefelgelb, olivgelb, in der Mitte schnell orange oder rötlich oder ziegelrot, mitunter durch flockige Schuppen gefleckt. Lamellen gelb, dann olivlich fahlgelb. Stiel 4,5-7 x 1-1,5 cm, olivgelb, manchmal verwaschen violett. Fleisch unter der Huthaut violett, ansonsten gelb, manchmal mit violetterem Ton, mit Natronlauge = rot. Sporen 9-13 x 6-6,8 µm. Bei Laubbäumen. --- Hry.SMF.1939, S.180 (als *Cortinarius flavescens* Cooke ss.Hry.); SMF.1951, S.246; Lge.85B (als *C.sulphureus*); DM.47, S.7:

CORTINARIUS FLAVESCENTIUM Hry.

- 453a) Fleisch mit unangenehem Geruch nach Gebäck + *Tricholoma sulphureum*. Hut 5-9 cm, chromgelb bis schwefelgelb, oft mit olivbraunen, umbrabraunen bis falbbraunen Flecken oder Streifen. Lamellen, Stiel und Fleisch gleichfarbig. Fleisch + Basen = rotbraun bis schwarzbraun. Sporen 10-11 x 5-6 µm. --- Mos.XXIX/169; D.441:

CORTINARIUS VITELLINUS Mos.

= Cortinarius majusculus Kühn.

CORTINARIUS VITELLINUS Mos. ss.Hry. (SMF.1986, S.65): Fleisch mit Geruch nach Tricholoma sulphureum, gemischt mit dem Geruch nach Gebäck. Fleisch mit Eisensulfat = olivgrün, mit Basen = dunkel rotbraun.

453b) Fleisch mit schwachem oder angenehmem Geruch 454

454a) Hut braun oder purpurlich gefleckt 455

454b) Hut 8-9 cm, verkahlend, nicht punktiert bis am Rand schwach faserig, auffallend goldgelb, dann fahlgelb, Rand gelb. Lamellen gelb, dann blaß falb. Stiel 6-9 x 1,5-3 cm, strohgelb, oben olivlich, an der Basis rotbraun. Fleisch auffallend gelb, mit fruchtigem Geruch, mit Natronlauge = schwarzpurpurn. Sporen 9-10,8 x 5-6,5 µm. Im Mischwald. --- DM.47, S.13:

CORTINARIUS SPLENDENTIUM Hry.

455a) Hut 6 cm, goldgelb, oben im allgemeinen purpurbraun bis rostbraun gefleckt. Lamellen, Stiel und Fleisch goldgelb bis leicht zitrin. Huthaut + Basen = grün bis olivbraun. Fleisch + Basen = null. Sporen 9-12 x 5,5-7 µm. --- SMF.1936, S.174, Tf.II; Mos.XXIX/176:

CORTINARIUS SPLENDENS Hry.

Nach Henry 1936: Huthaut + Natronlauge = olivlich, dann verwaschen olivlich-braun. Fleisch + Natronlauge = null. --- Nach Henry SMF.1939, S.178: Huthautrand + Basen = sofort braunrot? Außerdem wird C.splendens von C.citrinusLge. abgetrennt = **CORTINARIUS SULPHUREUS VAR. CITRINUS** Lge. und zwar wegen der Basenreaktion mit der Huthaut: C.citrinus = olivgrün, C.splendens = rotbraun. Hier scheint eine Verwechslung mit dem C.splendens von 1936 vorzuliegen, einer Art, die C.vitellinus Mos. und C.intermedius Hry. nahesteht. Nach Moser reagieren Fleisch und Huthaut mit Basen = schmutzig grünlich bis dunkelgrün.

455b) Hut 6-8 cm, verwaschen trüb fahlgelb bis hell falb bis etwas rosagelblich, in der Mitte durch zahlreiche flockige braune bis schwarzbraune Tröpfchen gefleckt. Lamellen fahlgelb, dann lebhaft falb, Schneide gesägt. Stiel 10 x 1 cm, Knolle 2-2,5 cm, gelb, gleichfarbig wie die Lamellen. Sporen 10-10,8 x 4,7-5,8 µm. Bei Grüneichen. --- DM.47, S.12:

CORTINARIUS LAMPROCREAS Hry.

456a) Hut gelb bis ziemlich hell zitronengelb, oft mit falb-ockerfarbener Mitte. 457

456b) Hut lebhaft gefärbt, dunkelgelb, chromgelb, lebhaft gelb. 460

457a) Stiel schön schwefelgelb bis goldgelb, 4-5(-8) x 1-1,3 cm, Knolle gerandet, x 2 cm, dann +/- rotbraun auf der Knolle. Hut 5-8 cm, schwefelgelb, dann blaß fälblich-ocker, getropft oder kahl, Rand blasser. Lamellen schön schwefelgelb. Fleisch gelb, mit Basen = purpurrot, Geruch etwas anisartig. Sporen 10-12,5 x 6-6,5 µm. Bei Fichten im Gebirge. --- SMF.1977 S.318; Que'l.Fl.Myc. S.120; SMF.1958 S.360; SMDS.1986 (100) S.47, Tf.48:

CORTINARIUS REGIS-ROMAE Hry.

= Cortinarius fulgens ss.Que'l.

= Cortinarius odorifer fo.lutescens Hry.

457b) Stiel weniger gelb oder blaß 458

458a) Lamellen schön leuchtend narzissengelb gefärbt. Hut 5-6 cm, gelb, in der Mitte verwaschen ockerfalb, im allgemeinen kahl. Stiel 5 x 1 cm, Knolle 2,5 cm, gelb, oben zitronengelblich-weiß, auf der Knolle fälblich fleischrosa. Fleisch im Hut weißlich, in der Knolle gelblich bis gelb. Geruch fruchtig. Fleisch + Natronlauge = tintenrot-rosa. Sporen 9,5-11,5 x 4,5-6 µm. Bei Fichten. --- SMF.1977, S.319:

CORTINARIUS JONQUILLEUS Hry.

Eine Art, die **CORTINARIUS OLEARIOIDES** Hry. nahesteht (siehe Nr.461b).

458b) Lamellen gelb, schnell falb werdend 459

459a) Hut 6-10 cm, hellgelb, schwefelgelb, manchmal etwas fleckig. Lamellen und Stiel blasser gleichfarbig. Cortina weiß bis schwefelgelb. Sporen 10-13 x 6-8 µm. Bei Laub- oder Nadelbäumen. --- Mos.XXX/174:

CORTINARIUS SULFURINUS Que'l. **ss.Mos.** non Hry.

459b) Hut 4-8 cm, hellgelb bis in der Mitte schwach verwaschen ockerlich. Stiel oben gelb, bräunend, stark faserig. Lamellen gelb. Fleisch im Hut weiß, im Stiel gelb, mit Natronlauge = gelb, dann rot. Geruch schwach kartoffelartig. Sporen 11,5-13 x 6,6-7 µm. Bei Laubbäumen. --- SMF.1951 S.297 + 1976, Atl., Tf.201:

CORTINARIUS CLAROFLAVUS Hry.

Das Fleisch ist rein weiß, erst später gilbend. Die Art ist mit **CORTINARIUS SULFURINUS** Que'l. verwandt.

460a) Stiel chromgelb bis grünlichgelb. Hut mit im allgemeinen lebhaft gelben Rand, in der Mitte falb, 3-10 cm. Fleisch weißlich bis gelblich. Huthaut + Basen = blutrot bis braunrot. Sporen 9-13 x 4,5-6 µm. --- Mos.XXX/175; C.476; Favre ZS S.503 (Fleisch + KOH = purpurn):

CORTINARIUS AUREOFULVUS Mos.

Wenn das Fleisch zitronengelb umrandet ist, siehe auch **CORTINARIUS ELEGANTISSIMUS** (Nr.451b).

460b) Stiel weißlich bis gelb 461

461a) Fleisch einheitlich weiß, mit KOH = goldgelb bis chamois-beige. Hut ockergelb, trüb schwefelgelb, in der Mitte orange. Lamellen blaß schwefelgelb bis braunrot-falb. Stiel 5-6 x 1-1,2 cm, weiß bis gelblichweiß. Sporen 9,5-11,5 x 5-8,5 µm. Bei Grüneichen. --- SMF.1984 S.15; DM.63 S.95:

CORTINARIUS SULFURINUS Que'l. **ss.Hry.** non Ricken, non Mos.

CORTINARIUS SULFURINUS Que'l. **ss.Ricken** unterscheidet sich durch seine Färbung. Sein Fleisch ist in der Stielbasis schwefelgelb gefärbt. Die Sporen sind größer, 12-16 x 8-10 µm. --- Nach Henry unterscheiden sich **CORTINARIUS ELEGANTIOR** Fr. **ss.Mos.** und **CORTINARIUS SULFURINUS** Que'l. vielleicht gleichermaßen dadurch, daß ihre Sporen mandelförmig und nicht rundlich-eiförmig-pflaumenförmig sind und daß sie eine Länge von 13 µm erreichen. Außerdem ist die Phenol-Reaktion positiv. Que'let hat seine Art unter Nadelbäumen aufgesammelt.

461b) Fleisch im Hut weißlich, im Stiel gelb. Geruch nach Kartoffeln oder Früchten. Hut 6-8 cm, lebhaft gelb, dann orangegelb, safrangelb, dunkler gefleckt, rötlichfalb werdend, Rand gelb bleibend. Lamellen gelb, dann orange, rötlichgelb. Stiel 6-8 x 2-4 cm, gerandet-knollig, oben blaß, zur Basis hin lebhafter gelb, dann rötlichgelb, auf Druck orangegelb fleckend. Huthaut + Basen = rot. Fleisch + Basen = rosa oder lilabraun. Sporen 10-12(-13) x 6,5-6,6 µm. Bei Laubbäumen. --- SMF.1957 S.34 + 1966, S.171:

CORTINARIUS OLEARIOIDES Hry.

Diese Art ist gekennzeichnet durch ihre besondere Tönung, die ein bißchen an Clitocybe olearia erinnert.

462a) Hut flockig punktiert 463

462b) Hut einfach faserig oder kahl 464

463a) Fleisch gelblichweiß, an den Stielrändern und in der Knolle dunkler. Hut 6-10 cm, gelb, in der Mitte olivlich-ockergelb werdend, durch bräunliche Flöckchen fleckig punktiert. Lamellen olivgelb. Stiel 5-7 x 1,5-2 cm, stark faserig, Knolle gerandet (x 3 cm), hellgelb, auf der Knolle etwas bräunend. Sporen 14-15,5 x 7,7-8,8 µm. Huthaut + Natronlauge = rotbraun. Bei Laubbäumen, auf Kalk. --- SMF.1951, S.295:

CORTINARIUS SUBELEGANTIOR Hry.

463b) Fleisch gelb, dann rostgelb. Hut gelb, dann olivlich-falb, mit rötlich-falber Mitte, durch rötliche Flöckchen punktiert. Lamellen gelb, dann falb. Stiel 6-7 x 1-1,5 cm, Knolle gerandet, gelb, goldgelb, faserig, vorübergehend bräunlich-falb. Hutrand + Natronlauge = olivgrün. Sporen (8,8-)10-13,2 x 6,6-7,5 µm. Bei Laubbäumen. --- SMF.1951, S. 296:

CORTINARIUS INTERMEDIUS Hry.

464a) Hut olivgelb, olivbraun, orange-falbbraun 465

464b) Hut gelber, blaßgelb oder manchmal zum Rand hin schwefelgelb, in der Mitte rotbraun bis olivbräunlich. 466

465a) Eine Art bei Nadelbäumen. Hut olivgelb, olivbraun bis orange-falbbraun bis kastanienbraun, 4-12 cm. Lamellen wachsgelb, olivbräunlich. Stiel blaß strohgelblich, mitunter in der Stielbasis rhabarberrotlich, mit Ammoniak = rosa. Sporen 12-16 x 6-9 µm. --- Mos.XXXI/177; C.76; Hry.SMF.1986, S.20:

CORTINARIUS ELEGANTIOR Fr. ss.Mos.

= Cortinarius pelnitocephalus Hry.

CORTINARIUS PELNITOCEPHALUS Hry. (SMF.1966, S.174) wird wie folgt beschrieben: Hut trüb gelb oder matt olivbraun oder falbbraun. Lamellen olivgelb, olivfalb. Stiel gelblichweiß, blaßgelb, seidig-faserig, Knolle bräunend. Fleisch weiß, an der Luft gilbend oder auch einheitlich gelb, in der Knollenspitze oder im Alter ockerbraun getönt, sich schwach rosa färbend und mit Basen olivbraun werdend. Sporen 13-15 x 7-8,8 µm. Bei Nadelbäumen. Wir denken, daß diese Art gleich Cortinarius elegantior ss.Mos. ist. --- **CORTINARIUS ELEGANTIOR** Fr.ss.Fr. (Fr.Hym.Eur. S.348) scheint sich durch seinen Hut (fulvo) und durch seine Lamellen (vitellinis) zu unterscheiden.

465b) Eine Art bei Grüneichen, im Bereich des Mittelmeerklimas. Hut 6-15 cm, falb, mit gelbbraun gemischt, manchmal rotbraun, violettbraun, Rand rotbraun oder schokoladenbraun, in der Mitte manchmal gefleckt. Lamellen weißlich-strohgelb, dann rostorange. Stiel 5-15 x 1-4 cm, Knolle gerandet und 5 cm breit, oben blaßgelb, dann ockergelb, auf der Knolle manchmal violettbraun. Fleisch gilbend weiß. Sporen 9,4-13 (-14,5) x 5-6,5(-7,2) µm. --- DM.20 S.33 (immer unter Grüneichen); SMDS.1986 (100) S.44:

CORTINARIUS ELEGANTIOR Fr.ss.Mos. **VAR.QUERCILIS** Hry.

466a) Hut strohgelblich mit eingewachsenen bräunlichen bis olivbräunlichen Fasern, 5-7 cm. Lamellen ockergelblich. Stiel 5-7 x 1-1,2 cm, Knolle 2,5 cm, strohgelblich, die Stielbasis in der Jugend mit Ammoniak = rosa. Sporen 10-12 x 6-6,5 µm. Bei Nadelbäumen:

CORTINARIUS PERSONATUS

= Cortinarius velenovskyi

Wenn die Lamellen lehmfarben sind, siehe auch **CORTINARIUS ELEGANTULUS** Mos. aus der Sektion Multifformes (Nr. 229b).

466b) Hut 7-11 cm, schwefelgelb mit grünlicher Nuance, in der Mitte rotbraun werdend, rußig-rotbraun, getropft oder auch nicht. Lamellen grünlichgelb bis blaß orangerötlich. Stiel 5-6 x 1-1,8 cm, olivlich-

zitronengelb, etwas bräunend. Fleisch zitronengelb, mit fruchtigem Geruch. Huthaut und Fleisch mit Natronlauge = null. Sporen 8,3-11,8 x 4,7-6,8 µm. Bei Buchen und bei Fichten. --- DM.47, S.10:
CORTINARIUS ELEGANTIOR Fr. **ss.Lge.**

Henry merkt dazu an: Man kann diese Art als einen großen **CORTINARIUS CITRINUS** Lge. ansehen, oder man kann umgekehrt der Meinung sein, daß *C.citrinus* eine kleine Form von *C.elegantior* ss.Lge. ist. Der *Cortinarius citrinus* von Lange hat nichts gemeinsam mit *Cortinarius splendens* Hry., der niemals im Fleisch oder sonstwo olivlich getönt ist und dessen Fleisch messinggelb ist. --- **CORTINARIUS ELEGANTIOR** **ss.Lge.** ist weder die Art von Fries noch die von Ricken oder von Moser. Die Langesche Art kann mit **CORTINARIUS NANCEIENSIS** Chev. Hry. verwechselt werden, dessen Fleisch aber mit Natronlauge rot reagiert.

Sektion Orichalcei

Tartarat, S.148

Lebhaft gefärbte Arten, gelb, rot, olivlich, grünlich, schwarzgrün, violettlich, manchmal kupferfarben. Lamellen olivgelb. Stiel gerandet-knollig, grünlichgelb, goldgelb oder oben violettlich-blaugrünlich. Fleisch oft gefärbt (siehe auch Sektion Percomes).

467a) Hut falbbraun, kupferig rotbraun, manchmal mit violetten oder lilanen Tönen. 468

467b) Hut olivgelb, olivlich, grünlich bis dunkelgrün, manchmal mit braun gemischt oder mit braunen Fasern oder kupferbraun punktiert. 476

468a) Stiel goldgelb, oben mit einer schmalen purpurroten Zone. Hut purpurrot bis violett oder grüngrau. Lamellen gelb, grünlichgelb. Fleisch unter der Huthaut violett. Sporen 10-13 x 6-6,5 µm. Bei Laubbäumen. --- Hry.SMF.1957, S.38:
CORTINARIUS XANTHOPHYLLUS Cke.

Eine Art, die mit **CORTINARIUS DIBAPHUS** Fr. (Sektion *Caerulescentes*, Nr.329a) verwandt ist und zwar durch ihre NaOH-Reaktion. Sie unterscheidet sich aber durch den Geschmack des Fleisches, der bei *C.dibaphus* sehr bitter ist (BFMDS.83, S.16).

468b) Stiel grünlichgelb, grünblau oder violett 469

469a) Stiel gelb bis grünlichgelb 470

469b) Stiel mindestens oben grünlichblau oder violettlich 471

470a) Geruch stark anisartig. Hut 5-8 cm, kupfer-orangebraun mit grüngrauem, graulichgelbem oder violettlichem Rand. Lamellen und Stiel gelb, grünlichgelb. Fleisch grüngelb. Sporen 9-13 x 5-7 µm. Bei Nadelbäumen. --- Mos.XXIV/142; Bres.622; C.74; D.439:
CORTINARIUS ODORIFER Britz.

Nach Henry (SMF.1958, S.358) ist dies ein Klumpfuß der Gebirgsnadelwälder. Hut olivgelb mit kupfriger Mitte. Lamellen und Stiel oliv-zitronengelblich. Fleisch lebhaft gelb, mit kräftigem Anisgeruch. Starke Basen + Fleisch = rotbraun, + Huthaut = schwarzpurpurn. Nach Henry (SMF.1986, S.55) ist das Fleisch messinggelb, es riecht nach Anis und färbt sich mit Natronlauge braunrot. Die Sporen messen 10-13 x 5,5-7 µm. --- **CORTINARIUS ODORIFER FO.IMMARGINATO-COLORATA** Hry. (SMF.1958 S. 359) ist stärker gefärbt, kräftiger

graugrünlich-bronzefarben als der Typus. Nicht mit gerandeter Knolle. In SMF.1986, S.56 beschreibt Henry diese Form wie folgt: Knolle nicht gerandet. Stiel wenig knollig oder gleichdick, bläulich-grünlich. Hut etwas kupferig-rotbraun, Rand braungrau bis verwaschen lilagrau. Fleisch goldgelb, nach Anis riechend, mit NaOH = stark rötend. NaOH + Huthaut = purpurschwärzlich. Sporen 13-14 x 7,7 µm. Bei Nadelbäumen auf Kalk. --- **CORTINARIUS ODORIFER VAR. LUTEOLA** Mos. ss.**Hry.** (SMF.1958, S.360) unterscheidet sich durch die zitronengelbe bis chromgelbe Färbung der Lamellen und des Stiels. Das Fleisch ist lebhaft gelb. Nach Henry (SMF.1986, S.55) ist das Fleisch zitronengelb bis schwefelgelb, es riecht schwach anisartig und färbt sich mit KOH braunrot. Die Sporen messen 8-10 x 5,5-6 µm. --- **CORTINARIUS ODORIFER FO. LUTESCENS** Hry. (SMF.1958, S.360) ist kleiner und überwiegend gelb gefärbt. --- **CORTINARIUS ODORIFER VAR. SUBORICHALCEA** Hry. (SMF.1986, S.56) hat grünlichgelbes bis messinggelbes Fleisch, das stark nach Anis riecht und mit Basen braunrot reagiert. Hut kupferrot, Rand olivgelb. Sporen 11-14 x 6,5-7 µm, an *C. orichalceus* erinnernd. Siehe dazu auch Mos.XXIV/142.

470b) Nicht anisartig riechend. Hut 5-8 cm, blutrot, rotbraun, kupferrot, Rand grüngrau. Lamellen gelb, grünlich, im Alter olivlich werdend. Stiel grünlichgelb, grünlich. Fleisch weiß, an der Oberfläche grünlich. Sporen 12-13 x 6-7 µm. Bei Laub- oder Nadelbäumen. --- Mos.XXIV/141; Ri.37/3; KM.122; Fr.Hym.Eur. S.348:

CORTINARIUS ORICHALCEUS Fr. ss.**Mos.**

In SMF.1986, S.54, wird **CORTINARIUS ORICHALCEUS** Fr. ss. **Fr., Mre., Que'l., Mos., Hry.** wie folgt beschrieben: Fleisch weiß, an der Peripherie zitronengelblich, mit NaOH sich grünlich färbend. Geruch nach Fenchel. Fleisch + Natronlauge = grün, dann leicht rötlich. Sporen 10-13 x 5,5-7 µm. --- **CORTINARIUS ORICHALCEUS** Batsch ss.**Velenovsky** (Hry.SMF.1958, S.356): Hut kupferfalb (Seg.187), ziegelfalb. --- **CORTINARIUS ORICHALCEUS** Batsch ss.**Joachim** (SMF.1958, S.357): Hut in der Mitte falbbraun, sonst olivlich-rostbraun, olivbraun (Seg. 216-262-261), durch rötlichbraune Flöckchen gefleckt. Geruch +/- nach Orangenblüten.

471a) Hut kupferig grüngelb, kupferbraun 472

471b) Hut lilabraun, rostfalb, weinpurpurn 474

472a) Fleisch grünblau bis violett, mindestens im Stiel und oben 473

472b) Ohne violette Töne im Stielfleisch. Hut 4-5 cm, grünlich, Mitte stärker kupferbraun, kupferrot. Lamellen grünlichgelb. Stiel grünlichblau. Sporen 8,5-11 x 4,5-6 µm. Bei Laubbäumen:

CORTINARIUS PRASINUS Fr. ss.**Lge.**

Moser trennt die Langesche Art von derjenigen von Konrad & Maublanc. --- **CORTINARIUS PRASINUS** Fr. ss.**Fr.** siehe Fr.Hym.Eur. S.348. --- **CORTINARIUS PRASINUS** ss. **Schäff., Hry.** (SMF.1939, S.88): Natron- oder Kalilauge + Fleisch = rotbraun, + Huthaut = grün, dann purpurbraun. (Ri.38/4; KM.124 sehr gut; Lge.83C sehr gut; nicht jedoch Bres.624 = *C.atrovirens*) --- **CORTINARIUS ODORATUS** Joguet (SMF.1986, S.59): Hut 5-7 cm, gelblichgrün bis lauchgrün, Mitte faserig und feinschuppig. Stiel grüngelb. Lamellen oliv-zitron. Fleisch weiß, unter der Oberfläche zitronengelb. Huthaut + Natronlauge = gelb, dann braun. Geruch nach Orangenblüten. Sporen 10-13 x 6-7 µm. Bei Buchen und Hainbuchen. Siehe auch SMF.1949, S.180 + 1960, Atl.Tf.119.

473a) Stiel grünblau, Knolle stärker chromgelb, faserig. Hut grüngelb bis gelb, Mitte kupferbraun. Lamellen olivgelb, grünlich. Fleisch bläulichgrün und im oberen Stielteil violett. Sporen (8-)9-12 x (5-)6-7 µm. Bei Laub- oder Nadelbäumen. --- Mos.XXV/147; DM.47, S.8:

CORTINARIUS GLAUDESCENS (J.Schäff.ap.Mos.) Mos.

473b) Stiel oben bläulich. Hut 6-15 cm, gelb, oben kupferrot. Fleisch violett, lilabläulich. Sporen 11-14 x 6,5-8 µm. Bei Laubbäumen oder bei Zedern. --- SMF.1939 S.178 + 1950 S. 353 + 1951 S.245:

CORTINARIUS CEDRETORUM Maire

Nach Henry erinnert die Art an **CORTINARIUS ELEGANTIOR**, sie unterscheidet sich aber durch die lila Fleischfärbung und durch ihre kleineren Sporen. Basen + Fleisch oder + Huthaut = rotbraun.

474a) Fleisch einheitlich lebhaft gelb. Hut 3-9 cm, lila-lederbraun, rostorange, purpurfahl oder purpurbraun bis weinbraun, dunkler gefleckt. Lamellen senfgelb, manchmal mit lilanem Anflug. Stiel 4-7 x 1,5-2,5 cm, Knolle bis 5 cm, violettgrau mit grünlichem Reflex, schmutzig gelb, purpurn. Basenreaktion = null. Sporen 8,7-10,8 x 5-6 µm. Bei Quercus ilex in der Mittelmeerregion. --- DM.20, S.32:

CORTINARIUS SPLENDIFICUS Chev.& Hry.

474b) Fleisch anders gefärbt, mit Basen anfangs grün. 475

475a) Hut mit dunkelviolettem Rand, oben lila-purpurn, bis 10 cm. Lamellen grünlich (bei einer Varietät von Moser jedoch violettblau). Stiel jung oft schön violett. Fleisch bitter. Sporen 11-14 x 7-8 µm. Im Laub- oder Mischwald. --- Fr.Hym. Eur. S.348; Bres.623; KM.123; Mos.XXV/144; BSN.Oyonnax 1952, Nr.7, S.115:

CORTINARIUS RUFOOLIVACEUS Fr.

475b) Hut oder Hutrand in der Jugend grünlichgrau mit einem leicht violetten Reflex, Scheitel stärker rot, kupferig-weinfarben. Stiel oft grünlichgrau oder blaß violettlich. --- Mos.XXV/145:

CORTINARIUS RUFOOLIVACEUS VAR.PALLIDUS Mos.

476a) Hut dunkel olivgrün, mindestens stellenweise 477

476b) Hut olivgelb bis olivgrünlich, oft braun oder kupferbraun punktiert 481

477a) Stiel schön chromgelb oder messinggelb. Hut dunkel schwarzgrün mit eingewachsenen Fasern, 4-10 cm. Fleisch lebhaft chromgelb. Sporen 9-11(-12) x 5-6 µm. Bei Tannen, auf Kalk. --- SMF.1939 S.93; Bres.624; KM.125 (ausgezeichnet); Fr.Hym.Eur. S.349; SZP 1985(3) S.54:

CORTINARIUS ATROVIRENS Kalchbr.

= Cortinarius prasinus ss.Bres.

Eine auffällige Art mit dunkelolivlicher Hutfärbung und mit lebhaft gelber Färbung von Stiel und Lamellen. Guajakreaktion = null. Natronlauge + Huthaut = schwarz. Bei Nadelbäumen.

477b) Stiel, Lamellen und Fleisch grünend 478

478a) Fleisch mit Mehlgeruch, weißlich, dann schmutzig gelb, lilabraun oder ockerlich gefleckt. Hut messinggrün, radialstreifig durch dunkelbraune, eingewachsene Fasern, fleckig, bis oliv-zitronenfarbig, in der Mitte verwaschen lilabraun. Lamellen gelb, dann olivlich. Sporen 10-11 x 5,5-6 µm. Bei Laubbäumen auf Kalk. --- SMF.1939 S.183; SMF.1958 S.352; Bert.SMF.1960, Atl.CXXI; Mos.XXVIII/165; Hry.SMF.1986, S.53:

CORTINARIUS FLAVOVIRENS Hry.

478b) Ohne Mehlgeruch 479

479a) Hut streifig-getigert oder faserig, braunfleckig auf +/- grasgrünem bis lauchgrünem Grund, Mitte braun, 5-8 cm. Stiel gelblich oder narzissengelb, oben grün, auf der Knolle zitronengelb. Fleisch olivgelb. Sporen 10-12 x 6-7 µm. Bei Laub- oder Nadelbäumen. --- KM.124; Mos.XXIV/143; siehe auch Anm. zu Nr.472b:

CORTINARIUS PRASINUS Fr.

479b) Hut einfach faserig 480

480a) Stiel schön gelb, oben blasser bis schwach olivlich, Knolle rotbraun. Hut 5-7 cm, faserig, manchmal sehr dunkel olivlich, kupferbraun, olivbraun, schwärzlich-rotbraun bis chamois-gelb. Fleisch gelblich, mit Apfelgeruch. Sporen 10,8-13,7(-14) x 5,8-7,2 µm. Bei Laubbäumen auf Kalk. --- SMF. 1951 S.258-309; SMF.1966 S.177; SMF.1984 S.14 (an *C.atrovirens* Kalchbr. erinnernd):

CORTINARIUS OLIVASCENTIUM Hry.

480b) Stiel stärker grüngelb. Hut 4-8 cm, dunkel olivgrün, am Rand grüngelb, oben olivbraun, mit eingewachsenen Fasern, manchmal gefleckt. Geruch fehlend oder nach Gebäck. Sporen (8-)9-10 x 5-6 µm. Bei Buchen, auf Kalk. --- SMF.1957 S.36:

CORTINARIUS PSEUDOSULPHUREUS Hry.ex Orton

= *Cortinarius sulphureus* Kauff. ss.Lge.

CORTINARIUS SULPHUREUS ss.Lge. (Lge.85B) hat Sporen von 11-12(-13,2) x 6,6 µm. Das Fleisch reagiert mit Silbernitrat olivgrünlich, mit KOH und mit TL4 gar nicht und mit Guajak blaßgrün. Bei Nadelbäumen, Fichten.

481a) Stiel zitronengelb, Knolle gerandet, 5-8 x 0,8-1,2 cm, Knolle 2,5 cm. Hut 5-8 cm, olivgelb, durch olivbraune, eingewachsene Fasern ornamentiert, manchmal gefleckt. Lamellen schwach olivlich gelb. Fleisch in der Mitte weißlich, an der Peripherie zitronengelb, mitunter mit Geruch nach Gebäck oder nach Kräutern. Sporen 13-15 x 7,5-8,2 µm, grob warzig. Bei Laubbäumen auf Kalk. --- SMF.1966 S.176, Tf.IV:

CORTINARIUS XANTHOCHLORUS Hry.

Nach Henry erinnert der Pilz an *C.flavovirens*, und im Alter an *C.atrovirens*. Die Sporen messen 11-13(-14,5) x 6,2-6,8 µm. --- **CORTINARIUS ORICHALCEOLENS** Hry. = **CORTINARIUS ORICHALCEUS** ss.Joachim: Hut 8-9 cm, gelb bis grünlichgelb, olivlich, dann falbbraun bis olivbraun, durch rötliche Flöckchen gefleckt. Lamellen grünlichgelb bis schokoladenbraun. Stiel zitrin, oben grünend gelb, an der Basis fahlgelb gefleckt, Knolle etwas rosa. Fleisch weißlich, im Stiel mehr grünend gelb. Geruch nach Orangenblüten, etwas erdig. NaOH + Fleisch = falb rosa, + Huthaut = rotbraun. Sporen 9,4-13,5 x 6,5-7,2 µm. Bei Hainbuchen, bei Birken, Fichten, Grüneichen. (Hry.SMF.1958 S.231; SMF.1985 S.14 mit Sporen 8,7-11(-12) x 4,7-5,8 µm (?); SMF.1958 (Sporen 11-13 x 7,7 µm); DM.63-64 S.96.

481b) Stiel mehr grünlichgelb, oben manchmal blaugrau 482

482a) Stiel grünlichgelb bis oben bläulichgrau, die gerandete Knolle sich rostbraun färbend. Hut 7-9 cm, olivgrünlich-gelb, Mitte falbbräunlich, dunkelbraun punktiert. Lamellen grünlichgelb, zum Rand hin mit lila Anflug. Fleisch in der Mitte weißlich, an der Oberfläche gelb bis olivgelb, oben im Stiel violettlich. Sporen (8,8-)10-12,5 x 6-7 µm, warzig. Bei Laubbäumen. --- SMF.1939 S.91:

CORTINARIUS PRASINOCYANEUS Hry.

Nach Henry (SMF.1951 S.239) ein hübscher, olivlich getönter Klumpfuß, der am Rand verwachsen amethystfarben ist. Sporen 8,8-11 x 8,5-9 µm. Huthaut + NaOH = rotbraun, + Säuren = orangebraun. An *C.prasinus* erinnernd, aber mit lilablauen Lamellen, verwandt mit *C.iono-chlorus* (Maire), von dem er sich besonders durch die Hutfarbe unterscheidet.

482b) Stiel oben olivgelb, zur Basis hin rotbraun faserig, 5-9 x 1,5-2 cm. Hut 5-10 cm, grünlichgelb, olivlich schwefelgelb, in der Mitte kupferbraun punktiert. Lamellen olivgelb, dann olivfalb. Fleisch blaß gelb, unter der Huthaut stärker gelb. Fleisch + Ammoniak = null. Sporen 11,5 x 6,8 µm. Bei Laubbäumen auf Kalk. --- SMF.1951 S.310:

CORTINARIUS OLIVELLUS Hry.

Im Sinne von Moser (Mos.XXVIII) mit olivgrünlichem, manchmal braunem Hut. Lamellen wachsgelb bis olivlich, dann rostgelb. Stiel blaß grünlichgelb, 5-8 x 1-2,5 cm (Knolle 4,5 cm). Geruch nach Äpfeln. Sporen 10-11,5 x 5-5,5 µm. Im Nadel-Mischwald, auf Kalk.

UNTERGATTUNG CORTINARIUS

Tartarat, S.14

Dunkelviolette Arten, filzig-feinschuppig, mit violetter, vakuolärem Pigment. Mit großen Cheilo- oder Pleurozystiden. --- Nur 1 Sektion

Sektion Violacei

Tartarat, S.44

483a) Eine Art bei Laubbäumen. Hut 6-15 cm, dunkelviolett, filzig-feinschuppig. Lamellen dunkelviolet. Stiel keulig-knollig, 6-12 x 1-2 cm, Basis 2-4 cm. Fleisch violett, mit Basen = rot. Geruch nach Zedernholz. Sporen (12-)13-16(-17) x 7-8(-8,5) µm. Cheilozystiden 50-80 x 20-40 µm. --- ss.Fries siehe Fr.Hym.Eur. S.360; Md.618 (Fleisch + KOH = violettrot, Huthaut + starke Säuren = gelb):

CORTINARIUS VIOLACEUS (L.ex Fr.) Fr.

483b) Eine Art bei Nadelbäumen. Hut 5-10 cm, dunkelviolett. Lamellen und Stiel in Form und Farbe mit der vorigen Art identisch. Geruch stark nach russischem Leder oder nach Zedernholz. Sporen (10-)10,5-13(-14) x (7-)8-9,5 µm, fast rund. Cheilozystiden 15-40 x 13-16 µm. --- Nach Moser unterscheidet sich C.hercynicus von C.violaceus besonders durch die Sporen. --- KM.141; Bres.635; C.78; D.409; Md.619:

CORTINARIUS HERCYNICUS (Pers.) Mos.

UNTERGATTUNG LEPROCYBE

Tartarat, S.14

Arten mit olivlichen, grünlichen, gelblichen, gelbbraunen, orangebraunen, olivbraunen, selten roten Farben. Huthaut faserig, feinschuppig, filzig bis glatt und seidig. Sporen meist rund oder breitelliptisch. Das Fleisch enthält gelb, grüngelb, grünblau oder blau fluoreszierende Substanzen. Gewisse Arten sind giftig. (6 Sektionen)

484a) Arten mit olivgrünlicher bis olivgelblicher Farbe, mindestens in den Lamellen oder auf dem Stiel so gefärbt. Arten die unter ultraviolettem Licht gelb oder gelbgrün fluoreszieren (Leprocycybe):

Sektion Leprocycybe 489

484b) Anders gefärbte Arten, braun, gelbbraun, orangebraun oder selten etwas olivlich gelb. 485

485a) Hut braun gefärbt 486

485b) Hut gelb, orangebraun, falb oder rötlich 487

486a) Stiel blaß, eingehüllt von einem gelben oder olivgelben Velum. Hut braun, manchmal blaß. Sporen elliptisch. Gelbgrün fluoreszierend:

Sektion Zinziberati 502

486b) Velum braun. Gänzlich braune Arten, oft aber mit olivlichem Reflex. Sporen rund. Grünblau fluoreszierend:

Sektion Rhaphanoidei	504
487a) Hut umhüllt von lebhaft roten oder safran-orangeroten bis rotgelben Schuppen auf weißlichem Grund. Fleisch weißlich, beim Reiben gilbend. Blau fluoreszierend: Sektion Bolares	512
487b) Ohne lebhaft rote Schuppen auf dem Hut	488
488a) Arten mit orangebraunem, zimt-orangefarbenem Ton, mindestens auf dem Hut und in den Lamellen. Lamellen dick und entferntstehend. Sporen breitelliptisch. Mehr oder weniger blau fluoreszierend: Sektion Orellani	507
488b) Lebhaft gefärbte Arten, gelbbraun, gelb, orangebraun. Cortina gelb. Im allgemeinen gelb fluoreszierend: Sektion Limonei	514

Sektion Leprocybe

Tartarat, S.29

Hut und Stiel olivbraun, olivgrau, olivgelb

489a) Stielbasis von einem rötlichen Velum eingehüllt. Hut olivbraun mit beinahe schwarzbraunen Tönen, Rand graulich, 3-4 cm, nicht hülflockig. Lamellen olivgrau. Sporen 6,5-8 (-8,8) x 4,5-5,3 µm. Bei Nadelbäumen:

CORTINARIUS IGNIPES Mos.

Nach Moser (SZP.1965(9) S.133) Hut und Stiel mit olivgrünen bis olivbraunen Tönen. Hut 3-5 cm. Lamellen dunkel olivgrün, dann olivbraun. Stiel 4-5 x 0,7-1 cm, Basis eingehüllt von einem feuerorangefarbenen Velum. Sporen 7-8,5 x 4,3-5,3 µm, schwach punktiert, breitelliptisch. Bei Nadelbäumen.

489b) Stiel an der Basis nicht rötlich oder orange 490

490a) Velum olivbraun, rötlichbraun, sepia bis dunkelbraun. 491

490b) Velum gelb, zitronengelb, ockerlich-gelbgrau 492

491a) Geruch stark nach Rettich. Hut fleischig, 5-8(-10) cm, glockig-gewölbt, filzig, seidig-samtig, oliv. Lamellen angewachsen, blaß oliv-zitrin, olivlich-narzissengelb, dann zimtfarben. Stiel vollständig faserig, knollig, eingehüllt von rotbraunen, faserigen Flöckchen, die einen flockigen Wulst bilden, Cortina bläulich-oliv. Fleisch zitrin, dann olivlich, bitter. Sporen (6-)7-9 x 6,5-7,5 µm. Starke Basen + Huthaut = granatrot. Unter Eichen oder Buchen. --- SMF.1937, S.49-56; KM.143; Lge.93E; C.487; Md.620:

CORTINARIUS COTONEUS (Fr.-Que'l.) Hry.

= *Cortinarius sublanatus* Boud. ss.KM., Ricken

CORTINARIUS COTONEUS VAR. XANTHOPHYLLUS Maire: Lamellen gelb, ohne olivliche Töne. --- **CORTINARIUS COTONEUS** Fr. ss.Fr. siehe Fr.Hym.Eur. S.372.

491b) Geruch schwach oder im Anschnitt flüchtig nach Rettich. Lamellen gelb, olivgelb. Hut olivgelb, mit umbrabraun gemischt, mit angedrückten Hülflocken wie bei *Armillaria mellea*. Sporen 5-6 x 4-4,8 µm. Bei Nadel- oder Laubbäumen:

CORTINARIUS PHRYGIANUS Fr. ss.Mos.

CORTINARIUS PHRYGIANUS Fr. **ss.Fr.** siehe Fr.Hym.Eur. S.365 und Hry. SMF.1977, S. 342. (Siehe auch Nr.522a)

- 492a) Ziemlich große Arten, Hut 4-10 cm. Gestalt wie *C.cotoneus*. 493
- 492b) Kleinere Arten, weniger fleischig. Hut 2-7 cm. 496
- 493a) Stiel mit gut entwickeltem Velum 494
- 493b) Stiel mit schwach entwickeltem Velum 495

494a) Stiel olivlichweiß und oben gestreift, dann olivgelb bis olivrot, an der Basis schwefelgelb. Hut 2-7 cm, plüschig-filzig durch kleine Schüppchen oder durch sparrige Haarschüppchen, anfangs olivgrünlich, am Rand olivgelb, dann olivfalb, ockerbraun werdend. Lamellen ausgebuchtet angewachsen, ausgerandet, anfangs olivgelb, olivfalb, safran-zimt bis rostfalb. Fleisch im Hut blaß olivgelb, im Stiel dunkler. Geruch schwach (Anm.des Übersetzers: nach Petersilie). Sporen 7,5-8 x 6,5 µm, rundlich. Starke Basen + Huthaut = orangebraun. --- SMF.1958 S.398; Hry.SMF.1937 S.307:

CORTINARIUS MELANOTUS Kalchbr. **ss.Hry.1958**

= *Cortinarius venetus* ss.Hry.1937

Dies ist eine von Favre (*Vita helvetica*) und von Moser (*Kl.Kryptogamenflora*) gut beschriebene Art. Laut Moser messen die Sporen 6,5-7(-8,8) x 4-5(-5,5) µm. Damit ist die Sporengröße anders als bei Henry ss.Kühn.& Romagn., *Fl.Anal.* S.286 angegeben (Sporen = 6,5-8 x 5-5,5 µm).

494b) Stiel gelbbraun bis rötlichbraun. Hut gelb, honiggelb. Lamellen kupfergelb mit stärker gelber und feingekerbter Schneide. Stiel gelbbraun bis rötlichbraun. Fleisch blaß gelb, an der Luft dunkler und dann leicht fleischfarbig getönt. Sporen 8-9 x 5,5-6,5 µm. Bei Nadelbäumen. --- Mos. 1969, *ZfP*(3-4), *Tf.IIb*, S.240:

CORTINARIUS MELLINUS Britz.

495a) Hut olivgelb, 5-8(-10) cm, hülflockig-faserig. Lamellen rost-olivbraun, jung olivlich. Stiel 7-10(-12) x 1,2-1,5(-2) cm, gelblich mit rötlichbraunem Ton, ohne Velum. Sporen 7-9 x 5,5-7,5 µm. Bei Laubbäumen:

CORTINARIUS PSITTACINUS Mos.

495b) Hut dunkeloliv, braungrau, feinschuppig-flockig. Stiel schwammig, langgestreckt, faserig-feinschuppig, Velum gelb. Lamellen angewachsen, bauchig, zimt-olivgelb. Bei Buchen. --- Fr.Hym.Eur. S.372:

CORTINARIUS SUBNOTATUS Fr.

- 496a) Hut faserig-seidig 497
- 496b) Hut filzig-faserig, feinschuppig 499

497a) Hut 3-5 cm, faserig-seidig, bräunend olivfalb, braunraugelb. Stiel olivocker, Cortina olivlich-zitrin, einen schmalen, ringartigen und rostfarbenen Kreis hinterlassend. Lamellen olivocker. Fleisch olivlich-strohfarben. Geruch schwach rettichartig. Geschmack widerlich bitter. Sporen (5,5-)6-8 x 5,3-7 µm. Eine an *C.cinnamomeus* erinnernde Art. --- Bon BSMDS.1985(99) S.27:

CORTINARIUS NOTHORAPHANOIDES Mos.

= *Cortinarius raphanoides* ss.auct.pp.

- 497b) Hut größer, 6-8 cm. 498

498a) Lamellen zimtfalb, breit, Schneide weiß und flockig. Hut 6-7 cm, olivlich-fahlgelb, auf dem Buckel dunkler, olivgelb filzig bekleidet, verblässend, dann kahl. Stiel 5-10 x 0,7-2 cm, faserig, blaß olivgelb. Fleisch im Stiel rötlichfalb, im Hut und in der Stielbasis blasser. Geruch stark rettichartig. Sporen 7-8 x 6-7 µm, warzig. Bei Buchen und bei Nadelbäumen. --- Ricken 500:

CORTINARIUS COLYMBADINUS Fr. ss.**Ricken**

CORTINARIUS COLYMBADINUS Fr. ss.**Fr.** siehe Fr.Hym.Eur. S.372. Vergleiche auch **CORTINARIUS ZINZIBERATUS** Fr. aus der Sektion Zinziberati (Nr.502b).

498b) Lamellen olivfalb bis rostfalb, breit, fast dreieckig, Schneide gleichfarbig. Hut 6-8 cm, flach gewölbt, mit breitem Höcker in der Mitte. Huthaut faserig, dann kahl (manchmal auch etwas feinschuppig), olivgelb (Seg.336-337) bis stärker olivlich (Seg.203), Mitte ebenfalls wie Seg.203, am Rand gelblich. Stiel 8 x 0,6-0,7 cm, faserig, schmutzig oliv-strohfarben, olivbraun bis schmutzig oliv, Ringzone flüchtig. Geschmack unangenehm. Geruch nach Rettich. Sporen eiförmig und 7,7-8,8 x 5-6,6 µm oder fast mandelförmig und 9,9-11,2 x 5-6,6 µm. Im Mischwald. --- Hry.SMF.1958 S.412:

CORTINARIUS FULVORAPHANOIDES Hry.

499a) Velum deutlich, ringförmig, gut ausgebildet, rostbraun. Stiel 3-6 x 0,5-1,5 cm, gleichdick oder keulenförmig. Hut olivgrau, olivbraun, rostbraun. Sporen 6,5-9,5 x 5-7,2 µm. Bei Nadel- oder Laubbäumen:

CORTINARIUS SUBANNULATUS Schöff.& Mos.

499b) Velum flüchtig, ohne deutliche Ring-Spuren. 500

500a) Hut filzig, baumwollig-samtig. 501

500b) Hut 2-7 cm, eingehüllt von angedrückten, olivgrünen Hüllflocken auf hellgrünem Grund, im Alter bräunend. Lamellen olivgelb bis zimtbraun. Stiel 5-8 x 0,6-0,9 cm, olivgelb, faserig. Fleisch mild schmeckend. Geruch schwach rettichartig. Huthaut + starke Basen = dunkel rotbraun, mit Ammoniak = orangerot. Sporen 6,7-7,5(-8,8) x 6-6,5(-7,5) µm. Cheilozystiden fehlend. Tannenwälder. --- Md.621:

CORTINARIUS VENETUS VAR.MONTANUS Mos.

501a) Hut 2,5-3,5 cm, olivgelb, grüngelb, flockig-plüschig. Lamellen olivgelb, dann olivbraun. Stiel 4,5-7 x 0,8-1 cm, olivgelb, strahlig-faserig, Cortina zitronengelb. Fleisch olivgelb. Geruch und Geschmack deutlich rettichartig. Sporen 6,5-8,8 x 5-6,5 µm (ss.Marchand) bzw. 6,6-7,7 µm (ss.Henry). Bei Buchen und bei Nadelbäumen. --- Fr.Hym.Eur. S.374:

CORTINARIUS VENETUS Fr.

Ricken gibt für seinen *C.venetus* an, er sei geruchlos, andererseits vermeldet er für seinen **CORTINARIUS COLYMBADINUS VAR. MINOR** Kühn.& Rom. einen starken Rettichgeruch. Nach K.& R., Fl.Anal., ist bei letzterem der Geruch nur schwach oder er fehlt ganz. Der Hut mißt 2,5 cm, und er ist am Rand häutig und durchscheinend. (Lge. 95B ss.Hry.SMF.1958 S.398) --- **CORTINARIUS VENETUS VAR. VENETUS** Mos. ist ohne Zweifel identisch, er riecht nach Rettich, und Cheilozystiden sind im allgemeinen vorhanden. (KM.151; Bres.651)

501b) Hut 3-5 cm, olivgelb, in der Mitte olivfalb, beim Eintrocknen olivlich-falb, im Alter gänzlich fahlrot werdend, Rand durchscheinend, Huthaut filzig-tomentös. Lamellen olivbeige, dann olivfalb bis rötlichfalb. Fleisch gelblich-weiß, mild und ohne Geruch, mit Natronlauge = olivbraun. Huthaut + Natronlauge = rotbraun. Sporen 6,6 x 6,6 µm bis 8,8 x 7,7 µm, eiförmig-rundlich, mit groben Warzen. Feuchte Nadelwälder, Moore, Torfmoore. --- SMF.1961 S.11:

CORTINARIUS PSEUDOVENETUS Hry.

Ein Pilz, der *C.cotoneus* Fr. ss.*Que'let* ähnelt, er ist jedoch mehr langgestreckt bzw. schlanker. Von *C.venetus* unterscheidet er sich durch die weniger lebhaft gelbe Tönung und dadurch, daß er größer ist. Im Gegensatz zu *C.melanotus* Kalchbr. fehlen die schwärzlichen Schüppchen und

der Petersiliengeruch.

Sektion Zinziberati

Tartarat, S.33

Hut ockerfahl, gelblich-honigfarben, olivlich bis gilbend schwarzbraun.

502a) Lamellen rost-gelbbraun, Schneide durch gelbe Flöckchen deutlich bewimpert und im Alter +/- gleichfarbig werdend. 503

502b) Lamellen hell zimtfarben bis rostbraun, Schneide ganzrandig und gleichfarbig, mitunter auch blasser, aber nicht gelb. Hut 2,5-5 cm, hygrophan, oben rotbraun (Seg.173+177), sonst dunkelbraun, beim Eintrocknen gelblich-ocker (Seg.196-212), lange Zeit eingehüllt von einem gelben oder grünlich-gelben Velum. Stiel blaß lehmfarben, an der Basis blaß gelb, Velum gelb oder olivlich-gelb. Fleisch lehm-strohfarben. Geruch schwach. Fleisch und Huthaut + Basen = grüngrau-schwärzlich. Sporen 8-8,5 x 4,5-5 µm. Bei Fichten. --- Fr. Hym.Eur. S.392; DM.63-64 S.114:

CORTINARIUS ZINZIBERATUS (Fr.) Fr.

= *Cortinarius colymbadinus* Fr.

= *Cortinarius isabellinus* Fr. ss.K. & M. et auct.

CORTINARIUSZINZIBERATUS FO. FLAVOANNULATUS Mos. (Mos. SZP 1969, Tf. 47, Abb.3, S.63-69) unterscheidet sich vom Typus durch eine gelbe Lamellenschneide und durch sein ringartiges Velum auf dem Stiel.

503a) Hut stark hygrophan, dunkel olivbraun, stellenweise olivgelblich, Rand olivgelb oder olivgrün, beim Eintrocknen hellgelb-bräunlich werdend, auf dem Rand mit Resten der gelben Cortina. Stiel schmutzig strohgelb bis gelbbraun, faserig, etwas dunkel gefleckt, Basis durch Velumreste gelb. Fleisch hell lehmbräunlich. Geruch schwach. Huthaut + Basen = rotbraun, dann schwarz, mit Phenol nach einer Stunde dunkelrot. Sporen 8,5-10 x 4-5,5 µm. Cheilozystiden 30-50 x 8-12 µm. Bei Fichten, im Gebirge, im Juni. --- Fr.Hym.Eur. S.392; Mos.SZP.1969, Tf.47, Abb.3, S.63-69; KM.166:

CORTINARIUS ISABELLINUS (Batsch) Fr.

503b) Hut hygrophan, ziemlich dunkel braun (Seg.696-176-126) oder auf dem Scheitel +/- orange. Das Velum ergibt auf der Oberfläche grünlichgelbe Fäserchen, die manchmal schlecht zu sehen sind, beim Eintrocknen nach oben zu rotbraun bis zum Rand hin orange. Stiel blaß bräunlich faserig, Basis gelblich, mit ringartiger Velumzone. Sporen 8-8,5 x 4,5-5 µm. Bei Nadel- oder Laubbäumen, im Juni:

CORTINARIUS ZINZIBERATUS VAR.FLAVOANNULATUS Mos.

Sektion Raphanoidei

Tartarat, S.34

Gänzlich braune Arten, auch in Bezug auf das Velum, oft aber mit olivlichem Reflex. Vergleiche auch Sektion Leprocycbe.

504a) Sporen ziemlich groß, 13-17 x 7,7-9,9 µm. Hut 7-8 cm, einheitlich braun (Seg.249), Rand blaß braungrau und olivlich. Lamellen violett-bläulich, dann braun, Schneide dick, gesägt. Stiel robust, 7 x 2-

4 cm, gleichfarbig faserig, an der Basis mehr dunkelbraun, oben auch olivlich. Fleisch fest, im Hut bläulich, in der Knolle weißlich, lebhaft goldgelb in der Ringzone des Stiels. Geruch null. Sporen stark warzig. Bei Nadelbäumen. --- SMF.1957 S.53:

CORTINARIUS NOTABILIS Hry.

Eine Art, die mit *C.valgus* verwandt ist, sich aber durch ihre robustere Erscheinung, durch die bläuliche Färbung der Lamellen und durch die vielleicht größeren Sporen unterscheidet.

504b) Sporen kleiner, 7-9 x 5-6 µm. 505

505a) Stiel blaugrau, oben grau, zur Basis hin bräunlich oder +/- ockerlich, 4,5-6 x 0,5-0,8(-1) cm. Hut 2-8,5 cm, seidig, fast kahl, feucht dunkelbraun, braungrau, trocken braun, rötlichbraun mit olivlich gemischt. Lamellen grau, ein bißchen lila, dann rost-gelbbraun. Sporen 7,5-9 x 5-6,5 µm. Cheilozystiden blasenförmig-keulig. --- ss.Fr. siehe Fr.Hym. Eur. S.373:

CORTINARIUS VALGUS Fr. ss.Mos.

505b) Stiel ohne blaugraue Töne, mitunter aber das Fleisch im oberen Stielbereich mit Spuren dieser Tönung. 506

506a) Geruch im Anschnitt nach Rettich. Hut 2-5,5 cm, gewölbt, olivbraun, Velum fädig-seidig. Lamellen olivbraun, dann rostbraun. Stiel 2-7 x 0,5-0,8(-1,6) cm, oben weiß mit olivlichem Reflex, zur Basis hin olivbraun. Sporen 7-9 x 5-6 µm. --- ss.Fr. siehe Fr.Hym.Eur. S.373:

CORTINARIUS RAPHANOIDES Fr. ss.Mos.

CORTINARIUS RAPHANOIDES Fr. ss.Lge. (Lge.96A; Fl.Anal. S.291): Hut dunkel, olivrußig. Fleisch anfangs im oberen Steilteil blaß violett getönt. Stiel oben völlig ohne braune Flöckchen.

506b) Ohne Rettichgeruch. Hut dunkelbraun bis +/- olivlich braungrau, fädig. Lamellen bräunlicholivgelbgrau. Stiel zylindrisch oder keulenförmig, 4-8 x 0,8-1,2 cm, Basis bis zu 2 cm. Fleisch hell braunoliv. Sporen 7-7,5 x 5,5-6 µm. Bei Laubbäumen, unter Birken:

CORTINARIUS BETULETORUM Mos.

Sektion Orellani

Tartarat, S.36

Orangebraune bis orange-zimtfarbene Arten. Lamellen dick.

507a) Hut samtig-feinschuppig-faserig 508

507b) Hut fast kahl 511

508a) Stiel goldgelb oder rötlich-orangebraun 509

508b) Stiel blaß ocker, dann fälblich, an der Basis von einem weißen Filz eingehüllt, an der Basis fast immer angeschwollen zu einer aufgebogen-spindeligen, oft keuligen Knolle, stark faserig, streifig-faserig, oben durch die Fortsetzung der herablaufenden Lamellen gestreift, durch mehrere flüchtige, darüberliegende, schräge Ringzonen ornamentiert, die eine ockergelbe Gürtelung bilden. Hut glockig-kegelig, Huthaut feinschuppig-faserig, rötend falb, orangefalb, ockerfalb. Lamellen mit Zahn herablaufend, runzelig, ocker-creme, dann ockerlich, rötend falb. Sporen 9,9-11 x 8-8,5 µm. Huthaut + Basen = schwarz. Bei Buchen. --- SMF.1937, S.61 (Hut bis 10 cm):

CORTINARIUS ORELLANOIDES Hry.

509a) Stiel nach unten zu verjüngt und zur Basis hin spitz auslaufend, oft aufgebogen, 8-10 x oben 1-1,2 cm, schön fahlgelb bis glänzend gold-falb, an der Basis braunrot, glatt oder von roten Fasern durchzogen. Cortina gelblich-creme, fälblich, dann durch die Sporen rostbraun. Hut stumpf gewölbt, höckerig gebuckelt, Huthaut ablösbar, matt, filzig-plüschig, eingehüllt von feinen, gleichfarbigen, faserigen Schüppchen, rötend falbbraun, ringelblumen-falb bis orangefalb. Lamellen ringelblumen-falb, lebhaft orangefalb bis rostfalb. Sporen 10-10,5 x 5,5 µm. Huthaut + Basen = schwarz. Geruch schwach. Geschmack mild. Bei Laubbäumen. --- ss.Fr. = Fr.Hym.Eur. S.371; KM.148; (nach KM. = Bres.649); SMF.1962, Tf.I + CXXVIII; Mos.SZP.1969 (3-4) S.237:

CORTINARIUS ORELLANUS Fr.

= Cortinarius callisteus Lasch

= Cortinarius rutilans Que'let ss.Henry (Stiel sich immer mehr verjüngend und zugespitzt, kaum faserig, glänzend, goldgelb.)

509b) Stiel oft mit ockergelber Gürtelung, die ringförmige Zonen bildet. 510

510a) Stiel an der Basis leicht verdickt, orange-braunrot, mit oder ohne gelbliche Gürtelung. Hut 3-8 cm, orange-braunrot mit einem +/- zugespitzten Buckel, Huthaut feinschuppig-faserig, plüschig. Sporen 9-11 x 7-8,5 µm. Lamellenschneide ohne Besonderheiten. Feuchte Nadelwälder. --- Fl.Anal. S.287; Bon SMF.1965, Tf.CLIII; SZP.1969 (3-4), S.237; C.499:

CORTINARIUS SPECIOSISSIMUS Kühn.& Romagn.

Die Art ist vielleicht synonym mit **CORTINARIUS SPECIOSUS** Favre (Favre HM. S.117, Tf.III, Abb.1): Hut bis zu 7,5 cm, kegelig-gewölbt, Rand sehr dünn und aufspaltend, Huthaut in der Mitte fast kahl, zum Rand hin feinschuppig-faserig, schön orangefalb. Lamellen dick und breit, schön zimt-ringelblumenfarbig. Stiel voll, aber etwas markig, 12 x 1,4 cm, fast gleichdick oder aufgeblasen spindelig, gleichfarbig wie der Hut, zur Basis hin blasser, faserig, mit angehäufteten Fäserchen, durch Reibung zu sehr feinen und langen, dunkel rotbraunen Haarschüppchen werdend, im Bereich der oberen orangefalben Cortina feinschuppig. Fleisch ringelblumen-falb. Geruch rettichartig. Sporen 9-12 x 6,5-9 µm.

510b) Stiel mit spindelig, zugespitzter Knolle und mit einem auffälligen ringförmigen Velum, mit 3-4 ockergelben, feinschuppig-ringförmigen Zonen auf falbem Grund. Hut 6-8 cm, gewölbt, wenig oder gar nicht gebuckelt, am Ende manchmal fast genabelt. Sporen 10-12,5 x 8-9 µm. Lamellenschneide mit rundlich-gestielten keuligen Haaren. Huthaut + Basen = schwarz. Fleisch + Basen = rötlichbraun. (Im Gegensatz dazu Huthaut von C.speciosissimus + KOH = purpurbraun). Feuchte Nadelwälder:

CORTINARIUS HENRICI Reum.

511a) Hut dunkel rötlichbraun, beim Eintrocknen braun-beige, unter der Lupe fein radialstreifig, Rand dünn und aufspaltend, eingehüllt von weißlich-bräunlichen Fasern (fibrillum). Lamellen beigebraun. Stiel 8 x 0,7 cm, an der Basis verdickt, x 1,5 cm, unterhalb der Ringzone eingehüllt von einem reichlichen bräunlichen Velum (fibrillum). Sporen 8,5-10,5 x 5,5-6 µm. Bei Fichten. --- ss.Fr. siehe Fr.Hym.Eur. S.381; Favre ZS S.521, Abb.78, Tf.VIII,Abb.4:

CORTINARIUS BRUNNEOFULVUS Fr. ss.Favre

511b) Hut schön ocker-goldgelb, fälblich-ockergelb, glockig-kegelig, gebuckelt. Huthaut kahl bis auf den Rand, der von cremeweißen, faserigen Flöckchen übersät ist. Lamellen entferntstehend, blaß ockerlich, isabell-ocker, dann ockerrötlich-falb. Stiel 7-8 x oben 1-1,5 cm, Basis x 2 cm, zylindrisch oder verjüngt wurzelnd, an der Basis meist spindelig zugespitzt, faserig, gleichfarbig, durchzogen von dunkleren Fäserchen, goldgelb bis ockerbraun, manchmal mit flüchtigen Schüppchen. Fleisch im Hut cremeweiß oder verwaschen fälblich, im Stiel blaß ocker bis safran-ocker. Geruch erdig. Geschmack mild. Sporen 8,8-10 x 5,5 µm. Fleisch + Eisensulfat = grüngrau. Bei Eichen und Kastanien, manchmal bei beidem. --- SMF.1944, S.69:

CORTINARIUS FULVAUREUS Hry.

Wie *Cortinarius hinnuleus* aussehend, aber stark gebukkelt und sehr groß werdend. Der Pilz fällt auf durch seine goldfalbe Tönung, die im Alter abnimmt, dann an *C.callisteus* erinnernd.

Sektion *Bolares*

Tartarat, S.38

Hut eingehüllt von lebhaft roten oder safran-orangeroten bis rötend-gelben Schuppen.

512a) Lamellen ockerlich, ocker-creme, zimtfalb oder narzissengelb-creme. 513

512b) Lamellen violett, dann rost-isabell. Hut stumpf-glockig, Huthaut zerschlitzt, schuppig, seidig-faserig, in der Mitte durch unregelmäßige Flöckchen punktiert, dann gänzlich von dichten schön lebhaft roten, ziegelrotbraunen bis feuerroten Schüppchen auf ockerlich-fleischfarbenem Grund umhüllt. Stiel lang, 10-13 x 0,7-1 cm, knollig keulig, faserig, strohfarbig, an der Basis durch feuerrote Fasern ornamentiert. Fleisch weißlich, im Stiel isabellfarben. Geruch fast null. Geschmack mild. Sporen 10-14 x 6,5 µm. Bei Laub- oder Nadelbäumen. --- Fr.Hym.Eur. S.363:

CORTINARIUS PAVONIUS (Fr.) Hry.

Nach Henry (SMF.1944 S.67) ist der Hut 3-7 cm groß, auffallend faserig, aufgerissen und von breiten, lebhaft roten Schuppen eingehüllt. Der Stiel ist gleichdick, durchdrungen von roten Fasern. Die Huthaut reagiert mit NaOH und Eisensulfat = olivlich, das Fleisch mit NaOH bräunlich.

513a) Eingehüllt von zinnberroten Flöckchen oder safranorange auf weißem Grund, in der Mitte +/- goldfarbig werdend, unter der Huthaut oder nach Reiben gilbend. Lamellen angewachsen und fast bogig herablaufend, narzissengelb-creme bis safranfalb, Schneide ganzrandig und gleichfarbig. Stiel 6-7 x 0,6-1 cm, fast zylindrisch, manchmal auch leicht verjüngt, gerade oder leicht gekrümmt, oben flockig weiß bereift oder faserig-gestreift, sonst von kleinen, angedrückten, hellroten oder zinnberroten Haarschüppchen umhüllt. Fleisch weiß, dann gelb getönt und beim Reiben rot. Geruch null. Geschmack pfefferartig scharf. Sporen 6,5-8,5 x 5,5 µm. Starke Basen + Huthaut = olivlich, dann orange, + Fleisch = gelb. Bei Laubbäumen. --- Fr.Hym.Eur. S.364; Hry.SMF.1935, S.326; Ri.46/2; Lge.93A; C.83; Md.625: **CORTINARIUS BOLARIS** (Pers.ex Fr.) Fr.

513b) Hut rötend gelb, dann falbocker bis goldfalb, rötlich-safranfarbig gefleckt, eingehüllt von kleinen, faserigen Haarschüppchen, orangerot werdend. Lamellen angewachsen, ocker-creme, dann zimtfarben auf quittegelbem Grund. Stiel 3-8 x 0,5-1 cm, faserig-fleischig, gerade oder verbogen, fast gleichdick, an der Basis aufgeblasen oder verjüngt, cremeweiß bis +/- verwaschen blaß ockergelblich, faserig, dann verkahlend, bei Berührung erst zitronengelb und dann safranorange fleckend, an der Basis +/- wollig. Fleisch gelblich, an der Laufft schnell gilbend, orangerot fleckend. Geruch schwach. Geschmack mild bis etwas pfefferartig. Sporen 7,7-8 x 4,5 µm. Fleisch + Natronlauge = braungrau. Bei Laubbäumen. --- Hry. SMF.1935 S.330:

CORTINARIUS RUBICUNDULUS (Rea) Pearson

= *Cortinarius pseudobolaris* Maire

= *Cortinarius bulliardii* ss.Ricken

= *Cortinarius rubicundulus* ss.Que'l.

Sektion *Limonei*

Tartarat, S.40

Gelbe, orangegelbe, orangebraune Arten. Cortina gelb.

514a) Mehr oder weniger schlanke Arten. Stiel dünn, x 0,4-0,5 cm. 515

514b) Fleischigere Arten 517

515a) Stiel 5-8 x 0,4 cm, verbogen, quittegelb, in der Mitte von einer zickzackförmigen, flockig-faserigen, flüchtigen, schön narzissen- bis schwefelgelben Zone ornamentiert, Basis zottig behaart und weiß. Hut dünn, glockig-kegelig, bis 5 cm, seidig, hygrophan, durch Feuchtigkeit safranfalb, trocken ringelblumen-goldgelb, am Rand manchmal mit Spuren eines schwefelgelben Velums. Lamellen entferntstehend, +/- dick, gelb, dann zimt-safranfalb. Fleisch mild, geruchlos, safranfalb, mit NaOH = bräunlich. Huthaut + NaOH = schwarzpurpurn bis dunkelbraun ('badius'). Sporen 8-9 x 6-6,5 µm. Bei Kiefern, in feuchten Torfmooren. --- Fr.Hym.Eur. S.380; Hry.SMF. 1939 S.89; Bres.664; KM.160; Lge.100:

CORTINARIUS GENTILIS Fr.

515b) Stiel gelb, gelb bis oliv-ockerlich faserig, aber nicht gezont. 516

516a) Lamellen hell zimtfarben, dann dunkel zimtfarben bis ockerrötlich-zimt, mit ganzrandiger Schneide, bauchig, ausgebuchtet angewachsen. Hut 1,4-2,5 cm, kegelig-gewölbt- gebuckelt, mit spitzem oder stumpfem, nicht gestreiftem Buckel, kahl, falbbraun, zimtfalb bis beim Eintrocknen glänzend falb. Stiel 3-5,5 x 0,4-0,5 cm, gleichdick oder zusammengedrückt, steif, aufgebogen, gelb oder schmutzig gelb, gelb faserig. Fleisch fälblich. Cortina gelb-faserig. Sporen 8-9 x 5-5,2 µm. Feuchte Wälder. --- Fr.Hym.Eur. S.397:

CORTINARIUS SANIOSUS Fr.

Der Pilz erinnert an **CORTINARIUS INCISUS**, ist aber immer an seiner gelben Cortina zu erkennen. Für Henry scheint er nicht weit davon entfernt zu sein (Pour Henry Luci n'en parait pas tre's e'loigne'.) --- Nach Henry (SMF.1958 S.414) **unterscheidet Fries** in seinem System **mehrere Varietäten**, die **VAR.MAJOR** mit fälblichem (fulvente) Hut und mit bräunlichem (fusciscente) Stiel, die **VAR.C** mit schlankem und langem Stiel, gelb und in Mooren, und die **VAR.D** mit langgestrecktem und verbogenem, rötlich-safranfarbenem Stiel mit blutroter Basis, fast blutrot milchend. All diese Varietäten sind aber an den wollig-faserigen gelben Cortina-Spuren auf dem Stiel zu erkennen. **CORTINARIUS SANIOSUS ss.Ricken** (Ri. 579, Tf.53/4) hat Sporen von 9-10 x 4-5 µm. **CORTINARIUS SANIOSUS ss.Hry.** hat Sporen von 9-10 x 4,5-5,5 µm oder von 11-12 x 6,5-8,5 µm. **CORTINARIUS SANIOSUS ss.Lge.** kommt unter Pappeln vor, und **CORTINARIUS SANIOSUS ss. Que'l.-Bataille** wächst unter Laubbäumen. Moser verweist auf Lge.103C.

516b) Lamellen gelbbraun, manchmal +/- oliv, im Alter rost-braungelb. Hut 1,5-3 cm, feucht rotbraun, trocken gelb. Stiel relativ kurz, gedrungen, 1,5-4 x 0,2-0,4 cm, Basis 0,3-0,5 cm, +/- gelb, Basis rost-gelbbraun. Sporen 6,5-8,5 x 5,5-6,5 (-7) µm. Bei Nadelbäumen:

CORTINARIUS NOTHOSANIOSUS Mos.

517a) Stiel zylindrisch oder zur Basis hin verjüngt 518

517b) Stiel +/- keulenförmig 519

518a) Stiel zu zwei Dritteln eingehüllt von feinschuppigen und rostfarbenen, kräftigen Hüllflocken. Hut 2-7 cm, kegelig oder sogar spitz, gelb, goldocker, gänzlich eingehüllt von +/- aufgebogenen, plüschigen, gleichfarbigen oder falben Hüllflocken. Sporen 8-10(-12) x 5-6(-7) µm. Bei Laubbäumen. --- KM.138; Lge.90B; Md.629:

CORTINARIUS HUMICOLA (Que'l.) Maire

518b) Stiel seidig-faserig, gerade oder verbogen, zur Basis hin bräunend, ohne deutliche Ringspuren, 6-7 x 0,8-1 cm. Hut 4-5 cm, auf 1 cm Breite durchscheinend, gebuckelt-gewölbt, am Rand fein kleiig-plüschig, weil durchfeuchtet, zur Abwechslung mit dunkleren radial verlaufenden Bändern auf auffallend

orange gelbem Grund (Seg.196). Lamellen gleichfarbig (Seg.196). Sporen 8,8-10 x 6,5-7,7 µm, rundlich. Feuchte Tan-nenwälder. --- SMF.1961, S.138:

CORTINARIUS HYDROLIMONIUS Hry.

Es scheint sich hier um eine einfache Form von **CORTINARIUS LIMONIUS** Fr. zu handeln.

519a) Fleisch gelb, orange gelb bis rostgelb oder ocker-creme. 520

519b) Fleisch weiß oder weißlich, mindestens im Hut so 523

520a) Stiel mit einer schlecht erkennbaren, flüchtigen oder auch fehlenden Ringzone ausgestattet. 521

520b) Stiel mit ziemlich deutlicher ringartiger Halskrause, keulenförmig, aber manchmal auch sich verjüngend bis fast wurzelnd, gelb (Seg.215-227) mit roten oder rotbraunen Fasern, mit mehreren Ring-Spuren. Hut fast filzig, feinschuppig-faserig, fahl (Seg.192) bis lebhaft orange (Seg.196), beim Eintrocknen orange gelb (Seg.211). Huthaut + Natronlauge = braun. Lamellen orange gelb, dann fahl. Fleisch im Hut +/- weißlich, dann orange und schließlich gelb, Geruch nach Kartoffeln (odeur de pommes de terre crue), mit Natronlauge blaß braun. Sporen 7,5-8 x 5,5-6,5 µm. Bei Nadelbäumen. --- Fr. Hym.Eur. S.379; Hry.SMF.1961, S.135:

CORTINARIUS LIMONIUS Fr.

521a) Hut auffällig von schwarzen Haarschüppchen oder Fasern eingehüllt. 522

521b) Hut einfach samtig oder feinschuppig, filzig, orange gelb bis fahlgelb. Lamellen orange gelb, gelbbraun. Stiel 6-9 x 0,4-1(-1,3) cm, Basis keulig und 3 cm breit, schön gelb, gleichfarbig wie der Hut, an der Basis bräunend, flockig-faserig. Fleisch unter der Huthaut gelblich-ocker-creme, in der Stielbasis safranfarben. Geruch nach Lokomotiven-Rauch. Geschmack mild. Basen + Huthaut und Fleisch = schwarzpurpurn. Sporen 8-9 x 7-8 µm. Bei Nadelbäumen. --- Fr.Hym.Eur. S.363; Bres.639:

CORTINARIUS CALLISTEUS Fr.

522a) Hut 2-7 cm, goldgelb, fahlgelb (etwa Seg.196 oder Expo.D58), durch auffällige schwarze, aufgerichtete Schüppchen punktiert. Lamellen breit, bauchig, gelblich-creme bis isabell-honigfarben. Stiel 7-9 x 1,2-1,4 cm, fast keulenförmig, gelb, sparrig durch faserige und schwarze Haarschüppchen. Fleisch gelb, dann verwaschen rhabarberfarben. Geruch schwach, angenehm. Fleisch + Silbernitrat = schwärzlich lilabraun, + Basen = rotbraun. Sporen 5,8-7,9 x 5,8-6,5 µm, grob warzig. Bei Eichen oder Buchen, an feuchten Plätzen. --- Hry. SMF.1977, S.342:

CORTINARIUS PHRYGIANUS Fr. ss.Hry.

Siehe auch **CORTINARIUS PHRYGIANUS** Fr. ss.Mos., Sektion Leprocybe (Nr.491b), mit kleineren Sporen, vielleicht dieselbe Art.

522b) Hut 1,5-5 cm, goldgelb bis fahlgelb (Seg.214-258-246), auffällig eingehüllt von langen, radial verlaufenden, schwarzen, eingewachsenen Fasern. Lamellen gelb, dann fahlgelb, Schneide blasser. Stiel 4-6,5 x 0,5-1 cm (Basis 1-2 cm), fast keulenförmig, gelb (Seg.259), faserig-gestreift. Fleisch blaß gelb bis safranfarben in der Stielbasis, Geruch schwach rettichartig. Das Fleisch der Stielbasis reagiert mit Ammoniak braunschwärzlich. Sporen 6-7,2 x 6,4 µm, rundlich. Bei Buchen und im Mischwald. --- SMF.1977, S.343:

CORTINARIUS REDIMITUS Fr. ss.Hry.

Fries hat daraus eine Varietät von *C.tophaceus* gemacht, siehe Fr.Hym.Eur. S.363.

523a) Eine Art des Laubwaldes mit samtigem oder hülflockigem Hut. Hut 5-7 cm, feinschuppig-filzig, mit gleichfarbigen oder ein bißchen dunkleren Schuppen, +/- orangefarbig gelb, orange fahl, durch Feuchtigkeit rostfahl. Lamellen lehmfarben-creme gelb. Stiel 6-7 x 2 cm, knollig oder fast zylindrisch, oben gelb, an der Basis mit bräunlichen Fasern, zur Mitte hin durch eine ringartige, orange fahlbe Linie

unterbrochen, Cortina gelb. Fleisch im Hut weiß, dann creme, im Stiel orangeocker. Geruch etwas kartoffelartig. Sporen 7,7-8 x 6,5 µm. Bei Buchen. --- Fr.Hym.Eur. S.363; Hry.SMF.1937, S.301:
CORTINARIUS TOPHACEUS Fr.

523b) Arten des Nadelwaldes, mit kahlem oder nur im Alter samtigem Hut. 524

524a) Hut orangegelb bis orangebraun, 1-4,5(-5) cm. Lamellen rost-braungelb. Stiel zylindrisch oder schwach keulig, 4-7 x 0,5-1 cm, Basis 1-1,5(-2,5) cm, gelb, zur Basis hin bräunlich-rot. Geruch nach Äpfeln bis nach Lokomotivenrauch. Sporen (6,5-)7-8 x 6-6,5 µm. Bei Kiefern oder Fichten:
CORTINARIUS TOPHACEOIDES Mos.

524b) Hut jung lebhaft hellgelb, dann braunorange, schwach hülflockig, 1-4,5 cm. Lamellen hell wachsgelb, im Alter rostbraun. Geruch nach Lokomotivenrauch oder +/- nach Apfelkompott. Sporen 7-9 x 5,5-7,5 µm. Bei Nadelbäumen:
CORTINARIUS CITRINOFULVESCENS Mos.

UNTERGATTUNG TELAMONIA

Tartarat, S.17

Pilze unterschiedlicher Größe, braun, gelbbraun, ocker oder violettlich gefärbt (selten olivlich). Hut im allgemeinen hygrophan. Stiel gestieft oder beringt, einfach faserig oder auch nackt. (23 Sektionen)

525a) Arten mit rotem, rotbraunem, braunem, graubraunem oder olivgelbem Velum 526

525b) Arten mit weißem oder violettlichem Velum oder ohne Velum 529

526a) Velum zinnoberrot, lebhaft rot oder hellrot (rouge mi-nimum), ein oder mehrere Bänder bildend oder auch einfach faserig:
Sektion Miniatopodes 547

526b) Velum gelb, olivgelb, ockerlich, brun bis graubraun. 527

527a) Velum graubraun. Robuste Arten:
Sektion Bovini 577

527b) Velum gelb, olivgelb, gelbbraun 528

528a) Hut +/- faserig flockig oder zu Hülflocken aufreißend:
Sektion Lanati 580

528b) Hut kahl. Stiel mit ringförmigen oder scheidenartigen Spuren, seltener feinschuppig:
Sektion Semivestiti 589

529a) Stiel deutlich bläulich, violettlich, bläulich-lila ocker oder braun gefärbt. 530

529b) Stiel weiß, weißlich oder nur schwach gefärbt oder durch Reiben so werdend. 537

530a) Stiel mindestens oben violettlich, bläulich-lila. 531

530b) Stiel ocker, manchmal dunkel, mit oder ohne Velum 532

531a) Fleischige Arten. Hut im allgemeinen über 5 cm. Stiel x 0,6-0,8 cm und dicker:

Sektion Bicolor	594
531b) Schlankere Arten. Hut 1-4 cm. Stiel x 0,1-0,6 cm, an der Basis manchmal dicker:	
Sektion Pulchelli	629
532a) Velum ziemlich deutlich ringförmig, manchmal auch baumwollig oder flockig.	533
532b) Ohne ringförmiges Velum auf dem Stiel, manchmal aber faserig, faserig-gestreift. Oft dunkle Arten, schwarz-rußigbräunlich, braunschwarz, beim Eintrocknen jedoch verblassend.	536
533a) Fleischige Arten, mittelgroß oder groß	534
533b) Schlankere Arten, falb, rötlich-falb, rötlich-gelb bis braunschwarz.	535
534a) Hut ockerlich, bräunlich-falb, beim Eintrocknen fahlgelb:	
Sektion Hinnulei	639
534b) Hut schwarzbraun, dunkelbraun:	
Sektion Brunnei	655
535a) Hut dunkel, falb bis schwarzbraun, haarschuppig oder faserig. Stiel durch Fasern oder Flocken ornamentiert, die mehrere ringförmige Zonen bilden:	
Sektion Paleacei	659
535b) Hut weniger dunkel, falb, rötlich-falb, rötlich-gelb, rötlich-braun:	
Sektion Incisi	678
536a) Im allgemeinen mittelgroße Arten. Unter Laub- oder Nadelbäumen wachsend. Recht früh im Jahr vorkommend:	
Sektion Uracei	686
536b) Kleinere Arten. Oft unter Weiden, Erlen oder in der alpinen Zone wachsend, manchmal auch auf Brandstellen:	
Sektion Atropusilli	700
537a) Stiel weiß, weißlich, selten oben mit bläulichem Reflex.	538
537b) Stiel gefärbt oder schwach gefärbt, gelblich, fälblich, gelb, fleischfarben-falb oder durch Reiben bräunlich.	541
538a) Fleischige Arten	539
538b) Schlankere Arten. Stiel weißlich, manchmal bräunend, nicht über 0,6 cm dick, mit oder ohne Velum:	
Sektion Pygmaei	849
539a) Stiel knorpelig, berindet, weiß oder weißlich, an der Basis immer verjüngt oder auch spindelig aufgeblasen:	
Sektion Duracini	717
539b) Stiel zylindrisch, an der Basis meist aufgeblasen	540
540a) Stiel mit Ring oder mit deutlicher wolliger Scheide. Hut wenig oder gar nicht hygrophan:	
Sektion Biveli	776

540b) Stiel ohne deutlichen Ring, aber oft mit einer Scheide, die oben in einer flüchtigen ringförmigen Zone endet. Hut stark hygrophan:	
Sektion Privigni	780
541a) Mehr oder weniger fleischige Arten mit +/- zylindrischem Stiel.	542
541b) Kleine Arten, oft stark hygrophan, mit einem an der Basis auffällig verjüngten Stiel.	543
542a) Hut ziemlich dunkel, dunkelbraun, falb, rostfalb, beim Eintrocknen lederfarben. Stiel blaß gelb, honiggelb, oder durch Reiben ockerlich fleckend:	
Sektion Privigno-Ferruginei	857
542b) Hut orangebraun, lebhaft aprikosenfarbig, fahlrot. Stiel weißlich, gelblich, strohgelb bis ockerbraun:	
Sektion Renidentes	920
543a) Stiel zart bzw. schlank (fluet), oben nicht verdickt, im allgemeinen so wie der Hut gefärbt ist fleckend, dann ausblappend. Hut am Rand durchscheinend gestreift. Oft mit jodartigem oder mit rettichartigem Geruch.	544
543b) Stiel an der Basis verjüngt und oben auffallend verdickt, ausblappend, glatt, manchmal wellig-höckerig, oft gelb oder goldgelb gefärbt.	546
544a) Hut frisch schön rötlichfalb bis orangefalb gefärbt:	
Sektion Acuti	930
544b) Hut durchfeuchtet dunkler, rötlichfalb, honiggelb, ockergelb bis schokoladenbraun.	545
545a) Hut durchfeuchtet rötlichfalb, ockerfalb, honiggelb, ähnlich wie C.hinnuleus gefärbt, bei Trockenheit blaß ocker bis weißlich-creme werdend:	
Sektion Obtusi	945
545b) Hut durchfeuchtet schokoladenbarun, kastanienbraun, rotbraun, braungrau, lehmfarben, goldfahlgelb, bei Trockenheit graubraun, blaß fahlbraun, noisette-ocker, lehmocker bis hinnuleusartig-ockergelb werdend:	
Sektion Obtuso-Brunnei	974
546a) Hut im allgemeinen blaß gefärbt, goldgelb, honiggelb, ledergelb, blaß gelblich, hinnuleusartig gelb:	
Sektion Scandentes	992
546b) Hut recht lebhaft gefärbt, zitronengelb, goldgelb, lebhaft gelb oder grauend rot:	
Sektion Luteo-Scandentes	1003

Sektion Miniatopodes

Tartarat, S.153

Velum rot, zinnoberrot oder rotbraun. Eine schmutzig rote Ornamentierung auf dem Stiel, entweder als aufliegende Bebänderung oder auch nur einfach faserig oder flockig.

547a) Velum zinnoberrot, lebhaft rot oder hellrot	548
---	-----

- 547b) Velum weniger lebhaft rot, sondern rotbraun, weinrot, rosa, gelbbraun bis gelb. 560
- 548a) Velum auf dem Stiel gezont oder eine gut ausgebildete Bebänderung hinterlassend. 549
- 548b) Stiel lebhaft rot getönt oder zur Basis hin feuerrot, ohne Bebänderung oder auffällige Beflockung, Velum faserig. 550
- 549a) Hut 4-12 cm, ockerfalsch oder safranfarben, dann bräunend ziegelrot, +/- plüschig oder manchmal auch kahl. Lamellen anfangs narzissengelb-cremefarben. Stiel mit knollig-eiförmiger Basis, weiß, dann bräunlich-falsch, durch eine zinnoberrote, vom Velum gebildete Bebänderung ornamentiert. Fleisch ocker-creme. Sporen 7-12 x 5-8 µm. Bei Birken, an feuchten Stellen. --- Fr.Hym.Eur. S.378:
CORTINARIUS ARMILLATUS Fr.
- 549b) Hut 3-4 cm, rotbraun bis hell kastanienbraun, faserig. Lamellen braungrau, dann ziemlich dunkel. Stiel 4-4,5 x 0,5-0,6 cm, etwas spindelig aufgeblasen, Basis fast wurzelnd, weiß unter einer roten oder rötlichen Umhüllung, die sich in 2-6 Zonen auflöst. Fleisch geruchlos. Sporen 6,5-8,7 x 3,6-4,7 µm. Bei Buchen oder Fichten. --- DM.47 S.49:
CORTINARIUS HAEMATOCHAELOIDES Chev.& Hry.
- Der Pilz erinnert an **CORTINARIUS HAEMATOCHAEELIS**. Er unterscheidet sich aber durch die geringere Größe, durch seinen Stiel mit der wurzelnden Basis und durch sein spezielles Vorkommen bei Mnium (Moose). Außerdem sind die Sporen verschieden.
- 550a) Mehr oder weniger schlanke Arten. Hut 1-3(-4) cm 551
- 550b) Größere Arten, 3-10 cm 557
- 551a) Lamellen rotbraun bis dunkel zimtfarben, rostfalsch..552
- 551b) Lamellen lilafarben, fleisch-lehmfarben oder fleischgelb. 555
- 552a) Lamellen aderig-anastomosierend, dunkel rotbraun bis dunkel zimtfarben. Hut rotbraun, rot. Stiel orange-rostfarben, mit rötlicher bis feuerrot-safranfarbener Basis. Sporen 7-8 x 4,5-5 µm. --- ss.Fr. = Fr.Hym.Eur. S.391; ss.Mos. SZP 43 (8) Tf.,Abb.8; ss.Hry. = Bull.Soc.Hist.nat.Doubs 1956, Nr. 60, S.31:
CORTINARIUS COLUS Fr.
- 552b) Lamellen nicht aderig-anastomosierend 553
- 553a) Sporen klein, 6,7 x 4-5 µm. Stiel oben violett, an der Basis durch ein purpurrotes oder weinrotes Myzel geschmückt. Hut kastanienbräunlich oder rotbraun. Lamellen anfangs rotbräunlich mit falber Schneide, dann nußbraun, durch Reiben rötlichbraun werdend. Bei Nadelbäumen. --- Bull.Soc.Hist. nat. Doubs 1956, Nr.60, S.31 (= C.colus Fr. ss.Hry., dies ist auch der C.colus von A.H.Smith):
CORTINARIUS COLUS Fr. ss.A.H.Smith
- 553b) Sporen größer. Stiel oben nicht violettlich. 554
- 554a) Hut braun, in der Mitte schwärzlichbraun werdend, 2-4,5 cm. Lamellen braun, wenig gedrängt. Stiel 4-6 x 1,2-1,3 cm, blaß bräunlich, Basis und untere Hälfte von einem roten Velum eingehüllt. Sporen 9-12 x 8 µm. Bei Eukalyptus. --- Mos.SZP.1965 (9), S.138 (Süd-Australien, bei Eukalyptus):
CORTINARIUS BASIRUBESCENS Clel.& Harris
- 554b) Hut kastanienbraun oder rotbraun, kahl bis seidig, 3-5 cm. Lamellen nußbraun oder isabellbraun, dann dunkel rostfalsch. Stiel 8-10 x 0,7-0,8 cm, faserig, grauend mit undeutlichem violettlichem Reflex, an

der Basis bei Berührung rosarötlich fleckend, Basis knollig, zinnoberrot. Sporen 8,8-9,9 x 6,6 µm oder 8,8 x 4,8-5,5 µm. Bei Laubbäumen. --- Hry.Bull. Soc.Hist.nat. Doubs 1956, Nr.60, S.31:

CORTINARIUS COLUS Fr. **ss.Hry.**

555a) Lamellen anfangs fleischfarben-narzissengelb, dann rostfalb. Hut 3-5 cm, seidig, rotbraun, dann falbbraun oder kastanienbraun. Stiel narzissengelb, dann falb, durch purpurfarbe Fasern streifig, Basis safranfarbig-feuerrot. Sporen 8-9 µm. --- Hry.Bull.Hist.nat. Doubs 1956, Nr.60, S.31:

CORTINARIUS COLUS Fr. **ss.Que'l-Bataille**

555b) Lamellen lila oder lehmfarben 556

556a) Lamellen anfangs fleisch-lehmfarben. Hut 1,5-3 cm, hell rostgelb, ockergelb, fahl-zimtfarben, hell rötlichbraun, dann bei Trockenheit ockergelb. Stiel oben weißlich, Basis hellrot oder zinnoberrot durch Fasern, die +/- am Hutrand überdauern. Fleisch blaß bräunlich. Sporen 6,5-10 x 4,2-6 µm. Bei Fichten. - -- ss.Moser = SZP. Tf.Abb.7; Lge.103B; Ri.53/7; KM.164/2; ss.Henry. = Bull.Soc.Hist.nat.Doubs 1956, Nr.60, S. 43; Hry.SMF.1940, S.96:

CORTINARIUS MINIATOPUS Lge.

Siehe auch die Moserschen Varietäten **CORTINARIUS MINIATOPUS VAR. KONRADII** und **CORTINARIUS MINIATOPUS VAR. SUBALPINUS** (SZP.1965,Nr.9, S.130+Tf., Abb.7)

556b) Lamellen lila, dann honigfarben, wenig gedrängt, bauchig. Hut 2-3 cm, fein filzig, mit einem kleinen, leicht bläulichen Buckel. Stiel 3-7 x 0,2-0,3 cm, oben lila, zur Basis hin von einem zinnoberfarbenen Velum eingehüllt. Sporen 7 x 4 µm. An schattigen Plätzen bei Moosen. --- ss.Moser = SZP.1965(9) S.136; ss.Henry = Bull.Soc.Hist.nat.Doubs 1956, Nr.60, S.42:

CORTINARIUS ERYTHROIONIPES Fayod

557a) Lamellen anfangs +/- violettlich oder rötlich-purpurn. Stiel im allgemeinen mit keuliger Basis. 558

557b) Lamellen mehr braun, rostgelb oder anfangs milchkaffeefarben. 559

558a) Stiel weißlich oder oben violettlich, zur Basis hin rostbraun und zinnoberrot, +/- knollig. Hut 4-8 cm, kastanien- bis rotbraun, bei Trockenheit hell. Lamellen anfangs +/- violettlich. Sporen 8,5-10,5 x 5-6 µm. Bei Laubbäumen, bei Buchen. --- Fr.Hym.Eur. S.363:

CORTINARIUS BULLIARDII Fr.

CORTINARIUS BULLIARDII Fr. **ss.Hry.** (Bull.Soc.Hist.nat. Doubs, Nr.60, 1956, S.32): Stielbasis knollig, aber nicht gerandet, zinnoberrot, feuerrot oder rötlichfalb. Sporen nicht über 10-12 µm. In Wäldern. ** **ss.lato**: Stiel kurz und oben weißlich. Hutrand nicht violett, trotzdem durchwässert. Lamellen anfangs nur purpurlich. ** Die Form, die Fries beschrieben hat, ist demnach **bulliardii ss.Fr. fo.typica**. --- **CORTINARIUS BULLIARDII FO. DECORATA** Hry., nach Henry = **CORTINARIUS COLUS ss. Ricken nec Fr.** (SMF.1937, S.304): Stiel normal lang, oben oft verwaschen lila. Hut violettbraun mit feuchtem Rand. Lamellen anfangs amethystfarben, rosa-violett oder violettlich purpurn. Fleisch lila getönt.

558b) Stiel oben hellbraun, Basis keulig, zinnoberrot, 5-7,5 x 1-1,5 cm. Hut 5-12 cm, zimtfarben oder braunrot, trocken +/- rosa-ocker werdend, verblassend. Lamellen zu Anfang blaß purpurgrau oder rötlich, dann rötlich-zimtfarben. Sporen (8,6-)8,8-9,5(-10,5) x 5,2-5,6 µm. Bei Laubbäumen. Nordamerika. --- Mos.SZP.1965(9), S.139:

CORTINARIUS RUBRIPES Kauff.

559a) Lamellen eher entferntstehend, jung milchkaffeebraun, Schneide weißlich. Hut 2,5-7 cm, nuß- bis schokoladenbraun, trocken rötlichbraun. Stiel 3-7 x 0,2-2 cm, oben bräunlich, zur Basis hin zinnoberrot.

Sporen 7-9,5 x 5-6 µm. Bei Nadelbäumen. --- Nach Moser (SZP 1965(9), S.139) = **Cortinarius colus** Fr. ss.**Ricken** (Ri.50/6):

CORTINARIUS PSEUDOCOLUS Mos.

559b) Lamellen eher gedrängt, lebhaft rostgelb, orange-rostfarben, dann rostbraun. Hut 2,5-6 cm, braunrot bis dunkel kastanienbraun, trocken heller. Stiel zylindrisch, keulenförmig oder bauchig, oben blaß, zur Basis hin bräunend, eingehüllt von einem zinnoberroten Velum, Myzel bräunlich-orange. Sporen (8-9-11(-11,5) x 5,2-6,2 µm. Bei Nothofagus. Südamerika. --- SZP.1965(9) S.138:

CORTINARIUS RUBROBASALIS Mos.& Horak

560a) Stiel oben oder im Fleisch violett, lila oder rosagrau. 561

560b) Stiel oben ohne violette oder lilane Töne (die Lamellen können jedoch anfangs violettlich sein).
..... 565

561a) Stiel mit gerandet-knolliger Basis, oben violett, zur Basis hin rötlich. Hut 5-7,5 cm, kahl, glänzend, weinrot. Lamellen rost-zimtfarben. Fleisch im Hut und oben im Stiel blaß violett, zur Stielbasis hin rötlich. Cortina rötlich. Sporen 16-18 x 8 µm. In Wäldern. --- Bull.Soc.Hist.nat. Doubs Nr.60, 1956, S.38:

CORTINARIUS VINOSUS (Cke.) Hry.

561b) Stiel manchmal keulig, aufgeblasen, jedoch nicht gerandet-knollig. 562

562a) Sporen 9-11 x 5-6,5 µm. Hut 2-2,5 cm, glockig gewölbt bis Rand flatterig, +/- runzelig oder eingerissen, Huthaut fleischfarben-wässrig-braunrot, hell kastanienbraun, etwas rosalich milchkafeeefarben, Mitte unter einem rötenden, goldbraun-safranfarbenen Reif rußigbraun. Lamellen aderig anastomosierend, rötend falb. Stiel 4 x 0,3-0,4 cm, rosagrau und oben gestreift, in der unteren Hälfte goldbraun-safranfalb, Basis rötlich faserig mit flüchtigen Ringspuren. Fleisch im Hut violett. Feuchte Laubwälder. --- Bull.Soc.Hist.nat.Doubs, Nr.60, 1965, S.42:

CORTINARIUS DANILI Hry.

562b) Sporen nicht über 9 x 5,6 µm. 563

563a) Lamellen +/- graulich oder violettlich. 564

563b) Lamellen dunkel schokoladenbraun bis rost-zimtbraun, Schneide orangegelb. Hut 1-2 cm, kastanienbraun, braunorange. Stiel 2-3 x 0,4-0,6 cm, bräunlich, oben violettlich, Basis orangebraun faserig. Sporen 6,5-7 x 4,5-5,5 µm. In Wäldern:

CORTINARIUS AURANTIOMARGINATUS Mos.

564a) Hut hell rostbraun, 2-4 cm, Rand durch weißliche Fasern blaß. Lamellen jung graulich-zimtfarben. Stiel 7 x 0,7 cm, Basis 1 cm, oben violettlich, mit ein oder zwei lebhaft roten, manchmal unvollständigen Ringen, Basis baumwollartig und weiß. Sporen 7,5-8,5 x 4,5-5 µm. Bei Nadelbäumen. --- Favre ZS, S.520, Tf.3, Abb.4:

CORTINARIUS BOULDERENSIS VAR.PALLIDULUS Favre

564b) Hut dunkel rötlichbraun bis schokoladenbraun, dann weinbraun, 2-4 cm, Rand leicht gestreift, trocken dunkel zimtbraun. Stiel 5-8 x 0,4-0,7 cm, oben blaß violettlich, Basis knollig und bräunlich, mit einigen ziegelroten Bändern und darunter mit einigen gleichfarbigen Flöckchen. Sporen 7-8 (-9) x 4-5,5 µm. Bei Nadelbäumen. --- Favre ZS, S.520:

CORTINARIUS BOULDERENSIS A.H.Smith

565a) Mehr oder weniger schlanke Arten. Hut 1,5-3(-5) cm. Stiel x 0,3-0,6 cm. 566

565b) Mittlere oder größere Arten. Hut 3-8 cm. 568

566a) Hut dunkel purpurlich bis umbrabraun, trocken weinbraun, etwas radialfaserig. Lamellen ockerlich, rostbraun. Stiel 2-5 x 0,3-0,6 cm, hellrosa-isabellbraun, in Basisnähe mit dunkelbraunen Bändern, mit blaß ziegelrosanem Filz, außerdem mit feuerroten Flöckchen. Sporen 7-10,5 x 2,5-3,7 µm, spindelförmig. Bei Nadelbäumen. --- Bres.641:

CORTINARIUS HETEROSPORUS Bres.

566b) Hut rotbraun, dunkel rotbraun, ziegelfarbig-kastanienbraun. 567

567a) Sporen 7,8-9(-10,5) x 4,4-5,3 µm. Hut 1,5-3(-5) cm, rotbraun, Rand feucht und etwas transparent. Lamellen rostgelb. Stiel nach oben zu blaß bräunlich, fleischbraun bis rotbraun, faserig oder flockig, zur Basis hin mitunter leicht gezont, 3-5(-8) x 0,1-0,4(-0,6) cm. --- Fr.Hym.Eur. S.379:

CORTINARIUS PRAESTIGIOSUS (Fr.) Mos.

567b) Sporen 7-8 x 5-6 µm, fast rund. Hut 1-3 cm, glänzend kastanien- bis ziegelbraun, Rand verblasend rötlichbraun, auch kakaobraun werdend. Lamellen lehmfarben, dann rostbraun. Stiel 4-7 x 0,3-0,5 cm, Basis leicht verdickt, oben blaß, Cortina weißlich, das Velum bildet eine +/- weinrote Zone. Bei Nadelbäumen. Nordamerika. --- Mos.SZP.1965(9) S.135:

CORTINARIUS NIGRELLUS Peck **VAR.OCCIDENTALIS** Smith

568a) Sporen über (7,5-)8 µm lang. 569

568b) Sporen rundlich, nicht über 8 µm lang. 574

569a) Lamellen anfangs violettlich, dann zimtfarben. Hut lohfarben, rostbraun, angedrückte Hüllflocken dunkler. Stiel spindelförmig, in der Mitte verdickt, mit mehreren von rostbraunen Schüppchen gebildeten, braunen, ringartigen Zonen. Sporen 9-10 x 4-5 µm. --- BSNO Oyonnax 1952, Nr.6, S.67, Tf.:

CORTINARIUS SQUAMEORADICANS Bell.

569b) Lamellen mehr ockerlich 570

570a) Hut safran-ockerfahl, an *C.armillatus* erinnernd, mit gelbem bis gelbbraunem Velum in Form von Bändern, die den Stiel schmücken. Sporen 7,8-10,5(-11) x (6-)6,8-7,2 µm:

CORTINARIUS ARMILLATUS VAR.LUTEOORNATUS Mos.

570b) Hut mehr rotbraun bis weinbraun 571

571a) Hut fahl bis rotbraun 572

571b) Hut lebhaft weinbraun, dunkel weinbraun werdend, haarschuppig, eingerissen, 3-7 cm. Lamellen lehmfarben bis schmutzig gelblichbraun, dann ocker-gelbbraun. Stiel 6-14 x 1-1,5 cm, an der Basis aufgeblasen, manchmal spindelig oder zylindrisch, oben weißlich, unten mit mehreren rötlichbraunen bis gelbbraunen Bändern geschmückt. Sporen (9-)9,5-11(-12) x 5,3-6,5(-7) µm. Ohne Cheilozystiden. Bei Laubbäumen. Nordamerika. --- SZP.1965(9), S.134:

CORTINARIUS SUBTESTACEUS A.H.Smith

572a) Hut am Rand mit kleinen, zinnoberroten Hüllflocken, 4,5-8 cm, blaß rötlichgelb, ziegelbraun. Lamellen blaß, dann zimt-rotbraun. Stiel 9-13 x 0,8-1,6 cm, fast wurzelnd, blaß graubraun, eingehüllt von einem zinnoberroten Velum, gezont. Fleisch oben im Stiel lilagrau, sonst blaß. Sporen 10-13 x 7,5-8,5 µm, mandelförmig-eiförmig. Ohne Cheilozystiden. --- Mos.SZP.1965(9) S.135:

CORTINARIUS SUBARMILLATUS Hongo

572b) Hut filzig oder faserig, ohne Hüllflocken. 573

573a) Lamellen lebhaft ocker, goldocker, safranfarben bis rostbraun, Schneide feingekerbt. Hut 2,5-8

cm, glänzend ziegelrotbraun bis isabell-falb. Stiel 5-7 x 0,7-1,5 cm, fast keulenförmig, oben faserig und weißlich, an der Basis verwaschen fleischrot und flockig, jung durch ringförmige Schuppen ornamentiert, die einen flockig-faserigen, rötlichen, braunrosanen oder blaßbraunen Wulst bilden. Sporen 7,7-9 x 4,5-5,5 µm. Basen + Huthaut = olivlich. Bei Laubbäumen:

CORTINARIUS VEREGREGIUS Hry.

Nach Henry (SMF.1938, S.104) an den safran-orangefarbenen, gerade angewachsenen bis fast herablaufenden Lamellen zu erkennen. Siehe auch Moser, SZP 1965(9), S. 135.

573b) Lamellen milchkaffeefarben, dann rostbraun, entferntstehend. Hut rötlich, rötend braun, purpurbraunrot bis umbrabraun, unter der Lupe faserig-filzig. Stiel +/- gleichdick, 5-12 x 1-2 cm, oben grauend, an der Basis verwaschen rosulich, ornamentiert von einer schrägen, durchbrochenen bis ringförmigen, flockigen oder unvollständigen rosaroten Linie. Natronlauge + Huthaut = schwarz. Sporen (8-)8,5-10,5(-11) x 6,8-7,5(-8,5) µm. Feuchte Nadelwälder. --- Nach Moser (SZP. 1965(9) S.134) Lamellenschneide mit Cheilozystiden. Nach Henry (SMF.1961 S.118) mit Sporen von 6,6-7,7 x 5,5-6,5 µm, also kleiner als bei Moser angegeben:

CORTINARIUS PARAGAUDIS Fr.

574a) Hut rotbraun, ziegelbraun bis weinbraun. 575

574b) Hut mehr purpur-weinbraun bis in der Mitte schwarzbraun, 4-7 cm. Lamellen rostgelb. Stiel seidig, weiß, bräunlich werdend, dann rosabraun, durch ein oder mehrere weinbraune Gürtel gezont. Sporen 6,5-7,2 x 5-5,5 µm. Bei Nadelbäumen. --- SZP.1965(8) S.43:

CORTINARIUS BADIOVINACEUS Mos.

575a) Stiel mit rotbraunem Velum 576

575b) Stiel durch ein lachsfarbenes Velum gezont, 8-9 x 1,2 cm, Basis manchmal 4,5 cm, oben grauend, durch braune Fasern auf weißlichgrauem Grund deutlich gestreift. Hut 5-7 cm, rötlich-kastanienbraun bis fleischrot, dann feuer-orangerot. Lamellen fälblich fleisch-lehmfarben, dann orangefalb bis orangerot. Fleisch verblassend rußigbraun, etwas kampferartig riechend. Sporen 5,2-7,6 x 5,8-6,8 µm. Bei Laubbäumen oder in Tannenwäldern. --- SMF.1977 S.362:

CORTINARIUS SALMONEO-TOMENTOSUS Hry.

Unterscheidet sich von der **VAR.HAEMATOCHELIS** Fr. durch die rosafarbene Tönung des Velums.

576a) Hut rotbraun, ziegelbraun bis weinbraun, 3-6 cm. Stiel blaß, mit mehreren schmutzig roten bis rotbraunen Velumbändern. Sporen 5,5-7(-8) x 5-6(-6,5) µm. Bei Nadelbäumen. --- Mos.SZP.1965(8) S.116; Bres.652:

CORTINARIUS HAEMATOCHELIS (Bull.ex Fr.) Fr. **ss.Mos.**

Siehe auch **CORTINARIUS HAEMATOCHELIS VAR. FLOCCOSOFI-BRILLOSUS** Bat. 1912 (Fl.mon.Cort., S.79)

576b) Hut blasser, rostbraun, trocken gelb werdend. Stiel 5-6 x 0,5-1 cm, weiß mit rosa Reflex und mit zahlreichen rostroten Ringen. Lamellen blaß lehmfarben, dann zimtfarbig. Sporen 7-8 x 6 µm. --- BSN.Oyonnax 1952(6) S.65, Tf.I:

CORTINARIUS DEPAUPERATUS Lge. **ss.Bellivier**

Sektion Bovini

Tartarat, S.160

Ziemlich robuste Arten, mit grauen oder braungrauen bis nußbraunen Farben. Velum grau oder braun bis blaß braungrau.

577a) Robuste Arten. Hut 5-20 cm. 578

577b) Mittelgroße Arten. Hut 3-6 cm. 579

578a) Hut kahl, zum Rand hin faserig oder +/- radialrissig, braun mit blässeren Flecken, 10-15(-18) cm. Lamellen dunkelbraun. Stiel 13 x 2 cm, Basis 3-4 cm, knollig, schmutzig braungrau, oben blässer und grauend, mit vergänglicher Ringzone. Fleisch braungrau, mit Guajak schwach reagierend. Sporen 10-13 x 6,6 µm. Bei Laubbäumen. --- Fr.Hym.Eur. S.381:

CORTINARIUS BOVINUS Fr. **ss.Hry.**

Henry (SMF.1957, S.57) schreibt dazu: Wenn es sich bei der Friesschen Art um die von Cooke handelt, dann ist dies der *C.bovinus* von Ricken und von Lange (Lge. 98D).---

CORTINARIUS BOVINUS Fr. **ss.Favre** (Favre ZS S. 521) ist eine boletoide Art mit blassem Fleisch. --- **CORTINARIUS BOVINUS** Fr. **ss.Moser** (SZP.42(10), Tf.,Abb. 1-3) hat Sporen von 8-9 x 5-6 µm.

578b) Hut hüllflockig-filzig, braungrau, Rand oft mit Velumresten, 5-12(-20) cm. Stiel 7-14 x 1,5-3 cm, Basis bis zu 5 cm, keulenförmig, in der Jugend oben violett oder blaugrau, schmutzig braungrau, fast wollig, gezont. Lamellen hell braungrau, dann fast dunkel rotbraun, dick. Myzel filzig, blaugrau. Sporen 8,5-10,5 x (6-)6,5-7(-7,5) µm. Bei Nadelbäumen:

CORTINARIUS CANABARBA Mos.

579a) Hut rötlichbraun bis umbrabraun und schmutzigbraun, faserig oder manchmal fast plüschig oder feinschuppig, am Ende 3-6 cm. Stiel durch ein rußigbraunes Velum gestieft, von dem recht deutliche Reste zurückbleiben, darunter Formen einer Gürtelung unterhalb der +/- unregelmäßigen und sich deutlich vom weißlichen oder bräunlich-weißlichen Untergrund abhebenden Ringzone. Lamellen ziemlich dunkel rotbraun. Sporen 10,5-11,5 x 6,5-7,7 µm. In Tannenwäldern im Gebirge. --- BSNO.Oyonnax 1953, Nr.7, S.121:

CORTINARIUS FUSCOPERONATUS Kühner

= *C.tigrinus* Mos.

579b) Hut isabell bis milchkaffeefarben, faserig, mit weißlichen Hüllresten übersät, die das grauende Aussehen hervorrufen, Rand eingehüllt von einem schmutzig silbrig grauenden Velum. Lamellen bräunlich lehmfarben, dann rost-isabell bis purpurlich dunkelbraun. Stiel 4-11 x oben 0,8-1,5 cm, fast gleichdick, ziemlich faserig, braungrau, an der Basis isabellbraun. Fleisch im Hut creme, im Stiel ocker-creme. Sporen 8-11,5 x 5-7 µm. Bei Laubbäumen, auf Kalk:

CORTINARIUS LEUCOPHAETUS Hry.

Nach Henry (SMF.1985 S.35) erinnert die Art an den **CORTINARIUS SCUTULATUS** Fr. von Marchand, aber ohne dessen violettliche Töne.

Sektion Lanati

Tartarat, S.162

Kleine Arten mit gelben oder braunen Tönen. Hut gelbbraun oder olivlich. Hut und Stiel oft hüllflockig. Hyphen relativ dick. Vergleiche auch die **Sektion Semivestiti** (Nr.589 ff.)

580a) Arten, die in Erlengehölzen wachsen. Velum gelb oder gelbbraun. Lamellen oft mit grauen oder

violetten Tönen. 581

580b) Lamellen niemals mit violettem Ton. Hut oder Stiel mit gelbbraunen Farben. Velum feinflockig oder hülflockig oder stiefelig. Nicht speziell bei Erlen vorkommend. 584

581a) Velum gelb. Hut öfter olivlich. 582

581b) Velum gelbbraun. Hut nicht olivlich, sondern +/- braun. 583

582a) Lamellen dick, entferntstehend, mit grauen oder violetten Tönen. Hut olivlich, oliv-braungrau, gelb hülflockig, faserig, halbkugelig bis stumpf kegelig, 1-3 cm. Stiel gleich gefärbt wie der Hut, gelb, Velum fast ringförmig, oben manchmal violett, Basis bräunlich ('fuschine'). Sporen 8,5-10,5 x 5-6 µm. -- Fr.Hym.Eur. S.380; nach Moser = Lge.97A; nach Favre ZA S.132 (mit Sporen von 8,5-11 x 4,8-5,5 und 8-11 x 4,5-5,5 µm):

CORTINARIUS HELVELLOIDES (Fr.) Fr.

CORTINARIUS PURPUREOLUTEUS Lamoure (Agaricales ZA, S.138): Hut 0,5-1,2 cm, stumpf gewölbt, schön warm braun, am Rand durch Reste eines goldgelben Velums, die im Alter wieder verschwinden, ein bißchen gelblichbraun durchzogen. Stiel 1,4-2,4 x 0,1-0,2 cm, gleichdick, fast goldgelb gestiefelt, 'e'vase'e en colorette', oberhalb des Ringes ist die Rinde deutlich violett. Lamellen dunkel. Geruch null oder schwach. Sporen (8-)9-10 (-11) x (5-)5,5-6(-6,5) µm, stark warzig. Bei Weiden, in der alpinen Zone, an feuchten Stellen. Diese Art könnte mit schlanken Formen von *C.helvelloides* verwechselt werden.

582b) Lamellen dünn, gedrängt, gelb-braungrau, dann rostbraun-gelb. Hut 0,6-2,5 cm, olivbraun, goldgelb faserig, dann mehr braungelb, Mitte rostbraun. Stiel ockerlich bis gelblichbraun, Velum gelb und bänderartig. Sporen 7-8,5(-10) x 4-5(-5,3) µm:

CORTINARIUS BAVARICUS Mos.

583a) Hut 1,5-2 cm, gewölbt, Rand dünn, feucht dunkelbraun, oben gelblichbraun. Lamellen purpurlich oder schön lilagrau, dick, entferntstehend. Stiel dem Hut gleichfarbig, durch mehrere gelbbraune, wollige Bänder ornamentiert. Sporen 8,5-9,5(-10) x 5-5,5(-6) µm, mit großen Warzen. --- BSNO Oyonnax 1953 (7), S.124:

CORTINARIUS ALNEUS (Mos.) Mos.

583b) Hut 0,5-1,7 cm, halbkugelig, flach gewölbt, feucht dunkelbraun, manchmal mit purpurrotem Ton, Rand blaß, trocken rostbraun. Lamellen violett, violettgrau, braungrau, dick, entferntstehend. Stiel 1-4 x 0,1-0,2(-0,3) cm, dunkelbraun mit hellbräunlichen Tönen, Velum flockig. Sporen 9-11 x 5-6 µm:

CORTINARIUS BADIOVESTITUS Mos.

584a) Stiel oft spindelrig, an der Basis bauchig, Cortina +/- wollig, gelbbraun, Velum flockig auf dunkelbraunem Grund, oben blaß. Hut 1-3(-4,5) cm, feucht dunkelbraun, trocken fallbraun, hülflockig. Lamellen milchkaffeefarben bis rostbraun. Sporen 7-9,5(-10,5) x 4,5-5,5 µm. Bei Kiefern oder Fichten. -- Fr.Hym.Eur. S.365:

CORTINARIUS ARENATUS (Fr.) Fr.

584b) Stiel +/- gleichdick oder schwach keulig. 585

585a) Im Dünenand an der Küste. Hut 0,7-2 cm, kegelig, dann +/- abgeflacht, oben mit einem stumpfen Buckel, chamois bis rostbraun, oben dunkel, etwas feintrissig-faserig. Lamellen entferntstehend, zimtbraun. Stiel 1-3 x 0,1-0,3 cm, Velum braun. Sporen 8,5-11 x 4,5-5,5 µm:

CORTINARIUS AMMOPHILUS Pearson

585b) Im Wald oder in der alpinen Zone. 586

- 586a) Im Wald wachsende Arten 587
- 586b) In der alpinen Zone wachsende Arten 588

587a) Hut 1-2,5 cm, hülflockig, braun. Lamellen milchkaffeebraun. Stiel 2-6 x 0,1-0,2 cm, Velum bandartig, wollig-flockig. Hut gelbbraun. Sporen 7-9 x 5-5,5 µm. Bei Nadel- oder bei Laubbäumen. --- Lge.99F:

CORTINARIUS STROBILACEUS Mos.

587b) Hut dunkel, trocken braungrau, Rand grau, seidig oder fein hülflockig, 2-5 cm. Lamellen rostfarben bis kastanienbraun, entferntstehend. Stiel und Hut gleichfarbig. Velum gelbbraun, aus mehreren flockigen Bändern. Sporen 7-10 x 4-5 µm. Feuchte Nadelwälder. --- Bres.657:

CORTINARIUS LANATUS (Mos.) Mos.

588a) Hut kegelig, 0,5-1,2 cm, flach, schwärzlich-rußbraun, dann dunkelbraun, mit kleinen hellbraunen Hülflockchen. Lamellen dunkel, rostfarbig-zimtbraun. Stiel 2,2 x 0,3(-0,4) cm, dunkel rußigbraun bis schokoladenbraun, unterhalb des Ringes hülflockig-faserig-bräunlich. Sporen (8,5-)9-11 x 5-6,5 µm:

CORTINARIUS COMATUS Favre

Nach Favre (ZA S.79) ist der Hut spitzkegelig mit zurückgebogenen Schüppchen. Der Stiel ist feinschuppig, die Schüppchen sind braun. Von der Form her wie ein winziger *C.humicola* oder *C.psammocephalus*. Siehe auch Lamour, Agaricales ZA, S.79.

588b) Hut stumpfkegelig, gewölbt, 1,8 cm, dunkelbraun, radialfaserig, etwas haarschuppig-feinschuppig, Rand faserig und gelbbraun. Lamellen dunkelbraun. Stiel dunkel gelbbraun mit einem gelbbraunen Ring, darunter flockig-faserig, 2,5 x 0,1-0,2 cm. Sporen 9,5-12 x 5,7-7 µm. --- Favre ZA, S.144, Tf.10, Abb.2; DM 50, S.51; Lamoure 1977, Parc National Vanoise VIII, 140; Lamoure, Agaricales ZA, S.140:

CORTINARIUS PHAEOPYGMAEUS Favre

Sektion Semivestiti

Tartarat, S.165

Hut bis zu 3 cm im Durchmesser, braun, manchmal dunkel, bis kastanienbraun. Stiel oft durch ein gelbbraunes oder braunes, mitunter auch ringförmiges Velum gestiefelt. Siehe auch Sektion Lanati.

589a) Stiel +/- durch ein flockiges oder ringartiges Velum gestiefelt. 590

589b) Stiel nur gelbbraun feinflockig oder gezont. 591

590a) Sporen 9-11 x 5,3-5,8(-6) µm, fast zylindrisch. Hut 1-2 cm, gewölbt, kastanienbraun bis dunkelbraun, Rand durch Velumreste heller. Lamellen entferntstehend, rostbraun. Stiel 1,5-1,8 x 0,1-0,2 cm, blaß bräunlich-chamois, flockig gestiefelt. in der alpinen Zone. --- Favre ZA, S.130, Tf.IX, Abb.3; Lamoure, Agaricales ZA, S.80:

CORTINARIUS GAUSAPATUS Favre

CORTINARIUS FALLAX Lamoure (Lam., Agaricales ZA, S.96): Hut 0,6-1,6 cm, kegelig-gewölbt, nicht gebuckelt, dunkel kastanienbraun, kahl. Stiel 0,8-1,3 x 0,2-0,3 cm, gleichfarbig wie der Hut, Basis schwärzlich, gestiefelt durch ein blaßbräunliches Velum. Lamellen dunkel. Sporen (9-)10-11(-11,5) x 5-6 µm, warzig. In der alpinen Zone, bei *Salix herbacea*. ---

CORTINARIUS CHRYSOMALLUS Lamoure (Lam., Agaricales ZA, S.135): Hut 0,6-1,4(-1,8) cm, gewölbt, manchmal auch gebuckelt, seidig, ziemlich dunkel kastanienbraun, zum Rand

hin blasser, mit gelbem Randsaum. Stiel 0,9-1,5(-2,4) x 0,3-0,6 cm, gleichdick, bis zur oberen Mitte durch ein gelbes, strohgelbes oder safrangelbes, faseriges Velum gestieftelt, an der Basis mit verwaschen violettlich-weißem Velum. Lamellen graulich bis ockerlich. Geruch null. Sporen 8-9 x 5,5-6,5 µm, elliptisch, grob warzig. In der alpinen Zone, bei Salix herbacea. Diese Art ähnelt stark C.gausapatius Favre.

590b) Sporen 9,5-11 x 4-4,8 µm, spindelig, schmal. Hut 1-2,5 cm, kugelig, dann abgeflacht, dunkel noi-sette bis rötlichbraun, ockerlich, faserig, mitunter auch von Haarschüppchen eingehüllt. Lamellen rostbraun, dick. Stiel dunkelbraun, stiefelig beringt, 1,5-3 x 0,2-0,7 cm. Bei Nadelbäumen:

CORTINARIUS SEMIVESTITUS Mos.

591a) Kleine alpine Arten 592

591b) Eine Art des Nadelwaldes. Hut 2,5 cm, kastanienbraun, trocken in der Mitte mit etwas rötlich. Stiel 4-7(-9) x 0,7-1,2 cm, Basis bis 1,8 cm, graulich bis olivgelb, zur Basis hin bräunend. Lamellen dick, zimtgelb bis rostbraun, Schneide mitunter heller und flockig. Sporen 8-10(-11) x 4,5-7 µm. --- SZP 1969 (47), S.67, Abb.3:

CORTINARIUS VIRIDIPES Mos.

592a) Sporen 9,5-11(-12) x 5-5,6 µm. Hut stumpfkegelig bis abgeflacht, 0,7-3 cm, in feuchten Zeiten dunkel schokoladenbraun, trocken rötlichbraun bis chamois-braun, kahl. Lamellen braungrau, grauocker bis dunkel schokoladenbraun. Stiel braungrau, seidig oder an der Basis feinschuppig stiefelig, Velum blaß bräunlich. --- DM 50, S.40:

CORTINARIUS CUCUMISPORUS Mos.

592b) Sporen kleiner oder breiter. 593

593a) Sporen 9-12 x 6,5-7,5 µm. Hut bis zu 1,5 cm, halbkugelig, mit kleinem Höcker, faserig-filzig, rost- bis schokoladenbraun, Rand faserig und braun. Lamellen schokoladenbraun, dann dunkel zimtbraun. Stiel zylindrisch, 2 x 0,1(-0,2) cm. Stiel dem Hut +/- gleichfarbig mit hell rostbraunem Ton, Ring blaß rötlichbraun faserig, Cortina rostbraun:

CORTINARIUS RUSTICELLUS Favre

Nach Favre (ZA S.146, Tf.X, Abb.5) ähnelt die Art sehr dem **CORTINARIUS PUNCTATUS** Fr. **ss.Ricken** und steht auch **CORTINARIUS PAUPERCULUS** nahe. Siehe auch Lamoure, Agaricales ZA, S.81.

593b) Sporen 7-8 x 4,5 µm. Hut gewölbt, dann abgeflacht, schwarzbraun bis bei Trockenheit dunkel rotbraun. Lamellen schokoladenbraun oder dunkelbraun. Stiel 2 x 0,4-0,5 cm, zur Basis hin dunkelbraun, Cortina blaßbraun, +/- gezont, dann nackt:

CORTINARIUS PERTRISTIS Favre

Nach Favre (ZA, S.142, Tf.X, Abb.9) ist der Hut bis zu 2 cm groß, hygrophan, nicht gerieft, schwärzlichbraun, zum Rand hin blasser, blaßbraun spinnwebig, trocken rötlichbraun. Lamellen dunkelbraun, Schneide ganzrandig. Stiel hohl, 2 x 0,5 cm, dunkelbraun, faserig, Ring blaßbraun. Fleisch ziemlich dunkel braun bis blaßbraun, mit Kalilauge schwarz. Geruch null. Sporen 7-8 x 4,5 µm.

Sektion Bicolor

Tartarat, S.167

Ziemlich robuste Arten, im allgemeinen 3-10 cm groß, mit bräunlich-grauen, falbbraunen, rötlichbrau-

nen, dunkelbraunen Farben, oft auch mit violetterm Ton. Stiel ziemlich dick, x 0,8 cm und dicker, verjüngt oder keulig, mindestens oben immer mit violetterm Ton, kahl oder durch das Velum gezont, mitunter auch beringt, Velum weiß.

- 594a) Stiel mit ringartigen Zonen oder beringt 595
- 594b) Stiel kahl, ohne Spuren eines ringartigen Velums 616
- 595a) Stiel wurzelnd oder an der Basis verjüngt 596
- 595b) Stiel mehr zylindrisch, keulig, spindelig aufgeblasen oder nur schwach verjüngt. 601
- 596a) Hut mit violetten Spuren 597
- 596b) Hut ohne violette Spuren 598

597a) Geruch nach Rettich. Hut 2-7 cm, gewölbt bis stumpf gewölbt, violett, dann besonders oben rötlichbraun bis dunkel schokoladenbraun, etwas eingerissen. Lamellen dunkel violett, entferntstehend, dick. Stiel und fleisch dunkel violett. Stiel 3-10 x 0,5-2 cm, mit einer oder mit mehreren ringartigen Zonen. Sporen 9,5-10,5 x 5,3-5,8 µm. --- ss.Fr. siehe Fr.Hym.Eur, S.377:

CORTINARIUS SCUTULATUS Fr. ss.Mos.

CORTINARIUS SCUTULATUS Fr. (nec Konrad - Ricken) ss. Henry ist eine eine Varietät von *C.torvus*, die sich durch ihre geringe Größe, ihre kugelige Form, ihren weiten und häutigen Ring und durch ihre mehr amethystfarbene Tönung unterscheidet. --- **CORTINARIUS SCUTULATUS Fr. ss.Konr.& Maubl.** (KM 158; Ri.49/1) ist synonym mit **CORTINARIUS PSEUDOSUTULATUS Hry.** (SMF.1938 S.103).

597b) Ohne bemerkenswerten Geruch. Hut anfangs schön lila-violett, dann blaß bräunlich, 3-5 cm, Rand etwas dauerhaft gefältelt, manchmal lila. Lamellen gleichfarbig, im Alter rostbraun. Stiel wie der Hut gefärbt, in der Mitte etwas verdickt, weiß gegürtelt. Sporen 7,5-8 x 4,5-6 µm. Bei Nadelbäumen:

CORTINARIUS DECEPTIVUS Kauff. ss.Mos.

598a) Hut rötlichbraun, manchmal dunkel. Geruch radieschen- oder rettichartig. 599

598b) Ohne rettichartigen Geruch. Hut dunkelbraun, dann rötlich-ocker, 3-9 cm. Lamellen breit, milchkaffeebraun bis umbrabraun. Stiel violett, mit einer oder mit mehreren flüchtigen weißen Ringzonen, 8-15 x 0,7-2 cm. Sporen 9-11 x 5-6 µm. Bei Nadelbäumen. (Vergleiche auch Anmerkungen zu Nr. 599a):

CORTINARIUS EVERNIUS Fr. ss.Mos.

599a) Lamellen lebhaft zimt-rotbraun werdend, dick, breit, entferntstehend. Hut +/- rotbraun, gewölbt, Rand oft gefältelt, 3-8 cm. Stiel gänzlich lebhaft violett, mit deutlichen bis undeutlichen weißen Gürteln, etwas schuppig-faserig, 6-10 x 1-2 cm. Fleisch im Hut bräunlich, im Stiel violettlich. Sporen 9-10 x 5-5,5 µm. Bei Nadel- oder Laubbäumen:

CORTINARIUS CINNAMOVIOLOACEUS Mos.

= *Cortinarius evernius* Fr. ss. Konrad & Maublanc (Tf.157)

CORTINARIUS EVERNIUS Fr. ss.Fr. siehe Fr.Hym.Eur. S.377 --- **CORTINARIUS EVERNIUS Fr. ss.Hry.** (SMF.1937, S.72): Hut violettlich-braunrot. Stiel lang, dunkelviolett, dann verblassend. Lamellen purpurlila, dann violettbraun. Eine zerbrechliche Art der Gebirgs-wälder, besonders durch die schön violette Färbung des Stiels auffallend, der zusätzlich durch das Velum weiß gezont oder genattert ist. Die Art wird besonders gut von Cooke und von Konrad & Maublanc dargestellt. Im Vergleich zu ihren typischen Formen existieren aber noch andere Formen, die *C.bicolor* nahestehen. Dies rechtfertigt die Anmerkung von R.Maire, daß *C.bicolor* ein kleiner *C.evernius* mit glattem Stiel ist. *Bicolor - evernius - scutulatus* erscheinen

als drei Glieder derselben Kette. --- **CORTINARIUS EVERNIUS** Fr. **ss.Mos.** unterscheidet sich durch das Fehlen jeglichen Geruches und durch die milchkaffeebraune Lamellenfarbe, er ist aber trotzdem recht ähnlich oder sogar identisch.

599b) Lamellen milchkaffeebraun, dann dunkelbraun werdend. 600

600a) Stiel 8-15(-20) x 0,7-2 cm, blaß violettlich, mit ein oder mehreren weißen Gürteln. Hut frisch dunkelbraun, bei Trockenheit verblassend, beigeocker, rötlichocker oder fleischfarben-creme, Rand manchmal violett getönt. Lamellen milchkaffeebraun, dann dunkelbraun. Sporen 9-10,5 x 5-6 µm:
CORTINARIUS EVERNIUS VAR.FRAGRANS Mos.

600b) Stiel 5-6 x 1-1,5 cm, etwas knollig oder wurzelnd, violett, dann verblassend, durch das Velum gestieft. Hut 4-7 cm, rotbraun, kastanienbraun oder schokoladenbraun, trocken verblassend. Lamellen creme bis ockerfalb. Sporen (7-)8-9,5 x 4,5-5(-5,5) µm oder 10-11,5 x 5 µm. Bei Nadelbäumen. --- DM 56, S.17 (C.castaneus Fr. nahestehend); Lge.102F:
CORTINARIUS BRESADOLAE FORMA Reumaux

601a) Lamellen violett, lila, anfangs manchmal dunkel. 602

601b) Lamellen braun, sogar zu Anfang. 610

602a) Hut mit violetten Tönen, mit braun gemischt. 603

602b) Hut falb bis dunkelbraun oder lilabraun, weißlichgrau. 605

603a) Stiel typisch bescheidet durch ein weißes Velum, das manchmal einen fast häutigen Ring zurückläßt, oben violettlich, 10 x 1 cm, mitunter aufgebauscht und an der Basis fast gekniet. Hut 5-8(-10) cm, fast kugelig, dann flach gewölbt, niedrig gebuckelt, oben manchmal abgeflacht, bleigrau-violettlich-braungrau, auf dem Buckel falb, zum Rand hin violettgrau und mit reichlich silbergrauem Velum. Lamellen violett, purpurbraun. Sporen 9-10,5 x 5,5-6,5(-7) µm oder 12,5 x 6,5-7 µm. Feuchte Laubwälder:
CORTINARIUS CIRCUMVELATUS Reumaux

Nach Reumaux (SMF.1980, S.326) stehen die Arten *C.umidicola* Kauffm. und *C.impennis* Fr. nahe. Vielleicht handelt es sich um eine einzige Art.

603b) Velum auf Stiel und Hut weniger deutlich. 604

604a) Lamellen mit ganzrandiger Schneide, violett, dann violettbraun bis rostbraun. Hut 5-7(-10) cm, violettbraun, in der Mitte fleischocker, am Rand violettgrau. Stiel zylindrisch oder leicht keulig, 7 x 1,5-2 cm, faserig, oben violett, mit einer flockigen, ringartigen Linie. Sporen 8,8-9 x 6,5 µm. An feuchten Plätzen:
CORTINARIUS UMIDICOLA Kauffm. **ss.Hry.**

Eine seltene Art, die sehr nahe verwandt mit *C.impennis* ist, vielleicht nur eine einfache Form davon, die an feuchten Stellen bzw. in Torfmooren wächst. Huthaut und Fleisch mit Basen = rußigbraun.

604b) Lamellen mit gesägter Schneide, lila bis rostbraun. Hut fleischbraun-violettbraun bis graubraun, 5-6(-8) cm. Stiel 4-7 x 1-1,5 cm, Basis 2 cm, oben violettlich, weiß gestieft, dann kahl. Sporen 8-9 x 4-5 µm. Bei Nadelbäumen. --- Fr.Hym.Eur. S.376:
CORTINARIUS IMPENNIS Fr.

CORTINARIUS IMPENNIS Fr. **ss.Hry.** (SMF.1961, S.120) ist synonym mit **CORTINARIUS IMPENNIS SSP.ADUSTORIMOSUS** Hry. (SMF.1985, S.2), einer seltenen Art, deren Hut eine Tendenz zu rußbrauner Färbung zeigt, was an gewisse Formen von

Tricholoma saponaceum erinnert. Trocken radialrissig werdend oder flockig-punktiert. Lamellen und oberes Stielende bald purpurlich werdend.

605a) Hut feinschuppig-kleiiig oder plüschig 606

605b) Hut eher kahl, nicht plüschig, manchmal jedoch faserig. 608

606a) Lamellen schön dunkelviolet, dann dunkel rußbraun. Hut 5 cm, braun wie *C. brunneus*, Huthaut flaumig, dann felderig bzw. würfelig aufreißend, trocken fast hülflockig. Stiel 10 cm lang, keulig-knollig, oben violett, grobfaserig, mit ringförmigen Velumresten. Fleisch dunkelviolet. Sporen 8-11(-11,5) x 5-6(-7) µm. Feuchte Nadelwälder:

CORTINARIUS IONOPHYLLUS Mos. (**FORMA**) Melot

Nach Melot (SMF.1979, S.225) eine Art aus dem Sphagnum, die *C. evernius* Fr. sehr nahesteht.

606b) Lamellen violettlich, ziemlich blaß, anfangs lila-weiß. 607

607a) Lamellen mit feingekerbter, weißlich-blasserer Schneide. Hut 2-7 cm, Huthaut feinschuppig, durch das Velum kleiiig, bräunlichgrau, am Rand silberweißlich, blaß lilafarben. Stiel 5 x 0,6-0,7 cm bis 10 x 1-1,5 cm, fast gleichdick, verblassend lilaviolett, mit ein oder mehreren weißen, flockig-faserigen Zonen. Sporen 9-12 x 4,5-6,5 µm. Bei Fichten. --- SMF.1977, S.359:

CORTINARIUS PLUMULOSUS Hry.

607b) Lamellen mit ganzrandiger Schneide, violettlich, dann dunkel zimtbraun, schmal. Hut weißlichgrau, filzig, oft hülflockig-filzig, 4-6 cm. Stiel wie der Hut gefärbt, umhüllt von mehreren, schnell braunen Bändern. Sporen 8 x 5-6 µm. Bei Nadelbäumen:

CORTINARIUS PLUMIGER Fr. ss.**Mos.**

CORTINARIUS PLUMIGER Fr. ss.**Fr.** siehe Fr.Hym.Eur. S.377 --- **CORTINARIUS PLUMIGER** Fr. ss.**Hry.** (SMF.1946, S.3): Diese Art erinnert an einen großen *C. hemitrichus*, an *C. plumiger* Fr. non Que'let, an *C. plumiger* Fr. ss. Que'let und an *C. vulpinus* Velen.

608a) Hut dunkel kastanienbraun, graubraun, Rand durch das Velum weißlich. 609

608b) Hut zimtfarben bis fleischbräunlich, 6-8 cm. Stiel mit im allgemeinen +/- knolliger Basis, weißlich mit fleischbräunlichen Linien, oben oft violettlich, undeutlich weiß gezont, 5-7 x 1-2 cm. Lamellen ziemlich entferntstehend. Fleisch lila, dann zimtfarben. Sporen 10-11 x 6-6,8 µm. Bei Laub- oder Nadelbäumen. --- Lge.96E; ss.Fr. = Fr.Hym.Eur., S. 377:

CORTINARIUS LUCORUM (Fr.) Lge.

Im Sinne von Moser ist *C. lucorum* (Fr.) Lge. = *C. subfer-rugineus* ss. Ricken = *C. imbutus* (? ss. Ricken) ss. Mos.

609a) Geruch fruchtig bis kampferartig oder nach Rettich. Hut 1-6 cm, graubraun, dann rußbraun bis chamois-braun, in der Jugend von einem weißlichen Velum eingehüllt. Lamellen violett-bläulich, silbrig, dann zimtbraun, dicklich, dann deutlich entferntstehend. Stiel 3-7 x 1-2,5 cm, oben lila, filzig, faserig, gestieft. Sporen 7-11,5 x 5-6 µm. Bei Nadelbäumen, bei Fichten:

CORTINARIUS SUBVIOLASCENS Hry.

Nach Henry (SMF.1957, S.63) ist das Stielfleisch lila-violett, der Geruch ist ein bißchen rettichartig. Mit Ammoniak, Natronlauge, Anilin, Formol und TL4 keine Reaktion. Die Lamellenschneide ist homomorph, die sterilen Zellen laufen spitz zu und ragen wenig heraus (cellules stériles en point d'exclamation, peu émergeantes) und messen 22 x 6,6 µm. Velum reichlich. Bei Fichten.

609b) Geruch schwach. Hut dunkel kastanienbraun, mit in der Jugend seidigem und weißem Rand, 3-7 cm. Lamellen violettlich-zimtfarben, dick. Stiel zylindrisch, violettlich, weißlich, manchmal fast stiefelig beringt. Sporen 10-12 x 5-6 µm. Bei Nadelbäumen. --- Bres.665; Lge.102E; Ri.53/1; DM.50, S.39 --- Siehe auch Anmerkungen zu Nr.626:

CORTINARIUS SATURNINUS Fr.

610a) Hut lila-violett, 2,5-3 cm, dann dunkel violettbräunlich, violettlichbraun (Seg.670 oder Expo.10C). Lamellen braun. Schneide feingekerbt und weiß. Stiel 6 x 0,5-0,6 cm, Basis 1 cm, faserig-gestreift, oben dunkelviolettlich, violett gestieft, wobei das Velum dann ringförmig-flockig bis fransig aufreißt. Sporen 8-10,8 x 4,5-5,8 µm. Bei Laub- oder Nadelbäumen:

CORTINARIUS PERISCCELIS Fr. **ss.Hry.**

Nach Henry (SMF.1981, S.271) erinnert der Pilz durch seine Form an *C.scutulatus* ss.Gillet.

610b) Hut mehr falb bis rötlichbraun, schwach violettlich. 611

611a) Hut falb bis lehm Braun 612

611b) Hut rötlichbraun, violettbraun. 613

612a) Stiel sehr kurz, 2-3 x 0,8-1 cm, an der Basis oft zugespitzt, stark faserig, schmutzig weißlich, oben schwach purpurlich, mit deutlichem aber flüchtigem häutig-flockigem Ring. Hut 2-6 cm, trüb braungrau (Expo. C42, C52, C54, B44, E52 oder Seg.190-204), feucht dunkler, Rand seidig-faserig. Lamellen fleisch-lehmfarben bis fleischbraun, dann dunkelbraun. Sporen 7-8 x 4,7-5 µm. Unter Weiden. --- SMF.1977, S. 364:

CORTINARIUS SALICIS Hry.

612b) Stiel länger, oben violett, an der Basis bräunlich, im allgemeinen mit einem häutigen Ring. Hut lehm Braun mit Marmorierungen und eingewachsenen Fasern, 3-10 cm. Lamellen entferntstehend, breit, lilabräunlich, dann rostbraun. Sporen 9-10 x 5-6 µm. Bei Laubbäumen, bei Buchen. --- ss.Fr. = Fr.Hym. Eur., S.376:

CORTINARIUS TORVUS Fr. **ss.Mos.**

CORTINARIUS TORVUS Fr. **ss.Hry.** (SMF.1934, S.226): Sporen 8,8-13 x 6,6-7,5 µm. Fleisch + Guajak = blau. Fleisch + Phenolanilin = karminrot.

613a) Stiel mit einer weißen Scheide und mit wolligem oder häutigem Ring. 614

613b) Stiel ohne wolligen oder häutigen Ring. 615

614a) Hut 2-3,5(-4,5) cm, dunkel schokoladen- bis purpur-braun, trotzdem kastanienbraun. Lamellen dunkel purpurbraun. Stiel 2,5-4,5 x 0,5-0,8 cm, Basis 0,8-1,2 cm, oben blaß violettblau, mit dicker, wolliger, weißer Scheide. Geruch schwach rettichartig. Sporen 8-9 x 5-5,5 µm. Bei Zwergweiden und Spaliersträuchern in der alpinen Zone. --- SZP.1969 (47), S.165; BSMDs 1985 (96), S.22; Agaricales ZA, S.118:

CORTINARIUS SUBTORVUS Lamoure

614b) Hut 3-5 cm und mehr, ziegelfalb, violettlich-ockerrötlich-braun (Seg.147). Lamellen flab. Stiel 7 x 1-2 cm, keulenförmig, oben violettlich, mit häutigem Ring. Geruch nach Rettich. Sporen 9,9-11(-13) x 6,6 µm. Im Mischwald. --- SMF. 1957, S.51:

CORTINARIUS TESTACEOVIOLACEUS Hry.

Der Pilz erinnert durch seine Form an **CORTINARIUS TORVUS** Fr. und durch seine ziegelartige Färbung an **CORTINARIUS BIVELUS** Fr. Er erinnert auch an **CORTINARIUS SCUTULATUS** ss.Fr., der sich durch seinen dicken, spindelknolligen Stiel und durch die

Fleischfarbe unterscheidet.

615a) Hut rotbraun, durch das violette Velum filzig, 5-9 cm, Rand mehr violettlich und behangen. Lamellen zimtfarben. Stiel zylindrisch bis keulenförmig, bis zu 11 x 1,7 cm, Basis 2 cm, lilafarben, dann weiß, mit violetten, flockigen Velumspuren. Sporen 9-10,5 x 6,5-7 µm. Bei Nadelbäumen:

CORTINARIUS CALOPUS Karst.

CORTINARIUS CALOPUS Karst. **ss.Hry.**(SMF.1958 S.384): Hut mit schön fleisch-orangefarbener und matter oder ziegelroter bis ziegelfalber Mitte, Rand grauend. Fleisch weißlich, mit Rettichgeruch, mit Phenolanilin = rot, mit Natronlauge = olivlich-schiefergrau, dann olivbraun, mit Guajak und mit Ammoniak = null. Sporen 9-13 x 4,5-6,5 µm. Bei Fichten. --- **CORTINARIUS CALOPUS ss. Favre** siehe ZS, S.510.

615b) Hut ockerfalb bis rußigbraun, 3-6 cm, trocken verblassend. Lamellen fälblich bis schokoladenbraun, im allgemeinen mit feingekerbter und weißlicher Schneide. Stiel 8-13 x 1-1,5 cm, an der Spitze und basal verjüngt, seidig-faserig, mit wenig sichtbaren Zonen, verblassend violettlich. Sporen 8,8-13,2 x 5,5-6,6 µm. Bei Nadelbäumen. --- SMF.1955, S.257; SMF. 1963, Atl.CXXXIV:

CORTINARIUS PAREVERNIUS Hry.

Die Lamellenschneide ist sägeblattartig gezähnt, dabei wird jeder Zahn aus Büscheln von sterilen, keulenförmigen Zellen gebildet, die 22-45 x 4,5-8,8 µm messen. Sporen 8,8-13,2 x 5,5-6,6 µm. Fleisch + Guajak = blau.

616a) Lamellen dick und entferntstehend 617

616b) Lamellen mittelmäßig entferntstehend 625

617a) Stiel spindelig verjüngt 618

617b) Stiel mehr zylindrisch oder aufgeblasen 619

618a) Sporen 9-12 x 5-6,6 µm. Hut 3-6 cm, glockig-kegelig, vielleicht kastanien-braunrot, dann milchkaffeefarben, isabell-chamois, faserig, hygrophan und stark verblassend. Lamellen lilafarben, bläulich, purpurlich-chamois, Schneide blasser. Stiel spindelig verjüngt, 8-10 x 0,5-1 cm, ziemlich dunkel violett, dann verblassend, an der Spitze ockergelb gefleckt, faserig mit einigen seidigen aber bald kahlen Zonen. Bei Laub- oder Nadelbäumen. --- KM.167; Lge.101F; D.464:

CORTINARIUS BICOLOR (Cke.) Hry.

CORTINARIUS BICOLOR ss.Hry. (SMF.1940,S.85+1955,S.261): Diese Art erinnert durch ihre Form an *C.hinnuleus* und durch die violette Stiefärbung an *C.evernius* (dies ist ein *C.evernius* en miniature). --- Synonym ist **CORTINARIUS QUADRICOLOR** Fr., deren Schneide mit vielen sterilen und an den Enden zugespitzten Zellen ausgestattet ist. Siehe auch Fr.Hym.Eur. S.378.

618b) Sporen 7,6-8,7(-10,5) x 5-6 µm. Hut 5-10 cm, stark hygrophan, fleischgrau oder verwaschen fleischfarben-weißlichgrau, umbrabraun durchwässert, silbrig faserig. Lamellen lehmfarben-chamois bis blaß zimtfarben, Schneide feingekerbt und blasser. Stiel spindelig verjüngt, fein faserig, verblassend, oben violettlich. Fleisch geruchlos. Im etwas feuchten Laubwald. --- SMF.1981 S.173:

CORTINARIUS RADICATOVIOLEACEUS Hry.

619a) Lamellen lila bis dunkelviolet, mindestens in der Jugend. 620

619b) Lamellen falb, zimtfarben, dunkelbraun. 623

620a) Huthaut zerbrechlich, mit der Tendenz zu zerreißen, dadurch am Rande fast schuppig wirkend,

rosalich-braun (Seg.176, dann 162), sich wie *K.mutabilis* entwässernd. Hut 5-8 cm, in der Jugend von weißen Fasern eingehüllt. Stiel 10 x 1 cm, oben violettlich. Sporen (9-)10,5-11,5 x 6-7 µm. Feuchte Laubwälder. --- SMF.1980, S.353:

CORTINARIUS MONTIS-DEI Reumaux

620b) Huthaut anders 621

621a) Lamellen mit flockiger Schneide 622

621b) Lamellenschneide ganzrandig. Lamellen in der Jugend lila, dann entferntstehend. Hut noisette-braun, gelbbraun bis dunkelbraun, 4-6 cm, Rand seidig und weiß. Stiel keulig, 4-5 x 0,7-1,4 cm, Basis 2 cm, oben violettlich, an der Basis weiß. Fleisch oben im Stiel violettlich. Sporen 9-12 x 4 µm. Bei Nadelbäumen. --- BSNO Oyonnax 1953, Nr.7, S.120 (Geruch und Geschmack stark rettichartig):

CORTINARIUS VILIOR Karst.

622a) Hut wenn frisch schwarzbraun, beinahe mit violettlichem Reflex, 1,5-7(-8) cm, faserig-seidig, besonders oben umbrabraun werdend. Lamellen blaugrau, lilagrau, dann umbrabraun, Schneide immer grob gesägt oder flockig. Stiel 3,5-10 x 0,4-1,2(-1,5) cm, oben blaugrau, weißlich, dann an der Basis umbrabraun, seidig. Sporen 9,5-11,5 x 5,5-6,5 µm:

CORTINARIUS SERRATISSIMUS Mos.

Nach Henry (SMF.1977, S.371) ist **CORTINARIUS SATURNINOIDES** Hry. (SMF.1955, S.242) mit Sporen von 11-12(-13) x 6-6,5 µm synonym.

622b) Hut braun mit violetttem Rand, 3-6 cm. Lamellen violettbraun, entferntstehend, Schneide feinflockig und violett. Stiel 3-5(-7) x 0,6-1 cm, Basis 1,8 cm, oben violett, an der Basis violettbraun. Sporen 9,5-11 x 5-6,5 µm. Im Laubwald, bei Buchen. --- ss.Fr. = Fr.Hym.Eur. S.390:

CORTINARIUS LIVOR Fr. ss.Mos.

623a) Hut dunkelbraun, manchmal gemischt mit bläulichen Tönen. 624

623b) Hut ockerfalb mit durch Feuchtigkeit braungrauem Rand, dann verblassend, rotorange-ockerlich, ockerlich-lehmfarben, in der Mitte dunkler. Lamellen braungrau, dann isabell-falb, Schneide mitunter blasser. Stiel 6-12 x 1-2 cm, blaß violett, oben strohfarbig werdend. Sporen 10-11 x 6,8-7,7 µm. Bei Laubbäumen:

CORTINARIUS CYANOSTERIX Hry.

Im Sinne von Henry (SMF.1955, S.259) erinnert die Art an *Cortinarius duracinus* ss.Lge.

624a) Hut 3-5 cm, dunkelbraun, kastanienbraun, etwas hygrophan. Lamellen +/- gleichfarbig, dick, entferntstehend. Stiel zylindrisch, an der Basis schmutzig weißlich. Sporen 8-10 x 4,5-5 µm. Bei Laubbäumen. --- KM.165; Lge.102A; ss.Fr. = Fr. Hym.Eur. S.391:

CORTINARIUS CASTANEUS (Bull.ex Fr.) Fr.

624b) Hut 5-7 cm, dunkelbraun, etwas pflaumenblau durch den weißlichen Velumüberzug, dann ockerbraun. Lamellen dunkel, breit. Stiel 5-6 x 1-1,3 cm, oben violettlich, an der Basis bräunlich. Sporen 8-10 x 5-5,5 µm. Bei Laubbäumen. Früh im Jahr (Juni). --- Lge.103F; Hry.SMF.1938 + 1955, S.283; ss.Fr. = Fr.Hym.Eur. S.391:

CORTINARIUS SCIOPHYLLUS Fr.

625a) Stielbasis typisch knollig 626

625b) Stielbasis nicht knollig, manchmal jedoch keulenförmig oder spindelig aufgeblasen. 627

626a) Hut dunkel violettbraun, bleigrau-rußig-dunkelbraun, düster braunrot, zeitweise auch ockerröt-

lich-braun, violettbraun, Rand im allgemeinen aufreißend, gefurcht, faserig. Lamellen violett, dann dunkelviolett, dunkel purpurfarben bis rötlichfalb, Schneide blasser. Stiel 4-7 x oben 1-1,5 cm, Basis rübenartig knollig und zugespitzt, stark faserig, verblassend violett, ockerlich fleckend. Sporen 7 x 5 µm oder 8-11 x 5-6,5 µm. Bei Laubbäumen, selten unter Nadelbäumen. --- SMF.1981, S.277 + 1938, S.30 + 1955, S.236:

CORTINARIUS OXYTONEUS Hry.

Siehe auch **CORTINARIUS SATURNINOIDES** Hry. (SMF.1955, S. 242) mit auffällig gekerbter oder gesägter Lamellenschneide. --- Vergleiche außerdem **CORTINARIUS SUBSATURNINOIDES** Hry. (SMF.1938, S.32) mit Sporen von 11-13 x 8,5-8,8 µm.

626b) Hut blaß violett bis violettbraun, in der Mitte heller, beige bis braungrau, 4-6 cm, stark hygrophan. Lamellen schön violett, dann purpurbeige bis hell braungrau. Stiel 4,5-6 x 1-1,2 cm, Basis mit abgerundeter oder herzförmiger Knolle, 1,5-2 cm, violett. Sporen 6,8-8,7 x 4,3-5 µm. Bei Laubbäumen:

CORTINARIUS PSEUDOPHLEGMUS Hry.

Nach Henry (SMF.1981, S.272) denkt man bei dieser Art an *C.largus* oder *C.dionysae*. Der Stiel ist feinknollig bis knollig, mitunter fast gerandet.

627a) Hut mit +/- violettlichen Tönen, 3-6 cm, rötlichbraun bis zimtbraun, Rand lange Zeit violettlich, mit silbrigen Fasern. Lamellen lilafarben, dann violettlich, mit blasserer oder weißlicher Schneide, dann rostfarbig. Stiel weiß-violett, dann bräunlich-violett, zylindrisch oder keulig, 5-10 x 0,7-1,2 cm, Basis 2 cm. Sporen 10-12 x 6-7 µm. --- Fr.Hym. Eur. S.390:

CORTINARIUS CYPRIACUS Fr.

627b) Hut braun, rötlichbraun, dunkelbraun, ziegelfarbig 628

628a) Hut purpurbraun, dunkel kastanienbraun, mit violettgrauem Reflex (durch Fasern verursacht), trocken blaß rötlich. Lamellen dunkel violettbraun, schokoladenbraun, dann kastanienbraun. Stiel 8-12 x 0,6-0,9 cm, verblassend violett. Sporen 7,5-11 x 4,5-5,5 µm. Bei Kiefern, in Mooren bei Sphagnum:

CORTINARIUS PLUMBOSUS Fr. *ss.Mos.*

CORTINARIUS PLUMBOSUS Fr. *ss.Fr.* siehe Fr.Hym.Eur. S. 391. --- **CORTINARIUS PLUMBOSUS** Fr. *ss.Lge., Hry.* (SMF. 1961, S.144) hat einen sehr hygrophanen, 4-6 cm großen, wenn durchfeuchtet violettlich schokoladenbraunen, dann schokoladenbraunen (Seg.132) Hut, der dann in der Mitte heller ist, nämlich falb bis fahlgelb (Seg.199). --- **CORTINARIUS PLUMBOSUS** Fr. *ss.Bon* siehe FRIC XV, S.22. --- **CORTINARIUS PLUMBOSUS** Fr. *ss.Favre* (HM. S.113, Tf. IV, Abb.6-7) ist nahe verwandt mit *C.castaneus*, von dem er sich durch seinen stärker hohlen und auffallend violetten Stiel unterscheidet. Außerdem ist die Cortina violettlich, nicht weiß.

628b) Hut ziegelorange, fleisch-ockerlich, 6-7 cm. Lamellen zimtfarben bis fahlrot. Stiel 5,5-6 x oben 1,3-1,8 cm, fast keulig, oben bläulich-lila. Sporen 7,5-10,5 x 5,2-6,8 µm. Im Nadel- oder im Mischwald:

CORTINARIUS SUILLUS Fr. *ss.Hry.* nec auct.plur.

Nach Henry (SMF.1977, S.335) erinnert der Farbton des Pilzes an *C.calopus* Karst., und er hat außerdem einen oben violetten Stiel wie *C.bulbosus*. --- Die Art ist nicht gleichzusetzen mit **CORTINARIUS SUILLUS** Fr. *ss. Lge.*, der nach P.D.Orton mit **CORTINARIUS SUBFERRUGINEUS** von Ricken synonym ist. --- Siehe auch **CORTINARIUS SUILLUS** Fr. *ss.Favre* (Favre ZS, S.514) aus der Sektion Privignoferruginei (Nr.902a)

Kleine Arten von 1-4 cm, selten bis 5 cm groß, hygrophan, unterschiedlich getönt, von dunkelbraun über purpurbraun bis mitunter dunkel violett. Stiel mindestens oben violett oder lila, ohne echten Ring, manchmal jedoch mit ringartigen Zonen.

629a) Hut 2 cm, ein bißchen fleischfarbig-beige, spinnwebig-faserig, dann kahl, nicht gerieft. Lamellen blaß ocker, aprikosenfarbig, dann bräunlich-beige. Stiel fast gleichdick, 2,2 x 0,4 cm, feinfaserig, blaß lila, braunocker werdend. Geruch schwach erdig. Sporen 10-12(-14) x 4,5-6,2 µm. Bei Erlen, in der alpinen Zone. --- Favre, ZS 1960, S.258:

CORTINARIUS HEBELOMOIDES Favre

= Cortinarius synapizans Mos.1967

Der Pilz erinnert an ein kleines Hebeloma, nach Favre könnte die Art mit **CORTINARIUS VILIOR** Karst. näher verwandt sein.

629b) Hut anders gefärbt, dunkler. 630

630a) Hut mit dunkelviolettem Ton, 0,5-1,5 cm, gewölbt, mit zugespitztem Buckel. Stiel 3-5 x 0,1-0,2 cm, dunkelviolet; Velum weiß, mitunter weiße Zonen bildend. Sporen 9-10,5 x 6 µm. Bei Erlen, in Mooren:

CORTINARIUS BIBULUS Que'let

= Cortinarius pulchellus Lge.

= Cortinarius americanus Smith

CORTINARIUS PULCHELLUS Lge. **ss.Metr.** (SZP.1951/2 S.22): Unter Erlen in Mooren wachsend, vielleicht der kleinste der violettlich bis violettbraun gefärbten Cortinarien. Sporen 9-10 x 4,5-5 µm. --- Favre macht sich die Ansicht von Smith zu eigen, der C.bibulus Que'l. mit C. pulchellus Lge. und mit C.americanus Smith gleichsetzt. Dennoch hat **CORTINARIUS BIBULUS** Que'let einen durch spiralartige Bänder ornamentierten Stiel, während **CORTINARIUS PULCHELLUS** Lge. einen durch Fasern etwas streifigen Stiel besitzt. (Siehe Favre, HM. S.107; Lge. 101B)

630b) Hut mehr braun 631

631a) Stiel mindestens oben mit violetterm Ton 632

631b) Stiel eher lila-rosa (siehe auch Sektion Atropusilli, Nr.700) 636

632a) Lamellen hellbraun oder gelblichbraun, selten mit lila Reflex. 633

632b) Lamellen anfangs lila oder aprikosenfarbig. 634

633a) Stiel 6-8 x 0,2-0,4 cm, etwas keulig, schön lila-violett, etwas weißflockig. Hut 1,5-3 cm, glockig, dunkel schokoladenbraun, trocken blasser, Rand seidig und weiß. Lamellen gelblich, zimtbraun, selten etwas lila. Sporen 8,5-9 x 6 µm. Bei Erlen oder bei Birken:

CORTINARIUS PULCHRIPES Favre

Nach Favre (HM, S.114, Tf.III, Abb.2-3) ist der Hut schokoladenbraun-rußig und zum Rand hin gelbbraun, wobei der Rand dünn, rissig und weißlich-faserig ist. Cortina weißlich. Siehe auch Lamoure, Agaricales ZA, S. 124. --- **CORTINARIUS VIOLEOVELATUS** Lam. (Agaricales ZA, S.120): Hut 1,9-4 cm, glockig-kegelig, dann gewölbt, durchfeuchtet mittelbraun, in der Mitte mehr rötlich, zum Rand hin gelber, seidig. Rand durch Velumreste lange Zeit filzig und verwaschen violett. Stiel 3,6-4,6 x 0,3-0,7 cm, gleichdick, schön violettlich ge-

färbt. Geruch fehlend. Sporen 9-10 x 5,5-6,5 µm. In der alpinen Zone. Bei Spaliersträuchern.

633b) Stiel 3-4 x 0,3-0,6 cm, blaß violettblau, faserig, mit schmaler, vom Velum gebildeter, weißer Scheide und mit violetter Myzel. Hut 1,5-3 cm, glockig, gelbbraun bis dunkelbraun, trocken leder-ocker und oft kleinschuppig aufreißend. Lamellen milchkaffeefarben, dann rostbraun. Sporen 7,2-10,5 x 5-6(-6,8) µm. Bei Fichten:

CORTINARIUS PILATI Svrc. **ss.Mos.**

634a) Lamellen aprikosen-beige, entferntstehend. Hut 2,5 cm, kegelig-gewölbt mit kleinem Buckel, jung weißlich-spinnwebig eingehüllt, dann kahl, Rand lange Zeit weißfaserig, anfangs violettlich-schwarzbraun mit kastanienbraunem Rand, trocken rötlichbraun bis rötlich-dunkelbeige werdend. Stiel 4 x 0,4 cm, röhrig-hohl, ohne Ring, aber weißfaserig, oben lilafarben, an der Basis rötlich bis bräunlich. Cortina weiß. Fleisch dunkelbraun mit violettlichem Reflex bis blaßbraun. Sporen 9,5-10,5 x 5,5-6,3 µm. Bei Weiden.--- Favre ZA, S.128, Tf.IX, Abb.5; Lam.Agaricales ZA, S.123:

CORTINARIUS CAVIPES Favre

634b) Lamellen anfangs lila 635

635a) Hut kupferbraun bis weinbraun, seidig, 1,5-3 cm. Lamellen lilafarben, dann rostbraun. Stiel 3,5-7,5 x 0,2-0,5 cm, Basis 0,5-0,8 cm, oben lila, Basis gleichfarbig wie der Hut, äußerste Basis weißlich oder gelblich. Sporen 6,5-10 (-11) x 5-6 µm. Bei Nadelbäumen. --- BSNO Oyonnax 1953, Nr.7, S.127:

CORTINARIUS MULTICOLOR Mos.

635b) Hut dunkel kastanienbraun oder purpurbraun, Rand durch das Velum oft weißlich. Lamellen anfangs lilafarben, dann zimtbraun. Stiel 4-7 x 0,2-0,7 cm, oben violett, basal durch das Velum weiß, lilabraun bis purpurlila werdend. Sporen 8,5-10 x 5-6 µm. Waldränder, grasige Stellen, bei Pappeln und bei anderen Bäumen:

CORTINARIUS SERTIPES Kühn. **ss.Mos.**

636a) Geruch deutlich nach Weihrauch oder nach Zedernholz. Hut 2-4(-5) cm, dunkel schokoladenbraun, dann ocker, Rand graubraun, oft gestreift, Mitte manchmal gebuckelt. Lamellen rostbraun. Stiel weißlich, im allgemeinen mit lila Reflex, mitunter mit schwacher Ringzone. Sporen 9-10 x 4,5-5 µm, zylindrisch. Bei Nadelbäumen:

CORTINARIUS TURIBULOSUS J.Schff.et Horak

= Cortinarius scriptor Kühn. n.n. ss.Bon (FRIC XV, S.23)

636b) Ohne bemerkenswerten Geruch 637

637a) Lamellen lehmfarben bis rostbraun 638

637b) Lamellen rosabraun. Hut 2-4 cm, purpurbraun, manchmal dunkel, Rand hell bräunlich-rosa, wenn feucht fast schwarzbraun. Stiel bräunlich-rosa, purpur-rosalich oder dunkler, faserig. Sporen 8,5-11 x 5,5-6 µm. Bei Laubbäumen, bei Birken. --- Lge.94D:

CORTINARIUS PURPUREOBADIUS Lge.

(nec Karst. = C.anthracinus ss.Bres.)

638a) Hut +/- rundlich, dunkelbraun, frisch mit schwärzlichem Scheitel, 2-4 cm. Lamellen rostbraun. Stiel lila-rosa, 5-6 x 0,2-0,5 cm, im allgemeinen kahl, bei einer Varietät auch graubraun gestiefelt. Sporen 7-8 x 5,5-6 µm. Bei Nadelbäumen, im April. --- ss.Fr. = Fr.Hym.Eur. S.396; ss.Lge. = Lge.103E; ss.Ricken = Ri.53/2:

CORTINARIUS ERYTHRINUS (Fr.) Fr.

Fries erwähnt **CORTINARIUS ERYTHRINUS VAR.ARGYROPOUS** mit silbrigem, an der Spitze weiß bereiftem Stiel.

638b) Hut kastanienbraun bis rostbraun, mit dunklem, oft zugespitztem Buckel, 2-4 cm. Lamellen lehmfarben bis rostbraun. Stiel lilaweißlich, lilarosa, oft mit einer flüchtigen Ringzone, Basis manchmal knollig. Sporen 10,5-12,5 x 6,5-7 µm. Bei Laub- oder Nadelbäumen:

CORTINARIUS SUBSERTIPES Romagnesi

Nach Romagnesi (BSNO Oyonnax 1952, Nr.6, S.61) ist der Hut 1,8-3,8 cm groß, im allgemeinen mit einem deutlichen Buckel, etwas mahagonifarben-dunkelbraun, dann rötlichbraun oder blaß zimtbräunlich, Buckel immer dunkler, Huthaut seidig. Stiel etwas verbogen bis fast gerade, immer mit einer ungerandeten, +/- langgestreckt-knolligen Basis, 3-6 x 0,2-0,4(-0,6) cm, stark glänzend lilaweiß, faserig, jung mit einer faserigen, stark angedrückten, oft unvollständigen Ringzone. Sporen 10,5-12(-12,5) x 6-7 µm, fein warzig. **CORTINARIUS PULCHRIPES** Favre hat einen auffälligeren Ring. In den Mooren findet man eine andere Form, die weniger knollig bzw. an der Stielbasis eher zugespitzt ist und die kleinere Sporen besitzt.

Sektion Hinnulei

Tartarat, S.179

Hut gewölbt-glockig, gebuckelt oder gewölbt, bräunlich-falbocker, trocken fahlgelb. Ring deutlich und beständig, mitunter mit zunehmendem Alter auch flüchtig, immer jedoch mit einigen Velumspuren. Stiel seidig, faserig, mitunter sogar baumwollartig, fast gleichfarbig wie der Hut, an der Basis oder im Fleisch oft bräunend (wenn es sich um kleinere oder mehr rötliche Arten handelt, siehe auch **Sektion Incisi**, Nr. 678).

639a) Hut schuppig oder schuppig-faserig, manchmal auch auf dem Rand so. 640

639b) Hut seidig oder kahl 643

640a) Hut blaß, ockergelb, fälblich, 3,5-6 cm, Rand etwas rußbräunlich, eingehüllt von reichlichen Fasern oder von flüchtigen Flöckchen. Lamellen sehr entferntstehend. Stiel 8-9 x 0,5-1 cm, Basis 1,5 cm, stark faserig, weißlich und durch Berührung braun fleckend, an der Basis bräunend, durch einen flockigen Ring bescheidet. Geruch fast null. Fleisch in der Stielbasis safranfarben, mit stärkeren Basen in der Stielbasis bleibend violett. Sporen 8,8-9 x 6,5 µm. Im Laubwald, bei Buchen und bei Eichen. --- SMF.1938, S.95:

CORTINARIUS SAFRANOPES Hry.

= Cortinarius ilopodia ss.Rick. an Velen. p.p., nec Bull.,Fr.

Die Art erinnert an **CORTINARIUS HINNULEUS** Fr., von dem sie sich durch ihren am Rand schuppig-faserigen Hut, durch das safrangelbe Fleisch in der Stielbasis und durch die dunkelviolette Basen-Reaktion unterscheidet (C.hinnuleus = rußigbraun).

640b) Hut dunkler oder anders gefärbt 641

641a) Hut aprikosengelb, ockergelb, durch schwärzliche Flecken +/- punktiert, Rand ocker-creme, flockig-faserig oder feinschuppig, 4-8 cm. Lamellen entferntstehend. Stiel 5-8 x 1-1,5 cm, schmutzigbraun, faserig, mit fast häutigen, ringartigen Spuren. Fleisch in der Stielbasis safranfarbig. Geruch anisartig. Fleisch mit starken Basen rußbraun. Sporen 6,6-8,5 x 5,5 µm. Bei Nadelbäumen, manchmal auch bei Laubbäumen:

CORTINARIUS HINNULOIDES Hry.

Nach SMF.1941, S.19 erinnert die Art vielleicht an **CORTINARIUS HINNULEUS** Fr., ist aber größer, riecht et-was nach Orangenblüten und wächst in feuchten Fichten-wäldern.

- 641b) Hut mehr falb, ockerlich, isabellfarbig 642
- 642a) Stiel ziemlich lang, 10-12 x 1-1,5 cm, keulenförmig, fahlgelbrötlich werdend, durch braune Fasern gestreift, mit weißer oder ockergelber Ringzone. Hut bis zu 10 cm. Fleisch fälblich-ockerlich-blaß. Geruch erdig, etwas anisartig. Sporen 8,8-9 x 5,5 µm. Bei Laubbäumen:
CORTINARIUS HELVOLUS Fr.ex Bull. nec Pers.
- Nach Henry (SMF.1946, S.12) färbt sich das Fleisch mit starken Basen erst weinlila und dann rußigbraun.
- 642b) Stiel kürzer, 8-9 x 1 cm, mit weißem, fast häutigem Ring, ockerlich-strohfarben, an der Basis schmutzig braun. Hut 7-8 cm, in der Mitte isabellbraun, am Rand creme-ocker mit olivlichem Reflex. Fleisch blaß ockerlich, im Stiel bräunend, in der Knolle manchmal olivlich-safranfarben, geruchlos. Sporen 10-12 x 5,5-6,5 µm. Bei Laub- oder Nadelbäumen:
CORTINARIUS OLIVASCENS Vel.
- 643a) Hut +/- olivlich ockerfalb 644
- 643b) Hut ohne olivliche Töne 645
- 644a) Lamellen anfangs weiß oder weißlich, dann ocker-creme, isabell-ocker werdend. Hut 2,5-4 cm, in der Mitte dunkler rostfarben, mitunter ocker-beige gefleckt, Rand blaß olivlich-ockerlich, am Ende dann fälblich. Stiel 8 x 0,8 cm, Basis 1 cm, faserig und oben weiß, bald ockerlich, Ring weiß und häutig. Sporen 7,7-9 x 4,5-5,5 µm. Feuchte Laubwälder:
CORTINARIUS CONICUS Velen.
Im Sinne von Henry (SMF.1941, S.21) ist es besonders auffallend, daß die Lamellen anfangs weiß sind.
- 644b) Lamellen isabellfarben, ziemlich gedrängt. Hut 3-4 cm, anfangs faserig, bei Feuchtigkeit falb-ockerlich, trocken olivlichgrau bis isabellfarben. Stiel fast zylindrisch, 5-6 x 0,5-0,8 cm, faserig, weißlich-strohfarben, isabellfarbig fleckend, Ringzone flüchtig. Sporen 7,5-9,5(-10) x 5,5-6,5 (-7) µm. In feuchten Tannenwäldern, im Frühling. --- SMF.1941 S.33 + SMF.1981, S.261:
CORTINARIUS FULVOISABELLINUS Hry.
- 645a) Hut orange-ocker oder +/- fleischfarben, ockergelb oder rotbraun. 646
- 645b) Hut ockerfalb, isabellfalb bis ockergelb 650
- 646a) Mittelgroße Arten. Hut 3-5 cm; Stiel 7 cm und län-ger. 647
- 646b) Kleine Arten. Hut 1,5-3 cm; Stiel 1,5-3 cm. In der alpinen Zone. 649
- 647a) Stiel lang und schlank, 10-12 x 0,7 cm, Basis 1,5 cm, gleichdick oder keulig, verbogen, weißlich, dann bräunend strohfarbig, mit schrägen, seidigen Zonen, oft bescheidet. Hut 4 cm, verwaschen orange-ockergelb. Sporen 7-9(-9,5) x 4,5 (-5) µm. Feuchte Mischwälder:
CORTINARIUS VERSICOLOR Hry.
- Nach Henry (SMF.1941, S.31) reagiert das Fleisch mit Natronlauge = rauchfarben-rußigbraun.
- 647b) Stiel kürzer, 7-9 cm. 648
- 648a) Hut falb, rußig-falb, 3-5 cm, glatt, trocken ockergelb. Stiel 7-8 x 0,7-0,8(-1,5) cm, schmutzig-weiß, faserig-seidig. Sporen 8,5-9 x 5-5,5 µm. Feuchte Mischwälder. --- SMF.1941, S.23 (Stiel mit starker Cortina):
CORTINARIUS CORTINATUS Hry.

648b) Hut fleisch-beige, 4-5 cm. Stiel 8 x 1 cm, Basis 1,5 cm, grauend faserig, durch einen flockig-faserigen, ringartigen Behang ornamentiert. Sporen 9,5-10,5 x 5,5 µm. Bei Nadelbäumen:
CORTINARIUS SUBINCARNATUS Hry.

Nach Henry (SMF.1941, S.26) verwandt mit **CORTINARIUS RUBRICOSUS** ss. **Joachim & Romagnesi**.

649a) Hut 3 cm, rötlich-braunrot, aprikosenbraun oder ringelblumenbraun, kegelig bis gewölbt, gebuckelt, kahl, Rand +/- aufgespalten, faserig und weiß. Lamellen entferntstehend, safran-zimtfarben. Stiel 2-3 x 0,3-0,4 cm, faserig, seidig, oben weißlich, an der Basis rötlichbraun, Ring fast häutig, weiß. Geruch fast null oder etwas rettichartig. Sporen 8-9,5 x 5,2-6,2 µm. In der alpinen Zone:
CORTINARIUS HINNULEUS VAR. GRACILIS Maire

Nach Favre (ZA, S.133, Tf.IX, Abb.13) gleicht der Pilz exakt dem von Cooke, der unter dem Namen **CORTINARIUS ILEOPODIUS** Bull. beschrieben wurde (Lamoure, Agaricales ZA, S.126).

649b) Hut 1,8 cm, sehr dunkel rotbraun, dann verblassend, Buckel fehlend oder wenig deutlich, kahl, fein radial gestreift, Rand faserig und weiß. Lamellen dunkel zimtfarben. Stiel 1,5 x 0,4 cm, oben weißlich, zur Basis hin dunkel rotbraun, Ring weiß. Geruch null. Sporen 7-9 x 5-6 µm. In der alpinen Zone. --
- Favre ZA, S.133, Tf.IX, Abb.9; Lamoure, Agaricales ZA, S.127:
CORTINARIUS HINNULEUS VAR. MINUTALIS Favre = *Cortinarius minutalis*

650a) Schlanke Arten mit einem Stiel nicht über 5 x 0,5 cm. 651

650b) Robustere Arten 652

651a) Hut mit auffallend eingerissenem Rand, 1,5-3 cm, falbocker, falbbraun. Stiel zylindrisch oder keulig, 3,5 x 0,5 cm, faserig oder +/- flockig, rosulich-weiß, mit Ring oder mit flockigen, ringartigen Spuren. Sporen 10 x 8 µm. Bei Nadelbäumen. --- ss.Hry. = SMF.1941, S.29; Bres.656; siehe dazu nach Moser auch Sektion Incisi und die Anmerkungen von Melot in SMF.1979, S.212:
CORTINARIUS INCISUS Pers.

651b) Anmerkung des Übersetzers: Hier fehlt in der Arbeit von Tartarat eine Art, die zwar in den Anmerkungen auftaucht und die offensichtlich hierher gehört, die aber im Schlüssel fehlt. Tartarat verweist in den Anmerkungen auf SMF.1941, S. 27. Dort heißt es auch: Die Art läßt an **CORTINARIUS DECEPTI-VUS** denken, besitzt aber einen Ring:
CORTINARIUS PARVULUS Hry.

652a) Fleisch mit erdigem Geruch oder bitter schmeckend 653

652b) Fleisch ohne Geruch oder nur schwach rettichartig oder fruchtig riechend. 654

653a) Stiel 7-9 x 0,7-0,8 cm, fast zylindrisch, leicht keulig, stark faserig, bräunend gelblich, ockerlich werdend, Ring fast häutig. Hut 2-5 cm, faserig, ockerfalb bis trocken ockergelb, in der Mitte dunkler, durch kleine dunkelbraune Löcher oder Flecken punktiert. Geruch erdig oder Geschmack bitter. Sporen 8,8 x 5,5-6 µm. Bei Laubbäumen. --- Fr.Hym. Eur., S.380:
CORTINARIUS HINNULEUS Fr.

653b) Stiel 10-12 x 1-1,5 cm, mit unter verlängert wurzelnd, faserig mit flockigem Ring. Hut bis 6 cm, ockerfalb. Geruch erdig wie beim Typus. Sporen 8,5-9 x 5,5 µm. Bei Laubbäumen:
CORTINARIUS HINNULEUS VAR. RADICATUS Hry.

Nach Henry (SMF.1941, S.17) reagiert das Fleisch mit starken Basen rußigbraun.

654a) Stiel durch einen deutlichen Ring ornamentiert, weiß auf isabellfarbenem Grund, 5-6 x 0,5-0,6 cm. Hut 2-5 cm, dunkel rotbraun durchfeuchtet, dann übergehend zu gelb oder ockergelb. Lamellen bräunlich lehmfarben, dann lebhaft braunrot mit blasserer und am Ende feingekerbter Schneide. Fleisch geruchlos. Sporen 7-10 x 4,5-6 µm. Feuchte Wälder:

CORTINARIUS PRESTLIANUS Velen.

Im Sinne von Henry siehe SMF.1984, S.33. --- **CORTINARIUS VAGNETI** Hry. (SMF. 1986, S.30): Hut 1,5-4,5 cm, glockig-kegelig, spitzbuckelig, Huthaut kahl, am Rand etwas faserig, ockergelb, dann am Rand gelb (Expo.B66-C66) bis kastanienbraun. Lamellen blaß orange, dann orangefalb und rostfalb. Stiel 5,5-7 cm, spindelig verjüngt, weißlich, strohfarbig-weißlich, ornamentiert durch einen weißen, ringartigen Behang, der dann flüchtig ist. Fleisch geruchlos. Sporen 6,5-7,2 x 3,7-4,3 µm. Im Mischwald.

654b) Stiel durch einen flüchtigen, angedrückten, ringartigen, flockigen Behang ornamentiert, oben gelblich-cremeweiß, an der Basis von roten Fasern eingehüllt, dann +/- schwärzend, 5-5,5 x 0,5-0,8 cm, gleichdick oder oft knollig. Hut 3-5 cm, kastanienbraun, dann ockerbeige bis ockergelb. Rand und Buckel +/- grauend. Lamellen rostgelb oder schokoladenbraun-rötlichfalb, mit blasserer und deutlich ausgerandeter Schneide. Fleisch mit schwachem, etwas fruchtigem Geruch, mit Ammoniak oder mit NaOH = rußigbraungrau oder in der Knolle braunrot. Sporen 8-10 x 4,3-5,8 µm, grob warzig. Bei Fichten. --- SMF.1981, S.262:

CORTINARIUS FULVOISABELLINUS SSP.OREINUS Hry.

Sektion Brunnei

Tartarat, S.183

Hut schwarzbraun oder dunkelbraun, trocken manchmal falbbraun. Stiel falbbraun bis schwarzbraun, mit ein oder mehreren ringförmigen weißen Zonen, durch das Velum wollig, im Alter mitunter bräunend. Im allgemeinen bei Nadelbäumen.

655a) Stiel dick, über 0,8 cm. 656

655b) Stiel dünn, oben im allgemeinen nicht über 0,8 cm 657

656a) Hut schwarzbraun, graubraun, schmutzig lederfarben, 3-7 cm, mitunter auf dem Rand durch das Velum etwas faserig. Lamellen breit, entferntstehend, dick, dunkel. Stiel 6-12 x 1,2-1,5 cm, Basis 2 cm, mit ein oder zwei weißen Gürteln. Sporen 8-12 x 5,5-7 µm. Bei Nadelbäumen. --- ss.Fr. = Fr.Hym. Eur. S.381; C.508:

CORTINARIUS BRUNNEUS Fr.

656b) Hut schokoladenbraun, falb-zimtfarben, falb, 3-7 cm, gewölbt, gebuckelt. Lamellen rost-zimtfarben, +/- gedrängt. Stiel 8-10 x 1,2-1,5 cm, im allgemeinen mit mehreren weißen Zonen. Sporen 8-11(-12) x 5-6(-7) µm. Bei Laub- oder Nadelbäumen. --- ss.Fr. = Fr.Hym.Eur. S.381; ss.Favre = Favre ZS, S.521, Tf.VIII, Abb.4:

CORTINARIUS BRUNNEOFULVUS Fr.

657a) Sporen 9-10 x 5-6 µm. Lamellen ocker-creme, beim Reiben violettbraun fleckend, ziemlich dick und entferntstehend. Hut dünn, 2-5 cm, dunkelbraun oder grauend falbbraun bis isabell-chamois, schwarzbraun gebuckelt. Stiel 4-6 x 0,6-0,8 cm, fast gleichdick, faserig, ocker-creme bis dunkelbraun, rußbraun, im allgemeinen mit flockigen und weißen, dann flüchtigen Ringspuren. Bei Nadelbäumen:

CORTINARIUS GLANDICOLOR Fr.

Im Sinne von Fries siehe Fr.Hym.Eur., S.382. --- Die Art ähnelt **CORTINARIUS URACEUS** Hry. (SMF.1936,S.97; Ri. 50; KM.154; ss.Mos. auch C.505)

657b) Sporen schmaler, x 3-4,5 µm. 658

658a) Lamellen rostfarbig-gelbbraun, auffällig geformt. Hut 2,5-5 cm, schwarzbraun, dunkel weinbraun, dann kastanienbraun bis trocken chamois-braun. Stiel 2,5-10 x 0,4-0,8 cm, zylindrisch, dunkelbraun, faserig, mehrfach weiß gegürtelt. Sporen 6-7,2(-8) x 3-4,2 µm. Bei Fichten. --- Favre HM, S. 104, Tf.III, Abb.7-8:

CORTINARIUS ADALBERTI Favre

CORTINARIUS PATERIFORMIS Ricken ist synonym: Hut 5 cm, schokoladen-braunrot mit fast schwarzem Scheitel, dann dunkel kastanienbraun, zum Rand hin blasser, oben kahl, Rand faserig. Lamellen beige, safranfarben, Schneide weißlich, fein bewimpert. Stiel voll, etwas, aber wenig deutlich beringt. Fleisch rötlich-schokoladenbraun, geruchlos. Sporen 6-7,5 x 3,5-4 µm. Haare auf der Lamellenschneide 30-55 x 6-9 µm. Die Art steht **CORTINARIUS RUBRICOSUS** Fr. sehr nahe.

658b) Lamellen trüb zimtfarben, im Alter nachdunkelnd, Schneide gleichfarbig. Hut 3-5 cm, dünn, aufreißend, glatt oder seidig, ziemlich dunkel schmutzig graulich-braun, ungerieft, Rand spinnwebig-faserig. Stiel 5-6 x 0,8 cm, Basis 1 cm, schmutzig braun, seidig, mit ziemlich dicker, weißer Ringzone. Fleisch schmutzig braun, geruchlos. Huthaut und Fleisch mit KOH = schwärzlich. Sporen 5,5-7 x 3,5-4,5 µm, elliptisch. Bei Fichten. --- ss.Favre = Favre ZS; S.517, Tf.VII, Abb.3:

CORTINARIUS ABIETINUS Velen.

Sektion Paleacei

Tartarat, S.185

Kleine Arten mit dunklem Hut, falb bis schwarzbraun, haarschuppig oder faserig. Stiel durch Fasern oder Flöckchen ornamentiert, die ein oder mehrere ringförmige Zonen bilden. Velum im allgemeinen sehr markant.

659a) Hut haarschuppig, eingehüllt von einem niedrigen, weißen Plüsch. 660

659b) hut einfach faserig 666

660a) Lamellen braun, braungrau, sogar am Anfang milchkaffeefarben. 661

660b) Lamellen violett, anfangs purpurgrau. 665

661a) Geruch nach Pelargonien. Hut rundlich, glockig, oft zugespitzt, 1-3 cm, seidig, grau, braungrau, mit kleinen, weißen, seltener braunen Haarschuppen, die sich mit zunehmendem Alter manchmal verflüchtigen. Stiel blaß ocker bis braun, durch Zonen weißer Flocken gegürtelt, 5-7 x 0,1-0,3 cm. Sporen 6,5-9 x 4-6 µm. Bei Nadelbäumen. --- ss.Fr. = Fr.Hym. Eur. S.386; Lge.99A; Bres.659; C.503:

CORTINARIUS PALEACEUS Fr. ss.Mos.

661b) Geruch schwach oder fehlend 662

662a) Hut nicht hygrophan, 5-6 cm, +/- glockig, Mitte kahl, Rand schuppig-kleilig, braungrau bis fahl-gelbrötlich werdend. Lamellen ausgerandet, isabell-braungrau, blaß ockerlich, dann zimtfalb. Stiel 5-6 x 0,8 cm, faserig-seidig, durch drei bis vier ockerliche, ringförmige, flockige Zonen genattert. Sporen 6,6-

8,8 x 5,5 µm. Bei Laubbäumen. --- SMF.1958, S.393:
CORTINARIUS SERICEUS Vel. **ss.Hry.**

Der Pilz erinnert an **CORTINARIUS HEMITRICHUS**, ist aber fleischiger.

662b) Hut hygrophan 663

663a) Sporen 7-11 x 3-5,5 µm 664

663b) Sporen 6-7(-7,5) x 5-5,5(-6) µm. In Farbe und Form sehr ähnlich wie **CORTINARIUS HEMITRICHUS**. Hut 1,5-5 cm, weniger schuppig. Lamellen mehr dunkelbräunlich. Stiel 5-8 x 0,4-1 cm, graubraun, dunkelbraun und von weißen Fasern eingehüllt, dann unterhalb der Cortina gegürtelt. Bei Nadelbäumen:

CORTINARIUS COMPTULUS Mos.

664a) Stiel 5-6 x 0,3-0,4 cm, faserig, bräunend mit einem amethystfarbenen Reflex, Ring fast häutig, weiß. Hut 1-3 cm, glockig-kegelig, mit stumpfem Buckel, dunkelbraun, fast schwarz, dann bei Trockenheit isabell-hellbraun, haarschuppig, weißlich faserig. Lamellen blaß graulich bis lehm-cremefarben, dann zimt-ocker, Schneide heller und feingekernt. Sporen (7,5-)8-11 x (3-)4-5(-5,5) µm. Bei Birken und bei Nadelbäumen. --- ss.Fr. siehe Fr.Hym.Eur., S.385; SMF.1934, S.85; Ri.49/5:

CORTINARIUS HEMITRICHUS Pers. **ss.Hry.**

Um diese Art herum gibt es Formen oder Varietäten: **CORTINARIUS HEMITRICHUS VAR. AMERICANUS** Smith hat nach Kühner & Romagnesi (Fl.Anal., S.317, Nr.38) breitelliptische Sporen von 5,5-7,5 x 4-5,5 µm. --- **CORTINARIUS HEMITRICHUS VAR. PALUDOSUS** Vel. ist vielleicht synonym mit **CORTINARIUS FLEXIPES** Fr. **ss.Fr.** --- **CORTINARIUS HEMITRICHUS FO. IMPROCERUS** Favre siehe Favre ZA, S.132, Nr. 663b. --- Mit Natronlauge färbt sich das Fleisch von **CORTINARIUS HEMITRICHUS** weinrot bis violett-schwarz.

664b) Stiel 2-2,5 x 0,3-0,4 cm, blaß gelbbraun, eingehüllt von weißen Fasern. Weiße Cortina auf Hut und Stiel reichlich, einen Ring zurücklassend. Hut 1,5 cm, mit spitzem Buckel, durch feine und dichtgedrängte Haarschüppchen gänzlich weißlich, dann braunrötlich werdend. Lamellen nicht so dunkel gelbbraun. Fleisch geruchlos. Sporen 8-10 x 4,8-5,5 µm. In Torfmooren. --- Favre ZA, S.132, Tf.IX, Abb.4; Lam.Agaric.ZA, S.144:

CORTINARIUS HEMITRICHUS FO.IMPROCERUS Favre

Man findet zu dieser Art zwei Formen: Bei Lange und bei Moser mit Sporen von 7-11 x 3-4,5 µm und bei Henry mit Sporen von 8,7-9 x 5,5 µm. Favre nennt aus den Hochmooren des Jura eine Sporengröße von 7,5-9 x 4,5 µm.

665a) Geruch nach Pelargonien. Hut rötlich graubraun, umhüllt von kleinen weißen Flocken. Lamellen violett, dann purpur-graubraun bis milchkaffeebraun. Stiel besonders oben violett, mit zunehmendem Alter gänzlich braun, Myzel blaß violett. Sporen 7,5-10 x 5-6 µm. Bei Erlen oder in feuchten Nadelwäldern. --- KM.159; D.466; Md.793; Ri.49/4:

CORTINARIUS PALEIFERUS Svrc. **ss.Mos.**

= *Cortinarius paleaceus* ss.Konr.& Maubl.

= *Cortinarius flexipes* ss.auct.plural.

665b) Ohne Pelargonium-Geruch. Hut 1-3 cm, schwarzbraun, frisch etwas violettlich, trocken dann graubraun bis grau, weißflockig. Lamellen blaß violett, dann graubraun. Stiel violettlich, dann hell braungrau. Sporen 6,3-7,5(-8) x 4,5-5,5(-5,8) µm, kurzelliptisch. Feuchte Nadelwälder, Sphagnum:

CORTINARIUS SUBLATISPORUS Svrc. **ss.Mos.**

666a) Hut graubraun, schwärzlich. Lamellen braungrau. 667

666b) Hut bräunlich bis dunkelbraun 674

667a) Geruch +/- penetrant. 668

667b) Geruch null. Unter Weiden oder in Mooren wachsend 670

668a) Geruch nach Pelargonien 669

668b) Geruch erdig. Hut 1,5-3,8 cm, stumpf bis zugespitzt rundlich oder gebuckelt-gewölbt, kastanienbraun, dunkelbraun, schwarzbraun, Rand in der Jugend vom Velum eingehüllt. Lamellen +/- entferntstehend, milchkaffeefarben, dann rostbraun. Stiel 4-8 x 0,4-0,9 cm, +/- starr, dunkelbraun, mit weißer Umhüllung oder Gürtelung oder auch mit Flocken. Sporen 7,8-9,8 x 4,5-5,5 µm. Bei Birken oder bei Nadelbäumen. --- Lge. 100A:

CORTINARIUS RIGIDUS Fr. ss.Lge., Mos.

669a) Hut frisch gänzlich schwarz, dunkel kastanienbraun werdend, Rand oft durch eine weiße, wollig-seidige Umhüllung ornamentiert, 1,5-4 cm, glockig. Lamellen milchkaffeebraun. Stiel 6-8 x 0,3-0,9 cm, stark weiß gegürtelt, darunter lila-bräunlich. Manchmal mit Pelargonium-Geruch. Sporen 8-9 x 5 µm. Bei Nadelbäumen, in Mooren:

CORTINARIUS ATROCOERULEUS (Mos.) Mos.

669b) Hut 2-4 cm, glockig-kegelig, manchmal mit spitzem Buckel, kastanienbraun bis schokoladenbraun, Huthaut plüschig-faserig, besonders zum Rand hin. Stiel anfangs bräunlich-weißlich durch seidige und blasse Fasern, dann fälblich bis bräunlich, oft mit einer weißen Ringzone und darunter mit einigen haarschuppigen Stufen, 4-9 x 0,3-0,7 cm. Geruch nach Pelargonien. Sporen 7,2-9,5 x 4,2-5,7 µm. Nach Moser unter Laubbäumen. --- Kühn.& Rom., Fl.Anal., S.307; Hry. SMF.1938, S.91; KM.160; Ri.545 (Sporen 6-7 x 3 µm); ss.Fr. siehe Fr. Hym.Eur. S.386:

CORTINARIUS RIGIDUS Fr. ss.Kühn.& Romagn.

670a) Stiel oben blaß lila, mit weißem Ring und darunter weiß umhüllt, 5 x 0,4-0,5 cm. Hut ziemlich deutlich rund, gewölbt, im allgemeinen mit etwas strohfarbenem Ton, 2-3,5 cm, im Laufe der Zeit durch die faserige Umhüllung lilagrau, darunter braun. Sporen 10-12(-15) x 5,5-6,5 µm. Bei Weiden oder im Mischwald. --- Favre ZS S.522, Tf.VI, Abb.6:

CORTINARIUS CASIMIRI (Vel.) Huijism. ss.Mos.

670b) Stiel oben nicht lila 671

671a) Hut mit stumpfem aber auffallendem Buckel, 1-3 cm, kakaobraun, dann chamoisbraun mit schwarzem Buckel. Stiel gleichfarbig, dann schwarz, das Velum hinterläßt ein oder mehrere deutliche Gürtel. Lamellen gleichfarbig, entferntstehend. Sporen 8,5-10,5 x 5-6 µm. In Mooren. --- Favre ZS, S. 519:

CORTINARIUS ALNETORUM (Vel.) Mos.

671b) Hut stärker gewölbt oder schwach gebuckelt. 672

672a) Stiel auf bräunlichem Grund mit weißer Überfaserung und mit einem zickzackartigen, weißen, baumwolligen Ring, darunter mit einigen weißen und dicken, spinnwebigen Flecken. Hut 1,7 cm, kegelig bis gebuckelt-gewölbt, dunkel graulichbraun, gänzlich eingehüllt von einer weißlichen, spinnwebigen, angedrückten Überfaserung, trocken etwas verblässend. Lamellen ziemlich lebhaft gelblich-zimtfarben, anfangs nicht violett. Stiel 5-6 x 0,2-0,3 cm. Fleisch dunkelbraun, geruchlos. Sporen 7,5-9,5 x 4,5-5,5 µm. Bei Weiden. --- Favre ZS, S.523, Tf.IV, Abb.2:

CORTINARIUS DUMETORUM Favre

672b) Stiel dunkler 673

673a) Eine Art, die in alpinen Gebieten vorkommt. Hut bis zu 2 cm, schwärzlich, graubraun, Rand blasser und weißlich behangen. Lamellen zimtgelblich, dann zimtbraun. Stiel röhrig, +/- zylindrisch, bis zu 2,5 x 0,3 cm, dunkelbraun, mit fast häutigem Ring und an der Basis weiß gestieft. Sporen 8-10 x 4-5 µm. Bei Zwergweiden. --- Favre ZA, S.127, Tf.IX, Abb.6; DM 50, S.50; Lam.Agaric.ZA, S.141:

CORTINARIUS ALBONIGRELLUS Favre

673b) Eine Art der Moore, unter Erlen. Hut 1,5 cm, graubraun, oben manchmal schwarz, lange Zeit von einem grauen, seidigen Velum eingehüllt, gebuckelt-gewölbt. Lamellen grau, rostbraun, entferntstehend. Stiel schwarzbraun, anfangs gänzlich weißgrau umhüllt, dann weißflockig. Sporen 9-10,5 x 5-5,5 µm. Im Laubwald, besonders bei Erlen. --- ss.Fr. siehe Fr.Hym.Eur. S.385:

CORTINARIUS ILIOPIDIUS Fr. ss.Mos.

674a) Unter Zwergweiden in alpinen Gebieten. Hut rundlich bis gewölbt, manchmal auch in der Mitte etwas niedergedrückt, bis zu 2 cm, dunkelbraun, oben schwärzlich, Rand faserig und weiß wie auch in der Jugend. Lamellen dunkel rostbraun. Stiel bis zu 2 x 0,2-0,3 cm, an der Basis dunkelbraun, nach oben zu heller, mit einer flüchtigen, vom Velum herrührenden Zone. Sporen 6-7,5(-8) x 4,5-5,5 µm, kurzelliptisch, stark warzig. Bei Zwergweiden, oft in Trupps. --- Favre ZA, S.146, Tf.X, Abb.10; Lam.Agaric.ZA, S.92:

CORTINARIUS SCOTOIDES Favre ss.Mos.

Die Art erinnert ein bißchen an **CORTINARIUS GLANDICOLOR**, der aber einen deutlichen Ring besitzt.

674b) An anderen Stellen vorkommend 675

675a) Mit einem rosafarbenen oder violettbraunen Reflex auf den Lamellen oder oben auf dem Stiel. Hut kastanienbraun bis oben schwarzbraun, stumpf-rundlich, gebuckelt-gewölbt, Rand blasser, jung vom Velum eingehüllt, dann nur noch am Rand so (an Hebeloma mesophaeum erinnernd). Lamellen +/- zimtbraun oder beigebraun mit lila Reflex, dann dunkler. Stiel bräunlich, oben mit rosafarbenem oder violettblauem Reflex, die Basis durch weiße Flecken gezont. Ohne Pelargonium-Geruch. Sporen 7-10 x 4,5-5,7 µm. --- Lge.96B (sehr gut) oder Lge.& Duperrex 1964, S.168, Nr.422; ss.Fr. = Fr.Hym.Eur. S.384:

CORTINARIUS FLEXIPES Fr. (Kühn.) ss.Mos.

675b) Ohne lilarosanen oder violettblauen Reflex auf den Lamellen. 676

676a) Geruch wie Tricholoma album. Hut 2-4 cm, glockig-kegelig bis gewölbt, mit stumpfem und fleischigem Buckel, Rand faserig und weiß, Huthaut, wenn feucht dunkelfalb, trocken hirschbraun-ockergelb, dann heller werdend (etwa Seg. 249). Lamellen entferntstehend, fälblich bis dunkelfalb. Stiel 6-11 x 0,5-0,8 cm, Basis 1,2-1,3 cm, faserig weiß, ornamentiert durch einen flüchtigen, häutigen Ring, gilbend bis bräunlich-ocker. Sporen 8-10 x 5-5,8 µm. Bei Fichten oder Laubbäumen. In Torfmooren. --- SMF.1981, S.269:

CORTINARIUS RIGIDUS FO.ALBOLENS Hry.

Unterscheidet sich wenig von **CORTINARIUS RIGIDUS** ss. Mos. mit stärker warzigen Sporen. Diese Art scheint den Ferruginei nahezustehen.

676b) Ohne bemerkenswerten Geruch 677

677a) Lamellen ausgerandet, rost- oder ockergelb, Schneide feingekerbt und blasser, flockig. Hut 2,5-4 cm, kegelig, glockig, nicht gerieft, tabakbraun bis rußig kastanienbraun (etwa Seg.131), etwas weniger rot, fein zottig oder wie fein plüschig umhüllt. Stiel 6-12 x 0,3-0,6 cm, blaß strohfarben mit fleischfarbigem Ton, rosabraun, falb werdend, oben manchmal mit bläulichem Reflex, mit weißlichem Velum, das eine ringartige Zone zurückläßt, darüber einige Natterungen. Sporen 7,5-10 x 5-6 µm. Bei Nadelbäumen,

im Sphagnum:

CORTINARIUS FLOS-PALUDIS J.Melot

Nach Melot (SMF.1979, S.228) sind die Sporen an den Enden abgerundet. Eine Art, die **CORTINARIUS STEMMATUS** Fr. oder **CORTINARIUS HEMITRICHUS** Fr. nahesteht.

677b) Lamellen angewachsen oder mit Zahn herablaufend, zimtfarben bis rostfalb, Schneide ganzrandig oder fein bewimpert. Hut 1,8-4 cm, glockig bis ausgebreitet, dunkelbraun bis in der Mitte schwarzbraun, zum Rand hin fahlrot, faserig, durch weißliches Velum behangen. Stiel 4-7 x 0,5-0,7 cm, faserig, durch Flocken ornamentiert, die +/- unterbrochene ringförmige Zonen bilden. Sporen 7-9 x 4-5 µm. Feuchte Nadelwälder. --- ss.Fr. = Fr.Hym.Eur. S.384:

CORTINARIUS STEMMATUS Fr.

CORTINARIUS STEMMATUS Fr. **ss.Ricken** ist ähnlich, weicht aber durch die Sporen von 7-8 x 3-4 µm ab. --- **CORTINARIUS STEMMATUS** Fr. **ss.Bres.** bezieht sich auf den **CORTINARIUS LANATUS** von Moser. Fleisch + Basen = gelbgrünlich, + Sulfovanillin = schwach rot ss.Azema.

Sektion Incisi

Tartarat, S.191

Kleine Arten mit rotbraun bzw. rötlichgelb oder falb gefärbtem Hut und Stiel. Stiel mit deutlichem weißem Velum. Siehe auch **Sektion Hinnulei** (Nr.639 ff).

678a) Geruch +/- stark 679

678b) Geruch fehlend oder schwach 680

679a) Geruch stark nach Zedernholz. Hut, Stiel und Lamellen lebhaft rotbraun bis falb. Hut mit spitzem Buckel, 2-3 cm, Rand durchscheinend gerieft. Lamellen von Anfang an entferntstehend. Stiel 6-8 x 0,2-0,4 cm, mit mehreren weißen Gürteln, zickzackartig gestreift, selten flüchtig. Sporen 6-8 x 4-5 µm. Bei Nadelbäumen. --- BSNO Oyonnax 1953, Nr.7, S.125; DM 50, S.39; Lam.Agaric.ZA, S.130; Linn.Lyon 1977, Nr.7, S.217:

CORTINARIUS CEDRIOLENS (Mos.) Mos.

679b) Geruch stark nach Maggi bzw. nach Lactarius helvus. Hut 1-1,5(-2) cm, gebuckelt-gewölbt, Rand eingerollt, dann bei Feuchtigkeit gefurcht-gerieft, Huthaut hellbraun, rotbraun, schließlich blaß falb. Lamellen fast gleichfarbig, Schneide ganzrandig. Stiel 2,5 x 0,2-0,3 cm, oben streifig, braun, Ring häutig und weißlich. Sporen 6,5-9,4 x 4,7-6,5 µm. Bei Laubbäumen, in südlichen Ländern. --- SMF.1985, S.17: **CORTINARIUS HELVIODOR** Hry.

680a) Hut +/- gelbbraun, zimtbraun bis schmutzig rotbraun, Rand nicht oder kaum durchscheinend gerieft. 681

680b) Hut lebhaft gelbbraun gefärbt und in frischem Zustand +/- durchscheinend gerieft. 684

681a) Hut hellbraun bis chamois-braun, schmutzig gelbbraun, fein flaumig-filzig, Rand im Alter eingerissen. Lamellen graubraun. Stiel gleichfarbig wie der Hut, mit einer vom Velum herrührenden weißen Zone. Sporen 7,5-8,5(-9) x 4-4,5 (-5) µm. Bei Nadelbäumen, oft in Trupps. --- ss.Fr. = Fr.Hym. Eur., S.384:

CORTINARIUS INCISUS Fr.

CORTINARIUS INCISUS Fr. **ss.Hry.** (SMF.1941, S.29) paßt makroskopisch zu der Beschreibung von Fries. Die Sporen unterscheiden sich jedoch von den Angaben bei Moser, sie messen 10 x 8 µm und sind mandelförmig-eiförmig. Siehe auch die Anmerkungen von Melot in SMF.1979, S.212. (Die Bresadola-Tafel 656 ist nach Henry gut.)

681b) Hut mehr kastanienbraun 682

682a) Lamellen rostgelbbraun. Hut 0,5-1,5 cm, rundlich-glockig und stumpf bis zugespitzt, kakaobraun bis rotbraun oder gelbbraun, Rand durch das Velum weißfaserig. Stiel wie der Hut gefärbt, 3-5 x 0,1-0,2 cm. Sporen 7,5-9 x 4,5-5,5(-6) µm. Auf bemoosten Buchen-Zweigen. --- Vergleiche auch **CORTINARIUS PYGMAEUS** (Nr.856b):

CORTINARIUS FAGETORUM (Mos.) Mos.

682b) Lamellen zimtfarben bis olivlich-zimt. 683

683a) Hut bis zu 2 cm, rußfarben, durchwässert kastanien-rußbraun, dann gelbbraun, radialstreifig mit weißer Überfaserung. Lamellen zimtfarben. Stiel 2,5 x 0,3-0,5 cm, an der Basis etwas verdickt, hohl, blaß rußfarben bis gelbbraun, Ring spinnwebig, weiß und angedrückt, darunter mit spinnwebigen, weißen Flecken. Sporen (8,5-)9-11(-11,5) x (5-)5,5-6,5 (-7,5) µm. In der alpinen Zone. --- Favre ZA, S.131, Tf.IX, Abb.11:

CORTINARIUS GLANDICOLOR VAR.EXILIS Favre

683b) Hut 2-3 cm, kastanienbraun bis zimtbraun, durch Velumreste fast gezont, dann kahl, oft durch Löcher von Insektenlarven punktiert, hygrophan, trocken mehr gelb, gewölbt-glockig. Stiel braun, faserig-seidig, deutlich beringt, 5-7 x 0,3-0,8 cm, Myzel blaß schwefelgelb. Lamellen olivlich zimtbraun, entferntstehend. Sporen 10-12 x 7-8 µm. Bei Laubbäumen. --- Fr.Hym.Eur., S.382:

CORTINARIUS PUNCTATUS (Pers.) Ricken

Nach Ricken 544 erinnert diese Art etwas an **CORTINARIUS BRUNNEUS** oder an **CORTINARIUS URACEUS**.

684a) Hut bis 1,5 cm, rund und gebuckelt, bräunlichrot, in der Jugend durch die weiße Velum-Überfaserung bräunlichgrau aussehend, Rand blasser, trocken bräunlich-ocker. Lamellen zimt-rotbraun. Stiel 2-3 x 0,1-0,2(-2,5) cm, gleichfarbig wie der Hut, mit weißlich-bräunlichem Ring. Sporen 8,5-10,5 x 5-6 µm. Bei Zwergweiden, in der alpinen Zone. --- Favre ZA, S.140, Tf.IX, Abb.2:

CORTINARIUS PAUPERATUS Favre

Stark an **CORTINARIUS INCISUS** **ss.Lamoure** (Lam.Agaric.ZA, S.94) erinnernd. --- **CORTINARIUS GALERINOIDES** Lamoure (Lam.Agaric.ZA, S.133): Hut 0,6-1(-1,3) cm, glockig-kegelig, rotbraun, kahl, durchscheinend gerieft. Stiel 1,2-1,6 x 0,1-0,15 cm, gleichdick, heller braun als der Hut oder honigfarben, an der Basis dunkler, Überfaserung graulich-weißlich. Lamellen dunkel ockerlich. Sporen 8-9 x 5-5,5 µm, stark warzig. In der alpinen Zone, bei Weiden. Diese Cortinarius-Art erinnert an eine Galerina und sie steht außerdem Cortinarius pauperatus Favre nahe.

684b) Der Hut kann über 3 cm groß werden. Er ist +/- rund und zugespitzt. 685

685a) Sporen 7,5-9,5 x 5-5,5 µm. Hut rund und zugespitzt bis stumpf gebuckelt, 2-2,5 cm, dunkel, rötlichbraun, trocken blasser, stark durchscheinend gerieft. Lamellen zimtbraun, gedrängt. Stiel gleichfarbig, schlank, 7 x 0,5 cm, mehrfach weiß gezont. Hochmoore, bei Nadelbäumen:

CORTINARIUS STRIAEPILUS Favre

Nach Favre (HM, S.119, Tf.IV, Abb.2-5) ist der Hut rötlichbraun und trocken blasser. Die Lamellen sind hell zimtfarben. Der Hut ist stark gerieft und erinnert ein bißchen an **CORTINARIUS OBTUSUS**. C.striaepilus ist aber dunkler und besitzt einen Ring.

685b) Sporen 9,5-12 x 6-7,5 µm. Hut ausgebreitet-rundlich, gebuckelt, rotbraun, stark gerieft, oben dunkler, trocken schmutzig braun. Lamellen zimtbraun. Stiel bis zu 4 x 0,2-0,3 (-0,4) cm, blaß schmutzig rostbraun, mit weißem Ring und darunter mit weißen Fasern. Bei Zwergweiden in der alpinen Zone:

CORTINARIUS RUFOSTRIATUS Favre

Nach Favre (ZA, S.144, Tf.X, Abb.12) ist der Hut stark durchscheinend gerieft. Der Stiel ist be-ringt. Die Art könnte mit *C.striaepilus* Favre verwechselt werden, deren Sporen jedoch kleiner sind. Siehe auch Lamoure, Agaricales ZA, S.132.

Sektion Uracei

Tartarat, S.194

Hut und Stiel oft schwärzend. Hut schwarzbraun, kastanienbraun, chamois-braun, olivlich schwarzbraun, oft rußfarben, trocken verblassend, manchmal stark oder schwach hygrophan. Stiel ohne ringförmige Zonen und ohne Ring, jedoch faserig oder faserig-streifig. Im allgemeinen ziemlich früh im Jahr vorkommende Arten. (Wenn die Art nicht größer als 3-4 cm ist, siehe auch **Sektion Atropusilli** (Nr.700 ff).

686a) Stiel bacuhig, dick, gleichfarbig faserig. Hut 6-8 cm, glatt, ziemlich dunkel rotbraun auf hellgraulichem Grund. Fleisch mit erdigem Geruch, Geschmack bitter. Sporen 8,5-10,5 x 6,5-7 µm. Bei Laubbäumen (Buchen). --- SMF.1958, S.382 + 1977, Atl.207:

CORTINARIUS PSEUDOSUILLUS Hry.

Die Art ähnelt ein bißchen **CORTINARIUS BRUNNEUS**, besitzt aber keinen Ring, und die Sporen sind deutlich warzig.

686b) Stiel mehr zylindrisch oder fast gleichdick, manchmal wurzelnd. 687

687a) Hut kastanienbraun, olivlich wäßrig-rußbraun, stark hygrophan, 1,5-5 cm. Lamellen wenn feucht mit bewimperter und weißlicher Schneide. Stiel durch Reiben manchmal einen olivlichen Ton annehmend. Sporen 8,5-9(-12) x 5-5,5 µm (oder 8-11 x 6-7 µm ss.Moser). In feuchten Nadelwäldern im Frühling. --- ss.Fr. = Fr.Hym.Eur. S.393; Hry.SMF.1940, S.91; SMF.1969, S. 438 (Hut stark hygrophan); Bres.668; Lge.102B; (? Ri.53/3):

CORTINARIUS URACEUS Fr. ss.Hry.

Der Pilz erinnert an **CORTINARIUS GLANDICOLOR**, hat aber keinen Ring. --- Vergleiche auch **CORTINARIUS MILVINUS** ss.Ricken(siehe Nr.887b).

687b) Ohne olivliche Töne auf dem Hut 688

688a) Stiel schmutzig weißlich und ocker fleckend 689

688b) Stiel stärker gefärbt 692

689a) Hut graubraun, ockergelb, ocker 690

689b) Hut dunkler, dunkelbraun 691

690a) Stiekl wurzelnd oder etwas gebogen, schmutzig weißlich, bei Berührung rötlichbräunlich werdend. Hut durchwässert schmutzig lehm-graubraun, trocken ockergelb, Rand durch die Cortina weiß. Fleisch mit starkem Geruch, mild und aromatisch. Sporen 8-10 µm, mandelförmig. Bei Laub- oder Nadelbäumen. --- SMF.1979, S.221; Hry.SMF.1969, S.405:

CORTINARIUS SORDIDUS Vel. ss.Melot

Siehe auch **CORTINARIUS SORDIDUS FORMA** Hry. in der **Sektion Atropusilli** (Nr. 713b), vielleicht synonym.

690b) Stiel nicht wurzelnd, zylindrisch oder fast verjüngt, 5-6 x 0,5-0,8 cm, faserig und weißlich, dann schmutzig ockerlich. Hut 1,3-3 cm, isabell-noisette oder ockerlich. Lamellen in der Jugend mit weißer und feingekerbter Schneide. Sporen 10-13 x 5,5-6,5 µm. Mischwälder. --- SMF.1940, S.94:

CORTINARIUS ALBOFIMBRIATUS Hry.

Die Art ist mit **CORTINARIUS URACEUS** verwandt, der Hut ist jedoch nicht so dunkel, in die Lamellen sind in der Jugend bogig herablaufend. --- Siehe auch **CORTINARIUS CUCULLATUS** aus der **Sektion Atropusilli** (Nr.702a).

691a) Fleisch mit auffallendem Geruch nach Iris oder auch süßlich und gleichzeitig nach Rettich. Hut 2,5-5 cm, rotbraun, hell kastanienbraun bis deutlich falb, Mitte falbbraun, schwarzbraun, trocken verblässend. Lamellen rötlichbraun bis dunkelbraun, Schneide ausgerandet und schwarzbraun. Stiel 4-7 x 0,5-0,7 cm, zur Basis hin leicht aufgeblasen, streifig-faserig, schmutzig bräunlich mit silbrigen und braunen Fasern. Sporen 7,3-10,8 x 4,3-5,8 µm. Bei Kiefern ('pins des Landes'). --- SMF.1985, S.16; DM.17, S.1:

CORTINARIUS SACCHARIOSMUS (Beller & Bon) Hry.

691b) Fleisch mit Fischgeruch. Hut 2,5-4,5(-6) cm, rotbraun, dunkelbraun, trocken blaß falb, Mitte etwas rötlich, Rand gerieft. Lamellen bräunlich oder blaß falb, Schneide feingekerbt und weißlich. Stiel 5-7 x oben 0,4-0,7 cm, Basis x 0,8-0,9 cm, glatt oder nackt, graulichweiß, gelblichweiß, fälblich-ocker, Basis immer dunkel rußigbraun. Sporen 8,7-11,6 x 5-6 µm. Bei Nadelbäumen. --- SMF.1985, S.21; ss.Dentin siehe auch Fl.anal., S.310 oder SMF.1938, Tf.LXXIX; ss.Fr. = Fr. Hym.Eur., S.398:

CORTINARIUS DEPRESSUS Fr. ss.Hry.

692a) Stiel schmutzig chamois, bräunend, 6,5 x 1 cm, gleichdick mit zugespitzter Basis, gleichfarbig wie der Hut, aber an der Basis etwas mehr gelb und grünlich, faserig. Hut 5 cm, am Rand oft gefurcht, seidig, kastanienbraun-rußfarbig, durchfeuchtet dunkel, rußig-chamois, beim Eintrocknen fälblich. Lamellen mit am Anfang weißlicher und flockiger Schneide. Geruch rettichartig. Sporen (8,8-9-10,5(-11) x 5-6 µm. Bei Nadel- oder Laubbäumen. --- SMF.1979, S.217:

CORTINARIUS PARURACEUS J.Melot

Vielleicht synonym mit **CORTINARIUS URACEUS** ss.Kühn. und mit **CORTINARIUS RIGIDIPES** Mos. (siehe Nr.699b)

692b) Stiel falb, mehr schwärzend, manchmal gemischt mit olivlichem Ton. 693

693a) Sporen sehr breit oder rundlich 694

693b) Sporen schmaler, in der Breite nicht über 6 µm. 695

694a) Sporen 11,5-13,5(-16) x 7-8,5 µm. Hut schokoladenbraun-rußfarbig, durchfeuchtet dunkel, trocken verblässend. Stiel x 0,6-1 cm, bräunend, dann schwärzend, besonders an der Basis. Mischwälder, im Juni:

CORTINARIUS CRASSIFOLIUS Velen. ss.Kühner

Nach Kühner (Fl.Anal. S.309) ist die Art ohne Zweifel synonym mit **CORTINARIUS URACEUS** ss.Ricken, der einen olivbraunen Hut besitzt und Sporen von 12-18 x 7-9 µm hat.

694b) Sporen 5,2-9,4 x 5-7,2 µm, rundlich bis rund. Hut 3-6 cm, dunkelbraun, dann verblässend, braun-grau bis fälblich. Lamellen lehmfarben, isabell-lederfarben. Stiel 4-7 x 0,6-1 cm, an der Basis aufgeblasen, faserig-seidig, fast gleichfarbig wie der Hut. Fleisch mit Veilchengeruch. Bei Laubbäumen:

CORTINARIUS ODORATUS Velen. ss.Hry.

Nach Henry (SMF.1985 S.19) erinnert die Art ein bißchen an **CORTINARIUS BRUNNEUS**, synonym mit **CORTINARIUS VIO-LAECOLOR** Hry. nom.nov. (DM.61, S.28).

695a) Stiel falb, ohne olivliche Töne. 696

695b) Stiel oliv-falb, olivschwarz, olivgelb 698

696a) Sporen rundlich, 6,8-8,7 x 5-5,8 µm. Hut bis zu 8 cm, dunkel kastanienbraun bis trocken fahlgelb, schwärzlich fleckend, Huthaut am Rand faserig und weiß. Stiel 6-7 x 1,2-1,8 cm, seidig-faserig, dunkelbraun, schmutzig falb, mit schwarzen Fasern. Geruch schwach nach Geranien. Im Mischwald:

CORTINARIUS SERICEUS VAR.GLOBOVOSPORUS Hry.

Nach Henry (DM.47 S.71) steht die Art **CORTINARIUS CRASSIFOLIUS** nahe. --- **CORTINARIUS COMPACTUS** Vel. hat kleinere Sporen von 5-6 µm. --- **CORTINARIUS SERICEUS** Vel. ss.Kühn. (Fl.Anal., S.317, Nr.41) wächst unter Laubbäumen. Der Stiel ist an der Basis aufgeblasen, weißlich und durch braune Fasern grob streifig. Die Lamellen sind sehr entferntstehend und dick. Sporen = 8-10 µm.

696b) Sporen nicht rundlich 697

697a) Sporen schmal, 6,5-7,9 x 4,3 µm. Hut 5-7 cm, kastanienbraun-rotbraun oder fahlgelb, schwarz gefleckt. Lamellen eher blaß. Stiel 6-6,5 x 1,2-1,7 cm, fast gleichdick, grob faserig durch silbrige Faserbüschel auf bräunlichem Grund, stellenweise schwärzend. Mischwald. --- DM.47, S.69 (verwandt mit **CORTINARIUS RUBRICOSUS** Fr.):

CORTINARIUS ARGENTEOSTRIAEPES Hry.

697b) Sporen 6-8 x 5-5,5 µm. Hut kastanienbraun, rotbraun, Rand etwas seidig, weiß, trocken rotbraun, etwas faserig, 3-8 cm. Stiel braun, besonders an der Basis schwärzend, 5-7 x 0,8-1,2(-1,5) cm. Bei Nadelbäumen. --- Lge.101F; ss.Fr. = Fr. Hym.Eur., S.393:

CORTINARIUS RUBRICOSUS Fr. ss.Mos.

698a) Sporen 9-14 x 4,5-6,5 µm 699

698b) Sporen 7,2-8,7 x 4,3-5,8 µm. Hut 1,5-3(-3,5) cm, kastanienbraun bis hell kastanienbraun, am Rand isabellfarben, in der Mitte dunkler. Lamellen mit blasserer Schneide. Stiel 4-7 x 0,3-1 cm, fast gleichdick, fälblich-strohfarben, strahlig-streifig durch silberweißliche Fasern. Bei Fichten oder bei Laubbäumen. --- SMF.1981, S.260:

CORTINARIUS URACEOVERNUS Hry.

699a) Stiel olivlich-schwarzbraun, oben und an der Basis heller, 6-9 x 0,3-0,7 cm. Hut dunkel schwarzbraun, trocken hell rotbraun, 2-4 cm. Lamellen rost-gelbbraun, entferntstehend. Sporen 9-14 x 4,5-6 µm. --- SZP.1967, S.97:

CORTINARIUS SUBURACEUS Fr. ss.Mos.

699b) Stiel grünlich, seidig, besonders an der Basis dunkelbraun werdend, gleichdick oder auch leicht keulig, ziemlich starr und schlank, 5-9 x 0,3-0,5(-0,8) cm. Hut 2-4 cm, gewölbt mit stumpfem bis spitzem Buckel, dunkelbraun, schwarzbraun, trocken dunkel chamois-braun. Lamellen dunkelbraun. Sporen 9-10,5 x 5,7-6,5 µm, grob warzig. Mischwälder. --- SZP 1969, S.67 (mit Farbtafel):

CORTINARIUS RIGIDIPES Mos.

= Cortinarius uraceus Fr. ss.Kühn.

Sektion Atropusilli

Tartarat, S.198

Kleine, dunkelbraun, fleischfarbig-rußigbraun bis schwarzbraun gefärbte Arten, die trocken manchmal hellbeige werden. Stiel immer bräunlich oder lila-fleischfarbig gefärbt, mitunter schwärzend, ohne ringförmiges aber mit manchmal faserigem Velum. Oft unter Weiden, Erlen oder in der alpinen Zone, jedoch auch unter Nadelbäumen.

700a) Auf alten Feuerstellen wachsend, besonders im April. Hut gebuckelt-gewölbt, 1-2,5(-4) cm, Huthaut seidig, dunkel oder rötlich-kastanienbraun, wenig hygrophan, trocken schwach rosulich-ocker. Lamellen rötlich-gelbbraun. Stiel 2-3 x 0,2-0,4 cm, wollig-faserig, gelbbraun. Sporen 8-10 x 5-6(-6,5) µm. Cheilozystiden keulig, (20-)30-45 x 10-15(-18) µm. --- SMF.1937, S.313:

CORTINARIUS ROMAGNESII Hry.

Laut DM.50, S.39 eine Frühlingsart auf Brandstellen, auf verkohltem Substrat wachsend. Siehe auch **PACHYLEPYRIUM FUNARIOPHILUM** (Pholiotina) Mos. --- Vergleiche auch die Anmerkungen zu Nr.706b.

700b) Nicht auf Brandstellen wachsend 701

701a) Stiel bräunlich, lila-fleischfarben, mannmchmal rötlich. (Siehe auch **Sektion Pulchelli**, Nr.629 ff) 702

Vergleiche auch **CORTINARIUS CAESIONIGRELLUS** Lam. (Lam. Agaric.ZA, S.82): Hut 0,9-1,6 cm, stumpf, durchfeuchtet schwärzlich braungrau, durch Velumreste mit hellgrauem Randsaum. Stiel 1,1-1,9 x 0,2-0,3 cm, gleichdick, oben braun, an der Basis schön bläulich-baumwollig, Velum blaß beige-grau. Lamellen schokoladenbraun, wäßrig purpurlich. Sporen (7,5-)8-9 x (4-)4,5-5,5(-6) µm. In der alpinen Zone, unter Salix herbacea.

701b) Stiel bräunlich bis dunkelbraun. Arten, die oft in der alpinen Zone unter Zwergweiden, bei Spaliersträuchern oder auch in feuchten Nadelwäldern wachsen. 707

702a) Lamellen falb-rotbraun, Schneide weiß. Hut 1- cm, glockig-kegelig, gebuckelt, hygrophan, düster kastanienbraun bis dunkel ockerbraun, seidig, dann ziemlich glatt. Stiel 2,5-6 x 0,2-0,4 cm, fast gleichdick, verbogen, blaß, rötlich bis rötlichbraun werdend. Sporen 6,5-8,5 x 4,5-5 µm. In Mooren, im Sphagnum. --- SMF.1978, S.379:

CORTINARIUS CUCULLATUS Romagnesi

Siehe auch **CORTINARIUS ALBOFIMBRIATUS** aus der Sektion Uracei (Nr.690b).

702b) Lamellen mit gleichfarbiger Schneide 703

703a) Eine Laubwaldart des Frühlings. Hut 3,5-4 cm, kastanienbraun, dann hell beige, trocken fleischgrau, gezont, hygrophan. Lamellen graubraun bis schokoladenbraun. Stiel bis 6 x 0,5 cm, +/- gleichfarbig, im Alter ausblassend. Geruch schwach. Sporen 9-13 x 6-6,6 µm. Cheilozystiden spindelig-bauchig, 28-33 x 11-15 µm. --- SMF.1961, S.143:

CORTINARIUS VERNALIS Hry.

Vergleiche auch **CORTINARIUS PARVEPILUS** Hry. (SMF.1985, S.48): Hut 1,5-2 cm, gewölbt bis glockig, in der Mitte oft kleinschüsselig niedergedrückt, Huthaut am Rand weiß bis hirschfarbig faserig, Mitte und Rand rotbraun bis schwärzlich kastanienbraun. Lamellen falbbraun. Stiel 2,5-3 x 0,2-0,3 cm, Basis 0,5 cm, massiv oder spindelig aufgeblasen, wie der Hut gefärbt oder wäßrig. Geruch schwach nach Geranien. Sporen 6,8-8,3 x 4,7-5,2 µm. Bei Laubbäumen.

703b) Im Sommer oder im Herbst wachsende Arten 704

704a) Auf Sandböden an der Atlantikküste. Hut 1-1,5(-2) cm, glockig-kegelig, Huthaut fast glatt, kastanienbraun, hygrophan. Lamellen braun. Stiel (1-)2-3(-4) x 0,1-0,3 cm, zylindrisch, seidig, ockerfalb, an der Basis bräunend. Geruch null. Sporen (10-)12-13,5(-15) x 4,5-5,5 µm. Cheilozystiden 20-35 x 10-15(-20) µm. --- DM.46, S.32:

CORTINARIUS LONGISPORUS Beller

704b) An anderen Standorten 705

705a) Stiel rosarot getönt, isabell-braungrau werdend, 6-9 x 0,4 cm, knollig, durch weißliches Velum faserig-gestreift, Velum flüchtig. Hut 1-4,5 cm, stumpf kegelig-glockig, durchwässert dunkelbraun, dann isabellbraun bis blaß fälblich bis ockerbeige, Mitte rötlich-braunrot. Lamellen fälblich-isabell, dann falb, Schneide etwas blasser. Sporen 8-12 x 5,8-6,8 µm. Bei Laubbäumen. --- SMF.1937, S.316 + 1985, S.38:
CORTINARIUS RUBELLOPES Hry.

705b) Ohne rosarote Töne auf dem Stiel 706

706a) Hut 1-3(-4) cm, rundlich gewölbt, mit spitzem Buckel, Rand abgebogen, dunkel rotbraun, rötlich-braun, trocken heller, oben dunkel bleibend. Lamellen rost-ocker. Stiel 3-6 x 0,2-0,4 cm, oben etwas fleischbräunlich, frisch lilafarben. Sporen 8-9 x 5,5-6 µm. Bei Laub- oder Nadelbäumen. --- ss.Fr. = Fr.Hym.Eur. S.396; Lge.103D; ss.Favre = Favre ZA, S.109 (mit Sporen 7,5-8,5 x 4,5-5 µm); ss.Bon = DM 20, S.15:

CORTINARIUS DECIPIENS Fr. ss.Mos.

Mit Geruch nach Kohlrabi und mit unangenehmem Geschmack = **CORTINARIUS DECIPIENS VAR. GRAVEOLENS** Bon. --- **CORTINARIUS DECIPIENS** ss.Hry. (SMF.1986, S.28): Hut 1,5-4 cm, kegelig-glockig, feucht kastanienbraun bis rußbraun (Seg.131-132 bis 162), noisette-isabell bis blaß kastanienbraun werdend, Buckel dunkler. Lamellen beige, ocker-creme bis blaß isabell. Stiel 2,5-6 x 0,2-0,4 cm, durch weiße Fasern leicht bescheidet, der ringartige Velumbesatz ist rosa-weißlich, wäßrig-isabell und flüchtig. Fleisch geruchlos. Sporen 6,5-9,4 x 5,8 µm. Bei Laubbäumen. Unter den Beschreibungen von Cortinarius decipiens scheint nur die von Malencon & Bertault (Fl.des champ.sup.du Maroc I, S.245) mit dieser Art übereinzustimmen. Die Beschreibung von Ricken weicht durch die safrangelb gefärbten Lamellen ab. Bon hat einen C.decipiens mit Geruch nach C.varicolor oder nach C.hinnuleus beschrieben. Es existiert nach Henry auch noch eine bisher unveröffentlichte Form mit dem Geruch von C.paleaceus.

706b) Hut 0,6-2 cm, +/- gebuckelt, mit oft gelapptem Rand, kastanienbraun bis rußigbraun. Lamellen entferntstehend, roströtlich bis rostbraun. Stiel blasser als der Hut, mit zunehmendem Alter schwarzbraun, schwarzgrau. Sporen 7,5-10 x 4,5-5,5 µm, grob warzig. In Mooren, bei Laubbäumen. --- DM 50, S.39:

CORTINARIUS HELOBIUS Romagn.

Laut Angaben in BSNO Oyonnax 1952, Nr.6, S.59, gehört diese Art zur Gruppe um C. nigricans Velen. **CORTINARIUS HELOBIUS** und **CORTINARIUS ROMAGNESII** unterscheiden sich dabei makroskopisch kaum. C.romagnesii kommt jedoch auf Brandstellen vor und hat feinwarzige Sporen, während C.helobius an moorigen Stellen und oft auch an den Hängen von Gräben wächst.

707a) Sporen 9-11(-12) µm lang 708

707b) Die Sporen im Mittel kürzer als 10 µm 710

708a) Hut gewölbt, dann ausgebreitet, abgeflacht, verformt, bis zu 3 cm, dunkel rußigbraun, besonders am Rand eingehüllt von weißlichen Fasern. Lamellen dunkel rostbraun, Schneide blasser. Stiel 2-3,5 x 0,3-0,7(-0,9) cm, hohl, dunkelbräunlich, aber stark von weißen Fasern eingehüllt. Fleisch rußigbraun.

Sporen 9-11(-11,5) x 6,5-7,5(-8) µm. Bei Spaliersträuchern. --- Favre ZA, S.140, Tf.X, Abb.6:
CORTINARIUS PERCAVUS Favre

708b) Hut gebuckelt-gewölbt bis +/- rund. Stiel x 0,1-0,3 cm. 709

709a) Hut deutlich und bleibend rund, bis zu 1,6 cm, kahl, dunkel kastanienbraun, oben fast schwärzlich, trocken rostbraun. Lamellen blaß braun, dann dunkel zimtbraun. Stiel 3 x 0,3 cm, eingehüllt von weißen Fasern, dann heller als der Hut und im Alter fast gleichfarbig. Sporen 10-11,5 x 6,5-7,5 µm. Bei Spaliersträuchern. --- Favre ZA, S.137, Tf.XI, Abb.5; Lam.Agaric. ZA, S.91:
CORTINARIUS LEVIPILEUS Favre

709b) Hut rund und stumpf gebuckelt, bis zu 2 cm, dunkel rußig-rotbraun, oben schwärzlich, trocken rotbraun. Lamellen zimt-rostbraun, entferntstehend. Sporen 2-3 x 0,2-0,3 cm, dunkel rußbraun, leicht weißfaserig. Sporen 9,5-11(-12) x 6,3-7 µm. Unter Zwergweiden. --- Favre ZA, S.139, Tf.XI, Abb. 3 (mit unter der Lupe zottiger Lamellenschneide):
CORTINARIUS OREOBIUS Favre

CORTINARIUS DIASEMOSPERMUS Lam. (Lam.Agaric.ZA, S.99): Hut 0,9-1,4(-1,8) cm, stumpfbuckelig-gewölbt, durchfeuchtet dunkel kastanienbraun, kahl. Stiel 1,1-1,7 (-2,2) x 0,1-0,2(-0,3) cm, gleichdick, seidig, fast gleichfarbig wie der Hut, Basis schwärzlich-rußig, Velum flüchtig. Lamellen purpurviolett, dann ockerlich. Geruch schwach pelargonienartig. Sporen 9-10,5 x 4,5-5,5 µm. In der alpinen Zone, bei Salix herbacea.

710a) Eine unter Alnus viridis (Grünerle) wachsende Art. Hut 0,5-2(-3) cm, rundlich und gewölbt, mit +/- spitzem Buckel, sehr dunkel braun, fast schwärzlich, Rand blasser, trocken dunkel schokoladenbraun. Lamellen graubraun, milchkaffeebraun. Stiel 1,5-5 x 0,1-0,2 cm, dunkelbraun, an der Basis manchmal schwärzlich, ein bißchen weißfaserig. Sporen 7,5-9,5 x 4,5-5,5(-6) µm. --- Favre ZS, S.518, Tf.III, Abb.2:

CORTINARIUS ATROPUSILLUS Favre

710b) Arten, die unter Zwergweiden, Spaliersträuchern oder unter Nadelbäumen wachsen. Hut +/- gewölbt bis etwas gebuckelt oder glockig. 711

711a) Hut deutlich rund, glockig, 1-2 cm, schwärzlichbraun, dunkel schokoladenbraun werdend, mit blaßbräunlicher Überfaserung. Lamellen dunkel zimtbraun. Stiel +/- zylindrisch, bis zu 3,5 x 0,1-0,4 cm, Cortina blaß braun. Sporen 8-10,5 x 5-6,5 µm. --- Favre ZA, S.148, Tf.XI, Abb.6; Lam.Agaric.ZA, S. 89:

CORTINARIUS TENEBRICUS Favre

711b) Hut +/- gewölbt bis etwas gebuckelt 712

712a) Lamellen mit flockiger und weißer Schneide (oder Schneide bläulich: siehe Anmerkung). ... 713

CORTINARIUS CAESIONIGRELLUS Lam. (Lam.Agaric.ZA, S.82): Hut 0,9-1,6(-2,2) cm, stumpf, durchfeuchtet schwärzlich braungrau, durch Velumreste hellgrau gesäumt. Stiel 1,1 -1,9 x 0,2-0,3 cm, gleichdick, oben braun, Basis schön bläulich-baumwollig, Velum blaß beige-grau. Lamellen schokoladenbraun, wäbrig purpurlich, Schneide deutlich bläulich. Sporen (7,5-)8-9 x (4-)4,5-5,5(-6) µm. In der alpinen Zone, bei Salix herbacea.

712b) Lamellenschneide nicht flockig und weiß 714

713a) Lamellen dunkel zimtbraun, Schneide flockig und weiß. Hut +/- gewölbt, bis zu 2 cm, fast schwärzlich-dunkelbraun, auch trocken ziemlich dunkel. Stiel +/- zylindrisch, bis zu 3 x 0,3 cm, hohl, unter einer weißen Überfaserung dunkelbraun. Fleisch dunkelbraun. Sporen 7,5-9 x 5-6 µm, kurzelliptisch. Unter Zwergweiden. --- Favre ZA, S.136, Tf.X, Abb.1; BSMDS 1985 (96), S.21; Lam.Agaric.ZA,

S.86:

CORTINARIUS INOPS Favre

713b) Lamellen blaß braun, Schneide feingekerbt und weißlich. Hut 2-2,5(-4) cm, einheitlich matt braungrau, unter der Lupe faserig. Stiel 6-6,5 x 0,3-0,5 cm, faserig gestreift, manchmal fast flockig, sehr blaß braungrau. Fleisch mit Veilchen- oder Iris-Geruch. Sporen 7,2-9,7 x 5-6,5 µm. In moosigen Wäldern. Früh im Jahr, Mai, Juni:

CORTINARIUS SORDIDUS FORMA Hry.

Nach Henry (SMF.1985, S.18) ähnelt diese Art **CORTINARIUS SACCHARIOSMUS** Bell. & Bon. Sie ist aber ohne Zweifel synonym mit **CORTINARIUS SORDIDUS** aus der Sektion Uracei (Nr.690a).

714a) Lamellen schokoladenbraun bis dunkel zimtbraun 715

714b) Lamellen blasser oder anders gefärbt 716

715a) Lamellen dunkel zimtbraun. Hut halbkugelig bis rund und gewölbt, gebuckelt, bis zu 2 cm, sehr dunkel rotbraun, nicht gerieft, trocken etwas blasser. Stiel +/- zylindrisch, bis zu 2 x 0,2-0,4 cm, mittelbraun, mit blaßbrauner Überfaserung. Fleisch dunkelbraun. Sporen 6,5-7,5(-8,2) x 4-4,5 µm. Unter Zwergweiden. --- Favre ZA, S.136, Tf.XI, Abb.2:

CORTINARIUS INCONSPICUUS Favre

715b) Lamellen schokoladenbraun, entferntstehend. Hut 1,5-2,5 cm, stumpf glockig, sich ockerlich entfärbend. Stiel 4-6 x 0,2 cm, gleichdick, nackt, grauend. Fleisch mit leichtem Geranien-Geruch. Sporen 6,8-10,8 x 4,7-5,8 µm. Bei Nadelbäumen, in Torfmooren. --- SMF.1985, S.47:

CORTINARIUS OBSCUREFOLIATUS Hry.

716a) Lamellen lebhaft zimtorange. Hut bis zu 2 cm, rund, gewölbt, stumpf gebuckelt, fein faserig, stark hygrophan, schwarzbraun, nicht gerieft, trocken rotbraun, mit gelblich-bräunlichen Fasern. Stiel 2 x 0,3 cm, gleichfarbig wie der Hut, manchmal leicht ringartig braun gezont, Cortina gelblich-blaßbräunlich. Sporen 8,5-10 x 5-6,5 µm. Unter Zwergweiden. --- Favre ZA, S.127, Tf.X, Abb.3; BSMD 1985 (96), S.21; Lam.Agaric.ZA, S.93:

CORTINARIUS MINUTULUS Favre

716b) Lamellen lehmocker, dann falb-ocker. Hut 1-4,5(-5) cm, gewölbt-glockig, ockerfalb, dann verblassend, blaß falbbraun, manchmal mit einer rotorange-fleischfarbenen Nuance, faserig. Stiel 4-8 x oben 0,8-1 cm, fast gleichdick oder an der Basis etwas aufgeblasen, bräunlich-isabell, verblassend, bei Berührung braun fleckend, faserig. Geruch schwach rettich- oder kampferartig. Sporen 7,2-11 x 4,3-6 µm. In feuchten Nadelwäldern:

CORTINARIUS REDACTUS FO.FUSIPEDOIDES Hry.

Nach Henry (SMF.1985, S.49) erinnert diese Form durch ihre Färbung an *Collybia fusipes*. --- **CORTINARIUS BRESADOLAE** Schulz. (Lam.Agaric.ZA, S.85): Hut 1,4-1,8 (-2,5) cm, glockig-kegelig bis stumpf gewölbt, durchwässert dunkel gefärbt, düster braungrau, faserig, am Rand fein gelblichgrau umsäumt. Stiel 1,4-1,6 x 0,4-0,5 cm, gleichdick oder zugespitzt, sehr hell, beige-grau, faserig, mit schmaler, flüchtiger Ringzone. Lamellen gelblich-lehmfarben. Sporen 7-8 x 4-5,5 µm, elliptisch, warzig. In alpiner Zone, unter *Salix herbacea*.

Sektion Duracini

Tartarat, S.203

Arten von unterschiedlicher Größe und Form. Hut mit dicker, fester, trocken feintrissig werdender Huthaut, hygrophan, am Rand nicht durchscheinend gerieft, aber oft brüchig-runzelig, unterschiedlich gefärbt, ockerrötlich, lehmfarben, lederfarben, bräunlich-ockerlich, gelblich-falb, ockergelb, weißlich-creme oder sogar weißlich. Stiel knorpelig, berindet, selten mit Ringspuren (siehe auch **Sektion**

Privigni, Nr.780 und folgende), weiß oder weißlich, selten oben bläulich, immer an der Basis zugespitzt, spindelig oder spindelig-aufgeblasen. In Trupps oder in Gruppen oder auch einzeln wachsend. (Wenn der Stiel bräunt, siehe auch **Sektion Privigno-Ferruginei**, Nr. 857 und folgende)

717a) Hutrand auffallend eingerissen oder deutlich runzelig. 718

717b) Hutrand einheitlich oder schwach runzelig 727

718a) Ohne Ringspuren auf dem Stiel 719

718b) Arten, deren Stiel mindestens in der Jugend durch eine ringartige Linie ornamentiert ist. 726

719a) Lamellen mit feingekerbter Schneide 720

719b) Lamellenschneide ganzrandig oder fast ganzrandig 721

720a) Lamellen mit weißer Schneide, ziemlich entferntstehend, ausgebuchtet angewachsen, milchkaffee-beige bis blaß ockerfalb. Hut 3-10 cm, glockig-kegelig bis flach gewölbt, ockerfalb bis rötlichfalb, trocken ocker-weiß. Stiel 5-12 x 0,8-1,2 cm, glänzend weiß. Fleisch weißlich, mit Rettichgeruch. Sporen 11-12,2 x 6 µm, fein warzig. Bei Fichten und im Mischwald:

CORTINARIUS CONTRACTUS Hry.

Nach Henry (SMF.1955, S.250 + 1969, S.387) ist die Lamellenschneide mit sterilen, zylindrischen oder sich zu einem Endpunkt verschmälernden Zellen besetzt, die nicht immer deutlich sichtbar sind und die 12-24 x 6 µm messen. Schnallen nicht gefunden.

720b) Lamellen mit honiggelber Schneide, mittelmäßig gedrängt, milchkaffeefarben, dann falb. Hut 5-6 cm, gebuckelt-gewölbt, ockerfalb. Stiel 10-12 x 0,8-1 cm, spindelig-bauchig, faserig-weiß, dann ockerlich gefleckt. Sporen 10-11 x 5,5 µm. In Trupps im Mischwald:

CORTINARIUS PHAEOPHYLLUS Karst.

Nach Henry (SMF.1955, S.252 + 1969, S.387) sind die Haare auf der Lamellenschneide zahlreich, gerade oder gebogen.

721a) Hut in durchwässertem Zustand blaß, trocken mehr falb. 722

721b) Hut mehr falb oder graubraun 724

722a) Hut mit faserigem und weißem Rand, glockig-kegelig, 2,5-5,5 cm, kahl, ledergelb, trocken glänzend falb werdend. Stiel 5-10 x 0,6-0,9 cm, gelblichweiß. Kiefernwälder. --- Hry.SMF.1969, S.393; Fr.Hym.Eur., S.388:

CORTINARIUS CANDELARIS Fr. ss.Fr.

722b) Hut mit gefärbtem Rand 723

723a) Stiel in der Mitte auffallend aufgeblasen und an der Basis zugespitzt, 6-7 x oben 1-1,2 cm, da wo aufgeblasen x 2-2,5 cm. Hut 5-7 cm, hell milchkaffeefarben, blaß ockerlich, wenn durchfeuchtet dunkel gefleckt. Lamellen braun, entferntstehend. Sporen 8-9 x 5-6 µm (11 x 7 µm), mit großen Warzen. Bei Fichten, an den Rändern von Torfmooren. --- SMF.1968, S.414:

CORTINARIUS ORNITHOPUS Hry.

723b) Stiel fast zylindrisch oder an der Basis zugespitzt, 5-10 x 1-2 cm, weiß, glatt. Hut 5-8 cm, glockig bis gewölbt, hell ockerrötlich. Fleisch +/- ockerlich (Seg.190). Sporen 8-10 x 5-6 µm. Bei Nadelbäumen, an feuchten Stellen. --- Hry. SMF.1969, S.415; ss.Fr. = Fr.Hym.Eur., S.388:

CORTINARIUS DURACINUS Fr. ss.Kühner

724a) Hut graubraun, blaß braun. 725

724b) Hut zimtfalb bis lebhaft zimtfarben, lebhaft zimtrot. Lamellen fast safranfarbig-zimtrot. Stiel blaß ocker bis gelblichweiß. Sporen 9-11 x 5-6 µm. Bei Nadel- oder Laubbäumen. --- Hry.SMF.1969, S.393:
CORTINARIUS CANDELARIS Fr. ss.Melot

725a) Hut 4-10 cm, glockig-kegelig, Rand gefältelt, weiß seidig-faserig, ansonsten kahl, durchfeuchtet graubraun, trocken glänzend rot. Stiel 5-14 x 1-1,5 cm, blaß gelb, Basis spindelrig-bauchig. Sporen 9-11 x 4-5 µm. Bei Nadel- und Laubbäumen. --- Hry.SMF.1969, S.395:
CORTINARIUS PSEUDOCANDELARIS Mos.

Nach Henry steht die Art **CORTINARIUS SCANDENS** = **CORTINARIUS CANDELARIS** ss. **Ricken** nec Fr. nahe.

725b) Hut 2,5-3 cm, fälblich, Rand oft eingerissen. Stiel weiß, nackt, an der Basis oft umgebogen. Lamellen falb. Fleisch geruchlos. Sporen 9-11 x 4,5-5,5 µm, feinwarzig. In Tannenäldern. --- SMF.1969, S.411 (ähnelt einem kleinen **CORTINARIUS DURACINUS**):
CORTINARIUS MODESTUS Hry.

726a) Lamellen mit feingekerbter Schneide. Hut stumpf gewölbt, gebuckelt, im trockenen Zustand das Aussehen von **CORTINARIUS OBTUSUS** annehmend. Stiel 5-8 x 1,2 cm. Fleisch mit Geruch nach Rohkost mit jodartiger Komponente. Sporen 11-14 x 5-6 µm, warzig. Bei Fichten. --- SMF.1969, S.391:
CORTINARIUS HYDROTELAMONIOIDES Hry.

726b) Lamellen mit ganzrandiger Schneide, matt falb, sehr entferntstehend. Hut 3-10 cm, in der Mitte oft flach, Rand gefältelt, Huthaut falb bis rötlichfalb (etwa Expo. E5-58). Stiel 5-6 x 1-1,5 cm, rein weiß, in der Jugend durch Velumreste ornamentiert. Sporen 9 x 5-6 µm bis 11-12 x 6 µm, warzig. In Tannenwäldern im Gebirge. --- SMF.1969, S.392:
CORTINARIUS SEMIVELATUS Hry.

727a) Hut falb bis orangefalb, ziegelfarbig, manchmal verblässend. 728

727b) Hut durchfeuchtet lebhaft rotbraun oder kastanienbraun, blaß gelblich, mitunter weißlich oder sehr blaß werdend. 740

728a) Geruch stark rettichartig. 729

728b) Geruch fehlend oder anders 732

729a) Lamellen dunkel zimtfarben, Schneide fein gezähnelte. Hut 3-5 cm, rot, glockig, trocken glänzend. Stiel weiß. Geruch rettichartig. Sporen 9-11 x 5-6 µm. Bei Nadelbäumen. --- Hry.SMF.1969, S.393-405:
CORTINARIUS RAPHANICUS Mos.

729b) Lamellen mit ganzrandiger Schneide 730

730a) Sporen klein, 6 x 5 µm. 731

730b) Sporen größer, 9-14 x 5-6,5 µm. Hut 3-5 cm, Rand girlandenartig eingerollt, Huthaut aprikosenfarbig (etwa Expo. C66) unter einem eisgrauen Velum. Stiel 5 x 1 cm, weiß. Geruch rettichartig. Bei Nadelbäumen. --- SMF.1969, S.402:
CORTINARIUS DOLABRATUS Fr. ss.Hry.

CORTINARIUS DOLABRATUS Fr. ss.Cke., Mass., Rea nec Fr., Hry. siehe SMF.1969, S.433; ss.Fr. = Fr.Hym.Eur. S.394.

731a) Hut schön lebhaft orangefalb, flach gewölbt. Lamellen falb. Stiel trocken weiß, durchwässert etwas fälblich. Geruch rettichartig. Sporen 6 x 5 µm. Bei Laubbäumen. --- SMF.1969, S.435:
CORTINARIUS PERLAETUS Hry.

731b) Hut anfangs ockergelb, ocker-chamois, ziegelfalb werdend bis ockerfalb in der Mitte, 7-8 cm. Stiel 9 x 1-1,5 cm, faserig, weiß oder weißlich. Fleisch rötlich-creme im Hut, im Stiel dunkler. Geruch stark rettichartig. Sporen 5(-5,5) x 4,5(-5) µm. Im Mischwald. --- SMF.1969, S.394 + 1984, S.24:
CORTINARIUS PSEUDODURACINUS Hry.
= Cortinarius vespertinus Fr. ss.Ricken

732a) Geruch anders 733

732b) Geruch fehlend 734

733a) Hut 6-10(-12) cm, Huthaut glatt, aber bald deutlich rissig, bräunlichgrau, rötlichfalb, Stiel bis 12 x 0,7 cm. Fleisch ocker-creme. Geruch rettichartig oder nach Kartoffelbovisten. Sporen 11-13 x 7-7,5 µm. Am Rand von Birkenwäldern. --- Reum.SMF.1980, S.350:
CORTINARIUS TERAS Reumaux

733b) Hut 3-6 cm, glockig-kegelig, Huthaut aprikosenfarbig-ockergelb (etwa Seg.249), dunkler gebuckelt, dann Seg.214-215. Lamellen lebhaft falb. Stiel 4-6 x 1-1,3 cm. Fleisch weißlich bis gelblichweiß. Geruch jodoformartig oder fruchtig. Sporen 9-11 x 5-6 µm oder 6-9 x 4-5 µm. Bei Laubbäumen. --- SMF.1969, S.434:
CORTINARIUS PSEUDOARMENIACUS Hry.

734a) Hut +/- konkav bis stumpf gewölbt. 735

734b) Hut mehr glockig oder gebuckelt 736

735a) Sporen 6-8 x 8 µm. Hut orangefalb-gelb.--- Bres.664/1; Hry.SMF.1969, S.400 (ähnel
CORTINARIUS ARMENIACUS Fr.):
CORTINARIUS CANDELARIS Fr. ss.Bres.

735b) Sporen 9-13 x 5-6 µm, warzig. Hut 4-5 cm, blaß rotorange-ockerlich, in der Mitte ocker-creme. Stiel rein weiß, 9-10 x 0,8 cm. Geruch schwach. Im Mischwald. --- SMF.1969, S. 432:
CORTINARIUS PALLIDUS Hry.

736a) Lamellen mit feingekerbter Schneide. Hut glockig-kegelig, in der Mitte falb, am Rand dunkler, trocken lebhaft ockergelb werdend. Stiel 5-10 x 0,6-0,8 cm, weißlich-strohfarben. Sporen 8,8 x 5,5 µm. Bei Nadelbäumen. --- SMF.1969, S.400:
CORTINARIUS CANDELARIS Fr. ss.Hry.

736b) Lamellen mit ganzrandiger Schneide 737

737a) Lamellen lebhaft falb bis orangefalb. Hut ockerfalb (etwa Expo. C63 oder D54), trocken dann noisette, glockig. Sporen 9-13 x 4,5-5 µm. Zellen auf der Schneide zylindrisch. Im Mischwald. --- SMF.1969, S.428:
CORTINARIUS NAVISPORUS Hry.

737b) Lamellen weniger lebhaft gefärbt 738

738a) Sporen nicht über 8,5 x 5,5 µm 739

738b) Sporen größer, 13-16 x 7-9 µm, warzig. Hut 2,5-4 cm, kegelig, glockig, Huthaut unter dem Ve-

lum wäßrig-aprikosenfarbig-falb, trocken dann rosalich-falb. Stiel 5 x 0,8-1,2 cm. In Tannenwäldern. --- SMF.1969, S.394:

CORTINARIUS CANDELARIOPSIS Hry.

739a) Hut 6-7 cm, hell falb, durchwässert sehr dunkel, braunrot-falb bis trocken lederfarben-braunrot, oft rissig. Stiel 6,5-7,5 x 1,2 cm, zylindrisch, kurz wurzelnd. Sporen 7,5 x 4,5-4,7 µm ss.Moser. Bei Nadel- oder Laubbäumen. --- Hry.SMF.1969, S.408; ss.Fr. = Fr.Hym.Eur., S.387:

CORTINARIUS DAMASCENUS Fr. ss.Lge., Mos.

739b) Hut 6-7 cm, matt braungrau, beige, durch die Durchwässerung flammenartig-streifig-marmoriert, braungrau (Expo. D52) auf schmutzig braungrauem (B 81) Grund, Mitte orange bis fahlrot, darum herum eine fahlgelbe Zone (C66), trocken verändert sich die Huthaut (C63). Stiel 8-9 x 1 cm, manchmal knollig aufgeblasen, wurzelnd, gelblich-wässrigweiß. Sporen 7-8(-8,5) x 5-5,5 µm. Bei Laubbäumen (Buchen). --- SMF.1969, S.435:

CORTINARIUS ADARMENIACUS Hry.

740a) Hut durchfeuchtet lebhaft rotbraun bis rötlich-falb (etwa Expo.C48), dann ockergelb (B56), 3-7 cm. Stiel 7 x 0,7-1 cm, oben etwas verdickt, weiß, flockig-faserig. Fleisch im Hut etwas rötlich. Sporen 10-12 x 5-6 µm. In Tannenwäldern. --- SMF.1969, S.425:

CORTINARIUS TELAMONIOPSIS Hry.

740b) Ohne rotbraune Töne auf dem Hut 741

741a) Hut kastanienbraun bis blaß gelblich, ockerrötlich, trocken lederfarbig. 742

741b) Hut weißlich, weißlich-lehmocker, trocken weißlich-isabell. 765

742a) Lamellen mit feingekerbter und blasserer Schneide. Hut 6-6,5 cm, Huthaut kahl, matt, wie trockene Eicheln gefärbt (etwa Seg.204), in der Mitte etwas dunkler (Seg.203), verblässend (Seg.199). Stiel 6 x 1 cm. Fleisch weiß. Geruch leicht rettichartig. Sporen 10-11 x 5 µm. Bei Laubbäumen, auf Kalk. --- SMF.1969, S.403:

CORTINARIUS PSEUDORIGENS Hry.

742b) Lamellen mit ganzrandiger Schneide 743

743a) Geruch stark und durchdringend 744

743b) Ohne bemerkenswerten Geruch 745

744a) Hut 5-8 cm, weiß umhüllt von der Cortina, Huthaut durchfeuchtet blaß gelblich-ocker, im Alter runzelig. Lamellen mit weißlicher Schneide. Stiel sehr lang. Fleisch mit säuerlichem Geruch, nach Essig riechend. Sporen 8-10 µm. Bei Laubbäumen. --- Hry.SMF.1969, S.406:

CORTINARIUS ACETOSUS Velen.

744b) Hut 3-5 cm, braun, trocken gelblich. Lamellen blaß ockergelb, Schneide weiß. Stiel schlank, x 0,4-0,5 cm. Geruch stark. Sporen 5-6 µm, fast rund. Bei Kiefern.--- SMF.1969, S.405:

CORTINARIUS GLOBISPORUS Velen.

745a) Stiel braungrau streifig-faserig 746

745b) Stiel weiß oder weißlich 747

746a) Sporen 8-12(-16) x 5-6 µm, fein warzig. Hut 3-4 cm, graubraun (Seg.133). Fleisch fest, braungrau. Bei Laubbäumen, in der Bretagne. --- SMF.1969, S.428:

CORTINARIUS MORLAISIANUS Hry.

746b) Sporen 7,8-8,5 x 5-5,2 µm, oval, fein punktiert. Hut 4-5 cm, bräunlich lehmfarb, trocken dann ockerlich-lehmfarben. Stiel 8-9 x 0,8-1 cm, weiß, +/- blaß lehmfarben streifig. Bei Laubbäumen. --- Hry.SMF.1969, S.400 (die hier gezeichnete Art könnte auch **CORTINARIUS DURACINUS** sein):
CORTINARIUS CANDELARIS Fr. ss.Lge.

747a) Stiel typisch spindelig-aufgeblasen 748

747b) Stiel wenig aufgeblasen 750

748a) Hut stark zugespitzt, 2-5 cm, oder auch glockig-kegelig mit herausragendem Buckel, Huthaut trocken ockerlich. Stiel 7-8 x 0,4-0,8 cm, da wo aufgeblasen x 1 cm. Sporen 8-10 x 5 µm. In Tannenwäldern. --- SMF.1969, S.422:

CORTINARIUS OXYCEPHALUS Hry.

748b) Hut mit mehr rundlichem Buckel, Huthaut sehr hygrophan. 749

749a) Hut 3,5-4 cm, falb (etwa Expo.D43 oder C46). Stiel 6 x 0,6-1 cm, weißlich, spindelig-aufgeblasen. Sporen 8-10 x 5-5,5 µm, mit großen Warzen. Bei Fichten, an den Rändern von Torfmoo- ren. --- SMF.1969, S.423:

CORTINARIUS POECILOCHROMUS Hry.

749b) Hut 2,5-3 cm, rostfalb bis honiggelb, dann lederfarben, milkschokoladenfarbig. Stiel 7 x 0,4 cm, da wo aufgeblasen x 1 cm, weiß. Sporen 7-8 x 4-5 µm bis zu 10-11 x 4,5-5 µm, mit großen Warzen. Feuchte Nadelwälder. --- Hry.SMF.1969, S.420 (ähnelt ein bißchen **CORTINARIUS OBTUSUS**):

CORTINARIUS SCANDENS Fr. ss.Hry.

750a) Stiel eher schlank, x 0,4-0,6 cm. 751

750b) Stiel dicker 756

751a) Lamellen schokoladen-falb bis dunkelbraun. Hut 3-4 cm. 752

751b) Lamellen blasser 753

752a) Lamellen sehr entferntstehend. Hut 2-3 cm, hell falb (etwa Seg.174). Stiel 3-3,5 x 0,5-0,7 cm, kaum spindelig-aufgeblasen, faserig, weißlich. Sporen 10-14 x 5-6(-6,5) µm. In Tannenwäldern. --- SMF.1969, S.249 (eine kleine Art, die **CORTINARIUS RESECTIPES** ähnelt):

CORTINARIUS DURACINELLUS Hry.

752b) Lamellen mittelmäßig entferntstehend. Hut 4 cm, chamois-falb, lederfarbig bis noiset- lederfarbig. Stiel 5-6 x 0,6 cm, kaum spindelig-aufgeblasen, weiß. Sporen 7-10 x 5-6 µm. In Tannenwä- ldern. Huthaut auffällig: An den äußersten Enden der wurstförmigen Huthaut-Elemente bilden sich Bü- schel von Zungen mit abgerundeten Enden, 80-100 x 5-8 µm:

CORTINARIUS DACTYLODERMUS Hry.

753a) Hut stark hygrophan, 5-6 cm, falb, in durchfeuchtetem Zustand durchscheinend. Sporen 9-11 x 5- 6 µm. In Tannenwäldern. --- SMF.1969, S.414:

CORTINARIUS GRACILIOR Hry.

753b) Hut weniger hygrophan 754

754a) Lamellen sehr entferntstehend, Schneide ausgezackt. Hut 3,5-4 cm, blaß ockerrötlich, dann bei Trockenheit lederfarbig. Stiel lang, 8 x 0,5-0,6 cm. Sporen 7-9 x 5,5 µm. Die Zellen auf der Lamellen- schneide sind deutlich zum erkennen. Bei Laubbäumen, auf Kalk. --- SMF.1969, S.409:

CORTINARIUS TENUATUS Hry.

- 754b) Lamellen mittelmäßig entferntstehend 755
- 755a) Hut 5-10 cm, ockerrötlich, ann bei Trockenheit lederfarbig. Lamellen sehr breit, zimt-falb. Stiel x 0,8-1,2 cm, rein weiß. Unter Kiefern. --- SMF.1969, S.402:
CORTINARIUS DOLABRATUS Fr. **ss.Fr.**
- Siehe auch Anmerkungen zu Nr.730b
- 755b) Hut 2,5-3 cm, ockerlich bis noisette (etwa Seg.199). Stiel 4-5,5 x 0,3-0,5 cm. Fleisch mit schwachem Inocybe-Geruch. Sporen 6-9 x 5-7 µm. Feuchte Tannenwälder. --- SMF. 1969, S.423:
CORTINARIUS DURACINOBTUSUS Hry.
- 756a) Mit auffallenden Zellen auf der Lamellenschneide 757
- 756b) Zellen auf der Lamellenschneide normal 758
- 757a) Eine südliche Art mit schokoladen-falben Lamellen. Hut hell beigebraun mit etwas rosafarbenem Reflex, die Huthaut schwärzt etwas bei Berührung. Stiel spindelig-aufgeblasen, 5-6 x 1-1,5 cm (an der aufgeblasenen Stelle). Fleisch beige. Sporen 8-9 x 5 µm. Zellen auf der Lamellenschneide 20-44 x 6-8 µm. Bei Grüneichen. --- SMF.1969, S.408:
CORTINARIUS FURTIMORNATUS Hry.
- 757b) Eine Art der Gebirgs-Tannenwälder. Hut 1,5-4 cm, bei Feuchtigkeit durchscheinend gerieft, lederfarben, blaß ockerlich. Stiel 3-6 x 0,5-1 cm, weiß. Sporen 9-12 x 5,5-6 µm. --- SMF.1969, S.419:
CORTINARIUS ACIGEMMASCENS Hry.
- 758a) Lamellenschneide weiß. Hut 5-8 cm, dunkel braungrau, trocken dann hell ledergrau und glänzend. Stiel dick, x 1-1,5 cm, weiß. Sporen 9-11 µm lang, mandelkernförmig. Bei Nadelbäumen, im August. --- SMF.1969, S.410:
CORTINARIUS PONCAE Vel. **ss.Hry.**
- 758b) Lamellenschneide gleichfarbig 759
- 759a) Fleisch in der Stielbasis rhabarbergelb gefärbt. Hut blaß ockerrötlich, trocken dann lederfarbig. Sporen 10-11 (-12) x 6 µm, grob warzig. Im Laub- oder Mischwald. --- SMF. 1969, S.414:
CORTINARIUS DURACINUS VAR.BASITINCTUS Hry.
- 759b) Fleisch nicht gefärbt 760
- 760a) Hut in der Jugend auffallend von einem weißen Velum eingehüllt, 2-5 cm, +/- durchscheinend, milchkaffeebeige bis hell ocker (etwa Seg.250), trocken gelb, bei Durchfeuchtung falb getönt (Seg.202-203). Stiel 5-6 x 0,5-0,8 cm. Bei Fichten, am Rand von Torfmooren. --- SMF.1969, S.419:
CORTINARIUS PERMIXTUS Hry.
- 760b) Hut ohne weiße Umhüllung 761
- 761a) Huthaut +/- schuppig. Hut 3-4 cm, falb (Expo.E68), über hell falb (C56) bis zum Rand hin braun bis dunkelbraun (D62-63). Stiel 4-6 x 0,6-0,7 cm, rein weiß. Geruch fehlend oder schwach. Sporen 10-11(-12) x 5 µm. Bei Birken. --- SMF. 1969, S.427:
CORTINARIUS BONAMEI Hry.
- 761b) Huthaut kahl 762
- 762a) Huthaut isabell-flockig auf zartocker-gelbem Grund (Seg.199 oder 199+250). Sporen 8-10 x 5

µm oder 10-14 x 5-6 µm, mit groben Warzen. Bei Laubbäumen. --- SMF.1969, S.428:
CORTINARIUS SUBDURACINUS Hry.

CORTINARIUS SUBDURACINUS SSP.BASICYANEUS Hry.& Tresc.: Ein Cortinarius mit dem Aussehen von C.subduracinus, aber an der Stielbasis violett gefärbt (wenn der Stiel oben violettlich ist, siehe auch **CORTINARIUS DURACINUS ss.Lge.**, Nr.766a). Hut 3-3,5 cm, kahl, ocker-beige oder milchkaffeefarben, Rand etwas eingerollt, flatterig. Lamellen hell, Schneide feingekerbt. Stiel 9-10 x 0,8-1 cm, spindelig wurzelnd, weiß bis weißlich, Basis violettlich (manchmal auch oben mit einem solchen Reflex). Fleisch in der Stielbasis violettlich, Geruch rettichartig, mit KOH bläulich. Sporen 8,7-10,8 x 4,3-5,8 µm. Bei Nadelbäumen.

762b) Huthaut einheitlich gefärbt 763

763a) Rand typisch eingerissen. Hut 2,5-3 cm, ockerrötlich, trocken dann blaß lederfarben. Stiel 4,5-5 x 0,5-0,8 cm. Sporen 8-12(-13) x 5-6 µm, fein warzig. In Tannenwäldern. --- SMF.1969, S.430:
CORTINARIUS SUBDUBIUS Hry.

763b) Rand nicht eingerissen, manchmal aber etwas aufgebrochen. 764

764a) Stiel mit einer +/- flüchtigen, ringförmigen Linie. Huthaut trocken oft fast schuppig-würfelartig aufbrechend, ockerrötlich, dann lederfarben. Sporen 8,8-13(-14) x 4-(?) µm, fein warzig. Bei Nadelbäumen. --- SMF.1969, S.424:

CORTINARIUS DURACINUS VAR.SUBVELATUS Hry.

764b) Stiel kahl, 7-7,5 x 1,3 cm, spindelig bis fast knollig. Hut 5-6 cm, Rand aufgebrochen, seidig und weiß, blaß ockerrötlich, dann bei Trockenheit lederfarben, matt. Lamellen blaß zimtfarben. Sporen 9-12 x 6 µm. Bei Laub- oder Nadelbäumen. --- SMF.1969, S.406:

CORTINARIUS DURACINUS Fr. **ss.Hry., Mos.**

765a) Hut ocker, lehmfarbig, lederfarben, durchwässert 766

765b) Hut sehr blaß, weißlich-creme oder weißlich, sogar in durchwässertem Zustand. 774

766a) Stiel oben bläulich getönt. Hut 6-7 cm, lehm Braun, wäßrig-fleischfarben, dann weißlich-lehmfarben, Rand seidig und weiß. Lamellen zimtbraun, Schneide weiß. Stiel 9 x 1,5 cm. Sporen 9-9,5 x 6 µm. Bei Buchen. --- SMF.1969, S.404; Lge.102D:

CORTINARIUS DURACINUS Fr. **ss.Lge.**

766b) Stiel oben ohne bläuliche Töne 767

767a) Stiel schlank, x 0,4-0,6 cm 768

767b) Stiel dicker 771

768a) Arten mit auffälligem Geruch 769

768b) Arten ohne auffälligen Geruch 770

769a) Geruch jodoformartig. Hut 3-4 cm. Lamellen gedrängt. Stiel 7-12 x 0,3-0,4 cm. Sporen 9,5-10,5 x 5,5-6,5 µm. --- SMF.1969, S.402; ss.Fr. = Fr.Hym.Eur., S.395:

CORTINARIUS RIGENS Fr. **ss.Mos., Kill.**

769b) Geruch säuerlich (nach Essig). Stiel weiß, x 0,2-0,5 cm. Lamellen entferntstehend, blaß ockerlich, dann hell zimtfarben. Sporen 6-8 x (?) µm. --- SMF.1969, S.402:

CORTINARIUS RIGENS Fr. **ss.Velen.**

770a) Hut in der Mitte gelblich, am Rand 'nankin', 2-3 cm. Lamellen lehmfarbig, dann düster zimtfarben. Bei Tannen. --- SMF.1969, S.402:

CORTINARIUS RIGENS Fr. ss.Gill.

770b) Hut matt lehm Braun, trocken weißlich-lederfarben, am Ende tief rissig, 2-4 cm. Stiel 6-8 x 0,4-0,6 cm. Fleisch blaß gelblich. Sporen 7-9 x 4-5 µm, feinwarzig. Bei Nadelbäumen. --- Hry.SMF.1969, S.402:

CORTINARIUS RIGENS Fr. ss.Ricken

771a) Eine Art mit auffälligem Jodgeruch. Lamellen sehr entferntstehend, sehr breit, blaß lehmfarben, dann blaß zimt, Hut 5-6 cm, weißlich-lehmocker. Stiel 6-7 x 1 cm. Bei Nadel- oder Laubbäumen. --- SMF.1969, S.401:

CORTINARIUS RIGENS Fr. ss.Hry.

771b) Arten ohne auffälligen Geruch 772

772a) Stiel fast beringt, weiß, 3-5 x 0,5-1 cm. Hut 3-5 cm, gewölbt oder etwas niedergedrückt, kastanienbraun bis zimtrot unter einem faserigen Velum, trocken dann weißlich-isabell. Sporen 9-10 x 4,5-5,5 µm, feinwarzig. Bei Laubbäumen:

CORTINARIUS SUBRIGENS Kauff.

Nach Henry (SMF.1969, S.402) unterscheidet sich diese Art von *Cortinarius rigens* durch den umgebogenen Rand und den gewölbten Hut, durch das grauende Velum und durch die deutliche Cortina.

772b) Stiel ohne ringförmiges Velum 773

773a) Hut mit streifigem oder wellig verbogenem Rand, 5-6 cm, fälblich (etwa Seg.203), dann gelblich-ocker (Seg.199), verblassend. Stiel 4-5 x 1-1,2 cm. Sporen 5-6 x 3 µm. In Tannenwäldern. --- SMF.1969, S.436:

CORTINARIUS FALSARIUS Fr.

Nach Fries (Fr.Hym.Eur., S.387) handelt es sich um eine Varietät von *C. armeniacus*, die mit *Cortinarius causticus* verwechselt werden kann.

773b) Hut mit einheitlichem Rand, 4-6 cm, oft exzentrisch, blaß ockerlich bis blaß lederfarben, am Rand faserig und weiß. Stiel lang wurzelnd. Sporen 8-10 x (?) µm. Bei Kiefern. --- Hry.SMF.1969, S.407:

CORTINARIUS RADICANS Velen.

774a) Lamellen mit feingekerbter Schneide, gedrängt, blasser. Hut 4-5 cm, weißlich bis blaß ockerlich. Stiel 12-13 x 0,8 cm, weiß. Sporen 8-10 x 5-7 µm, eiförmig. Bei Laubbäumen. --- SMF.1969, S.432:

CORTINARIUS SPOROVATUS Hry.

774b) Lamellen mit ganzrandiger Schneide 775

775a) Hut mehlweiß, 4-6 cm, anfangs glockig. Lamellen entferntstehend, blaß zimtfarben. Sporen 6-8 x 4 µm. --- Hry. SMF.1969, S.432:

CORTINARIUS EVESTIGATUS Britz.

775b) Hut cremeweiß, 5-7 cm, gewölbt. Lamellen wenig gedrängt, falb. Stiel 10 x 0,8-1 cm, weiß. Sporen 7-9 x 7 µm bis 10-10,2 x 6-7 µm. Bei Nadelbäumen. --- SMF.1969, S.430:

CORTINARIUS CREMEGLOBOSUS Hry.

Hut wenig oder gar nicht hygrophan, ziegel-rostfarben, ziegelfalb. Stiel mit zwiebelig-knolliger Basis, beringt oder mit wolliger Scheide.

776a) Hut von wolligen Schuppen auf goldgelbem Grund eingehüllt, 4-10 cm, halbkugelig bis stumpfglockig. Lamellen goldfalb bis rötlich-zimt. Stiel keulig, weißlich, von einem wolligen Velum eingehüllt, deutlich weißlich beringt. Sporen 9-11 x 5-6 µm. Bei Nadel- oder Laubbäumen. --- ss.Fr. = Fr. Hym.Eur., S.375; ss.Mos. (= C.macropus ss.Ricken) siehe Ri. 50/1(?); C.75; D 462(gut):

CORTINARIUS LANIGER Fr.

776b) Hut zum Rand hin einfach faserig 777

777a) Eine Art auf sauren Böden, auf Sand, bei Cistus. Stiel durch eine weiße Volva bescheidet, 4-5 x oben 0,5-1 cm, Basis knollig, x 1,5 cm, oben weiß, Basis bräunlich. Hut 1,5-5 cm, +/- dunkel gelbbraun, in der Mitte dunkler. Lamellen lehmfarben, dann kastanienbraun. Fleisch grünlichgrau bis rost-schwefelfarben. Sporen 8,5-10 x 4-5 µm:

CORTINARIUS BULBOSOVOLVATUS Hry.

Nach Henry (DM 61, S.32) bräunt das Fleisch mit Natron-lauge und färbt sich mit Melzers Reagens chromgelb. --- **CORTINARIUS BULBOSUS** Fr. ss.Ri. ist vielleicht ähnlich.

777b) Nicht mit diesen Merkmalen 778

778a) Hut +/- hygrophan, feucht ziegel-rostfarben, in der Mitte dunkler, trocken orangefalb, rötlichfalb, kupferbraun, mit grauendem faserigem Rand. Lamellen lehmfarben-chamois bis ockerbeige, dann rötlichfalb. Stiel 8-10 x oben 2 cm, Basis 3-4 cm, knollig-kegelig, grauend faserig und durch braune Fasern gestreift, mit einer flüchtigen, ringförmigen Linie, die bis zum Anfang der Knolle reicht, Cortina reichlich und faserig. Fleisch isabell-braungrau, mit starken Basen = russigbraun. Sporen 9,9-11 x 5,5-6 µm. Bei Laubbäumen, besonders auf Kalk:

CORTINARIUS BULBOSUS Fr. ss.Que'l.

CORTINARIUS BULBOSUS ss.Fr. = Fr.Hym.Eur., S.375. --- **CORTINARIUS BULBOSUS** ss.Hry. (Hry.SMF.1958, s.377) ist wie C.bivelus gefärbt, fällt aber besonders durch seine starke Knolle auf. --- **CORTINARIUS BULBOSUS** ss.Cke. = **CORTINARIUS POECILOPUS** Hry.--- **CORTINARIUS BULBOSUS FO. MINOR** Kauff.& Smith hat nach Henry (DM 61, S.33) einen Hut von 1-6 cm, einen Stiel von 1-3 x 0,6-1,5 cm und Sporen von 6-7 x 3-4 µm.

778b) Hut nicht hygrophan, falb, ockerrötlich-falb, rostfalb. 779

779a) Stiel mit deutlichem, flockig-faserigem Ring, weiß, 6-11 x 2-3 cm, verjüngt eiförmig, oben weiß, zur Basis hin ockerlich gefleckt. Hut 5-8(-10) cm, ziegelfalb unter einem grauenden und dann verblasenden faserigen Velum. Lamellen falb. Fleisch unter der Huthaut falb, in der Stielbasis isabell, Geruch etwas kampferartig, mit Kalilauge braungrau, mit Eisensulfat bräunlich grüngrau, mit Guajak nicht reagierend. Sporen (8,8-)11-13 x 6,6-7,7 µm. Bei Fichten:

CORTINARIUS BIVELUS Fr. ss.Que'l.

Cortinarius bivelus ss.Que'l. (Hry.SMF.1958, S.379) unterscheidet sich von C.bivelus ss.Fr. durch das Fehlen einer filzigen Scheide am Stielgrund.

779b) Stiel eingehüllt von einem weißen Tomentum, das scheidenartig anliegt und oben in einem ringar-

tigen Band endet, 5-9 x 1-3 cm, knollig-keulenförmig, weiß. Hut 3-8(-10) cm, ockerrötlich-falb, rostfalb, kahl, Rand faserig. Lamellen rostfalb. Fleisch mit kampferartigem Geruch, mit Guajak und mit Eisensulfat null, mit Natronlauge sich schwach blaß braungrau färbend. Sporen 8,8-10 x 6-6,5 µm. Bei Laubbäumen. --- ss.Fr. = Fr.Hym.Eur., S.375; ss.Hry. = SMF. 1958, S.381:

CORTINARIUS BIVELUS Fr. **ss.Fr.**

Sektion Privigni

Tartarat, S.216

Hut im allgemeinen sehr hygrophan, unterschiedlich gefärbt, blaß braun, hell ocker, ledergelb, fahlgelb, ocker-isabell oder auch schön orange, aprikosenfarbig, manchmal schokoladenbraun, Rand eingehüllt von silbrigen, grauenden Fasern. Lamellen oft mit feingekerbter und weißer Schneide. Stiel fast gleichdick, manchmal ziemlich lang, selten kürzer als der Hutdurchmesser, mitunter zylindrisch oder an den Seiten spindelig verdickt, manchmal jedoch auch spindelig aufgeblasen, weiß oder weißlich, oben mitunter mit bläulichem Ton, oder auch leicht ockerlich oder gelb fleckend. Das Velum bildet auf dem Stiel einen flüchtigen, faserigen Behang oder eine Scheide, die nach oben zu in einer ringförmigen Zone endet, manchmal auch stiefelig beringt.

- 780a) Hut aprikosen- oder orangefarbig. 781
- 780b) Hut schokoladenbraun-falb oder hell ockerfarbig, ohne aprikosenfarbene, aber manchmal mit rotbraunen Tönen. 794
- 781a) Das Velum läßt ringartige Spuren oder einige Streifen auf dem Stiel zurück, mitunter auch Velum faserig bis fast wollig. 782
- 781b) Stiel nackt oder faserig ohne ringartige Linie, oder aber Velum bruchstückartig (fragmentaire). 790
- 782a) Rand trocken eingerissen, gespalten oder aufbrechend. 783
- 782b) Rand einheitlich, einfach faserig durch das Velum 784
- 783a) Huthaut schön aprikosenfarbig getönt (Expo.C66), aufgebrochen, gespalten, radialrissig. Hut 6 cm, gewölbt, dann mit darüber hinausragendem Höcker. Lamellen blaß, dann ziemlich lebhaft falbzimtfarben, Schneide gesägt und blasser. Stiel 5 x 0,8-0,9 cm, Basis 1,5 cm, fast keulig, bescheidet, weiß, im Alter in der Farbe des Hutes fleckend. Sporen 7-8,5 x 4,3-4,7 µm. Bei Fichten. --- SMF.1981, S.204:

CORTINARIUS GILLETI Hry.

= Cortinarius armeniacus ss.Gill. non Fr. (ähnlich wie Cortinarius biveloides und Cortinarius admotus)

- 783b) Huthaut lebhaft ockergelb (Expo.B66, Mitte B65). Lamellen feingekerbt. Stiel durch eine Scheide ornamentiert. Sporen 7,5-10,8 x 5-5,8 µm. Bei Fichten oder auch im Mischwald. --- SMF.1981, S.204:

CORTINARIUS PRIVIGNORUM Hry.

CORTINARIUS PRIVIGNUS **ss.Britz.** (SMF.1948, S.10) ist synonym. Aussehend wie eine normale Art der Sektion Privigni, aber fleischiger, fester und weniger hygrophan, fast aprikosenfarbig-gelb. Hut 4-7 cm. Stiel keulenförmig, mit spindelig verjüngter Knolle. 5-6 x 1 cm, an der Basis x 1,5-2,5 cm.

- 784a) Stiel stark faserig oder fast wollig. 785

784b) Stiel mit einer Scheide, die in ringartigen Spuren endet. 787

785a) Hut schön aprikosengelb, braungelb, in der Mitte fälblich. Lamellen ocker-creme-gelb, dann lebhaft ocker-chamois, Schneide ganzrandig und gleichfarbig. Stiel zylindrisch, an der Basis manchmal etwas verjüngt, 4-7 x 0,7-1 cm, stark faserig, +/- wässrig blaßorange-ockerfarbig. Sporen 8-10 x 4,5-5,5 µm. Bei Fichten. --- ss.Fr. = Fr.Hym.Eur., S.387:

CORTINARIUS ARMENIACUS Fr.

Siehe auch **CORTINARIUS PSEUDOARMENIACUS** Hry. (SMF.1969, S.434): Ähnlich wie *C.armeniacus*, aber Geruch schwach jodartig. Stiel spindelig verjüngt, 4-6 x 1 cm, Basis 1,2-1,3 cm, wenig faserig. Hut 3-6 cm, aprikosenfarbig-ockergelb. TL4 + Huthaut = blaß rußfarben. Bei Laubbäumen (Buchen, Hainbuchen). --- **CORTINARIUS DOLOBRATUS** Fr. ss.Cke., Mass., Rea nec Fr. ähnelt *C.armeniacus*, der Stiel ist aber an der Basis verjüngt. Vergleiche dazu auch *C.dolobratus* (Nr.730b), *C.teras* (Nr.733a) und *C.pseudoarmeniacus* (Nr.733b) aus der Sektion *Duracini*.

785b) Hut mehr ockerlich oder orange-fälblich, durch die dicke Cortina ähnlich wie eine *Armillaria*-Art. 786

786a) Hut 1-6 cm, ocker-isabell, dann einheitlich fälblich oder dunkler gefleckt. Lamellen lehm-ocker-creme, ockerlich-lehmfarben. Stiel 5-7 x 0,5-0,8 cm, fast zylindrisch, schwach keulig, beim Reiben etwas bräunend. Sporen 6,5-8,5 x 4,5-5,8 µm. Bei Kiefern, Fichten, Birken, an feuchten Stellen. --- ss.Reumaux = SMF.1980, S.334; SMF.1984, S.85:

CORTINARIUS ARMILLARIELLUS Hry.

786b) Hut 1-4 cm, dunkel kastanienbraun, dann hell kastanienbraun, trocken wässrig orange-morgenrötlich-ocker werdend. Stiel 3-4 x 0,8 cm, zur Basis hin etwas verdickt, hutfarben-wässrigweiß. Sporen (7-)8-10 x 4,5-5,5 µm. Lamellenschneide mit schmalen oder zylindrischen Haaren und mit sterilen Zellen mit rundlichem Kopf, 30-40 x 3,5-4,5 µm. Bei Fichte bzw. Birken. --- Im Sinne von Reum. = SMF.1980, S.334; SMF. 1984, S.87:

CORTINARIUS ARMILLARIELLUS VAR.DISPAR Hry.

787a) Eher schlanke Arten. Hut nicht über 5 cm. 788

787b) Gedrungene Arten. Hut 4-6 cm. 789

788a) Stiel enghohl, 10-12 x 0,7-0,8 cm, Basis 1,5 cm, weißlich, dann bräunend strohfarbig. Hut 4 cm, wässrig-orange oder fälblich-ockergelb, trocken ockergelb werdend. Lamellen ocker-creme, dann orange-ockerlich, manchmal rötend-falb. Sporen 9-9,5 x 5,5 µm. Bei Kiefern, Fichten, Birken, an feuchten Stellen. --- ss.Reumaux = SMF.1980, S.338 (R.Henry sah seine Art nie mit einem so langen Stiel):

CORTINARIUS VERSICOLOR Hry.

788b) Stiel kürzer, 4-5 x 0,6-1 cm, fast gleichdick und zur Mitte hin etwas aufgeblasen, ohne differenzierte Knolle. Hut 2,5-5 cm, ockergelb, trocken verwaschen aprikosenfarbig-ockergelb (Seg.199). Sporen 7,2-8,7 x 4-4,3 µm. In Tannenwäldern. --- SMF.1981, S.202:

CORTINARIUS BIVELOIDES VAR.OBLONGISPORUS Hry.

789a) Hut in der Farbe an *C.hinnuleus* erinnernd, aber mehr aprikosengelb. Stiel 4-5 x 1 cm, Basis 2 cm, mit einer typisch weißen Scheide. Sporen eiförmig, 8-10 x 4,5-6 µm. Bei Nadelbäumen oder im Mischwald. --- SMF.1981, S.203:

CORTINARIUS BIVELOIDES VAR.OVALISPORUS Hry.

789b) Hut ockerlich-fahlgelb, aprikosen-falb. Lamellen ockerbeige, rostocker bis rostfalb. Stiel mit typischer Scheide, 7-8 x 0,6-1,2 cm, Basis 0,8-2,2 cm, weiß, dann gilbend. Sporen 8 x 5 µm. Bei Nadelbäumen oder bei Birken an feuchten Stellen:

CORTINARIUS PRIVIGNOFULVUS Hry.

Nach Henry (SMF.1981, S.205) eine sehr hübsche Art, an feuchten Plätzen bei Nadelbäumen oder bei Birken. Der Hut ist wässrigorange-fahlgelb. Die Sporen sind klein, und das Fleisch färbt sich mit TL4 grünlichgelb.

790a) Sporen eiförmig und klein 791

790b) Sporen größer 793

791a) Hut mit aufgeschlitztem oder oft auch gefältelem Rand. 792

791b) Hut 2,5-4 cm, mit seidig-faserigem Rand, aprikosenfalb, durchwässert ockerlich-erdfarben (Seg.246), dann zonenweise verblassend, am Rand gelblichweiß werdend. Lamellen blaß gelblich bis ockerfalb, Schneide +/- feingekerbt. Stiel 2-3 x 1-1,2 cm, kurz, zylindrisch und weiß. Sporen 5,5 x 4,4 µm. In Büscheln. Bei Nadelbäumen:

CORTINARIUS PARVULISEMEN Hry.

Nach Henry (SMF.1961, S.140) durch seine kleinen Sporen auffallend und außerdem eine Art, die büschelig oder in sehr dicht gedrängten Gruppen wächst.

792a) Stiel gelblichweiß, in der Farbe des Hutes gefleckt, 2-5 x 1-1,5 cm, Knolle eiförmig-länglich, x 2,5 cm. Hut 3-6 cm, kahl, immer rissig, felderig aufgerissen, radialrissig, besonders zum Rand hin eingearissen, aprikosen-orange (Expo. D44 bis C56), bei Feuchtigkeit etwas dunkler (Seg.196 oder etwa 174). Sporen 6-7 x 5-6 µm, rundlich bzw. kugelig. Bei Nadelbäumen oder im Mischwald:

CORTINARIUS ADMOTUS Hry.

Nach Henry (SMF.1981, S.206) ähnlich wie *C.gilleti*, aber ohne Scheide am Stiel und mit kugeligen Sporen. Das Fleisch reagiert mit Phenolanilin purpurrot.

792b) Stiel weiß, schwefelgelb fleckend, was sich aber nur unmittelbar nach dem Aufsammeln zeigt. Hut 4-7 cm, durchfeuchtet orange-fahlrot, schön fahlgelb werdend. Lamellen ziegelfalb, safran-orangefalb, Schneide feingekerbt und blasser. Sporen 5,5-7(-9) x 4,6-6(-7) µm, eiförmig-kugelig. Bei Laubbäumen. --- SMF.1984, S.102 und Formen S.106-108:

CORTINARIUS DECEPTIVISSIMUS Reum.

793a) Stiel 7 x 1 cm, gleichdick oder mit eiförmiger Knolle. Hut 4-7 cm, fahlrot, dann orangefalb oder aprikosenfalb. Sporen 8-9(-9,5) x 5-5,5 µm. Bei Birken oder Zitterpappeln. --- Für Reumaux ist dies der *C.versicolor* von Henry (SMF.1980, S.340):

CORTINARIUS AURANTIACUS Reum.

793b) Stiel 9-10 x 0,8 cm, fast zylindrisch und an der Basis zu einer Spitze verjüngt, seidig-faserig, rein weiß. Hut 4-5 cm, schön blaß morgenrötlich-ockerlich, in der Mitte ocker-creme, Rand eingebogen und rissig. Fleisch mit etwas rettichartigem Geruch. Sporen 9-13 x 5-6 µm. --- SMF.1969, S.432 + 1955, S.256:

CORTINARIUS PALLIDUS Hry.

794a) Lamellen oder Stiel violettlich 795

794b) Lamellen nicht violettlich, jedoch am Stiel oben manchmal mit lilafarbenem Reflex. 796

795a) Lamellen deutlich bräunlich mit violett, dann fleisch-beige bis chamois. Hut 1,5-5 cm, Rand aufgebogen, verbogen, Huthaut kahl oder faserig, sehr blaß falb (Expo.A22-61 oder B34-56). Stiel 3-7 x 0,6-1 cm, regelmäßig geformt oder keulig. Sporen 8-8,7 x 3,6-4,7 µm. Bei Fichten. --- Die Art ähnelt nach Henry (SMF.1981, S.198) *C.bivelooides*, aber die Blätter sind am Anfang deutlich violettlich:

CORTINARIUS BIVELOIDES VAR. CAESIOVIOLASCENS Hry.

795b) Lamellen mehr purpurlich mit lilafarbenem Reflex, dann lebhaft falb. Hut 3-5 cm, durch das Velum auffällig umrandet, dunkel rotbraun-rot, sich deutlich entwässernd und dann 'en cocarde', hell ockerlich werdend. Stiel 6 x 1 cm, oben deutlich lila, zu einer kleinen, eiförmigen Knolle anschwellend. Fleisch der Knolle mit TL4 = olivgrün. Sporen 8-9,5 x 4,5-5 µm. Bei Fichten. --- Nach Reumaux (SMF.1980, S.329-335) erinnert diese Art durch den deutlich beringten Stiel an C.lilacinipes Fr.:

CORTINARIUS DISSIDENS Reum.

796a) Hut mit herausragendem Buckel 797

796b) Hut weniger stark gebuckelt 798

797a) Lamellen ausgebuchtet angewachsen bis ausgerandet, falb, Schneide feingekerbt und weiß. Hut 4,5-6 cm, gewölbt, überragt von einem herausragenden, fast spitzen Buckel. Stiel 7 x 0,8-1 cm, an der Basis oft ockerlich gefleckt. Sporen 7-9 x 4,5-5 µm. In Tannenwäldern. --- SMF.1981, S.189:

CORTINARIUS BIVELOIDES VAR. VALDEMAMMOSUS Hry.

797b) Lamellen einbißchen mit Zahn herablaufend, hell ocker, Schneide gesägt und blasser. Hut 2,5-6 cm, glockig-kegelig, dann von einem stark herausragenden Buckel überragt, blaß lederfarben bis noi-sette. Stiel 5-7 x oben 0,8-1 cm, an der Basis keulig und x 2-2,5 cm. Sporen 8-10 x 4-5 µm. In Tannenwäldern. --- Hry.SMF.1981, S.189 (Fleisch mit Phenol leicht purpurlich):

CORTINARIUS BIVELOIDES VAR. UNCINATUS Hry.

798a) Stiel etwa gleichlang wie der Hutdurchmesser 799

798b) Stiel deutlich länger als der Hutdurchmesser, fast gleichdick oder zylindrisch. 845

799a) Huthaut schuppig-faserig oder radialrissig aufgebrochen, am Rand schuppig. 800

799b) Huthaut kahl, seidig oder faserig 807

800a) Stiel mit Zonen oder mit flockigen Spuren oder seidigglänzend weiß bescheidet. Huthaut schuppig-faserig. 801

800b) Hut radialrissig, aufgebrochen, schuppig. 805

801a) Hut braungrau bis dunkelbraun 802

801b) Hut mehr ockerlich, hell falb 803

802a) Hut braungrau, kartoffelgrau (Seg.705+695, Mitte 233), am Rand seidigglänzend weißlich, Huthaut zerschunden, gesprenkelt. Lamellen beige bis ockerbeige. Stiel 5-8 x oben 1-2 cm, keuligknollig oder zugespitzt-spindelrig. Sporen 8,7-10 x 5-6 µm. Bei Fichten. --- SMF.1981, S.188 + 1961, S.125-126:

CORTINARIUS GRISEOFUSCESCENS Hry.

802b) Hut 6-7 cm, Huthaut faserig, bereift und filzig, feinschuppig, schmutzig braungrau oder dunkelbraun, Rand weißlich-beige. Stiel 4-5 x oben 2-2,2 cm, gerade, fast gleichdick oder fast spindelrig aufgeblasen oder fast wurzelnd zugespitzt, faserig, oben grauend, basal ...braun (bris-brun), ornamentiert durch einen deutlichen Ring. Sporen 8,3-10,8 x 4,7-6,5 µm. Bei Fichten oder Buchen:

CORTINARIUS PSEUDOCANINUS Hry.

Nach Henry (SMF.1981, S.217) ähnelt der Pilz jung Cortinarius caninus. Siehe auch SMF.1983, S.11, ein Irrtum von Henry als Folge einer Verwechslung. Es handelt sich hier um

CORTINARIUS PSEUDOCANINUS und um **CORTINARIUS PSEUDOPRIVIGNUS** (siehe dazu auch SMF.1981, S.217 und DM 32, S.58). Cortinarius pseudocaninus wurde zum ersten Mal beschrieben in SMF.1948 auf S.9 und hat nichts mit der Art zu tun, die 1975 in Mittelfrankreich wiedergefunden wurde. Dadurch stellt sich die Abbildung 16 in SMF.1981, S.221 als Irrtum heraus. Die Exemplare, die hier als C.pseudocaninus abgebildet werden, werden in DM 32, auf Seite 58 ausschließlich als Cortinarius pseudoprivignus angeführt. **CORTINARIUS PSEUDOCANINUS** Chev. **ss.Hry.** wird in SMF.1983, auf S.12 neu beschrieben. **CORTINARIUS PSEUDOPRIVIGNUS** Hry. ist eine südliche Form (SMF.1983, S.13). (Achtung: In dieser Passage können sich Übersetzungsfehler eingeschlichen haben. Im Zweifel schlage man bei Tartarat, auf Seite 228, Anm. Nr.20 nach.)

803a) Sporen 7-9 x 5-6 µm. Hut 5-10 cm, gewölbt, flach gewölbt, braungrau, ockerlich bis fälblich-ocker (Seg.199-249), dann hell falb (Seg.203). Lamellen lehmfarben-beigegrau, Schneide blasser, manchmal weißlich und feingekernt. Stiel robust, 6-10 x 2-2,5 cm, Basis 4-4,5 cm, keulig. Fleisch in der Jugend oben im Stiel deutlich violettlich, mit Apfelgeruch. In feuchten, moorigen Tannenwäldern. --- SMF.1981, S.188-207 (eine Art, die nahe verwandt ist mit C.macropus Pers.):

CORTINARIUS MACROPODIUS Hry.

803b) Sporen 8-11,5 x 5-6,5 µm, im allgemeinen länger als 9 µm. 804

804a) Stiel robust, 9-10 x oben 2,5 cm. Hut wie beim Typus. Lamellen genauso. Stiel robuster, an der Basis bis 3 cm, ringförmig behangen, darunter bescheidet. Fleisch nicht violettlich. Standort wie beim Typus. Sporen 8-11,5 x 5-6,5 µm. --- SMF.1981, S.188-207:

CORTINARIUS MACROPODIUS VAR.PRAEVALENS Hry.

804b) Stiel weniger robust, 5-8 x 1-2 cm, Basis 2,5-3 cm. Hut 2-6(-7) cm, gewölbt mit Buckel, Huthaut auf der gesamten Oberfläche auffallend umhüllt von schuppig-faserigen Haarschüppchen, in der Mitte falb, am Rand fast kastanienbraun, trocken dann braungrau. Lamellen fälblich-lehmfarbig, Schneide blasser und feingekernt. Sporen 9,5-11,5 x 6-7,5 µm. Bei Fichten oder im Mischwald. --- Hry.SMF.1981, S.240:

CORTINARIUS CAPILLOSUS Hry.

805a) Stiel nackt 806

805b) Stiel mit flockigen und weißen Ringspuren, im unteren Teil fast filzig. Hut 4-5(-6) cm, wenig hygrophan, Huthaut hirschfarbig, falb-ocker, manchmal ziemlich lebhaft ockergelb. Sporen 6,6-6,8 x 5-5,5 µm. Bei Fichten. --- SMF.1980, S.332:

CORTINARIUS BIVELOIDES Hry.

806a) Stiel an der Basis aufgeblasen, 4-5 x 0,5-1,2 cm, fast knollig, weiß, sehr faserig, fast baumwollig, ohne ringartige Spuren. Hut 1-6 cm, gewölbt, gebuckelt-gewölbt, Huthaut glatt, dann radialrissig aufgebrochen, aufspaltend. Fleisch weiß. Geruch rettichartig. Sporen 8-11 x 4,5-7 µm. Bei Laubbäumen oder im Mischwald:

CORTINARIUS TESSELLATUS Hry.

Nach Henry (SMF.1981, S.200) eine büschelig wachsende Art. Fleisch + Guajak = deutlich positiv.

806b) Stiel fast gleichdick, 6-6,5 x 0,6-1 cm. Hut 4-6 cm, Huthaut falb, sich zu auffälligen Schuppen auflösend, die in konzentrischen Kreisen angeordnet sind. Lamellen rostfalb, Schneide gesägt und blasser. Sporen 7-9,5 x 4,3-5,8 µm. In Tannenwäldern:

CORTINARIUS CUTERUPTUS Hry.

Nach Henry (SMF.1981, S.200) durch seinen zerschundenen Haut auffallend. An C.biveloides Hry. und besonders an C.rimosus Pk. erinnernd.

- 807a) Stiel durch das Velum auffällig hülflockig gestiefelt. 808
- 807b) Stiel nicht auffällig hülflockig gestiefelt, manchmal jedoch faserig oder wollig. 810
- 808a) Stielvelum weißlich 809
- 808b) Stielvelum schwefelgelblich gefleckt. Stiel 6-7 x 0,8-1 cm. Hut 4-5 cm, Huthaut glatt, ockerfalb (Seg.249), dann ockergrau verblassend. Sporen 6,6 x 5,5 µm. Bei Laubbäumen oder im Mischwald. --- SMF.1955, S.211:
CORTINARIUS DIAGNITUS Hry.
- 809a) Hut blaß braun, nackt und kahl, 5-8 cm, gebuckelt. Stiel blaß, beringt und flockig durch weiße Hülflocken, 7-10 x 1 cm. Lamellen blaß zimtfarben. Bei Nadelbäumen in Mooren. --- SMF.1980, S.329 (nach Moser mit Sporen von 8-9,5(-10) x 5-6 µm):
CORTINARIUS LICINIPES Fr. **ss.Ricken**
- 809b) Hut glänzend zimtrot, oft mit Velumresten, am Rand blaß, trocken rot. Stiel 7-9 x 0,8 cm, manchmal mit abgerundeter Knolle. Sporen 7-8 x 4 µm. --- Ricken 581; SMF.1980, S. 330; Hry.SMF.1969, S.432:
CORTINARIUS LEUCOPUS (Bull.) Ricken
- 810a) Hut ziemlich dunkel, isabellbraun, rostbraun, braungrau usw. 811
- 810b) Hut weniger dunkel, felb, lederfarben, rotbraun bis blaß ocker-creme. 812
- 811a) Stiel 6-8 x 0,7-0,9 cm, silbrigweiß. Hut braungrau, mit dunklerer Mitte, glockig-gebuckelt, 5-8 cm. Lamellen lehmgrau bis zimtbraun. Sporen 8-9 x 4-5 µm. Bei Laub- oder Nadelbäumen. --- ss.Fr. = Fr.Hym.Eur. S.367:
CORTINARIUS CAMURUS (Bull.ex Fr.) Fr. **ss.Mos.**
- 811b) Stiel 8-12 x 1-1,5 cm, Knolle länglich spindelig, mit einem fleischigen, flockig-faserigen, ringförmigen Behang. Hut 3-7 cm, sehr hygrophan, rostig isabellbraun bis ocker braun bis graubraun. Sporen 8,5-12 µm:
CORTINARIUS PRIVIGNUS FO.HOLOPHAEUS Hry.
- Nach Henry (SMF.1980, S.331) ist **CORTINARIUS HOLOPHAEUS** Lge. (SMF.1948, S.4 + 1955, S.205) synonym. Henry (SMF. 1985, S.2) ersetzt C.holophaeus durch **CORTINARIUS FUSCOPALLENS**Hry. --- Siehe auch **CORTINARIUS HOLOPHAEUS** **ss.Malencon, ss.Mos.** aus der Sektion Privigno-Ferruginei (Nr.887a).
- 812a) Hut lederfalb bis rotbraun. 813
- 812b) Hut blasser, creme, blaß ocker. 832
- 813a) Arten, die durchfeuchtet an *K.mutabilis* erinnern, sich dann entwässernd zu ('en cocarde')... 814
- 813b) Nicht an *K.mutabilis* erinnernd 819
- 814a) Mitttelgroße Arten. Hut 3-7 cm. 815
- 814b) Kleinere Arten. Hut 3-4 cm. 818
- 815a) Stiel mit einem beständigen, weißen Ring, 6 x oben 0,8-0,9 cm, an der Basis deutlich spindelig-zugespitzt-verjüngt. Hut falb (Expo.E54 bis D64), eingefaßt von einer blasseren Zone. Sporen 7-8,7 x

4,3-4,7 µm. Bei Nadelbäumen. --- SMF.1981, S.212:

CORTINARIUS HYDROZONATUS Hry.

815b) Stiel ohne gut markierten Ring oder nur mit einfachen, ringartigen Spuren, an der Basis weniger verjüngt. 816

816a) Stiel fast zylindrisch oder an der Basis leicht verjüngt, 7 x 1 cm, faserig, im allgemeinen mit wässrigen Farben. Hut 6-7 cm, rotbraun, eingefärbt von entwässerten gelberen und helleren Zonen. Sporen 7-9 x 5 µm. In Tannenwäldern. --- SMF.1969, S.408:

CORTINARIUS SUBMUTABILIS Hry.

816b) Stiel mehr knollig oder keulig. 817

817a) Stiel 6-7 x 1 cm, Basis 2-2,5 cm, knollig-keulig. Hut fahlgelb (Seg.211) bis ockerfahlb (Seg.246), trocken ockergelb werdend. Lamellenschneide auffällig feingekerbt und weißlich. Sporen 10-13 x 5,5-6,6 µm. Bei Fichten. --- SMF.1955, S.215:

CORTINARIUS POECILOSPERMUS Hry.

817b) Stiel weniger knollig, einfach keulig, 4-8 x 1-2 cm. Hut sehr hygrophan, ziemlich lebhaft ocker, trocken blaß ocker werdend. Lamellen auffällig feingekerbt und weißlich. Sporen 6,6-9 x 5,5 µm. In feuchten Fichtenwäldern. --- Hry. SMF.1948, S.3; SMF.1955, S.202; SMF.1961, S.127; SMF.1984, S.83:

CORTINARIUS PRIVIGNUS Fr. **ss.Hry.**

818a) Stiel 5-6 x 0,6-0,7 cm, zylindrisch, an der Basis aufgeblasen, seidig-faserig, ohne Ringspuren, filzig und weiß. Hut 3-3,5 cm, fahlgelb, sehr hygrophan, bei Durchfeuchtung mehrfach gezont. Sporen 8,8-10(-11) x 5,5-6,5 µm. Bei Fichten, Birken, Kiefern, an feuchten Plätzen. --- SMF.1980, S.332:

CORTINARIUS HUMILIOR Hry.

818b) Stiel 5-6 x 0,6-0,7 cm, Basis 0,8-1 cm, seidig-faserig, durch das Velum bescheidet, mit deutlicher Ringzone. Hut 3-4 cm, sehr hygrophan, durchscheinend, ockerlich-chamois. Sporen 8,8 x 4,5-4,6 µm. Bei Laubbäumen. --- SMF.1980, S.332:

CORTINARIUS MUTABILIS Hry.

819a) Robuste Arten. Stiel dick, x 1-2,5 cm, oben auch dicker. 820

819b) Weniger robuste Arten. Stiel oben x 0,6-1,5 cm. 824

820a) Stiel an der Basis zu einer keuligen Knolle erweitert. Hut 4-7(-9) cm, höckerig gewölbt, mit höckerigen Zonen, rötlich-falbbraun bis falbbraun. Sporen 8,8-11 x 6,5-6,6 µm. Bei Fichten, an feuchten Plätzen. --- SMF.1955, S.216 (C.trifor-mis ss.Marchand nahestehend):

CORTINARIUS POECILOPUS Hry.

= Cortinarius bulbosus Fr. **ss.Cke. nec Fr.**

820b) Stiel keuliger, Knolle weniger markant. 821

821a) Stiel sehr dick, bauchig. 822

821b) Stiel nicht bauchig 823

822a) Sporen 7-9 x 4-5 µm. Stiel sehr bauchig, 9 x 4 cm, weiß. Hut 4-10 cm, falbbraun bis rostbraun. Lamellen ocker, dann rostbraun, gedrängt. Bei Laub- oder Nadelbäumen. --- KM. 163; **ss.Hry.** = SMF.1984, S.38:

CORTINARIUS FIRMUS Fr. **ss.Mos.**

Siehe auch **CORTINARIUS FIRMUSVAR.CONIFERARUM** Favre (ZS., S.525, Tf.III, Abb.1), der Cortinarius firmus Fr. ss.Konrad & Maublanc nahesteht. Er unterscheidet sich dadurch, daß er kleiner ist (Hut 6 cm) und daß er größere Sporen besitzt (8-9,5 x 5-6 µm).

822b) Sporen 9,4-10,8 x 5,8-7,2 µm. Hut 2-9 cm, stumpf gewölbt, ockerrötlichbraun bis ziegelbraun, trocken dann falb, durch das Velum grau gefleckt. Lamellen isabell-braungrau bis fahlrot. Stiel 5-7(-11) x oben 0,8-1,5 cm, knollig-keulig, seidig weiß, an der Basis rotbraun gefleckt. Fleisch mit rettichartigem Geruch. Laubwälder, bei Eichen und Buchen. --- SMF.1984, S.40:

CORTINARIUS PSEUDOFIRMUS Hry.

823a) Stiel mit deutlicher Scheide, 5-6 x 1,5-2 cm. Hut 4-8 cm, ockerlich, falb-ockerlich. Lamellen lehmfarben, beige, Schneide feingekernt und weißlich. Sporen 5,2-8 x 4,3-4,7 µm. In Tannenwäldern. --- SMF.1981, S.192:

CORTINARIUS TURGIDOIDES Hry.

823b) Stiel faserig, 5-11 x 1-2(-2,5) cm, schmutzig weißlich. Hut besonders zum Rand hin eingehüllt von einem starken, filzigen Velum, blaß fleischfarben-bräunlich, kaum hygrophan, 3-10 cm, Rand eingeroht. Lamellen milchkaffeebraun bis dunkelbraun, stark entferntstehend. Sporen 8-10 x 5-6 µm. Bei Nadelbäumen oder im Mischwald:

CORTINARIUS DIVULGATUS Britz. ss.Mos.

824a) Sporen ziemlich breit, x 6-7 µm. 825

824b) Sporen weniger breit 827

825a) Eine Art im Sphagnum, an feuchten Plätzen. Hut 4-5 cm, in der Jugend gänzlich schuppig-faserig, trüb braun. Stiel 6-7 x 1 cm, fast knollig mit weißer Scheide. Sporen 10,8-13 x 6,5-6,8 µm. --- SMF.1981, S.215:

CORTINARIUS LACUS Hry.

825b) Nicht an solchen Standorten 826

826a) Eine unter Buchen wachsende Art. Hut 3-6 cm, Huthaut bereift auf blaß falbem Grund, lederocker werdend. Stiel 5-6 x 0,8-1 cm, fast knollig mit weißer Scheide. Sporen 9,4-11,6 x 5,8-6,5 µm. --- SMF.1981, S.219:

CORTINARIUS SUBADELPHUS Hry.

826b) Eine Art des Nadelwaldes. Hut 5-8 cm, honiggelb, Rand weiß seidig, nicht hygrophan. Lamellen blaß, dann rostfarbig. Stiel 5-6 x 0,8-1,5 cm, blaß bis weiß. Sporen 8-11 x 6-7 µm. --- Ricken 507:

CORTINARIUS RICULATUS Fr. ss.Ricken, Moser

827a) Stiel längsfaserig zerrissen, ziemlich dick, 7-9 x 1,2-1,5 cm, Basis 2-2,5 cm, blaß. Hut zimtfarben, braungelb, rot, glänzend seidig, 6-8 cm, stumpf. Lamellen rostgelb, oliv-zimtbraun, oft gefleckt. Sporen 8-9 x 4-5 µm. Bei Nadelbäumen:

CORTINARIUS ERUGATUS Weinm.ex Fr. ss.Ricken

827b) Stiel nicht faserig aufgerissen 828

828a) Stiel fast gleichdick, an der Basis nicht stark aufgeblasen, +/- ausspitzend, deutlich durch eine weiße, ringartige Halskrause ornamentiert. 829

828b) Stiel stärker knollig. Ringzonen flüchtig. 831

829a) Eine Art, die durch ihren durch punktförmige Flecken punktierten bzw. getüpfelten Hut auffällt. Huthaut falb, gemischt mit gelb, dann fälblich-isabell. Stiel fast knollig bis knollig. Sporen 7,9-10(-10,8)

x 4,7-6 µm. Im Laub- oder Mischwald. --- SMF.1981, S.214:

CORTINARIUS SCHAEFFERI Fr. ss.Hry.

829b) Hut nicht punktiert bzw. getüpfelt. 830

830a) Stiel ziemlich lang, 11-13 x 0,5-1 cm, Basis 2,5 cm, fast gleichdick, zur Basis hin leicht aufgeblasen. Hut 4-12 cm, einfarbig falb (Seg.173-174 oder Expo.D46), in immer breiteren Zonen verblassend, ockergelb, etwas orange gelb. Sporen 7-10(-11) x 5-5,5 µm. Bei Fichten oder Kiefern. --- SMF.1981, S.214:

CORTINARIUS CIRCINANS Hry.

830b) Stiel kürzer, 4,5-6 x 1 cm, Basis 2-2,5 cm, oben weiß, stellenweise bräunlich fleckend. Hut 2-9 cm, einheitlich braun (Expo.C23 bis D24), dann hirschbraun-gelb. Sporen 8,7-10,8 x 5-5,8 µm. Bei Laubbäumen. --- SMF.1981, S.220:

CORTINARIUS INSOLITUS Hry.

831a) Lamellen entferntstehend, blaß falb, dann rostfalb, Schneide feingekerbt und weiß. Stiel 6-7 x 1-1,5 cm, keulenförmig, an der Basis zu einer spindeligen oder eiförmigen Knolle erweitert. Hut 3-7 cm, blaß falb-ocker, Rand faserig und weiß. Fleisch weich, besonders in der Knolle. Sporen 8,8-10 x 4,5-5,5 µm. Bei Nadelbäumen oder im Mischwald. --- SMF.1948, S.8 (Cortinarius triformis ss.Marchand nahe-stehend):

CORTINARIUS PRIVIGNOIDES Hry.

831b) Lamellen ziemlich gedrängt, ocker-creme, isabell-lehmfarben, dann rostfarbig, Schneide gezäh-nelt und blasser. Stiel 6-8 x oben 0,6-0,7 cm, manchmal gedrunken, an der Basis aufgeblasen. Hut 3-6 cm, wässrig braungrau bis blaß ockerlich bis ockergelb, im allgemeinen mit kleinen Löchern. Sporen 8,5-10 x 4,5-5,5 µm. Bei Nadelbäumen oder im Mischwald:

CORTINARIUS PSEUDOPRIVIGNUS Hry.

= Cortinarius privignus ss.Ricken (Ri.52/2)

Nach Henry (SMF.1948, S.9) ein Pilz, der mit C.privignoides verwandt ist, von dem er sich aber dadurch unterscheidet, daß er weniger hygrophan ist und am Stielgrund keine eiförmig-abgerundete, sondern eine spindelzugespitzte Knolle besitzt. Cortinarius privignus ss.Ricken ist synonym. Vergleiche auch Anmerkungen zu Nr.802b.

832a) Lamellen angewachsen und mit Zahn etwas herablaufend. 833

832b) Lamellen stärker ausgerandet, nicht herablaufend 834

833a) Hut gewölbt mit stumpfem Buckel, Rand aufgebrochen, eingerissen, Huthaut seidig-faserig, blaß ocker bis ockergrau (Expo.A21-41). Lamellen leicht herablaufend, Schneide blasser und feingekerbt. Stiel 5 x 0,7-1 cm, an der Basis aufgeblasen. Sporen 8,3-10,8 x 4,7-5,8 µm. In Tannenwäldern. --- SMF.1981, S.191:

CORTINARIUS BIVELOIDES FO.UNCIFOLIUS Hry.

833b) Hut mehr flach gewölbt, halbkugelig gewölbt, 4-6 cm, Rand eingerollt, aufgebrochen und gefäl-telt, Huthaut faserig bereift, sehr blaß braungrau (Expo.B61). Stiel 4-5 x oben 1-1,2 cm, nicht deutlich knollig, aber deutlicher bescheidet. Sporen 7,2-9,7 x 4,7-5 µm. Bei Fichten. --- SMF.1981, S.194 (an C.privignoides erinnernd):

CORTINARIUS BIVELOIDES VAR.MICRONOTUS Hry.

834a) Sporen klein, 6-8 x 4-4,5 µm. Hut 3-7 cm, sehr blaß ocker-creme, blaß ockergelb. Stiel 8 x oben 1,5-2,2 cm, Basis 2,5 cm. Bei Nadel- oder Laubbäumen. --- SMF.1981, S.191:

CORTINARIUS BIVELOIDES VAR.MICROSPORUS Hry.

- 834b) Sporen größer oder breiter 835
- 835a) Stiel fast gleichdick oder zur Basis hin etwas aufgeblasen. 836
- 835b) Stiel mit mehr knolliger Basis, x 1,8-2,5 cm. 841
- 836a) Stiel eher schlank, oben x 0,4-0,9 cm. 837
- 836b) Stiel dicker, oben x 1-2 cm. 839
- 837a) Rand gefältelt und wellig. Hut 2-5 cm, ockergelb (Expo.B56). Stiel 4-7 x oben 0,4-0,7 cm, Basis 1 cm. Sporen 7,2-10 x 4,3-5 µm. Bei Fichten, manchmal büschelig. --- SMF. 1981, S.242:
CORTINARIUS MANIFESTUS Hry.
- 837b) Rand einfach faserig 838
- 838a) Sporen 7-9 x 4,5-6 µm. Hut 5-6 cm, sehr hygrophan, durchfeuchtet ziegelfarbig-fleischfarben, milchkaffeeartig, trocken gelblicher bis gelb. Stiel 6-7 x 0,4-0,9 cm, Basis 1-1,2 cm, fein faserig-gestreift, durch eine faserige Ringzone ornamentiert. Bei Fichten:
CORTINARIUS DILUTUS Fr. **ss.Que'l.-Bat.**
- Im Sinne von Henry siehe DM 47, S.61. --- Es existieren zwei andere Arten, die sich durch ihre rundlichen Sporen unterscheiden. Die eine hat Sporen von 5,5 x 5 µm. Ihre Huthaut ist fälblich gefärbt (colore'e tirant sur le fauve). Dies ist **CORTINARIUS DILUTUS ss.Ricken**. Lange hat diesen Pilz unter dem Namen **CORTINARIUS SATURATUS** neu beschrieben. Die andere Art hat größere Sporen und eine gelbere Huthaut. Sie erinnert an *K.mutabilis*. Dies ist **CORTINARIUS DILUTUS SSP.ASPERRIMUS** Hry. (siehe 838b).
- 838b) Sporen rundlich, 7,5-9,4 x 6,5-6,8 µm. Hut 3-6,5 cm, Huthaut falb, sich zonenweise zu gelb entwässernd. Stiel 5-6 x 0,8-1 cm, Basis 1,3-1,6 cm. Bei Buchen oder Fichten. --- DM 47, S.62:
CORTINARIUS DILUTUS SSP.ASPERRIMUS Hry.
- 839a) Stiel durch eine schuppige Scheide ornamentiert, 8-9 x 1,5-2 cm, keulig oder fast zylindrisch. Hut 5-7 cm, hirschbraun-falb, ockercreme werdend und stellenweise sogar weißlich. Sporen 8,8-11 x 5,5-6,5 µm. Bei Laubbäumen. --- SMF. 1980, S.343:
CORTINARIUS ELYTROPUS Hry.
- 839b) Stiel einfach faserig oder kahl, mit flüchtigen Ringspuren. 840
- 840a) Lamellen mit auffallend blasser und feingekerbter Schneide. Hut 4-5 cm, blaß ocker-creme, stellenweise ockerlich gefleckt. Stiel 4,5-5 x 1-1,2 cm, mit knolliger oder etwas knolliger Basis. Sporen 8,8-9 x 4,8-5 µm. Bei Laubbäumen. --- SMF.1980, S.344:
CORTINARIUS AMBIENS Hry.
- 840b) Lamellen mit gleichfarbiger, aber manchmal etwas gezählelter Schneide. Hut 5-6 cm, fahlgelb bis sehr blaß ocker. Stiel 4-5 x 1-1,3 cm, zylindrisch, an der Basis zu einer Spitze verjüngt. Sporen 8,8-11,2 x 4,6 µm. Bei Laubbäumen. --- SMF.1980, S.344:
CORTINARIUS SUBSEDENS Hry.
- 841a) Stiel oben eher dünn, x 0,5-0,8 cm, an der Basis 1,8-2 cm. Hut 4-7 cm, blaß ocker, weißlich-ockerlich. Sporen 8,3-10,8 x 5,2-6,5 µm. Bei Laubbäumen. --- SMF.1981, S.242 (auffallend durch seinen schmalen Stiel und durch den bald flach-münzenartigen Hut):
CORTINARIUS COLLANGUSTUS Hry.
- 841b) Stiel oben dicker, x 1-2 cm. 842

842a) Eine südliche Art unter Kastanien und mitunter harzig (sous chataigniers et quelques re'sineux). Hut 4-6 cm, blaß beige, weißlich bereift, dann falb. Lamellen mit weißlicher Schneide. Stiel 5 x 1-1,3 cm, keulig oder spindelig-bauchig oder eiförmig, Basis x 2,5 cm. Sporen 7,2-9 x 4,3-5,8 µm:
CORTINARIUS CASTANEARUM Hry.

Nach Henry (SMF.1981, S.197) ist *C.castaneorum* eine südliche Art mit eiförmig-rundlichen Sporen und mit dem Aussehen von *C.biveloides*.

842b) An anderen Standorten 843

843a) Hut ockergelb, ocker-creme 844

843b) Hut 3-7(-14) cm, 'bris'-braun (Expo.A10) oder weiß bereift, in der Mitte wässrig-isabell, trocken ocker-weiß. Lamellen mit blasser bis weißlicher und feingekerbter Schneide. Stiel 6-15 x oben 1,5-3 cm, mit wurzelnder, spindeliger Knolle, weiß, in der Jugend fast baumwollig filzig, beim Reiben blaß isabell fleckend. Sporen 7,6-10 x 5-7,2 µm. Bei Buchen. --- SMF.1981, S.265:
CORTINARIUS ISABELLAE Hry.

844a) Hut 4-8 cm, gewölbt-kugelig, gewölbt bis breit kuppelartig, glimmerig bereift, ockergelb bis ockerlich-lehmfarben, wässrig orangefalb. Lamellen mit feingekerbter und weißer Schneide. Stiel 5-8 x oben 1,5-2 cm, spindelig-bauchig, keulig-knollig, x 2,5-2,8 cm, eingehüllt von einer weißen Scheide. Sporen 8-9(-10) x 4,3-5(-6) µm. Bei Laub- oder Nadelbäumen. --- SMF.1981, S.208:
CORTINARIUS TRIFORMIS FO.STRENUUS Hry.
 = *Cortinarius triformis* fo.major Lge.
 = *Cortinarius schaefferi* Fr. ss.Cke. nec Fr.

844b) Hut 4-7 cm, stumpf gewölbt, gebuckelt bis flach gewölbt, +/- glimmerig, ockergelb, ocker-creme, in der Mitte mehr falb. Lamellen mit feingekerbter oder ganzrandiger, gleichfarbiger Schneide. Stiel 6-8 x 1-2 cm, an der Basis zu einer spindelig-eiförmigen Knolle aufgeblasen. Fleisch der Stielbasis mit Formol fleischrosa. Sporen 8,8-11 x 6,5 µm. Bei Laubbäumen oder im Mischwald. --- SMF.1948, S.13; Bres. 661; Lge.97C:
CORTINARIUS TRIFORMIS Fr. non ss.Marchand
 = *Cortinarius triformis* var.schaefferi Fr.
 = *Cortinarius subferrugineus* ss.Bres.
 = *Cortinarius triformis* ss.Ricken, Lange

845a) Hut +/- hell ocker 846

845b) Hut dunkler, chamois-braun, gelbbraun, dunkelbraun. 848

846a) Stiel mit Scheide oder mit flockigen Zonen aus Velumresten. 847

846b) Stiel einfach faserig, 8-12 x 0,6-1,2 cm. Hut 3-7 cm, gelb, ocker. Lamellen mit ganzrandiger und gleichfarbiger Schneide. Sporen 7,2-11,6 x 5-6,8 µm. Bei Laubbäumen (Buchen). --- SMF.1981, S.243 (erinnert an *C.triformis*, aber der Stiel ist länger und zylindrisch):
CORTINARIUS REUMAUXI Hry.

847a) Stiel mit weißer Schneide, die sich zu einer Reihe von Gürteln auflöst, die nach oben in einem weißen Ring enden, 7-9 x 1-1,3 cm, zylindrisch oder kaum aufgeblasen. Hut 4-6 cm, verblassend ocker-braun bis hell ocker (Seg.190, 249). Lamellen mit feingekerbter und weißer Schneide. Sporen 6-8,7 x 4,3-5 µm. Bei Nadelbäumen oder im Mischwald. --- SMF.1981, S.268:
CORTINARIUS MACROPUS Fr. ss.Cooke nec Fr., nec Ricken

847b) Stiel unterhalb von flockigen, flüchtigen Zonen ausdauernd durch Velumreste ornamentiert, 7 x

0,7-1 cm. Hut 3-4 cm, lederfalsch, Rand aufgebrochen. Lamellen durch Büschel von sterilen Zellen blasser. Fleisch mit schwachem Rettichgeruch. Sporen 8-10 x 5 µm. --- SMF.1969, S.410:

CORTINARIUS AEQUALIPES Hry.

848a) Hut 5-9 cm, gebuckelt-gewölbt, sogar zugespitzt, chamois-braun. Lamellen gelbbraun bis im Alter zimtbraun. Stiel sehr lang, 12-16 x 1-2 cm, fast gleichdick, im Alter etwas bräunlich, mit oder ohne Ring. Sporen 8-9 x 4,5-5 µm. Bei Nadelbäumen oder im Mischwald:

CORTINARIUS MACROPUS Fr. **ss.Mos.**

848b) Hut 4-5 cm, dunkelbraun bis rotbraun, dann gelbbraun. Stiel weißgrau, seidig, mit einem wenig auffallenden Ring, fast gleichdick, selten keulig. Lamellen dunkel rostfalsch. Sporen 8-9 x 4-5 µm. Bei Fichten:

CORTINARIUS BIFORMIS Fr. **ss.Mos.**

Sektion *Pygmaei*

Tartarat, S.230

Eher schlanke Arten mit weißlichem bis blaß bräunlichem Stiel, der oben nicht über 1 cm dick ist, mit oder ohne Velum.

849a) Stiel wurzelnd:
siehe **Sektion Duracini** (Nr.717 ff)

849b) Stiel nicht wurzelnd 850

850a) Sporen eiförmig oder kugelig 851

850b) Sporen mehr länglich, mandelförmig 853

851a) Hut zimtfalsch bis lebhaft rot 852

851b) Hut 2,5-6 cm, blaß ocker, ockerlich-lehmfarben bis in der Mitte isabell, Rand durch das Velum weißlich. Lamellen ocker-creme bis rost-falsch, Schneide fein gezähnt. Stiel 9-10 x 0,5-0,6 cm, weißlich. Sporen 5,8-8,3 x 5,8-6,8 µm, kugelig, rundlich. Bei Nadelbäumen. --- Die Art erinnert durch ihre Färbung ein bißchen an *Marasmius oreades*. --- SMF. 1977, S.367:

CORTINARIUS KROMBHOLTZII VAR.ROTUNDISPORUS Hry.

852a) Hut 4-7 cm, wenig hygrophan, falschbraun, dann zimtfalsch bis lebhaft rot, rötlich-chamois. Lamellen zimtfalsch. Stiel 4,5-8 x 0,6-1 cm, Basis 1,5 cm, oben weißlich, sonst fälschlich und dunkler gestreift. Fleisch mit schwachem Geruch, mit NaOH an der Stielbasis = rußfarbig. Sporen 6,5-8,7 x 5,2-5,8 µm. Bei Nadelbäumen. --- DM 47, S.73:

CORTINARIUS JUBARINUS Fr. **ss.Hry.**

Die Art hat das Aussehen von *C.cinnamomeus* und von *C.fulvoraphanoides*. --- **CORTINARIUS JUBARINUS** Fr. **ss. Lge.** (Lge.199G) ist schlanker, mit einem schlanken und weißlichen Stiel von 7-11 x 0,4-0,6 cm. Die Sporen erscheinen mehr mandelförmig. --- **CORTINARIUS JUBARINUS** Fr. **ss.Fr.** siehe Fr.Hym.Eur., S.393.

852b) Hut 2-3 cm, wenn feucht ziegelfarben, trocken blaß lederfarben. Stiel fast enghohl, gleichmäßig, streifig-faserig, nackt silberig. Lamellen anfangs fleisch-lehmfarben. Sporen 6,5 x 5,5 µm, fast rund. Bei Buchen. --- Lge.103A; ss. Fr. siehe Fr.Hym.Eur., S.389:

CORTINARIUS HOEFTII Fr. **ss.Mos. p.p.**

853a) Stiel ziemlich lang, 6-9 x 0,3-0,5(-0,6) cm, weißlich bis blaß bräunlich. Hut 2,5-4 cm, kahl, glänzend fahl zimtfarben, Rand oft radialrissig oder eingerissen. Lamellen zimtfalb. Sporen 7-8 x 4-4,5 µm. Bei Nadelbäumen im Gebirge. --- Lge.199G(!); C.502(!):

CORTINARIUS JUBARINUS Fr. **ss.Mos.**

= Cortinarius sericeofulvus Mos.

853b) Stiel in etwa gleichlang wie der Hutdurchmesser 854

854a) Büschelig wachsende Arten 855

854b) Nicht büschelig wachsende Arten 856

855a) Hut 1,5-3 cm, blaß ocker, ockerlich-lehmfarben bis in der Mitte isabell, Rand durch das Velum weißlich. Lamellen entferntstehend, lehmfarben ocker-creme bis ziemlich lebhaft rostfalb, Schneide fein gezähnt. Sporen 8-10(-11) x 4,5-5,5 (-6) µm. Büschelig, in Waldnähe:

CORTINARIUS KROMBHOLTZII Fr. **ss.Hry.**

Es handelt sich hier um den **CORTINARIUS LEUCOPUS** von Krombholtz. --- **CORTINARIUS LEUCOPUS** von Fries hat gedrängtere Lamellen. Der Stiel ist schneeweiß, und der Pilz wächst unter Nadelbäumen.

855b) Hut 1,5-2 cm, durchwässert falb, dann blaß beige und hirschfarbig-gelb oder wässrig orangegelb, beim Eintrocknen gilbend. Lamellen entferntstehend, safrangelb dann falb. Stiel 4-5 x 0,2-0,3 cm, flockig-faserig und ausblassend auf bräunlich-honiggelbem Grund, manchmal gänzlich weiß. Fleisch mit jodartigem (iode'e) Geruch. Sporen 7-10,5 x 4-5 µm. Bei Fichten, büschelig wachsend. --- DM.47, S.83:

CORTINARIUS BLANDULUS VAR.COHAERENS Hry.

856a) Stiel rein weiß, ohne Velumspuren, gleichmäßig geformt, 4-5 x 0,4-0,6 cm. Hut gewölbt-kegelig, gebuckelt, kahl, gelblich, trocken glänzend lederfarbig, 2-4 cm. Lamellen blaß zimtfarben. Sporen 9-10,5 x 4,5-5,5 µm. Bei Nadelbäumen:

CORTINARIUS LEUCOPUS (Bull.ex Fr.) Fr. **ss.Mos.**

Vergleiche auch **CORTINARIUS LEUCOPUS** Fr.**ss.Ricken** in der Sektion Privigni (Nr.809b) --- **CORTINARIUS LEUCOPUS** Fr. **ss.Fr.** siehe Fr.Hym.Eur., S.395.

856b) Stiel bräunlich, dann ausblassend, braungelb unter einem spinnwebigen graulich-weißen Velum, mit sehr deutlichen, dann flüchtigen ringförmigen Spuren, 2-3 cm. Hut 1-3 cm, gewölbt-glockig mit hochgebogenem Rand, immer mit stumpfem Buckel, kastanienbraun, ockergelb, gelblich-braungrau. Lamellen zimtbräunlich. Sporen 6,6-11 x 5,5 µm. Im Moos am Fuß und auf der Rinde von Buchen:

CORTINARIUS PYGMAEUS Vel. **ss.Mos.**

Nach Henry in SMF.1958, Tf.I (T. LXXIV) messen die Sporen im Mittel 8,8-11 x 5,5 µm. Nach Velenovsky sind sie bis zu 15-17 µm groß.

Sektion Privigno-Ferruginei

Tartarat, S.232

Hut im allgemeinen ziemlich dunkel, dunkelbraun, kastanienbraun bis honigfarben, falb, rostfalb, trocken dann lederfarben. Stiel gefärbt, blaßgelb, honiggelb oder weißlich und sich dann manchmal durch Berührung ockerlich färbend oder bräunend, ohne echten Ring, jedoch manchmal mit einer Scheide oder mit einer ringartigen Linie wie bei den Privigni, aber auch faserig oder kahl. Lamellen nicht sehr entferntstehend. Fleisch weißlich, braungrau, blaß isabell, bräunlich oder ockerlich fleckend.

- 857a) Hut flockig, haarschuppig-faserig, plüschig, manchmal zerschunden. 858
- 857b) Hut faserig, seidig oder kahl 871
- 858a) Hut rotbraun bis aprikosengelb 859
- 858b) Hut weniger lebhaft gefärbt 861
- 859a) Stiel ziemlich robust, 6-10 x 1,5-2,5 cm, an der Basis leicht aufgeblasen, faserig, braungrau mit schwarzbrauner Basis. Hut 5-10 cm, rotbraun, schwarz gefleckt und weißlich, dann ocker-creme punktiert. Sporen 9,9-12 x 6,6 µm. Bei Laubbäumen. --- Hry.SMF.1955, S.230 (Huthaut durchwässert, Seg.131-112):
CORTINARIUS STRENUIPES Hry.
- 859b) Stiel weniger schwärzend 860
- 860a) Stiel 7-10 x oben 1,3-1,8 cm, knollig-keulig x 3-3,5 cm, oben streifig-faserig und weiß, basal weiß, aber bald sich mehr und mehr ausbreitend hutfarbig, Ringzone weiß, dann flüchtig. Hut 8-10 cm, lederfahl bis ziegelocker oder rötlichfahl, Rand blasser. Lamellen breit, rötlichfahl. Sporen 7,2-10 x 4,3-5,8 µm. Torfmoore. --- Hry.SMF.1984, S.31, nicht Hry.1958, S.410 (= *C.sodaureipes* Hry., Nr.893a):
CORTINARIUS ALUTACEOFULVUS Britz.
- CORTINARIUS BRUNNEOFULVUS** Fr. unterscheidet sich durch seine falbe Cortina und durch sein stellenweise weißes Fleisch. In Gruppen in Torfmooren wachsend.
- 860b) Stiel schlanker, 7-8 x oben 1 cm, basal etwas aufgeblasen, oft aufgebogen, streifig-faserig, weißlich bis ockerlich. Hut 4-7 cm, sehr hygrophan, fahlbraun oder rötlichfahl, dann blaß orange-fahl, gefleckt oder streifig, getigert, auf dem Buckel manchmal schwärzend. Sporen 8,5-9 x 4,5-5(-5,5) µm. In feuchten Laubwäldern:
CORTINARIUS MARGINATOSPLENDENS Reum.
- Nach Henry (SMF.1980, S.336) eine Art, die **CORTINARIUS MILVINUS** und **CORTINARIUS HOLOPHAEUS** Lge. **ss.Hry.** nahesteht. Henry unterstreicht, daß **CORTINARIUS MILVINUS ss.Ricken** einen verwaschen olivlichen Hut und ebensolche Lamellen besitzt.
- 861a) Hut wenn durchfeuchtet dunkel, braun wie Milkschokolade (Seg.203+193), dann lederfarben, 2,5-9 cm. Stiel 7 x 1,5 - 1,8 cm, fast knollig, weißlich, dann ockerlich, durch eine Scheide ornamentiert, die in einem flockig-faserigen Behang endet. Sporen 9,4-15 x 5,8-7,9 µm. In Tannenwäldern. --- SMF. 1981, S.222:
CORTINARIUS SUBMELLEOPALLENS Hry.
= *Cortinarius melleopallens* ss.Hry.
- 861b) Hut heller 862
- 862a) Hut lehmocker, honigfarben, dann lederfarben-ocker. Stiel 3,5-4,5 x 0,6-0,8 cm, gleichfarbig wie der Hut, bescheidet oder durch stufenförmigen weißen Behang mehrfach gezont. Sporen 6,5-8,7 x 4,3-5,8 µm. In Tannenwäldern. --- Hry.SMF.1981, S.225 (Hut auffallend kleiig):
CORTINARIUS MELLEOPALLENS Fr. **ss.Lge.**
- 862b) Hut isabellbraun bis ockerlich-beige 863
- 863a) Büschelig wachsende Arten. Hutrand einreißend. 864

863b) Nicht büschelig wachsende Arten 865

864a) Fleisch fruchtig oder nach *C.variecolor* riechend, weißlich, ockerlich gefleckt. Hut 3-5 cm, Rand dunkel zimtfarben, Huthaut fein grubig-dichtwarzig, durch das Velum bereift, etwas haarschuppig, schmutzig ockerlich (Expo. D66). Stiel 8 x 1-1,5 cm, faserig streifig, gleichfarbig, an der Basis spindelig. Sporen 10-12 x 5-6 µm. Feuchte Wälder. --- SMF.1969, S.388 (büschelig wachsend):
CORTINARIUS OCHROFULVESCENS Hry.

864b) Fleisch mit rettichartigem Geruch. Hut 4-5 cm, Rand gefurcht bis aufgerissen, faserig und weiß, Huthaut +/- dunkel noisettebraun, oft aufspaltend. Stiel 6-7 x 1-1,5 cm, oben wässriggrau-weiß, an der Basis verjüngt. Sporen 8-12 x 5-6 µm. Bei Fichten. --- SMF.1969, S.390; DM.56, S.20 (erinnert an *C.parevernus*, aber ohne violette Töne):
CORTINARIUS SUBPAREVERNIUS Hry.

865a) Südliche Arten 866

865b) An anderen Standorten 867

866a) Hut 5-6 cm, falbbraun, noisette-lederfarben, durch schwarzes Pigment gefleckt, fast schokoladenbraun werdend. Stiel etwas wurzelnd, fast gleichfarbig. Sporen 8-11 x 5-6 µm. --- SMF.1969, S.389 (Manchmal mit leichtem Mirabellengeruch. Bei Grüneichen.):
CORTINARIUS SUBBULLIARDIODES Hry.

866b) Hut 5-6 cm, trocken sehr blaß braungrau (wie *A.mellea* gefärbt), Huthaut feinschuppig bis bis um den Buckel herum absteht hülflockig, feucht dunkler. Lamellen schokoladenbraun. Stiel 10 x 1 cm, fast zylindrisch, an der Basis verjüngt, braun. Geruch schwach erdig. Sporen 9-10 x 6-7 µm. --- SMF.1969, S.438 (Unter *Pinus sylvestris*):
CORTINARIUS ARMILLARIOPSIS Hry.

867a) Hut mit gerunzeltem Rand, 5-6 cm, unter einem faserigen Velum falbbraun (Seg.174) bis graubraun (Seg.134). Lamellen mit feingekerbter Schneide. Stiel fast gleichfarbig, trocken verblassend, faserig. Sporen 8-9 x 5 µm. In Gruppen in feuchten Wäldern, bei Fichten oder im Mischwald. --- SMF.1969, S.390 (Fleisch geruchlos):
CORTINARIUS TURGIDIPES Hry.

867b) Hut mit glattem oder eingerissenem Rand. 868

868a) Stiel spindelig-bauchig oder keulig 869

868b) Stiel fast gleichdick 870

869a) Hut baumwollig-plüschig durch ein weißes Velum auf ocker-beigefarbenem Grund. Stiel 9 x 1,5-2 cm, keulenförmig, wollig-baumwollig, weiß, aber blaß ocker fleckend und in der Jugend mehrfach gezont erscheinend. Dann Hut und Stiel mehr und mehr verkahlend. Sporen 7,2-10 x 4,3-5,8 µm. In Tannenwäldern. --- SMF.1981, S.227:
CORTINARIUS CANINOIDES Hry.

CORTINARIUS CANINOIDES VAR. CONFERTIFOLIUS Hry. unterscheidet sich durch seinen regelmäßigen, mehr flach gewölbten, ockergelben Hut von 5-6 cm, der manchmal etwas gebuckelt ist. Lamellen ziegelfarben und gedrängt. Stiel gerade und zylindrisch, 6,5-9 x 0,7-0,8 cm, mit ringartiger Linie.

869b) Hut 4-6 cm, auffallend glockig, am Rand kleiig, plüschig-faserig, rost-falb bis isabell-falb. Lamellen sehr entferntstehend, lehmfarbig-gelblichcreme, dann einen purpurrosalichen Reflex annehmend. Stiel 4-6 x oben 1-1,3 cm, an der Basis spindelig-bauchig, ockerbraun, olivlich-ocker, manchmal mit

ringartigen Spuren. Sporen 7,7 x 5,5 µm. Im Laub- oder Mischwald. --- SMF.1961, S.150:
CORTINARIUS GALEACAMPANULATUS Hry.

870a) Hut 6-10 cm, glockig, radialrissig:
siehe **CORTINARIUS TERAS** Reum. (Sektion Duracini, Nr.733a)

870b) Hut besonders am Rand zerschunden, einheitlich isabellbraun bis ockergrau. Stiel bräunend faserig, fast zylindrisch, 6-8 x 0,8-0,9 cm. Sporen 11-14,3 x 6,6-7,7 µm. Bei Laubbäumen. Unterscheidet sich vom Typus durch seinen flacheren Hut, der gern zerschunden ist:
CORTINARIUS SEMINAGNITUS FO.LEIOSPORA Hry.

871a) Hut orangefalb, ziegelfalb 872

871b) Hut mehr zimtbraun, rotbraun oder dunkelbraun usw. 874

872a) Stiel ziemlich robust, 8-9 x 1-1,5 cm, seidig-filzig und oben glänzend, ockerlich-strohfarben, dann fälblich und rostfals. Hut 4-6 cm, orangefalb, rostrot. Sporen 7-9 x 5,5-6 µm. Im Laub- oder Mischwald. --- SMF.1940, S.98 (ss.Bat., Ricken, K.& M., Maire, nec Lge.):
CORTINARIUS BALAUSTINUS Fr.

Siehe auch **CORTINARIUS DECEPTIVISSIMUS** Reum. aus der Sektion Privigni (Nr.792b) und **CORTINARIUS SUILLUS** Fr. ss.Hry. aus der Sektion Bicolor (Nr.828b). --- **CORTINARIUS BALAUSTINUS** Fr. ss.Fr. siehe Fr.Hym.Eur., S.391.

872b) Stiel schlanker, oben x 0,5-1 cm. 873

873a) Sporen rundlich, 5 x 5 µm oder 6,5 x 4,3 µm bis 7,9 x 5 µm. Stiel schlank, 5-6 x oben 0,8-0,9 cm, zylindrisch, mit abgerundet knolliger Basis, hell fälblich. Hut 5-6,5 cm, kahl, glänzend, schön einheitlich orangefalb:
CORTINARIUS LUXURIATUS FO.SUBLUXURIATUS Hry.

Nach DM 47,S.77 C.renidens und C.multivagus nehestehend. Nach SMF.1984, S.102 und im Sinne von Reumaux (SMF.1984, S.91) mit TL4 = grün.

873b) Sporen mandelförmig, 7,2-9,5 x 4,3-5 µm. Hut 5-6 cm, falbbraun, trocken ockergelb werdend, Rand dunkel und grob gefurcht-gefältelt. Lamellen safranocker-blaßgelb. Stiel 6-7 x oben 0,5-1 cm, Basis 2 cm und knollig-keulig, ocker, dann verblassend, flockig-faserig bescheidet. An sehr feuchten Plätzen. --- SMF.1984, S.36 (Scheide recht flüchtig):
CORTINARIUS SUBCROCEOPHYLLUS Hry.

874a) Geruch oft ziemlich stark, nach Mehl, nach Rhabarber, nach Veilchen, nach Honig oder wie eine Inocybe. 875

Falls Geruch nach Zichorie siehe **CORTINARIUS IRREGULARIS** Mos.

874b) Ohne auffallenden Geruch oder nur sehr schwach riechend. 883

875a) Geruch nach Mehl. Hut in der Farbe wie *Pluteus cervinus*. 876

875b) Geruch anders 877

876a) Stiel mit einer Scheide, 6-8 x oben 1-1,5 cm, Basis 2 cm, bräunend mit weißer Basis, schwärzend. Hut 4-6 cm, kastanienbraun, seidig-faserig, Geruch nach Mehl, gemischt mit Fischgeruch. Sporen 8,7-10,8 x 5-6,5 µm. Bei Nadelbäumen. --- Nach Henry (SMF.1981, S.247) in Büscheln wachsend und die Farbe von *Pluteus cervinus* annehmend. Mit Mehlgeruch:

CORTINARIUS ALEURIODOR Hry.

876b) Stiel nackt, 5-6 x oben 1,2-1,4 cm, Basis 2cm, faserig, grauend. Hut 7 cm, kastanienbraun bis braungrau. Geruch nach Mehl. Sporen 7,2 x 7,2 oder 7,9 x 6,5 oder 9,4 x 6 µm, rundlich. In Tannenwäldern:

CORTINARIUS CERVINICOLOR Hry.

Nach Henry (SMF.1981, S.249) ähnelt der Pilz **CORTINARIUS ALEURIODOR** in der Farbe, im Geruch und in Bezug auf den Standort, jedoch ohne Scheide und mit runden Sporen. --- Siehe auch **CORTINARIUS SATURATUS** Lange mit runden, aber kleineren Sporen von 5-5,5 µm, eine Art auf Laubholz und ohne Geruch.

877a) Geruch nach Rhabarber bzw. nach Petersilie 878

877b) Geruch anders 879

878a) Hut kastanienbraun, fälblich ocker, faserig, 5-6 cm. Stiel 10 x 0,8-1 cm, fast gleichdick oder an der Basis plötzlich erweitert und fast gerandet, verblassend isabellfarben, streifig-faserig. Geruch nach Rhabarber oder nach Petersilie. Sporen 8,7-10,8 x 4-5 µm. Im feuchten Laubwald. --- Nach Henry (SMF.1981, S.250) mit der Farbe von P.cervinus, mit plötzlich knolligem Stiel und mit Rhabarber- oder Petersiliengeruch:

CORTINARIUS PHAEOSMUS Hry.

878b) Hut dunkelbraun, isabell-braungrau, kahl, 4-5 cm, noisette-braungrau werdend, seidig-faserig. Lamellen mit auffällig feingekerbter, flockiger Schneide. Stiel 7-8 x 0,7-1,5 cm, fast zylindrisch, faserig, braungrau. Geruch nach Rhabarber oder nach Petersilie. Sporen 8,8-10 x 5-5,5 µm. Bei Laubbäumen. --- SMF.1955, S.227:

CORTINARIUS RHEUBARBARINUS Hry.

879a) Mit Inocybe-Geruch 880

879b) Geruch nach Veilchen, nach Honig oder etwas ekelhaft. 881

880a) Hut bräunlich-chamois (Seg.249), in der fleckig-punktierten Mitte dunkler, 3-5(-6) cm. Stiel 3-5 x 0,8-1 cm, fast gleichdick oder zur Basis hin leicht aufgeblasen, glatt, glänzend, fein seidig-faserig, falb, an der Basis weiß und filzig. Mit leichtem Inocybe-Geruch. Sporen 8-10 x 4,3-4,7 µm. Im feuchten Fichtenwald, Torfmoore. --- Nach Henry (SMF. 1981, S.251) ist der Hut bald flach. Der Stiel ist kurz, gerade und glatt, und das Fleisch ist in der Stielbasis safranfarbig:

CORTINARIUS LEIOPUS Hry.

880b) Hut dunkelfalb, aprikosenfarbig-fahlgelb, 3-8 cm. Stiel 8 x oben 0,8-1 cm, knollig-keulig, ausblassend isabellfarbig, falb gefleckt, mit Scheide. Sporen 8,7 x 4,3 µm. In Tannenwäldern, am Rande von Torfmooren. --- SMF.1981, S.196 (Fleisch in der Stielbasis = braun):

CORTINARIUS SORDIDEMACULATUS Hry.

881a) Hut genabelt, 1,2-3 cm, fahlgelb. Stiel 2,5-4,5 x 0,3-0,4 cm, gleichdick oder zur Basis hin kaum aufgeblasen, grauend faserig, bräunlich gefleckt. Mit leichtem Honiggeruch. Sporen 7,2-9 x 4,3-5,8 µm. Im Laubwald. --- SMF.1981, S.252 (Hut immer genabelt):

CORTINARIUS OMPHALOSMUS Hry.

881b) Hut nicht genabelt 882

882a) Geruch nach Veilchen oder Veilchenwurzel. Hut 2-7 cm, frisch rotbraun, trocken grau-ockerbraun, noisettebraun, Rand jung durch das Velum weißfaserig. Lamellen graubraun. Stiel 4-8 x 0,5-1 cm, zylindrisch bis keulig, weißlich, dann an der Basis bräunend, durch das Velum faserig und

manchmal mit vom Velum zurückbleibenden Gürteln. Sporen 8-9,5 x 4,8-5,5 µm. Bei Fichten:
CORTINARIUS IONOSMUS Mos.

882b) Geruch ekelhaft. Hut 6-8 cm, rötlichfalb gemischt mit olivlich braungrau bis blaß ockerfalb, auf dem Rand heller. Stiel 6-7 x 1,5 cm, oft aufgebogen und büschelig angeordnet. Sporen 10,5-11,5 x 6,5-7 µm. Feuchter Laubwald. --- SMF.1980, S.347:
CORTINARIUS SUBCAESPITOSUS Reum.

Siehe auch **CORTINARIUS RIGIDUS FO.ALBOLENS** Hry. aus der Sektion Paleacei (Nr.676a).

883a) Hut schokoladenbraun bis durchwässert falbbraun 884

883b) Hut mehr ins rotbraun, rostgelb, honiggelb oder +/- nach lehmfarben gehend. 899

884a) Hut sehr dunkel durchwässert, schokoladenbraun 885

884b) Hut weniger dunkel, kastanienbraun, trüb braun oder falb. 891

885a) Eine kleine Art, die in der alpinen Zone wächst. Hut bis zu 4 cm, schokoladenbraun, kahl, Rand blasser, weiß faserig, trocken dann beigebraun werdend. Lamellen zimtfarben. Stiel 3 x 1 cm, durch eine seidige Überfaserung weiß, +/- braun werdend. Fleisch braun. Sporen 9-10 x 5,5-6 µm. --- Favre ZA, S.142, Tf.X, Abb.11 (eine Art, die *C.subferrugineus* Fr. nahesteht); Lam.Agaricales ZA, S.119 (Ringzone flüchtig):

CORTINARIUS PHAEOCHROUS Favre

885b) Nicht mit diesen Merkmalen 886

886a) Hut seidig, faserig 887

886b) Hut kahler 888

887a) Hut 6 cm, ziemlich dunkel braun, von einer silbrigen Überfaserung eingehüllt. Stiel 5 x 1 cm, fast gleichdick, gleichfarbig wie der Hut, von einer silbrigen Überfaserung eingehüllt. Sporen 9-10,5 x 5,4-6,2 µm. Unter *Quercus pyrenaica*. --- SMF.1980, S.332:

CORTINARIUS HOLOPHAEUS Lge. ss.**Malencon**

887b) Hut 3-5 cm, seidig, wässrig-oliv schokoladenbraun, trocken oliv-rot werdend, das Velum bildet am Rand einen blasseren Saum. Stiel 6-7 x 0,8-1,2 cm, braun, eingehüllt von blassen Fasern. Sporen 9-10 x 5-6 µm. Bei Buchen:

CORTINARIUS MILVINUS ss.**Ricken**

Nach Reumaux (SMF.1980, S.330) eine einheitlich gefärbte Art, olivlich-schokoladenbraun. ---
Siehe auch **CORTINARIUS URACEUS**.

888a) Hut 4-7 cm, zerbrechlich, bröckelig, braun, falbbraun bis dunkelbraun, dann verblassend. Lamellen breit, dick, entferntstehend, gerade angewachsen bis mit Zahn herablaufend, braun, dunkelbraun, dunkel rotbraun. Stiel 4-5 x oben 1 cm, fast zylindrisch oder an der Basis etwas aufgeblasen, braungrau und bräunlich gefleckt, dann verblassend. Fleisch mit dem Geruch nach frischen Kräutern oder nach Äpfeln, mit Natronlauge = rußigbraun. Sporen 7,5-8,8 x 4,4-5,5 µm. Feuchte Tannenwälder. --- SMF.1961, S.147:

CORTINARIUS PHAEOPSATHYRUS Hry.

888b) Mit anderen Merkmalen 889

889a) Sporen mandelförmig oder elliptisch 890

889b) Sporen rundlich, kugelig, 5-7 x 5-6,5 µm. Hut 3-8 cm, kahl, braun wie Milkschokolade, sehr blaß ocker-beige werdend, Rand fein faserig-kleilig. Stiel 3-7 x 0,8-1,5 cm, fast gleichdick bis keulenförmig, bescheidet, schmutzig weißlich, fleckig marmoriert. Bei Tannen. --- Hry.SMF.1981, S.231:
CORTINARIUS NEXUOSUS Britz.

890a) Lamellen gerade angewachsen bis fast herablaufend, entferntstehend, sehr breit, falb. Hut 2,5-5 cm, in der Mitte schokoladenbraun-falb, am Rand braungrau, blaß ockerlich-falb werdend. Stiel 4,5-5 x 0,8-1,2 cm, fast zylindrisch, streifig-faserig, +/- grauend weißlich. Sporen 7,5-8,8 x 4,4-4,5 µm (manchmal 10-12 x 7,7 µm ?). Bei Fichten. --- SMF.1985, S.2; SMF.1961, S.145:
CORTINARIUS HYGROPHOROPSIS Hry. = Cortinarius hygrophoroides Hry.

890b) Lamellen zimtbraun bis schwärzlich-braun. Hut 3-6 cm, ockerbraun bis braungrau, feucht schokoladenbraun, dann verblässend. Stiel gleichfarbig wie der Hut, fast gleichdick, 5-8 x 0,6-1 cm. Sporen 8-8,5 x 4,5 µm. Bei Buchen oder im Mischwald:
CORTINARIUS HOLOPHAEUS Lge. ss.Mos.

891a) Stiel mit stufenförmiger Scheide, manchmal mit Ring, 6-7 x 1-1,2 cm, fast knollig, weißlich braungrau, Scheide weiß, eine Art Ring bildend. Hut 5-8 cm, kahl, trüb braun (Seg.133), trocken milchkaffeefarben-chamois. Sporen 7,6-10,8 x 4,7-5,2 µm. Torfmoore:
CORTINARIUS FUSCIDULOPALLENS Hry.

Siehe auch **CORTINARIUS TORVOIDES** (SMF.1957, S.51)

891b) Scheide weniger markant 892

892a) Stiel oben über 1 cm dick, 5-10 x 1-1,5 cm, Basis 2 cm, keulenförmig, faserig, oben grau, an der Basis bräunlich. Hut 3-7 cm, kahl, kastanienbraun (Seg.112), Rand faserig und grau. Sporen 11 x 6,5 µm. Bei Laubbäumen. --- SMF.1955, S.232:
CORTINARIUS BULLIARDIOIDES Hry.

CORTINARIUS BIDISCENDUS Hry. (SMF.1985, S.51) hat einen Hut von 3,5-5 cm, gewölbt bis glockig, dunkel braungrau, zu hell falb verblässend. Lamellen trüb braun bis rötlich-falb. Stiel 10-11 x oben 1-1,2 cm, fast zylindrisch, faserig, oben grau, sonst einheitlich braun, dann schmutzig-grau verblässend. Sporen 8-11,6 x 5,2-7,5 µm, grob warzig. Bei Laubbäumen, Hainbuchen.

892b) Stiel schlanker, oben nicht über 1 cm. 893

893a) Sporen eiförmig, (7-)7,7-9,9 x 6-6,6 µm. Hut 2-6 cm, schmutzig lehm-falb, noisette-ockerbraun, in der Mitte etwas dunkler, Rand braungrau. Lamellen fälblich schillernd, am Ende zimtfalb. Stiel 6-9 x 0,6-0,8 cm, Knolle eiförmig, 1,5-2 cm, faserig, schmutzigbräunlich-strohfarben, oben fast olivlich, dann verblässend, mit einer filzigen und weißen Scheide. Natronlauge auf der Scheide = goldgelb. Im feuchten Laub- oder Mischwald:
CORTINARIUS SODAUREIPES Hry.
= Cortinarius alutaceofulvus Britz. (ss.Hry.SMF.1958, S.410) nec C.alutaceofulvus Britz. ss.Hry. SMF.1984, S.31 (Berichtigung in SMF.1985, S.2)

893b) Nicht mit diesen Merkmalen 894

894a) Stiel kahl, 9-10 x 0,7-1 cm, weißlich bis falbbraun. Hut 3,5-8 cm, falb, orellanus-falb, manchmal schwarz gefleckt, orangefalb, rostfalb. Sporen 8-11 x 5,5 µm. Bei Birken. --- SMF.1940, S.100:
CORTINARIUS SUBBALAUSTINUS Hry.
= Cortinarius balaustinus ss. Lge.101 E

= *Cortinarius balaustinus* ss.Cooke

894b) Stiel durch eine Scheide oder durch flüchtige Fasern ornamentiert. 895

Anmerkung des Übersetzers: Im Original folgt hier eine in der Luft hängende Aufschlüsselung "Stiel faserig". Die zweite Alternative fehlt. Da der faserige Stiel unter Nr.894b durch die Passage "oder durch flüchtige Fasern ornamentiert" bereits erfaßt wurde, wird der Schlüssel hier ganz normal fortgesetzt, und die oben erwähnte in der Luft hängende Aufschlüsselung wird ganz ausgespart.

895a) Eine büschelig unter Fichten wachsende Art. Hut 1,5-3,5 cm, blaß braun bis hell kastanienbraun. Lamellen schokoladen-falb. Stiel 4-6,5 x 0,3-0,5 cm, gleichdick, anfangs weiß, dann in etwa gleichfarbig wie der Hut. Sporen 8-10,8 x 4,3-5,8 µm. --- DM 47, S.78:

CORTINARIUS GLAPHURUS Hry.

895b) Nicht büschelig wachsende Arten 896

Anmerkung des Übersetzers: Hier folgt im Original der Zusatz "bei Laubbäumen". Dieser Zusatz bezieht sich jedoch offensichtlich nur auf die nächste Art, während die dann folgenden wieder unter Nadelbäumen wachsen. Wahrscheinlich wurde dieses Durcheinander durch die unter Nr.894b erwähnte fehlende zweite Alternative verursacht. Um im Schlüssel normal weiterarbeiten zu können, wurde der Zusatz "bei Laubbäumen" hier ganz weggelassen.

896a) Stiel faserig, 5-8 x 0,4-0,6 cm, fast gleichdick, mit einer flüchtigen Scheide, manchmal auch nackt. Hut 3,5-7 cm, kahl, kastanienbraun, noisette-ockerfalsch werdend (Seg.249). Sporen 8-10 x 4,7-6 µm. Bei Laubbäumen, unter Birken. --- SMF.1981, S.238:

CORTINARIUS CASTANEOPALLENS Hry.

896b) Stiel mit einer auffallenderen Scheide. 897

897a) Rand streifig-faserig und grauend. Hut 4-6 cm, braun bis ockerbraun, dann falb (Seg.203 bis 174'dil.). Stiel 4,5-5 x 0,7-0,9 cm, keulenförmig, weiß bis blaß ocker. Sporen 9,4-10,8 x 4,7-5,8 µm. Tannenwälder. --- SMF.1981, S.237 (am Rand gestreift):

CORTINARIUS ORASTRIATUS Hry.

897b) Rand nicht gestreift, jedoch +/- faserig oder aufgebrochen. 898

898a) Stiel mit Scheide, 4-5 x oben 0,7-1 cm, keulenförmig mit einer eiförmigen Knolle (x 2 cm), ausblassend isabellfarben. Hut 5-7 cm, kahl, hell falbbraun (Seg.202-204), trocken blasser, Rand im Alter +/- bewimpert. Sporen 7-10 x 4,3-5 µm. Bei Nadelbäumen. --- SMF.1981, S.236:

CORTINARIUS FUSCOPALLENS FO.SUBEXPANSUS Hry.

= *Cortinarius holophaeus* Hry. nec Lge. (p.p.)

Siehe auch **CORTINARIUS FUSCOPALLENS** Fr. (SMF.1948, S.4 und SMF.1955, S.205.

898b) Stiel mit einem häutig-faserigen Ring, 5-6 x 0,7-1 cm, keulenförmig, seidig-faserig, weißlich-grau, auf der Knolle braun fleckend. Hut 2,5-4 cm, hellbraun, in der Mitte umbra-erdbraun gefleckt, Rand aufgebrochen, weißlich grau. Sporen 8,8 x 4,4 µm. --- SMF.1957, S.53 (ähnelt etwas *C.torvus*):

CORTINARIUS UMBRINOCONNATUS Hry.

899a) Hut etwas fleischig lehmfarben, bei Feuchtigkeit dunkler, trocken heller, 5-6 cm. Stiel 10 x 1,3-1,4 cm, etwas knollig, weißlich bis bräunlich grau. Sporen 10-12 x 5,5-6,6 µm. Im Laub- oder Mischwald. --- SMF.1955, S.232:

CORTINARIUS ARGILLACEOINCARNATUS Hry.

- 899b) Hut ohne lehmfarbenen Ton 900
- 900a) Hut durch eingewachsene rötlichbraune Fasern auf isabellfarbenem, dann honiggelben Grund ornamentiert. Stiel 7-9 x 1,5-2 cm honiggelb, durch Druck rötlichbraun, mit Scheide. Sporen 8 x 6 µm. In Tannenwäldern. --- SMF.1980, S.344:
CORTINARIUS MELLEOPALLENS ss.Bataille
- 900b) Ohne rotbraune Fasern auf dem Hut 901
- 901a) Stiel robust, oben x 2-2,5(-5) cm 902
- 901b) Stiel oben nicht über 1,5 cm 903
- 902a) Hut rötlichbraun, falbbraun, 5-7 cm, nicht hygrophan, Rand etwas filzig. Stiel +/- spindelig verdickt, 7,5 x 2,5 cm, schmutzig beige bis bräunlich, dunkler längsfaserig, Basis weißlich. Sporen 7-8,5 x 5-5,5(-6) µm. Bei Nadelbäumen. --- Favre ZS, S.514, Tf.VI, Abb.1:
CORTINARIUS SUILLUS Fr. ss. Favre - Moser
- CORTINARIUS SUILLUS** Fr.ss.Hry. ist oben am Stiel bläulich (siehe Sektion Bicolor, Nr.628b)
- 902b) Hut hellbraun, graubraun, 5-12 cm, durch eingewachsene Fasern stark ornamentiert. Stiel zylindrisch, bauchig oder keulenförmig, 7-10 x 2-5 cm, +/- gleichfarbig wie der Hut, längsfaserig. Sporen 12-14(-15) x 6,8-7,5 µm. Bei Buchen:
CORTINARIUS PACHYPUS Mos.
- 903a) Hut faserig oder seidig-faserig 904
- 903b) Hut kahl 910
- 904a) Hut schwärzlichbraun, rostbraun, rötlich-ocker 905
- 904b) Hut falb, verblappend falb bis noisette-grau 908
- 905a) Sporen 13-13,5 x 6,5-6,8 µm. Hut 6-8 cm, in der Mitte schwärzlich-braun, am Rand ockerlich, Rand faserig. Stiel 6-8 x 0,8-0,9 cm, fast gleichdick oder zur Basis hin etwas aufgeblasen, faserig, bräunlich-strohfarben. Bei Laubbäumen. --- SMF.1955, S.226:
CORTINARIUS SEMINAGNITUS Hry.
- Die Sporen dieser Art sind stark warzig. Es existiert jedoch eine Form mit glatten Sporen,
CORTINARIUS SEMINAGNITUS FO.LEIOSPORA Hry. Ihr Hut ist auf dem Rand stärker zerschunden und einheitlich isabellbraun.
- 905b) Sporen nicht über 12 µm lang 906
- 906a) Sporen 9-10 x 4-5 µm. Hut rötlich zimtbraun, Rand in der Jugend faserig, 5-8 cm. Stiel keulenförmig, fast knollig, weißlich bis blaß lehmbräunlich. Bei Nadelbäumen:
CORTINARIUS ILLUMINUS Fr. ss.Mos.
- 906b) Sporen 7-8,7 x 4,3-4,7 µm. 907
- 907a) Hut 2,5-4 cm, rost-zimtbraun oder durchwässert dunkel zimtfarben, trocken rötlich-ocker, glänzend, seidig. Stiel gleichfarbig wie der Hut, mit weißfilziger Basis. Sporen 7,5-8,5 x 4,5 µm. Bei Nadelbäumen. --- Nach Moser eine Art mit Dermocybe-Habitus:
CORTINARIUS JUBARINOIDES Mos.

907b) Hut schön rötlichbraun, und trocken dann mehr und mehr rot bis schokoladen-rot bis lebhaft falb werdend, 5-7 cm. Stiel 7-8 x oben 1,5 cm, Basis 2 cm, faserig weißlich, dann +/- rostfleckig, die fast ringförmige Cortina ist flüchtig. Sporen 7-8,7 x 4,3-4,7 µm. Bei Laubbäumen:

CORTINARIUS RUBRICOSISSIMUS Hry.

908a) Hut seidig-faserig 909

908b) Hut sehr faserig, besonders auf dem Rand, 2,5-5 cm, verblassend falb. Stiel 4-6 x 0,7-1 cm, fast gleichdick, mit faseriger Scheide, weiß, ockerfleckig. Sporen 6,5-8,7 x 5,5-8 µm. In Tannenwäldern. --- SMF.1981, S.226:

CORTINARIUS PRIMOTECTUS Hry.

909a) Stiel in der Jugend mit einem deutlichen Ring, 8-9 x oben 0,5-1,2 cm, fast gleichdick oder etwas aufgeblasen, faserig-seidig. Hut 3-7 cm, auf dem Rand seidig oder seidig-faserig, isabellfarben in der Mitte, fälblich, noisette-grau, trocken sehr blaß werdend. Sporen 8,5-12 x 5,5-6 µm. Bei Kiefern oder im Laub-Mischwald. --- SMF.1981, S.234; SMF.1984 S.4; SMF.1955, S.205:

CORTINARIUS FUSCOPALLENS Fr.

= Cortinarius holophaeus ss.Hry. nec Lge.

909b) Stiel ohne Velumspuren, manchmal aber mit einigen flockigen Resten, 7-9 x 1-1,4 cm, an der Basis etwas aufgeblasen, streifig-faserig, bräunlich oder rötlich, dann verblassend. Hut 6-6,5 cm, rostfahlgelb, in der Mitte falb, am Rand hell isabellfarben, seidig-faserig oder kahl. Lamellen breit. Sporen 9-12 x 6,5 µm. Im feuchten Kiefernwald. --- SMF.1969, S.397:

CORTINARIUS BRUNNEOFULVUS VAR.EVERNIIFORMIS Hry.

910a) Hut rotbraun, rostbraun 911

910b) Hut gelbbraun, ocker-falb bis ocker-creme 917

911a) Sporen rund oder fast rund 912

911b) Sporen mehr länglich 913

912a) Stiel schlank, fast zylindrisch, 5-7 x 0,5 cm, an der Basis manchmal aufgeblasen oder verschmälert, seidig, ohne deutlichen Ring. Hut 4-5 cm, rotbraun bis blaß falb, oft schwarz gefleckt. Sporen 6,5(-7) x 5,5 µm. Bei Birken:

CORTINARIUS MULTIVAGUS Britz.

Nach SMF.1941, S.34 erinnert die Art ein bißchen an C.hinnuleus und riecht auch schwach hinnuleus-artig.

912b) Stiel dicker, 6-9 x 1-1,5 cm, seidig, silbrig, im Alter bräunend. Hut rotbraun mit gerieftem Rand, trocken rötlich-ocker, 5-9 cm. Sporen 5-6 x 4-5 µm. --- Lge.101A; SMF.1969, S.234:

CORTINARIUS SATURATUS Lge. ss.Mos.

= Cortinarius dilutus ss.Ricken

913a) Sporen 12-13 x 6,5-7,7 µm. Hut 4-6 cm, fälblich-braun bis rötlichbraun, zum Rand hin blasser isabellbraun. Stiel 7-10 x 0,5-1 cm, fast zylindrisch, faserig, weißlich, dann braungrau, ohne deutliche Ringspuren. Im Mischwald. --- SMF. 1955, S.234:

CORTINARIUS BALAUSTINOIDES Hry.

913b) Sporen weniger breit 914

914a) Stiel kahl 915

- 914b) Stiel faserig 916
- 915a) Sporen 10-11 x 5,5 µm. Hut 5-6 cm, schwärzlichbraun, trocken dann braungrau oder in der Mitte gelb-ocker. Stiel 6-10 x 0,7-1 cm, knollig, weiß. Bei Laubbäumen. --- SMF.1955, S.225:
CORTINARIUS CLAVIPES Hry.
- 915b) Sporen 8-13 x 4-4,5 µm. Hut 3-5 cm, rotbraun, rot, trocken gelbbraun bis graubraun. Lamellen rostrot, von einprägsamem Aussehen ('de facon frappante'). Stiel bräunlich ocker. Geruch nach *Lactarius volemus*. Bei Nadelbäumen, im Juni:
CORTINARIUS IRREGULARIS Fr.
- 916a) Hut 5-7 cm, fahlgelb, durch eine braune Punktierung fleckig, in der Mitte falb bis trocken ocker-falb. Stiel faserig, 6-8 x oben 0,7-1,5 cm, Basis 2 cm, weiß, dann grauend bis blaß ocker. Sporen 8,8-9 x 5,5 µm. Büschelig im Laub- oder Mischwald. --- Hry.SMF.1958, S.420:
CORTINARIUS SUBFERRUGINEUS Fr.
- 916b) Hut rötlich-falb oder leuchtend rot (Seg.193), rotgelb werdend, Mitte gelb, manchmal dunkler gefleckt, 5-7 cm. Stiel lang, 7-10 x oben 1,5 cm, spindelig-knollig, die ringartige Linie flüchtig, weißlich, dann fast gleichfarbig wie der Hut. Lamellen ocker-creme bis lebhaft falb. Sporen (8-)9-10,5 (-11,5) x 4,5-5 µm. Bei Birken. --- Hry.SMF.1984, S.100; im Sinne von Reumaux, SMF.1984, S.91 (mit TL4 = grün):
CORTINARIUS LUXURIATUS Britz.
- 917a) Sporen über 9 x 5 µm 918
- 917b) Sporen nicht über 8,5 x 5 µm 919
- 918a) Stiel mit einer in einer ringförmigen Zone endenden Scheide, 10-12 x 1-1,5 cm, gleichdick oder knollig, aber öfter auch an der Basis verschmälert wie bei *C.duracinus*, weiß, dann ockerlich. Hut 4-8(-10) cm, hell ockerbraun (Seg. 203-204), mit grauendem bis ocker-cremefarbenem Rand. Sporen (9,5-)10,5-11,5 x (6,5-)7 µm. Unter Birken. --- SMF.1980, S. 345:
CORTINARIUS SUBFERRUGINEOIDES Reum.
- 918b) Stiel sehr faserig, sehr lang, 9-10 x 1 cm, oben wässrig rötlich, zur Basis hin weiß und filzig. Hut 3,5-4 cm, wie *C.duracinus* gefärbt. Sporen 9-11 x 5-6 µm, grob warzig. --- SMF.1969, S.413:
CORTINARIUS PYROPHYLLUS Hry.
- 919a) Hut gelbbraun, oliv-ocker, manchmal leicht glimmerig, 2-10 cm. Stiel wurzelnd spindelig, ockerlich, 4-9 x oben 0,4-1,5 cm, Basis 2 cm, oben mitunter violettlich. Sporen 7,5-8,5 x 4,8-5 µm. Bei Nadelbäumen:
CORTINARIUS TUMIDIPES Mos.
- 919b) Hut lebhaft falb bis gelblich, 4,5-8 cm. Stiel 7-9 x 0,6-1 cm, verbogen, fast gleichdick, spindelig, an der Basis oft striemig aufbrechend, weißlich, dann ocker, faserig, ohne deutliche Ringspuren. Sporen 7,2-8 x 4-5 µm. Büschelig im Mischwald. --- SMF.1981, S.232:
CORTINARIUS MELLEOPALLENTIUM Hry.

Sektion *Residentes*

Tartarat, S.244

Hut orangebraun, lebhaft aprikosenfarbig, fahlrot. Lamellen ocker-creme, lebhaft rost-ocker, Schneide

manchmal blasser oder weißlich. Stiel weißlich, strohgelb, ockerbraun, ockerlich fleckend, ohne Ring-
spuren, aber manchmal jedoch mit einem Rest oder mit einer Scheide oder auch einfach faserig. Die Ar-
ten der Sektion unterscheiden sich von den Privigni durch ihren stärker gefärbten Stiel und von den
Privigno-Ferruginei durch ihren lebhafter gefärbten Hut.

920a) Sporen kugelig 921

920b) Sporen mehr elliptisch oder fast mandelförmig 926

921a) Stiel bauchig, zur Mitte hin auf x 1,7-3 cm aufgeblasen, an der Basis spindelig verschmälert und
zugespitzt, 6-7 x oben 1-1,2 cm, faserig, oben weiß, dann strohgelblich und fahlgelb fleckend. Hut 6-8
cm, wenig hygrophan, fälblich braun, fahlgelb, fahlrot, Rand streifig durch weißliche Fasern. Sporen 4,3-
5-6,8 x 3,9 oder 7-8,3 x 4,3-6,7 µm. Bei Nadelbäumen. --- SMF.1977, S.369 + 1984, S.89:

CORTINARIUS VARIIPES Hry.

Die Art erinnert durch ihre Färbung an **CORTINARIUS RENIDENS** Fr. ---- Von
CORTINARIUS ARMENIACUS unterscheidet sie sich durch ihren gefärbten Stiel.

921b) Stiel fast gleichdick oder mit knolliger oder wurzelnder Basis. 922

922a) Stiel typisch wurzelnd, weißlich, oben wässrig hutfarbig getönt, faserig. Hut einheitlich orange-
ockerlich, lebhaft fahlrot bis aprikosenfarbig-rot. Sporen 6-6,5 x 5-5,5 µm. Bei Laubbäumen:

CORTINARIUS RENIDENS FO.DURACINA Hry.

Nach Henry (SMF.1969, S.438) ist der Hut wie C.renidens gefärbt. Der Stiel ist spindelig-
wurzelnd. Die Sporen sind rundlich (Maße siehe oben). Bei Laubbäumen wachsend.

922b) Nicht mit diesen Merkmalen 923

923a) Stiel von einer weißen Scheide überzogen, 6-8 x oben 1-1,2 cm, weißlich, ockerlich fleckend. Hut
6-7 cm, orangebraun, aprikosenfarbig. Fleisch weiß, in der Jugend einen bläulichen Ton annehmend.
Sporen 6,5 x 4,7 oder 7,2-8,7 x 4-5,8 µm. Bei Nadelbäumen:

CORTINARIUS RENIDENTOIDES Hry.

Nach Henry (SMF.1981, S.246) eine Art, die durch die Scheide auf dem Stiel den Privigno-
Ferruginei nahesteht, die Hutfarbe ist jedoch mit C.renidens identisch.

923b) Stiel kahl oder faserig 924

924a) Hut lachrosa-beige, jung mehr rot, 5-8 cm. Lamellen bräunlich rosafalb. Stiel 7-8 x 1,5 cm, fast
gleichdick oder ein bißchen spindelig, fast gleichfarbig aber blasser als der Hut. Fleisch etwas rosulich
beige. Sporen 6,5 x 5,5 µm. Bei Buchen oder bei Nadelbäumen. --- SMF.1984, S.89 (eine südliche Art);
DM 32, S.72:

CORTINARIUS SALMONEOROSEASCENS Hry.

924b) Hut mehr orangerot und gelb werdend 925

925a) Hut orangerot, trocken glänzend lebhaft falb-goldgelb werdend. Stiel rot, manchmal verdreht.
Cortina rötlichgelb. Lamellen lebhaft rot. Fleisch fast orange. Sporen 7-8 x 5-6 µm. Bei Nadelbäumen. --
- SMF.1984, S.89; Ri.50/5; ss.Favre = Favre ZS, S.518 (Sporen 6,5-7,5 x 5-6 µm, grob warzig):

CORTINARIUS ANGULOSUS Fr. **ss.Ricken**

925b) Hut rötlich rost-oliv, trocken olivgelb, 3-8 cm, oft hülflockig-radialrissig. Stiel blaß gelblich rost-
farben, olivgelb. Lamellen oliv-zimtröt, dann rot. Sporen 6-7 x 6 µm. --- SMF.1984, S.89:

CORTINARIUS RENIDENS Fr. ss.Ricken

926a) Stiel dunkelbraun längsfaserig, keulig-knollig, 3-5 (-7) x oben 1-1,5 cm, Basis 2,5 cm. Hut orangebraun bis lebhaft aprikosenfarbig, 2-6(-8) cm. Sporen 6-7 x 4,5-5,5 µm. Bei Nadelbäumen im Juni. --- Bres.667:

CORTINARIUS RENIDENS Fr. ss.Moser = Cortinarius angulosus ss.Bres.

926b) Nicht mit diesen Merkmalen 927

927a) Lamellen zimtfarbig oder fälblich-ocker. Hut falb bis rötlichbraun, aprikosen-orangebraun oder fahlgelblich werdend. Stiel sich falb oder rötlich tönend. Sporen 7-9(-10) x 4,5-5,5 µm. Bei Nadelbäumen und in Torfmooren. --- KM 168; SMF.1984, S.90:

CORTINARIUS RENIDENS Fr. ss. Konr.& Maubl.

927b) Lamellen lebhafter gefärbt 928

928a) Hut dreifarbig, Mitte orangefalb, Rand blaß orangegelb, mittlere Zone fahlbraun, sehr hygrophan, trocken orangegelb, 2-5 cm. Stiel 6 x 0,8 cm, mit spindeliger Knolle, durch weiße Fasern ornamentiert, dann fast gleichfarbig wie der Hut. Lamellen orangefalb. Fleisch im Stiel rhabarberfarbig, trocken verblässend. Sporen 6,5-8 x 4,5-5 µm. Bei Birken und Lärchen. --- SMF.1984, S.90:

CORTINARIUS TRICOLOR Reum.

928b) Hut fahlrot, gelbrot bis fahlgelb 929

929a) Hut 5-8 cm, Rand auffallend aufgebrochen, fahlrot, trocken dann fahlgelb, oft dunkler gefleckt, sehr hygrophan. Stiel 5-7 x 1 cm, oft mit eiförmiger Knolle, fast gleichfarbig wie der Hut. Lamellen fahlrot. Sporen 8-9(-11,5) x 5,5-6 µm. Bei Pappeln. --- SMF.1984, S.90:

CORTINARIUS ANGULOSUS Fr. ss.Reumaux

929b) Hut 8 cm, rot-gelb. Lamellen sehr breit, gelb-weiß, dann blaß rot-gelb. Stiel an der Basis verdickt. Fleisch weißlich, dann blaß rot-gelb. Sporen 10 x 6 µm. Montane Wälder. --- SMF.1984, S.91:

CORTINARIUS BENEVALENS Britz.

Sektion Acuti

Tartarat, S.247

Kleine, orangefalbe, frisch rötlichfalbe, trocken verblassende Arten. Glockig mit einem kegelligen, zugespitzten Buckel. Rand fein gerieft.

930a) Hut klein, spitzkegelig, glockig-kegelig, mit einem auffallend spitzen Buckel. 931

930b) Hut glockig-kegelig oder stumpf, in den Abmessungen etwas größer, manchmal auch mit zugespitztem Buckel, aber nicht auffallend spitz, Rand gerieft. 935

931a) Cheilozystiden auf der Lamellenschneide. Hut und Stiel sehr blaß ocker. Hut 1-2 cm. Lamellen ockergelb, Schneide oft flockig. Stiel 3,5-5 x 0,2 cm, gleichfarbig wie der Hut mit blässeren Fasern, trocken weißlich. Geruch jodartig. Sporen (7,5-)8,5-11 x 4-5,5(-6) µm, länglich-elliptisch. Bei Fichten, in Torfmooren. Fleisch + Basen = null. --- SMF.1967, S. 991 (Cheilozystiden groß, breit herausragende, büschelige Gruppen, lanzettlich oder keulig, 16-180 x 5-12(-25) µm. In Torfmooren oder aber an sehr feuchten Plätzen vorkommend, unter Fichten); Favre SMF 1939, S.201:

CORTINARIUS ACUTUS Fr.

931b) Ohne Cheilozystiden. Sporen eiförmig oder elliptisch. 932

932a) Arten, die durch ihre Abmessungen und durch ihren Habitus *C. acutus* nehestehen. Bei Nadelbäumen. 933

932b) Größere Arten, 2-3,5 cm 934

933a) Velum weiß, recht gut entwickelt. Hut 0,6-2,5 cm, sehr hygrophan, orangefalb, trocken verbläsend zu milchkaffeefarben oder weißlich-creme. Lamellen ockerlich-chamois, Schneide blasser, fein gezähnt. Stiel 3-5 x 0,1-0,3 cm, seidig-faserig, manchmal mehrfach undeutlich gezont. Sporen 9-10 (-10,5) x 5(-5,5) µm. Ohne Cheilozystiden, aber mit sterilen, keuligen Zellen, x 6,5 µm. Bei Nadelbäumen. Fleisch + NaOH = null. --- SMF.1967, S.994:

CORTINARIUS ACUTOVELATUS Hry.

= *Cortinarius acutus* auct. p.p.

= *Cortinarius acutus* ss.Hry.1940 (SMF.1940, S.117)

933b) Ohne Velum und ohne sichtbare Cortina. Hut wie ein Glöckchen geformt, mit sehr spitzem und feingrubigem Buckel. Stiel ziemlich lang, 7 x 0,3 cm, faserig, fleisch-ocker, trocken dann verbläsend, Rand gerieft, runzelig. Sporen 8-10 x 5-6 µm. In feuchten Tannenwäldern. --- SMF.1967, S.995:

CORTINARIUS CODONIUS Hry.

934a) Hut sehr hygrophan, orangefalb, honig-falb, zu ocker verbläsend. Lamellen ziemlich breit, bauchig (0,6 cm), falb, mit ganzrandiger und gleichfarbiger Schneide. Stiel 4 x 0,3 cm, faserig-streifig, ohne Cortina, blaß ocker bis ockerlich-strohfarben, an der Basis weiß und filzig. Velum flüchtig. Sporen 7-10 x 5-6 µm. Im feuchten Nadelwald. Fleisch + NaOH = mahagonibraun:

CORTINARIUS ACUTORUM Hry.

Nach Henry (SMF.1967, S.997) sind die Sporen elliptisch bis pflaumenförmig-eiförmig, nullförmig, manchmal mit Tropfen (in Kongorot), grobwarzig und im Umriß leicht gezähnt erscheinend.

934b) Hut kaum hygrophan, 1,5-3,5 cm, hell ockergelb, seidig. Stiel gleichfarbig, heller, Basis weißlich, Cortina schwach, das ockerfarbene Velum bildet eine wenig markante Gürtelung, 5-10 x 0,3-0,6 cm. Lamellen dunkel ocker, am Ende rost-gelbbraun, fast entferntstehend. Sporen 9-11 x 4,5-6 µm. Im feuchten Nadelwald:

CORTINARIUS CERACEUS (Mos.) Mos.

935a) Hut orangegelb, orange-ocker bis rötlich-orange 936

935b) Mehr falbe, kastanienbraune Arten mit eher gefurchtem als gestreiftem Rand 941

936a) Kleinere Arten, 1-2(-3) cm 937

936b) Größere Arten, 1-5(-7) cm 940

937a) Ohne auffallende Cheilozystiden auf der Lamellenschneide 938

937b) Mit auffallenden Cheilozystiden auf der Lamellenschneide, die an diejenigen von *C. acutus* Fr. erinnern. Hut 1,5-2 cm, rötlich-falb, trocken verbläsend. Lamellen hell ocker, Schneide ganzrandig. Stiel 5 x 0,2 cm, weißfaserig. Sporen 8-9(-9,5) x 5(-5,5) µm. Im feuchten Nadelwald, in Torfmooren:

CORTINARIUS ACUTOSTRIATULUS Hry.

Nach Henry (SMF.1967, S.1000) intermediär zwischen **CORTINARIUS EUSTRIATULUS** und **CORTINARIUS ACUTUS**. Die Art unterscheidet sich von *C. acutus* durch das sehr zahlreiche Vorhandensein von Schnallen an den Hyphen und durch kleinere Sporen.

- 938a) Lamellenschneide ganzrandig und gleichfarbig 939
- 938b) Lamellenschneide feingekerbt. Sporen fast glatt, unter 10 µm. --- SMF.1967, S.998:
CORTINARIUS SUBSTRIATULUS Hry.
- 939a) Hyphen ohne Schnallen. Hut falb-orangegelb oder falb-braun, ganz gerieft, trocken verblassend. Lamellen +/- entferntstehend. Sporen 8-10 x 4,5-5,5 µm. Bei Laub- oder Nadelbäumen. --- SMF.1967, S.999:
CORTINARIUS EUSTRIATULUS Hry.
- Die Art ist mit **CORTINARIUS STRIATULUS** Hry. (SMF.1940, S.113(212)) synonym, deren Zellen auf der Lamellenschneide wenig sichtbar und zylindrisch-keulig sind. Sie messen 20-25 x 8-9 µm.
- 939b) Hyphen mit Schnallen. Die sterilen Zellen gut sichtbar. Hut rötlichfalb, falb bis orangefalb, dann verblassend, gänzlich gerieft. Stiel 5 x 0,3-0,4 cm, fast gleichfarbig, seidig-faserig, verblassend. Sporen 7-8(-9,5) x 5(-5,5) µm. Bei Nadelbäumen. --- SMF.1967, S.1000 (Zellen auf der Lamellenschneide = 24-25 x 7-7,7 µm):
CORTINARIUS STRIATULOIDES Hry.
- 940a) Hut 4-5 cm, orange-ocker, Rand orange-bräunlich, fein gerieft. Lamellen gleichfarbig wie der Hut. Stiel 7 x 0,7 cm, +/- zylindrisch, rötlich-gelblich, mit einer flüchtigen, ringartigen Zone. Sporen 6,6-8,8 x 5,5-6,5 µm. Bei Fichten. --- SMF.1957, S.66 (Hut schön ocker-oranger. Im August im Nadelwald.):
CORTINARIUS LAETISSIMUS Hry. *ss.Moser*
- 940b) Hut deformiert-gewölbt, gebuckelt, 1-5(-7) cm, lebhaft rötlichbraun, Rand orangegelb, rötlich, trocken dunkel ocker bis ockerbraun. Lamellen rostgelb, rost-gelbbraun. Stiel ocker, mit vom Velum zurückbleibenden Zonen in der gleichen Farbe, dann flüchtig:
CORTINARIUS LAETUS Mos.
- 941a) Hut 1,5-3 cm 942
- 941b) Größere, fleischigere Arten, 3-4(-4,5) cm, an die Du-racini erinnernd. 944
- 942a) Sporen 4,5-5,5(-6) x 4,8(-5) µm. Hut 0,7-2 cm, stumpf, selten gebuckelt, sehr hygrophan, durchscheinend gerieft, ziemlich warm falbbraun, auf dem Scheitel manchmal etwas dunkler, trocken weißlich-lederfarben. Stiel 1,8-4 x 0,1-0,2 cm, rötlich strohfarben, zur weißen Basis hin etwas bräunend. Geruch jodartig. Hyphen mit Schnallen. Haare auf der Schneide 45-60 x 7-8 µm. Bei Nadelbäumen, früh im Jahr, Juni, Juli. --- SMF.1981, S.74 (neuer Name):
CORTINARIUS TROSSINGENENSIS Melot
= *Cortinarius hebes* Mel. (SMF.1979, S.204)
- 942b) Sporen größer 943
- 943a) Hut verblassend kastanienbraun, 2-3 cm, anfangs besonders in der Mitte im durchfeuchteten Zustand kastanienbraun, fälblich-ockergelb werdend, Rand gerieft. Lamellen lebhaft falb, Schneide ganzrandig und gleichfarbig. Sporen 8-10 x 5-5,5 µm. In Torfmooren:
CORTINARIUS PSEUDOSTRIATULUS Hry.
- 943b) Hut schön falb (Seg.192), Buckel kastanienbraun, Rand heller und deutlicher gefurcht. Lamellen falb, Schneide gleichfarbig und ganzrandig. Stiel 4-5 x 0,2-0,5 cm, bräunend bis weißlich-strohfarbig. Sporen 9-10(-11) x 5-6(-6,5) µm. Im feuchten Nadelwald. --- SMF.1967, S.1003 (unterscheidet sich von verwandten Arten durch die in frischem Zustand abweichende Färbung):
CORTINARIUS FULVOSTRIATULUS Hry.

944a) Sterile Zellen auf der Lamellenschneide sichtbar. Hut 2-4,5 cm, sehr hygrophan, glockig-kegelig, mit einem fleischigen und abgerundeten Buckel, anfangs milkschokoladen-falb, verblässend und wässrig aprikosenfarbig-ockerlich werdend, dann ockergelb. Rand eingerissen, ausgefranst. Lamellen etwas safranfarbig. Stiel streifig-faserig, ausblassend. Sporen 8-9 x 5-5,5 µm. Hyphen mit Schnallen. In Tannenwäldern:

CORTINARIUS MAXISTRIATULUS Hry.

Nach Henry (SMF.1967, S.1004) erinnern junge Exemplare insgesamt an **CORTINARIUS EUSTRIATULUS**, der jedoch nie so groß wird, dessen sterile Zellen auf der Lamellenschneide nur wenig sichtbar, auf den Flächen jedoch gut sichtbar sind und dort 22 x 6-6,5 µm messen. Schnallen sind an den Hyphen vorhanden.

944b) Die sterilen Zellen sind praktisch unsichtbar. An den Hyphen finden sich keine Schnallen. Hut 2-3,5 cm, glockig-kegelig, stumpf, der stumpfe Buckel abgerundet, sehr hygrophan, falb, dann hell kastanienbraun bis zum Rand hin weißlich. Stiel 3,5-5 x 0,3-0,5 cm, Basis 0,5-0,8 cm. Sporen 9-10(-10,5) x 5(-5,5) µm. In Tannenwäldern. --- SMF.1967, S.1005:

CORTINARIUS CINNAMOSTRIATULUS Hry.

Sektion Obtusi

Tartarat, S.251

Hut durchfeuchtet rötlichfalb, ockerfalb, lederfarben-chamois, honiggelb, hirschfarbig-gelb, verblässend, trocken immer blaß ocker, ocker-creme, weißlich-creme werdend.

945a) Stiel weißlich bis fälblich, ohne rötliche Töne 946

945b) Hut und Stiel bei Trockenheit +/- kupferrot werdend, oder aber Stiel durch safranfarbene Flecke ornamentiert 969

946a) Hut oben abgestutzt oder abgestutzt-genabelt, mit einem kleinen, zugespitzten Buckel in der Mitte des Nabels. Stiel verschmälert wurzelnd, faserig-weiß. Geruch etwas rettichartig. Sporen 9-10 x 5,5 µm. Bei Nadelbäumen. --- ss.Hry. = SMF.1946, S.217 + 1969, S.441:

CORTINARIUS UMBONATUS Vel.

946b) Hut nicht mit diesen Merkmalen 947

947a) Ziemlich große Arten von 3-4,5 cm 948

947b) Kleine Arten. Hut 1-3 cm. Makroskopisch ähnlich wie C.obtusus. 953

948a) Arten, die durchfeuchtet keinerlei olivliche Nuancen zeigen. 949

948b) Hut durchfeuchtet einen olivlichen Ton annehmend, der bei Trockenheit wieder verschwindet, Huthaut trüb graulich-ockerlich über blaß ockergelb, um den Buckel herum +/- runzelig. Lamellen gerade angewachsen bis mit Zahn herablaufend, stellenweise auch herablaufend, fälblich. Stiel 5-7 x 0,5 cm, sich zu einer Spitze verschmälernd, seidig-faserig, rötlich, oben gestreift, mit einem weißen bis bläulich-weißen Filz an der Basis. Fleisch im Stiel safranfarbig ockerlich, mit dem Geruch von C.paleaceus. Sporen 6-8,8 x 4,6-5,5 µm, pflaumenförmig-eiförmig. Im Mischwald:

CORTINARIUS UDOOLIVASCENS Hry.

Nach Henry (SMF.1967, S.1017) eine oft einzeln im Laubwald wachsende Art, wiederzuerkennen an den olivlichen Tönen im durchfeuchteten Hut, am safran-ockerlichen Stielfleisch und an seinem Geruch nach C.paleaceus.

949a) Ohne Schnallen an den Hyphen. Hut 1,5-4,5 cm, gebuckelt, normal gefärbt (de la teinte générale). Stiel hohl werdend und faserig weiß, zur Basis hin mehr und mehr verschmälert, bauchig-spindelrig oder wurzelnd, oft flockig-zerrissen. Lamellen bauchig, ausgebuchtet angewachsen, ausgerandet, manchmal mit blasserer und feingekerbter Schneide. Geruch deutlich jodartig. Sporen 7-12 x 4,2-6,5 µm, fein warzig. In Gruppen bei Nadelbäumen:

CORTINARIUS OBTUSUS Fr.

CORTINARIUS OBTUSUS Fr. **ss.Fr.** siehe Fr.Hym.Eur., S. 397. --- **CORTINARIUS OBTUSUS** Fr. **ss.Hry.** (SMF.1967, S. 1012, Tf.VI): Sporen fein warzig, 8-9,5 x 5-5,5 µm, eiförmig-elliptisch, oder länglich-elliptisch und 7-9 x 5,5 µm oder 8 x 5 µm oder 7-9-10-11(-12) x 4,2-5-5,5-6 (-6,5) µm. In Gruppen, manchmal auch büschelig, im Nadelwald. Dies bezieht sich nicht auf **CORTINARIUS OBTUSUS** Britz., der ohne Zweifel = **CORTINARIUS CONCINNUS** Karst. ist. --- Lge.104A könnte vielleicht **CORTINARIUS EUSTRIATULUS** Hry sein. Sterile Zellen sind zwar vorhanden, jedoch nicht auffällig, sondern keulenförmig und 20 x 7 µm oder 30-33 x 12-13 µm. Die Hyphen tragen keine Schnallen. Reaktion mit Phenolanilin = stark. Natronlauge reagiert auf der Huthaut und auf dem Stiel = +/- dunkel schwärzlichbraun.

949b) Mit zahlreichen Schnallen an den Hyphen (bei *C.albovariegatus* Vel. **ss.J.Melot** und bei *C.miraculosus* J.Melot werden Schnallen nicht erwähnt). Hut gewölbt oder glockig-gewölbt, gebuckelt. Stiel an der Basis verschmälert. 950

950a) Stiel kurz, nicht viel länger als der Hutmesser, 3-3,5 x 0,5-0,8 cm. Ohne deutlichen Geruch. Sterile Zellen selten, nur wenig sichtbar. Die Huthaut zeigt außer den Hyphen mit freien Enden und außer wurstförmigen Elementen von 40-50 x 20-22 µm auch eiförmig-blasenförmige Elemente von 40 x 24-27 µm. Sporen 8-10(-10,5) x 4,5-5,5 µm, eiförmig-elliptisch bis mandelförmig-elliptisch. Bei Nadelbäumen:

CORTINARIUS RESECTIPES Hry.

Nach Henry (SMF.1967, S.1015) erinnert die Art an **CORTINARIUS OBTUSUS**, aber ihr Stiel ist kurz, und an den Hyphen sind Schnallen vorhanden. Der Hut ist blaß ockerlich wie bei *C.obtusus*. Sterile Zellen sind selten und messen 12-22 x 5 µm. Sporen = 8-9 x 5 µm. Im Nadelwald.

950b) Stiel deutlich länger als der Hutmesser. 951

951a) Das Velum rötet auf Fingerdruck. Hut 2-3 cm, +/- kegelig, aber sich bald ausbreitend, Rand hygrophan, durchscheinend gerieft. Huthaut seidig, feucht braun wie abgestorbene Blätter (etwas dunkler als Seg.191-192, 186, dann entwässert 193). Stiel 5-6 x 0,3-0,4 cm, gleichdick, bräunlich fleischfarben, blaß tabakbraun oder wässrig-hutfarben. Lamellen zimtfarben mit +/- feingekerbter Schneide, weißlich, flockig. Sporen 7,2-9 x 4,5-5,5 µm. Bei Nadelbäumen:

CORTINARIUS MIRACULOSUS J.Melot

Nach J.Melot (SMF.1979, S.222) hat das Velum dieser Art die Eigentümlichkeit, im Laufe seiner Entwicklung zu röten. --- Andere Cortinarien mit hygrophanem Hut, der auf Fingerdruck rötet, sind **CORTINARIUS ERUBESCENS** Mos., **CORTINARIUS RUBELLOPES** Hry. aus der Sektion *Atropusilli*, eine Art, die **CORTINARIUS DECIPIENS** Fr. nahe-steht. --- **CORTINARIUS SANGUINESCENS** Vel., eine Art aus dem Umkreis von **CORTINARIUS FASCIATUS** Fr. zeigt ein schwach ausgeprägtes und nicht dauerhaftes, rotes, rötlich-fleischfarbenes oder ziegelrotes Velum.

951b) Nicht mit diesen Merkmalen 952

952a) Stiel 5 x 0,4-0,6 cm, faserig. Geruch jodartig. Sterile Zellen gut sichtbar, sich deutlich von der

Schneide abhebend. Die Huthaut zeigt außer wurstförmigen Elementen von 30-56 x 12-14 µm auch blaugraue, undeutlich vieleckige Elemente von 20-32 µm. Sporen 6-8(-8,8) x 5-6 µm, eiförmig, nullförmig bis eiförmig-elliptisch, ziemlich grob warzig. Mischwälder:

CORTINARIUS OVATOSPORUS Hry.

Nach Henry (SMF.1967, S.1016) ist die Art mit **CORTINARIUS OBTUSUS** verwandt. Sie unterscheidet sich aber durch die ziemlich grobwarzigen, eiförmigen Sporen und durch ihre gut sichtbaren sterilen Zellen auf der Lamellenschneide, sowie durch die Schnallen an den Hyphen. Die Sporen messen 6-8 x 5-5,5 µm (8,8 x 6 µm).

952b) Stiel 4-10 x 0,2-0,4 cm, mit weißlichem Velum, das eine ziemlich breite, ringförmige Zone zurückläßt, gleichdick, oft auch oben verschmälert und an der Basis angeschwollen, verbogen, höckerig, rosafärblich unter einer Bekleidung von blassen, weißlichen, wollig-faserigen Fasern. Hut (0,8-)1,5-3,5(-4) cm, kegelig bis kegelig-glockig, bald ausgebreitet, mit variablem, stumpfem bis zugespitztem Buckel, oft dunkel falbbraun, trocken dann ocker-strohfarben. Lamellen ockergelb, dann zimtfarben, Schneide flockig weiß. Geruch jodartig. Sporen (6,5-)7-8(-8,5) x (4,7-)5-5,5(-6) µm. Bei Nadelbäumen, im Juni oder Juli in Gruppen in Torfmooren:

CORTINARIUS ALBOVARIEGATUS Vel. ss. **J.Melot**

Nach Melot (SMF.1979, S.207) steht die Art **CORTINARIUS JUNGHUHNII** Fr. nahe, aber die Sporen sind breiter elliptisch, und die Lamellen sind stärker ausgerandet. --- **CORTINARIUS BRASSICOLENS** J.Melot (SMF.1981, S.69) hat einen Hut von 1,5-3 cm, kegelig-glockig, falbbraun bis rostbraun, trocken lederfarbig, faserig. Stiel 2-6 x 0,2-0,7 cm, an der Basis verschmälert, hohl, fast gleichfarbig wie der Hut, grob faserig oder durch weiße Fasern gesprenkelt. Lamellen rostbraun. Fleisch mit rettichartigem Geruch oder mit dem Geruch von faulendem Kohl. Sporen (7-)7,5-8,5(-9,5) x (4,25-)4,75-5,25 µm. Im feuchten Nadelwald, im Juni. *C.brassicolens* Melot und der nahestehende *C.albovariegatus* unterscheiden sich durch den Geruch und durch die Mikromerkmale, und außerdem sind bei letzterem grüne Pigmente im Zellplasma vorhanden. Vergleiche auch **CORTINARIUS TROSSINGENENSIS** aus der Sektion Acuti (Nr.942a).

953a) Sporen eiförmig, rundlich bis eiförmig-elliptisch, 8-8,5 x 5-5,5 µm. Die Art erinnert an *C.striatulus*, aber dessen ursprüngliche Farbe ist anders, und seine Huthaut fällt durch die freien Endzellen an den Hyphen auf. In Tannenwäldern. --- SMF.1967, S.1019 (Verwandt mit *C.striatulus*. Unterscheidet sich durch die anfänglich in durchfeuchtetem Zustand falb-ockerliche Tönung):

CORTINARIUS FLAGELLOSTRIATUS Hry.

953b) Sporen mandelförmig-elliptisch bis langelliptisch 954

954a) Sterile Zellen auf der Lamellenschneide gut sichtbar. 955

954b) Sterile Zellen auf der Lamellenschneide nahezu unsichtbar. 959

955a) Zahlreiche sterile Zellen in Büscheln angeordnet. Wie ein kleiner *C.obtusus*. 956

955b) Zellen besser verteilt, sich regelmäßiger mit den Basidien abwechselnd. 957

956a) Geruch jodartig. Hut 1,5-2 cm. Lamellen am Schluß bräunlich-malvenfarbig (etwa Seg.203). Stiel 3 x 0,4 cm. Sporen 8-11 x 5-6(-6,5) µm, ziemlich grob warzig. Im Mischwald:

CORTINARIUS PARVULOBTUSUS Hry.

Nach Henry (SMF.1967, S.1019) ähnlich wie **CORTINARIUS OBTUSUS**, aber kleiner. Die Lamellenschneide zeigt Büschel von wenig herausragenden, aber gut sichtbaren sterilen Zellen. Die Sporen sind gröber warzig und 8-9(-10-11) x 5(-6-6,5) µm groß. Die Zellen auf der Schneide messen 24-30 x 8-8,8 µm.

956b) Geruchlos oder nur schwach riechend. Hut 2-3 cm, zimtbraun, zur Hälfte gestreift, trocken falb ocker, etwas samtig. Lamellen ockergelb. Stiel 5-8 x 0,2-0,4 cm, blaß, innen rostbraun. Sporen 7-9 x 5-6 µm. Cheilozystiden +/- keulig. Bei Nadelbäumen. --- ss.Hry. = SMF.1977, S.366; ss. Melot = SMF.1979, S.212:

CORTINARIUS JUNGHUHNII Fr.

CORTINARIUS JUNGHUHNII Fr. ss.Moser hat eine flockige Lamellenschneide mit +/- keuligen Cheilozystiden. Der Hut ist zimtbraun, bis zur Mitte gerieft, fast etwas samtig, trocken falb-ocker, 2-3 cm groß und rundlich. Lamellen ockergelb. Stiel außen blaß, innen rostbraun, 5-8 x 0,2-0,4 cm. Sporen 7-9 x 5-6 µm --- Nach BSMDs 1984, (93) S.25, können die Mikromerkmale dazu führen, die Art mit einem anderen Cortinarius ss.Henry SMF.1977, S.367 zu verwechseln, nämlich mit **CORTINARIUS TRICOGNOSCENDUS** Hry, in SMF.1943, S.58 unter dem Namen **CORTINARIUS TRICOGNANDUS** Hry. beschrieben. Diese Art ist, wie schon ihr Name anzeigt, an drei Merkmalen wiederzuerkennen: Der Stiel ist immer knollig verdickt. Die Hutfarbe ist isabell-ocker bis ocker-chamois bis fleischfarbenen ockergrau oder bis noisette-braungrau (Seg.1991+249). Die Lamellenschneide ist sehr heteromorph, aber die sterilen Zellen sind hier schmal, langhaarig oder flaschenartig und sogar entenartig verformt. Die Sporen messen 7,7-10 x 4,5-4,6 µm. Der Geruch ist schwach.

957a) Lamellen deutlich mit Zahn herablaufend. Ein kleiner C.obtusus. Der Hut wird flach und fast münzenförmig, oft zweifarbig erscheinend und an H.leucophaeus erinnernd, dann zu einer normalen und einheitlichen Färbung übergehend. Stiel leicht "stemme", je nachdem wie das Licht einfällt. Geruch schwach jodartig. Sporen 8-9(-9,5) x 4-5 µm. Im Mischwald. --- SMF.1967, S.1020 (ein kleiner C.obtusus mit oft zweifarbigem Aussehen):

CORTINARIUS OBTUSORUM Hry.

957b) Lamellen nicht mit diesem Merkmal 958

958a) Geruchlose Art. Wie ein kleiner C.obtusus. Hut nicht scheibenartig-flach. Lamellen wenig gedrängt, nach falb tendierend. Stiel rein weiß. Nur selten mit Schnallen an den Hyphen. An feuchten Plätzen, bei Kiefern, Birken, Erlen:

CORTINARIUS STERIOBTUSUS Hry.

Nach Henry (SMF.1967, S.1021) ist die Art gekennzeichnet durch ihre zu einem schönen falben Ton tendierenden Lamellen und durch ihren rein weißen Stiel. In sehr feuchten Wäldern wachsend, bei Kiefern, Birken, Erlen. Die sterilen Zellen sind auf der Lamellenschneide gut sichtbar. An den Hyphen finden sich einige Schnallen. Die Sporen messen 7-8-8,2 x 4-5 µm.

958b) Geruch wie C.paleaceus. Hut 1,2-2,5 cm, blaß ocker, ocker-creme, gelblich-creme, beige mit einem im durchfeuchteten Zustand dunklen Rand. Lamellen angewachsen bis ausgerandet, safran-falb bis lebhaft falb. Stiel 5-8 x 0,2-0,3 cm, an der Basis verschmälert, nackt, glänzend weiß. Sporen 7-9 x 4,3-5 µm. Die sterilen Zellen sind palisadenartig angeordnet und messen 18 x 5 µm. Mit Schnallen. Bei Laubbäumen. --- SMF. 1985, S.22 (mit starkem Geranien-Geruch):

CORTINARIUS PELARGONIOBTUSUS Hry.

959a) Mit zahlreichen Schnallen an den Hyphen 960

959b) Nicht mit zahlreichen Schnallen an den Hyphen 961

960a) Lamellen normal gefärbt, aber breit und bauchig. Stiel kurz. Geruch nach Jod oder Rettich. Sporen (8-)9-10(-10,5) x (4-)4,5 x 5,5 µm, eiförmig-elliptisch bis mandelförmig-elliptisch, fein warzig mit spitzem Ende, getropft. Im Mischwald. --- SMF.1967, S.1022 (auffallend durch die breiten Lamellen und durch zahlreiche Schnallen):

CORTINARIUS FIBULATOBTUSUS Hry.

960b) Lamellen schokoladenfarbig-dunkelbraun werdend, ansonsten wie ein kleiner *C.obtusus* aussehend. Stiel an der Basis leicht verschmälert oder fast gleichdick, durch ringförmige Zonen ornamentiert. Geruch jodartig. Sporen 8-10(-11) x 4-4,8 µm. Bei Weißtanne:
CORTINARIUS UMBRINOFOLIATUS Hry.

Nach Henry (SMF.1967, S.1023) fällt die Art durch die Lamellenfarbe und durch die ausdauernden Ringspuren auf dem Stiel auf. Die Hyphen tragen Schnallen. Die sterilen Zellen sind wenig sichtbar und messen 20 x 8 µm. In Gruppen unter *Abies* wachsend.

961a) Lamellen auffallend feingekerbt, gedrängt und auf der Schneide weißlich. Stiel schlank. Mit den Merkmalen von *C.obtusus*. Geruch sehr schwach jodartig. Sporen 7-11 x 5-6 µm, fein warzig. Bei Nadelbäumen:
CORTINARIUS OBTUSOCRENATUS Hry.

Nach Henry (SMF.1967, S.1023) sind die Lamellen auffallend feingekerbt und auf der Schneide weißlich. Es handelt sich ohne Zweifel um eine Form von **CORTINARIUS OBTUSUS** was schon Fries von seiner Art sagte (lamellis acie albo-fimbriatus).

961b) Lamellen nicht mit diesen Merkmalen 962

962a) Sporen deutlich warzig, mit mittelmäßigen oder großen Warzen. 963

962b) Sporen mit sehr feinen Warzen bis fast glatt, nicht viel größer als 10 µm. 965

963a) Sporen kleiner als 10 µm. Wie ein kleiner *C.obtusus* aussehend, dessen Hut etwas runzelig und blaß aprikosen-lederfarbig wird, anfangs mit fahl-ockergelbem Buckel. Lamellen anfangs wässrig safranfarben. Geruch im Anschnitt rettichartig. Die Huthaut zeigt ovale oder längliche, blasige Elemente von 40-45 x 14-17 µm. Sporen 8-9 x 4-5(-5,5) µm. In Tannenwäldern. --- SMF.1967, S.1024 (Eine kleine Art mit ledergelbem Hut, der auch aprikosenfarbige Nuancen zeigt. Die Lamellen sind safranfarbig.); Hry.SMF.1969, S.440:
CORTINARIUS OBTUSOTINCTUS Hry.

963b) Sporen über 10 µm 964

964a) Eine Art der Torfmoore, büschelig wachsend. Hut gelb, mit fahlgelbem Buckel, unter der Lupe faserig-baumwollig aussehend, am Rand deutlicher. Lamellen angewachsen, safran-falb bis orange-falb. Stiel enghohl safranfarbig-wässrigweiß. Fleisch geruchlos. Die Elemente der Huthaut sind blasig, im Mittel 30 x 12 µm. Feuchte Fichtenwälder, in Büscheln. --- SMF.1967, S.1025 (Gut gekennzeichnet durch den Standort und durch das büschelige Wachstum. Die nicht häufigen Zellen auf der Lamellenschneide messen 30 x 5 µm. Die Hyphen tragen keine auffälligen Schnallen.):
CORTINARIUS ADOBTUSUS Hry.

964b) Nicht büschelig wachsend. Der Hut erinnert durch seine Riefung an *C.eustriatus*, die Färbung ist jedoch anders, blaß hyalin ocker, auf dem Rand grauend braun, dann mit der normalen Trockenheits-Farbe. Lamellen ockerbraun, nach etwas hell schokoladenbraun übergehend. Stiel verschmälert wurzelnd, weißlich-strohfarben. Im Anschnitt schwach rettichartig riechend. Huthaut mit länglich-ovalen Elementen von 30-33 x 20-22 µm. Sporen 9-11,2 x 5-6 µm, mit großen Warzen. Bei Laubbäumen. --- SMF.1967, S.1026 (Die Zellen auf der Lamellenschneide sind wenig sichtbar und messen 20-24 x 8-9 µm. Hyphen wahrscheinlich ohne Schnallen.):
CORTINARIUS PALLIDOSTRIATUS Hry.

965a) Eine Art, die in allen Punkten *C.obtusus* ähnelt, sie unterscheidet sich nur in ihren Abmessungen, denn sie ist beständig kleiner. Hut 1-2,5 cm, Rand oft zurückgebogen und am Ende ausgefranst. Lamellen hell falb. Stiel fast gleichdick oder an der Basis leicht verjüngt, manchmal wie verbogen-aufgeblasen

('souffle'-gondole") oder auch zusammengedrückt, mit undeutlichen faserig-seidigen Zonen. Geruch jodartig oder nach Rettich. Huthaut mit wurstförmigen Elementen, 24-40 x 32-35 µm. Sporen 9-10 x 5-5,5 µm. In Wäldern. --- SMF.1967, S.1027 (Die Zellen auf der Lamellenschneide sind nur wenig sichtbar und messen 16-24 x 8 µm. An den Hyphen finden sich keine Schnallen.):

CORTINARIUS MINIOBTUSUS Hry.

= Cortinarius obtusus ss.Cooke

965b) Arten, die sich von C.obtusus nur durch ihre Größe oder durch irgendein besonderes Merkmal unterscheiden. 966

966a) Velum nur wenig beständig, C.incisus nahestehend und an C.eustriatulus erinnernd. Hut hirschfarbig, mit eingerissenem Rand. Lamellen falb. Stiel weiß und faserig, trägt im oberen Drittel eine von der Cortina herrührende Linie, die den oberen Rand einer oft fehlenden Scheide simuliert, unter der Lupe kleiig-schuppig. Geruch jodartig und nach Rettich. Selten mit Schnallen an den Hyphen. Die blasigen Elemente der Huthaut messen 40-60 x 20-24 µm. Sporen 7-8(-9,9) x 4-5(-5,5) µm. Fast büschelig. --- SMF.1967, S.1028 (Auffallend durch seinen Stiel mit einer linienförmigen Cortina und einer unter der Lupe kleiig-schuppigen Überfaserung. Die Zellen auf der Lamellenschneide sind wenig sichtbar und messen 18-22 x 8-9 µm. Schnallen sind selten.):

CORTINARIUS PULVEROBTUSUS Hry.

966b) Andere Unterscheidungsmerkmale als das Velum 967

967a) Stiel zerbrechlich. Ein kleiner C.obtusus, der büschelig auf Nadeln wächst. Auffallend durch den zerbrechlichen Stiel, der fast gleichdick ist oder an der Basis etwas verjüngt. Der Buckel auf dem Hut ist oft von mehreren konzentrisch gewölbten, durchfeuchtet dunkel braungrauen Zonen umgeben. Lamellen lebhaft hell falb. Geruch jodartig. Die blasigen Elemente der Huthaut sind zum einen wurstförmig und messen 56 x 10 µm, zum anderen sind sie oval und messen dann 24-30 x 16-20 µm. Sporen 7-8 x 5 µm. In Tannenwäldern. --- SMF.1967, S.1029 (Stiel zerbrechlich. Sporen klein, 7(-8) x 5 µm. Zellen auf der Lamellenschneide = 20-24 x 6 µm. Schnallen sehr selten.):

CORTINARIUS PSATHYROBTUSUS Hry.

967b) Mit besonderer Hutfarbe 968

968a) Wie ein kleiner C.obtusus aussehend, aber Hut in der Farbe wie C.hinnuleus, jedoch mehr goldgelb bis orangegelb (Expol. C56 und C58). Lamellen orangefalb. Stiel wässrig-hutfarbig. Geruch schwach jodartig. Hyphen mit Schnallen. Zellen der Huthaut zum einen wurstförmig und 60 x 13-14 µm, zum anderen oval und 34 x 10-11 µm bis zu 40-50 x 20 µm. Sporen 8,2-9 x 5 µm. Büschelig bei Nadelbäumen. --- SMF.1967, S.1030 (Hut ziemlich lebhaft mehr gold- bzw. mehr orangegelb getönt. Zellen auf der Schneide = 20 x 8 µm. Hyphen mit Schnallen.):

CORTINARIUS AUREOBTUSUS Hry.

968b) Wie eine Galerina aussehend. Huthaut trocken ocker-creme (etwa Expol.A82). Stiel zur Basis hin mehr weiß. Lamellen falb (Expol.E54). Geruch rettichartig. Huthaut mit wurstförmigen Elementen von 50-100 x 16-20 µm und mit ovalen Zellen von 60-80 x 34-44 µm. Mit einigen Schnallen. Sporen 7-10(-11) x 5-5,5(-6) µm. Bei Laubbäumen. --- SMF.1967, S.1031 (Zellen auf der Schneide = 20-24 x 4 µm. Mit einigen Schnallen.):

CORTINARIUS SUBGALEROIDES Hry.

969a) Hut und Stiel +/- kupferrot werdend 970

Siehe auch **CORTINARIUS MIRACULOSUS** J.Melot mit rötendem Velum (Nr.951a)

969b) Stiel gelbbraun oder gelbbraun-faserig. 972

970a) Hut 2-3 cm, rötlichbraun, lebhaft falb 971

970b) Hut bis zu 1,5 cm, rund, stumpf gebuckelt, schwärzlichbraun, eingehüllt von einer rost-rötlichen Überfaserung. Lamellen rost-zimtfarben. Stiel rost-rötlich, umhüllt von einer rost-rötlichen Überfaserung, Basis weiß. Sporen 9-11 x 6,5-7,3 µm. Bei Zwergweiden in der alpinen Zone. --- Favre ZA S.147, Tf.X, Abb.4; Lam.Agaric.ZA, S.98:

CORTINARIUS SUBTILIOR Favre

971a) Hut 1-3(-4) cm, gewölbt mit stumpfem oder spitzem Buckel, schön dunkel rotbraun, trocken heller, kupferfarbig-rotbraun. Lamellen rost-gelbbraun. Stiel fleischbräunlich, Basis weißlich, ausspitzend, 4-9 x 0,1-0,4 cm, manchmal mit deutlichen fleischbräunlichen Velumspuren. Sporen 9-11,3(-13) x 5,5-6(-6,5) µm. Bei Nadelbäumen in der subalpinen Region, in Hochmooren. --- Fr.Hym.Eur., S.395:

CORTINARIUS FULVESCENS Fr.

CORTINARIUS FULVESCENS Fr. **ss.Favre** (HM, S.110, Tf.I, Abb.8-10): Hut 4 cm, seidig, streifig, auf dem Buckel sehr dunkel rotbraun, sonst ziegel-rotbraun, Rand faserig-spinnwebig. Lamellen lebhaft zimtfarben, aprikosen-zimtfarben. Stiel 9 x 0,4-0,5 cm, faserig-satiniert, anfangs fast weiß, dann rötlich. Sporen 9-12,5 x 5,5-6,5 µm. In Torfmooren. --- **CORTINARIUS FULVESCENS** **ss. Bres.** (Bres.4, XIV, Tf.669) stimmt nicht sehr gut mit der Beschreibung von Fries überein. Nach Favre handelt es sich ohne Zweifel um eine andere Art. Siehe auch *C.fulvescens* **ss.Favre** forma --- **CORTINARIUS FULVESCENS** **ss.Favre** **FORMA** (Lam.Agaric.ZA, S.131) hat einen rettichartigen Geruch und ähnelt nach Moser dem nahestehenden *C.fulvescens* **ss.Favre**.

971b) Hut 2-3 cm, stumpf-glockig, gebuckelt, falb-rotbraun, lebhaft falb, Rand ocker-creme. Lamellen safranfarbig. Stiel 5-6 x 0,4-0,5 cm, faserig, weiß, dann strohfarbig, zur Basis hin wässrig-hutfarbig. Geruch schwach. Sporen 9-10(-11) x 5-5,5 µm. An feuchten Plätzen oder in Mooren. --- SMF.1985, S.43:

CORTINARIUS CROCEOTINCTUS Hry.

972a) Stiel in der Jugend durch faserig-flockige Flecken ornamentiert. Dies simuliert zickzackförmige Spuren eines flüchtigen, darüberliegenden Ringes. Geruch null oder im Anschnitt etwas rettichartig. Sporen 10-11 x 5-5,5 µm. Bei Kiefern und Birken, an feuchten Stellen. --- SMF.1940, S.105 + 1967, S.1012:

CORTINARIUS LUCI Hry.

972b) Stiel einfach faserig oder kahl 973

973a) Stiel etwas gelbbraun-faserig, 5-7 x 0,2-0,3 cm, blaß ocker-braun. Hut gelbbraun bis rötlich-braun, etwas gerieft. Lamellen rost-gelbocker. Sporen 7,5-9 x 4,5-5,5 µm. Bei Nadelbäumen. --- **ss.Fr.** = Fr.Hym.Eur. S.399:

CORTINARIUS FASCIATUS Fr.

CORTINARIUS FASCIATUS Fr. **ss.Kühner, Malencon** = **CORTINARIUS DECIPIENS** **VAR. RICKENIANUS** Hry. (siehe dazu auch DM 20, S.15)

973b) Stiel kahl, ziemlich dunkel gelbbraun, deformiert, röhrig-hohl, bis zu 4 x 0,4 cm. Hut 1-2,5 cm, ziemlich dunkel rostbraun, frisch ungerieft. Lamellen rostbraun, zimtfarben. Sporen 9-11,5 x 5-5,5(-6) µm. Bei Nadelbäumen (*Pinus mugo*), oft büschelig. --- **ss.Favre** = Favre ZS, S.525, Tf.VI, Abb.5:

CORTINARIUS FISTULARIS Britz **ss.Moser**

Sektion Obtuso-Brunnei

Tartarat, S.259

Hut durchfeuchtet schokoladenbraun, +/- dunkel kastanienbraun, falb-rotbraun, gelblichbraun, braun-grau, isabellfarben, lehmfarbig, gold-fahlgelb, dann graubraun, braun, blaß falb, noisette-ocker, lehm-ocker hirschfarbig-ockergelb werdend.

- 974a) Hut durch Entwässerung braun, grau oder braungrau werdend. 975
- 974b) Hut durch Entwässerung blasser oder mehr gelb werdend. 981
- 975a) Geruch deutlich rettichartig oder nach Zedernholz 976
- 975b) Geruch fehlend oder schwach 977

976a) Geruch rettichartig. Hut 1,5-4 cm, einheitlich braun, schwärzlichbraun, kastanienbraun, dann verblässend, blaß ockerlich-isabell oder braungrau (etwa Seg. 176 - 162 'dil.' oder Expo. E68). Lamellen zart ockerbeige, dann braun. Stiel 3-5 x 0,4-1,2 cm, voll und fest, ziemlich stämmig, wässrig hutfarbenweißlich. Zellen auf der Schneide sehr zahlreich, 26-33 x 10-10,5 µm oder 10-13 x 4-4,4 µm. Hyphen mit Schnallen. Sporen 7-8(-9) x 5,5(-6,5) µm. Bei Nadelbäumen:

CORTINARIUS OBTUSOBRUNNEUS Hry.

Nach Henry (SMF.1967, S.1033) verwandt mit **CORTINARIUS VELENOVSKYI** und vielleicht nur eine Form. *C.obtusobrunneus* unterscheidet sich durch die Form, die dunklere Färbung und durch den Geruch. --- Vergleiche auch **CORTINARIUS BRASSICOLENS** J.Melot mit starkem Geruch nach verfaultem Kohl (Anm.zu Nr.952b)

976b) Geruch nach Zedernholz gemischt mit Russischem Leder. Hut (2-)3-5(-6) cm, kegelig oder glockig, auf dem Buckel dunkel kastanienbraun, zum Rand hin etwas mehr rötlich bis ocker-beige. Rand etwas gefurcht-gekerbt. Lamellen blaß beige bis schmutzig ocker. Stiel 4-6(-9) x 0,6-1(-1,4) cm, an der Basis verschmälert, rein weiß. Sporen (7-)7,5-8,5(-9) x 5-5,5 (-6) µm, eiförmig oder elliptisch. Bei Nadelbäumen. --- DM 27-28, S.54:

CORTINARIUS FRAGRANTIOR Gaugue'

= *Cortinarius fragrans* Gaugue' (DM 15, S.50)

= *Cortinarius velenovskyi* Hry. (SMF.1967, S.1035, non 1940)

CORTINARIUS PETROSELINEUS Hry. und seine Varietäten (DM 47, S.54): Hut 2-4 cm, kegelig-glockig, verblässend kastanienbraun, kastanien-rotbraun, kastanienbraun, in der Mitte fast schwarz. Lamellen blaß braungrau, dann falb. Stiel 4-6 x 0,7-0,8 cm, fast gleichdick, purpurrosa oder wässrig-hutfarbig, dann verblässend. Fleisch mit Geruch nach Petersilie oder Rhabarber. Sporen 8,7-10 x 5-6,8 µm, eiförmig mit groben Warzen. In feuchten Tannenwäldern. Man unterscheidet folgende Varietäten: **VAR. MINOR** mit einem Hut von 2-2,5 cm und oft büschelig wachsend; **VAR. RADICIPES** mit wurzelndem Stiel; **VAR. SUBCRINITUS** mit reichlich faserigem Velum auf dem Hut; **VAR. CONICOPURPURATUS** mit kegeligem Hut und **VAR. CEDRIPHILA** unter Zedern wachsend.

977a) Mit auffälligen Zystiden auf der Lamellenschneide und auf den Lamellenflächen. Hut 0,5-1,8 cm, gewölbt, nicht gebuckelt, Huthaut kahl, dunkel kastanienbraun mit schwarzer Streifung. Lamellen dunkel kastanienbraun. Stiel 1-3 x 0,2-0,3 cm, kastanienbraun, faserig-seidig. Fleisch im Anschnitt kastanienbraun. Sporen 7,5-10,5 x 4,5-6,5 µm. Zystiden flaschenförmig, spindelrig oder lanzettlich, 30-60 x 11-15 µm. Unter Cistus in südlichen Regionen. --- DM 61, S.29:

CORTINARIUS PARVOSTRIATUS Hry.

- 977b) Ohne auffällige Zystiden auf den Lamellenflächen 978

978a) Hut mausgrau werdend, bis zu 3 cm, stumpf glockig, mit stumpfem Buckel, anfangs blaß braungrau, faserig bereift. Stiel 3-3,5 x oben 0,4 cm, fast gleichdick, oben weiß faserig-seidig bis weißlich, Basis bräunlichgrau. Sporen 7,6-10 x 5-6 µm. --- SMF.1984, S.37 (Sterile Zellen auf der Lamellenschneide sehr zahlreich und 15-21 x 5-8 µm messend. Schnallen selten.):

CORTINARIUS CINERACEUS Hry.

- 978b) Hut mehr kastanienbraun, olivbraun oder dunkel graulich-braun. 979

979a) Hut 2-6 cm 980

979b) Hut 1,7 cm, kegelig, dann gewölbt und gebuckelt, dunkel graulichbraun, eingehüllt von einem feinen, weißlichen Filz, trocken etwas verblässend. Lamellen ziemlich lebhaft gelblich-zimtfarben. Stiel enghohl, 5,5 x 0,3 cm, Basis etwas verdickt, x 0,4-0,5 cm, weiß, mit einem zickzackförmigen, baumwolligen und weißen Ring, mit einigen spinnwebigen, weißen Stellen, dann über bräunliche Töne hin zu schwach fleischfarbig. Sporen 7,5-9,5 x 4,5-5,5 µm. Bei Weiden, in Mooren in der subalpiner Zone. --- Favre, ZS, S.523:

CORTINARIUS DUMETORUM Favre

980a) Hut olivlich schmutzig braun bis grauend braun unter seidigen und weißen, olivlich-braungrauen Fasern. Lamellen ziemlich lebhaft safranfarben-ockerlich. Stiel 5-6 x 0,4-0,5 cm, faserig, weiß. Geruch schwach. Sporen 8-9 x 5,5 µm. Im Mischwald. --- SMF.1940, S.115 non 1967, S.1035:

CORTINARIUS VELENOVSKYI Hry.

= *Cortinarius obtusus* Velen.

980b) Hut dunkel granatbraun bis kastanienbraun. Lamellen granat-falb. Stiel 9 x 1 cm, fast gleichdick, an der Basis spindelrig, oben weiß mit lila Tönung. Sporen 8-12 x 4,5-6,5 µm. Bei Buchen und Fichten. -- DM 47, S.63:

CORTINARIUS CASTANEODURACINUS Hry.

CORTINARIUS ULIGINOBTUSUS Hry. (SMF.1981, S.253): Hut 1,5-4 cm, hygrophan, glockig-kegelig, rötend ockerfalb, kastanienbraun-falb, hell kastanienbraun, zum Rand hin braungrau, Buckel dunkler. Lamellen hell beige, dann fälblich-lehmfarben bis fahlrot. Stiel 7-9 x 0,3-0,4 cm, verbogen, regelmäßig, faserig-streifig, verblässend ockerlich bis strohfarben, stellenweise bräunlich gefleckt, Velum flüchtig. Fleisch ocker-beige, mit Basen = kastanienbraun. Sporen 6,5-8,5 x 4,3-5 µm oder 9,4-10 x 5 µm, mittelmäßig warzig. Im Sphagnum. Siehe auch folgende Varietäten: **VAR. LUTESCENS**: trocken gelb werdend; **VAR. ACCEDENS**: Sporen grob warzig; **VAR. ASPHAGNIS**: Hut flach und münzenförmig; **VAR. CAMPANULATOSTRIATUS**: mit glockenförmigem Hut; **VAR. ULIGINOBADIUS**: mit dunklem, rotbraunem Hut und sich verschmälern dem Stiel.

981a) Hut noisette-bräunlich werdend, noisette, noisette-braungrau, ocker-falb, lehm-ocker (etwa Seg.203-193 'dil.' 199-177). 982

981b) Hut durch Entwässerung hirschfarbig-ockergelb oder sfarnfarbig-kastanienbraun werdend... 991

982a) Eher gedrungene und robuste Arten mit festem, sich oben und unten verschmälern dem, ziemlich kurzem Stiel 983

982b) Schlanke Arten, mit zartem Stiel, der sich an der Basis nicht immer verschmälert. Hut 2-3 cm. Stiel 6 x 0,3-0,6 cm. 984

983a) Hut 3-5 cm. Lamellen am Ende fahlrot. Huthaut noisette-blaßfalb, trüb ocker. Stiel gleichfarbig. Sporen 6-9 µm, eiförmig-kugelig, deutlich warzig. Im Mischwald. --- SMF. 1967, S.1038 (Auffallend durch den kurzen Stiel und durch die am Ende fahlrote Färbung der Lamellen. Ohne sichtbare sterile Zellen auf der Lamellenschneide. Hyphen ohne Schnallen.):

CORTINARIUS AVELLANOFULVUS Hry.

983b) Hut kleiner, 1,5-1,8 cm, durchfeuchtet wie Milkschokolade gefärbt. Lamellen fast gleichfarbig. Stiel zusammengedrückt, fast knorpelig, durchfeuchtet fast granatroten werdend. Sporen 5 x 4 µm, fast glatt. In Gruppen, auf abgefallenen Nadeln, selten. --- SMF.1967, S.1039 (Kleine Art, die in Gruppen unter Nadelbäumen wächst und durch die granatroten Färbung des durchfeuchteten Stiels auffällt):

CORTINARIUS SUBCARTILAGINEUS Hry.

- 984a) Arten, die durch ihren Geruch ein bißchen an *C.paleaceus* erinnern. 985
- 984b) Nicht mit diesem Merkmal 987
- 985a) Hut runzelig gefältelt, 2-3 cm, stumpf gewölbt oder gebuckelt, dunkelbraun, zum Rand hin heller braungrau, trocken blaß falb werdend. Lamellen blaß falb bis schwach safranfarbig. Stiel 6-9 x 0,4-0,5 cm, gleichdick, glänzend weiß, flatterig, mit gemusterten Zonen. Fleisch mit schwachem Geranien-Geruch. Sporen 7,6-10,8 x 4,3-6,5 µm. Im Sphagnum. --- SMF.1985, S.42:
CORTINARIUS STELLORUGOSUS Hry.
- 985b) Hut nicht runzelig-gefältelt 986
- 986a) Hut kleiig, trüb lehmfarbig-ocker (Seg.249). Stielfleisch in der Basis safranfarbig. Hyphen mit Schnallen. Sporen 9-10 x 6 µm, grob warzig. Bei Laubbäumen. --- SMF.1967 S.1039 (Auffallend durch den faserig-flockigen Rand, durch die Hutfarbe und besonders durch das safranfarbene Fleisch im unteren Stieldrittel. Zellen auf der Lamellenschneide fehlen.):
CORTINARIUS CROCEOFURFURACEUS Hry.
- 986b) Hut 1-1,5(-2) cm, kegelig-glockig, kastanienbraun, dann verblassend, ockergelb, hirschgelb ('hinnuloide'), Rand weißlich-faserig. Lamellen isabell-ocker bis zimtfalb. Stiel 3-4,5 x 0,1-0,3 cm, fast gleichdick, faserig, ockergelb bis ockerbraun, ocker-strohfarbig, ohne Ringspuren. Fleisch mit Geranien-Geruch. Sporen 6-9 x 4,5-5 µm. Im Mischwald. --- SMF.1985, S.39:
CORTINARIUS ROSEOLENS Hry.
- 987a) Sporen grob warzig 988
- 987b) Sporen fein oder mittelmäßig warzig. Arten von 2-2,5 cm, mit stumpf gewölbtem, gebuckeltem Hut. 989
- 988a) Sporen 9-12(-12,5) x 6-7 µm. Lamellen am Schluß fahlrot werdend (etwa Seg.192). Hut ockerlich-noisette bis fälblich. Hyphen ohne Schnallen. Sterile Zellen wenig sichtbar. Im Nadel- oder Mischwald. --- SMF.1967, S.1040; SMF 1969, S.441 (Diese Art hat die Farbe und die Form eines kleinen *C.duracinus*):
CORTINARIUS OBTUSODURACINOIDES Hry.
- CORTINARIUS PURAMOLENS** Hry. (SMF.1981, S.264): Hut kegelig-glockig, noisette, Mitte falb bis braungrau, trocken einfarbig. Lamellen trüb braun. Stiel 7-9 x 0,4 cm, fast gleichdick, graulich, bräunlich, an der Basis weißfilzig. Fleisch braungrau, Geruch rettichartig. Sporen 6,5 x 6,5 µm bis 10 x 5,2 µm, grobwarzig. In Torfmooren.
- 988b) Sporen 9-10 x 5-5,2 µm, schmal-länglich. Hut glockig-kegelig, blaß leder-ocker (Seg.199). Die flüchtigen Velumreste können Ringspuren bilden. In Tannenwäldern, im Flachland. --- SMF.1967, S.1041:
CORTINARIUS CONICOCAMPANULATUS Hry.
- 989a) Sporen im Mittel 8(-8,5) x 5 µm. Hut hell falb und matt (Seg.174), Buckel dunkel (Seg.162). Lamellen schön falb. Stiel grauend, braungrau, Velumreste können unten einen zweifelhaften ringartigen Behang bilden. In Tannenwäldern, in der Ebene. --- SMF.1967, S.1043 (Die wenig zahlreichen sterilen Zellen auf der Lamellenschneide messen 16 x 6 µm. Hyphen ohne Schnallen.):
CORTINARIUS UMBRINOMAMMOSUS Hry.
- 989b) Sporen größer, 9-11 x 5-6,5 µm. 990
- 990a) Hut blaß falb (Seg.203) bis blaß lederfarben (etwa Seg.199), mit einem herausragenden, kasta-

nienbraunen Buckel. Lamellen rostfalb. Sporen 9-10(-11) x 5-6 µm. In feuchten Wäldern oder in Moo-
ren. --- SMF.1967, S.1043 (Sterile Zellen unsichtbar. Hyphen ohne Schnallen.):

CORTINARIUS PALLIDOFULVUS Hry.

990b) Hut 2-3,5 cm, stumpf-glockig, Buckel sehr dunkel, düster braun, Rand sehr blaß und durchschei-
nend, beige-creme bis blaß falb. Lamellen blaß falb. Stiel 5-6 x 0,5-0,6 cm, fast spindelrig, an der Basis
von einem weißen Filz eingehüllt. Fleisch geruchlos. Sporen 8,8-11,2 x 5,8-6,5 µm. In feuchten Tan-
nenwäldern. --- SMF.1985, S.45:

CORTINARIUS DISSENSIO Hry.

991a) Hut hirschgelb werdend, mit dunklerem, falbem bis rotbraunem Buckel. Stiel 4,5-5 x 0,3-0,5 cm,
an der Basis verschmälert, weißfaserig, unterbrochen von blaß ockergelblichen Flecken, dann rötlich-
gelb werdend, an der Basis weiß. Hyphen mit Schnallen. Sporen 7-9 x 4-5,5 µm. Büschelig oder in
Gruppen, im Nadel- oder Mischwald. --- SMF.1967, S.1044:

CORTINARIUS DISCOIDEUS Hry.

991b) Hut 1,5-5 cm, kegelig-glockig, gebuckelt, dunkel kastanienbraun, dann dunkel kastanienbraun
geflammt auf hell kastanienbraunem oder safranfarbig-kastanienbraunem Grund, zum Rand hin heller.
Lamellen hell safrangelb, dann ziegelfarbig, Schneide ausgezackt. Stiel 8-11 x 0,3-0,5 cm, zylindrisch,
faserig-gestreift, mit strohgelbem Reflex, verblassend. Fleisch geruchlos. Sporen 8,7-10,8 x 5,8-6,5 µm.
In Torfmooren. --- ss.Fr. = Fr.Hym.Eur. S.397; ss.Hry. = SMF. 1985, S.40:

CORTINARIUS DETONSUS Fr. **ss.Hry.**

Sektion Scandentes

Tartarat, S.264

Kleine, oft sehr hygrophane Arten, mit basal verjüngtem und oben auffällig verbreitertem Stiel, oft
strohgelb bis goldgelb oder fälblich gefärbt, im Alter verblassend. Hut ockergelb, honiggelb, ledergelb,
gelblich, weißlich, hirschgelb, im allgemeinen blaß gefärbt.

992a) Hut ockergelb, gelb (wie *C.hinnuleus* gefärbt). Lamellen +/- breit und entferntstehend. Sporen
ziemlich warzig. Im allgemeinen bei Laubbäumen. 993

992b) Hut rostfalb, honiggelb, lederfalb, ockergelb bis blaß ocker. Bei Nadelbäumen wachsend. Sporen
fast glatt. 997

993a) Lamellen auffallend feingekerbt bis gesägt durch das Vorhandensein von Büscheln steriler Zellen
auf der Schneide. Hut 2 cm, fast halbkugelig, gebuckelt, +/- wie *C.hinnuleus* gefärbt. Lamellen
ockerlich-chamois. Stiel 6-7 x 0,4-0,5 cm, an der Basis aufgebogen und verschmälert, weißlich strohfar-
ben. Geruchlos. Sporen 6,2-8(-8,5) x 5,5(-6) µm. Bei Laubbäumen. --- SMF.1968, S.404:

CORTINARIUS ACISERRATUS Hry.

993b) Lamellenschneide nicht feingekerbt 994

994a) Sporen mandelförmig-elliptisch bis länglich-elliptisch. 995

994b) Sporen kürzer, eiförmig, kugelig, manchmal rund. 996

995a) Stiel kurz, 3,5 x 0,5-0,6 cm (Basis 8 cm), weiß. Hut 3 cm, trüb hirschfarbig, etwas gelber als
Seg.199, mit eingerolltem, fast aufgebrochenem und ausgefranstem Rand. Lamellen sogar zum Schluß
etwas blaß safranfarben. Sporen 6-9 x 4,5-5 µm. Bei Laubbäumen, gemischt mit Fichten:

CORTINARIUS ROBLINENSIS Vel. **FORMA ss.Hry.**

CORTINARIUS ROBLINENSIS Vel. **ss.Hry.** (SMF.1968, S.404) ist eine Art mit ziemlich kurzem Stiel, mit ziemlich breiten Lamellen und mit einheitlich hirschgelbem Ton.

995b) Stiel normal, 8-9 x 0,4-0,8 cm, wie verbogen aufgeblasen (boursoufle'gondole'), ockerlich-strohfarben. Hut 1,5-3 cm, stumpf-glockig mit ziemlich weit hervorstehendem und stumpfem Buckel, hirschgelb gefärbt. Sporen 8(-8,5) x 5(-5,5) µm. Fleisch oft mit dem Geruch von *C.hinnuleus*. Bei Laubbäumen. --- SMF.1968, S.406 (In Bezug auf die Hutfarbe und den erdigen oder schimmeligen Geruch annähernd so wie die Art *C.hinnuleus*):

CORTINARIUS HINNULEUS VAR.SUBULATUS Hry.

996a) Sporen 8-9 x (5,5) µm, sehr grob warzig. Hut schmutzig ockergelb, stumpf kegelig-glockig, gebuckelt, mit eingeroltem Rand. Lamellen falb. Stiel 8-9 x 0,4-0,8 cm, fast spindeliger. Fleisch im Stiel ockerlich, mit leichtem *Inocybe*-Geruch. In Torfmooren. --- SMF.1968, S.406 (Dies ist eine Form von *C.hinnuleus* ohne Ring, talgig gelb bis sehr schmutzig gelb. Die sterilen Zellen sind sehr wenig sichtbar.):

CORTINARIUS LURIDUS Hry.

996b) Sporen 7-8 x 5-6 µm, wenig warzig. Hut kegelig, mit ziemlich spitzem Buckel, dann stumpf-glockig, 1,5-2,5 cm, ein bißchen dunkler als *C.hinnuleus*. Stiel schwächig, 7-8 x 0,2-0,4 cm. Geruchlos. Bei Laubbäumen. --- SMF.1968, S.407 (Erinnert an einen kleinen *C.hinnuleus*):

CORTINARIUS ACUTOMAMMOSUS Hry.

997a) Hut 1-3 cm, kegelig, dann ausgebreitet, rostfalb bis blaß ockergelb, honiggelb, lederfarbig, Buckel unterschiedlich, mit stumpfer Basis, Rand nur bei Durchfeuchtung gerieft. Lamellen schmal, dünn, fast entferntstehend, zimtfalb. Stiel 7,5-10 x 0,4-0,5 cm, enghohl, verbogen, durchfeuchtet schwefelgelbzitron, trocken verblässend. Fleisch gelblich. Sporen 8-10 x 4-5 µm. Feuchte Kiefernwälder, spät im Jahr. --- SMF.1986, S.398; *ss.Fries* = *Fr.Hym.Eur.*, S.396:

CORTINARIUS SCANDENS Fr **ss.Hry.**

997b) Mit anderen Merkmalen 998

998a) Fast büschelig wachsende Art. Hut weiß, am Rand faserig oder durch das Velum bereift. Lamellen mit einer olivlichen Nuance. Stiel oberhalb einer sehr reichlich vorhandenen Cortina blaß rostfarben. Sporen 6-7 x 4-5 µm. --- *Ri.584*; *Hry.*, SMF.1968, S.398:

CORTINARIUS SCANDENS Fr. **ss.Ricken**

998b) Mit anderen Merkmalen 999

999a) Kleine, schlanke und wenig fleischige Arten 1000

999b) Eine robustere, fleischigere Art. Hut glockig-kegelig, Rand anfangs stark eingerollt, Huthaut rostfalb bis hirschgelb-ockergelb. Lamellen falb. Stiel 9-10 x 0,6-0,8 cm, weiß, dann strohfarbig-gelb. Fleisch mit leichtem *Inocybe*-Geruch. Sporen 8-10 x 5 µm. Im Nadel- oder Mischwald. --- SMF.1968, S.402 (Diese Art ähnelt vielleicht *C.obtusum*, und sie erinnert durch ihre Tönung an *C.hinnuleus*):

CORTINARIUS SUBSCANDENS Hry.

1000a) Sporen mandelförmig-eiförmig bis elliptisch, 7-9 x 4-5 µm. 1001

1000b) Sporen länglich-elliptisch, 7-10 x 5-5,5 µm. Stiel glänzend, verbogen. 1002

1001a) Hut 1,5-2 cm, gewölbt und fast gebuckelt, lederfalb bis trocken weißlich-lederfarben. Lamellen ockerfalb. Stiel 7 x 0,3 cm, oben wässrig hutfarben, seidig, faserig. Sporen 7-8 x 4-5 µm. Bei Nadelbäumen. --- *Lge.104C*; *Hry.SMF.1968*, S.398:

CORTINARIUS SCANDENS Fr. **ss.Lange**

1001b) Hut 2-3 cm, gebuckelt-gewölbt und eingerissen, gelb und an *C.obtusus* erinnernd, in der Mitte isabellfarben, blaß eichelfarben. Stiel 5-7 x 0,3 cm, weiß, oben manchmal ein bißchen rötlichgelb werdend, faserig. Lamellen falb (Seg.202-203). Geruch schwach jodartig. Sporen 7-9 x 4-5 µm. --- SMF. 1968, S.399:

siehe **CORTINARIUS OBTUSORUM** Hry, Sektion Obtusi (Nr.957a)

1002a) Hut ockergelb, mit faserigem und grauendem Buckel. Stiel aufgeblasen, weiß, dann hell ocker. Hut kegelig, stumpf glockig, dann flach gebuckelt. Sporen 9-10 x 5-6 µm. Bei Nadelbäumen. --- SMF.1968, S.399 (Auffallend durch die Form des Hutes und durch den wellig verbogenen Stiel. Ohne sterile Zellen. Hyphen mit Schnallen):

CORTINARIUS UNDANTIPES Hry.

1002b) Hut, wenn einmal trocken, den blaß falben Ton (etwa Seg.174) beibehaltend, mit stumpfem Buckel, anfangs dunkler, Rand fein gerieft und gefältelt. Lamellen falb. Stiel verbogen, glänzend, strohfarbig. Sporen 9-10,5 x 5-5,5 µm. Bei Nadelbäumen. --- SMF.1968, S.401 (Auffallend durch seinen abgeflachten und fälblichen Hut):

CORTINARIUS FULVASTER Hry.

Sektion Luteo-Scandentes

Tartarat, S.267

Kleine Arten mit an der Basis verschmälertem und oben erweitertem Stiel, lebhaft gefärbt, sei es nun auf dem Hut oder auf dem Stiel, zitronengelb, goldgelb, lebhaft gelb, lebhaft orange gelb oder grauend rot, trocken verblassend.

1003a) Arten mit gelben, lebhaft gelben, goldgelben Tönen auf dem Hut oder auf dem Stiel, mitunter auch einheitlich so getönt. 1004

1003b) Eher ziegelfarbene, orange gefärbte bis lebhaft orangefarbene Arten. 1013

1004a) Stiel gelb, hellgelb, zitronengelb, trocken +/- verblassend oder auch den Farbton beibehaltend. 1005

1004b) Stiel anders als blütengelb gefärbt. 1008

1005a) Lamellen nicht gelb, aber zimtfalb. Stiel gelb. Hut nicht gerieft. Im feuchten Nadelwald. --- SMF.1968, S.409:

CORTINARIUS SCANDENS FO.LUTESCENS Hry.

1005b) Lamellen gelb, narzissen-creme, ockergelb, wässrig orange gelb. 1006

1006a) Bei Nadelbäumen wachsende Arten mit kugeligen, eiförmigen oder pflaumenförmigen Sporen. 1007

1006b) Bei Laubbäumen wachsende Art mit mandelförmig-elliptischen Sporen von 7-8(-9) x 5(-5,5) µm. Lamellen fast gleichfarbig wie der Hut (Expo. C58), ausgezackt. Stiel schwächig, fast gleichfarbig und ausblassend. Hut schön lebhaft gelb (Expo. C58, C68), trocken zu C66 übergehend, sehr dünn, Rand eingerissen, feingekerbt. Mit leichtem Geruch nach *C.obtusus*. --- SMF.1968, S.412:

CORTINARIUS LUTEOGRACILIS Hry.

1007a) Lamellen narzissenfarbig-creme, angewachsen bis mit Zahn herablaufend. Stiel zitronengelb, verblassend, oben bepudert. Hut falb, dann honigfarben, durch einen seidigen und weißen Behang orna-

mentiert. Sporen 7-8 µm. --- SMF.1968, S.409:

CORTINARIUS SCANDENS Fr. ss. Que'let

1007b) Lamellen zart ockerlich gelb, fast gleichfarbig wie der entwässerte Hut. Stiel gelb, oben fein gestreift. Hut vorübergehend schön ockerfahl bis wässrig ockergelb, mit bleibend orangefalbem Rand. Sporen 6-6,5 x 5(-5,5) µm. --- SMF.1968, S.411 (Aussehend wie *C.versicolor*, von dem er sich durch eine weniger reichliche Cortina und durch kleinere Sporen unterscheidet):

CORTINARIUS FULVAURANTIUS Hry.

1008a) Stiel weiß. Eine kleine Art mit länglichen bis fast schiffchenförmigen Sporen von 10-10,2(-10,5) x 5-6(-6,5) µm. Junge Exemplare erinnern an *Mycena flava*. Im feuchten Kiefernwald, gemischt mit Birken. --- SMF.1968, S.413:

CORTINARIUS FLAVOALBUS Hry.

1008b) Stiel recht charakteristisch gefärbt, strohfarben, rötlich-gelblich, fahlgelb, orangegelb, orangefalb oder rötlich-falb. 1009

1009a) Arten der montanen Tannenwälder mit rundlich-kugeligen Sporen. Hut schön lebhaft gelb (etwa Seg.211-213 oder Expo. C58). Lamellen und Stiel oft in den gleichen Tönen gefärbt. 1010

1009b) Eine Art des Laubwaldes mit fahlgelbem, dann lebhaft gelbem Hut. Lamellen fleisch-falb, dann +/- rötend falb. Stiel gelblich, rötlichgelb werdend. Sporen 7-8(-8,5) x 5-6 (-6,5) µm, grob warzig. --- SMF.1968, S.418:

CORTINARIUS FULVOLEONINUS Hry.

1010a) Stiel kurz, gleichlang oder kaum länger als der Hutdurchmesser. Lamellen falb (Expo. D56 bis D58). Hut schön einheitlich gelb (C58). Fleisch geruchlos, blaß safranfarben. Ohne sichtbare sterile Zellen (auf der Schneide). Sporen 7-8 (-8,5) x 5 µm, grob warzig. --- SMF.1968, S.413 (An *T.chrysenteron* oder an *C.callisteus* erinnernd):

CORTINARIUS CHRYSENTERON Hry.

1010b) Stiel länger als der Hutdurchmesser. Sterile Zellen auf der Lamellenschneide gut sichtbar. 1011

1011a) Sporen rundlich, 6 x 6,8 x 8 µm oder 9 x 7 µm, fein warzig. Durch seine Form an *C.hinnuleus* erinnernd, aber wässrig orangegelb. Lamellen schön orangefalb. Stiel rötlichfalb mit gelblichen Fasern (etwa Seg.247). Stielrinde im Schnitt oben schön lebhaft gelb (Seg.246). Feuchte Tannenwälder, in Torfmooren. --- SMF.1968, S.415:

CORTINARIUS SPORANOTUS Hry.

1011b) Sporen eiförmig-kugelig oder elliptisch. 1012

1012a) Hut 3,5-4 cm, trocken schön lebhaft gelb (Seg.213). Lamellen schön orangefalb, dann wie die von *C.orellanus*. Stiel 6-10 x 0,6-0,9 cm, anfangs fahlgelb (Seg.246+256), blasser, dann ockerlich-strohgelb, etwas mehr ockerlich getönt als der Hut. Fleisch schön ocker-strohgelb, etwas mehr ockerlich als der Hut, schön hellgelb (Seg.256), mit etwas rettichartigem Geruch. Sporen 8-10(-10,2) x 6-7 µm. --- SMF. 1968, S.416:

CORTINARIUS LAETICOLOR Hry.

1012b) Hut 2-2,5 cm, schön gelb (Seg.213). Lamellen orangefalb (196). Stiel gleichfarbig wie die Lamellen. Fleisch geruchlos. Sporen 7-8(-8,5) x 5-5,5 µm. --- SMF.1968, S.416:

CORTINARIUS NITENS Hry.

1013a) Stiel lang oder normal. Hut auffallend durch einen bemerkenswert faserigen Rand. 1014

1013b) Stiel kürzer, an der Basis verschmälert. Hut ohne faserigen Rand, 5-5,5 cm, wenn trocken lebhaft orangefalb, fast halbkugelig, dann flach gewölbt, münzenförmig. Lamellen falb. Fleisch blaß, Geruch rettichartig. Sporen 6(-6,5) x 5 (-5,5) µm. Bei Laubbäumen. --- SMF.1968, S.420:

CORTINARIUS PERLAETUS

1014a) Hutrand mit auffallend weißem Randsaum, Huthaut ziegelfarbig werdend oder trocken rostfarbig, aber durchfeuchtet gelblich-rotbraun. Lamellen safran-ockerlich. Stiel ausbleichend blaß zitrin. Ohne olivliche Töne in den Lamellen. --- SMF.1926, S.127 + 1968, S.419:

CORTINARIUS SCANDENS Fr. **ss.Brebinaud**

1014b) Hutrand mit auffällig grauendem Randsaum, am Ende schwarzbräunlich-grau. Stiel oben gelblich-creme, an der Basis bräunend. Hut 2-3 cm, stumpf glockig, gebuckelt, orange-ocker getönt. Fleisch im Stiel safran-ockerlich, riechend. Sporen 8(-8,5) x 6(-6,5) µm. Feuchte Kiefernwälder:

CORTINARIUS VERSICOLOR VAR.SCANDOIDES Hry.

Nach Henry (SMF.1968, S.419) kann diese Hydrocybe nicht eine einfache Form von **CORTINARIUS VERSICOLOR** (SMF. 1941, S.18) sein. Sie unterscheidet sich durch das ganze allgemeine Aussehen total vom Typus und ist mit **CORTINARIUS OCHRACEOLEONINUS** Vel. verwandt.

UNTERGATTUNG SERICEOCYBE

Tartarat, S.19

Hut nicht hygrophan, im allgemeinen trocken, selten etwas schleimig, seidig, glimmerig, kaum filzig oder selten feinschuppig. Lamellen weißlich, lehmfarben, bläulich bis violettlich, dann braun. Stiel zylindrisch oder keulig. (6 Sek-tionen)

1015a) Fleisch an der Luft rosarot oder weinrot oder ziegelrosa werdend:

Sektion Cinereoviolacei 1020

1015b) Fleisch an der Luft unveränderlich. Hut +/- violettlich, mindestens auf dem Rand, oder auch weißlich, lehmfarben bis bräunlich. 1016

1016a) Hut +/- violettlich, mindestens auf dem Rand. Stiel +/- keulig-knollig. 1017

1016b) Hut weißlich, lehmfarben bis braun. 1018

1017a) Stiel von einem Velum oder von gelblichen bis bräunlichen, manchmal auch rötlichen Schüppchen eingehüllt. Hut glimmerig-seidig oder eingehüllt von gelblichen bis bräunlichen Schüppchen. Lamellen lehmfarben bis mindestens am Anfang violettblau:

Sektion Anomali 1024

1017b) Stiel violettlich, bläulich oder blaß lila. Velum fehlend oder weißlich. Hut filzig-seidig, feinschuppig (manchmal glimmerig), mindestens auf dem Rand bläulich-violettlich oder blaß lila:

Sektion Alboviolacei 1038

1018a) Lamellen bläulich, violett oder mit bläulichem Reflex, dann braun. Stiel oftmals sehr dick:

Sektion Opimi 1052

1018b) Lamellen weißlich bis lehmfarben, dann braun 1019

1019a) Geruchlose Arten:

Sektion Turgidi 1056

1019b) Arten mit deutlichem Geruch, fruchtig, rettichartig, nach Leuchtgas:

Sektion Cinereoviolacei Tartarat, S.270

Fleisch an der Luft oft rosarot, weinrot bis ziegelrot werdend, manchmal an der Stielbasis einfach bräunend.

1020a) Hut +/- streifig oder körnelig-punktiert 1021

1020b) Hut 3-10 cm, feinschuppig-plüschig, schwärzlichbraun-violettlich, bleigrau, Rand +/- violettlich-bläulich-grünlich, mit olivlichem Reflex, dann braungrau bis bräunlich-falb, in der Mitte +/- körnelig. Lamellen lebhaft violett. Stiel robust, 5-9 x 2 cm, Basis 4 cm, keulig-knollig, faserig, oben violett über einer bräunlichen Ring-Linie, darunter violettbraun und +/- feinschuppig. Fleisch schmutzig gelblich, dann azurfarben, violettlich, rötend an der Luft. Sporen 10-11 x 6,6 µm. Bei Nadelbäumen. --- ss.Henry. = Hry. SMF.1961, S.103-106:

CORTINARIUS VIOLACEOCINEREUS (Pers.ex Fr.) Hry.

= Cortinarius cinereoviolaceus Fr. (Fr.Hym.Eur. S.361)

CORTINARIUS VIOLACEO-CINEREUS (Pers.ex Fr.) Fr.ss.Mos.: Mit Rettichgeruch oder Geruch fast null. Vom Röten des Fleisches wie bei Henry oder bei Fries ist nicht die Rede

1021a) Fleisch rötend1022

1021b) Fleisch mehr bräunend als rötend 1023

1022a) Hut trocken, fleischig, stumpf gewölbt, gestreift, körnelig punktiert (niemals schuppig), nicht samtig, mit wässrig bläulich-brauner, dunkel violetter Mitte. Lamellen bläulich bis olivlich-schwarzbräunlich. Stiel faserig, bleigrau-violettlich-bläulich. Fleisch violettlich-weiß, an der Luft ziegelrot-rosa oder blutrot werdend. Sporen 11-13 x 6,5-7,7 µm. Bei Fichten. --- Hry.SMF.1961, S.103-104:

CORTINARIUS CYANITES Fr. ss.Hry.

CORTINARIUS CYANITES ss.Fr. siehe Fr.Hym.Eur., S.360. --- **CORTINARIUS CYANITES** Fr. ss.Mos. hat einen dunkelvioletten Hut mit gelbbraunen Schüppchen (Fries sagte 'sericeo-laevigato'); Bres.636 --- **CORTINARIUS CYANITES VAR.BREVISPORUM** Mos. hat Sporen von 7-8 x 5 µm.

1022b) Hut schleimig, 5-10 cm, dann trocken, bleigrau-bläulichgrau, blau und blaugrünlich werdend, in der Mitte zu bleigrau-bräunlich übergehend, gefleckt oder gestreift durch einen graubraun geflammten oder faserigen Schopf. Lamellen lila-blau, dann braun. Stiel 7-11 x 1-1,5 cm, an der Basis bis zu 2 cm, knollig aufgeblasen, oben bereift oder am Schluß fein flockig, gleichfarbig, schmutzig violettgrau, bei Berührung violett fleckend, oben stahlviolett, schuppig-faserig. Fleisch blaugrau, an der Luft rötend, mit Natronlauge nicht reagierend. Sporen (10-)11-12 x 5-6,5 µm. Bei Laubbäumen, bei Eichen oder Buchen. --- SMF.1957, S.42 (Huthaut anfangs schleimig, ohne Zweifel synonym mit **VAR.MAJOR** Fr.:

CORTINARIUS PSEUDOCYANITES Hry.

1023a) Stiel blaß violettblau, stiefelig gezont durch ein lilafarbenes oder weißliches Velum, 4-9 x 0,5-1,5 cm, +/- keulig-knollig. Hut 2-6 cm, violett-blaulila, dann +/- braun, Rand oft lila bleibend, faserig oder leicht schuppig. Geruch rettichartig. Sporen 7-8,5(-9) x 5-6 µm. Bei Nadel- oder Laubbäumen, im Sphagnum. --- Lge.91B,C; Hry.SMF.1977, S.340:

CORTINARIUS SIMULATUS Orton

CORTINARIUS CINEREOVIOLACEUS Fr. **ss.Lange** ist synonym: Hut 4,5-6,5 cm, gewölbt, violett, dann und wann blasser und bräunlicher, zum Rand hin blaß lila, faserig-seidig. Lamellen dunkel violett, Schneide ganzrandig. Stiel fest oder dünn, keulig, oben violett, 6 x 1 cm, Basis 1,4 cm. Fleisch im Hut blaß bräunlich, im Stiel blaß violettlich und in der Basis bräunlich. Sporen 7 x 5 µm (7,5-9 x 5,5-5,7 µm). Bei Buchen.

1023b) Stiel mit undeutlich violettlichem Reflex, rußbräunlich gefleckt, verblassend, 10-12 x 1,7-2 cm, Basis 4 cm, keulig. Hut 8-12 cm, kahl, lila-violett, Rand faserig, +/- glimmerig, in der Mitte braun-falb, fast hygrophan. Lamellen lilafarbig, dann wässrig-oranger-ockerfalb. Fleisch braungrau, in der Knolle dunkler. Sporen 10-11,8 x 5,2-6,5 µm. Bei Buchen oder Eichen. --- SMF.1977, S.336 (Erinnert an einen großen *C.largus*):

CORTINARIUS LILACINOCLOAVATUS Hry.

Sektion Anomali

Tartarat, S.272

Hut glimmerig-seidig oder von gelblichen bis bräunlichen Schüppchen eingehüllt. Lamellen lehmfarbig oder violettblau, mindestens anfangs. Sporen kugelig oder manchmal auch länglich.

1024a) Lamellen weißlich, lehmfarbig, braun, selten mit lila Reflex 1025

1024b) Lamellen bläulich oder violettlich, mindestens in der Jugend 1027

1025a) Stiel blaß, mit vom Velum zurückgebliebenen ockerfarbenen Flocken, 5-10(-14) x 0,8-1,2(-1,4) cm, leicht keulenförmig. Hut trocken, 3-6 cm, graubraun bis gelbbraun. Lamellen gelbbraun dann milchkaffeebraun. Sporen 7,5-8 x 5,5-6,2 µm. Bei Nadelbäumen und Birken. --- ss.Fr. = Fr.Hym.Eur., S. 367 (Dermocybe):

CORTINARIUS OCHROPHYLLUS Fr.

1025b) Stiel weiß oder von weißem Velum eingehüllt, das sich im Alter ockerlich färbt. 1026

1026a) Hut schwach schleimig, dann trocken, graubraun, der stark glimmerige Scheitel rotbraun, 5-10 cm. Lamellen graubraun, machmal mit einem leichten lilafarbenen Reflex. Stiel 10-12(-14) x 1-1,5 cm, Basis bis zu 2 cm. Sporen 7,5-8,5 x 6-7 µm (selten 11 x 7 µm). Bei Laubbäumen oder Nadelbäumen oder bei Birken. --- ss.Mos. = Lge.86D; ss.Fr. siehe Fr.Hym.Eur., S.351:

CORTINARIUS DECOLORATUS (Fr.ex Fr.) Fr.

1026b) Hut trocken, rotbraun, mit mehr graubraunem und lange Zeit von einem ockerlich-weißlichen Velum eingehüllt, 2-8 cm. Lamellen lehmweißlich, blaß, dann lehmbraun. Stiel 3-10 x 0,4-1,5 cm, Basis 2 cm, weißlich, sich an der Basis blaß ockerlich oder bräunlich färbend. Sporen 7-8 x 5,2-6,5 µm. --- ss.Fr. = Fr.Hym.Eur., S.366:

CORTINARIUS TABULARIS Fr. **ss.Moser**

Vergleiche auch **CORTINARIUS PERSOONII** (siehe Anmerkungen zu *C.anomali*, Nr. 1032a)

1027a) Hut und Stiel voller dunkelbrauner bis schokoladenbrauner Schuppen auf heller braunem Grund. Hut 4-10 cm. Lamellen violettlich-bläulich. Stiel bald hohl, 12-14 x 0,7 cm, oben violettlich oder violettlich-weiß. Sporen 7-8(-8,5) x 5-6(-6,5) µm. Bei Birken, in Mooren. --- Ri.46/4; Lge.93F; KM.139; D.446; ss.Fr. = Fr.Hym.Eur., S.364:

CORTINARIUS PHOLIDEUS (Fr.ex Fr.) Fr.

1027b) Hut 6-8 cm, Huthaut ockergelb, übersät mit feinen, gleichfarbigen, dann bräunenden Haar-

schüppchen. Lamellen lehmfarben oder lehm-beige, dann olivlich-falb. Sporen 6,5-8,5 x 5,5-6,6 µm. Steht *C.pholideus* sehr nahe:

CORTINARIUS SUBPHOLIDEUS Hry.

Die Art ähnelt **CORTINARIUS PHOLIDEUS** Fr., aber die Färbung von Hut und Lamellen ist anders. Diese Art ist außerdem mit **CORTINARIUS SUBLANATUS** ss.Fr. verwandt (siehe Fr.Hym.Eur., S.364). --- **CORTINARIUS ECTYPUS** Fa-vre (Favre ZS, S.513, Tf.III, Abb.3) hat einen bis zu 7 cm messenden, dunkel-mittelbraunen bis dunkelbraunen, schuppigen, oben kahlen Hut. Die Lamellen sind zimt-rotbraun, nicht violett, die Schneide ist gesägt und etwas blasser. Stiel 11 x 1 cm, Basis 1,6 cm, grob- bis feinfaserig, nicht schuppig, braun, oben mit leicht lilafarbenem Reflex, Basis lilafarbig baumwollig, ohne Ring. Fleisch braun, geruchlos, mit Basen = dunkelbraun. Huthaut + Basen = schwarz. Sporen 5,5-6,5(-7) x 4,5-5,5(-6) µm. Bei Fichten, am Rand von Mooren, einzeln stehend oder büschelig wachsend.

- 1027c) Hut und Stiel nicht voller Schüppchen. 1028
- 1028a) Hut schwach bläulich oder violettlich, oder nur auf dem Rand so und mit anderen Farben gemischt. 1029
- 1028b) Hut mindestens in der Jugend bläulich oder violettlich. 1037
- 1029a) Hut falbbraun, graubraun, violettbraun, grau, fahlrot. 1030
- 1029b) Hut blaß kupfer-ocker, lehmfarbig, falb 1036
- 1030a) Stiel durch kupferbraune bis kupferrote Schuppen auf lehmweißlichem bis violettlichem Grund ornamentiert, 4-8 x 0,2-0,8 cm. Hut 1-5 cm, violettbraun bis rotbraun oder ockerbraun. Lamellen violettlich, dann milchkaffeebraun. Sporen 6-8 x 6-6,5 µm. Bei Nadelbäumen oder Birken. --- ss.Mos. = Bres.643 + Lge.96,B,D; ss.Fr. = Fr.Hym.Eur., S.369:

CORTINARIUS SPILOMEUS Fr.

Im Grase, unter Birken, wächst **CORTINARIUS SUBSPILOMEUS** Hry. (SMF.1944, S.75): In der Jugend fällt diese Art durch ihre angedrückten, faserigen, rötlichfalben Schuppen auf, die den ganzen Hut überziehen und die der Art das Aussehen der Gruppe um *C.bolaris* verleihen. Der Stiel ist von gleichfarbigen Fasern überzogen und oben violett. Im Alter nimmt der Pilz das Aussehen von *C.caninus* an. Huthaut-Reaktion tannengrün. Sporen 5,5-7,5 x 5,5 µm. *Cortinarius subspilomeus* Hry. ist ohne Zweifel synonym mit *C.spilomeus* ss. Lge.86D. --- **CORTINARIUS SPILOMEUS** ss.Fr. unterscheidet sich durch das Fehlen von Schuppen auf dem Hut. --- **CORTINARIUS SPILOMEUS VAR. DEPAUPERATUS** ss. Lge.96B, der die Hutschuppen abwerfen soll, hat einen Stiel, der von mehr braunen Schuppen eingehüllt ist. Die Sporen messen 7,5-9 x 6 µm und sind damit größer. --- **CORTINARIUS SPILOMEUS VAR. DEPAUPERATUS** Lge. ss.Bellivier (BSNO Oyonnax 1952, Nr.6 S.65) ist eine hygrophane Art die *C.paragaudis* nahesteht. --- **CORTINARIUS MILTINUS** Fr. ss.Bon (FRIC XV, S. 19) hat einen rötlich-ockerfarbenen bis rötlichbraunen Hut von (2-)3-5(-6) cm mit manchmal etwas kastanienbrauner Mitte, faserig-streifig, etwas radialrissig. Lamellen roslich-ocker, dann rötlich-zimtfarben. Stiel 4-6 x 0,3-0,5(-0,8) cm, leicht keulig, oben glatt, silbrig oder blaß lilafarben, im mittleren Teil faserig und wässrig rotbraun, an der Basis weißlich. Fleisch blaß ockerlich-creme, mit KOH = null. Sporen 7,5-8,5 (-9) x 6-7 µm. Bei Fichten.

- 1030b) Stiel ohne kupferbraune Schuppen 1031
- 1031a) Stiel mit vom Velum übriggebliebenen gelblich bis ockerlich gefärbten Zonen. 1032
- 1031b) Stiel ohne Spuren von irgendwelchen ockerlich-gelblichen Zonen. 1033

1032a) Hut violett-graubraun, grau, 4-7 cm, gewölbt. Lamellen violett, blau, dann zimtfarben. Fleisch violettlich. Stiel oben bläulich, sonst blaß lehmfarben bis weißlich mit ockerlichen Zonen. Das Fleisch reagiert mit Guajak in 1-2 Minuten grünlich-blau. Sporen 8-9 x 6-7,5 µm. Bei Laub- oder Nadelbäumen. --- ss.Mos. = Ri.47/1; KM 150; Lge.94C; C.491; D 447; ss.Fr. = Fr.Hym.Eur., S.369:

CORTINARIUS ANOMALUS Fr.

CORTINARIUS PERSOONII Hry. (SMF.1932, S.326 + 1937, S. 145) = **CORTINARIUS EUMORPHUS** (Pers.) ist eine Art, die C.anomalus Fr. nahesteht, aber schlanker ist. Hut 2-3 (-5) cm, gewölbt, bläulichgrau und rußbräunlich. Lamellen bläulich-lilafarbig, dann dunkel rotbraun, rostbraun. Stiel lang, 3-4mal so lang wie der Hutdurchmesser, weißlich, oben mit violettlichem Reflex. Sporen 7-8 x 8-9 µm. Guajak + Fleisch = null (bei C.anomalus und bei C.caninus reagiert das Fleisch mit Guajak grünlich-blau). Bei Laubbäumen (Eichen). --- **CORTINARIUS ANNULATUS** (Vel.) Hry. (SMF.1958, S.393) hat das Aussehen von C.alboviolaceus, aber sein Hut ist glimmerig. Hut 4-6 cm, in der Mitte ockerlich-fälblich, sonst bläulich, violettlich-braungrau, Rand bläulichgrau. Lamellen bläulich mit weißlicher und feingekerbter Schneide. Stiel 8-9 x 1 cm, an der Basis etwas aufgeblasen, filzig mit flockigen Zonen. Sporen 8-9(-12) x 6,6 µm. Die Art ist synonym mit **CORTINARIUS FUSCOVIOLACEUS** ss. Hry. in **Fl.Kühn.& Rom.**

1032b) Hut blaß bläulich, lehmfarbig, bräunlich-ocker, Rand oft bläulich und mit Velumresten, 4-8 cm. Lamellen violettblau, dann rost-lehmfarbig. Stiel weißlich, ornamentiert durch vom Velum übriggebliebene, ockerlich gefärbte Zonen oder Flecke. Sporen 8-10 x 7-8 µm. Bei Laubbäumen. --- Nach Moser eine Art, die sowohl C.anomalus als auch C.azureus nahesteht.:

CORTINARIUS AZUREOVELATUS Moser

1033a) Sporen kugelig 1034

1033b) Sporen länglich bis fast schiffchenförmig, 8-10 x (3,5-)4-6,5 µm. Hut 2-7 cm, stumpf glockig, +/- gebuckelt, seidig-faserig, kastanien-falb bis noisette-beige, in der Mitte etwas rötlich. Lamellen violett bis purpur-beige, dann zimtfarben. Stiel 4,5-8 x 1-1,2 cm, ein bißchen knollig oben grauend violettlich oder etwas violettlich, Fleisch oben im Stiel violettgrau, Basis safran-ocker. Geruch etwas kampferartig. Bei Birken. --- SMF.1977, S.345:

CORTINARIUS BETULAECOMES Hry.

1034a) Hut bald fahlrot 1035

1034b) Hut bräunlich-ocker, dann rostbraun, 1,5-7,5 cm. Lamellen blaß violett-lehmfarbig, dann rotbraun. Stiel weiß mit blaß ockerlichem Reflex und mit einer weißlichen, von der Cortina übriggebliebenen Zone. Fleisch weiß. Sporen 8-11(-12) x 6-8(-8,5) µm. Bei Gräsern ('herbe') oder in Kalkwäldern:

CORTINARIUS EPSOMIENSIS Orton

1035a) Lamellen lila-violett, dann zimtbraun. Hut fahlrot, in der Jugend mit violettlichem Reflex, 3-10 cm. Stiel blaß lehmfarbenbis violett, oft mit einer feinen bräunlichen Scheide. Sporen 8-9 x 7-8 µm. Fleisch + Guajak = in 1-2 Minuten grüblau, Fleisch + Formol = weinrot. Bei Laub- oder Nadelbäumen. --- ss.Mos. = Ri.46/5; Lge.93; C 483; D.448; ss. Fr. = Fr.Hym.Eur. S.368:

CORTINARIUS CANINUS (Fr.) Fr.

In Wäldern wächst **CORTINARIUS CANINUS VAR. INFLATUS** Hry. (SMF.1957, S.58): Hut 10 cm und mehr, Huthaut ziegelrot oder wenn feucht dunkler rotbraun, mit ocker-creme-farbenem Rand. Reaktion mit Formol wie bei der ganzen Gruppe violett-lila. Sporen 8,8 x 6,6 µm. Bei Fichten. --- **CORTINARIUS CANINOIDES** Hry. (SMF.1957, S.69): Hut 4-6 cm, fälblich-ockergelb, in der Mitte rötlichgelb werdend. Lamellen ohne violette Töne, vielmehr creme, fleischfarbig-creme, dann ockerlich. (Huthaut + Kalilauge = schwarzpurpurn.) Sporen 8,8-10 x 4,5-5,5 µm. -- **CORTINARIUS CANINOIDES VAR. UMBONATOGRISEASCENS** Hry. (SMF. 1974, S.71): Sporen 6,6-10 x 5,2 µm. C.

caninoides und seine Varietät sind eng verwandt mit **CORTINARIUS PRIVIGNUS** Fr. oder sogar synonym. Von *C.caninus* entfernen sie sich durch die Sporen.

1035b) Lamellen wässrig fleischfarben-falb, Schneide weiß und feingekerbt. Hut 6-7 cm, flach gewölbt, am Rand hell falb, in der Mitte fahlrot. Stiel 5-6 x 0,7-1 cm, an der Basis aufgeblasen, gelblich-weiß, Fleisch gelblich und in der Knolle etwas safranfarbig. Geruch wie *L.quietus*. Sporen 7,2-10,8 x 5,5-7,2 µm, kugelig. In Torfmooren. --- SMF.1977, S.347 (Eine Art, die *C.caninus* nahesteht und einen Übergang zu den *Duracini* und den *Reidentes* bildet):

CORTINARIUS QUIETUS Hry.

1036a) Hut blaß falb-ocker, in der Jugend manchmal schleimig, man beobachtet am Rand weißliche Flöckchen, die im Schleim schwimmen, 2,5-6 cm, flach gewölbt. Lamellen lila, dann rostgelb. Stiel schwach keulig, blaß silbrig, oben lilagrau, 6-12 x 0,5-1,4 cm. Sporen 7,5-8,5 x 6-6,5 µm. Bei Laubbäumen:

CORTINARIUS VISCIDULUS Moser

= *Cortinarius tabularis* ss.Mos.1967 (Lge.94B ?)

1036b) Hut lehm Braun, kupferbraun, flach gewölbt, 3-5 cm. Lamellen anfangs bläulich, dann milchkaffeeartig-braun. Stiel 5-7 x 0,9-1 cm, silberblau, an der Basis ockerlich. Geruch null oder schwach spirituös. Sporen 8-9 x 7-8 µm. Bei Laub- oder Nadelbäumen. --- ss.Fr. = Fr.Hym.Eur. S.367:

CORTINARIUS DIABOLICUS Fr. ss.Moser

CORTINARIUS DIABOLICUS Fr. ss.Rick., Hry. (SMF.1958, S. 395): Huthaut um die gebuckelte Mitte herum auffällig gerunzelt, falb-ockerlich, ausblassend. Fleisch + Natronlauge = ockergelb. Bei Laubbäumen.

1037a) Hut in der Jugend lila-violett oder lilagrau, dann bräunlich, 3,5-7 cm. Lamellen violettlich-bläulich, im Alter rotbraun. Stiel keulenförmig, bläulich, dann entfärbt, silbrig, an der Basis ockerlich, 6-12 x 0,8-1 cm. Sporen 8-10 x 6-8 µm. Bei Laub- oder Nadelbäumen. --- ss.Moser = KM.150; D. 449; ss.Fr. = Fr.Hym.Eur. S.368:

CORTINARIUS AZUREUS Fr. ss.Moser

CORTINARIUS AZUREUS Fr. ss.Rick.(SMF.1958, S.395) fällt besonders durch seinen Stiel auf, der trocken unter einer Lampe aufleuchtet. Sporen 11-12(-13) x 7,7-8,8 µm. ---

CORTINARIUS RUGOSUS Hry. (SMF.1944, S.71) ist einheitlich blaß ockerlich getönt, die Huthaut ist gerunzelt. Die Art erinnert alt an *C.azureus*, aber ohne lilane oder bläuliche Töne. Guajakreaktion = null. Sporen 9-10(-11) x 7-8 µm.

1037b) Hut 3-7,5 cm, rußigbraun mit lila Reflex, seidig-faserig, weiß. Lamellen amethystblau, dann lehmfarben-bläulich. Stiel 5-7 x 0,6-1,2 cm, keulenförmig, knollig, weißlich, weiß, seidig. Sporen 10-11 x 4,5 µm, elliptisch. Bei Buchen. --- ss.Fr. = Fr.Hym.Eur. S.368; ss.Hry. = SMF.1946, S.5:

CORTINARIUS MYRTILLINUS Fr. ss.Moser

Sektion *Alboviolacei*

Tartarat S.277

Hut seidig, filzig, feinschuppig, faserig oder manchmal auch kahl, violettlich, bläulich oder blaß lila, mindestens am Rand. Stiel violettlich bis blaß lila. Sporen niemals rund, falls Sporen dennoch rund, siehe Anmerkungen zu *C.argentatus* (Nr.1049a).

1038a) Lamellen ockerlich, bräunlich-falb, manchmal etwas purpurlich. 1039

- 1038b) Lamellen violett, dunkelblau oder lilafarbig, mindestens am Anfang 1044
- 1039a) Hut lila, violettlich, mindestens auf dem Rand 1040
- 1039b) Hut ohne violettliche oder lilafarbene Töne 1042
- 1040a) Stiel keulig, nicht wurzelnd 1041

1040b) Stiel an der Basis zu einer spindeligen und wurzelnden Knolle aufgeblasen, 6-7 x 0,7-1,5 cm, stark faserig, stahlviolett, an der Basis ocker. Hut 1,5-9 cm, violett-lila, dann bräunlichgrau, Rand lilagrau, faserig. Lamellen fleisch-lila, lehmfarbig, ockerlich-lehmfarbig. Fleisch violett. Geruch fruchtig. Sporen 6-10 x 4,5-5 µm. Bei Laubbäumen. --- SMF.1981, S.171:

CORTINARIUS ACUTISPISSIPES Hry.

1041a) Geruch unangenehm, nach Acetylen oder fruchtig. Lamellen safranfarbig in der Jugend bis dunkelbraun mit purpurlichem Reflex. Stiel keulig, 6-10 x 1-3 cm, lebhaft lila-violett, im Alter fast weißlich oder ockerlich. Hut 3-10 cm, blaß lila, dann bräunlich. Sporen 8-10 x 5-6 µm. Bei Laub- oder Nadelbäumen. --- ss.Mos. = Lge.92D; Ri.45/1; C.486; D.443; ss.Fr. = Fr.Hym.Eur., S.362:

CORTINARIUS TRAGANUS Fr.

CORTINARIUS TRAGANUS VAR. FINITIMUS Weinm. wird so beschrieben: 'odor grato mihi ignota' (Geruch unangenehm und mir unbekannt). Siehe auch **CORTINARIUS TRAGANUS VAR. FINITIMUS ss.Hry.** (SMF.1934, S.79) --- **CORTINARIUS TRAGANUS VAR. ODORATUS** Mos. siehe Moser, Gattung Phlegmacium, S.342 --- **CORTINARIUS PSEUDOTRAGANUS** Hry. (SMF. 1958, S.388): Hut 6-7 cm, braungrau, milchkaffeeartig mit braun gemischt, matt, oft von Larvengängen durchlöchert, sich mit Natronlauge rot färbend. Lamellen bläulich bis azur-blaugrünlich. Stiel 7-8 x 3-4 cm, faserig, bläulich-blaugrünlich. Fleisch im Hut weiß bis lilaweiß, im Stiel violett-lilafarben. Geruch fruchtig. Sporen 9,5-12(-13) x 5,5-6,6 µm. In Tannenwäldern, selten.

1041b) Geruch schwächer, etwas kampfer- oder rettichartig. Hut 4-7(-9) cm, blaß violettgrau, schwarzbräunlich-violettlich, dann fälblich-isabell. Stiel an der Basis mit einer filzig-spinnwebigen Scheide. Lamellen purpurlich bis ockerlich, Schneide blasser und flockig. Sporen 6,2-7,5 x 4,2-5 µm. Feuchte 'pessie`res'. --- SMF.1979, S.231 (Der Pilz schwärzt oder bräunt stark an den Larven-Fraßstellen.):

CORTINARIUS PROCAX J.Melot

1042a) Geruch stark nach verbranntem Horn, wie *C.camphoratus*. Hut 6-7 cm, glimmerig-faserig unter der Lupe, in der Mitte oft radialrissig, gelbocker. Lamellen orangefalb, Schneide gesägt. Stiel 6 x 1,2 cm, Basis 2 cm, keulig, fast gleichfarbig wie der Hut. Fleisch weiß, mit Basen = lilafarbig. Sporen 9,5-11,6 x 5-6 µm. Im Sphagnum, bei Fichten. --- SMF.1981, S.167 (Huthaut gelb, an die Huthaut von *C.renidens* erinnernd. Fleisch weiß, mit demselben Geruch wie der Typus):

CORTINARIUS CAMPHORATUS SSP.LUTESCENS Hry.

1042b) Geruch schwächer 1043

1043a) Büschelig bei Weiden wachsend. Hut 2-6 cm, dunkel braungrau, falb, fahlrot, fahlgelb, in der Mitte dunkler, trocken milchkaffeefarben. Lamellen kastanienbraun bis dunkel rötlich-falb. Stiel 4-8 x 0,5-0,6 cm, Basis 0,8 cm, mit weißen Fasern auf isabellfarbenem Grund. Fleisch weißlich. Geruch schwach kampferartig. Sporen 7,5-10 x 4,3-5 µm. --- SMF.1981, S.175 (Eine späte Art. Der Hut erinnert ein bißchen an den von *C.caninus*):

CORTINARIUS RASTETTERI Hry.

1043b) Eine bei Fichten wachsende Art. Hut 4-6 cm, wässrig-fleischfarbig-'bris'braun bis ockerlich-chamois, Rand eingerissen, oft gefältelt-gefurcht, faserig und weiß durch das Velum. Lamellen bräunlich-beige, Schneide weiß und feingekernt, dann braun. Stiel 5-8 x 0,7-0,8 cm, langgestreckt bis fast

spindelrig, violettlich, dann verblassend. Fleisch violettlich, mit flüchtigem Geruch nach nasser Erde (terre crue). Fleisch + Guajak = blauend, Fleisch + Kalilauge ('potasse') = braun. Sporen 8-10,8 x 5-6 µm. --- SMF.1981, S.169:

CORTINARIUS INCARNATOLILASCENS Hry.

1044a) Geruch fehlend oder schwach 1045

1044b) Geruch unangenehm oder nach Rettich 1049

1045a) Hut und Stiel bläulich-weiß bis silbrig-weiß oder violettblau, mindestens in der Jugend. Wenn der Geruch unangenehm ist, vergleiche Anmerkungen zu *C.subargentatus* (Nr. 1046a). 1046

1045b) Hut 4-15 cm, bräunlich-ocker, dann rötlichbraun, oft mit rötlichen Flecken. Lamellen purpurbraun. Stiel 10-14 x 1-2,5 cm, lavendelbläulich, oft mit einer Ringzone. Sporen 6-8 (-8,5) x 3-4 µm. Im Mischwald:

CORTINARIUS PEARSONII Orton ss.**Moser**

CORTINARIUS PEARSONII Orton ss.**Moser**, der *Cortinarius* von Orton, stammt von A.A.Pearson (1874-1954), nicht zu verwechseln mit **CORTINARIUS PERSOONII** Hry., der Chr. Persoon (1761-1836) gewidmet ist. --- Vergleiche auch **CORTINARIUS LILACINOPES** Britz. aus der Sektion *Calochroi* (Nr.309a). Anm.des Übersetzers: Tartarat sagt hier: 'aus der Sektion *Variecolores*', schlüsselt die Art aber selber bei den *Calochroi* auf.

1046a) Stiel nackt, anfangs faserig-seidig, robust, 5-8 x 1-2 cm, keulenförmig, knollig, dunkel violett, oben violettlich-grau, zur Basis hin violett-bläulich und silberweißlich. Hut seidig, ausblassend amethyst-lila, silbrig lila-weiß. Lamellen violett bis lachs-lehm-fleischfarben. Fleisch oben im Stiel blaß, sonst verblassend, Geruch fruchtig. Sporen 8,8-9 x 6 µm. Bei Laubbäumen:

CORTINARIUS SUBARGENTATUS Orton

= *Cortinarius alboviolaceus* auct. p.p.

= *Cortinarius kauffmanianus* Hry. (SMF.1946, S.10)

Diese Art ähnelt *C.argentatus*, *C.camphoratus* und *C.alboviolascens*, die sich wie folgt unterscheiden: **CORTINARIUS SUBARGENTATUS** Orton 1960, **CORTINARIUS KAUFFMANIANUS** Hry.1946 und **CORTINARIUS ARGENTATUS** (Pers.) ss. **Kauffm.** nec Mos. riechen fruchtig, **CORTINARIUS CAMPHORATUS** Fr. riecht stark nach verbranntem Horn, und **CORTINARIUS ALBOVIOLACEUS** Fr. riecht nur schwach. --- **CORTINARIUS ARGENTATUS VAR. PINETORUM** Cke. ss.**Favre** (Fa-vre 1960, ZS, S.510) hat Sporen von 6,5-7,5 x 4,4-4,7 µm. --- **CORTINARIUS GEOPHILUS** Hry. (SMF.1958, S.392) erinnert an eine große *Inocybe geophylla* var.*vio-lacea*. Hut 2,5-4 cm, Huthaut faserig, etwas ockerlich-violett, sich zu grauend lila entfärbend, dann zum Schluß ockerlich. Stiel 5-7 x 0,7 cm, +/- zylindrisch, verblassend violett. Fleisch gleichfarbig. Sporen 8,5-9,9 x 6,5-6,6 µm. Geruch fruchtig. Bei Laubbäumen.

1046b) Stiel beringt oder gestiefelt 1047

1047a) Hut blaß lilafarben (falls die Huthaut schleimig ist, siehe Anmerkungen zu *C.alboviolaceus*, Nr.1048a). 1048

1047b) Hut anfangs violettblau, im Alter ockerbraun, verblassend, ausblassend lilafarbig, aber bald ocker, dunkler bräunlich starhlig geflammt, Rand hygrophan und bläulichgrau. Lamellen bläulich-violett oder lila-violett, dann ockerlich, mit feingekerbter bis gesägter Schneide. Stiel manchmal bescheidet, faserig, verblassend violettlich, oben bläulichgrau, sonst grauend, Basis rundlich-knollig, manchmal fast gerandet. Fleisch im Hut weißlich, oben im Stiel violettlich, in der Knolle cremefarben. Geschmack fade, seifenartig. Sporen 7,5-10 x 4,5-5,5 µm, manchmal auch 10-12(-13) x 6,5-8 µm ss.Hry. Im Kiefern-Mischwald, selten. --- SMF.1946, S.8:

CORTINARIUS MALACHIUS Fr. ss.Hry.

CORTINARIUS MALACHIUS Fr. ss.Fr. siehe Fr.Hym.Eur., S. 361. Nach Fries ist der Hut blaß, lilafarben, kahl und weiß, anfangs faserig. Die Lamellen sind blaß und färben sich purpurn. Nach Moser ist der Hut anfangs violettblau. Die Lamellen sind dunkel violettblau. Der Pilz erinnert dann nicht stark an die von Fries beschriebene Art. --- **CORTINARIUS MALACHIOIDES** Orton erinnert vielleicht mehr an den C.malachius von Fries, abgesehen davon, daß die Huthaut flockig-bereift ist. Cortinarius malachioides ist aber ohne Zweifel synonym mit **CORTINARIUS MALACHIUS Fr. ss.Ricken.** --- **CORTINARIUS OBLIQUUS** Peck **ss.Hry.** (SMF.1946, S.9) steht C.malachius sehr nahe, unterscheidet sich aber durch die blasse Färbung, den weißlichen Hut und durch die Knolle, die immer deutlich gerandet und niedergedrückt ist. --- Siehe auch **CORTINARIUS MALACHIUS Fr. ss.Hry.** (SMF. 1977, S.351).

1048a) Lamellen blaß lilagrau, dann zimtbraun, mit auffallend feingekerbter und blasserer oder weißer Schneide. Hut seidig-faserig, ausblassend violett. Stiel 10-12 x 1,5-2 cm, +/- keulig, spindelig wurzelnd, sehr faserig und in der Jugend flockig beringt, dann nur faserig mit einer ringförmigen Linie. Fleisch verblässend violett. Sporen 8-10 x 5-6 µm. Bei Laub- und Nadelbäumen. --- ss.Fr. = Fr.Hym.Eur., S.361: **CORTINARIUS ALBOVIOLACEUS** (Pers.ex Fr.) Fr.

Für Henry (SMF.1935, S.322) ist der Hut violettlich-weiß oder ausblassend violett. Der Stiel ist jung beringt. --- **CORTINARIUS ALBOVIOLACEUS VAR. FUSCOVIOLACEUS** Britz. unterscheidet sich durch seinen dunkleren Hut und durch seine breiteren, gleichfarbigen Lamellen. Die Sporen sind größer. --- **CORTINARIUS ALBOLILASCENS** Hry. (SMF.1957, S.40) erinnert an C.alboviolaceus und C.rapaceus durch seine Färbung und an C.malachius durch seine Knolle. Die Huthaut ist schwach schleimig. Von Henry wurde die Art zu Phlegmacium gestellt. Hut 3-5 cm, lilaweiß, in der Mitte blaß ockerlich gefleckt. Lamellen ockerlich, Schneide feingekerbt. Stiel 4 x 1 cm, keulenförmig, seidig, oben lilabraun, sonst blaß ocker. Sporen 10-11 x 5,5 µm. Im feuchten Laubwald.

1048b) Lamellen blaß purpurn, dann zimtbraun. Hut blaß lila, dann entfärbt, in der Jugend bereift-flockig, 5-10 cm. Stiel violettlich, manchmal mit einem häutigen Ring, 6-7 x 1,5-2,5 cm, knollig. Sporen 8-10,8 x 5-6,5 µm. Bei Nadelbäumen. --- ss.Mos. = Lge.91E; ss.Hry. = SMF.1981, S.174: **CORTINARIUS MALACHIOIDES** Orton

1049a) Geruch rettichartig. Hut lila-weißlich, Scheitel trocken verblässend, kupferfarbig-gelblich, seidig, oft längsrunzelig, 5-7 cm. Lamellen blaß, dann zimtbraun. Stiel gleichfarbig, kahl, kurz knollig, manchmal fast spindelig, 7-10 x 1-2 cm. Sporen 8-10 x 5 µm. Bei Buchen. --- ss.Fr. = Fr. Hym.Eur., S.360; ss.Mos. siehe Anmerkungen zu C.subargentatus (Nr.1046a); Die Art von Cetto (S.492) unterscheidet sich durch fast runde Sporen von 10 x 11 µm: **CORTINARIUS ARGENTATUS** (Pers.ex Fr.) Fr.

1049b) Geruch unangenehm 1050

1050a) Hut und Stiel in der Jugend fast lilaweiß bis blaß ockerlich. 1051

Siehe auch Anmerkungen zur folgenden Art, Cortinarius subamethystinus Hry.

1050b) Hut lila-blau, dann amethyst, 6-10 cm, mit bräunlicher Mitte, Rand durch das Velum blaß lilaweiß gefärbt, dann rostbraun. Stiel mit eiförmiger Basis, lila bis weiß. Geruch nach verbranntem Horn. Sporen 9-10 x 4-6 µm: **CORTINARIUS AMETHYSTINUS** Schff.ex Que'l. **ss.Moser**
= Cortinarius subamethystinus Hry.

CORTINARIUS SUBAMETHYSTINUS Hry. unterscheidet sich von den anderen

Cortinarien der ganzen Gruppe durch den beringt-bescheideten Stiel. Damit erinnert die Art an *C.alboviolaceus*, jedoch mit dem Geruch wie *C.traganus* (Hry.SMF.1985, S.2) muß *C.subamethystinus* Hry. durch **CORTINARIUS AMETHYSTINOIDES** Hry. ersetzt werden um Verwechslungen mit der Phlegmacium-Art *C.subamethystinus* Hry. zu vermeiden.

1051a) Hut 5-6 cm, lila-weiß oder ockerlich gefleckt, dann weißlich oder milchkaffeefarben, braungrau. Lamellen bläulich-lila bis violett, Schneide blasser. Stiel 5-6 x 1-1,5 cm, keulenförmig, verblassend violett. Fleisch oben im Stiel schön violett. Geruch nach gewaschenen Kartoffeln, nach Schweiß, nach Gummi oder nach verbranntem Horn. Fleisch + Basen = rußigbraun-blaßbraun, Reaktion mit TL4 = null. Sporen 11 x 5,5 µm. Im Mischwald. --- ss.Fr. = Fr.Hym.Eur., S.362; siehe auch Anmerkungen zur folgenden Art:

CORTINARIUS CAMPHORATUS Fr. ss.Hry.

1051b) Hut blaß ockerlich, braungrau. Lamellen lebhaft dunkelviolet, dann braun. Stiel violettlich, oben lebhaft violett, an der Basis ockerlich, mit Ringspuren. Fleisch im Hut weißlich, oben im Stiel violett, in der Basis safran-ocker. Geruch wie *C.camphoratus*. Fleisch + Natronlauge = über braun schließlich malvenfarbig-braun. Fleisch + TL4 = sehr blaß ockergelb. Sporen 12-13 x 5,5 µm. In Tannenwäldern. --- ss.Fr. = Fr.Hym.Eur., S.362:

CORTINARIUS HIRCINUS Fr. ss.Hry.

Moser sieht die Art als Synonym von *C.camphoratus* und zitiert Bres.638, KM.149 und D.444-445. --- Henry (SMF. 1958, S.386) hat zwei Arten daraus gemacht: **CORTINARIUS CAMPHORATUS** erinnert durch seine Färbung jung an *C.alboviolaceus*. **CORTINARIUS HIRCINUS** erinnert eher an *C.variecolor*, mit dem er manchmal verwechselt wird. Für beide Arten ist der Geruch kennzeichnend.

Anmerkung des Übersetzers: In den Anmerkungen zu dieser Sektion *Alboviolacei* werden drei weitere Arten beschrieben, auf die an keiner Stelle des Schlüssels verwiesen wird:

CORTINARIUS PSEUDONAEVOSUS Hry. (SMF.1957, S.54): Hut bei Feuchtigkeit etwas schleimig, schuppig-filzig, falbbraun (kartoffelfarbig), übersät mit sehr kleinen, etwas dunkleren Schüppchen. Lamellen violett wie bei *C.anomalus*. Stiel 6 x 1-1,5 cm, hohl werdend, keulig, faserig, oben ausblassend bläulich-lila, blaß ockerlich werdend, durch mehrere ockergelbe, faserige Zonen ornamentiert, Basis durch einen weißen oder violetten Filz bescheidet. Fleisch azurfarben. Geruch sehr deutlich fruchtig, mit Phenol rot, mit Guajak bläulich, mit Formol lilafarbig. Sporen 11-13 x 6,6-7,7 µm. Bei Nadelbäumen. Durch ihre Formol-Reaktion steht diese Art *C.caninus* nahe.

CORTINARIUS ALBOCYANEUS FO.INCURVUS Fr. (SMF.1986, S. 24): Hut 2-4,5 cm, Rand hygrophan erscheinend, wellig gefurcht, Huthaut glimmerig-faserig, trüb weiß, in der Mitte etwas fälblich, dann gilbend, manchmal etwas violettlich-rosa. Lamellen purpurfarbig-amethyst bis rötlich-falb. Stiel 7-8 x 0,4-0,5 cm, weiß, faserig, bereift, oben kleiig, dann verwachsen gelblich. Sporen 7,6-10 x 5-5,8 µm, grob warzig. Bei Eichen. Ohne Ringspuren, verwandt mit *C.alboviolaceus*, und *C.subargentatus* nahestehend.

CORTINARIUS ALBOCYANEUS Fr. ss.Fr. (Fr.Hym.Eur.,S.368): Fries stellt diese Art zwischen *C.azureus* und *C.anomalus*.

Sektion *Opimi*

Tartarat, S.282

Stiel oftmals sehr dick, manchmal gedrungen. Lamellen in der Jugend lehmfarbig-cremeweiß, bläulich,

violettlich oder mit bläulichem Reflex bräunend.

1052a) Stiel dick und robust, fest, oft 3 cm dick oder noch dicker. 1053

1052b) Stiel zylindrisch, keulig, 5-8 x 1-1,5 cm, weißlich, an der Basis gelblich-ocker, mehrfach gezont, gegürtelt. Hut 2-6 cm, filzig-faserig oder schuppig, rötlich braun-ocker. Lamellen schön lila-bläulich, dann purpur-ocker. Sporen 13-15 x 7,7-8 µm. Im Kalk-Laubwald. --- ss.Hry. = SMF.1985, S.32; ss.Cheyne = BSMDS 1985, S.18 (Bd.96) (Fleisch + Basen = null.):

CORTINARIUS VULPINUS (Vel.) Hry.

= *Cortinarius plumiger* Que'l. nec Fr.

Nach Henry (SMF.1946, S.4) ist der Hut wie *Hydnum repandum* gefärbt. Die Art riecht nach Fußschweiß. Die Zellen auf der Lamellenschneide sind zungen- oder entenkopfförmig. *C.plumiger* Que'l.nec Fr. ss.Melot (SMF. 1981, S.67) ist synonym.

1053a) Geruch fruchtig, erdig, nach Rettich oder nach Kampfer. 1054

1053b) Geruch fehlend oder schwach 1055

1054a) Geruch fruchtig bis erdig. Hut 4-12 cm, faserig, filzig, ockerbraun, dann im Alter dunkler, fast rostbraun. Stiel zylindrisch oder keulig, blaugrau, in der Basis weißlich-lila, 5-10 x 1,5-3 cm. Lamellen lila, lila-bläulich, dann rostgelb-zimtbraun. Sporen 9-11 x 5 µm. Bei Buchen. --- SMF.1958, S.293:

CORTINARIUS TOMENTOSUS Hry.

1054b) Geruch schwach, kampferartig oder wie eine *Inocybe*. Hut 6-8 cm, blaß, rotorange-ocker, dann matt braungrau. Lamellen violettlich, dann milchkaffee-lehmfarbig bis dunkel falb, Schneide weiß und fein gesägt. Stiel 8 x oben 1,2 cm, an der Basis 2-2,5 cm, keulenförmig, oben undeutlich violettlich, an der Basis bräunlich, oberhalb der Knolle durch einen ringförmigen, flockigen, weißen Behang ornamentiert. Sporen 10,8-11,8(-13,7) x 5,2-6(-6,5) µm. Bei Laubbäumen:

CORTINARIUS BASIVELATUS Hry.

Nach Henry (SMF.1977, S.338) trennen die lilanen oder violettlichen Farben und die größeren Sporen die Art von **CORTINARIUS SIMULATUS** Orton aus der Sektion *Cinereoviolacei* (Nr.1023a).

1055a) Stiel kurz, gedrungen, sehr dick, 3-5 x 3-5 cm, blaß. (Hut) fast schuppig-filzig, rostgelb bis holzbraun werdend, oft braun gefleckt, 6-10 cm. Lamellen lehm-bläulich, dann braun. Fleisch weißlich. Sporen 8-9 x 7-8 µm. Bei Buchen oder Nadelbäumen:

CORTINARIUS OPIMUS Fr. ss.**Ricken, Moser**

CORTINARIUS OPIMUS Fr. ss.**Fr.** = Fr.Hym.Eur., S.359. --- **CORTINARIUS OPIMUS** Fr. ss.**Hry.** (SMF.1958, S.365): Hut filzig, manchmal durch Larvenfraß durchlöchert, blaß ocker, wässrig fleischocker. Lamellen weiß, dann creme mit undeutlichem lila Reflex. Fleisch mit Kalilauge gilbend weißlich, mit Guajak = null. Sporen 8,8-11 x 6,6 µm. Bei Fichten. Die Sporen unterscheiden sich von denen bei Moser. --- **CORTINARIUS OPIMUS VAR.FULVOBRUN-NEUS** Fr. ss.**Britz.** (ss.Fr. = Fr.Hym.Eur. S.359; ss. Hry. (SMF.1958, S.366). Henry beschreibt den Pilz wie folgt: Huthaut übersät mit feinen Haarschüppchen oder Schüppchen oder auch faserig-flockig behangen. Fleisch weißlich, mit Guajak schwach reagierend, mit Basen = rußgrau. Sporen 9,9-11 x 5,5 µm. Bei Fichten. Diese Art ist zwar ähnlich wie *C.opimus* Fr., aber die Sporen stimmen nicht gut mit der Beschreibung von Fries überein. --- **CORTINARIUS PSEUDOPIMUS** Hry. (SMF.1958, S.293) = **CORTINARIUS OPIMUS** Fr. ss.**Hry. in Kühn.& Rom., Fl. Anal., S.282:** Huthaut unter der Lupe fein filzig-samtig, ockerlich-falb. Lamellen creme-weiß. Stiel 6-11 x 1,5 cm (Basis 2,5-3,5 cm), weiß, faserig gestreift. Fleisch fruchtig riechend, mit Guajak = null. Sporen 7,7-10 x 5,5 µm. Bei Laubbäumen. (= Ri.45/4)

1055b) Stiel weniger robust, 4-9 x 1-2 cm, Basis 3,5 cm, keulenförmig, knollig, bräunlich-weißlich, oben schwach violett, manchmal mit einer flüchtigen Velumzone. Hut 3-10 cm, bräunlich, ocker, rost-braun, Rand manchmal violett getönt. Lamellen lehmfarben, mitunter mit violettem Reflex, dann rost-braun. Sporen 9-11,5 x 5,5-6 µm. Bei Laubbäumen. --- ss.Fr. = Fr.Hym.Eur. S.362; ss.Hry. = SMF.1977, S.335 (Sporen 7,2-7,6 x 5,2-5,8 µm oder 9 x 6 µm oder 10,5 x 6,8 µm. Geruch schwach rettich- oder inocybeartig. Bei Nadelbäumen oder im Mischwald; ss.Favre siehe Untergattung *Telamonia*, Sektion *Privignoferruginei*, Nr.902a:

CORTINARIUS SULLUS Fr. ss.Lge., Mos.

Sektion Turgidi

Tartarat, S.284

Hut weißlich, lehmfarben, braun. Lamellen jung weißlich, lehmfarben, ohne blaue Töne. Geruchlose Arten.

1056a) Hut weißlich, lehmfarbig bis bräunlich-creme. 1057

1056b) Hut dunkler, braungrau bis schokoladenbraun 1060

1057a) Lamellen rost-purpurn. Hut lehmweißlich, 4-7 cm, seidig, manchmal etwas lilafarbig. Stiel oben graulich, sonst vom Velum und vom Ring weißlich eingehüllt, 4-5 x 1 cm. Sporen 7,5-9 x 4,5 µm. Bei Weiden oder bei Haselnuß:

CORTINARIUS URBICUS Fr. ss.Moser

CORTINARIUS URBICUS Fr. ss.Fr. = Fr.Hym.Eur., S.375 --- Es gibt eine kleinere Form von *C.urbicus*, die nicht bei Weiden wächst. Sie sieht aus wie ein kleiner *C.bivelus* oder *C.torvus* oder *C.alboviolaceus* und ist schmutzig weiß (Hry.SMF.1977, S.355).

1057b) Lamellen blasser, weißlich, lehmfarbig, lehmfarbig-creme, mindestens am Anfang so. 1058

1058a) Hut bereift, glimmerig, lehm-weißlich oder hell kupferfarben, glänzend, 5-10 cm. Lamellen weißlich, dann blaß lehmfarbig, gedrängt. Stiel knollig bis wurzelnd, 5-7 x 1-2,5 cm, weiß und fast glänzend. Sporen 9,5-10 x 5-6,5 µm. Bei Buchen:

CORTINARIUS TURGIDUS Fr. ss.Moser

CORTINARIUS TURGIDUS ss.Fr. siehe Fr.Hym.Eur., S.360. --- Nach Henry (SMF.1958, S.371) unterscheidet sich **CORTINARIUS TURGIDUS** Fr. ss.Lge. (Lge.92C) von der von Fries beschriebenen Art durch den fast wurzelnden bis wurzelnden Stiel. Er erinnert an *C.triformis*. Hut 4-7 cm, Rand anfangs eingerollt und gefältelt. Huthaut besonders am Rand eingehüllt von Velumfasern, die dem Hut ein weißliches und glimmerig-seidiges Aussehen geben, dann kahl mit einer Mitte, die eine noisette-braungraue oder isabellfarbene nuancierte Tönung annimmt. Lamellen weißlich, dann beige. Stiel 7 x 2-3 cm, +/- ausspitzend wurzelnd. Fleisch weiß, etwas kampferartig riechend. Sporen 9,9(-11) x (5,5-)6-6,6 µm. Bei Laubbäumen. --- **CORTINARIUS TURGIDUS** Fr. ss.Que'let-Bataille-Hry. (SMF.1958, S.373) ist eine wahrscheinlich fleischigere Art. Hut lehmfarben, dann leder-ockerlich. Stiel zylindrisch, keulenförmig, an der Basis zu einer eiförmigen Knolle aufgeblasen. Sporen 8-9 x 5-6 µm oder 8,8-10 x 5,5-6 µm. Bei Nadelbäumen.

1058b) Hut faserig bis haarschuppig 1059

1059a) Hut faserig-seidig, weiß, mit +/- milchkaffeefarbenem Rand, +/- eingehüllt vom häutigen Universalvelum oder von langen, weißen Fasern, 2,5-7 cm. Lamellen blaß lehmfarbig, dann ocker-rostgelb.

Stiel 2-4,5 x 0,5-1,5 cm, Knolle 1,2-3 cm, manchmal +/- gerandet, weiß, anfangs ganz vom Velum eingehüllt. Sporen 8-10 x 4,5-5 µm. Bei Eichen:

CORTINARIUS MOSERIANUS Bohus

1059b) Hut faserig-seidig, baumwollartig oder fast baumwollartig, besonders in der Mitte, weiß, weißlich, dann isabell-creme. Lamellen creme, lehmfarbig-creme, Schneide ausgezackt. Stiel 7-8 x 1-2,5 cm, keulig-knollig, weiß, weißlich und isabellfarbig gefleckt, weißfaserig, manchmal mit einem unvollständigen ringartigen Behang. Fleisch mit Seifenlauge-Geruch. Sporen 8-10,8 x 7 µm. Im feuchten Nadelwald. --- SMF. 1981, S.178:

CORTINARIUS HENRYI (Ramain) Hry.

CORTINARIUS TURGIDUS Fr. **ss.Que'l.** (nec Fr., nec Lge.) (SMF.1958, S.373) ist synonym. Siehe dazu auch Anmerkungen zu Nr.1058a.

1060a) Hut braungrau, schokoladenbraun, mit deutlich hellerem Rand, der einen auffallenden Kontrast bildet. 1061

1060b) Hut falb, braungrau, isabell-braungrau, Rand gleichfarbig oder fast gleichfarbig. 1062

1061a) Hut 2-6 cm, dunkel rötlich-schokoladenbraun, in der Mitte bereift, Rand hell, silber-weißlich, graulich-weiß, faserig. Lamellen bräunlich-beige, isabell-hellbraun. Stiel 5,5-6 x 0,8-1 cm, knollig-keulig, weiß bis weißlich, stark faserig, zur Basis hin auf Fingerdruck deutlich bräunend, durch einen flüchtigen ringartigen Behang ornamentiert. Fleisch mit schwachem, säuerlichem Geruch. Sporen 7,2-9 x 4,3-5,8 µm. Bei Nadelbäumen im Gebirge:

CORTINARIUS UMBRINOCLARUS Hry.

Diese Art läßt nach Henry (SMF.1984, S.28) an **CORTINARIUS BRUNNEOFULVUS** Fr. denken, aber diese Art hat dünneres Fleisch, und die Lamellen sind breiter und safranfarbig-zimtfalb. --- Einen hellbraunen oder rot gefärbten Stiel hat auch **CORTINARIUS RECENSITUS** Britz., der aber schlanker ist und dessen brauner Stiel bis zu 14 cm lang wird.

1061b) Hut 4-7 cm, beige-grau, kartoffelbraun, Rand heller unter reichlichen silbergrauen Fasern. Lamellen trüb braun. Stiel 7-8 x 1-1,5 cm, fast gleichdick oder spindelig, faserig, oben etwas violettlich, zur Basis hin bräunend weißlich. Sporen 8,7-10,8 x 5,2-5,8 µm. In Büscheln im Fichten- oder Mischwald. --- SMF.1984, S.29 (Büschelig unter Fichten und dazwischen wachsenden Laubbäumen. Fleisch + Guajak = schwach. Fleisch + NaOH = rußig-kastanienbraun.):

CORTINARIUS PERCOMATUS Hry.

1062a) Rand stark eingerissen, feinrissig. Hut 6-8 cm, falb, falb-grau. Lamellen braungrau, milchkaffee-lehmfarbig. Stiel 5-8 x 3 cm, robust, oben silbergrau, an der Basis schmutzig gelblich. Fleisch mit fruchtigem Geruch, mit Formol nicht reagierend. Sporen 7,2-9,4 x 5,2-8,7 µm. Bei Grüneichen. --- DM.47, S.43:

CORTINARIUS SPONTESSISUS Hry.

1062b) Hut mit glattem Rand 1063

1063a) Stiel mit eiförmiger Knolle, 4-6 x 0,5-1 cm (Basis 1,5 cm), oben weiß, an der Basis bräunlich. Hut 2-5 cm, faserig-strahlig, braungrau, silber-beige, stellenweise mit weißlichen Flecken. Lamellen falb. Fleisch geruchlos. Sporen 8-11,8 x 5-5,8 µm. In Büscheln bei Grüneichen. --- DM 47, S.42:

CORTINARIUS PEDEMIRUS Hry.

1063b) Stiel mit knolliger, aber nicht eiförmiger Basis, mehr zylindrisch, oben grau, manchmal mit violettlichem Reflex, Basis braun mit braunen und schwärzlichen Fasern. Hut 3-7 cm, grau gesprenkelt auf isabell-graubraunem Grund, Rand grau. Lamellen blaß isabell, dann graubraun. Sporen 10-11 x 6,5 µm. Im Mischwald:

CORTINARIUS SORDESCENS Hry.

Nach Henry (SMF.1944, S.66) eine fleischige Art, die durch ihr schmutzig braungraues und grauendes Aussehen auffällt. 1958 (SMF.1958, S.382) hat Henry eine Sordescens-Gruppe aufgestellt. --- **CORTINARIUS PSEUDOSUILLUS** Hry. ist synonym mit **CORTINARIUS SUILLUS** ss.**Joachim**: Hut 6-8 cm, schmutzig ziegelfarb und schwarz gefleckt. Lamellen braungrau. Stiel 6-12 x 2-3 cm, Basis 5 cm, faserig, oben grau, auf der Knolle schwärzlichbraun, rußbraun, ohne ringartigen Behang. Fleisch schmutzig weiß. Sporen 9,9-12 x 6-6,6 µm. Im Mischwald. --- **CORTINARIUS SULLO-NIGRESCENS** Hry. hat einen Hut von 4-7 cm, schmutzig ockerbraun, rußbraun gefleckt, mit falben Stellen, Rand grauend. Lamellen isabellbraun. Stiel 6-8 x 1,5 cm, Basis 2,5 cm, oben grauend weiß, sonst rußbraun, dann schwärzend, am Ende schwärzlich-rußbraun. Sporen 8,8-11 x 6,6 µm. Im Mischwald. Diese Art steht C.hinnuleus nahe. Sie ist jedoch nicht hygrophan und zeigt keine Ringspuren.

Sektion Arguti

Tartarat, S.287

Arten mit deutlichem Geruch. Hut weißlich, lehmfarbig oder braun. Lamellen jung weißlich, lehmfarben, dann braun.

1064a) Geruch immer süßlich, angenehm. 1065

1064b) Geruch im frischen Zustand unangenehm, nach Leuchtgas, nach Rettich oder auch fruchtig. 1066

1065a) Geruch nach Mirabellen oder Schwertlilien. Hut 4-8 cm, matt, übersät mit sehr deutlichen ange-drückten Schüppchen, manchmal filzig oder manchmal auch einfach faserig, blaß braungrau, rötlich-lehmfarben, milchkaffeefarben oder dunkler isabell. Lamellen entferntstehend, isabell-bräunlich, am Ende rußbräunlich, Schneide feingekerbt und beim Reiben dunkel violettlich-rußfarbig fleckend. Stiel dick, Basis umgekehrt napfförmig knollig, stark faserig, oben silbrig, sonst milchkaffeefarben-braungrau, zur Basis hin bräunend, mit ringartiger Linie. Fleisch isabell-ockerbraun. Sporen 10 x 6 µm. Bei Laubbäumen, bei Haselnuß:

CORTINARIUS HILLIERI Hry.

Nach Henry (SMF.1938, S.107) eine sehr variable Art in Bezug auf ihre Entwicklungsstufen. Sie ist dick und gezont in der Jugend und erinnert dann an C.bivelus. Der Hut ist sehr blaß milchkaffeefarben, schuppig. Die Art hat Schwertlilien- oder Mirabellengeruch. Alt wird der Pilz isabell-braungrau. Die Art wurde von Henry Louis Hillier gewidmet. Moser nennt Sporen von 10-11 x 6-6,5 µm.

1065b) Geruch rettichartig, dann nach Zucker, manchmal nur schwach (wie H.sacchariolens). Hut bis 12 cm, rostbraun, frisch dunkler, in der Jugend von einem weißen Universalvelum eingehüllt. Lamellen schokoladenbraun bis rostbraun. Stiel bis 12 x 1,5-2 cm, Basis 4,5 cm, weiß, dann bräunend, oben lilafarbig, jung mit ein oder mehreren weißlichen oder gelblichen Zonen, die vom Velum herrühren. Sporen 8-9 x 4-4,5 µm. Im Mischwald. --- SMF.1955, Atl.Tf.CIII, CIV; DM 63-64, S.109 (mit Bittermandelgeruch):

CORTINARIUS ALBORUFESCENS Imler ss.**Moser**

1066a) Geruch im Anschnitt nach Rettich, dann fruchtig. Hut und Stiel anfangs lehmweißlich, dann grau, 4-8 cm. Stiel knollig, x 1-1,5 cm, Knolle 3,5 cm. Lamellen blaß braun, dann zimtfarben. Fleisch im frischen Zustand marmoriert. Sporen 8-10 x 5,5 µm. Bei Nadelbäumen. --- Kühn.Fl.Anal., S.281:

CORTINARIUS DIOSMUS Kühner

1066b) Geruch nach Leuchtgas, wie Tricholoma lascivum. Hut lehmfarben-ockergelb, kupferfarben,

stellenweise silbrig-glimmerig, 5-10 cm. Lamellen lehmgelb, dann rostgelb. Stiel 5-8 x 2-2,5 cm, blaß schuppig-flockig, manchmal gestieft, bauchig, wurzelnd. Sporen 13-16 x 8-9 µm. Bei Laubbäumen. --- ss.Fr. = Fr.Hym.Eur., S.359; ss.Melot = SMF.1981, S.58; DM 63-64, S.111 (synonym mit *C.fraudulosus* Britz. ss.Melot):

CORTINARIUS ARGUTUS Fr. ss.**Ricken, Moser**

INHALTSVERZEICHNIS ZUM CORTINARIUS-SCHLÜSSEL

aberrans Hry.	316b
abietinus Velen.	658b
accedens > var.von uliginobtus	980b
acetosus Vel.	744a
acigemascens Hry.	757b
aciserratus Hry.	993a
acrifolius Hry.	345a
acutispissipes Hry.	1040b
acutomammosus Hry.	996b
acutorum Hry.	934a
acutostriatulus Hry.	937b
acutovelatus Hry.	933a
acutus Fr. ss.Favre non Lge.	931a
acyaneus Mos. > var. von glaucopus	409b
adalberti Favre	658a
adarmeniacus Hry.	739b
admotus Hry.	792a
adobtus Hry.	964a
adustorimosus > ssp. von impennis	604b
aequalipes Hry.	847b
aequatus Hry.	231a
aereus R.Hry.	443a
aeruginosus Hry. > fo. von infractus	422a
affinis Allescher	191b
agregatus (Kauff.) Hry.	339a
ajacapiae Speg.	131b
albidus ssp.europaeus Mos.	246a
albocyaneus Fr.	1051b
albocyaneus fo.incurvus Fr.	1051b
albofimbriatus Henry	690b
albolens Hry. > fo. von rigidus	676a, 882b
albolilascens Hry.	1048a
albomaculatus Hry.	227a
albonigrellus Favre	673a
alborufescens Imler	1065b
albovariegatus (Vel.) Melot	952b
alboviolaceus (Pers.ex Fr.) Fr.	1048a
alboviolaceus var.fuscoviolaceus Britz.	1048a
alcalinophilus Hry.	441b
aleuriodor Hry.	876a+b
aleuriosmus R.Mre.	244a
alluticolor Hry. > var. von subpurpurascens	361b
allutoides Hry.	207a
allutus (Secr.) Fr.	206a
allutus var.luteus (Tartarat)	206a
allutus var.xanthus Mos.	221b, 233b

alnetorum (Vel.) Mos.	671a
alneus (Mos.) Mos.	583a
alnobetulae Kühn.	407a
alpinus Boud.	104a
altomellitus Hry.	174b, 231a
alutaceofulvus Britz.	860a
alutaceoolivascens Hry.	13a
alutaceopallens Hry. > var.v.subpurpurascens	367b
amarescens (Mos.) Mos.	243a
amarescens var.exhalans Hry.	243a, 320b
amarescens var.peramaricatus Hry.	211a
ambiens Hry.	840a
americanus Smith > var. von hemitrichus	664a
amethystinoides Hry.	1050b
amethystinus Schff.ex Quel.	1050b
amigochrous Kuehn. nom.nud.	273b
ammophilus Pearson	585a
amoenolens R.Hry.	406a
amurceus Fr.ex Fr.	423b
anfractoides Hry.et Trescol	422a
angulosus Fr.	925a, 929a
annulatus (Vel.) Hry.	1032a
anomalochrascens Chev.& Hry.	310a
anserinus Velen.	398a
anthracinus (Fr.) Fr. ss.Fr., Bres.	34b
archeri Berk.	131a
arcuatorus R.Hry.	327b
aremoricus Leb.& Hry.	170a
arenatus (Fr.) Fr.	584a
argentatus (Pers.ex Fr.) Fr.	1049a
argentatus var.pinetorum Cke.	1046a
argenteocrinitus Hry.	342b
argenteolilacinus Mos.	289a
argenteostriaepes Hry.	697a
argillaceoincarnatus Hry.	899a
argillopallidus J.Schff.	240a
argutus Fr. ss.Ricken	1066b
argyropus Fr. > var. von erythrinus	638a
armeniacus (Schff.ex Fr.) Fr.	785a
armillariellus Hry.	786a
armillariellus var.dispar Hry.	786b
armillariopsis Hry.	866b
armillatus (Fr.) Fr.	549a
armillatus var.luteoornatus Mos.	570a
arquatus Fr.	306b
arvinaceus Fr.	72a
asperrimus Hry. > ssp. von dilutus	838b
atrocoeruleus (Mos.) Mos.	669a
atrovirens Kalchbr.	477a
aurantiacus Mos.	212a
aurantiacus Reumaux	793a
aurantiomarginatus (J.Schff.ap.Mos.) Mos.	563b
aurantioturbinatus Lge.	445a, 451b, 460a
aureobtusus Hry.	968a
aureofulvus Mos.	460a

aureopulverulentus Mos.	337b, 389a
aurilicis Chev.& Trescot	451b
avellaneocoeruleus (Mos.) Mos.	398b
avellanofulvus Hry.	983a
azureovelatus P.D.Orton	1032b
azureus Fr.	1037a
badiolatus (Mos.) Mos.	282a
badiovestitus Mos.	583b
badiovinaceus Mos.	574b
balaustinoides Hry.	913a
balaustinus Fr.	872a
balteatoalbus Hry.	279b
balteatoclaricolor J.Schff.	194b
balteatocumatilis (Hry.) ex Orton	266a
balteatocumatilis var.laetus Mos.	266b
balteatoscauroides	261a
balteatotomentosus Hry.	287a
balteatus (Fr.ex Fr.) Fr.	267a
basicyaneus Hry.& Tresc. > ssp.v.subduracinus	762a
basitinctus Hry. > var. von duracinus	759a
basivelatus Hry.	1054b
bataillei (Favre ex Mos.) Hoil.	12b, 14a, 20a
bavaricus Mos.	582b
belleri Mos.	704a
beneolens Chev.& Hry. > var. von calochrous	304a
benevalens Britz.	929b
betulaecomis Hry.	1033b
betuletorum (Mos.) Mos.	506b
bibulus Quel.	630a
bicolor Cke.	618a
bidiscendus Hry.	892a
biformis Fr.	848b
biveloides Hry.	805b
biveloides fo.uncifolius Hry.	833a
biveloides var.caesioviolascens Hry.	795a
biveloides var.micronotus Hry.	833b
biveloides var.microsporus Hry.	834a
biveloides var.oblongisporus Hry.	788b
biveloides var.ovalisporus Hry.	789a
biveloides var.uncinatus Hry.	797b
biveloides var.valdemammosus	797a
bivelus Fr.	779a+b
blandulus var.cohaerens Hry.	855b
bolaris (Pers.ex Fr.) Fr.	513a
bolbitioides Hry.	135b
bonamei Hry.	761a
bongardiodor Hry.	447b
boudieri Hry.	348a
boudieri var.pseudoarcuatus Hry.	408b
boulderensis A.H.Smith	564b
boulderensis var.pallidulus Favre	564a
bovinus Fr.	578a
brassicolens Melot	952b, 976a

bresadolae Schulz.	716b
bresadolae Schulz. forma	600b
bresadolae Kühn. > var. von vibratilis	42b
bresadolae Mos. > var. von dibaphus	328b
brevisporus Schaeff.ap.Mos. > var. von latus	284a
brunneocoerulescens Hry.	335b
brunneofulvus Fr.	511a, 656b, 860a, 1061a
brunneofulvus var.everniiformis Hry.	909b
brunneovelatus Hry.	115a
brunneus Fr.	656a, 686a
bulbolatens Chev.& Hry.	242a
bulbosovolvatus Hry.& Contu	777a
bulbosus Fr.	777a, 778a
bulbosus fo.minor Kauff.& Smith	778a
bulliardii (Fr.) Fr.	558a
bulliardii fo.decorata Hry.	558a
bulliardiioides Hry.	892a
butyraceus Hry.	70a
caeruleoochrascens Chev.& Hry.	344a
caesiipes Hry. > fo. von georgiolens	244a
caesioalbida Hry. > fo. von cumatilis	291a
caesiocanescens Mos.	340a
caesiocortinatus J.Schff.ap.Mos.	299a
caesiocyaneus Britz.	323b
caesiogriseus J.Schff.ap.Mos.	320b
caesionigrellus Lam.	701a, 712a
caesiostramineus R.Hry.	323b
caesiotinctus (Kühn.) Mos.	339b
caesiovergens (Hry.) > var. von rapaceus	247a
caesioviolascens > var. von biveloides	795a
caligatus Mal.	178a
callisteus (Fr.) Fr.	521b
callopetalus Hry. > var. von flavovirens	317a
calochrous Fr.	313b
calochrous var.beneolens Chev.& Hry.	304a
calochrous var.caroli Velen.	304a
calochrous var.coniferarum Mos.	318b
calochrous var.violascens Hry.	304a+b
calopus Karst.	615a
calyculatus Mos.	230a
campanulatostriatatus Hry. > fo. von uliginobtus	980b
camphoratus Fr.	1051a
camphoratus ssp.lutescens Hry.	1042a
camurus (Bull.) Fr.	811a
canabarba Mos.	578b
candelariopsis Hry.	738b
candelaris Fr.	722a, 724b, 735a, 736a, 746b
candidecarnosus Chev.& Hry. > ssp. von fulgens	442b
caninoides Hry.	869a, 1035a
caninoides var.confertifolius Hry.	869a
caninoides var.umbonatogriseascens Hry.	1035a
caninus (Fr.) Fr.	1035a
caninus var.inflatus Hry.	1035a

caperatus Hry. > var. von turmalis	185a
capillosus Hry.	804b
caroli Velen. > var. von calochrous	304a
casimiri (Vel.) Huijism.	670a
castanearum Hry.	842a
castaneicolor Smith	138a
castaneoduracinus Hry.	980b
castaneopallens Hry.	896a
castaneus (Bull.ex Fr.) Fr.	624a
causticus Fr.	57a
cavipes Favre	634a
cedretorum R.Mre.	473b
cedretorum Chev.& Hry. > var.von purpurascens	367a
cedriolens (Mos.) Mos.	679a
cedriphila > var. von petroselineus	976b
cephalixolargus Hry.	269a
cephalixus (Secr.) Fr.	201b
ceraceus Mos.	934b
cereifolius (Mos.) Mos.	447a
cervinicolor Hry.	876b
chamaesalicis Bon	172a
chrysenron Hry.	1010a
cineraceus Hry.	978a
cinereoviolaceus Fr.	1023a
cinnabarinus Fr.	33b
cinnamomeofulvus Hry.	13a
cinnamomeoluteus Orton	21a
cinnamomeoluteus var.porphyrovelata Mos.	15a
cinnamomeoparvulus Lamoure	22a
cinnamomeus (L.ex Fr.) Fr.	12a
cinnamomeus var.ignivelatus Lamoure	12b
cinnamostriatulus Hry.	944b
cinnamoviolaceus Mos.	599a
circinans Hry.	830a
circumvelatus Reum.	603a
citrinifolius Smith	145b
citrinofulvescens Mos. (ined.)	524b
citrinolilacinus (Mos.) Mos.	313a
citrioolivaceus Mos.	425a
citrinus Lge.ex Orton	455a
claricolor Fr. non ss.Bres.	185b, 186b
claricolor var.immissus (Schlapfer)	176a, 185b
claricolor var.pertinens Britz.	185b
claricolor var.rugulosus Mos.	185b
claricolor var.siparius Mos.	185b
claroflavus Hry.	459b
clavipes Hry.	915a
clavoides Chev. > fo. von infractus	422a
cliduchus Fr.	200a
cliduchus var.ionophyllus Mal.& Bert.	200a
codonius Hry.	933b
coeruleolutescens Hry.	130a
coerulescens (Schff.ex Secr.)	345b
coerulescens var.depallens Mos.	346a
coerulescentium R.Hry.	349a

cohaerens Hry. > var. von blandulus	855b
collangustus Hry.	841a
collinitoparvus Hry.	105a
collinitus Fr.	128a
collinitus var.olympianus Smith	108b
collinitus var.typicus Smith	121a
collocandus Britz.	374a
colus (Fr.)	552a, 553a, 554b, 555a
colymbadinus Fr.	498a
colymbadinus var.minor Kühn.& Rom.	501a
comatus Favre	588a
compactus Velen.	696a
compar (Fr.)	253a
compar fo.pulchella Hry.	253a
comptulus Mos.	663b
concinus Karst.	18a
confertifolius > var. von caninoides	869a
conglobatus Hry.	310b
conicocampanulatus Hry.	988b
conicopurpuratus > var. von petroselineus	976b
conicus Velen.	644a
coniferarum Favre > var. von firmus	822a
coniferarum Mos. > var. von multiformis	231b
coniferarum Mos. > var. von calochrous	318b
contractus R.Hry.	720a
cookeianus Hry.	316a, 318a
cordipes Hry.	231a
corrosus Fr.	238b
corruscans Fr.	166a
cortinata Hry. > fo.von crystallinus	52a
cortinatus R.Hry.	648a
cotoneipes Hry.	215a
cotoneus Fr.	491a
cotoneus var.xanthophyllus Maire	491a
crassifolius (Vel.) Kuehn.& Rom.	694a
crassorum Hry.	280b
crassus Fr. ss.Lge.non Fr.	280b
crassus Fr. non Lge.,Bres.	235b
cremeoglobosus Hry.	775b
croceocoeruleus (Pers.ex Fr.) Fr.	39a
croceoconus Fr.	25a
croceocristallinus Hry.	54b
croceofurfuraceus Hry.	986a
croceolimbatus Bon	32a
croceolutescens Hry. > fo.von integerrimus	69b
croceotinctus Hry.	971b
croceus (Schff.ex Fr.) Hoil.	15a
crocolitus Quel.	198b
crustulinus Mal.	178b
crystallinus Fr. ss.Fr.	53b
crystallinus Fr. ss.Ricken	57b
crystallinus fo.cortinata Hry.	52a
crystallinus fo.gracilis Bres.	53a
cucullatus Romagnesi	702a
cucumisporus Mos.	592a

cumatilis Fr.	289b, 291a
cumatilis fo.caesioalbida Hry.	291a
cumatilis var.haasii Mos.	291a
cumatilis var.robustus Mos.	293a
cuteruptus Hry.	806b
cyaneus (Bres.) Mos.	337a
cyanites Fr.	1022a
cyanobasalis Hry.	273a
cyanophyllus R.Hry.	311b
cyanopus (Secr.) Fr.	398a, 400a
cyanopus var.succosa Fr.	370b
cypriacus Fr.	627a
dactylodermus Hry.	752b
damascenus Fr.	739a
danicus Hoiland	34a
danili Hry.	562a
deceptivissimus Reum.	792b
deceptivus Kauff.	597b
decipiens Fr.	706a
decipiens Hry. > fo. von eucoerulescens	335a
decipiens var.graveolens Bon	706a
decolorans (Pers.) Fr.	270b
decoloratus (Fr.ex Fr.) Fr.	1026a
decorata Hry. > fo. von bulliardii	558a
decumbens Pers.ex Fr.	53a
decurrentifolius Hry. > var.von delibutus	84b
delibutus Fr.	79a+b
delibutus Fr. ss.Stevenson	126a
delibutus Fr. ss.Cooke	126b
delibutus fo.megalosporus Hry.	125b
delibutus var.decurrentifolius Hry.	84b
delibutus var.nitidus Fr.	86b
delibutus var.parvulus Hry.	78b
depallens Mos. > var. von coerulescens	346a
depauperatus Lge.	576b
depauperatus Lge. > var. von spilomeus	1030a
depressus Fr.	691b
detonsus Fr.	991b
diabolicus Fr.	1036b
diagnitus Hry.	808b
diasemospermus Lam.	709b
dibaphus Fr.	329a, 468a
dibaphus var.bresadolae Mos.	328b
dilutus Fr.	838a, 876b, 912b
dilutus ssp.asperrimus Hry.	838b
dionysae Hry.	332a, 402a
dionysae fo.olivacea Hry.	410a
diosmus Kuehn.	1066a
discoideus Hry.	991a
dispar Hry. > var. von armillariellus	786b
dissensio Hry.	990b
dissidens Reumaux	795b
divulgatus Britz.	823b

dolabratus Fr.	730b, 755a, 785a
dumetorum (Vel.) Svrc.	672a, 979b
duracinellus Hry.	752a
duracinobtusus Hry.	755b
duracinus Fr.	723b, 762a, 764b, 766a
duracinus Hry. > fo. von renidens	922a
duracinus var.basitinctus Hry.	759a
duracinus var.subvelatus Hry.	764a
duramarus Mos.	56a
durissimus Mos.	292a
eburneus (Vel.) Hry.	53b
ectypus Favre	1027b
eduliformis Mos. > var. von elegantior	447b
egerminatus Britz.	130b
elata Hry. > fo. von purpurascens	359b
elatio Fr.	62a
electrinus Britz.	147b
elegantior Fr. non Lge.	461a, 465a, 473b
elegantior Fr. ss.Lge. non Fr., non Mos.	466b
elegantior var.eduliformis Mos.	447b
elegantior var.quercilis Chev.& Hry.	465b
elegantissimus Hry.	445a, 451b, 460a
elegantoides (Kauff.) Hry.	445b
elegantulus (Mos.) Mos.	229b, 466a
elotus Fr.	418a
elytropus Hry.	839a
emollitus Fr.	49b
emunctus Fr. ss.Fr. non Quel.,Hry.	94b, 97a
emunctus Fr. ss.Quel.	98b
epipoleus Fr.	99a, 100b, 101a
epsomiensis Orton	1034b
erubescens Mos.	951a
erugatus Weinm.ex Fr. ss.Ricken	827a
erumpens Hry.	55b
erythraeus Berk.	132a
erythrinus (Fr.) Fr.	638a
erythrinus var.argyropus Fr.	638a
erythroionipus Fayod	556b
euchrous Hry.	289b
eucoerulescens fo.decipiens Hry.	335a
eufulmineus R.Hry.	440a
europaeus Mos. > ssp. von albidus	246a
eustriatulus Hry.	939a, 944a
everniiformis Hry. > var. von brunneofulvus	909b
evernius Fr.	598b, 599a
evernius var.fragrans Mos.	600a
evestigatus Britz.	775a
exhalans Hry. > var. von amarescens	243a, 320b
exilis Favre > var. von glandicolor	683a
fageticola Mos. > var. von herpeticus	380a, 385b
fagetorum (Mos.) Mos.	682a

fallacecolor Hry.	287b
fallax Quel.	590a
falsarius Fr.	773a
fasciatus Fr.	973a
favrei Mos.ex Henderson	138b
felleaecolor Hry.	172b
fervidus Orton	11a
finitimus Weinm. > var. von traganus	1041a
firmus Fr.	822a
firmus var.coniferarum Favre	822a
fistularis Britz.	973b
flagellostriatus Hry.	953a
flavescentium Hry.	452b
flavoalbus Hry.	1008a
flavoannulatus Mos. > var. von zinziberatus	502b, 503b
flavovirens Hry.	478a
flavovirens var.callopetalus Hry.	317a
flexipes Fr.	675a
floccosofibrillosus Bat. > var. von haematochelis	576a
floridulus Hry. > var. von mairei	335a
flospaludis Melot	677a
fluryi (Mos.) Mos.	189a
foetens (Mos.) Mos.	333a
foetidus Karst. ss.Hry.	177a
foliogemmatus Hry.	281a
fragrans Mos. > var. von evernius	600a
fragrantior Gaugue	976b
fraudulosocognatus Hry.	172a
fraudulosus Britz.	172a, 192a
fraudulosus var.radicusos Reumaux	191a
fraudulosus var.tenuifolius W.Gams et Mos.	194a
fucatophyllus (Lasch) Fr.	15a
fulgens Fr.	442b
fulgens ssp.candidecarnosus Chev.& Hry.	442b
fulgoalbus Hry.	219b
fulmineus Fr.	435b, 437a+b, 438a, 440b
fulminoides (Mos.) Mos.	213a
fulvaster Hry.	1002b
fulvaureus Hry.	511b
fulvescens Fr.	971a
fulvobrunneus Fr. > var. von opimus	1055a
fulvoincarnatus Joach.	326a
fulvoisabellinus Hry.	644b
fulvoisabellinus ssp.oreinus Hry.	654b
fulvoleoninus Hry.	1009b
fulvoochrascens Hry.	310a
fulvoolivaceus Hry.	397a
fulvoraphanoides Hry.	498b
fulvostriatulus Hry.	943b
fulvus Hry.	87b
furtimornatus Hry.	757a
fuscopallens Hry.	811b, 887a, 890b, 891a, 909a
fuscopallens fo.subexpansus Hry.	898a
fuscoperonatus Kuehn.	579a
fuscoviolaceus Britz. > var. von alboviolaceus	1048a

<i>fusipedoides</i> Hry. > fo. von <i>redactus</i>	716b
<i>galeacampanulatus</i> Hry.	869b
<i>galerinoides</i> Lamoure	684a
<i>gausapatus</i> Favre	590a
<i>gentilis</i> (Fr.) Fr.	515a
<i>georgiolens</i> Hry.	244a
<i>georgiolens</i> fo. <i>caesiipes</i> Hry.	244a
<i>gilleti</i> Hry.	783a
<i>gintlianus</i> Velen.	12b, 16b
<i>glandicolor</i> Fr.	657a, 674a
<i>glaphurus</i> Hry.	895a
<i>glaucescens</i> (Schff.ap.Mos.) Mos.	473a
<i>glaucopus</i> (Schff.ex Fr.) Fr.	409a, 419a
<i>glaucopus</i> var. <i>acyaneus</i> Mos.	409b
<i>glaucopus</i> var. <i>olivaceus</i> Mos.	414a
<i>glaucopus</i> var. <i>rubrovelatus</i> Maire	412a
<i>glaucopus</i> var. <i>submagicus</i>	406b, 419b
<i>globisporus</i> Velen.	744b
<i>globovosporus</i> Hry. > var. von <i>sericeus</i>	696a
<i>gracilior</i> (Schff.ap.Mos.) Mos.	208a
<i>gracilior</i> Hry.	753a
<i>gracilis</i> Bres. > fo. von <i>crystallinus</i>	53a
<i>gracilis</i> Hry. > var. von <i>purpurascens</i>	359a
<i>gracilis</i> Maire > var. von <i>hinnuleus</i>	649a
<i>grallipes</i> Fr.	147a
<i>grandisporus</i> > var. von <i>saginus</i>	284a
<i>graveolens</i> Bon > var. von <i>decipiens</i>	706a
<i>griseofuscescens</i> Hry.	802a
<i>griseoilacinus</i> Britz.	98a
<i>griseopallidus</i> Hry. > var. von <i>infractus</i>	422a
<i>griseoviolaceus</i> Smith	123b
<i>guttatus</i> R.Hry.	428a
<i>guttatus</i> var. <i>ilicinus</i> Hry.	428a
<i>haasii</i> (Mos.) Mos.	306a
<i>haasii</i> Mos. > var. von <i>cumatis</i>	291a
<i>haematochelis</i> (Bull.ex Fr.) Fr.	549b, 575b, 576a
<i>haematochelis</i> var. <i>floccosofibrillosus</i> Bat.	576a
<i>haematocheloides</i> Chev.& Hry.	549b
<i>hebelomoides</i> Favre	629a
<i>hebelomoides</i> Hry. > var. von <i>purpurascens</i>	367a
<i>heliotropicus</i> Peck	143a
<i>helobius</i> Romagn.	706b
<i>helvelloides</i> (Fr.) Fr.	582a
<i>helviodor</i> Hry.	679b
<i>helvolus</i> Fr.	642a
<i>hemitrichus</i> fo. <i>improcerus</i> Favre	664a+b
<i>hemitrichus</i> var. <i>americanus</i> Smith	664a
<i>henrici</i> Reum.	510b
<i>henryi</i> (Ramain) Hry.	1059b
<i>herbarum</i> R.Hry.	210a, 223a
<i>herculeus</i> Mal.	193a

<i>herculeus</i> var. <i>ionophyllus</i> Mal.& Bert.	193a
<i>herculoides</i> Bert.	193a
<i>hercynicus</i> (Pers.) Mos.	483b
<i>herpeticus</i> Fr.	381a, 388a
<i>herpeticus</i> var. <i>fageticola</i> Mos.	380a, 385b
<i>heterosporus</i> Bres.	566a
<i>hiemalis</i> Hry. > fo. von <i>praestans</i>	293b
<i>hillieri</i> Hry.	1065a
<i>hinnuleus</i> Fr.	653a
<i>hinnuleus</i> var. <i>gracilis</i> Maire	649a
<i>hinnuleus</i> var. <i>minutalis</i> Favre	649b
<i>hinnuleus</i> var. <i>radicatus</i> Hry.	653b
<i>hinnuleus</i> var. <i>subulatus</i> Hry.	995b
<i>hinnuloides</i> Hry.	641a
<i>hircinus</i> Fr.	1051b
<i>hoefitii</i> Weinm.ap.Fr.	852b
<i>holophaeus</i> Lge.	811b, 887a, 890b, 891a, 909a
<i>humicola</i> (Quel.) Mre.	518a
<i>humilior</i> Hry.	818a
<i>huronensis</i> (Amm.& Smith) Hoil. > var. von <i>palustris</i>	24a
<i>hydrolimonius</i> Hry.	518b
<i>hydrotelamonioides</i> Hry.	726a
<i>hydrozonatus</i> Hry.	815a
<i>hygrophoropsis</i> Hry.	890a
<i>hysginus</i> (Mos.) Mos.	276a
<i>ignipes</i> Mos.	489a
<i>ignivelatus</i> Lamoure > var. von <i>cinnamomeus</i>	12b
<i>ileopodius</i> (Bull.) Quel.	649a
<i>ilexarbutus</i> Hry.	231a
<i>ilicinus</i> Hry. > var. von <i>guttatus</i>	428a
<i>iliopodius</i> Fr.	673b
<i>illibatus</i> Fr.	88a+b
<i>illuminus</i> Fr.	906a
<i>immarginatocolorata</i> Hry. > var. von <i>odorifer</i>	470a
<i>immissus</i> (Schlapfer) > var. von <i>claricolor</i>	176a, 185b
<i>impennis</i> Fr.	604b
<i>impennis</i> ssp. <i>adustorimosus</i>	604b
<i>improcerus</i> Favre > fo. von <i>hemitrichus</i>	664a+b
<i>inamoenus</i> Favre	177a, 283a
<i>incarnatolilascens</i> Hry.	1043b
<i>incisus</i> Fr.	516a, 651a, 681a
<i>inconspicuus</i> Favre	715a
<i>incurvus</i> Fr. > fo. von <i>albocyaneus</i>	1051b
<i>inflatus</i> Hry. > var. von <i>caninus</i>	1035a
<i>infractimor</i> Chev.& Hry.	265a
<i>infractus</i> (Pers.ex Fr.) Fr.	422a
<i>infractus</i> fo. <i>aeruginosus</i> Hry.	422a
<i>infractus</i> fo. <i>clavoides</i> Chev.	422a
<i>infractus</i> fo. <i>subhygrophana</i> Hry.	422a
<i>infractus</i> var. <i>griseopallidus</i> Hry.	422a
<i>infractus</i> var. <i>obscurocyaneus</i> (Secr.)	422c
<i>infractus</i> var. <i>olivascens</i> (Batsch ex Fr.)	421a, 422a
<i>infractus</i> var. <i>olivellus</i> Mos.	422b

inops Favre	713a
insolitus Hry.	830b
integerrimus Kuehn.	69a
integerrimus fo.croceolutescens Hry.	69b
intentus Fr.	428b, 921a
intermedius Henry	463b
iodeoides (Kauff.) Hry.	39b
iodes Bk.& Curt.	123a
ionochlorus Mre.	403a
ionophyllus Mos.	606a(fm)
ionophyllus Mal.& Bert. > var. von herculeus	193a
ionophyllus > var. von cliduchus	200a
ionosmus Mos., Nespiak & Schwoebel	882a
irregularis (Bolt.ex Fr.) Fr.	692a, 874a, 915b
isabellae Hry.	843b
isabellinus (Batsch ex Fr.) Fr.	503a
japonica Hry. > fo. von vibratilis	41b
jasmineus (Secr.)	422a
joannae Hry.	247b
jonquilleus Hry.	458a
jubarinoides Mos.	907a
jubarinus Fr.	852a, 853a
junghuhnii Fr.	952b, 956b
juranus Hry. > var. von mairei	334a
juxtadibaphus Hry.	300b
krombholtzii Fr.	855a
krombholtzii var.rotundisporus Hry.	851b
kuehneri Mos.	272a
lacus Hry.	825a
laeticolor Hry.	1012a
laetissimus Hry.	940a
laetus Mos.	940b
laetus Mos. > var. von balteatocumatilis	266b
lamprocreas Hry.	455b
lanatus (Mos.) Mos.	587b, 677b
langei Hry.	235a
laniger Fr.	776a
largiusculus Britz.	260a, 262a
largodelibutus Hry.	94a
largus Fr.	259a, 263b
largusoides Hry. > var. von purpurasecns	357b, 362a
latobalteatus (Schff.ap.Mos.) Mos.	274a
latoclaricolor Hry.	174a
latus Fr. ss.Fr. non Bres.	187a, 284a
latus Fr. ss.Bres. non Fr.	187b
latus var.brevisporus Schaeff.ap.Mos.	284a
leiopus Hry.	880a
leiosporus Hry. > fo. von seminagnitus	870b, 905a
leochrous J.Schff.	314a

leptocephalus R.Hry.	217a
leucophaeatus Hry.	579b
leucophanes Karst.	245a
leucopus (Bull.ex Fr.) Fr.	809b, 855a, 856a
levipileus Favre	709a
licinipes Fr.	809a
lilacinoclavatus Hry.	1023b
lilacinopes Britz.	309a, 1045b
limonius (Fr.ex Fr.) Fr.	520b
liquidus Fr.	84a, 148a
lividopallidus Hry.	101b
lividoviolaceus (Hry.ex Mos.) Mos.	263b
livor Fr.	622b
longisporus Beller non (Murr.) Sing.	704a
luci Hry.	972a
lucorum (Fr.) Lge.	608b
lundellii (Mos.) Mos.	210a
luridus Hry.	996a
lustratus Fr.	242a
luteoallutus Hry.	206a, 220b
luteobrunnescens Smith	117a
luteogracilis Hry.	1006b
luteoimmarginatus Hry.	222a
luteolilacinus Chev.& Hry.	346b
luteolus Mos. > var. von odorifer	470a
luteornatus Mos. > var. von armillatus	570a
lutescens Rea	446b
lutescens Hry. > var. von uliginobtus	980b
lutescens Hry. > var. von odorifer	470a
lutescens Hry. > fo. von scandens	1005a
lutescens > ssp. von camphoratus	1042a
luteus Mos. > var. von melliolens	233b
luteus (Gabr.& Lam.) Hoil. > fo. von uliginosus	21b
luteus (Tartarat) > var. von allutus	206a
lutulentus J.Schff.	240b
luxuriatus Britz.	916b
luxuriatus fo.subluxuriatus Hry.	873a
macropodius Hry.	803a
macropodius var.praevalens Hry.	804a
macropus Fr.	847a, 848a
maculatus (Johns)	86a
magicus Eichh.	419b
mairei (Mos.) Mos.	335a
mairei var.floridulus Hry.	335a
mairei var.juranus Hry.	334a
major Kill.ss.Hry. > var. von trivialis	114b
majusculus Kühn.	453a
malachioides Orton	1047b, 1048b
malachius Fr.	1047b
malicoria Fr.	10a
manifestus Hry.	837a
marchandii Hry.	287b
marginatosplendens Reum.	860b

marginatus Bres. > var. von variegatus	167b
marginatus Mos. > var. von varicolor	256a
maxistriatulus Hry.	944a
megalochondrus Hry.	183a
megalosporus Hry. > fo. von delibutus	125b
melanotus Kalchbr.	494a
melleopallens (Fr.) Lge.	862a, 900a
melleopallentinum Hry.	919b
mellinus Britz.	494b
melliolens Schaeff. Mos.	207a
melliolens var.luteus Mos.	233b
metapolychrous Mos.	383b
metrodi Hry.	136a
micronotus Hry. > var. von biveloides	833b
microspermus Lge.	254b
microsporus Hry. > var. von biveloides	834a
miltinus Fr.	1030a
milvinus Fr.	887b
miniatopus Lge.	556a
miniobtusus Hry.	965a
minor Velen.	226a
minor Kauff.& Smith > f.von Cortinarius bulbosus	778a
minor Kühn.& Rom. > var. von colymbadinus	501a
minor Nespiak > fo. von porphyropus	372a
minor > var. von petroselineus	976b
minutalis Favre > var. von hinnuleus	649b
minutulus Favre	716a
miraculosus J.Melot	951a
miser Mos.	252b
misermontii Chev.& Hry.	317a
modestus Hry.	725b
montanus Mos. > var. von venetus	500b
montisdei Reumaux	620a
morlaisianus Hry.	746a
moseri Hry.	209a, 213b
moserianus Bohus	1059a
mucifluoides (Hry.) Hry.	60b, 62a+b
mucifluus Fr. (non al.)	65a
mucosoamarissimus Hry.	45a
mucosus (Bull.ex Fr.) Fr.	141a
mucronatus Hry.	207a, 212a
multicolor Mos.	635a
multiformis (Fr.) Fr.	231a
multiformis var.coniferarum Mos.	231b
multiformis var.elevatior Fr.ex Hry.	229a
multivagus Britz.	912a
muricinus Fr.	272b, 374b
mutabilis Hry.	818b
myrtillinus Fr.	1037b
myxanomalus Kühn.	90a
myxazureus Hry.	90b
naevosus Fr.ex Lindgr.	76b
nanceiensis Mre.	425b, 429a

napus Fr.	207b
navisporus Hry.	737a
nebularis Hry.	265a
nemorensis (Fr.) Lge.	263a
nemorosus Hry. > var. von dibaphus	327a
nexuosus Britz.	889b
nitens Hry.	1012b
nitidus (Schff.ex Fr.) Fr.	149a
nitidus Fr. > var. von delibutus	86b
norvegicus Hoil.	15b
notabilis Hry.	504a
nothoraphanoides Mos. (ined.)	497a
nothosanius Mos.	516b
nuda Hry. > var. von purpurascens	364a
obliquus Peck	1047b
oblongisporus > var. von biveloides	788b
obscurefoliatus Hry.	715b
obscurocyaneus (Secr.) > var. von infractus	422c
obscurus Mos. > var. von occidentalis	356b
obtusobrunneus Hry.	976a
obtusocrenatus Hry.	961a
obtusoduracinoides Hry.	988a
obtusoides Hry.	68a
obtusorum Hry.	957a, 1001b
obtusotinctus Hry.	963a
obtusus Fr.	685a, 949a, 950a, 952a, 956a, 961a
occidentalis var.obscurus Mos.	356b
ochroclarus Hry.	273a
ochrofulvescens Hry.	864a
ochroleucus (Schff.ex Fr.) Fr.	55a
ochroleucus var.schaefferi	55a
ochropallidus R.Hry.	247b
ochropallidus var.plumosus Hry.	247b
ochrophyllus Fr.	1025a
ochropudorinus Hry.	247b
odorativus Britz.	301a
odoratus (Joguet ex Mos.) Mos.	472b
odoratus Velen.	694b
odorifer Britz.	470a
odorifer var.immarginatocolorata Hry.	470a
odorifer var.luteolus Mos.	470a
odorifer var.lutescens Hry.	470a
odorifer var.suborichalceus Hry.	470a
olearioides Hry.	461b
olidoamarus Favre	406a
olidolens Hry.	231a
olidus Lge.	200a
olivacea Hry. > fo.von dionysae	410a
olivaceofuscus Kühner	13a
olivaceophyllus Hry.	390a
olivaceus Mos. > var. von glaucopus	414a
olivascens Velen.	642b
olivascens (Batsch ex Fr.) > var. von infractus	421a, 422a

<i>olivascentium</i> Hry.	480a
<i>olivellus</i> Hry.	482b
<i>olivellus</i> Mos. > var. von <i>infractus</i>	422b
<i>olympianus</i> Smith > var. von <i>collinitus</i>	108b
<i>omphalosmus</i> Hry.	881a
<i>opimus</i> Fr.	1055a
<i>opimus</i> var. <i>fulvobrunneus</i> Fr.	1055a
<i>orastriatus</i> Hry.	897a
<i>oreinus</i> Hry. > ssp. von <i>fulvoisabellinus</i>	654b
<i>orellanoides</i> Hry.	508b, 510a
<i>orellanus</i> (Fr.) Fr.	509a
<i>oreobius</i> Favre	709b
<i>orichalceolens</i> Hry.	481a
<i>orichalceus</i> Fr.	470b
<i>ornithopus</i> Hry.	723a
<i>osmetus</i> Hry.	299b
<i>osmophorus</i> Orton	229a
<i>ovalisporus</i> > var. von <i>biveloides</i>	789a
<i>ovatosporus</i> Hry.	952a
<i>oxycephalus</i> Hry.	748a
<i>oxytoneus</i> Hry.	626a
<i>pachypus</i> Mos.	902b
<i>paleaceus</i> Fr.	661a
<i>paleiferus</i> Svrcek	665a
<i>pallidifolius</i> Pecknon Smith	67a, 139a
<i>pallidofulvus</i> Hry.	990a
<i>pallidolutescens</i> Hry.	238a
<i>pallidostriatus</i> Hry.	964b
<i>pallidulus</i> Hry.	107a
<i>pallidulus</i> Favre > var. von <i>boulderensis</i>	564a
<i>pallidus</i> Hry.	735b, 793b
<i>pallidus</i> Mos. > var. von <i>rufoolivaceus</i>	475b
<i>palustris</i> (Mos.) Nezdjminogo	17a
<i>palustris</i> var. <i>huronensis</i> (Ammirati & Smith) Hoil.	24a
<i>pangloius</i> Mos.	72b
<i>pansa</i> Fr.	302b, 311a
<i>papulosus</i> Fr.	201b
<i>paracephalixus</i> Bohus	189b
<i>parafulmineus</i> Hry.	439a
<i>paragaudis</i> Fr.	573b
<i>paramoenolens</i> Hry.	295a, 402b
<i>pardipes</i> Hry.	118a
<i>parevernus</i> Hry.	615b
<i>parfumatus</i> Bohus	229a
<i>parherpeticus</i> Hry.	387a, 402a
<i>paruraceus</i> Melot	692a, 874a, 915b
<i>parvepilus</i> Hry.	703a
<i>parvoides</i> Hry. > fo. von <i>purpurascens</i>	363b
<i>parvostriatus</i> Hry. & Contu	977a
<i>parvulisemen</i> Hry.	791b
<i>parvulobtusus</i> Hry.	956a
<i>parvulus</i> Hry.	651b
<i>parvulus</i> Hry. > var. von <i>delibutus</i>	78b

parvus R.Hry.	297b
pateriformis Ricken	658a
pauperatus Favre	684a
pauperculus Favre	593a
pavonius Fr.	512b
paxilloides (Mos.) Mos.	232a
pearsonii Orton	1045b
pedemirus Chev.& Hry.	1063a
pelargoniobtusus Hry.	958b
peramaricatus Hry. > var. von amarescens	211a
percavus Favre	708a
percomatus Hry.	1061b
percomis Fr.	429a
percomium Hry.	425b
percyaneus Hry.	136b
periscelis Fr.	610a
perlaetus Hry.	731a, 1013b
permixtus Hry.	760a
personatus Mos.	466a
persoonii Hry.	1032a
pertinens Britz. > var. von claricolor	185b
pertristis Favre	593b
petroselineus Hry.	976b
petroselineus var.cedriphila	976b
petroselineus var.conicopurpuratus	976b
petroselineus var.minor	976b
petroselineus var.radicipes	976b
petroselineus var.subcristatus	976b
phaeochrous Favre	885a
phaeophyllus (Karst.) ss.Hry.	720b
phaeopsathyrus Hry.	888a
phaeopygmaeus Favre	588b
phaeosmus Hry.	878a
phoeniceus Maire	29a
pholideus (Fr.ex Fr.) Fr.	1027a+b
pholideus Kill. ss.Hry. > var. vontrivialis	114a
phrygianus (Fr.) Fr.	491b, 522a
pilatii Svrcek	633b
pinetorum Cke. > var. von argentatus	1046a
pistorius J.Schff.	406b
platypus (Mos.) Mos.	317a
plumbosus Fr.	628a
plumiger (Fr.) Fr.	607b
plumosus Hry. > var. von ochropallidus	247b
plumulosus Hry.	607a
pluvialis Kuehn.	50a
pluviorum (Schff.) Mos.	44a
pluvius (Fr.) Fr.	49a
poecilochromus Hry.	749a
poecilopus Hry.	820a
poecilospermus Hry.	817a
polaris Hoiland	22a
politulus Britz.	97b
polychrous Hry.	382a
polymorphus R.Hry.	223b

<i>poncae</i> Velen.	758a
<i>ponderosus</i> Smith	137a
<i>porphyropus</i> Fr.	368a, 370a, 372b
<i>porphyropus</i> fo. <i>minor</i> Nespiak	372a
<i>porphyrovelata</i> Mos. > var. von <i>cinnamomeolutea</i>	15a
<i>praestans</i> (Cord.) Gill.	293b
<i>praestans</i> fo. <i>hiemalis</i> Hry.	293b
<i>praestigiosus</i> (Fr.) Mos.	567a
<i>praevalens</i> Hry. > var. von <i>macropodius</i>	804a
<i>prasinocyanus</i> Hry.	417a, 482a
<i>prasinus</i> Fr. ss.K.&M. nonLge.	479a
<i>prasinus</i> Fr. ss.Lge. nonK.& M.	472b
<i>pratensis</i> (Bon et Gaugue) Hoil.	25b
<i>prestlianus</i> Velen.	654a
<i>primotectus</i> Hry.	908b
<i>privignofulvus</i> R.Hry.	789b
<i>privignoides</i> Hry.	831a
<i>privignorum</i> Hry.	783b
<i>privignus</i> Fr.	817b, 1035a
<i>procax</i> J.Melot	1041b
<i>psathyrobtusus</i> Hry.	967a
<i>pseudoarcuatorum</i> Hry.	348b
<i>pseudoarcuatus</i> Hry. > var. von <i>boudieri</i>	408b
<i>pseudoarmeniacus</i> Henry	733b, 785a
<i>pseudocandelaris</i> (Mos.) Mos.	725a
<i>pseudocaninus</i> Hry.	802b
<i>pseudocollinitus</i> Hry.	129a
<i>pseudocolus</i> Mos.	559a
<i>pseudocompar</i> Mos.	253b
<i>pseudocrassoides</i> Hry.	235b
<i>pseudocrassus</i> Joss.	281b
<i>pseudocyanites</i> Hry.	1022b
<i>pseudodiabolicus</i> (Mos.) Mos.	252a
<i>pseudoduracinus</i> R.Hry.	731b
<i>pseudofirmus</i> Hry.	822b
<i>pseudofulmineus</i> Hry.	443b
<i>pseudoglaucopus</i> J.Schff.ap.Mos.	413a
<i>pseudoherpeticus</i> Hry.	387b
<i>pseudonaevosus</i> Hry.	1051b
<i>pseudonapus</i> Hry.ap.Mos.	209a
<i>pseudophlegmus</i> Hry.	259a, 332a, 626b
<i>pseudopimus</i> Hry.	1055a
<i>pseudoprivignus</i> Hry.	802b, 831b
<i>pseudorigens</i> Hry.	742a
<i>pseudosalor</i> Lge.	60b, 62a+b
<i>pseudoscutulatus</i> Hry.	597a
<i>pseudostriatulus</i> Hry.	943a
<i>pseudosuillus</i> Hry.	686a, 1063b
<i>pseudosulphureus</i> Hry.ex Orton	480b
<i>pseudotalus</i> Hry.	220a
<i>pseudotraganus</i> Hry.	1041a
<i>pseudovenetus</i> Hry.	501b
<i>psittacinus</i> Mos.	495a
<i>pulchella</i> Hry. > fo. von <i>compar</i>	253a
<i>pulcherrimus</i> (Vel.) Hry.	329b

<i>pulchripes</i> Favre	633a, 638b
<i>pulverobtusus</i> Hry.	966a
<i>pumilus</i> (Fr.) Lge. ss.Lge., Mos. non Hry.	63a
<i>pumilus</i> (Fr.) Lge. ss.Hry. non Lge., Mos.	109b
<i>punctatus</i> (Pers.) Fr.	593a, 683b
<i>puramolens</i> Hry.	988a
<i>purpurascens</i> Fr.	358a
<i>purpurascens</i> fo. <i>elata</i> Hry.	359b
<i>purpurascens</i> fo. <i>parvoides</i> Hry.	363b
<i>purpurascens</i> var. <i>cedretorum</i> Chev.& Hry.	367a
<i>purpurascens</i> var. <i>gracilis</i> Hry.	359a
<i>purpurascens</i> var. <i>hebelomoides</i> Hry.	367a
<i>purpurascens</i> var. <i>largusoides</i> Hry.	357b, 362a
<i>purpurascens</i> var. <i>nuda</i> Hry.	364a
<i>purpurascens</i> var. <i>saeva</i> Hry.	365a
<i>purpuratus</i> Hry.	334a
<i>purpureobadius</i> Lge.	637b
<i>purpureoluteus</i> Lamoure	582a
<i>pygmaeus</i> Vel.	856b
<i>pyrophyllus</i> Hry.	918b
<i>quadricolor</i> (Scop.) Fr.	618a
<i>quercilis</i> Chev.& Hry. > var. von <i>elegantior</i>	465b
<i>quidemolens</i> Hry.	398a
<i>quietus</i> Hry.	1035b
<i>radicans</i> Hry.	773b
<i>radicatoviolaceus</i> Hry.	618b
<i>radicatus</i> Hry. > var. von <i>hinnuleus</i>	653b
<i>radicipes</i> > var. von <i>petroselineus</i>	976b
<i>radicosus</i> Reumaux > var. von <i>fraudulosus</i>	191a
<i>rapaceus</i> Fr.	247a
<i>rapaceus</i> var. <i>caesiovergens</i> (Hry.) ex Bon	247a
<i>raphanicus</i> Mos.	729a
<i>raphanoides</i> (Fr.) Fr.	506a
<i>rastetteri</i> Hry.	1043a
<i>recensitus</i> Britz.	1061a
<i>redactus</i> fo. <i>fusipedoides</i> Hry.	716b
<i>redimitus</i> Fr.	522b
<i>regisromae</i> Hry.	457a
<i>renidens</i> Fr.	925b, 926a, 927a
<i>renidens</i> fo. <i>duracinus</i> Hry.	922a
<i>renidentoides</i> Hry.	923a
<i>repandus</i> Rick. > fo. von <i>trivialis</i>	116a
<i>resectipes</i> Hry.	950a
<i>reumauxi</i> Hry.	846b
<i>rhaebopus</i> (Mos.) Mos.	248a
<i>rheubarbarinus</i> Hry.	878b
<i>rickenianus</i> R.Mre.	300a
<i>rickenii</i> Hry. > var. von <i>trivilais</i>	113a
<i>riculatus</i> Fr.	826b
<i>riederi</i> (Weinm.ex Fr.) Fr.	309a, 1045b
<i>rigens</i> (Pers.ex Fr.) Fr.	769a+b, 770a+b, 771a

<i>rigidipes</i> Mos.	699b
<i>rigidus</i> Fr. ss.Fr.,Lge. non K.& R.	668b
<i>rigidus</i> Fr.ss.K.& R.non Fr.,Svrc.,Lge.	669b
<i>rigidus</i> fo.albolens Hry.	676a, 882b
<i>riousetiae</i> Chev.& Hry.	200a
<i>roblinensis</i> Velen.	995a
<i>robustus</i> Mos. > var. von <i>cumatilis</i>	293a
<i>romagnesii</i> Hry.	700a, 706b
<i>roseolens</i> Hry.	986b
<i>roseolimbatus</i> (Secr.) J.Schff.	167a
<i>rotundisporus</i> Hry. > var. von <i>krombholtzii</i>	851b
<i>rubellopes</i> Hry.	705a, 951a
<i>rubicundulus</i> (Rea) Pearson	513b
<i>rubricosissimus</i> Hry.	907b
<i>rubricosus</i> Fr.	697b
<i>rubrovelatus</i> Maire > var. von <i>glaucopus</i>	412a
<i>rufoalbus</i> Kuehn.	177a, 1052b
<i>rufoolivaceus</i> Fr.	475a
<i>rufoolivaceus</i> var. <i>pallidus</i> Mos.	475b
<i>rufostriatus</i> Favre	685b
<i>rugosus</i> Hry.	1037a
<i>rugulosus</i> Mos. > var. von <i>claricolor</i>	185b
<i>russeoides</i> Mos.	430a
<i>russeus</i> R.Hry.	430b
<i>russulariellus</i> Speg.	142b
<i>russus</i> Fr.	430b
<i>rusticellus</i> Favre	593a
<i>sacchariosmus</i> (Bell.& Bon) Hry.	691a
<i>saeva</i> Hry. > var. von <i>purpurascens</i>	365a
<i>safranopes</i> Hry.	640a
<i>saginus</i> (Fr.) Fr. ss.Fr.	180a
<i>saginus</i> Fr. ss.Ricken	170b
<i>saginus</i> var. <i>grandisporus</i> Chev.& Hry.	284a
<i>salicis</i> Hry.	612a
<i>salignus</i> Mos.& Keller	21b
<i>salmoneoroseascens</i> Hry.	924a
<i>salmoneotomentosus</i> Hry.	575b
<i>salor</i> Fr.	91a
<i>sanguinescens</i> Velen.	951a
<i>sanguineus</i> (Wulf.ex Fr.) Fr.	31a
<i>saniosus</i> (Fr.) Fr.	516a
<i>saporatus</i> Britz.	236a
<i>saturatus</i> Lge.	838a, 876b, 912b
<i>saturninoides</i> Hry.	622a, 626a
<i>saturninus</i> Fr.	609b
<i>scandens</i> Fr.	749b, 997a, 998a, 1001a, 1007a, 1014a
<i>scandens</i> fo. <i>lutescens</i> Hry.	1005a
<i>scandoides</i> Hry. > var. von <i>versicolor</i>	1014b
<i>scaurocaninus</i> Chev.& Hry.	349b
<i>scaurotraganoides</i> Hry.	348a
<i>scaurus</i> Fr.	378a
<i>schaefferi</i> Bres.	829a
<i>schaefferi</i> > var.von <i>ochroleucus</i>	55a

<i>schaefferianus</i> (Mos.) Mos.	284b
<i>sciophyllus</i> Fr.	624b
<i>scotoides</i> Favre	674a
<i>scriptor</i> Kuehn.	636a
<i>scutulatus</i> Fr.	579b, 597a
<i>sebaceus</i> Fr.	173a
<i>seminagnitus</i> Hry.	905a
<i>seminagnitus fo. leioporus</i> Hry.	870b, 905a
<i>semisanguineus</i> (Fr.) Gill.	28a
<i>semivelatus</i> Hry.	726b
<i>semivestitus</i> Mos.	590b
<i>sequanus</i> Hry.	289b
<i>serariicolor</i> Hry.	110b
<i>serarius</i> Fr. ss.Hry.	181a
<i>sericatus</i> (Remain) Hry.	174b
<i>sericeus</i> Velen.	662a, 696a
<i>sericeus var. globovosporus</i> Hry.	696a
<i>serratissimus</i> Mos.	622a
<i>sertipes</i> Kuehn.	635b
<i>simulatus</i> Orton	1023a, 1054b
<i>sinapizans</i> Mos.	629a
<i>siparius</i> Mos. > var. von <i>claricolor</i>	185b
<i>sodagnitus</i> Hry.	324b
<i>sodaureipes</i> Hry.	893a
<i>solitarius</i> Hry.	441a
<i>sommerfeltii</i> Hoil.	12b
<i>sordescens</i> Hry.	1063b
<i>sordidemaculatus</i> Hry.	880b
<i>sordidus</i> Vel.	690a, 713b
<i>soricinegriseus</i> Hry.	349b
<i>spadicellus</i> Mos.	273b
<i>spadiceus</i> Fr.	273a
<i>speciosissimus</i> Kuehn. & Romagn.	508b, 510a
<i>spectabilis</i> Mos.	297a
<i>sphaerospermus</i> (Kauff.) Hry.	355b
<i>sphagneti</i> Orton	17b, 24b
<i>sphagnogenus</i> (Mos.) Nesp.	17b
<i>sphagnophilus</i> Peck	342a
<i>spilomeus</i> (Fr.ex Fr.) Fr.	1030a
<i>spilomeus var. depauperatus</i> Lge.	1030a
<i>splendens</i> R.Hry.	455a
<i>splendentium</i> Hry.	454b
<i>splendificus</i> Fr.	474a
<i>spontescissus</i> Hry.	1062a
<i>sporanotus</i> Hry.	1011a
<i>sporovatus</i> Hry.	774a
<i>squameoradicans</i> Bell.	569a
<i>squamosipes</i> Hry.	108a
<i>stellorugosus</i> Hry.	985a
<i>stemmaus</i> Fr.	677b
<i>sterilis</i> Kauff. ss.Hry.	85b
<i>sterilobtusus</i> Hry.	958a
<i>stillatitius</i> Fr. ss.Bres.	60a, 66a
<i>strenuipes</i> Hry.	859a
<i>strenuus</i> Hry. > fo. von <i>triformis</i>	844a

streptosmus Hry.	231a
striaepilus Favre	685a
strobilaceus Mos.	587a
suaveolens Bat.et Joach.	301a
subadelphus Hry.	826a
subaffinis Hry.	293b
subamethystinus Hry.	1050b
subannulatus Schff.et Mos.	499a
subargentatus Orton	1046a
subarmillatus Hongo	572a
subarquatus (Mos.) Mos.	318a
subatkinsonianus Hry.	306b
subbalaustinus Hry.	894a
subbalteatus Kuehn.	267b
subbulliardiodioides Hry.	866a
subcaespitosus Reumaux	882b
subcartilagineus Hry.	983b
subcinnamomeus Karst.	15a
subclaricolor (Mos.) Mos.	186b
subcotonipes Hry.	215b
subcrassus Hry.	278a
subcrynitus > var. von petroselineus	976b
subcroceophyllus Hry.	873b
subdubius Hry.	763a
subduracinus Hry.	762a
subduracinus ssp.basicyaneus Hry.& Tresc.	762a
subeleganter R.Hry.	463a
subexpansus Hry. > fo. von fuscopallens	898a
subferrugineoides Reum.	918a
subferrugineus (Batsch ex Fr.) Fr.	628b, 916a
subflexuosus Britz.	89b
subfulgens Orton	442a
subfusipes Hry.	17b
subgaleroides Hry.	968b
subglutinosus Karst.	125a
subhygrophana Hry. > fo. von infractus	422a
subhygrophanicus (Mos.) Mos.	205b
subincarnatus Hry.	648b
subionochlorus Hry.	403b
sublatisporus Svrcek	665b
sublubricus (Schff.ap.Mos.) Mos.	234a
subluteolus Britz.	142a
subluxuriatus Hry. > fo. von luxuriatus	873a
submagicus > var. von glaucopus	406b, 419b
submarginalis (Peck) Hry.	149b
submelleopallens Hry.	861a
submutabilis Hry.	816a
subnotatus Fr.	495b
subolivascens Hry. > var. von trivialis	112a
suborichalceus Hry. > var. von odorifer	470a
subparevernus Hry.	864b
subpholideus Hry.	1027b
subporphyropus Pilat	371b
subpurpurascens Fr. ss.Ricken, Mos. nec Hry.	365b
subpurpurascens Fr. ss.Hry. nec Ricken, Mos.	362a, 363a

subpurpurascens var.alluticolor Hry.	361b
subpurpurascens var.alutaceopallens Hry.	367b
subpurpurascens var.subsordida Hry.	363a
subrhacodes Hry.	279a
subrigens Kauff.	772a
subsaturinoides Hry.	626a
subscandens Hry.	999b
subscaurus (Mos.) Mos.	379b
subsedens Hry.	840b
subsertipes Romagn.	638b
subsimilis (Pers.ex Fr.)	422a
subsordescens Hry.	397b
subsordida Hry. > var. von subpurpurascens	363a
subspilomeus Hry.	1030a
substriatulus Hry.	938b
subtilior Favre	970b
subtortus (Pers.ex Fr.) Fr.	423a
subtorvus Lamoure	614a
subtriumphans (Hry.) Mos.	197a
subturbinatus Hry.ex Orton	219a
subulatus Hry. > var. von hinnuleus	995b
subumbilicatus R.Hry.	415a
suburaceus Fr.	699a
subvalidus R.Hry.	197a
subvelatus Hry. > var. von duracinus	764a
subviolascens Hry. nom.nud.	609a
subvirentophyllus Hry.	385a
succosa Fr. > var. von cyanopus	370b
suillonigrescens Hry.	1063b
suillus Fr. ss.Lge.	628b, 1055b
suillus Fr. ss.Favre	628b, 902a
sulfurinus Quel.	219a, 459a, 461a
sulphureus Lindgr.	452a
superbus A.H.Smith	426a
suratus Britz.	81a+b
suratus Fr.ex Secr. non Britz.	118b
tabularis (Bull.ex Fr.) Fr.	1026b
talus Fr.	241b
telamoniopsis Hry.	740a
tenebricus Favre	711a
tenuatus Hry.	754a
tenuifolius W.Gams et Mos. > var. von fraudulosus	194a
teras Reumaux	733a, 870a
tesselatus Hry.	806a
testaceoviolascens Hry.	614b
thallioruber Chev.& Hry.	362a
thalliotinctus Hry.	375b
tomentosus Hry.	1054a
tophaceoides Mos. (ined.)	524a
tophaceus (Fr.) Fr.	523a
torvus (Bull.ex Fr.) Fr.	612b
traganus Fr.	1041a
traganus var.finitimus Weinm.	1041a

trescoli Hry.	311b
tricolor Reum.	928a
triformis Fr.	844b
triformis fo.strenuus Hry.	844a
triumphans (Fr.) Fr.	198a
trivialis Lge.	110a
trivialis fo.repandus Rick.	116a
trivialis var.major Kill.	114b
trivialis var.pholideus Kill.	114a
trivialis var.rickenii Hry.	113a
trivialis var.subolivascens Hry.	112a
trossingenensis Melot	942a, 956b
tubarius Ammirati & Smith	17b, 24b
tumidipes Mos.	919a
turbinatus Fr.	241a
turgidipes Hry.	867a
turgidoides Hry.	823a
turgidus Fr.	1058a
turibulosus (Schff.& Horak) Mos. comb.nud.	636a
turmalis Fr.	185b, 186a
turmalis var.caperatus Hry.	185a
typicus Smith > var. von collinitus	121a
udoolivascens Hry.	948b
uliginobadius Hry.	980b
uliginobtusus Hry.	980b
uliginobtusus fo.campanulostriatus Hry.	980b
uliginobtusus var.accedens Hry.	980b
uliginobtusus var.lutescens Hry.	980b
uliginosus Berk.	18a
uliginosus fo.luteus (Gabr.& Lam.) Hoil.	21b
umbonatogriseascens Hry. > var. von caninoides	1035a
umbonatus Velen.	946a
umbrinoclarus Hry.	1061a
umbrinoconnatus Hry.	898b
umbrinofoliatus Hry.	960b
umbrinomammosus Hry.	989a
umidicola (Kauffm.)	604a
uncifolius Hry. > fo. von biveloides	833a
uncinatus Hry. > var. von biveloides	797b
undantipes Hry.	1002a
uraceovernus Hry.	698b
uraceus Fr.	687a
urbicus Fr.	1057a
vagneti Hry.	654a
valdemammosus > var. von biveloides	797a
valgus Fr.	504a, 505a
validus Favre	196a
variecolor (Pers.ex Fr.) Fr.	260a, 262a
variecolor var.marginatus Mos.	256a
variegatus Bres.	167b
variegatus var.marginatus Bres.	167b

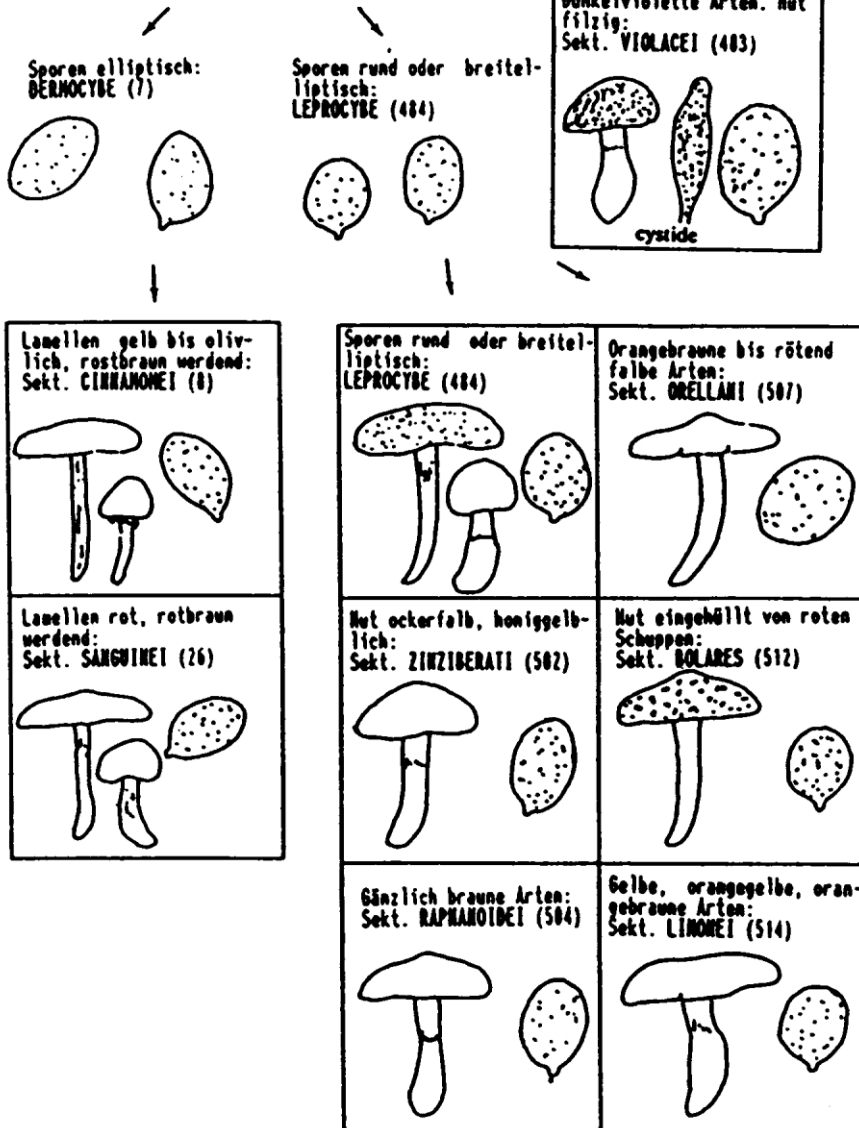
<i>variipes</i> Hry.	428b, 921a
<i>varius</i> Fr.	270a
<i>velatocaulis</i> Hry.	259a, 274a
<i>velenovskiyi</i> Hry.	976a, 980a
<i>velenovskiyi</i> Hry. > fo. von <i>vibratilis</i>	48a
<i>venetus</i> (Fr.ex Fr.) Fr.	501a
<i>venetus</i> var. <i>montanus</i> Mos.	500b
<i>veraprilis</i> Chev., Hry.& Riouss.	337a
<i>veregregius</i> R.Hry.	573a
<i>vernalis</i> Hry.	703a
<i>versicolor</i> Hry.	647a, 788a, 1014b
<i>versicolor</i> var. <i>scandoides</i> Hry.	1014b
<i>versicolorus</i> Hry.	392a
<i>vespertinus</i> Fr.	254a
<i>vibratilis</i> (Fr.) Fr.	42a
<i>vibratilis</i> fo. <i>japonica</i> Hry.	41b
<i>vibratilis</i> fo. <i>velenovskiyi</i> Hry.	48a
<i>vibratilis</i> var. <i>bresadolae</i> Kühner	42b
<i>vibratilis</i> var. <i>langei</i> Kühn.	45b
<i>vilior</i> Karst.	621b, 629a
<i>vinosus</i> (Cke.) Hry.	561a
<i>violaceocalcarius</i> Hry.	324a
<i>violaceocinereus</i> (Pers.ex Fr.) Fr.	1020b
<i>violaceolimbatus</i> Mos.	411a
<i>violaceonitens</i> Hry.	379a
<i>violaceovalens</i> Chev.& Hry.	261a
<i>violaceovelatus</i> Hry.	308b
<i>violaceus</i> (L.ex Fr.) Fr.	483a
<i>violascens</i> Hry. > var. von <i>calochrous</i>	304a+b
<i>violeovelatus</i> Lam.	633a
<i>virentophyllus</i> Kauff.	384a
<i>viridicaeruleus</i> Chev.& Hry.	416a
<i>viridipes</i> (Mos.)	591b
<i>viscidulus</i> Mos. (ined.)	1036a
<i>vitellinopes</i> (Secr.) Schroet.	200a
<i>vitellinus</i> Mos.	453a
<i>volvatus</i> A.H.Smith	322a
<i>vulpinus</i> (Vel.) Hry.	177a, 1052b
<i>xanthocephalus</i> P.D.Orton	250a
<i>xanthochlorus</i> Hry. (nom.subnud.)	481a
<i>xanthophyllus</i> Cke.	468a
<i>xanthophyllus</i> Maire > var. von <i>cotoneus</i>	491a
<i>xanthus</i> Mos. > var. von <i>allutus</i>	221b, 233b
<i>zinziberatus</i> (Fr.) Fr.	502b
<i>zinziberatus</i> var. <i>flavoannulatus</i> Mos.	502b, 503b

Schlüssel: 249 Tafel: 1

**DURCHSCHNITTLICHE PHYSIOGNOMISCHE MERKMALE
DER SEKTIONEN**

Mit inkrustierenden oder intrazellulären, gelben, grünlich-gelben oder roten, manchmal auch bräunlichen Pigment, sichtbar unter dem Mikroskop oder beim Reiben eines Fleischstückchens auf weißem Papier.

Mit vakuolären, violetten Pigment:
CORTINARIUS (483)



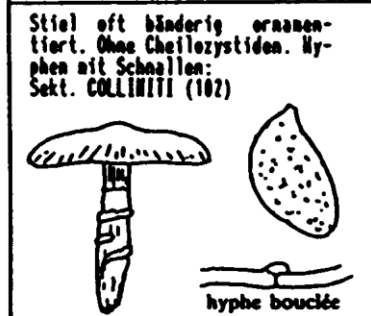
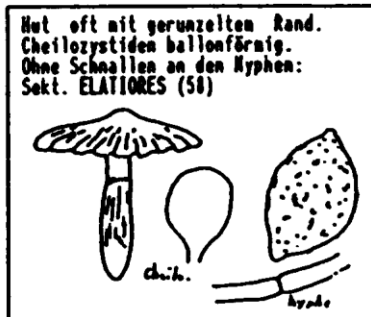
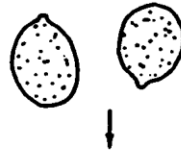
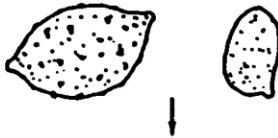
Schlüssel: 249 Tafel: 2

Ganz schleimige Arten:

NYXACIUM (35)

Sporen länglich

Sporen rundlich



Schlüssel: 249 Tafel: 3

Arten mit schleimigen Hut und trockenen Stiel:

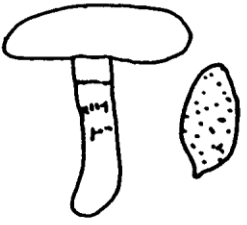
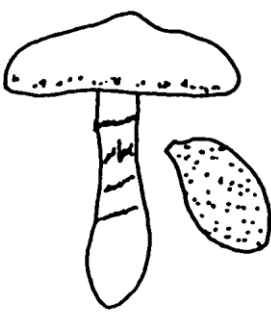
PHLEGNACIUM (151)

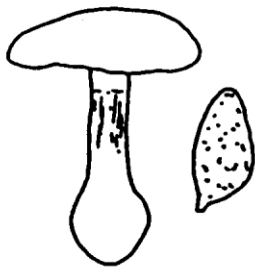
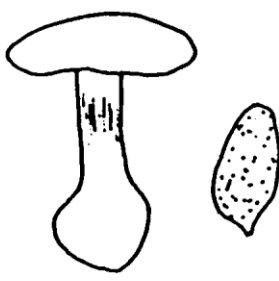
Lamellen weiß bis blaß lehnfarben:

Stiel +/- keulig. Velum
markant:

Stiel mit +/- gerandeter Knop-
fe. Velum wenig markant:



<p>Velum weiß: Sekt. CLARICOLORS (165)</p> 
<p>Hut gelb bis braun od. orange: Sekt. MULTIFORMES (202)</p> 

<p>Velum ocker bis ockergelb: Sekt. TRIUMPHANTES (195)</p> 
<p>Hut weißlich oder sehr blaß: Sekt. RAPACEI (242)</p> 

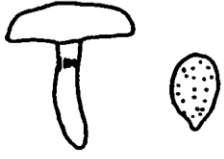
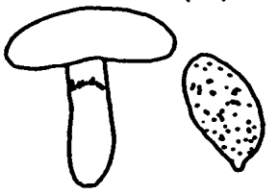
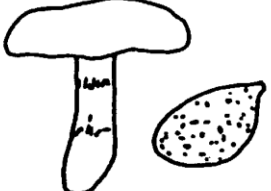
Schlüssel: 249 Tafel: 4



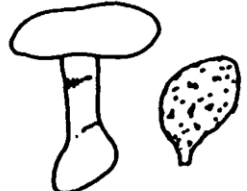
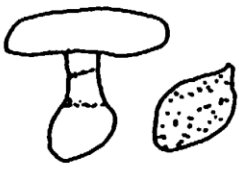
Hut schleimig und Stiel trocken: PHLEGMACIUM (151)

Laellen lehmfarbig bis violett

↓
Stiel keulig:

↓
Stiel mit gerandeter oder aufgeblasener Knolle:

<p>Kleine Arten: Sekt. TENUES (248)</p> 
<p>Robuste Arten. Fleisch + Basen = gelb: Sekt. VARIECOLORES (255)</p> 
<p>Robuste Arten. Fleisch + Basen = nicht gelb: Sekt. CUNATILES (205)</p> 

<p>Hut weißlich bis gelb-braun: Sekt. CALOCNROI (294)</p> 
<p>Hut violettblau bis blaugrau: Lam. lederfarbig bis bräunlich: Sekt. COERULESCENTES (319)</p> 
<p>Hut purpur-violettblau. Laellen purpurviolett. (TL4-Reaktion: +++): Sekt. PURPURASCENTES (350)</p> 
<p>Hut braun bis grünlich. Laellen bläulich-lilafarben: Sekt. GLAUOCOPODES (395)</p> 

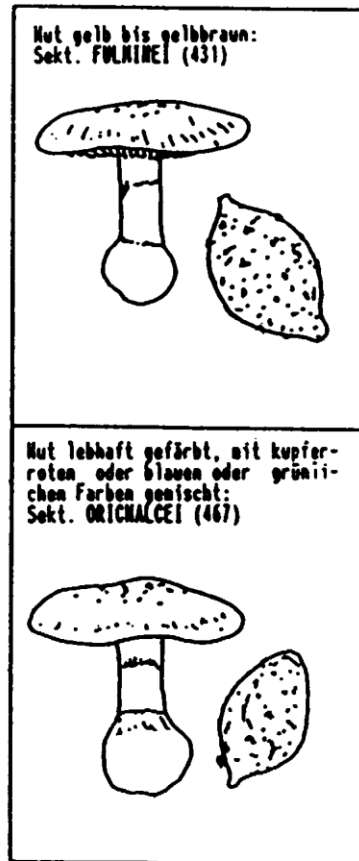
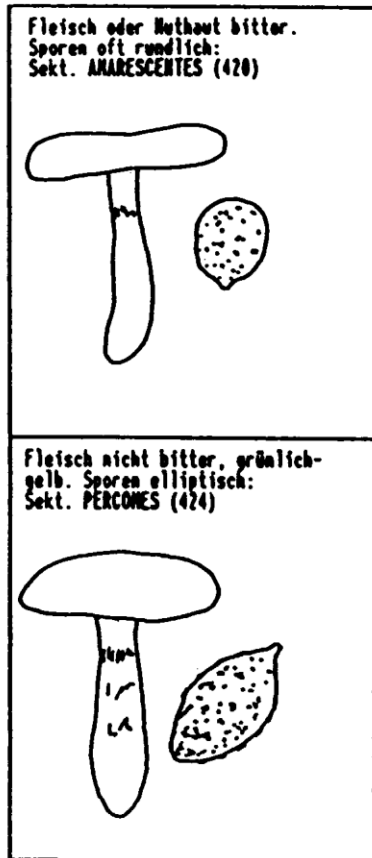
Schlüssel: 249 Tafel: 5

Hut schieinig und Stiel trocken: **PHLEGMATICUM** (151)

Laellen gelb bis olivlich:

Stiel keulig oder zylindrisch:

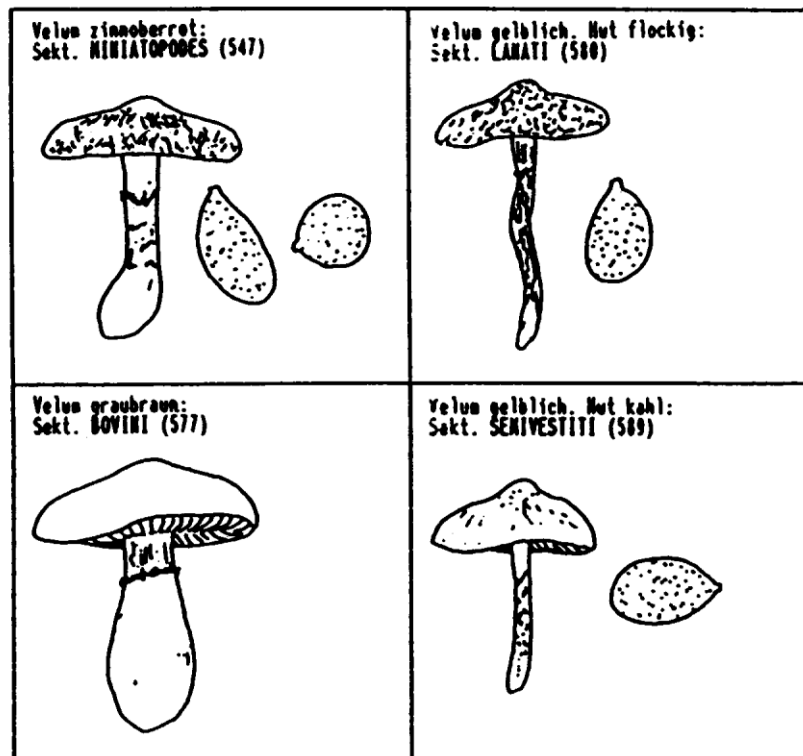
Stiel mit gerandeter Knolle:



Schlüssel: 249 Tafel: 6

Myrophane Arten: TELAMONIA (525)

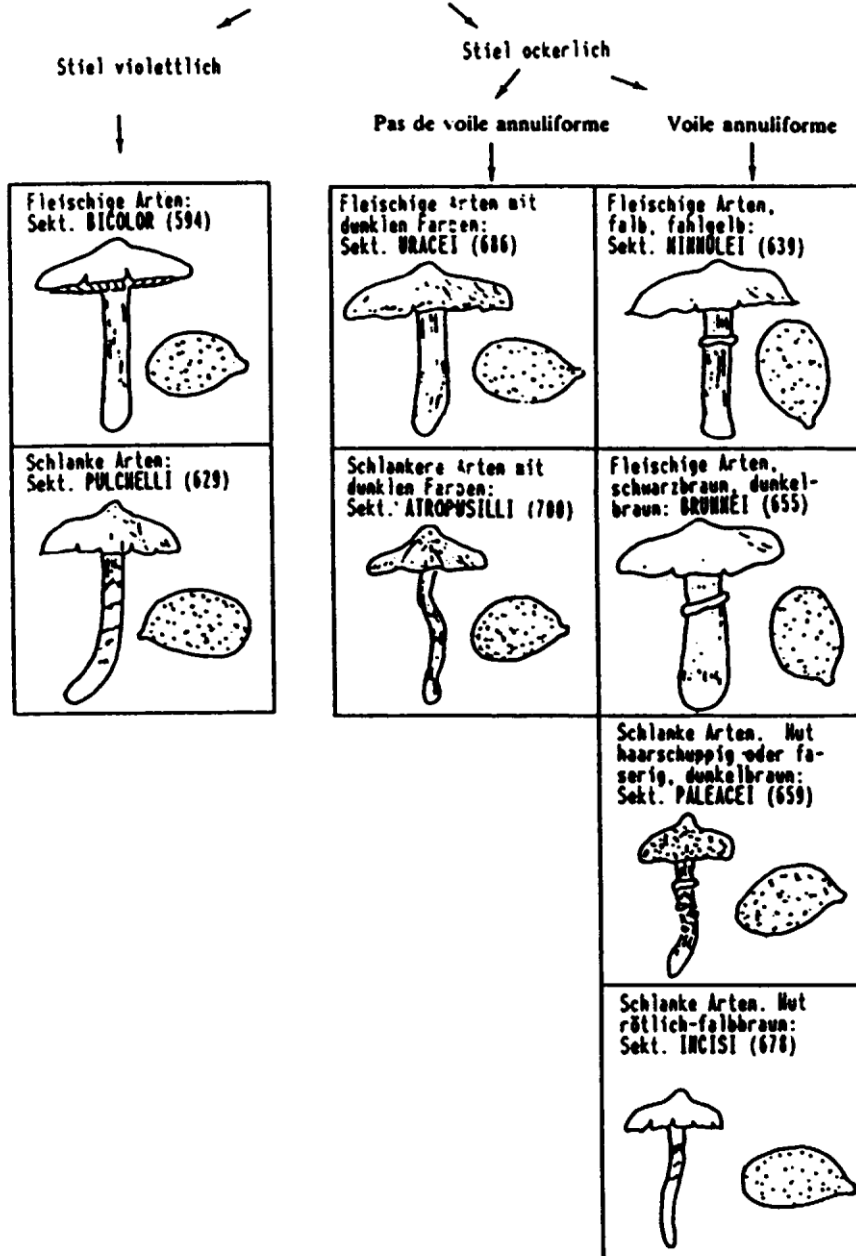
Velum gefärbt, rot, rotbraun, grau-braun oder olivgelb:



Schlüssel: 249 Tafel: 7

Hygrophane Arten: TELANONIA (525)

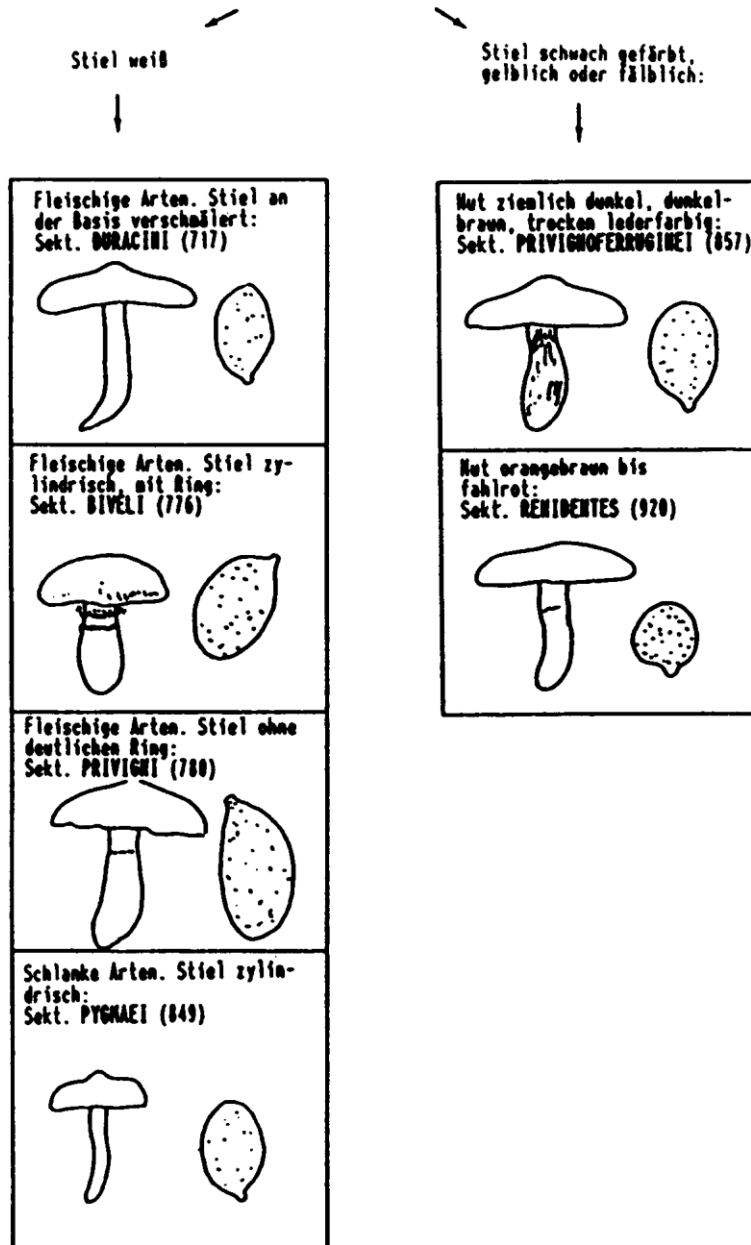
Velum weiß oder violettlich oder fehlend. Stiel gefärbt:



Schlüssel: 249 Tafel: 8

Hygrophane Arten: TELANONIA (525)

Velum fehlend oder wenig markant oder auch sehr auffällig
(Sekt. BIVELI):



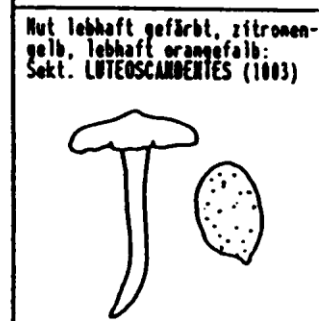
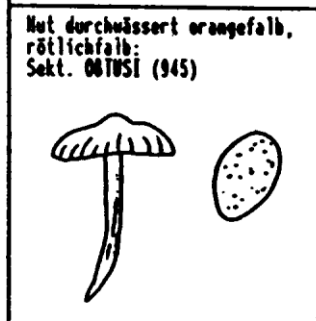
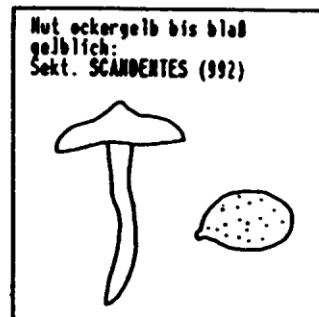
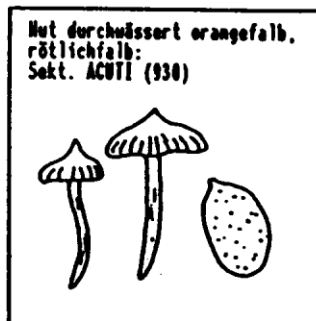
Schlüssel: 249 Tafel: 9

Kleine Arten, oft sehr hygrophan. Stiel
an der Basis auffallend verschälert:

TELANOMIA (525)

Stiel oben nicht verbreitert:

Stiel oben verbreitert:



Schlüssel: 249 Tafel: 10

Hut nicht hygrophan, in allgemeinen trocken, seidig,
glimmerig, schwach filzig oder selten auch feinschuppig:

SERICEOCYBE (1015)

Fleisch rosarot werdend, an der
Luft weinrot bis ziegelrot. Hut
violettlich oder bläulich:

Fleisch an der Luft unveränder-
lich. Hut violettlich, lehnfarbig,
bräunlich oder weißlich:



Hut +/- bläulich, minde-
stens zum Rand hin:


Hut weißlich, lehnfarbig
oder bräunlich:



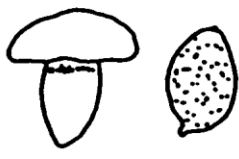
Hut violettlich oder
bläulich: Sekt.
CINEREOVIOLEACEI (1020)



Hut +/- violettlich, glim-
merig oder feinschuppig:
Sekt. ANOMALI (1024)




Lamellen jung bläulich bis
violett. Stiel dick:
Sekt. OPINI (1052)



Hut violettlich oder bläu-
lich, seidig, filzig,
feinschuppig: Sekt.
ALBOVIOLEACEI (1030)



Lamellen jung lehnweiß-
lich bis braun. Geruchlose
Arten: Sekt. TURGIDI (1056)



Lamellen jung weißlich,
lehnfarbig bis braun. Arten
mit deutlichen Geruch:
Sekt. ARGUTI (1064)

